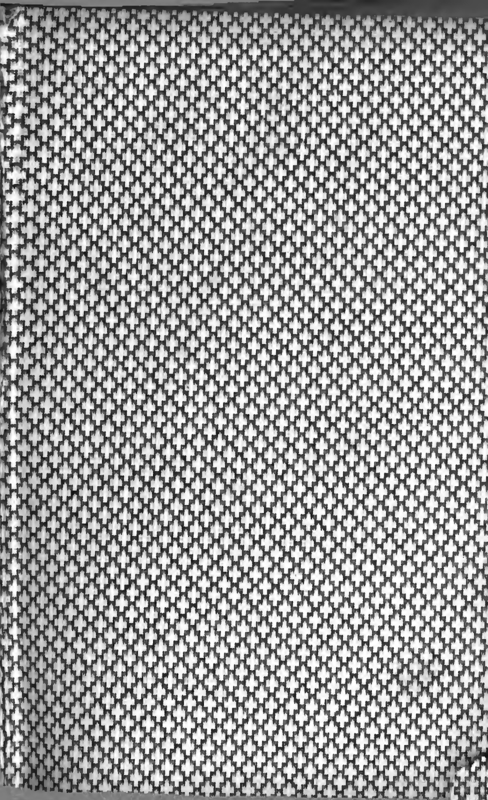


Neuer **Anzeiger**

für

Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Jahrgang 1853.

Herausgegeben

von

Dr. *Julius Petzholdt*,

Bibliothekar II. KK. HH. der Prinzen Johann und Albert HH. zu Sachsen, d. Z. Secretair der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Dresden, Mitglied des Königl. Philologischen Seminars und der Griechischen Gesellschaft zu Leipzig, sowie des Königl. Sächsischen Alterthums-Vereines, Ehrencorrespondent der Kaiserl. öffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg, Inhaber der Kaiserl. Russischen grossen goldenen Medaille und der Kaiserl. Königl. Oesterreichischen und Königl. Preussischen goldenen Medaillen für Wissenschaft.

Halle,

Druck und Verlag von H. W. Schmidt.

1854.

1. Januar. **Erstes Heft.** 1853.
Nr. 1—62 enthaltend.

[1.] Bibliothekarische Briefe.*)

Dritter Brief.

Habe ich in meinen ersten beiden Briefen von zwei bibliothekarischen Haupttugenden, der Humanität und der Ordnung, gesprochen, so komme ich jetzt, lieber Freund, auf eine dritte, den Fleiss, und auf einige Gegenstände, die damit in näherer oder entfernterer Beziehung stehen. Leider muss ich sagen, dass mir die Bibliothek in A. kein Ort zu sein scheint, wo der Fleiss zu Hause ist. Es war mir sehr bedauerlich zu sehen, wie man hier die Zeit vergeudete, und im wahren Sinne des Wortes oft „todtzuschlagen" wusste. Wenn Ebert**) sagt, dass mit der lobenswürdigen Eigenschaft des Bibliothekares, der strengen Ordnungsliebe, die des ausdauernden Fleisses in der schönsten Harmonie stehe, so geht in A. der Mangel an Ordnung mit dem an Fleiss Hand in Hand. Bei der ohnehin in A. den Beamten nur in knappem Maasse zugetheilten Arbeitszeit, die selbst dem Müssigsten durch möglichst lange Ferien sehr erträglich gemacht wird***), ist es fast kaum zu verantworten, dass man diese Zeit nicht vollständig zu den Bibliotheksarbeiten benutzt, sondern theilweise zum Zeitungslesen, zum „Discuriren" über Stadt- und Tagesneuigkeiten, zu längeren als von der Humanität und Höflichkeit gebotenen Unterhaltungen mit Besuchern der Bibliothek, wenn nicht zu eigenen dem Bibliotheksinteresse fern liegenden Arbeiten oder zu den irgend ein Nebenamt betreffenden Geschäften verwendet, theilweise auch durch spätes Erscheinen im Bureau und zeitiges Verlassen desselben abzukürzen sucht. Die Folgen davon können und müssen für

*) S. Anz. J. 1852. Nr. 940.

**) S. Ueber öffentl. Bibliotheken p. 64.

***) Die Ferien nehmen in A. zusammen 30 bis 40 Tage in Anspruch. Auch scheint man nicht abgeneigt zu sein, sich überdies noch bei irgend einem ausserordentlichen Anlasse, z. B. wo es in der Stadt etwas zu sehen giebt, einen guten d. h. freien Tag zu machen. In diesen Fällen benutzen wohl auch die Beamten, wenn das Bibliotheksgebäude einen günstigen Standpunkt für das Schauspiel bietet, die Lokalitäten, um sich und der ganzen „Freundschaft" einen bequemen und ruhigen Genuss des Schauspieles zu verschaffen.[12]) — Rechnet man zu den eben erwähnten Ferien die Sonn- und Feiertage und die Zeit, wo die Bibliothek der „Revision" wegen dem Publikum nicht zugänglich ist, so kommen, ganz billig veranschlagt, jährlich 90 und einige Tage heraus, an denen die zum öffentlichen Gebrauche bestimmte Bibliothek für das Publikum nicht offen steht.

die Bibliothek, zumal wo das Beamtenpersonal ohnehin nicht gross ist, natürlich nur nachtheilige sein, und als solche zeigen sie sich denn auch in A. nirgends merkbarer als bei den Katalogarbeiten, deren schneckenartiges Vorwärtsschreiten in der That so auffallend geworden war, dass man sich darüber selbst von Seiten der Bibliothek nicht länger hatte täuschen dürfen. Man hatte sich zwar desshalb auch veranlasst gesehen, auf Mittel zu denken, um gegen das allzulangsame Vorrücken der Katalogarbeiten eine Abhilfe zu schaffen, ist aber in der Wahl dieser Mittel nicht glücklich gewesen; denn anstatt dass, was gewiss das Einfachste und Natürlichste war, die Beamten zu einer grösseren Regsamkeit und Thätigkeit sich entschlossen hätten, gab man aus leicht begreiflichen Gründen der Anstellung von Hilfsarbeitern den Vorzug, die, par honneur oder schlecht bezahlt und der Mehrzahl nach in der bibliothekarischen Praxis unerfahren, mit der Anfertigung der rückständigen systematischen Kataloge beauftragt wurden[13]) — also mit der Anfertigung einer Art von Katalogen gerade, deren Bearbeitung, wenn irgend etwas, jedenfalls und ausschliesslich Sache des erfahrenen Bibliothekares selbst sein muss. Ist überhaupt, wie Ludewig sagt,*) die Fertigung von Katalogen für die Bibliothek eine Lebensfrage, so leuchtet ein, dass die Lösung dieser Lebensfrage nicht den Hilfsarbeitern überlassen werden darf, sondern vor allen Denjenigen zukommt, welchen die Sorge für das Wohl und Wehe der Bibliothek ex officio anvertraut ist. Doch genug jetzt, über diesen Gegenstand, der zu wichtig ist, als dass er hier wo ich von dem Fleisse zu sprechen mir vorgenommen hatte, nur gelegentlich abgehandelt werden dürfte: ich komme in meinen Mittheilungen an Sie, geehrtester Freund, später auf die Katalogfrage schon wieder zurück, und wende mich in den gegenwärtigen Zeilen lieber zur Beantwortung einer andern Frage, die mit meinem heutigen Thema in näherer Verbindung steht, der Frage nämlich, was hauptsächlich zu dem Mangel an bibliothekarischen Fleisse Anlass giebt. Wenn ich mir auch nicht anmassen will, eine vollständige und endgiltige Erörterung dieses Gegenstandes zu versuchen, wozu mir mein im Ganzen nur sehr kurzer Aufenthalt in A. kaum gestattet haben dürfte, die erforderlichen Beobachtungen einzusammeln, so glaube ich doch meiner Sache ziemlich sicher zu sein, wenn ich Ihnen vorzüglich dreierlei als Dasjenige bezeichne, was zum Theile, wie leider auch auf anderen Bibliotheken, so in A. den Mangel an Fleiss zu veranlassen, oder demselben wenigstens Vorschub zu leisten scheint.

---

*) S. zur Bibliothekonomie p. XIV.

Das Erste von dem zu bezeichnenden Dreierlei mag der Mangel an gehöriger Oberaufsicht sein. Dass von der Oberbehörde über diesen Punkt Bestimmungen gegeben sein werden, lässt sich wohl kaum bezweifeln, obwohl ich nicht sagen kann welche, da mir Statuten und Instructionen der Bibliothek nicht bekannt sind; wohl darf ich aber nach Allem, was ich von dem Gebahren eines Theiles des Bibliothekspersonals selbst gesehen, und aus dem Munde Unterrichteter gehört habe, vermuthen, dass die Bestimmungen sehr unzureichende sein müssen, oder die Ausführung derselben in unzureichender Weise überwacht wird, und wenn ich mir die Scene einer äusserst cordialen und gemüthlichen Unterhaltung über Alltagsdinge vergegenwärtige, in der ich bei einem meiner Besuche der Bibliothek einen Theil der Bibliotheksbeamten mit einem gerade anwesenden Organe der Oberbehörde begriffen fand, so kann ich mir nicht wohl denken, dass bei einem so cordialen und gemüthlichen Verhältnisse zwischen dem Organe der Oberbehörde und den Beamten eine gehörige Beaufsichtigung der Letzteren von Seiten des Ersteren gut ausführbar sein wird. Die Oberaufsicht wird bei einem solchen Verhältnisse eine für die Beamten in jeder Hinsicht zwar sehr angenehme, für die Bibliothek aber wenig erspriessliche sein.[14]) Bin ich gewiss der Letzte, welcher wünschen möchte, dass dem thätigen Bibliothekspersonale von der Oberbehörde durch Instructionen die Hände mit zu grosser Aengstlichkeit gebunden würden, so bin ich auch sicher Einer der ersten, der für ein unthätiges Personal eine strenge Oberaufsicht verlangt, die den Beamten auf die Finger sieht, und nicht zulässt, dass sie die Hände in den Schooss legen. Eine Oberaufsichtsbehörde, deren Organe Sachkenntniss und Interesse für die Bibliothek in sich vereinigen, darf und wird dies nimmer dulden.

Ein Zweites von dem Dreierlei ist der bei den Bibliotheksbeamten so häufig anzutreffende Mangel an Interesse für die Bibliothek um ihrer selbst willen, welcher sich wohl daher schreibt, dass man bei Anstellungen an den Bibliotheken nicht überall mit der gehörigen Umsicht zu Werke geht, und nicht blos Leute dabei berücksichtigt, die sich die Beschäftigung mit der Bibliothekwissenschaft zur Hauptaufgabe ihres Lebens gemacht haben, sondern Personen Anstellung gewährt, denen die Bibliothek nur als Existenzort dienen soll, von wo aus sie ihren eigenen Studien und Neigungen mit Musse, Bequemlichkeit und sorgenfrei nachgehen können. Ebert*)

---

*) S. die Bildung des Bibliothekars II. Ausg. p. 54. „Anstellungen an Bibliotheken werden gewöhnlich nur wegen des freiern und bequemern Gebrauchs derselben gesucht, etc.“

schrieb zwar schon vor geraumer Weile, dass es endlich einmal Zeit sei, dem egoistischen Missbrauche, der mit den Anstellungen an Bibliotheken gewöhnlich getrieben werde, kräftig zu steuern, wenn das deutsche Bibliothekswesen mit Ehren bestehen solle, allein diese Zeit hat sich noch nicht überall Bahn gebrochen. Es klingt naiv genug, wenn man einen Bibliotheksbeamten,[15] der zu einer höheren Rangstufe befördert worden ist, seinem Gönner unumwunden versichern hört, — nicht dass er sich durch seine Beförderung zu einem um so grösseren Eifer im Dienste der Bibliothek werde angespornt sehen — sondern dass er nur mit um so angestrengterem Fleisse fortfahren werde, seine Studien, bibliothekarische Allotria,*) zu verfolgen. Wie können solche Leute, deren man auf Bibliotheken in jetziger Zeit genug noch antrifft, wirkliches Interesse für dieselben um ihrer selbst willen haben? Die Bibliotheken sinken durch Anstellung und Unterhaltung solcher Personen zu wahren litterarischen Pensionsanstalten herab, an denen, wie es selbst in A. der Fall gewesen,[16] sogar Litteraten wider Willen einen Platz angewiesen erhalten, für welche anderwärts ein Platz nicht zu ermitteln ist.

Das Dritte endlich in dem Dreierlei ist die ausserbibliothekarische Schriftstellerei, welche wohl von Bibliotheksbeamten in einer Ausdehnung betrieben wird, dass man sich schwerlich wundern kann, wenn solchen Schriftstellern, wo zumal noch die Besorgung von Nebenämtern hinzukommt, wenig Zeit übrig bleibt, um dem Bibliotheksdienste den erforderlichen Fleiss widmen zu können.**) Uneingedenk des Ebert'schen Ausspruches, dass namentlich mit Schriftstellerei (versteht sich ausserbibliothekarische) das Amt des Bibliothekares sich in keiner Weise vertrage — eine Vorschrift, die nach Molbech, so strenge sie auch laute, doch als allgemeine Regel geltend bleiben müsse***) — geben sich

*) Bibliothekarische Allotria nenne ich alle diejenigen Studien, die mit dem Bibliotheksdienste und der Bibliothekwissenschaft nichts zu thun haben.

**) Wenn z. B. die schriftstellerische Thätigkeit so weit geht, dass, Recensions- und andere ihrer Länge nach nicht zu bemessende litterarische Arbeiten nicht mit gerechnet, in 10 Jahren durchschnittlich aller 14 Tage allermindestens 1 Druckbogen wissenschaftlichen Inhaltes producirt wird; wenn zu einer solchen Schriftstellerei ausser anderen auch die Abwartung eines Nebenamtes hinzukommt, dessen Geschäftsstunden mit denen der Bibliothek leicht zusammenfallend gemacht werden können; — woraus sich übrigens zusammen eine Geldeinnahme ergiebt, die dem zum „Auskommen" hinreichenden Bibliotheksgehalte gleich kommt, günstigenfalls denselben übersteigt — wo soll da die Zeit zum Fleisse für die Bibliotheksarbeiten übrig bleiben![17])

***) S. Ebert a. a. O. p. 60 u. Molbech's Bibliothekwissensch. deutsch von Ratjen p. 128.

genug Bibliotheksbeamte schriftstellerischen und anderen dem Bibliotheksdienste durchaus fremden Nebenbeschäftigungen in dem Maasse hin, dass sie den bekannten Ebert'schen Wahl- und Wahrspruch*) in eigener Auslegung, nämlich „aliis (quam bibliothecis) inserviendo consuminnur" zur alleinigen Richtschnur ihres Lebens genommen zu haben scheinen. Es liesse sich über diesen Gegenstand noch Mancherlei sagen, und Ihr eigener bibliothekwissenschaftlicher Anzeiger würde mir die reichlichsten Materialien dazu liefern können, allein ich würde Ihnen in dieser Hinsicht zu wenig Erbauliches mitzutheilen haben, als dass ich Sie heute noch damit beheligen möchte.

Eins bliebe mir noch, was bei dem in gegenwärtigem Schreiben berührten Gegenstande mit in Frage gezogen zu werden verdient, wiefern nämlich die deutsche Sparsamkeit in Beziehung auf die Bibliotheksbeamten**) mit darauf von Einfluss werden kann, dass ein zu kleines Bibliothekspersonal in Aussicht auf ein durch ihre Arbeitskräfte kaum zu bewältigendes zu grosses Arbeitsmaterial, anstatt zu grösserem Fleisse, zu grösserer Lässigkeit sich bestimmen lässt; aber auch dieses Eine übergehe ich heute, und verspare mir eine Mittheilung darüber auf spätere Zeit, wenn erst die von Ihnen beabsichtigte Zusammenstellung über den Personalbestand der deutschen Bibliotheken in meine Hände gekommen sein wird.

Für heute bleibt mir nur, mich Ihrer ferneren Freundschaft zu empfehlen. Leben Sie gesund und wohl.

— 1. —

[2.] Die Bibliothek des Cistercienserstiftes zu Altzelle.

Obschon die Bibliothek des durch sein beträchtliches Ansehen und Besitzthum, sowie durch seine wissenschaftliche Bildung gleich berühmten Cistercienserstiftes Altzelle im Bissthume Meissen jedenfalls eine der umfangreichsten und werthvollsten Sächsischen Klosterbibliotheken gewesen ist, so hat man doch, während über andere unbedeutendere derartige Sammlungen ausführliche Nachrichten vorhanden sind, seither vergeblich nach einigermassen genügenden Mittheilungen über die Altzeller gesucht. Das, was Knauth darüber berichtet hat, ist durchaus ungenügend, und erst die in neuester Zeit erschienene geschichtliche Darstellung des Altzeller Stiftes von Eduard Beyer ***) hat das Verdienst, ein dem früheren Glanze und Werthe der Bibliothek entsprechenderes Bild der Geschichte derselben gegeben zu haben, soweit dies vornämlich mit Hilfe

*) S. Ebert a. a. O. p. 55.
**) S. Zoller's Bibliothekwissensch. p. 61.
***) S. Anz. 1852. Nr. 1002.

von Nachforschungen in der Leipziger Universitätsbibliothek, wohin bekanntlich die Altzeller Bücher bei der Säcularisation des Stiftes gekommen sind, möglich gewesen ist. Leider ist der alte 16 Foliobogen starke Altzeller Bibliothekskatalog, welchen der Abt Martin von Lochau im J. 1514 hatte anfertigen lassen, in Jena spurlos verloren gegangen, und das in den Visitationsacten des Dresdner geheimen Staatsarchives befindliche Inventarium (welches vielleicht mit dem noch vor 20 Jahren im Dresdner Finanzarchive vorhandenen, jetzt aber verschwundenen, im J. 1540 aufgenommenen Bücherzeichnisse identisch ist) noch nicht bekannt gemacht: aus ihnen würde allerdings zumal über den Umfang und Inhalt der Altzeller Bibliothek noch mehr zu entnehmen gewesen sein, als die sorgfältigsten Nachsuchungen in der Leipziger Bibliothek haben ermitteln können, weil diese theils nicht mehr im vollständigen Besitze der Altzeller Sammlung, theils Das, was Leipzig davon noch besitzt, nicht durchaus als früheres Altzeller Eigenthum kenntlich ist.

Da nach Angabe des verloren gegangenen alten Kataloges im J. 1514 die Altzeller Bibliothek 36 Pulpita enthalten hatte, von denen jedoch damals 8 noch leer und für den zukünftigen Zuwachs der Sammlung bestimmt gewesen waren, so mag, wie Beyer meint, der damalige Bücherbestand der 28 vollen Pulpita, das Pulpitum zu etwa 20 Büchern berechnet, auf 5 bis 600 Bücher sich belaufen haben. Diese Anzahl ist freilich von der der jetzt noch als früheres Altzeller Eigenthum bekannten Bücher weit verschieden: von Handschriften, in Betreff deren man theils auf Grund der darin vorhandenen Einzeichnungen, theils aus anderen Umständen mit Sicherheit annehmen kann, dass sie aus Altzelle stammen, besitzt die Leipziger Universitätsbibliothek nur 242, unter denen sich aber keine Codices von Klassikern befinden, deren doch Altzelle, einem Schreiben Michael Mäurer's an den Abt Martin von Lochau vom J. 1519 nach zu schliessen, einige gehabt haben muss. Von diesen 242 Handschriften gehören 180 der Theologie mit Kirchengeschichte an, 8 der Jurisprudenz mit canonischem Recht, 42 der Medicin und 12 der Philosophie mit Geschichte, Astronomie, Poesie u. s. w. Die Handschriften sind lateinische und deutsche, griechische dagegen und orientalische nicht darunter; sie sind gut geschrieben und, wennschon mit Spuren häufigen Gebrauches, doch im allgemeinen gut gehalten.

Was die Stiftung und Vermehrung der Altzeller Bibliothek anlangt, so hatte der von Pforte nach Altzelle bei Gründung des Stiftes im J. 1175 gesendete Stamm von Mönchen einige der nothwendigsten Bücher von Pforte mit sich gebracht, zu denen jedoch schon im Laufe des 13. und 14.

Jahrhunderts eine nicht unerhebliche Anzahl anderer hinzugekommen sein mochte. Den beträchtlichsten Zuwachs erhielt aber die Sammlung erst im 15. und zum Anfange des 16. Jahrhundertes, vornämlich durch die Bemühungen des Abtes Martin von Lochau (1493—1522). Die letztbekannte Altzeller Büchererwerbung ist vom J. 1533. Obwohl man sich in Altzelle der Regel der Cistercienser gemäss mit dem Abschreiben von Büchern fortdauernd beschäftigte, so scheinen doch die dortigen Abschreiber weniger zur Vermehrung der Bibliothek beigetragen, sondern dieselbe die Mehrzahl ihrer Bücher durch Ankauf sich verschafft und durch Geschenke erhalten zu haben. Unter den Schenkgebern werden, ausser einem gewissen Dietrich Wchzhl (vielleicht Wuchsbol), einem Magister Johannes und einem Priester Servacius, folgende genannt: der Meissner Decan Herrmann im XIII. Jhrhdt. (?), der Naumburger Domherr Ludewig im XIV. Jhrhdt., ein Mitglied des Stiftes Nicolaus Preusse (c. 1430?), der Hospitalmeister Johann Greiffenhain in Döbeln 1461, der Bischof Dietrich Bogzdorf (Beckenstorff) von Naumburg 1465, der Leipziger Professor Donat Kluge 1470, seit 1472 Geistlicher in Meissen, der Pfarrer Heinrich von Mergentheim an der Peterskirche zu Freiberg, Dr. Johann Mugenhofer 1511, sowie der aus der Reformationsgeschichte bekannte päpstliche Kämmerling und Meissner Domherr Karl von Miltitz 1514. Das beträchtlichste Geschenk erhielt die Bibliothek von Dr. Nicolaus Münzmeister in Freiberg 1506. Von Altzeller Abschreibern sind der Mönch Ludeger zu Anfang des XIII. Jhrhdts. und der Prior Michael Schmeltzer aus Geithain zu Ausgang des XV. Jhrhdts bekannt, welcher letztere mit besonderer Auszeichnung als Kalligraph erwähnt wird. Ungewiss ist es, ob Everhardus im XIII. Jhrhdt., Johann gen. Goltberg 1345, Albert gen. Nonemcorda (oder Novemcorda?) 1355, Johann von Leipzig 1355, Franco von Gleisberg und Nicolaus Schönau 1421, von welchen Altzelle Abschriften besass, Angehörige des Stiftes selbst gewesen seien.

Die Obhut über die Bibliothek war den gelehrteren Mitgliedern des Stiftes, z. B. unter dem Abte Martin von Lochau dem bekannten Michael Mäurer (Muris) übertragen. Im J. 1527 wird Simon von Heynichen als Bibliothekar genannt. Gegen Veruntreuungen der Bibliothek suchte man, da die gegen solche Frevel erlassenen päpstlichen Bullen und die in Büchern selbst eingeschriebenen Verwünschungen nicht von grossem Erfolge waren, auch in Altzelle nach der Sitte der Zeit sich dadurch zu sichern, dass man die kostbareren Bücher angeschlossen hielt. Von dergleichen Verwünschungen finden sich in Altzeller Handschriften folgende zwei: „Non videat Christum, qui librum recipit (?) istum." und „Liber

Celle sancte Marie. Custodienti Benedictio. Tollenti Maledictio. Si quis abstulerit aut folium decurtaverit Anathema sit. Amen."

[3.] **Illustrationen zu Dante's Göttlicher Komödie und das Dresdner Dantealbum.*)**

Unter allen Dichtern, deren Werke Gegenstand bildlicher Darstellungen geworden sind, haben wenige so wie Dante zu künstlerischen Productionen Anlass gegeben. Dante's Göttliche Komödie ist von jeher ein Gegenstand gewesen, woran die Künstler, zum Theile bedeutenden Rufes, mit Vorliebe ihre Kräfte versucht haben, und mit wirklichem Erstaunen sehen wir den Marquis Colomb de Batines in seiner Bibliografia Dantesca (Ital. Ausgabe, Tom. I. Part. 1. p. 295—349) eine lange, lange Reihe von Dante-Illustrationen, besonders italienischer Künstler, anführen, die theils zwar nur in einzelnen Blättern und Bildern, theils aber auch in grösseren und umfänglichen Werken bestehen. Von letzteren erinnere ich, mit Uebergehung der, wenn auch nicht an Werth, doch an Zahl sehr erheblichen Vignettensuiten in den älteren Venetianischen Danteausgaben, beispielsweise nur an den Dante historiato, eine Sammlung von einigen 80 Zeichnungen Frederico Zucaro's vom J. 1586 in der Florentiner Galleria degli Ufizi; ferner an einen 187 Blattseiten starken Codex der Biblioteca Laurenziana mit Zeichnungen von Johann von Straet (Stradanus † 1602); das allbekannte 111 Tafeln umfassende Werk John Flaxman's, welches zuerst, von Tommaso Piroli Romano gestochen, im J. 1793 in Rom erschienen, und öfters wiederholt worden ist; die in Paris veröffentlichte Sammlung von 100 Zeichnungen der Madame Sophie Chomel vom J. 1813; die Florentiner Danteausgabe in vier Foliobänden von den J. 1817—19 mit 125 Tafeln Illustrationen, die nach Zeichnungen von Luigi Ademollo und Nenci theils von Ersterem selbst, theils von Lasinio, Maselli, Lapi, Migliavacca und Benucci gestochen sind; die Bologneser Ausgaben der Göttlichen Komödie von den J. 1819—21 und 1826 in drei Quartbänden mit 101 Tafeln von Giovanni Giacomo Machiavelli; und das in

---

*) Theils aus meinem im Deutsch. Kunstbl. 1852. Nr. 29. p. 245—46 (s. Anz. J. 1852. Nr. 891) abgedruckten Aufsatze, theils dem von mir herausgegebenen Catalogi Biblioth. secundi generis Principal. Dresdens. Spec. VII. p. 12—14 (s. Anz. J. 1848—49. Nr. 68) entlehnt. Die wiederholt an mich gerichteten Anfragen über den Inhalt des Dantealbums, welches sich im Besitze der Prinzl. Secundogeniturbiblioth. in Dresden befindet, veranlassen mich, das specielle Inhaltsverzeichniss desselben durch gegenwärtigen Abdruck aus der zuzweits genannten und wenig verbreiteten Schrift zur allgemeineren Kenntniss zu bringen, um so mehr, als das dort mitgetheilte mittlerweile einiger Ergänzungen bedürftig geworden ist. Die aus dem deutschen Kunstbl. entlehnte Stelle schien mir aber dem Inhaltsverzeichnisse a's passende Einleitung dienen zu können.

Rom erschienene Werk in drei Foliobänden von Bartolommeo Pinelli Romano von den J. 1824—26, welches 144 Tafeln Abbildungen enthält. In neuester Zeit haben wir erst vor drei Jahren den geistreichen Bonaventura Genelli ebenfalls eine ganze Reihe der herrlichsten Umrisse zur Göttlichen Komödie (München, 36 Tafeln in quer Fol.) vollenden sehen.

Die meisten dieser Darstellungen sind durch den Stich veröffentlicht, und theils als Illustrationen zum Texte des Gedichtes selbst, theils in abgesonderten Werken und Blättern erschienen; unter den wenigen aber, die nicht zur Kenntniss des grösseren Publikums gekommen sind, befindet sich gerade eine der kostbarsten Sammlungen von einigen 70 Originalzeichnungen, zu denen die Göttliche Komödie den Stoff geliefert hat. Sie ist im Besitze der Prinzlichen Secundogeniturbibliothek in Dresden. Wer die Sammlung zu sehen Gelegenheit gehabt hat, der wird bestätigen können, dass dieselbe der Beachtung von Seiten der Danteverehrer sowohl als der Künstler in jeder Beziehung würdig ist, und ich glaube daher, Manchen einen nicht unwillkommenen Dienst zu leisten, wenn ich sie durch gegenwärtige Zeilen nicht nur auf die Sammlung aufmerksam mache, sondern ihnen auch durch ein spezielles Inhaltsverzeichniss derselben andeute, welchen Erwartungen man sich in Betreff der darin niedergelegten Kunstleistungen hingeben dürfe. Die Namen der Künstler werden dies, mindestens Sachverständigen, hinlänglich verrathen.

Die Sammlung besteht aus drei Abtheilungen, von denen zwei, die erste und dritte, Blätter von verschiedenen Künstlern, und zwar die eine grössere zur Zeit 31 und die kleinere 7 Blätter, enthalten, während die zweite 40 Blätter römischer Studien von J. A. Koch umfasst. Das Inhaltsverzeichniss dieser drei Abtheilungen ist folgendes:

I. 1) Portrait Dante's, nach Giotto; pinx. A. Marini.
2) Zur Hölle I. 83—84; del. M. Retzsch. Dient zugleich als Titelblatt der ganzen Abtheilung.
3) Desgl. I, 31—63; del. A. L. Richter.
4) Desgl. V, 25—78; pinx. B. Neher 1842.
5) Desgl. IX. 64—90; del J. Schnorr 1835.
6) Desgl. XV, 18—19; pinx. C. G. Carus.
7) Desgl. XV, 22—30; del. E. Rietschel 1835.
8) Desgl. XVII, 100—126; del. M. Retzsch
9) Desgl. XX, 61—78; del. C. F. von Rumohr.
10) Desgl. XXI, 22—87; del. M. Retzsch.
11) Desgl. XXIII, 34—66; del. C. Begas 1836.
12) Desgl. XXIV, 79—99 u. XXV, 16—30; pinx. E. Hähnel 1844.

13) Desgl. XXVI, 52—57, 88—102, 136—142; del. G. A. Hennig 1835.
14) Desgl. XXVII, 112—120; del. M. Retzsch 1834.
15) Desgl. XXXI, 40—41; del. Tr. Faber.
16) Desgl. XXXIII, 22—26; del. A. Arrigoni.
17) Desgl. XXXIII, 26—56; del. C. Peschel.
18) Desgl. XXXIII, 67—69; del. C. Peschel.
19) Zum Fegfeuer I, 28—51; del. J. Hübner 1839.
20) Desgl. II, 13—51; pinx. H. Hess. Ist in Kupferstich der Uebersetzung des Fegfeuers von Philalethes als Titel beigegeben.
21) Desgl. VIII, 22—42 u. 93—108; pinx. C. Bähr 1840.
22) Desgl. IX, 19—30; del. B. Genelli.
23) Desgl. IX, 73—120; del. C. Peschel 1836.
24) Desgl. X, 34—45, 112—120, 130—139. XI, 1—30, 73—90 u. XII, 25—27; del. E. Bendemann 1836.
25) Desgl. XXVII, 6—36; del. A. Ehrhardt 1851.
26) Desgl. XXVIII, 22—51; del. J. Hübner 1841.
27) Desgl. XXX, 58—99; del. W. Hensel.
28) Zum Paradies I, 58—69; del. E. Bendemann 1843. Ist in Kupferstich der Uebersetzung des Paradieses von Philalethes als Titel beigegeben.
29) Desgl. XVI, 121—122; del. C. G. Carus.
30) Desgl. XXIV, 31—78; del. Ph. Veit.
31) Desgl. XXIV, 148—154; del. M. v. Schwind 1849.

II. 1) Zur Hölle I, 88—90.
2) Desgl. II, 118—220.
3) Zur nämlichen Stelle.
4) Desgl. III, 9—18.
5) Desgl. III, 109—111.
6) Desgl. IV, 86—102.
7) Desgl. V, 73—78.
8) Desgl. VI, 25—27.
9) Desgl. VII, 1—12.
10) Desgl. VIII, 40—42.
11) Desgl. IX, 89—90.
12) Desgl. X, 22—33.
13) Desgl. XI, 4—12.
14) Desgl. XII, 58—66.
15) Desgl. XIII, 31—39.
16) Desgl. XIV, 67—75.
17) Desgl. XV, 22—30.
18) Desgl. XVI, 1—27.
19) Desgl. XVII, 118—123.
20) Desgl. XVIII, 40—51.
21) Desgl. XIX, 31—36.
22) Desgl. XX, 25—32.
23) Desgl. XXI, 22—42.
24) Desgl. XXII, 46—57.
25) Desgl. XXIII, 76—90.
26) Desgl. XXIV, 82—99.
27) Desgl. XXV, 44—57.
28) Desgl. XXVI, 43—48.
29) Desgl. XXVII, 16—33.
30) Zur nämlichen Stelle.
31) Desgl. XXVIII.
32) Desgl. XXIX, 100—108.
33) Desgl. XXX, 22—30.
34) Desgl. XXXI, 130—132.
35) Desgl. XXXII, 97—99.
36) Desgl. XXXIII, 1—15.
37) Desgl. XXXIV, 37—69.
38) Zum Fegfeuer II, 13—51.
39) Desgl. IX, 1—63.
40) Desgl. XXVIII, 34—69.

III. 1) Portrait Dante's; del. A. Marini.
2) Zur Hölle VII; del. W. Kaulbach. Mit der Unterschrift:

Im ersten glorreichen Jahre der deutschen Einigkeit 1848."
3) Zum Fegfeuer III, 127—129; del. A. Rethel 1850.
4) Zum Paradies; del. et pinx. P. Cornelius.
5) Desgl. X—XII; pinx.?
6) Desgl. XVIII, 28—51; del. E. Steinle.
7) Desgl. XXI, 28; del. G. Jäger 1847.

Bibliographie.

[4.] Erscheinen wird:

**Handbuch zur Kenntniss der Druckerstlinge, welche im XV. oder Anfang des XVI. Jahrhunderts im ersten Druckjahre eines jeden bekannt gewordenen Druckortes erschienen sind. Von Gottfried Reichhart, Bibliothekar der Benediktiner-Abtei Göttweig in Unter-Oesterreich.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1306.)

Dieses Handb. wird im Haupttheile das Verzeichniss der Druckorte in alphabet. Folge enthalten, mit Angabe u. möglich genauer Beschreibung des oder der im ersten Jahre erschienenen Druckerstlinge, Citirung der wichtigsten bibliograph. dazu benutzten Werke u. sonstigen Quellen, einiger Bibliotheken des In- u. Auslands, welche die angeführten Produkte besitzen, sowie mit Notizen zur bibliogr. Würdigung des Druckwerkes u. kurzen Bemerkungen über den ersten Drucker. In einem zweiten Theile werden sich drei Register — ein chronolog. der Druckorte, ein alphabet. der Druckwerke u. ein dergl. der ersten Drucker — finden, nebst einer aus den wichtigsten seit 1740 erschien. bibliograph. Hauptwerken gezogenen, berichtigt. u. vermehrten alphab.-chronolog. Vergleichungstabelle aller Druckorte.

[5.] Im Laufe d. nächsten Jahres wird erscheinen:

**Ch. G. Kayser's Vollständiges Bücher-Lexikon, enthaltend alle von 1750 bis zu Ende des Jahres 1852 in Deutschland und den angrenzenden Ländern gedruckten Bücher. Th. XI u. XII, die Erscheinungen der Jahre 1847 bis Ende 1852 enthaltend. Leipzig, T. O. Weigel.* 4. (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 5.)

[6.] *Erster Nachtrag zu dem Wegweiser durch die Literatur der Deutschen von G. Schwab und K. Klüpfel. Ein Handbuch für Laien. Herausgegeben von Dr. Karl Klüpfel. Leipzig, Mayer.* 8. *IV*, 107 *S. Pr. n.* 20 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1055.)

Darf ich mit Gewissheit voraussetzen, dass die Leser über den Plan, sowie über den Werth des Wegweisers hinlänglich unterrichtet sind, so wird es zur Beurtheilung des vorl. Nachtrages, welcher die seit 1846 erschien. Werke umfasst, hinreichen zu erwähnen, dass dieser Nachtrag an das Hauptwerk sich würdig anschliesst. Ausserdem bliebe nur

noch zu bemerken, dass der Verf. im Hinblicke auf den jüngst erschienenen Bernhardi'schen Wegweiser durch die deutschen Volks- und Jugendschriften (s. Anz. J. 1852. Nr. 1066), um nicht das zu wiederholen, was dort schon angeführt ist, geglaubt hat, bei der Auswahl der Schriften für d. Nachtrag eine engere Begrenzung eintreten lassen zu können, u. nur einige der dort bereits erwähnten Schriften, zur Vermeidung wesentlicher Lücken im Nachtrage, auch hier mit aufführen zu müssen. In diesem Falle hat der Verf. zugleich auf die ergänzenden oder bestätigenden Urtheile im Bernhardi'schen Wegweiser verwiesen. Gegen die ziemlich entschieden vom Verf. ausgesprochene Hoffnung, dass man entschieden Gutes u. Empfehlenswerthes im Nachtrage nicht vermissen werde, dürfte bei der genaueren Durchsicht des Nachtrages von Seiten der Leser wohl mit Recht einiges Bedenken zu erheben sein. Es ist doch wohl zu viel gesagt, dass ein Einziger, wenn dieser Eine auch ein Klüpfel wäre, u. wenn er sich bei seinen Urtheilen auch auf das „verlässliche" Centralblatt von Zarncke gestützt hätte, endgiltig darüber abzuurtheilen im Stande sei, was unter den in jüngster Zeit erschienenen Schriften entschieden gut u empfehlenswerth sei, was nicht.

Ein Verzeichniss der Firmen, deren Verlagswerke im vorl. Nachtrage angeführt u. besprochen sind, ist im Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. 1852. Nr. 130. p. 1888—89 zusammengestellt.

[7.] *Deutscher Zeitungs-Katalog für das Jahr* 1853 (*oder fünfte, vollständig umgearbeitete Auflage*). *Verzeichniss von* 2270 *in Deutschland und den angrenzenden Ländern in deutscher Sprache erscheinenden periodischen Schriften mit Einschluss von politischen Zeitungen, Tage-, Wochen- und Intelligenzblättern. Leipzig, Lorck.* 8. 174 *S. Pr.* 1 *Thlr.* 15 *Ngr.*

Zerfällt in zwei Abtheilungen, deren erste die Ztschriften wissenschaftl. u. unterhalt. Inhalts, die zweite die polit. Ztgen, Tage-, Wochen- u. Intelligenzblätter enthält. Ein Anhang zählt diejenigen Ztschriften auf, welche seit der letzten Aufl. des Zeitungs-Katalogs 1850 (s. Anz. J. 1850. Nr. 6) eingegangen sind. Nach Angabe des Börsenbl. f d. Deutsch. Buchh. 1852. Nr. 120. p. 1726—27, welches den Katalog, obschon er nicht ohne Mängel sei, doch als ein sehr dankenswerthes, zumal dem Sortimenter u. Verleger willkommenes Werk begrüsst, sind darin 1219 wissenschaftl. u. unterhalt. Ztschriften aufgeführt, u. zwar:

	erscheinende	seit 1850 eingegangene
1) Theologie etc.	165	54
2) Philolog., Pädagog.	62	29
3) Rechts-, Staats- u. Kameralwiss.	52	19

	erscheinende	seit 1850 eingegangene
4) Allg. Literat., Bibliogr., Buchhand.	32	6
5) Geschichte, Archäol., Geograph., Statist.	65	10
6) Medicin, Chirurg., Pharmac., Veterinärkunde	73	31
7) Naturwiss., Physik, Chemie	64	6
8) Land-, Haus-, Forstwirthschaft	95	25
9) Handel u. Gewerbe, Technik, Mechan., Berg- u. Hüttenkunde, Kriegswiss.	119	50
10) Schöne Literat., Kunst, Musik, Theater, Mode	67	30
11) Ztschriften vermischt. Inhalts	82	57
12) Blätter f. d. Jugend	16	10
	892	327
Von polit. Ztgen u. a. Blättern sind angeführt:	1378	318
zusammen:	2270	645

Unter den eingegangenen Blättern ist eine nicht unbedeutende Zahl von Schriften demokrat. Tendenz: man ersieht daraus, wie viel die Demokratie in der period. Presse an Boden verloren hat.

[8.] Die unter dem Titel „Oesterreichische Blätter f. Litterat. u. Kunst" wöchentlich einmal erscheinende Morgenbeilage d. Wiener Zeitung wird vom 1. Jan. an einen „bibliographischen Anzeiger" für alle innerhalb der österreich. Monarchie in sämmtlichen Sprachen des Reiches erscheinende Presserzeugnisse bringen, wodurch man einem seither so fühlbar gewesenen Mangel abzuhelfen hofft, da es bisher in Oesterreich gänzlich an einem Organe, um die Erzeugnisse d. vaterländ. Buch- u. Kunsthandels mit der gewünschten Vollständigkeit u. Schnelligkeit zur Kenntniss des Publikums zu bringen, gefehlt habe. S. Augsb. allg. Ztg. 1852. Nr. 342. p. 5460.

[9.] Von den Quérard'schen Supercheries littéraires dévoilées (s. Anz. J. 1852. Nr. 1057) soll der V. u. letzte 20—25 B. starke Band gegen Ende Febr. erscheinen. Derselbe wird unter Anderen namentlich ein Verzeichniss aller derjenigen Schriftsteller, die ihren wahren Namen unter den Bezeichnungen M*, M**, M*** verborgen haben, u. viele Zusätze u. Berichtigungen zu dem ganzen Werke enthalten. Vgl. Bibl. de la France 1852. Feuill. Nr. 48. p. 520.

[10.] *Bibliotheca philologica oder Alphabetisches Verzeichniss derjenigen Grammatiken, Wörterbücher, Chrestomathieen, Lesebücher und anderer Werke, welche zum Studium der griechischen und lateinischen Sprache gehören, und vom Jahre* 1750, *zum Theil auch früher, bis zur Mitte des Jahres* 1852 *in Deutschland erschienen sind. Herausgegeben von Wilhelm Engelmann. Nebst einer systematischen Uebersicht. Dritte umgearbeitete und*

verbesserte Auflage. Leipzig, Engelmann. 8. *VI*, 236 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.*

Die Anerkennung, welche der zweiten 1840 erschien. Auflage des vorl. Werkes zu Theil geworden ist, verdient die gegenwärtige dritte in noch weit höherem Grade: sie zeichnet sich, ausser durch Eleganz u. Sauberkeit der Ausstattung, vorzüglich dadurch aus, dass sie durch Aufnahme von zahlreichen Nachträgen u. Ergänzungen, sowie besonders durch Angabe des Inhaltes von Sammelwerken etc. und durch Nachweisung einzelner in Ztschriften abgedruckt. grösserer sprachl. Abhandlungen vollständiger u. brauchbarer geworden ist. Die das Studium der oriental. Litteratur betreff. Werke, die in der zweiten Aufl. mit angeführt gewesen waren, sind von der vorl. dritten ausgeschlossen worden. Der Preis des Buches ist im Verhältnisse zu dessen Umfang, Ausstattung u. Werth ein sehr billiger, u. wird gewiss dazu beitragen, dem Buche verdientermassen in weiten Kreisen den Eingang zu sichern.

[11.] Erscheinen wird:

* *Die Schleswig-Holsteinische Literatur der letzten Jahre. Nach Fächern geordnetes Verzeichniss der in den Jahren* 1846 *bis Mitte* 1852 *erschienenen die Herzogthümer und ihren jüngst geführten Krieg betreffenden oder mit berührenden Bücher, Karten, etc. Von Harro Feddersen. Leipzig, Avenarius & Mendelssohn.* 8. *C.* 3 *B.*

[12.] Zum 2. Januar soll erscheinen:

**Kurzes Verzeichniss sämmtlicher im Jahre* 1852 *in Deutschland und den angrenzenden Ländern gedruckter Musikalien, auch musikalischer Schriften und Abbildungen. Mit Anzeige der Verleger und Preise in alphabetischer Ordnung. Leipzig, Hofmeister. Pr.* 15 *Ngr.*

[13.] *Almanach der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Jahrg. III. Wien, aus der k. k. Hof- u. Staatsdruck.* 8. Enth. p. 177—211 ein Verzeichniss der von den Mitgliedern der Akademie durch den Druck veröffentlichten Arbeiten, nach Original-Mittheilungen der Autoren, sowie p. 213—21 ein dergl. der Druckschriften der Akademie. (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 70.)

Besonders ausführlich u. werthvoll ist ein im Einvernehmen mit dem Verf. durch Ami Boué zusammengestellter chronolog. Katalog der sämmtlichen Publicationen Leopold v. Buch's.

[14.] *Wenzel Hollar. Beschreibendes Verzeichniss seiner Kupferstiche von Gustav Parthey. Berlin, Nicolai.* 8. *XXII*, 635 *S. Pr. n.* 4 *Thlr.*

Eine Musterarbeit von Fleiss u. Sorgfalt, die auch den Bibliographen u. zumal den Bibliothekaren, denen nicht selten ausser der Obhut über die Bücher auch die über Kupferstiche mit übertragen ist, von Nutzen u. Interesse sein wird.

Dadurch dürfte die von George Vertue über die ausserordentlich zahlreichen Productionen Hollar's erschienene u. ohnehin selten gewordene Schrift (a description of the works of Wenceslaus Hollar. Lond. 1745. II. edit. 1759. 4.) auch überflüssig geworden sein. Vgl. *Spener'sche Ztg. 1852. Nr. 279.

Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.

[15.] Vom Januar an soll erscheinen:

**Fernbach's Journal für Leihbibliothekare, Buchhändler und Antiquare. Berlin, Fernbach. Monatlich 2 Nrr. Pr. 1 Thlr.*

Der Prospect verspricht folg. Inhalt: 1) Anzeigen aller neu erschienenen Bücher für Leihbibliotheken; 2) Belehrungen aus 34jährigem praktischem Wirken; 3) Rügen, wenn alte Bücher unter verändert. Titel wieder neu auftauchen, oder ein u. dasselbe Werk unter verschiedenen Namen erscheint; 4) Kurze Inhaltsanzeigen u. Beurtheilungen neu erschienener Werke; 5) Ankündigung von neuen Werken seitens der Verleger; 6) Bücher zu herabgesetzten Preisen; 7) Bücher, welche gesucht werden; 8) Ein- u. Verkauf ganzer Leihbibliotheken; 9) Stellengesuche für Leihbibliotheksgehilfen. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. 1852. Nr. 131. p. 1906.

[16.] Erscheinen wird:

**Allgemeines Adressbuch für den Deutschen Buchhandel, den Antiquar-, Musikalien-, Kunst- und Landkarten-Handel und verwandte Geschäftszweige. Von Otto August Schulz. Jahrg. XV. Leipzig, Schulz. 8. Mit 1 Portr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 211.)

[17.] Erscheinen wird:

**Liste sämmtlicher deutschen und mit Deutschland in Verbindung stehenden ausländischen Buch-, Antiquar-, Kunst-, Landkarten- und Musikalien-Handlungen für 1853. (Jahrg. VI.) Nordhausen, Büchting. 8. Pr. 8 Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 77.)

[18.] Erscheinen wird:

**Continuations- und Versendungs-Lists (Sortimenterliste) für 1852. (Jahrg. III.) Nordhausen, Büchting. 8. Pr. 8 Ngr.*

[19.] Von dem von Ed. Bloch herausgegeb. Buchhandlungs-Gehülfen-Verzeichniss (s. Anz. J. 1851. Nr. 560) kommt ein zweiter Jahrgang unter die Presse, welcher in einem Anhange auch Aufsätze jeder Art, die Gehülfenschaft d. Buchhandels u. ihre Interessen betreff., enthalten soll.

* * *

[20.] Anfang Februar's beginnt der Druck von:

**Leipziger Katalog der im Jahre 1852 im deutschen Buchhandel im Preise herabgesetzten Bücher. Jahrg. II. Leipzig, Voss. 8.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 330.)

[21.] **Catalogue de la librairie de M. Bossange père, doyen*

des imprimeurs-libraires de Paris, dont la vente aura lieu le 25 janvier 1853. Paris, Garnot. 1852. 8. 8 *B.*

[22.] *Verlags-Verzeichniss von Carl Danz in Berlin.* (*Mit herabgesetzten Preisen.*) *fol.* 1 *B.*

[23.] * *Dodd and Co.'s List of Periodicals, Newspapers, etc. for* 1853. *London.* 8.

[24.] *Verlags-Catalog von Duncker und Humblot in Berlin.* 1. *Supplement.* 8. 4 *S.*

[25.] *Fünfundvierzigstes Bücherverzeichniss von R. Friedländer & Sohn, Buchhändler und Antiquar, in Berlin. — Drittes Verzeichniss einer Auswahl von ausgezeichneten Büchern, Pracht- und Kupferwerken.* — 8. 49 *S.*

Vorl. Verzeichniss, welches eine Masse von schönen u. sowohl hinsichtlich des Umfanges, als der Pracht u. des Werthes bedeutenden Werken, darunter grössere Suiten bändereicher wissenschaftl. Journale, enthält, empfehle ich insbesondere den Vorständen grösserer Bibliotheken zur aufmerksamsten Beachtung, da sie selten auf Kataloge treffen dürften, die ihnen wie der vorl. so viele grössere Bibliothekswerke zur bequemen Auswahl u. meist mässigen Preisen darbieten; Rudbeck's Atland eller Manheim in 3 Bden mit Atlas ist zu 100 Thlr. angesetzt, während dieses Werk nach Brunet mit 1000 u. mehr Fr. verkauft worden ist, u. von Röse in Berlin mit 210 Thlr. ausgeboten war. Unter mehreren naturhistor. Pracht- u. Kupferwerken verdienen ein schönes Exemplar von Humboldt-Bonpland's Graminées par Kunth mit gemalten Kupfertafeln (120 Thlr.) u. die dazu gehörigen von der berühmten Künstlerin Eulalia Dehle in Tusche ausgeführten Originalhandzeichnungen, 220 Bll., (120 Thlr.) besonders hervorgehoben zu werden.

[26.] *Verzeichniss antiquarischer Bücher in der Buchhandlung von Körber & Freytag in Minden.* 8. 56 *S. excl. Tit.*

Enthält viel Brauchbares u. Gangbares, aber wenig besonders Erwähnenswerthes, aus allen Wissenschaften.

[27.] *Verlags-Catalog von Carl Merseburger in Leipzig.* (Enthält zugleich den Verlag von früher C. F. Meusel in Weissenfels.) 8. 7 S.

[28.] 70. *Verzeichniss von gebundenen Büchern, aus allen Fächern der Literatur, sowie einer bedeutenden Sammlung orientalischer Werke etc. bei Wolfgang Neubronner in Ulm.* 8. 74 *S. excl. Tit.* 2450 *Nrr.*

[29.] *Nr.* 30. *Antiquarischer Anzeige-Bogen von Louis Schlesinger in Breslau.* 4. 8 *S.*

Vermischtes; alles durcheinander, wie gewöhnlich.

[30.] *No. XIII. Bulletin de Librairie ancienne. Antiquar. Bücher-Verzeichniss von J. A. Stargardt in Berlin.* 8. *S.* 1—16.

XIV. Auswahl von Büchern aus allen Fächern in der Buch- und Antiquariats-Handlung von Demselben. 8. 12 *S.*

Zur aufmerksamen Durchsicht empfehle ich Nr. XIII, wo sich mehrere recht werthvolle u. nicht gewöhnliche Werke aus dem Fache der Sprachenkunde, einige Inkunabeln u. ältere, auch sonst seltene Werke finden. Bibelsammler mache ich auf ein Exemplar der auf Churfürstl. Sächss. Befehl zu Wittenberg 1565 gedruckten Bibel aufmerksam, das Handexemplar des Churfürsten mit in Gold u. Farben ausgeführten Bildern (20 Thlr.). Das in Nr. XIII. angezeigte Sanskrit Ms. Devimahatmyam, Markandeyi Purani sectio, eins von denen, welche Rask mit aus Indien gebracht hat, gehört jetzt der Prinzl. Secundogeniturbiblioth. in Dresden an. Ebendahin ist auch das im Stargardt'schen Kataloge Nr. XII (s. Anz. J. 1852. Nr. 1226) angeführte Pap. Ms. von Virgil's Aeneis et Bucolica gekommen.

[31.] *VIIme Catalogue de Livres rares et curieux de M. Edwin Tross. Paris. (Commissionnaire pour l'Allemagne T. O. Weigel à Leipzig.)* 8. 51 *S. excl. Tit. Nr.* 4655—5557. (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 794.)

Ist man schon daran gewöhnt, die T.'schen Catalog ein der sichern Erwartung in die Hand zu nehmen, dass man darin mancherlei Seltenheiten u. werthvolle Werke nicht gewöhnlicher Art antreffen werde, so wird man dieser Erwartung auch in dem vorl., wennschon nicht in dem Maasse wie in dessen Vorgängern, entsprochen sehen. Neben mehreren MSS., Inkunabeln, älteren Drucken u. sonst den Bibliophilen schätzbaren Schriften enth. der vorl. Catalog, um einige der Hauptsachen zu erwähnen: Nr. 4661 einen Pgmtdruck von S. Hieronymi Epistolae, impr. per Petr. Schoiffer de Gernssheim in civit. Mogunt. 1470. fol. 1200 fr. — Nr. 4657 ebenfalls einen Pgmtdruck von Biblia latina impr. in civit. Maguntii per Joh. Fust et Petr. Schoiffher de Gernssheym. 1462. 2 Vol. fol. — Nr. 5483. Thomas ab Aquino, prima pars summae (s. l. et a. Moguntiae, Petr. Schoiffer. c. 1465.) fol. 250 fr. — Nr. 5442. Senecae opera omnia. Neapoli, Moravus. 1475. 2 Vol. fol. 200 fr. — Nr. 4743 einen den Bibliographen unbekannten Druck, Arnoldus de Nova villa, tractat von bereitung un bruchung der wein zu gesuntheit der menschen. O. O. u. J. (Augsburg, G. Zainer. c. 1470?) fol. 20 fr.

Bibliothekenkunde.

[32.] *Denkblätter aus Jerusalem. Von Dr. Titus Tobler, prakt. Arzte in Horn. St. Gallen u. Konstanz, Scheitlin & Zollikofer u. Meck.* 8. *Betr. p.* 465—68. *Bibliotheken.*

Handelt vornämlich von der Bibl. des Franzisk. Klosters.

[33.] Erscheinen wird:

**Hymnologische Reisebriefe an einen Freund des protestantischen Kirchenliedes, von G. Ch. H. Stip. Hft. 4. Berlin, Gebauer.* 8. (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 890.)

Vorl. Schrift enthält Mittheilungen über die in verschied. deutschen Bibliotheken befindlichen hymnolog. Werke. Die Merkwürdigkeiten der Rambach'schen Sammlung in der Hamburger Stadtbibliotb. werden im 4. Hefte aufgeführt sein.

[34.] Erscheinen wird:

**Die Handschriften-Verzeichnisse der Königlichen Bibliothek, herausgegeben von dem Königl. Oberbibliothekar Geheimen Regierungsrath Dr. Pertz. Bd. I. Verzeichniss der Sanskrit-Handschriften, von Dr. A. Weber. Mit 6 Schrifttafeln. Berlin, Nicolai. 4. 70 B. Pr. 12 Thlr. (Daraus einzeln: Facsimile einer Sanskrit-Handschrift in Bunt- und Golddruck. Pr. 1 Thlr.)*

[35.] Zu dem vom Kön. Bibliothekar Dr. G. Friedländer herausgegeb. Katalog d. Biblioth. u. Karten-Sammlung d. Kön. Allgem. Kriegsschule in Berlin (Berl. 1851. 8. s. Anz. J. 1851. Nr. 439) ist ein Nachtrag unter der Presse. — 2. —

[36.] Statt des 1834 erschienenen Verzeichnisses der Bibliothek des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Kön. Preuss. Staaten zu Berlin wird der Abdruck eines neuen Katalogs vorbereitet, u. derselbe im 43. Hefte der Verhandlungen d. Vereins veröffentlicht werden.

[37.] *Katalog eines Theils der ehemaligen Bibliothek des Kölner Augustinerklosters sowie der von dem Pfarrer H. W. Vest, Medizinalrath Dr. J. J. Günther, Dr. Köhnen, Dr. phil. Steinhauer etc. etc., nachgelassenen Bibliotheken, welche den 3. Januar 1853 bei J. M. Heberle in Köln öffentlich versteigert werden. Zwei Abtheilungen. Köln, Steven's Druck. 1852. 8. 181 Bll. 5024 u. 3250 Nrr. Pr. 2½ Ngr.*

Wenn der vorl. Katalog überhaupt schon wegen seines vorzüglichen Reichthumes an anerkannt guten u. werthvollen Werken aus fast allen Fächern der Litterat., besonders an histor. u. sprachwissenschaftl., namentlich aber an theolog. Schriften, die aufmerksamste Beachtung der Bücherfreunde verdient, so ist dies in noch weit höherem Grade wegen mehrerer darin enthaltener Seltenheiten von ausserordentlichem Werthe der Fall, die wahrscheinlich zum grösseren Theile aus d. Kölner Kloster stammen. Es sind dies, ausser einigen Incunabeln u. seltenen Drucken des XVI. Jhrhdts, sowie Autographen, eine Anzahl MSS., ein paar Pergamentdrucke u. alte Pergament-Miniaturen in Farben u. Gold, wovon ich hier folgende anzuführen nicht unterlassen mag: Gebetbuch in niederdeutsch. oder fläm. Sprache, Pgmt. MS. c. 1470, mit 50 eingeklebten, miniaturartig ausgemalten Kupferstichen; Vita S. Simperti, episcopi et confess. Augustens., Pgmt. MS. XV.

Jhrhdt. mit herrlichen Miniaturen; Psalterium, Pgmt. MS. vielleicht XIII. Jhrhdt., mit 8 byzantin. Miniaturen u. vielen Initialen u. Verzierungen; Schauplatz d. herrlichen Tugenden u. unerhörten Miraclen des h. Irländ. Apostels, Patriarch u. Bischoven Patritii, Pap. Ms. XVII. Jhrhdt., mit 5 Handzeichnungen; 2 Blätter Donatfragmente mit grosser Type auf Pgmt. gedruckt; 16 Stück alter in Holz geschnittener Spielkarten; Albr. Dürer's Randzeichnungen zum Gebetbuche des Kaisers Maximilian in 45 farbig gedruckt. lithogr. Bll. von Strikner, einziges Exempl. auf Pgmt., eins der beiden auf Pgmt. abgezogenen Prachtexemplaren von Delille's Jardins. (Paris, Levrault. 1801.); Jean Calvin, institution de la religion chrestienne, Geneve 1562. 4, mit handschriftl. Randbemerkungen u. anderen Autographen von Maxim. de Bethune, Duc de Sully. Der Katalog enthält wirkliche Schätze, u. ist, wie gesagt, der sorgsamsten Beachtung in jeder Hinsicht würdig. Vgl. die empfehlende Anzeige des Katal. von Dr. Hoffmann in d. Hamb. Liter. u. Krit. Bll. 1852. Nr. 97. p. 761—62.

[38.] Zu dem vom Oberbibliothekar A. v. Tscharner besorgten Verzeichnisse aller auf der Stadtbibliothek in Bern vorhandenen gedruckten Werke (Bern 1811. 8. 3 Thle), wozu 1839 ein Supplementbd und 1847 ein zweiter, beide von F. Trechsel besorgt, erschienen sind, wird 1854 noch ein dritter hinzukommen. — 3. —

Privatbibliotheken.

[39.] *Verzeichniss der Bibliotheken der Archivrath Dr. Erhard in Münster, Professor Dr. Gruber in Halle, und geheimen Archivar Dr. Tittmann in Dresden, welche nebst mehreren anderen Büchersammlungen, sowie einer Anzahl von Kupferstichen und einer bedeutenden Siegelsammlung am* 10. *Januar zu Leipzig durch F. Förster versteigert werden sollen. Eingesandt durch T. O. Weigel in Leipzig.* 8. *II,* 307 *S. excl. Tit.* 8680 *Nrr.*

Die Bibliotheken der genannt. drei Gelehrten, von denen sich die Erhard'sche (p. 1—111. Nr. 1—3019) im Fache der Medic., Geschichte, Mathem. u. Naturwiss., die Gruber'sche (p. 112—171. Nr. 3020—4979) in den schönen Wissensch. u. Künsten, zumal der deutsch. u. altclass. Litteratur, u. die Tittmann'sche (p. 172—237. Nr. 4980—6739) im philolog., geschichtl. u. philosoph. Fache besonders auszeichnen, enth. eine reiche Auswahl der trefflichsten u. werthvollsten Werke, die, wenn nicht um ihrer Seltenheit u. anderer für Bibliophilen vorzüglich achtbarer Eigenschaften willen, doch in wissenschaftl. Hinsicht von den Gelehrten geschätzt werden. Diese Biblioth. sind offenbar nicht, wie so viele andere, durch Zufall, Laune oder Liebhaberei zusammengewürfelte, sondern planmässig zum Studium angelegte Sammlungen, die übrigens

auch in anderen als den angegeb. Fächern so manches Vorzügliche aufzuweisen haben. Vorzügliche Beachtung verdient die unter Nr. 8679 angeführte Sammlung von c. 11,000 Stück Siegelabdrücken fürstl., bischöfl., gräfl., freiherrl. u. adeliger Wappen. — Was man von den hier u. da hinzugefügten Ladenpreisen zu halten hat, das wird sich am besten daraus beurtheilen lassen, dass sich der Ladenpr. der Walzischen Rhetor. Graeci, wiewohl derselbe schon längst vom Verleger auf mehr als die Hälfte herabgesetzt ist, doch u. trotz wiederholter Rüge zu 38½ ₰ angegeben findet. Wenn man unter Ladenpreis denjenigen zu verstehen hat, um welchen ein Buch neu vom Verleger zu beziehen, so ist die Angabe von 38½ ₰ für die Rhet. eine Unwahrheit, u. verräth entweder Unwissenheit, oder hat den Zweck, Andere über den pecuniären Werth des Buches zu täuschen.

[40.] *Verzeichniss der von dem Senator Stieler hinterlassenen Büchersammlung, ingleichen der Rest der Bibliothek des Oberforstraths G. König, welche zu den billigsten Preisen zu beziehen sind durch J. G. Müller in Gotha.* 8. *70 S. excl. Tit.* 3052 *Nrr.*

Besonders reich in den Fächern d. Naturwissensch., vornämlich Botanik u. Mineralog., d. Forstwissensch. u. histor. Wissenschaften, in denen sich sowohl die neuere als ältere Litterat. durch gute u. werthvolle Schriften, auch mehrere vorzügl. Kupferwerke vertreten findet.

[41.] *Verzeichniss der von weiland August Lüders in Celle hinterlassenen Bibliothek, welche nebst einer grossen Anzahl von Pracht-, Kunst- und Kupferwerken, Stahl- und Kupferstichen, Lithographien am* 1. *Februar* 1853 *versteigert werden sollen.* 1852. 8. 96 *S. excl. Tit. Ueber* 3000 *Nrr. Bücher u. c.* 600 *Lithogr. u. a. Kunstsachen.*

Enth., obschon Brauchbares, doch nichts besonders Bemerkenswerthes. Der grössere Theil der Bücher gehört dem histor. Fache u. den schön. Wissenschaften an.

[42.] *Catalog der Bibliothek von Laurentius Oken welche am* 17. *Mai* 1853 *in Zürich öffentlich versteigert werden soll. (Eingesandt von H. Hartung in Leipzig.)* 1852. 8. *VIII,* 204 *S. excl. Tit.* 5881 *Nrr.*

Der vorl. Catalog enthält nicht nur das Verzeichniss einer im naturwissenschaftl. Fache, besonders Zoologie u. Botanik, sowohl durch Bändezahl als durch Werth der Bücher sehr ausgezeichneten Biblioth., sondern ist auch ein werthvolles Vermächtniss des berühmten Oken, insofern man diesem Verzeichnisse den von Oken einige Jahre vor seinem Tode selbst angefertigten Realcatalog zum Grunde gelegt hat. Der Anordnung dieses Realcatalogs zufolge, die zwar im Allg. ein wissenschaftl. Prinzip schwer erkennen lässt, in ihrer speziel-

len Gliederung jedoch von grosser Sorgfalt zeugt, ist das Verzeichniss in folg. 28 Abschnitte getheilt: 1) Historia natural., Nr. 1—388; 2) Organismi, — 410; 3) Zoologia, — 1822; 4) Animalia petrific., — 1962; 5) Psychol. animalium, Zoologia applicat., — 2003; 6) Periodica hist. natur., — 2266; 7) Anatomia, — 2564; 8) Physiol., — 2799; 9) Zootomia et physiol. animalium, — 3142; 10) Medicina, — 3621; 11) Encyclopaed. scient. natur., — 3628; 12) Philosoph. natur., — 3680; 13) Mathesis pur. et applic., — 3711; 14) Astron. et Geodaesia, — 3733; 15) Physica, — 3820; 16) Chemia, — 3873; 17) Mineralogia, — 4006; 18) Geologia, — 4125; 19) Botanica, — 5007; 20) Technol., Commercium, — 5036; 21) Geograph., — 5233; 22) Histor., — 5422; 23) Mythol., Artes liberal., — 5447; 24) Educat., Gymnas., Universit., — 5491; 25) Philol., — 5731; 26) Philos., — 5786; 27) Polit., — 5849; 28) Theol., — 5881. Unter den Büchern von vorzüglicherem Interesse sind, ausser einer litterar. Merkwürdigkeit, dem Museum Gottwaldianum, mehrere von Oken's Hand mit Bemerkungen etc. bereicherte Werke u. die aus J. S. Schröter's Biblioth. stammenden Mss. von Martini u. Schröter, die eine Fülle von litterar. Nachweisungen enthalten, zu bemerken.

[43.] *Verzeichniss des grössten Theils der, dem emerit. Preuss. Pastor und Superintendenten Dr. phil. Vöckler, (jetzt zu Cölln bei Meissen,) gehörigen und daselbst vom* 17. *Januar an zu versteigernden Bücher. Meissen.* 8. 16 *S.* 586 *Nrr.*

Meist gewöhnliche Theologica u. Pädagogica. Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1366.

[44.] *Verzeichniss zum Theil elegant gebundener Bücher aus dem Nachlasse des Prof. Dr. O. L. B. Wolff, welche nebst mehreren Anhängen den* 7. *Februar* 1853 *im Lokale des Grossherzogl. Justiz-Amtes öffentlich verkauft werden sollen. Jena.* 1852. 8. 94 *S. excl. Tit. Ueber* 2800 *Nrr.*

Die W.'sche Biblioth. enth. eine schätzbare (leider schlecht geordnete) Auswahl in der Belletrist. u. Litteratur der neueren Sprachen, namentl. der deutsch., franz. u. engl. In den Anhängen finden sich auch jurist. u. medicin. Werke.

Abdrücke aus Bibl.-Handschriften.

[45.] *Auswahl kabbalistischer Mystik. Hft.* 1. *enthält: Tractat über die Emanation. — Das Buch der Intuition. — Sendschreiben Abraham Abulafia's. — Ueber das Tetragrammaton von Abraham aus Cöln. Zum Theil nach Handschriften zu Paris und Hamburg, nebst historischen Untersuchungen und Charakteristiken herausgegeben von Adolph Jellinek. A. u. d. T.:* גנזי חכמת קבלה *u. s. w. Leipzig, Colditz.* 8. *VI,* 35 *u.* (*II*) 52 *S. Pr.* 15 *Ngr.*

[46.] *Deutsche Rechtsdenkmäler aus Böhmen und Mähren,*

eine Sammlung von Rechtsbüchern, Urkunden und alten Aufzeichnungen, zur Geschichte des deutschen Rechtes herausgegeben und erläutert von Emil Franz Rössler, Doctor der Rechte etc. in Göttingen. Bd. II. A. u. d. T.: Die Stadtrechte von Brünn aus dem XIII. u. XIV. Jahrhundert, nach bisher ungedruckten Handschriften. Mit 5 Steindrucktafeln. Prag, Calve. 1852. (*Auf d. Umschlage steht:* 1853.) S. *CXXXI*, 434 *S. Pr.* 3 *Thlr.* 10 *Ngr.*

Aus verschiedenen Handschriften des Brünner Stadtarchives, der Wiener k. k. Hofbiblioth. u. a.

[47.] *Dat buk wichbelde recht. Das sächsische Weichbildrecht nach einer Handschrift der königlichen Bibliothek zu Berlin von* 1369 *herausgegeben von Dr. A. v. Daniels, Königl. Geheimen Ober-Revisionsrath und Professor der Rechte. Berlin, Enslin.* 8. *VIII*, 71 *S. Pr. n.* 12 *Ngr.* (S Anz. J. 1852. Nr. 797.)

Die Wichtigkeit d. Berlin. Handschrift für die Forschungen über das Ursprungsverhältniss der Hauptrechtsbücher des Mittelalters, theils auch das Bedürfniss der Bezugnahme auf sie in d. akadem. Vorlesungen haben den Verf. veranlasst, den vorl. Abdruck d. Handschrift zu veranstalten, u. damit nicht erst auf die Vollendung u. Herausgabe der von ihm bearbeiteten Ausgabe des Rechtsbuches zu warten.

[48.] **Kirchen- und religiöse Lieder aus dem* 12. *bis* 15. *Jahrhundert. Theils Uebersetzungen lateinischer Kirchenhymnen (mit dem lateinischen Text), theils Originallieder, aus Handschriften der k. k. Hofbibliothek zu Wien zum ersten Male herausgegeben vom Gymnas.-Prof. Joh. Kehrein. Paderborn, Schöningh.* 8. *XX*, 288 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr.*

[49.] **Tryphonis grammatici Alexandrini fragmenta collegit et disposuit Dr. Arthur. de Velsen. Accedit Tryphonis observatio* περὶ τοῦ ρ ποῦ δασύνεται καὶ ποῦ ψιλοῦται *nunc primum e cod. Vindobonensi edita. Berolini, Nicolai.* 8. *V*, 108 *S. Pr.* 20 *Ngr.*

[50.] *Magistri Ricardi Anglici Ordo judiciarius ex codice Duacensi, olim Aquicinctino nunc primum editus per Carolum Witte ictum Halensem. Halis, Pfeffer.* 4. *X*, 81 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr.*

Der früher dem Kloster Anchin, jetzt der Stadtbiblioth. zu Douai gehörige Codex stammt aus d. Anfange des XIII. Jhrhdts.

[51.] * *Légende d'Alexandre le Grand, au XIIe siècle, d'après les manuscrits de la Bibliothèque nationale; par le comte de Villedeuil. Paris, imp. de Gerdès.* 12. $5^1/_2$ *B. Pr.* 1 *Fr.* 50 *c.*

[52.] Erscheinen wird:

**Eman. Swedenborgii Adversaria in Libros Veteris Testa-*

menti. E Chirographo ejus in Bibliotheca Regiae Academiae Holmiensis asservato nunc primum edidit Prof. Dr. Jo. Fr. Im. Tafel, Reg. Biblioth. Univers. Tubing. Praefectus. Part. I. Vol. 5. Tubingae, Verlagsexpedition. 8. (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1030.)

[53.] Erscheinen wird:

* *Le Cancionero de Juan Alfonso de Baena. Collection d'anciens troubadours espagnols inédits, publiée par Francisque Michel. Avec un glossaire. 2 Vols. Leipzig, Brockhaus.* 8.

Bibliothekare etc.

[54.] *Geschichte des Seefahrers Ritter Martin Behaim nach den ältesten vorhandenen Urkunden bearbeitet von Dr. F. W. Ghillany, Stadtbibliothekar in Nürnberg, etc. Eingeleitet durch eine Abhandlung: Ueber die ältesten Karten des Neuen Continents und den Namen Amerika von Alexander v. Humboldt, Königl. Preuss. wirkl. Geheimenrathe. Mit einer genauen Abbildung des Behaim'schen Globus v. m Jahr 1492 in zwei Planigloben nach seiner natürlichen Grösse und drei der ältesten Karten von Amerika. Nürnberg, Bauer u. Raspe (Merz).* 4. *V*, 122 *S. m.* 6 *Taf. u. Behaim's Portr. Pr. n.* 10 *Thlr.*

[55.] Erscheinen wird:

* *Reise in das Salzkammergut, von Dr. G. Klemm. Dresden, Arnold.* 8. c. 12 *B.*

[56.] *Die deutschen Einheitsbestrebungen in ihrem geschichtlichen Zusammenhange dargestellt von Dr. Karl Klüpfel. Leipzig, Mayer.* 8. *XIV*, 577 *S. Preis n.* 2 *Thlr.*

Anzeigen dieser Schrift s. in d. *Voss'schen Ztg. 1852. Nr. 275, *Spener'schen Ztg. 1852. Nr. 272, *Grenzboten 1852. Nr. 46.

[57.] *Pathologiae Graeci sermonis Elementa scripsit C. Augustus Lobeck. Pars prior qua continentur dissertationes de prosthesi et aphaeresi, de syncope, de parectasi, de metathesi, de parathesi et scriptura hyphen. Regimontii Boruss., Borntraeger.* 8. *VIII*, 670 *S. Pr. n.* 3 *Thlr.* 18 *Ngr.*

[58.] Erscheinen wird:

* *Die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit in deutscher Bearbeitung hrsg. von G. H. Pertz u. A. Lief. 20. (XI. Jhrhdt. 8. Bd.) Bruno vom sächsischen Kriege, übers. von Dr. W. Wattenbach. Berlin, Besser.* 8.

[59.] * *Choix de discours des Pères grecs. Suivis d'un Recueil de morceaux et de lettres, tiré des mêmes auteurs. Par L. de Sinner. Ouvrage autorisé par le conseil de l'instruction publique. Nouvelle édition, publiée avec des arguments et des notes en français, par E. Sommer. Part. I. Choix de discours. Paris, Hachette.* 12. $10^5/_6$ *B. Pr.* 2 *Fr.*

[60.] Erscheinen wird:

* *Emanuel Swedenborg's gedrängte Erklärung des innern*

Sinnes der Propheten und Psalmen. Erstmahls aus dem Lateinischen übersetzt von Dr. J. F. J. Tafel. Tübingen, Verlagsexpedition. 8.

**Dessen himmlische Geheimnisse, welche in der Heil. Schrift, oder im Worte Gottes enthalten und nun enthüllt sind. Aus dem Lateinischen übersetzt von Demselben. Bd. III. Lief.* 1. 2. *Ebendas.* 8.

[61.] Erscheinen wird:

**Neue Mittheilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen. Im Namen des Thüringisch-Sächsischen Vereins für Erforschung des vaterländischen Alterthums etc. hrsg. von dem Secretair desselben J. Zacher. Bd. IX. Hft.* 1. *Halle.* (*Nordhausen, Förstemann in Comm.*) 8. *Pr.* 1 *Thlr.* (Vgl. Anz. J. 1851. Nr. 523.)

[62.] **Nachweise über Recensionen u. Anzeigen von Schriften, welche in früheren Jahrg. des Anzeigers erwähnt worden sind.**

Bull. du Bibl. Belge T. IX, 2 u. 4 (s. 1852. Nr. 562 u. 1174) s. *Hoffmann in d. Hamb. Liter. u. Krit. Bll. 1852. Nr. 57 u. 91.

Nieritz' Gutenberg u. seine Erfindung. II. Aufl. (s. 1851. Nr. 1166) s. * Schulfreund 1852, 2.

Schleiermacher's bibliograph. System d. gesammt. Wissenschaftskunde (s. 1852. Nr. 1181) s. Liter. Centralbl. 1852. Nr. 46. p. 752—53. Ein brauchbares u. dankenswerthes Hilfsmittel f. bibliogr. Arbeiten.

Serge Poltoratzky, Projets d'un Dictionn. bibliograph. (s. 1852. Nr. 722) s. * Hoffmann in d. Hamb. Liter. u. Krit. Bll. 1852. Nr. 60.

Norton's Liter. Gazette and Publish. Circular (s. 1852. Nr. 329) s. Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. 1852. Nr. 106. p. 424.

Roorbach's Bibliotheca Americana (nach d. Liter. World, s. 1852. Nr. 1183) s. * Hoffmann in d. Hamb. Liter. u. Krit. Bll. 1852. Nr. 82. p. 644.

Hinrichs'scher Weihnachts-Catalog. III. Aufl. (s. 1852. Nr. 1056) s. F. im Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. 1852. Nr. 113. p. 1625.

Bibliograph. Histor. Portuguesa (s. 1852. Nr. 961) s. Revue d. Deux Mond. 15 Juill. 1852. T. III. Livr. 2. Bull. bibliogr.

Zacher's Deutsche Sprichwörtersamml. (s. 1852. Nr. 954) s. Lit. Centralbl. 1852. Nr. 38. p. 614.

Vogel's Biblioth. Lutherana (s. 1851. Nr. 9) s. * Zimmermann's theol. Lit. Bl. 1852, 123.

Choulant's Gesch. u. Bibliogr. d. anatom. Abbild. (s. 1852. Nr. 824) s. *Illustr. medicin. Ztg. 1852, 5.

Bernhardi's Wegweiser durch d. deutsch. Volks- u. Jugendschrift. (s. 1852. Nr. 1066) s. F. im Börsenbl. f. d. Deutsch

Buchh. 1852. Nr. 113. p. 1625. Leipz. Ztg. 1852. Nr. 259. p. 5174. *Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. 1852. Nr. 137.

Grisebach's Bericht über d. Leist. in d. geograph. u. system. Botanik (s. 1851. Nr. 844) s. Lit. Centralbl. 1852. Nr. 37. p. 592.

Malberg's Liter. d. Bau- u. Ingenieur-Wesens (s. 1852. Nr. 578) s. Lit. Centralbl. 1852. Nr. 36. p. 584. Ein sehr nützliches Unternehmen, welches von allen Technikern mit grosser Freude begrüsst werden müsse.

Ebeling's England's Geschichtschreiber (s. 1852. Nr. 11) s. *Mag. f. d. Lit. d. Ausl. 1852. Nr. 111.

Ebeling's England's histor. Literatur (s. 1852. Nr. 962) s. Liter. Centralbl. 1852. Nr. 50. p. 810. Völlig werthloses Machwerk.

Ticknor's Gesch. d. schön. Liter. in Spanien, deutsch von Julius (s. 1852. Nr. 963) s. Liter. Centralbl. 1852. Nr. 50. p. 821—22. (Sehr schätzbare deutsche Bearbeit. eines wichtigen Werkes, mit eigenthümlichen Vorzügen vor d. Original.) *Grenzbot. 1852. Nr. 46.

Göthelitteratur (s. 1852. Nr. 204) s. *Archiv f. d. Studium d. neuer. Sprachen. Bd. XII, 1, 2.

Lessinglitteratur (s. 1852. Nr. 72) s. *Archiv f. d. Stud. d. neuer. Sprachen. Bd. XII, 1, 2.

Brunet, Recherch. bibliograph. etc. sur Rabelais (s. 1852. Nr. 206) s. Mag. f. d. Lit. d. Ausl. 1852. Nr. 54. p. 216.

Schillerlitteratur (s. 1852. Nr. 208) s. *Archiv f. d. Stud. d. neuer. Sprachen. Bd. XII, 1, 2.

Dümmler's Verzeichniss von oriental. Werken (s. 1852. Nr. 226) s. A. Wetzstein in d. Ztschrift d. Deutsch. morgenl. Gesellsch. 1852. Bd. VI, 3. p. 453—54.

Kataloge von Franz in München 1—20 (vgl. 1852. Nr. 979) s. *Hoffmann in d. Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 1852. Nr. 86. p. 675—76.

Lorck's Scandinav. Sortimentskatalog (s. 1852 Nr. 1216) s. *Hoffmann in d. Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 1852. Nr. 91. p. 716.

Jewett's Notices of publ. Librar. in the U. St. of America (s. 1852. Nr. 1 u. a.) s. Hoffmann in d. Staats- u. Gel. Ztg. d. Hamb. unparth. Corresp. 1852. Nr. 233.

Stip's hymnolog. Reisebriefe Hft. 3 (s. 1852. Nr. 890) s. *Spener'sche Ztg. 1852. Nr. 183. *Hamb. Corresp. 1852. Nr. 196. *Zimmermann's theol. Lit. Bl. 1852, 90. 91. Leipz. Repert. 1852. Bd. IV. Hft. 4. p. 216—17.

Catalog d. Biblioth. d. Minist. Abth. f. Bergwerke etc. in Berlin (s. 1852. Nr. 1005) s. Lit. Centralbl. 1852. Nr. 39. p. 629—30.

Schönemann's Merkwürdigkeit. d. Wolfenbüttl. Biblioth. (s. 1852. Nr. 1253) s. *Spener'sche Ztg. 1852. Nr. 270.

Catalog. des MSS. orient. de la Bibliotb. Imp. publ. de St. Petersbourg (s. 1852. Nr. 635) s. *Götting. gel. Anz. 1852. Nr. 167.

Acta Apostolor. apocrypha ed. Tischendorf (s. 1852. Nr. 133) s. *Götting. gel. Anz. 1852. Nr. 177—79.

Anecdotum Roman. ed. Osann (s. 1851. Nr. 1512) s. *Neue Jahrb. f. Philol. 1852, 9.

Specimen e litter. oriental. ed. Kuenen (s. 1851. Nr. 1271) s. *Ewald's Jahrb. 1852, IV.

Acta Apostolor. coptice ed. Boetticher (s. 1852. Nr. 546) s. *Ewald's Jahrb. 1852, IV.

Heinzelein von Konstanz hrsg. von Pfeiffer (s. 1852, Nr. 920) s. Lit. Centralbl. 1852. Nr. 38. p. 613—14.

Heinr. v. Veldeke hrsg. von Ettmüller (s. 1852. Nr. 1147) s. Menzels Litbl. 1852. Nr. 90. p. 372.

Abaelardi Sic et Non ed Henke et Lindenkohl (s. 1852. Nr. 824) s. *Ztschrift f. d. ges. luth. Theol. 1852, IV.

Span. Frohnleichnams-Spiel vom Todtentanz hrsg. von Wolf (s. 1852. Nr. 798) s. *Blätt. f. lit. Unterh. 1852. Nr. 35. Beil. zur Augsb. allg. Ztg. 1852. Nr. 256. p. 4091.

Polyglotta kralodvorsk. rukop. vyd. Hanky (s. 1852. Nr. 799) s. Lit. Centralbl. 1852. Nr. 36. p. 580. Jahrb. f. slaw. Literat. 1852. Hft. 1. p. 55—57.

Muskatblut's Lieder hrsg. von v. Groote (s. 1852. Nr. 1148) s. *Sächss. Constit. Ztg. 1852. Nr. 251. Liter. Centralbl. 1852. Nr. 49. p. 802—803. Sehr mangelhafte Bearbeitung.

Barbaro al Senato Veneto di Barbaro tratt. da Cornet (s. 1852. Nr. 1149) s. Liter. Centralbl. 1852. Nr. 50. p. 810—11. Correcte und willkommene Ausgabe.

Ein Spil von einem Kaiser u. eim apt hrsg. von Keller (s. 1850. Nr. 1184) s. *Blätt. f. lit. Unterh. 1852. Nr. 42.

Amis et Amiles u. Jourdains de Blaivies hrsg. von Hofmann (s. 1852. Nr. 800) s. Lit. Centralbl. 1852. Nr. 39. p. 628—29. Beil. zur Augsb. allg. Ztg. 1852. Nr. 314. p. 5017.

Die Werke der Troubadours hrsg. von Mahn. Bd. IV. (s. 1852. Nr. 1152) s. Lit. Centralbl. 1852. Nr. 45. p. 729—30.

Barbier, Journal historiq. publ. par de la Villegille T. III. (s. 1851. Nr. 762) s. Charl. Louandre in d. Rev. d. Deux Mondes 15 Juin 1852. T. II. p. 1098—1117. Leipz. Ztg. 1852. Nr. 209. p. 4141.

Treasures of Oxford ed. by Edelman and Dukes (s. 1851. Nr. 1402) s. *Athen. 1 May 1852. Nr. 1279. p. 487—88.

Dionysii Telmahhar. Chronicon ed. Tullberg (s. 1852. Nr. 715) s. H. Bernstein in d. Ztschrift d. Deutsch. morgenl. Gesellsch. 1852. Bd. VI. Hft. 3. p. 438—41.

Bechstein's Mährchenbuch (s. 1852. Nr. 1287) s. *Europa 1852, 98.

---

28. Februar. **Zweites Heft.** 1853.

Nr. 63—176 enthaltend.

[63.] Zur Bibliographie der Gesammtausgaben der Werke Luther's.

Nicht blos dem Theologen und Litterarhistoriker, sondern auch dem Bibliographen wird es von Interesse gewesen sein zu hören, dass zu den sechs bereits vorhandenen Gesammtausgaben von Luther's Werken, deren Geschichte und Charakteristik man in einem vor zwei Jahren erschienenen Aufsatze *) in Kürze zusammengestellt findet, eine siebente hinzukommen soll. Aber gleich dem Theologen und Litterarhistoriker wird bei dieser Nachricht auch der Bibliograph — mindestens derjenige, der etwas mehr zu thun gewohnt ist, als blos Büchertitel abzuschreiben — sich gefragt haben, ob eine Nothwendigkeit vorliege, dass, bei der ohnehin massenweise sich anhäufenden Littertur, die Zahl der schon vorhandenen sechs Gesammtausgaben noch um eine siebente neue vermehrt werde. Hinsichtlich der Beantwortung einer solchen Frage wird es jedenfalls zumeist darauf ankommen, sich darüber klar zu werden, was die bereits erschienenen Ausgaben, namentlich die letzte, geleistet haben, und was die neue Neues zu leisten verspricht, auch ob überhaupt ein Bedürfniss des Publikums nach einer neuen Ausgabe sich kund thue. Was den ersten Punkt anlangt, so hat, glaube ich, die Kritik und allgemeine Ansicht für die letzte Ausgabe, die Erlanger, als der ersten und einzigen kritischen und möglichst vollständigen entschieden Partei genommen: die Erlanger hat alles geleistet, was nach Maassgabe des bis jetzt bekannt gewordenen Materiales an Vollständigkeit einerseits, sowie andererseits in Rücksicht auf die Behandlung hat geleistet werden können. Es ist daher nicht recht ersichtlich, was die neue von Dr. Zimmermann in Darmstadt angekündigte Ausgabe mehr zu leisten in Aussicht stellen könne; es ist dies

---

*) Kurze Geschichte und Charakteristik aller Gesammtausgaben von Dr. M. Luther's Werken mit besonderer Rücksicht auf die Erlanger Ausgabe bei Karl Heyder 1826—49. Besonders abgedruckt aus der Zeitschrift für Protestantismus und Kirche N. F. Band XIX. (Erlangen 1850.) 8. 16 S. — Die sechs bis jetzt erschienenen Gesammtausgaben sind folgende: 1) die Wittenberger in 19 Fol. Bden 1539—58; 2) die Jenaer in 12 Fol. Bden, 1555—58; 3) die Altenburger in 10 Fol. Bdan 1661—64; 4) die Leipziger in 23 Fol. Bden 1729—40; 5) die Hallische in 24 Quartbden 1740—53; 6) die Erlanger in Octav 1826 f. Die letztere Ausgabe ist noch nicht, wenn schon zum grösseren Theile, beendigt, und wird einige 80 Bände umfassen.

um so weniger klar, als sich Dr. Zimmermann über den Charakter seiner Ausgabe im Voraus nicht weiter ausgesprochen, sondern sich vor der Hand im Ganzen damit begnügt hat, dem Publikum zu sagen, dass seine Ausgabe einem „keinem Zweifel unterliegenden" Bedürfnisse entgegenkomme. Wer fühlt denn aber eigentlich dieses „keinem Zweifel unterliegende" Bedürfniss? Das Publikum? Wohl schwerlich! Das Publikum hat ein solches Bedürfniss wenigstens durch seine lässige Unterstützung des mit allen möglichen Opfern unternommenen und mit Ausdauer fortgesetzten Erlanger Werkes, welches ihm durch möglichste Billigkeit erreichbar gemacht worden ist, in keiner Weise gezeigt. Demnach könnte es fast scheinen, als ob nur der Herausgeber und Verleger der neuen Ausgabe jenes Bedürfniss gefühlt, und um desswillen zu ihrem Vorhaben sich entschlossen haben; allein um eines solchen individuellen Bedürfnisses willen dürfte es denn doch wohl schwerlich zu rechtfertigen sein, dass durch eine neue Ausgabe möglicherweise die Herausgeber des Erlanger Werkes im Genusse ihrer mit Mühen und Opfern erkauften Früchte beinträchtigt, die bibliographischen Handbücher um einen neuen Titel vermehrt, und die Bibliotheken um zwölf Octavbände, in denen Dr. Zimmermann die Luther'schen Werke zusammenzufassen gedenkt, verstärkt werden sollen.

[64.] Zur Kenntniss Deutscher Bibliotheken.

Der Bibliothekar der öffentlichen Bibliothek zu Detmold, Justizcanzlei-Assessor O. Preuss schrieb mir zur Zeit, als ich zu Beiträgen für die dritte Ausgabe meines Adressbuches Deutscher Bibliotheken aufgefordert hatte, im Eingange seiner Mittheilungen Folgendes: „Ew. Wohlg. haben sich durch die Herausgabe Ihres Adressbuches Deutscher Bibliotheken ein solches Verdienst für das litterarische Publikum und insbesondere für jeden Bibliotheksbeamten erworben, dass ich es für Pflicht aller Derer halte, die dazu im Stande sind, Ihnen mit den zur Vervollständigung jenes Werkes dienenden Notizen zur Hand zu gehen." Ich führe diese Stelle des Preuss'schen Schreibens hier keineswegs aus dem Grunde an, weil ich dadurch mein eigener Lobredner zu werden wünschen möchte, sondern die Stelle soll mir nur als Motto zu einigen Mittheilungen dienen, die ich im Anzeiger über den Nachfolger meines Adressbuches, das nach der Ostermesse erscheinende Handbuch Deutscher Bibliotheken *), zu veröffent-

*) S. Anz. J. 1852. Nr. 441.

lichen die Absicht habe, und die namentlich die mir von meinen Collegen zu Theil gewordene Unterstützung bei meinem Unternehmen mit betreffen sollen. Leider wird darüber nicht viel Erfreuliches zu sagen sein; denn wenn ich auch auf der einen Seite mit grösstem Danke anerkennen muss, dass mir von einigen der Bibliothekare mit wahrhaft ausserordentlicher Güte und Gefälligkeit eine Masse von Materialien über die ihrer Obhut anvertrauten Sammlungen zur Verfügung gestellt worden ist, dass mir selbst den Bibliotheken entfernter stehende Privatleute mit grosser Bereitwilligkeit Unterstützung haben angedeihen lassen, so muss ich doch auch andererseits aufrichtig und tief den Mangel an Theilnahme bei der bei weitem grössten Zahl meiner Collegen beklagen, die es sogar nicht der Mühe — wenn es überhaupt für Viele eine Mühe gewesen wäre — für werth gehalten haben, nur ein paar dürftige Notizen über die die ihnen untergebenen Bibliotheken im eigenen Interesse derselben zu meinem Handbuche beizusteuren. Als ich mein Unternehmen einleitete, gewiss ein Unternehmen, wozu mich nicht im Entferntesten die Aussicht auf irgend einen Gewinn, sondern lediglich reines Interesse für den Gegenstand anlocken konnte, war ich zwar schon durch frühere Erfahrugen genugsam darauf vorbereitet, hinsichtlich der Unterstützung von Seiten der Bibliothekare nicht zu viel zu erwarten; allein die Theilnahme der meisten derselben ist noch weit hinter den geringsten meiner Erwartungen zurückgeblieben, und wenn mir nicht, wie gesagt, andere den Bibliotheken entfernter stehende Gelehrte, sowie meine eigenen litterarischen Sammlungen mit den zum Handbuche erforderlichen Notizen zu Hilfe gekommen wären, so hätte ich mich wohl leicht in der Lage finden können, die Bearbeitung des Handbuches ganz aufgeben, oder wohl gar einem Ausländer überlassen zu müssen, vielleicht dass man diesem bei der Ausführung der Arbeit von Seiten der deutschen Bibiothekare bereitwilliger entgegen gekommen wäre als dem eigenen Landsmanne. Ich werde im Handbuche alle diejenigen Bibliotheken, über die mir von den betreffenden Bibliotheksbeamten keine Notizen zu Theil geworden sind, durchgehends durch ein vorgesetztes Sternchen kenntlich machen, damit die Leser etwaige Mängel in meinen Mittheilungen über diese Bibliotheken mit dem Mangel an amtlichen Angaben darüber gefälligst entschuldigen mögen.

(Fortsetzung folgt).

[65.] Schleiermacher's bibliographisches System der Wissenschaftskunde *).

Ist das Schleiermacher'sche Werk schon durch sein Volumen ziemlich in die Augen fallend — ein Volumen freilich, welches sich bei einer besseren Oekonomie von Seiten des Verfassers um ein bedeutendes Theil hätte reduciren lassen **) — so ist es noch mehr der Inhalt des Buches, welcher die Aufmerksamkeit der Leser fesseln muss, da es sich im Buche um einen Gegenstand handelt, der, so viel auch darüber seither schon geschrieben worden, doch immer noch nicht zu einem mindestens der Mehrzahl der Betheiligten genügenden Abschlusse gekommen ist. Das Schleiermacher'sche Werk ist ein Buch, von dem der Verfasser mit vollem Rechte sagen kann, dass er es, ungeachtet der darin vorkommenden und von ihm selbst wohl am wenigsten verkannten Mängel ***), der gelehrten Welt dennoch mit der Zuversicht, dadurch einem von Vielen gefühlten Bedürfnisse zu entsprechen, übergebe, wiewohl etwas zuversichtlich, wie mir scheint, hinzugesetzt worden ist, dass das Buch auch grossentheils dem Bedürfnisse abhelfen werde.

Das Schleiermacher'sche Werk bietet einen doppelten Gesichtspunkt, von welchem aus es zu heurtheilen ist; denn einmal ist es im Allgemeinen als die Darlegung eines neuen

*) S. Anz. J. 1852. Nr. 1181.

**) Es ist nur eine unnütze Raumverschwendung, und weniger auf grössere Uebersichtlichkeit, als auf Vergrösserung des Volumens von Einfluss, wenn der Verfasser in den Rubriken seines Systemes z. B. die Worte „Literärgeschichte und Bibliographie" unmittelbar hintereinander einige 20 bis 30 Male ausführlich wiederholt, wo es doch jedenfalls vollkommen hingereicht haben würde, statt dessen das zweite, dritte und alle folgenden Male „Desgl." zu setzen; wenn er ebenso die Worte „Uebersetzungen der Bibel oder einzelner Theile derselben" einige 20 Male aufeinander folgen, oder die Worte „Sammlungen von vermischten Schriften" und „Gesammelte Werke und vermischte Schriften" einige 20 Male miteinander abwechseln lässt. Eine Raumverschwendung nenne ich die grosse Ausführlichkeit, der sich der Verfasser in dem Abschnitte über die Geschichte der religiösen Orden und Gesellschaften hingegeben hat, wo eine Masse von Notizen aufgenommen sind, die wohl historisches Interesse haben, aber zu der Darstellung eines bibliographischen Systemes nicht im Entferntesten gehören. Die detaillirte Aufzählung der verschiedenen Heilmittel und Aehnliches im Abschnitte der Medicin muss ich durchaus für eine ganz nutzlose Raumverschwendung erklären, wozu sich der Verf. sicher nicht durch das Gefühl, dass durch derartige Aufzählungen dem wahren Bedürfnisse der Leser entsprochen werde, sondern durch Liebhaberei oder sonstige Zufälligkeiten hat fortreissen lassen.

***) Es wäre allerdings wohl zu verlangen gewesen, dass der Verfasser seine Arbeit vor der Veröffentlichung einer durchgehenden Revision unterworfen, und dabei diejenigen Mängel, deren er sich klar bewusst war, zu beseitigen sich bemüht hätte.

Versuches eines bibliographischen Systems überhaupt zu betrachten, zu dessen weiterer Erläuterung in einer längeren Einleitung Bemerkungen über die Natur eines solchen Systems, über seine Anwendung zur Aufstellung und Catalogisirung der Bücher, sowie auch über seine Verhältnisse in Beziehung auf einzelne Fächer der Litteratur vorausgeschickt sind, das andere Mal ist das Werk im Besonderen als die Darstellung eines Systemes ins Auge zu fassen, welches der Verfasser bei der Ordnung der Bibliothek im Grossherzoglichen Museum in Darmstadt wirklich in Anwendung gebracht hat. Je sicherer der letzte Umstand darauf von Einfluss sein wird, dass Viele gleich von vornherein und unwillkürlich sich dazu geneigt fühlen werden, dem Schlermacher'schen Systeme als einem ausgeführten vor anderen derartigen Systemen, welche die Grenzlinien der Theorie nicht überschritten haben, den Vorzug zu geben, um so mehr wird man sich davor hüten müssen, sich dadurch nicht etwa Vorurtheilen gefangen zu geben, und seine Unbefangenheit im Urtheile über das Buch vom ersten Gesichtspunkte aus sich trüben zu lassen. Betrachte ich zunächst das Schleiermacher'sche Buch, insoweit es das in Darmstadt in Anwendung gebrachte Bibliotheksystem enthält, so muss ich gestehen, wenige Bibliotheken zu kennen, die einen so genau und speziell vorgeschriebenen Plan ihrer Aufstellung besitzen. Der Plan ist mit ausserordentlichem Fleisse, mit vieler Ueberlegung und, wie nicht zu läugnen ist, zumal in einzelnen Partieen mit grosser Sachkenntniss entworfen und ausgeführt, stellenweise bis in die kleinsten Details mit einer wirklich bewundernswerthen Sorgfalt durchgearbeitet; zudem sind die Anweisungen, den Plan anzuwenden, so genau vorgezeichnet, alle Hilfsmittel, sich in dem Plane zurecht zu finden, an die Hand gegeben, und namentlich durch ein sehr umfängliches und brauchbares Register dargeboten, die geringsten Spezialitäten, die bei der Anwendung des Planes irgend einen Zweifel zulassen können, so vorsorglich erörtert, und, was sonst bei der Verzeichnung und Aufstellung der Bibliothek nach dem vorgeschriebenen Plane zu wissen nöthig ist, mit so grosser Klarheit erläutert, dass sich nach der Schleiermacher'schen Anleitung gewiss in der Darmstädter Bibliothek eine, auch unter den Händen verschiedener Arbeiter, doch gleichmässige und leicht übersichtliche Organisation oder, richtiger gesagt, Gruppirung der Büchermassen hat erreichen lassen. Abgesehen davon, dass auch für andere nach anderen Plänen geordnete Bibliotheken vieles Brauchbare aus dem Schleiermacher'schen Buche zu entnehmen sein wird, weil dasselbe im Verlaufe seines mit eben so grosser Sorgfalt als Ausführlichkeit dargelegten Planes dem Leser öfteren Anlass giebt, auf so manche neue

Gesichtspunkte, die hinsichtlich einer zweckmässigen und bequemen Sonderung und Sichtung des fast alles Maass übersteigenden Büchermateriales in Frage kommen, aufmerksam zu werden, oder auch aus den im Buche hinzugefügten Erläuterungen die Motiven des einen und des anderen Ordnungsverfahrens, welches man vielleicht unbewusst wesshalb und blos dem Herkommen zufolge angewendet hat, sich erst zum eigentlichen Bewusstsein zu bringen.

Wende ich mich jetzt zu der Schleiermacher'schen Arbeit, insofern sie der Versuch eines bibliographischen Systemes überhaupt ist. Der Verfasser hat die Ueberzeugung, dass die Anwendung eines rein wissenschaftlichen Systemes auf die Bibliographie völlig unpraktisch sei; demzufolge sei auch das von ihm entworfene System auf keine Theorie in irgend einer Wissenschaft gegründet worden, sondern bestehe nur in einer Aneinanderreihung von bibliographischem Materiale, zu möglichster Uebersichtlichkeit geordnet. Auch habe er hinsichtlich des dabei von ihm befolgten Rubrikensystemes den Grundsatz festgehalten, keine Rubrik aufzunehmen, zu der sich nicht darunter gehörige Schriften haben nachweisen lassen, weil sonst zwischen einem Systeme der Wissenschaftskunde und dem seinigen keine Grenzlinie zu ziehen gewesen sein würde. Einer in gewisser Beziehung ähnlichen Ansicht ist auch Francke, eine Auctorität im bibliographisch-bibliothekarischen Fache, beim Entwurfe seines Systemes für die Dresdner Bibiothek gefolgt, in welcher er — von dem Grundsatze ausgehend, dass eine öffentliche Bibliothek aus denjenigen Gesichtspunkten geordnet und aufgestellt sein müsse, welche bei der wirklichen Benutzung derselben die am häufigsten vorkommende und gewöhnlichere sei — alles Gleichartige vereinigte und nach der Verbindung zusammenstellte, in welcher es im Leben selbst und im täglichen Gebrauche erscheint, ohne sich durch Befolgung irgend eines streng wissenschaftlichen Systemes zu Theilungen und Zerstückelungen verleiten zu lassen, welche, wie Ebert *) sagt, nur die Schule, nicht das praktische Leben kenne. Gleichwohl und trotz der Auctorität Francke's der sich übrigens durchaus nicht so weit von dem Wege der wissenschaftlichen Theorie entfernt hat, wie Schleiermacher, wird des letzteren bibliographisches System auf allgemeine Anerkennung wohl nicht rechnen dürfen.

*) S. dessen Geschichte u. Beschreib. d. Dresdn. Biblioth. p. 89.

(Schluss folgt).

Allgemeines.

[66.] *Serapeum. Zeitschrift für die Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur. Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden herausgegeben von Dr. Robert Naumann. Leipzig, T. O. Weigel.* 8. *Monatlich* 2 *Nrr. Hauptbl. à* 1 *B. u.* 2 *Nrr. Intelligenzbl. à* ½ *B. Pr. n.* 4 *Thlr.* 15 *Ngr.* (Vgl. unter Nr. 179.)

Enthält:

Hauptbl. Nr. 1. p. 1—4. Bibliotheca Heberiana. Notes inédites; par G. Brunet, de Bordeaux. — Bibliograph. u. a. Bemerkungen, die von Rich. Heber's Hand in mehreren aus dessen Bibliothek stammenden u. jetzt in Brunet's Besitze befindl. Büchern eingetragen sind.

Nr. 1. p. 4—5. Smithsonian Institution zu Washington. (Aus d. Leipz. Zeit. 1852. Nr. 216.) — Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1115.

Nr. 1. p. 6—8. Anzeige des Catalogue des MSS. et Xylographes orient. de la Bibliothèque impériale publ. de St. Pétersbourg; von H. Lotze in Leipzig. — Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 635 u. a.

Nr. 1. p. 9—16 u. Nr. 2. p. 27—32. Fortsetzung von: Verzeichniss der Incunabeln der Grossherzoglichen Bibliothek zu Oldenburg; von Bibliothekar Dr. Merzdorf in Oldenburg.

Nr. 2. p. 17—27. Notice sur la Bibliothèque publique de la ville de Bordeaux. Par Gustave Brunet. (II. patie.) — Abdruck des im Anz. J. 1852. Nr. 513 u. 560 erwähnten Aufsatzes. Fortsetzung folgt.

Nr. 1. p. 16. Bibliothekchronik. — An die Stelle des als Pfarrer nach Leutzsch bei Leipzig versetzten Dr. Fr. A. Schütz ist der Privatdocent Dr. H. B. Ch. Brandes zum Secretair der Lpz. Stadtbibliothek gewählt worden.

Intelligenzbl. Nr. 1. p. 1—3. Reglement der Stadtbibliothek zu Bordeaux. Extraits du Registre des arrêtés du Maire de la ville de Bordeaux, du 20 novbre 1850. — Aus der im Anz. J. 1851. Nr. 1244 angeführten Bernadau'schen Notice histor. sur la Biblioth. publ. de la ville de Bordeaux.

Nr. 2. p. 9—13. Zwei Kataloge der Bibliothek des Klosters Bec. I. Tituli librorum Beccensis Almarii. — Aus F. Ravaisson's Rapport sur les Bibliothèques des Départements de l'Ouest (s. Anz. J. 1841. Nr. 155). Fortsetzung folgt.

Nr. 1. p. 3—8 u. Nr. 2. p. 13—16. Bibliogr. Anzeigen.

Bibliographie.

[67.] **The Origin and Progress of the Art of Writing. Being a complete History of the Art in all the stages of its developement, from the simple pictorial writing of the early Chinese and Mexicans, and the cuneiform inscriptions of the Assyrians, to the different styles of European MSS. from the 6th to the 16th century, and the progress of ordinary writing from the invention of printing to the present time, by Noel Humphreys (Author of the Illuminated Books of the Middle Ages, etc.). Illustrated by numerous coloured Plates, executed in a highly-wrought style of Chromolithography, from examples of the painted writings of the Egyptians and Mexicans, and from beautiful specimens of the illuminated writing of the Mediaeval and more recent periods of Modern History, including facsimiles from the Magna Charta, Domesday Book, etc., followed by a series of facsimiles from private letters, works in MS., signatures, etc. etc., and a great variety of autographs chronologically arranged. London, Ingram, Cooke & Co.* (1852 o. 1853.) 4. *Pr.* 1 *L.* 1 *s.*

Buchhändleranzeigen dieses Werkes s. in The Publish. Circul. 1852. Nr. 365. p. 460 u. im *Athen. 27 Nov. 1852. Nr. 1309. p. 1307.

[68.] *Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur. Unter Mitwirkung der Universität Leipzig herausgegeben von Dr. E. G Gersdorf. Jahrg. XI. Leipzig', T. O. Weigel.* 8. 4 *Bde oder monatlich* 2 *Hfte à* 4 *B. Pr. n.* 10 *Thlr.*

Mit einer sehr schätzbaren allgemeinen Bibliographie.

[69.] Das neueste *Preisverzeichniss der ausländ. Zeitungen, welche von den k. k. österreich. Postämtern debitirt werden können, umfasst aus den deutsch. Postvereinsstaaten im Ganzen 645, aus dem übrigen Auslande 584 Blätter — zusammen also 1229 Bll. s. Dresdn. Journ. Nr. 3. p. 11.

Dagegen enthält der amtliche von dem General-Postamt zu Berlin genehmigte *Preis-Courant der durch das Zeitungs-Comptoir in Berlin u. sämmtliche preuss. Post-Anstalten für das J. 1853 zu beziehenden Zeitschriften im Ganzen 1761 Blätter — nämlich 1258 deutsche u. 503 Bll. in fremden Sprachen. s. Leipz. Ztg. 1852. Nr. 311. p. 6213. (Im Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. 1852. Nr. 138. p. 1983 lautet die Zahl etwas anders, und zwar 1228 deutsch., 505 in fremd. Sprach., 1733 zusammen.)

Nach dem amtlichen *Tarif in Bayern erscheinen dort im gegenw. Jahre 200 Zeitungen, worunter 55 polit. (incl. mehr als 40 Lokalblätter) u. 145 nichtpolit. sind. s. Leipz. Ztg. 1852. Nr. 313. p. 6256.

[70.] * *Verzeichniss der Bücher, Landkarten etc., welche*

vom Juli bis zum December 1852 *neu erschienen oder neu aufgelegt worden sind, mit Angabe der Seitenzahl, der Verleger, der Preise im* 14 *Thaler-Fuss, literarischer Nachweisungen und einer wissenschaftlichen Uebersicht. Herausgegeben und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchandlung in Leipzig.* 109. *Fortsetzung.* 8. *LII*, 316 *S. Pr. n.* 15 *Ngr., Schrbp. n.* 20 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 728.)

[71.] *Allgemeine Bibliographie für Deutschland. Wöchentliches Verzeichniss aller neuen Erscheinungen im Felde der Literatur. Redigirt und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig.* 8. 52 *Nrr. à* 1/2—1 *B. Pr. n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr.*

[72.] *Literarisches Centralblatt für Deutschland. Verantwortlicher Herausgeber Dr. Fr. Zarncke. Leipzig, Avenarius u. Mendelssohn.* 4. *Wöchentlich* 1 *Nr. à* 1—1 1/2 *B. Pr. n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr. pro Quartal.*

[73.] *Bibliographie de la France ou Journal général De l'Imprimerie et de la Librairie, et des Cartes géographiques, Gravures, Lithographies, Oeuvres de musique. XLIIe Année. (Avec le Feuilleton du Journal de la Librairie.) Paris, Pillet aîné.* 8. *Wöchentlich* 1 *Nr. à* 1—2 *B. Pr.* 18 *Fr., für das Ausland* 20 *Fr. (im Buchhandel n.* 8 *Thlr.)* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 58.)

Die Production der franz. Presse im J. 1852 hat 8261 Werke betragen, wovon allein in Paris 4321 erschienen sind. Unter diesen Productionen sind 7682 in franz., 203 in latein., 110 in span., 90 in deutsch., 66 in griech., 44 in engl., die übrigen in ital., portug., poln. u. orientalischen Sprachen. S. Leipz. Ztg. Nr. 9. p. 166 u. a.

[74.] *Catalogue mensuel des nouveautés de la Librairie Parisienne publié par Jules Renouard et Cie. Contenant le titre détaillé et le prix de tous les ouvrages de quelque importance, publiés pendant le mois précédent, avec le nom de l'éditeur. (Leipzig, Michelsen.) Nr.* 139 *sv.* 8. *Monatlich* 1 *Nr. à* ½ *B.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 189.)

[75.] *L'Athenaeum Français. Journal universel e la Littérature, de la Science et des Beaux-Arts. Paris, au bureau du Journal.* 4. *Wöchentlich* 1 *Nr. mindestens à* 3 *B. Pr.* 25 *Fr. f. Paris,* 28—35 *Fr. f. d. Depart. u. das Ausland, je nach d. Entfernung.*

Für Diejenigen, welche sich mit den Erscheinungen der franz. Presse beschäftigen, dürfte dieses Journal, welches, dem engl. Athenaeum nachgebildet, seit 3. Juni 1852 erscheint, von Interesse sein, da es in seinem Bulletin bibliographique etc., wennschon auch die Erscheinung der ausländ. Presse, doch vorzugsweise die der franz. berücksichtigt.

— 6. —

[76.] * *The London Catalogue of Books published in Great Britain, with their sizes, prices, and publishers' names.* 1816—1851. *London, Hodgson.* 1852. 8. 650 *S. Pr.* 30 *Sh.* (S. Anz. J. 1851. Nr. 223.)

* *The Classified Index to the. London, Hodgson.* 1852. 8. *Pr.* 15 *Sh.*

[77.] *The Publishers' Circular and General Record of British and Foreign Literature; containing a complete alphabetical List of all new works published in Great Britain, and every work of interest published Abroad (with the Size, Price, number of Pages and Plates). Vol. XVI. Nr.* 367. *London, Low.* 8. *Monatlich* 2 *Nrr. à c.* 1—2 *B. Pr.* 8 *Sh.* (*im Buchhand. n.* 3 *Thlr.*) (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 59.)

[78.] *Longman, Brown, Green, and Longmans' Monthly List of New Books published in Great Britain, New Series. No. CXXII. London.* (*Leipzig, T. O. Weigel.*) *Fol. Monatlich* 1 *B. Gratis.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 333.)

[79.] *The London Catalogue of Periodicals, Newspapers, Stamped Publications, and Transactions of various Societies, for* 1853. *With a List of Printing Clubs, and their Secretaries. Published annually.* (12*th Edition.*) *Corrected to January* 1853. *London, Longman, Brown, Green, and Longmans.* 8. 16 *S. in Umschl. Pr. n.* 12½ *Ngr.* (1 *Sh.*) (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 60.)

[80.] **Dodd and Co.'s List of Periodicals for* 1853, *containing the Names and Prices of Magazines, Law Reports, Transactions of various Societies, Newspapers, etc. London.* 8. (S. oben Nr. 23.)

[81.] * *Bibliographie de la Belgique ou Catalogue général de l'Imprimerie et de la Librairie, publié Par la Librairie de C. Muquardt.* (*Avec une Table alphabétique et systématique.*) *Bruxelles, Gand et Leipzig; Muquardt.* 8. 12 *Nrr. circa* 8 *B. Pr. n.* 15 *Ngr.*

[82.] * *Lijst van nieuw uitgekomen Boeken. Amsterdam, Schleijer en Zoon.* 8. 12 *Nrr. Pr.* 1 *Fl.* 10 c.

[83.] * *Boletin bibliografico Español y estranjero. Madrid, Boix.* 8. *Monatlich* 2 *Nrr. à* 1 *B. mit Register. Pr.* 24 *Rs. f. Madrid,* 30 *f. d. Provinzen,* 40 *f. d. Ausland.*

[84.] * *Ogólny Katalog Książek Polskich drukowanych od r.* 1830 *do* 1850 *włącznie, czyli za lat dwadzieścia jeden. Z oznaczeniem formatu, miejsca i roku wyjścia, nakładcy i ceny pierwotnéj, oraz z dodaniem podziału naukowego książek niniejszym spisem objętych. Zebrał i wydał W. R.* (*Allg. Verzeichniss von polnischen Büchern, welche seit dem J.* 1830 *bis* 1850 *incl. gedruckt sind, u. s. w. Leipzig, Brockhaus in Comm.*) 1852. 8. 330 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr.*

[85.] * *Dansk Bibliographie eller Fortegnelse over Böger, Tidskrifter etc. der i Aaret* 1853 *ere udkomne eller paany*

oplagt i Danmark. Kjöbenhavn, Höst. 8. *C.* 12 *Nrr. Pr.* 48 *Sk.*

[86.] **Swensk Bibliographi, eller allmän Förteckning öfwer utkomna Böker, Musikalier, Kartor, Kopparstick och Stentryck. Utgifwen af Boktryckeri-Societeten. Stockholm, Norstedt & Söner.* 8. *C.* 12 *Nrr.* ½—1 *B. Pr.* 1 *Thlr.*

[87.] **Verzeichniss pädagogischer und philologischer Bücher für Kunden. Berlin, Nesselmann.* 8. *Aller* 2 *Monate einmal. Pr.* 7½ *Ngr.*

Dient zunächst buchhändl. Zwecken.

[88.] **Monatlicher Katalog für das katholische Deutschland. Jahrg. V. Soest, Nasse.* 8. 12 *Hfte. Pr.* 3 *Ngr. bei Abnahme von mindestens* 10 *Exempl.* (Vgl. Anz. J. 1850. Nr. 188.)

Dient zunächst buchhändl. Zwecken. Eine neue Abtheil. f. Recensionen ist hinzugekommen.

[89.] **Allgemeine kritische Bibliographie der neuesten theologischen Literatur. S. Ztschrift f. d. ges. luther. Theologie u. Kirche hrsg. von Rudelbach u. Guericke. Jahrg. XIV.*

[90.] **Manuel du Droit Romain, ou Explications des Institutes de Justinien, par demandes et par réponses; précédé d'une Introduction historique à l'étude du droit romain et d'une Bibliothèque choisie de ce droit; par E. Lagrange. 6e édition, revue et augmentée. Paris, Mulot.* 18. 16 *B.*

[91.] **Medicinische Bibliographie des In- und Auslandes. S. Schmidts Jahrbb. d. in- u. ausländ. gesammten Medicin redig. von Richter u. Winter.* Am Ende jedes Bandes.

[92.] Der um die geograph. Wissenschaft hochverdiente Preuss. Oberst u. Chef d. trigonometr. Bureau's v. Oesfeld hat bei seinem Ableben einen vollständ. europäischen Landkartenkatalog, von den Anfängen d. modernen Kartographie bis zum XIX. Jhrhdt., woran er eine lange Reihe von Jahren gearbeitet, u. an dessen Vollendung u. Fortsetznng bis auf die neueste Zeit ihn nur der Tod verhindert hatte, ein MS. hinterlassen. Dieser in franz. Sprache abgefasste und nach einem sehr übersichtlichen Plane gearbeitete Katalog zerfällt in zwei Abtheil., 1) Landkarten, 2) Grundrisse, u. enthält bei jedem einzelnen Werke nicht blos den Titel, Namen d. Verf.'s, Ort u. Jahr d. Erscheinens, Proportion u. Dimension, sondern auch genaue Beschreibungen der Zeichnungen, verbunden mit einer kurzen Kritik. Der Katalog umfasst 593 Mssbogen. Es wäre sehr zu wünschen, dass der gewiss mit Sachkenntniss und Sorgfalt zusammengetragene Katalog durch den Druck veröffentlicht würde, oder, wenn dies nicht thunlich wäre, doch in den Besitz einer öffentl. Bibliothek käme, damit er der allg. Benutzung zugänglich würde. Der Sohn des Verstorbenen, der Kammergerichtsassessor M. v. Oesfeld in Berlin, wird auf etwaige Anfragen über dieses MS. nähere Aus-

kunft geben. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 13. p. 153—54 (aus d. *Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. Nr. 6.).

[93.] **Kurzes Verzeichniss sämmtlicher im J.* 1852 *in Deutschland und den angrenzenden Ländern gedruckter Musikalien, auch musikalischer Schriften und Abbildungen, mit Anzeige der Verleger und Preise. In alphabetischer Ordnung. Leipzig, Hofmeister.* 8. 109 *S. Pr.* 15 *Ngr.*

[94.] **Musikalisch-literarischer Monatsbericht neuer Musikalien, musikalischer Schriften und Abbildungen für das J.* 1853. *Jahrg. XXV. oder V. Folge Jahrg. II. Angefertigt von Ad. Hofmeister. Leipzig, Hofmeister.* 8. 12 *Nrr. à* 1—1½ *B. Pr. n.* 15 *Ngr., Schrbp. n.* 20 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 69.)

[95.] *Almanach der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Jahrg. III. Wien.* 8. Enth., ausser den oben Nr. 13 angegebenen Verzeichnissen, auch p. 66—69 ein dergl. der Schriften E. Frhr. v. Feuchtersleben's, von ihm selbst zusammengestellt, u. p. 75—80 ein anderes d. gesammelten Schriften R. G. Kiesewetter's. — 7. —

[96.] *Clasificazion der Schauspiele Calderon's; von Moriz Rapp in Tübingen. S. Allg. Monatsschrift f. Wissensch. u. Literat. Jan. p.* 78—96.

Für den Bibliographen nicht ohne Interesse.

[97.] *Leben des königlich preussischen Wirklichen Geheimen Rathes Georg Wilhelm Kessler, Biographen Ernst Ludwig Heim's. Aus seinen hinterlassenen Papieren. Leipzig, Brockhaus.* 8. Enth. p. 397—400 ein Verzeichniss von Kessler's schriftlichen Arbeiten.

[98.] Erscheinen wird:

**Biographical Catalogue of Books privately printed, by John Martin, Librarian of His Grace the Duke of Bedford, K. G. Second edition, with considerable additions. London.* 8.

[99.] **Bibliographie. Les Loups ravissants; par maistre Gobin. Mans, imp. de Lanier.* 8. ½ *B.*

Beschreibung u. Analyse eines der ersten Presserzeugnisse, welches in franz. Sprache unter dem Titel: Les Loups etc. (bei Mich. Le Noir, libraire juré en l'Univers. de Paris. 1805.) erschienen ist.

Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.

[100.] *Beiträge zur Geschichte des deutschen Buchhandels. Von Albrecht Kirchhoff. Bdchen II. Das XVII. und XVIII. Jahrhundert. A. u. d. T.: Versuch einer Geschichte des deutschen Buchhandels im XVII. und XVIII. Jahrhundert bis zu Reich's Reformbestrebungen. Leipzig, Hinrichs.* 8. *VII*, 263 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr.* (S. Anz. J. 1851. Nr. 684.)

Dem Lobe, welches im Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 11. p. 126—27 über das vorl. Bändchen bereits ausge-

sprochen worden ist, stimme ich mit voller Ueberzeugung durchaus bei. Auf dem Gebiete der buchhändl. Litteratur ist im histor. Fache in der That lange keine so in jeder Hinsicht treffliche Schrift erschienen, wie die vorl., deren fleissige, sachkundige u. gründliche Bearbeitung um so grössere Auerkennung verdient, je grösser die Schwierigkeiten gewesen sein mögen, mit denen der Verf. zu kämpfen gehabt hat, da ihm in Bezug auf den im vorl. Bändchen behandelten Hauptgegenstand, die Geschichte der Entwickelung des buchhändl. Geschäftsganges zumal im XVII. Jhrhdt., wenig Vorarbeiten zu Gebote gestanden haben. Monographisch, wie im ersten, hat der Verf. auch im vorl. zweiten Bändchen die Hauptmomente seines Gegenstandes mit grossem Geschick zusammengefasst, u. ist dadurch in den Stand gesetzt worden, den Verlauf der Haupterscheinungen im Bereiche des buchhändl. Geschäftsganges mit einer Klarheit zu entwickeln, wie es ihm bei einer zusammenhängenden geschichtl. Darstellung kaum möglich gewesen sein würde. Ausser d. Einleitung, die sich mit dem Stande des Buchhandels im Allg. u. dem Einflusse der litterar. Verhältnisse auf denselben beschäftigt, enthält die Schrift folg. Abhandlungen: Der Messkatalog — Der buchhändl. Geschäftsverkehr — Die Verlagsverhältnisse — Nachdruck u. Censur — Der Sortimentsverkehr — Die erste Hälfte des XVIII. Jhrhdt. — Reich's Reformbestrebungen. Jedem dieser Abschnitte sind am Schlusse einige Anmerkungen beigegeben, worin der Verf. die Nachweise über die von ihm benutzten Quellen u. Schriften niedergelegt hat; sie werden dem denkenden Leser sehr willkommen sein. — Eine weitere Fortsetzung dieser Beiträge für das XIX. Jhrhdt. kann übrigens der Verf, vor der Hand verschiedener Ursachen wegen, wie er sagt, noch nicht in Aussicht stellen, gedenkt aber dafür, als einen Beweis seiner fortdauernden Beschäftigung mit dem Gegenstande, das hier unter Nr. 101 erwähnte Schriftchen folgen zu lassen.

[101.] Im Laufe des Jahres soll erscheinen:

* *Die Handschriftenhändler des Mittelalters. Von Albrecht Kirchhoff. II. Ausgabe. Mit Abdruck der betreffenden Universitätsstatuten. Leipzig, Hinrichs.* 8. 10—12 *B.*

Eine vervollständigtere Ausführung des im Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. (s. Anz. J. 1852. Nr. 747 u. 849) erschienenen u. im Serapeum (s. das. Nr. 1047 u. 1173) wieder abgedruckten Aufsatzes.

[102.] *Bilder-Hefte zur Geschichte des Bücherhandels und der mit demselben verwandten Künste und Gewerbe. Herausgegeben von Heinrich Lempertz. Jahrg.* 1853. 1. *Bildniss des Kölner Buchhändlers Gottfr. Hittorp und seiner Gattin.* 2. *Handschrift Christ. Plantin's, des Antwerpener Buchdruckers,*

3. *Handschrift Theodor de Bry's, des Frankfurter Kupferstechers und Verlegers.* 4. *Merkwürdiger Einband des* 15. *Jahrhunderts. Köln, Heberle. Fol.* 4 *Taf. u.* 1 *Bl. Vorwort in Umschl. Pr. n.* 1 *Thlr.* 18 *Ngr.*

Der allen Bibliophilen wohlbekannte Herausg., Inhaber der Firma Heberle, der sich bereits durch seine Beiträge zur ältern Geschichte der Buchdrucker- u. Holzschneidekunst (I. Hft. 2. Aufl. 1839) unter den Litteraten auf d. buchhändl. Gebiete einen ehrenvollen Platz gesichert hatte, hat uns in dem vorl. Werkchen beim Beginne des Neuen Jahres mit einem Angebinde überrascht, welches nächst der trefflichen Kirchhoff'schen Schrift zu den besten Erscheinungen der neueren Litteratur des Buchhandels gehört. Das Angebinde ist ebenso sinnig und schön in der Anlage als gelungen und werthvoll in der Ausführung, und man kann nur dem Lobe, welches ihm von sachkundiger Seite, von dem eben genannten A. Kirchhoff, im Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 13. p. 153 zugesprochen worden ist, als einem gerechten und billigen in jeder Beziehung beipflichten. Der Herausg. sagt im Vorworte, dass sein Werkchen hauptsächlich für jene sehr wenig zahlreiche Klasse von Büchersammlern bestimmt sei, die, neben dem inneren Werthe und dem Genusse, den das Studium eines Werkes gewähre, diesen noch dadurch erhöhen, dass sie auf die Geschichte des Buches näher eingehen, dass sie ausser dem Verfasser auch des Buchdruckers, der das Werk druckte, des Künstlers, der sein Inneres, und des Buchbinders, der sein Aeusseres schmückte, sowie (füge ich hinzu) des Buchhändlers, der das Werk in den Verkehr brachte, kurz jener Männer gedenken, die des Autors Kind schützend unter ihre Flügel nahmen, damit es sich in anständigem Kleide in der gebildeten Welt Bahn brechen konnte; demgemäss hat er auf den vier Taff. seines Werkchens die Repräsentanten des Buchhandels, der Buchdruckerei, der Kupferstecherkunst und der Buchbinderei dargestellt. In Hittorp, dessen Bildniss nebst dem der Gattin nach Originalgemälden im Besitze Merlo's in Köln gefertigt worden ist, sehen wir einen der ersten Buchhändler, der die früher vereinten Gewerbe des Druckes und Vertriebes der Bücher von einander trennte, und sich nur mit letzterem beschäftigte; auf der zweiten u. dritten Tafel finden wir die Facsimile's von zwei zu den reichen Sammlungen des Herausg.'s gehörigen Schreiben Plantin's u. de Bry's, deren Druck- u. Kupferstichwerke zu den renommirtesten des XVI. Jhrhdts. gerechnet werden; auf der letzten Tafel endlich begegnet uns das Abbild eines merkwürdigen Einbandes in Präg- u. Grabstichelarbeit aus der Zeit vor 1500. Dieser Einband eines Buches, welches aus d. Amorbacher Klosterbibliothek stammt, ist jetzt in

englischem Besitze. Vgl. *Illustr. Ztg. Nr. 498 u. *Köln. Ztg. Nr. 5. — Der Herausg. lässt übrigens hoffen, dass von seinem in der That schönen Werkchen im nächsten Jahre eine Fortsetzung folgen werde.

[103.] *Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige. Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. Verantwortlicher Redacteur: G. Remmelmann. Leipzig, Kirchner in Comm. 4. Wöchentlich 3 Nrr., während der Buchhändlermesse zu Ostern täglich 1 Nr. Pr. n. 2 Thlr. 15 Ngr.*

Enth. unter Anderm, ausser Verzeichnissen erschien. Neuigkeiten des deutsch. Buch-, Kunst- u. Musikalienhandels, sowie der ausländ. Litteratur, auch ein Recensionen-Verzeichniss mitgetheilt durch die Expedition des Mess-Catalogs und ein *Monatliches alphabetisches Verzeichniss der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten. Eine Beilage zum Börsenblatt und nur für Abnehmer desselben bestimmt. Verantwortl. Redacteur: G. Remmelmann. Leipzig, Expedit. des Börsenblattes. 4. 12 Nrr. Gratis.*

[104.] *Fernbach's Journal für Leihbibliothekare, Buchhändler und Antiquare. Verantwortlicher Redacteur u. Verleger L. Fernbach jun. in Berlin. 4. Monatlich 2 Nrr. à 1—1½ B. Pr. n. 1 Thlr.* (S. oben Nr. 15.)

Von vielen Seiten, sowohl in Berlin wie auswärts, aufgefordert und ermuntert (eine sehr gewöhnliche Redensart), hat der Herausg., wie er im Vorworte sagt, ein neues Organ für Leihbibliotheken etc. hegründet, welches von den bisher erschienenen derart. Blättern sich wesentlich dadurch unterscheide, dass es, während die anderen Blätter nur litterarische Anzeigen ohne irgend eine Tendenz seien, mehr belehrenden Inhaltes sein werde. Auch sei einer der Beweggründe, die ihn zur Gründung des Journales veranlasst haben, der Umstand, dass er stets einen zahlreichen Vorrath guter belletrist. Werke besitze, u. in ausgebreiteten Verbindungen mit Leihbibliotheken stehe. Das Journal würde demnach, wie es scheint, zum Theil dazu bestimmt sein, ein Organ der Fernbach'schen Handelsinteressen zu werden, bei denen es sich freilich noch fragen dürfte, ob sie allemal mit den allgemeinen Interessen des Publikums, denen doch jedes Journal gewidmet sein muss, Hand in Hand gehen.

[105.] *Zeitschrift für Leihbibliotheken und Antiquare. Verantwortlicher Redacteur C. F. Schmidt. Leipzig, Schmidt. Monatlich 1 Nrr. à c. 1 B. Pr. n. 10 Ngr. pro Semest.*

[106.] **Liste sämmtlicher deutschen und mit Deutschland in Verbindung stehenden ausländischen Buch-, Antiquar-, Kunst-, Landkarten- und Musikalien-Handlungen für* 1853. (*Jahrg. VI.*)

Nordhausen, Büchting. 8. *Pr. n.* 6 *Ngr. (Buchhändlerliste.)* (S. oben Nr. 17.)

[107.] * *Continuations- und Versendungs-Liste für* 1853. *(Jahrg. III.) Nordhausen, Büchting.* 8. *Pr. n.* 6 *Ngr.* (*Sortimenterliste.*) (S. oben Nr. 18.)

Ueber beide vorstehend genannt. Büchting. Listen vgl. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 8. p. 88.

[108.] *Englische Bücherpreise und ihr bevorstehender Fall. S. Beil. zur Augsb. allg. Ztg. Nr.* 14. *p.* 219. — *Wieder abgedr. im Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr.* 9, *p.* 102—103.

* * *

[109.] *Verzeichniss von Werken der Orientalischen Literaturen zu beziehen von F. A. Brockhaus in Leipzig. Nebst einem Anhange werthvoller Werke zur Kunde occidentalischer Sprachen und Literaturen. (A. mit franz. T.: Catalogue de livres à l'étude des Langues Orientales etc.)* 8. 32 *S.* 310 *Nrr. Oriental.*

Sowohl was den Inhalt als die sorgfältige Bearbeitung des vorl. Kataloges anlangt, ist derselbe allen Sprachforschern u. Freunden der oriental. Litteratur angelegentlich zur Durchsicht zu empfeblen. Je dringender gerade das Bedürfniss ist, dass Kataloge oriental. Werke mit möglicbster bibliograph. Genauigkeit gearbeitet seien, u. je seltener doch die buchhändl. Verzeichnisse diesem Bedürfnisse zu entsprechen pflegen, um so mehr sind der Fleiss u. die Sachkenntniss, womit der vorl. Katalog verabfasst ist, lobend anzuerkennen. Genaue Titelangaben, Hinweis auf bekannte bibliograph. Werke u. dergl. machen den vorl. Katalog zu einem brauchbaren bibliograph. Repertorium für Jeden, der mit oriental. Litteratur zu thun hat, zumal dieses Repertorium, ausser den gewöhnlichen Deutsch., Londner u. Pariser Drucken, auch eine grosse Anzahl von Druckwerken aussereuropäischer Pressen enthält, wovon man genaue Kenntniss zu erlangen noch ziemlich selten Gelegenheit hat. Der Inhalt des Katalogs ist folg.: I. Allgemeines; Bibliograph., Alphabete, Sammelwerke u. Ztschriften, Vermischtes zur Litteratur des Orientes. — II. Asiatische Spracben: Türk., Armen. u. Georg., Semit., Pers., Indisch., Tibetan. u. Cochinchin., Chines. u. Japan. — III. Afrikanische Sprachen: Kopt., Aegypt., Berber., Zulu. — Anhang: Finnische u. schwedische Litteratur; spanische; vermischte sprachwissensch. Werke. Mit Anerkennung ist auch der sauberen u., soweit icb es zu beurtheilen im Stande gewesen bin, correcten Ausstattung des Kataloges Erwähnung zu thun.

[110.] * *Fortegnelse over aeldre og nyere Boger i forskjellige Sprog og Videnskaber, som saelges hos Boghandler N.*

C. Ditlewsen. (Auch unter lat. Tit.: Catalogus librorum etc.) Hafniae. 8. 370 *S.*

Enth. überwiegend Theologisches. — 7. —

[111.] *I. Werthvolle Werke aus allen Fächern der Literatur, welche dem Verlage angesehener Firmen angehören und von Wolfgang Gerhard in Leipzig zu bedeutend ermässigten Preisen zu beziehen sind.* 8. 24 *S.*

Die Ermässigung soll vom 1. Jan. 1853 bis Ende März 1854 gelten.

[112.] * *Fünfter Catalog des antiquarischen Bücherlagers von A. Gosokorsky's Buchhandlung (L. F. Maske) in Breslau. Freimaurerei und Alchymie.* 8.

[113.] *Nro.* 190. *Verzeichniss von Büchern aus verschiedenen Fächern der Literatur, nebst einem Anhang von Kupfern, Lithographien etc., welche zu haben sind bei Friedrich Heerdegen, Antiquar in Nürnberg.* 8. 16 *S.*

Nr. 189 enthält die Held'sche Privatbibliothek (s. unten Nr. 152.)

[114.] *Siebentes Verzeichniss einer Parthie classischer Musikstücke, welche von der Holle'schen Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung in Wolfenbüttel abgegeben werden.* 8. 24 *S.*

[115.] *No.* 22. *Verzeichniss von ältern und neuern gebundenen Büchern, Pracht- und Kupferwerken, Seltenheiten, Landkarten etc. Schaffhausen, Heinrich Lämmlin, Antiquar und Kunsthändler.* 8. 162 *S. excl. Tit.* 4125 *Nrr.*

Ein recht beachtenswerthes Verzeichniss, welches Bücher aus fast allen Fächern enthält. Nächstens soll ein Catalog von Büchern der Philologie, Geschichte, älterer kathol. u. protestant. Theologie etc. folgen.

[116.] *Verzeichniss billiger Bücher von R. Levi in Stuttgart.* 8. 98 *S. excl. Titelbl.*

Enth. meist Gewöhnliches aus fast allen Fächern.

[117.] *Verzeichniss einer Sammlung gebundener Bücher aus allen Fächern der Wissenschaften, welche durch J. G. Müller in Gotha zu beziehen sind.* 8. 8 *S.* 221 *Nrr.*

[118.] *Antiquarisches Verzeichniss. No. LXIX. Catalog des Antiquarischen Bücherlagers von H. W. Schmidt. Halle a. S.* 8. 78 *S. excl. Tit.* 1743 *Nrr.* Ist auch als Beilage zum Decbr. Hefte d. Anz. 1852 erschienen. (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1340.)

Enth.: Allg. Naturgeschichte, naturwissensch. Reisen u. Länderbeschreib., Zoologie incl. Physiologie, Anatomie u. Anthropologie, Entomologie u. Nachtrag zur Botanik. — Auch dieser Katalog rechtfertigt es, dass ich die S.'schen Kataloge wiederholt der besonderen Beachtung des Publikums empfohlen habe; auch dieser hat wie seine Vorgänger eine Menge werthvoller u. seltener oder im antiquar. Buchhandel nicht oft vorkommender Werke aufzuweisen, die jeder auch noch

so gewählten Bibliothek zur Zierde gereichen. Zumal enthält der vorl. Katalog eine grössere Anzahl von Kupferwerken, zu deren gewiss Vielen willkommner Acquisition sehr mässige Preise bereitwillig die Hand bieten. Ich kann, wie gesagt, die S.'schen Kataloge der allgemeinen Aufmerksamkeit mit Ueberzeugung anempfehlen.

[119.] *Verzeichniss von Büchern aus verschiedenen Fächern der Literatur (der früheren Schulz'schen Buchhandlung in Hamm angehörig), welche am* 1. *Februar* 1853 *im Locale der Grote'schen Buchhandlung zu Hamm versteigert werden sollen.* 1852. 8. 25 *S.* 859 *Nrr.*

[120.] *No. XIII. Bulletin de Librairie ancienne. Verzeichniss einer ausgewählten Sammlung von Büchern u. Manuscripten (Linguistik, Incunabeln, alte Drucke, altdeutsche Literatur, Lieder, fliegende Blätter, deutsche, französische u. spanische Seltenheiten, Facetien, Geschichte, Reisen, besonders der slavischen Völker u. Anhang aus verschiedenen Fächern) der Buch- und Antiquariats-Handlung von J. A. Stargardt in Berlin.* 8. *S.* 17—46 *excl. Tit.* (S. oben Nr. 30.)

[121.] *Verzeichniss einer Sammlung im Preise bedeutend herabgesetzter Bücher, welche bei A. Sternickel und Sintenis in Wien, vormals Peter Rohrmanns k. k. Hofbuchhandlung, zu haben sind. Abth. I., enthaltend Werke der französischen Literatur. (A. u. franz. Tit.: Catalogue d'une Collection de livres etc.) Jan.* 4. 13 *Bll.*

Alphabet. geordnet, reicht von A bis Go. Die Fortsetzung soll in d. 2ten Abtheil. in zwei Monaten erscheinen. Sämmtliche im vorl. Verzeichnisse aufgeführten Bücher sind in Octav; u. wenn auch darunter gerade keine besonders bemerkenswerthen grösseren Werke sich befinden, so trifft man doch auf eine Menge guter u. brauchbarer Schriften, die, zumal bei billig gestellten Preisen, Vielen willkommen sein werden.

[122.] *Catalog einer werthvollen Sammlung italienischer Bücher, welche durch Tendler & Compagnie, Buchhandlung für italienische Literatur in Wien, zu beziehen sind.* 8. 11 *S.*

[123.] *VIIIme Catalogue de Livres rares et curieux de M. Edwin Tross. Paris. (Commissionnaire pour l'Allemagne T. O. Weigel, à Leipzig.)* 8. 44 *S. excl. Tit. Nr.* 5558—6417.

Der vorl. Katalog steht dem oben Nr. 31 erwähnten 7ten nahe gleich an Werth. Von dem Bemerkenswertheren erwähne ich hier beispielsweise unter den Mss.: Nr. 6329 Aethiopicum Rituale von hohem Alter (vielleicht IX. Jhrhdt.), auf Perg. — unter den Inkunabeln: Nr. 5638. Bidpay. Directorium vite humane, alias parabole antiquor. sapient. S. l. et a. 225 fr., sowie Nr. 6100. Meschede. Regimen praeservativum breve tempore pestilenciali in sex rebus non naturalib. observand. S. l. et a. (wahrscheinlich zu Mainz um 1475 ge-

druckt), ein, wie der Herausg. sagt, allen Bibliographen unbekanntes Werk, 7 fr. 50 c. — unter den grösseren Bibliothekswerken Nr. 6417 ein Exemplar der Pertz'schen Monumenta German. histor. in 12 Bden, 535 fr. — unter den sonst der besond. Beachtung zu empfehlenden Gegenständen mehrere wichtige Werke aus d. span. Litteratur, eine Suite interessanter Kataloge von Privatbibliotheken und Nr. 5802 Collection des thèses de médecine et de jurisprud. de l'univers. de Gand de 1818 à 1830, 425 pièces, 80 fr. Zu dem Werthvollsten des ganzen Kataloges gehört aber unstreitig Nr. 5873 Epistolae clarorum virorum. Correspondance littéraire autographe adress. à Wyttenbach, professeur à Leyde. Diese Sammlung, die, wie auch mehreres andere im Kataloge Aufgeführte, aus dem Nachlasse des Leydener Professors Mahne, des Freundes Valckenaer's, Ruhnkenius' u. Wyttenbach's, stammt, enth. mehr als 400 Briefe, wovon ein grosser Theil zu den Inedita gehören. Die Sammlung kostet 200 fr.

[**124.**] *Catalogue des livres anciens et modernes qui composaient la librairie de feu J. B. Verbeyst, Libraire à Bruxelles. Part. I. La vente aura lieu le* 20 *janvier sous la direction de F. Heussner. Bruxelles.* 8. *VIII,* 132 *S.* 3532 *Nrr.*

Enth.: Théol., Jurisprud., Sciences, Hist., Voyages, Polit., statist. etc., Philos., Philol., Littérat., Beaux-arts (peint., musiq. etc.), Livres divers. Der grosse Umfang u. die Wichtigkeit des V.'schen Büchernachlasses haben es rathsam gemacht, die Büchermasse zu theilen, u. theils in Paris (s. Anz. J. 1852. Nr. 1344), theils in Brüssel zur Versteigerung zu bringen. Gleich dem Pariser enth. auch der vorl. Auct.-Katalog eine Menge von werthvollen, seltenen u. sonst merkwürdigen Werken, von denen wohl die beträchtlichste Anzahl aus leicht begreiflichen Gründen der niederländ. u. beziehentlich belgischen Litteratur angehört. Ich bedauere, dass ich nicht im Stande gewesen bin, den Katalog früher u. für Kauflustige rechtzeitig zur Anzeige zu bringen, wiewohl er auch, abgesehen von seiner eigentlichen Bestimmung als Auct.-Katal., fortdauernd als Repertorium seltener u. zumal deutschen Lesern noch unbekannten Büchern seinen Werth behalten wird. Die folg. Bände des Kataloges sollen, der Versicherung des Herausg.'s gemäss, in jeder Beziehung nicht minder werthvolle Werke enthalten als der vorl.

[125.] *Katalog des Bücherlagers von T. O. Weigel. Leipzig.* 8. 631 *S. excl. Tit.*

Dieser Katalog, der seither als Beilage zum Serapeum (s. Anz. J. 1851. Nr. 526) u. zum Leipz. Repertor. bogenweise erschienen war, liegt nun beendigt vor uns. Er enthält grosse bibliograph. Schätze, dergleichen man allerdings in den W.'schen Katalogen zu finden schon gewöhnt ist; wesshalb

ich mich auch hier einer besonderen Anempfehlung des vorl. um so mehr enthalten kann, als ich ohnehin im Anz. das Publikum bereits ein paar Mal auf denselben aufmerksam zu machen Gelegenheit genommen habe.

Auctionskataloge.

[126.] * *Verzeichniss einer Bücher-Sammlung aus den Fächern der Zoologie, welche am* 1. *März von Th. Müller in Berlin versteigert werden soll.* 8. 30 *S.*

[127.] *Verzeichniss der von mehreren Literaturfreunden nachgelassenen werthvollen Bücher-Sammlungen vorzüglich reichhaltig an Werken im Gebiete der Theologie, Philologie, Geschichte, Medizin, Naturwissenschaft, Philosophie, Jurisprudenz und Belletristik, welche den* 28. *April bei J. M. Heberle in Bonn versteigert werden.* 8. 86 *S. excl. Tit.* 2515 *Nrr. Pr.* 1 *Ngr.*

Enth., wennschon keine älteren Seltenheiten, die man in den H.'schen Katalogen so häufig anzutreffen pflegt, doch aus der neueren Litteratur eine grosse Anzahl von Büchern, die zu den brauchbarsten u. geachtetsten gehören.

[128.] *Catalogue d'une riche collection de Livres anciens et modernes en tout genre, Histoire, Ouvrages à gravures, Numismatique, Généalogie, Sciences, Belles-Lettres, etc., Dont la vente publique aura lieu le* 13 *janvier sous la direction de F. Heussner, à Bruxelles.* 8. 42 *S. excl. Tit.* 969 *Nrr.*

Leider bin ich nicht im Stande gewesen, vorl. Katalog früher u. für die Zwecke der Auction rechtzeitig zur Anzeige zu bringen; nichts desto weniger aber mag ich mir nicht versagen, die Bibliographen u. Litteraturfreunde auch noch nachträglich auf denselben aufmerksam zu machen, da er Einiges enthält, was auch nachträglich noch kennen zu lernen Manchem von Interesse sein wird, z. B. Missale ecclesiae Leodiensis. Colon. imp. per Lod. de Renchen. 1486. fol., ein von Hain, Panzer u. A. nicht gekannter Druck.

[129.] *Verzeichniss der Bücher-Sammlung vorzüglich belletristischen Inhalts welche den* 17. *Jan. von A. Schepeles meistbietend verkauft werden sollen. Göttingen.* 8. 29 *S. excl. Tit.* 1400 *Nrr.*

[130.] *Katalog mehrerer nachgelassenen Bibliotheken und einer bedeutenden Kupferstichsammlung, welche am* 19. *März bei J. M. Heberle in Köln versteigert werden.* 8. 32 *Bll.* 1642 *Nrr. Pr.* 1 *Ngr.*

Enth., ausser einigen Kupferwerken, besonders Historisches u. Juridica.

[131.] *Auctions-Catalog einer sehr werthvollen Bücher-Sammlung, enthaltend: eine Elite historischer Werke, worunter seltene Austriaca und Hungarica, vorzügliche Werke der Alterthumskunde,*



Genealogie, Heraldik, Numismatik und Diplomatik, römische und griechische Classiker in den besten Original-Ausgaben, seltene kirchenhistorische Werke, Bohemica, Pracht-, Kupfer- und Holzschnittwerke etc., welche den 14. Februar von Jakob Bader versteigert werden. Wien. 8. 45 *S. excl. Tit.* 807 *Nrr.*

Bibliothekenkunde.

[132.] **Die Bibliotheken in Amerika. S. Atlantis hrsg. von Elze, Ztschrift f. Leben u. Literat. in England u. Amerika. Bd. I. Nr.* 2. Abgedr. im Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 14. p. 166—68.

Nach den im Anz. J. 1852. Nr. 378 erwähnten Mittheilungen in Norton's Liter. Almanac.

[133.] *Die Handschriften-Verzeichnisse der Königlichen Bibliothek herausgegeben von dem Königlichen Oberbibliothekar Geheimen Regierungsrath Dr. Pertz. Bd. I. Verzeichniss der Sanskrit-Handschriften von Dr. Weber. Mit sechs Schrifttafeln. Berlin, Nicolai.* 4. *XXIV,* 481 *S. Pr. n.* 12 *Thlr.* Von dem im Buntdrucke in 11 Farben sauber ausgeführten Blatte Nr. 1, welches die in der Biblioth. befindlichen Sanskritminiaturen vollständig darstellt, sind Separatabdrücke mit breitem Rande à 1 Thlr. 10 Ngr. zu haben. (S. oben Nr. 34.)

Als Pertz im Frühjahr 1842 die obere Leitung der Königl. Bibliothek und damit die Verpflichtung übernahm, die im Laufe zweier Jahrhdte in ihr aufgehäuften Schätze für die Wissenschaft fortdauernd fruchtbar zu machen, erkannte er es für eine seiner Hauptaufgaben, die zahlreichen Handschriften, das kostbarste Besitzthum der Biblioth., so weit es noch nicht geschehen war, gründlich verzeichnen zu lassen, u. diese Verzeichnisse durch den Druck zu veröffentlichen. Der Gedanke dieses Unternehmens fand nicht nur den Beifall des vorgesetzten Königl. Ministeriums, sondern auch bereitwillige Unterstützung von Seiten der Akademie d. Wissenschaft., die auf Pertz' Antrag mehrmals Geldmittel bewilligte, um zunächst die Verzeichnisse der oriental. MSS. durch geeignete Gelehrte vollenden zu lassen. Hinsichtlich der Einrichtung der Verzeichnisse wurde festgesetzt, dass bei jeder Handschrift ihre Zahlbezeichnung, Stoff, Format, Einband, Alter, Zahl d. Blätter, sodann der Inhalt mit Angabe der Blattzahl u. etwaiger auffallender Lücken des Textes oder sonstiger Unvollständigkeit, auch etwa vorhandener Ausgaben des Werkes, angegeben, nach vollendeter Beschreibung d. einzelnen Handschriften aber über jede Abtheilung ein systemat. Inhaltsverzeichniss u. ein doppeltes alphab. geordnetes Register d. Verfasser u. d. Werke entworfen, im Uebrigen Schriftmuster u. ähnliche Erläuterungen nach dem Bedürfnisse beigegeben werden sollten. Was bei einzelnen Verzeichnissen über diese Forderungen

hinaus geleistet werden könnte, glaubte man dem Urtheile u. des Gelehrsamkeit der einzelnen Bearbeiter überlassen zu dürfen. Mit der Ausführung dieses gemeinnützigen, und man muss im Hinblick auf die 10,000 in der Bibliothek befindl. Handschriften wohl sagen äusserst grossartigen Unternehmens hat man im vorl. Bande einen würdigen Anfang gemacht. Und womit hätte man das Unternehmen auch würdiger beginnen können, als mit dem Verzeichnisse des Kostbarsten des ganzem Handschriftenschatzes, der Abtheilung der Sanskrithandschriften, hinsichtlich deren fast unschätzbaren Werthes wohl nur erwähnt zu werden braucht, dass die berühmte Chambers'sche Sammlung den Hauptbestandtheil davon ausmacht; denn von den 1409 Sanskrithandschriften, die im vorl. Bde verzeichnet sind, kommen nicht weniger als 1340 auf die Chambers'sche Sammlung, jene nach eines der competentestem Sachkenners, Ch. Wilkin's, Ausspruche durch Schönheit und Reichthum gleich ausgezeichnete Sammlung, durch deren Erwerbung Berlin in den Stand gesetzt ist, auf dem Gebiete der altindischen Sprache und Litteratur selbst mit London zu wetteifern. Was die Ausführung des Verzeichnisses anlangt, so ist sie dem Werthe des Inhaltes entsprechend: die Bearbeitung scheint, so weit mir ein Urtheil darüber zusteht, eine durchaus gelungene zu sein, die Ausstattung ist höchst anständig u. in Betreff der Schrifttafeln, insbesondere der ersten mit dem wunderniedlichen Miniaturbildchen, eine wirklich meisterhafte. Das Verzeichniss ist systematisch geordnet. Obenan stehen die Veda u. die daran sich anschliessende Litteratur (Rigveda, Yajurveda', Sâmaveda, Atharvaveda); dann folgt die eigentliche Sanskritlitteratur, u. zwar: die Poesie, I. die epische, II. das Drama, III. die Fabel, Erzählung, Chronik, IV. die erotische Poesie — die wissenschaftl. Litteratur, I. Philosophie, II. Sprachwissenschaft, III. Arithmetik, Astronomie, Astrologie, Vorbedeutungen, Zauberei, IV. Medicin — Recht, Sitte, Gebräuche, Cultus, I. Dharmaçâstra, II. Sitte, Gebräuche, Herkommen, III. Götterkultus, Besänftigung u. Verehrung d. Gottheiten. Den Schluss bildet der Anhang, Schriften u. Uebersetzungen in Bhâskâ (d. h. in d. entarteten neueren Volkssprachen Ostindiens), Briefe, Documente, etc. enthaltend, nebst folg. 9 Registern: 1) Synopsis d. alt. u. neuen Nummern, 2) Daten der MSS. in chronol. Ordnung etc. 3) Uebersicht d. Gegenden u. Ortschaften der MSS. u. Schreiber, 4) Undatirte MSS. mit Angabe des Ortes oder Schreibers, 5) alphabet. Verzeichniss d. Schreiber, ihrer Verwandt. u. Patrone, 6) desgl. d. Autoren, ihrer Verwandt., Patrone u. Werke, 7) desgl. d. einzelnen Schriften, 8) desgl. der erwähnten Lehrer u. Werke, 9) desgl. d. behandelten oder erwähnten Gegenstände u. Namen. Zu den 6 Schrifttafeln ist

vom Custos Dr. Gosche eine Erklärung beigefügt. — Der nächstfolg. Band d. Verzeichnisses wird die übrigen Handschriften der Berliner Bibliothek umfassen, von denen die türk. bereits durch Prof. Schott catalogisirt sind, u. die pers. durch Prof. Rödiger in Halle, sowie die arab. durch den erwähnten Custos Dr. Gosche zum Theile neu verzeichnet werden. Vgl. Preuss. Ztg. 1852. Nr. 303. p. 1450—52.

[134.] *Ueber die medicinischen Kenntnisse der alten Aegypter und über ein alt-ägyptisches Manuscript im Königl. Museum zu Berlin; von Dr. H. Brugsch. S. Allg. Monatsschrift f. Wissensch. u. Literat. Jan. p.* 44—56. *Mit einem lith. Facsimile.*

[135.] Von der c. 20,000 Bände starken Stadtbibliothek in Elbing ist 1852 ein Katalog, worin die Bücher etc. wissenschaftl. u. alphabet. geordnet, und nach ihrem Standorte angegeben sind, im Drucke beendigt worden. — 4. —

[136.] Von der im Besitze der Erlanger Universit. Bibliothek befindl. u. aus der Trew'schen Bibliothek stammenden Sammlung von 17,477 Briefen berühmter Aerzte, Philologen u. Theologen vom J. 1524 bis 1769 ist vom Universit. Bibliothekar Pfarrer Dr. J. C. Irmischer ein Katalog gefertigt worden, der seiner Zeit veröffentlicht werden soll. — 5. —

[137.] *Bibliotheksbericht von Blau. S. Ztschrift d. Deutsch. morgenländ. Gesellschaft. Bd. VII. (Leipz.* 8.*) Hft.* 1.*p.* 135—37. Die Biblioth. d. Gesellschaft befindet sich in Halle.

[138.] *Oeffentliche Corporations- und Privatbibliotheken. S. Hamburgisches Adress-Buch für* 1853. *Verl. u. gedr. von d. Hermann'schen Erben.* 8. *Abschn. III. p.* 451—53.*)

Enth. in möglichster Kürze u. Uebersichtlichkeit Alles, was dem Publikum in Bezug auf den Stand u. die Einrichtung der Bibliotheken zu wissen wünschenswerth sein kann. Wie das Adressbuch überhaupt mit wahrhaft musterhafter Sorgfalt von unserem wohlbekannten Freunde Dr. Hoffmann redigirt ist, so zeigt auch der vorl. Artikel über die Bibliotheken bei aller Gedrängtheit doch zugleich eine Genauigkeit, die nichts zur Kenntnissnahme des Publikums wesentlich Nothwendiges übersehen hat. Von den kleineren Corporationsbibliotheken sind im vorl. Verzeichnisse blos die Namen aufgeführt, aber unter Hinweis auf die betreff. Stellen, wo von den einzelnen Corporationen gehandelt, u. das Erforderliche über deren Bibliotheken zugleich mit erwähnt ist.

[139.] Zu den bedeutenden Erwerbungen der Jenaischen Universit.-Bibliothek aus dem Nachlasse von K. W. Stark, Voigt und Hand wird in d. nächsten Zeit ein nicht minder bemerkenswerther Zuwachs durch den Ankauf der sehr beträchtlichen von Schmid gesammelten Biblioth., deren ursprüng-

*) Das Adr. Buch enth. auch p. 461 ein Verzeichniss d. Buchdruckereien, sowie p. 461—62 der Buch- u. Antiquarhandlungen.

licher Ankaufspreis auf mehr als 25,000 Thlr. geschätzt wird, hinzukommen. S. Akadem. Monatsschr. Jan. Hft. p. 40.

[140.] Die Lemberger Universit.-Bibliothek, welche bei dem Brande des Universit.-Gebäudes im J. 1848 an 25,000 Bde eingebüsst hat, u. die dem Gebrauche des Publicums vier Jahr lang entzogen gewesen ist, soll auf Genehmigung des k. k. Unterrichts-Ministeriums der öffentl. Benutzung nächstens wieder zugänglich gemacht werden. S. *Hamburg. unparth. Correspond. Nr. 15. — 6. —

[141.] **Fondation de Bibliothèques publiques ou privées, dans les villes et communes de l'empire, suivant l'importance de leur population, réalisée au moyen d'impositions volontaires, cotisations, associations, ou donations à titre gratuit, payables par annuités en 20 années; en 10 ans; en 5 ans. Prospectus, avis. Paris, Didot. 4. ½ B.*

Die Auswahl d. Bücher soll nach den vorzulegenden Katalogen, deren Gesammtinhalt eine Bibliothèque universelle bilden würde, freigestellt sein. Der Werth der kleinsten Biblioth. ist auf mindestens 100 Fr., der der grössten auf mehr als 20,000 Fr. veranschlagt.

[142.] * *Catalogue des livres de la Biblothèque chrétienne d'Aubusson. Aubusson, impr. de Buyet. 8. 1 B. Pr. 25 c.*

[143.] *Die öffentlichen Bibliotheken in England; von B. s. Atlantis hrsg. von Elze. Ztschrift f. Leben u. Literat. in England u. Amerika. Bd. I. Nr. 1. p.* 6—11. Abgedr. im Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 13. p. 151—53.

Aus dem Ewart'schen Bericht an das Unterhaus (s. Anz. J. 1848—49. Nr. 185 u. a.).

[144.] *Das Britische Museum in London. S. Blätt. f. liter. Unterh. Nr. 2. p. 44.*

Nach den dem Parlamente eingereichten Voranschlägen beläuft sich der Geldbedarf d. Museums für 1852 u. 53 auf nicht weniger als 53,943 Pf. St. Die Zahl der Besucher des Museums betrug 1851 die ungeheure Zahl von 2,524,754 Personen (1850 nur 1,098,863), auf welche Steigerung jedenfalls die durch die Industrieausstellung nach London gelockte Menschenmasse wesentlich von Einfluss gewesen ist. Unter den neuesten Erwerbungen ist hauptsächlich die von 53 morgenländ. Mss. aus dem Besitze des Dr. Sternschuss zu erwähnen.

[**145.**] *Die Pogodin'sche Sammlung russischer Alterthümer in Petersburg. (Von J. Petzholdt.) S. Blätt. f. liter. Unterh. Nr. 1. p.* 19—20. (Vgl. Anz. J. 1850. Nr. 1170.)

[146.] * *Zürcherisches Neujahrsblatt von der Stadtbibliothek auf das J. 1853. 4. 14 S. mit 1 Abb.*

Enth. den ersten Theil d. Geschichte des ehemal. Chorherrngebäudes bei Grossmünster, mit Beiträgen zur Sittengeschichte des XV. u. XVI. Jhrhdts.

Privatbibliotheken.

[147.] *Verzeichniss der vom Justiz-Rath Pfeiffer und Anderen nachgelassenen Sammlungen von Büchern aller Fächer, neueren geograph. Karten, Bildnissen, Wappen und Herbarien, welche am* 14. *Februar* 1853 *zu Berlin durch Th. Müller versteigert werden sollen. Berlin.* 1852. 8. *IV,* 90 *S.* 1875 *Nrr.*

Die p. 39—49 (Nr. 781—984) verzeichneten geograph. Karten etc. stammen aus dem Nachlasse des geh. Med. Raths Prof. Dr. H. Fr. Link (vgl. Anz. J. 1851. Nr. 1263 u. a.)

[148.] *Verzeichniss der Doubletten aus den vereinigten Bibliotheken des Oberappellationsgerichts-Präsidenten Heise und des Oberappellationsgerichts-Raths Wunderlich zu Lübeck, welche nebst mehreren anderen Sammlungen werthvoller Bücher aus allen Fächern der Literatur, namentlich aus den Gebieten der Jurisprudenz, Geschichte, Theologie, Philologie, Medicin, Naturwissenschaften, Belletristik, Musikalien etc. am* 14. *Februar zu Halle a. d. S. versteigert werden sollen. Eingesandt von Ch. Graeger in Halle.* 8. 148 *S. excl. Tit.* 9667 *Nrr.*

Die Heise-Wunderlich'schen Doubl. s. p. 1—8 (Nr. 1—642) u. p. 141—42 (Nr. 9387—444). Die p. 145—48 (Nr. 9578—667) aufgeführten geschrieb. Musikalien etc. sind zum Theile aus d. Nachlasse des Kapellmeisters Fr. Reichardt u. des Prof. Türk (vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1329).

[149.] *Katalog der nachgelassenen Bibliotheken der Gebrüder Christ. und Clemens Brentano welche den* 5. *April bei J. M. Heberle in Köln versteigert werden.* 8. 232 *S. excl. Tit. Mit einem Facsimile.* 3660 *u.* 785 *Nrr. Pr.* 2½ *Ngr.* (Die mit * hezeichneten Nrr., sowie der Anhang gehören nicht zur B.'schen Bibliothek.)

War der B.'sche Name an sich schon und Das, was ich von der Biblioth. der Brüder früher gehört hatte, wohl geeignet, in mir die Erwartung rege zu machen, dass ich im vorl. Kataloge eine Menge werthvoller Werke aus d. Bereiche der deutschen u. besonders älteren Litteratur finden würde, so habe ich mich bei dem Durchblättern d. Verzeichnisses in dieser Erwartung in keiner Weise getäuscht gesehen: ich habe darin in d. genannten Fache einen Reichthum an theils durch Inhalt, theils durch Seltenheit schätzbaren Schriften angetroffen, wie ich ihn anderswo in Auct.-Katalogen gefunden zu haben mich nicht erinnern kann. Dazu enthält der Katalog auch aus anderen Litteraturen eine grössere Anzahl sehr vorzüglicher Werke, dass die Durchsicht desselben gewiss jedem Litteraturfreunde von grösstem Interesse sein wird. Der Zahl sowohl als dem Werthe nach ist die theolog. Abtheilung, wozu einige 70 alte MSS. gehören, in der B.'schen Sammlung die überwiegende. Unter diesen MSS. dürfte namentlich

eine auf Pap. aus d. XV. Jahrhdt., eine poetische Erklärung d. christl. Glaubenslehre u. Moral mit 82 Malereien enthaltend (wovon ein Facsimile d. Kataloge beigegeben ist), besondere Beachtung verdienen. Sonst sind in der theolog. Abtheilung als vorzugsweise bemerkenswerth hervorzuheben: eine Sammlung von Gebet- und Erbauungsbüchern, an deren Spitze ein Fragment einer noch unbekannten deutsch. Ausgabe der Ars moriendi in Holztafeldruck steht; ferner der Abschnitt von Büchern über Kirchenmusik, von Kirchen-Gesangbüchern, geistl. Liedern u. dgl.; die anderthalb hundert Nrr. starke Marienlitteratur; ein Vorrath von fast 400 Nrr. von Werken, die Leben d. Heiligen u. Seligen betreff. Ausser den theolog. Schriften enth. der Katalog folg. Abschnitte: Missionsberichte, Reisen, besonders nach dem h. Lande, Geographie, Karten etc., darunter ein gesammelter Atlas von Blättern altitalienischer Stecher; Welt- u. Völkergeschichte, Diplomatik, Münzkunde, etc.; Jurisprudenz, besond. Kirchenrecht; Oriental., griech. u. latein. Litteratur; Franz., ital., span., etc. Litteratur; alt- u. neudeutsche Litteratur, darunter eine von Zacher in seinen Deutschen Sprichwörtersamml. (s. Anz. J. 1852. Nr. 954) unter 27 verschied. Ausgaben von Pauli's Schimpff vnd Ernst nicht mit erwähnte Ausg. von 1569; Sprichwörter, Sinnbilder, etc. meist mit Abb.; Kostüm- u. Bildnisswerke, Curiosa, etc.; Hexerei, Zauberei, Magie, Alchymie, etc.; Calendersammlung; Naturwissensch., Medicin, Chemie; Litteratur- u. Kunstgeschichte.

[150.] * *Catalogue des livres de la Bibliothèque de Collot, ancien directeur de la Monnaie, dont la vente aura lieu le 20. janvier. Paris, Potier.* 8. 3¼ *B.*

[151.] *Verzeichniss der Bücher, vornehmlich philologisch-klassischen und historischen Inhalts, aus dem Nachlasse des Dr. H. W. Grauert, ord. Professor der Geschichte an der Universität zu Wien, welche am* 21. *Februar in Wien durch A. Prandel versteigert werden.* 8. 58 *S. excl. Tit.* 1266 *Nrr.*

[152.] *Verzeichniss der hinterlassenen Bücher des Gymnasial-Professors und Lehrers der hebräischen Sprache Dr. Held zu Nürnberg, welche bei Antiquar Fr. Heerdegen in Nürnberg zu haben sind. — Philologie und Theologie.* 8. 32 *S.* 1465 *Nrr.* (Bildet Nr. 189 d. Heerdegen'schen antiquar. Verzeichnisse.)

[153.] * *Catalogue des livres de la Bibliothèque de M. Huvé, architecte, membre de l'Institut, etc., dont la vente se fera le* 22. *janvier. Paris, Aubry.* 8. 2¼ *B.*

[154.] * *Notice d'un beau choix de livres provenant du cabinet de Long, dont la vente aura lieu le* 24. *janvier. Paris, Lavigne.* 8. 1 *B.*

[155.] * *Catalogue d'une collection précieuse de Livres mathématiques et astronomiques qui en vente publique seront ad-*

jugés au plus offrant à Berlin le 15. *Mars.* (*Friedländer & fils à Berlin.*) 4. 56 *S.* 2060 *Nrr.*

Eine in den angegeben. Fächern ausserordentlich reichhaltige Sammlung von Büchern u. MSS., die von zwei gelehrten Mathematikern, Vater u. Sohn, in einem Zeitraume von mehr als 50 Jahren zusammengebracht worden ist.

— 7. —

[156.] *Verzeichniss von Büchern aus dem Gebiete der Alterthumswissenschaft, welche bei S. Calvary & Co. in Berlin zu haben sind.* 8. 46 *S. excl. Tit.*

Enth. die vom Director Prof. Dr. Mehlhorn in Ratibor hinterlassenen Bücher, darunter mehrere mit zahlreichen Randnoten von dessen Hand. Den Philologen zur Beachtung besonders zu empfehlen.

[157.] * *Verzeichniss der Bibliothek des weil. Med.-Raths Prof. Dr. Quittenbaum, welche am 7. März versteigert werden soll. Rostock.* 8. 48 *S.*

[158.] Die Bibliothek des verstorb. Sanitätsrathes Dr. med. Rust in Harburg, 500 Bde grösstentheils medicin. Inhaltes stark, soll unter der Hand verkauft werden. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 10. p. 116.

[159.] *Verzeichniss der Bücher-Sammlung vorzüglich philologischen u. historischen Inhalts aus dem Rücklasse des Dr. Joh. Andr. Schmeller, kgl. Universitäts-Professors u. Bibliothekars der Hof- und Staatsbibliothek. München, Druck von Weiss.* 8. 46 *S. excl. Tit.* 1361 *Nrr.* (Die Versteigerung durch Cl. Steyrer findet den 7. März in München statt; doch werden auch vorher Angebote auf die ganze Sammlung angenommen.)

Enth., ausser mehreren beachtenswerthen MSS., wie es von dem Sch.'schen Nachlasse wohl zu erwarten war, eine grosse Anzahl werthvoller Schriften aus der mittelalterl. Litteratur u. dem sprachwissenschaftl. Fache. Mehrere MSS. u. Bücher sind mit Bemerkungen von Sch.'s Hand bereichert. Ich mache alle Philologen, namentlich Sprachforscher, auf diese Sammlung besonders aufmerksam.

[160.] *A Catalogue of the rev. H. Tattam's Coptic and Sahidic Manuscripts purchased or copied in Egypt. S. Ztschrift d. Deutsch. morgenländ. Gesellsch. Bd. VII. Hft.* 1. *p.* 94—97.

Aus des Prof. Schwartze Nachlass, der dazu bemerkt hat, dass der Katalog noch nicht alle in T.'s Besitze befindl. koptische MSS. enthalte.

[161.] Eine der bedeutendsten Autographensammlungen, die seit Jahren zur öffentl. Versteigerung gebracht worden sind, ist die des Barons Trémont in Paris (s. Anz. J. 1852. Nr. 1373), die durch einen solchen Reichthum seltener u. werthvoller Handschriften sich auszeichnete, dass aus ihr selbst die

grössten überhaupt existirenden Sammlungen dieser Art hätten bereichert werden können *). Die Versteigerung der ersten Abthl. dieser Sammlung, 1480 Nrr. stark, ist am 24. Decbr. 1852 beendigt worden, u. hat einen Ertrag von 27,249 Fr. gegeben, trotzdem dass einzelne Stücke nicht zu den hohen Preisen weggegangen sind, die nach Massgabe anderer in neuerer Zeit für Autographen gezahlten Summen eigentlich zu erwarten gewesen wären. Der Grund davon mag wohl darin liegen, dass an an der Aechtheit mehrerer Stücke der T.'schen Sammlung zweifelte. Die höchsten Preise wurden gezahlt für Molière 430 Fr., Raphael 350, Bayard 311, Michel Angelo 309, La Rochefoucauld 300, Rapelais 210, Galilei 206, Agnes Sorel 201, Jacq. Coeur 201, Louis XVI. 200, Mlle de La Vallière 196, Ignazius Loyola 180, Brantôme 176, Mme de Sévigné 175, Maria Stuart 175, Marie Antoinette 161, Leo X. 157, Friedrich d. Grosse 150, Descartes 132, Racine 129. Die zweite Abthl. der T.'schen Sammlung ist im Laufe des Februar d. J. versteigert worden. S. Bibliogr. de la France, Feuill. Nr. 3. p. 23—24. Dresdn. Journ. Nr. 9. p. 36.

[162.] * *Catalogue des livres rares et curieux de la Bibliothèque de Truebwasser, dont la vente aura lieu le* 24. *janvier* 1853. *Paris, Jannet.* 1852. 8. 13¾ *B.* 3000 *Nrr.*

[163.] * *Catalogue des livres, manuscrits et autographes du Cabinet de feu M. le Baron de Varanges, dont la vente aura lieu le* 19. *février. Paris, Lavigne.* 8.

Abdrücke aus Bibl.-Handschriften etc.

[164.] * *Midrasc Ele Eskerä. Nach einer Handschrift der Hamburger Stadt-Bibliothek (Cod. hebr. CXXXVI) zum ersten Mal nebst Zusätzen herausgegeben von Adolph Jellinek. Leipzig, Colditz.* 8. 23 *S. Pr. n.* 5 *Ngr.*

[165.] * *Der Sachsenspiegel nach der ältesten Leipziger Handschrift herausgegeben von Professor Dr. Jul. Weiske.* 2. *Auflage. Leipzig, Hartknoch. gr.* 16. *XV,* 168 *S. Pr.* 18 *Ngr.*

[166.] *Theophilus. Niederdeutsches Schauspiel aus einer Trierer Handschrift des XV. Jahrhunderts. Mit Einleitung, Anmerkungen und Wörterbuch von Hoffmann von Fallersleben. Erster Druck. Hannover, Rümpler.* 8. *XIV,* 86 *S. excl. Tit. Pr.* 22½ *Ngr.*

---

*) Die grössten Privatsammlungen von Autographen besitzen zur Zeit in Berlin: v. Radowitz — in Brüssel: Baron Stassart — in London: die Königin Victoria, O'Callaghan u. Rey — in Madrid: der Oesterreich. Gesandte Fürst Esterhazy — in Paris: Amant, Marquis de Biancourt, Boilly, Chambry, Duplessis, Feuillet de Conches, Marquis de Flers, Grangier de la Marinière, d'Hunolstein — in Turin: Graf Borromée. Die meisten dieser Autographensammler haben sich bei der T.'schen Auction betheiligt.

Die Handschrift gehört der Stadtbibl. zu Trier, für welche sie — unbekannt woher — 1806 erworben worden ist.

Bibliothekare etc.

[167.] In Folge von Schmeller's Tode ist an der Münchner K. Hof- u. Staatsbibliothek der bisherige 1. Custos G. Krabinger zum Unterbibliothekar, der 2. Custos H. Föringer zum ersten, der 3. Custos K. Wiedemann zum zweiten, der 4. Custos Fr. Würthmann zum dritten, der 1. Secretair M. Körner zum vierten Custos, der 2. Secretair Pr. A. Offner zum ersten, der 2. Scriptor W. Niedermayer zum zweiten Secretair, der bisherige Praktikant J. P. Zintl zum zweiten Scriptor ernannt worden. Vgl. Leipz. Repert. Bd. I. Hft. 1. p. 58—59. — 8. —

[168.] Der frühere Fürstl Kinsky'sche Bibliothekar Prof. Dr. Frz. Ladisl. Celakowsky zu Prag ist am 5. August 1852 gestorben. (Geb. d. 7. Mai 1799 zu Strakonitz in Böhmen.) S. Leipz. Repert. Bd. I Hft. 1. p. 61.

[169.] *Freundesbilder aus Göthe's Leben. Studien zum Leben des Dichters. Von H. Düntzer. Leipzig, Dyk.* 8. *XV*, 623 *S. Pr.* 3 *Thlr.* 15 *Ngr.*

Hierüber s. Leipz. Repert. 1852. Bd. IV. Hft. 5. p. 285—88 u. *Europa 1853, 10.

[170.] **Handbuch der alten Numismatik etc. Von Dr. J. G. Th. Grässe. Lief.* 8. *Leipzig, Schäfer.* 8. 3 *Taf. u.* 3 *Bl. Erklär. Pr. n.* 15 *Ngr.*

Die 6. u. 7. Lief., ebenfalls à 3 Taf. u. 3 Bl. Erklär. Pr. n. 15 Ngr., sind 1852 erschienen. Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1290. Eine Anzeige dieses Werkes s. in d. *Ztschr. f. d. österreich. Gymnasien 1.

[171.] Der Bibliothekar bei der K. K. obersten Polizeibehörde zu Wien Bezirkscommissar Dr. Rud. Hirsch (belletrist. Schriftsteller) ist zum wirkl. Hofconcipisten bei dieser Stelle befördert worden. S. Leipz. Repert. Bd. I. Hft. 1. p. 59.

[172.] *Zur Erinnerung an Johann Andreas Schmeller. S. Beil. z. Augsb. allg. Ztg. Nr.* 1. *p.* 9—10 *u. Nr.* 2. *p.* 17—19. (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1043 u. a.)

Aus der Rede, welche Prof. Fr. v. Thiersch als Vorstand der Kön. Bayer. Akad. d. Wissensch. in München zur Vorfeier d. letzten Geburtsfestes des Königs Maximilian II. von Bayern gehalten hat. Die Notizen dazu sind dem Verf., was ihm nicht ohnehin schon aus persönlichem Umgange mit dem Verstorb. bekannt gewesen war, von der Familie Schmeller's aus dessen Papieren, sowie von Dr. C. Hofmann, Dr. Vollmer u. der Direction d. Kön. Hof- u. Staatsbibliothek in München mitgetheilt worden.

Schmeller wurde d. 6. Aug. 1785 zu Tirschenreuth in der Oberpfalz von armen Eltern geboren: sein Vater nährte

sich u. eine Familie von sechs Kindern vom Korbflechten. Daher brachte es Sch. nur unter grossen Entbehrungen u. nur unter dem Aufwande allen Fleisses u. eines kräftigen Willens dahin, dass er seine durch mehrere zufällige Glücksumstände geweckten Anlagen zu sprachlichen u. pädagogischen Studien auf dem Lyceum zu München auszubilden Gelegenheit fand — in München, dem er später eine längere Reihe von Jahren in d. achtbarsten Stellung angehören sollte. Ehe er jedoch dazu gelangte, hatte er einen wider Erwarten seltsamen u. langen Umweg zu machen. Sein Weg führte ihn, nach Beendigung seines Cursus auf d. Münchner Lyceum, u. da er sich d. Jugendbildung zu widmen entschlossen war, 1804 in die Schweiz zu Pestalozzi, von dort, weil er bei letzterem nicht die gewünschte Aufnahme fand, mit den in der Scheiz für Spanien geworbenen Truppen nach Spanien u. 1806 nach Madrid, wo er eine Offizierschule nach d. Pestalozzi'schen Grundsätzen einzurichten beauftragt wurde. Bei d. Ausbruch d. Revolution in Madrid verliess er den span. Boden, ging nach der Schweiz zurück, verweilte dort 1808 eine kurze Zeit zu Yverdün bei Pestalozzi, u. errichtete dann mit Hopf eine Erziehungsanstalt zu Basel, bis ihn der 1813 aus Bayern an die „Söhne des Vaterlandes" gerichtete Aufruf ins Vaterland abrief, u. dem gegen Frankreich bestimmten Heere einreihete. Erst das J. 1816 u. das Project des nachmaligen Königs Ludwig — das Project eines Werkes über die in Bayern gesprochenen Mundarten, mit dessen Bearbeitung Sch. betraut wurde, führten denselben nach München zurück. Seitdem verliess er München nicht wieder: die Akademie d. Wissensch. fesselte ihn an sich, zuerst als Adjuncten, dann als ausserordentl., später als ordentl. Mitglied u. Secretair der ersten Klasse, die kön. Hof- u. Staatsbibliothek nahm ihn zu ihrem Custoden, nacher zum Bibliothekar und die Universität zu ihrem ordentl. Professor d. altdeutsch. Sprache u. Litteratur auf. In der Bibliothek übernahm er den ganzen fast unübersehbaren Schatz latein. Handschriften, nicht nur aus d. class. Litteratur, sondern aus allen Zweigen d. menschlichen Wissens, dazu die in neueren Sprachen, der deutsch., engl., schwed., franz., ital., span. u. slav. abgefassten zu verzeichnen, u. ihren Inhalt genau u. sorgfältig anzugeben. Diese Arbeit, 1829 bei seinem Eintritte in die Bibliotb. begonnen, nahm von da an bis zu seinem Tode während 23 Jahre seine Hauptthätigkeit in Anspruch, und wurde unter sorgfältiger Benutzung des aus den Klosterbibliotheken vorräthigen Materiales mit der ihm inwohnenden stillen Energie u. Berufstreue gefördert. Die auf Bayern bezüglichen wurden besonders ausgehoben, u. als Codd. bavarici zu einer eigenen Sammlung vereinigt. Durch diese unermessliche Ar-

beit ist die Bibliothek u. mit ihr die Litteratur erst zur genauen Kenntniss u. dadurch in den wahren Besitz jenes grossen Schatzes gekommen. Zwar hat ihn der Tod vor Beendigung derselben übereilt, doch der Weg ist gebahnt, das Meiste geschehen, u. die Gelehrsamkeit u. Sorgfalt seines Nachfolgers Krabinger rechtfertigt die Hoffnung, dass er das Werk im Geiste seines Vorgängers zu Ende führen, u. zum Drucke fertig herstellen werde. Schmeller starb im 66. Lebensjahre.

Neuester Nachtrag.

[173.] *Verzeichniss von werthvollen Büchern und Kupferwerken aus allen Fächern der Literatur in deutscher, französischer, englischer, italienischer, lateinischer, griechischer und andern lebenden und alten Sprachen, welche am* 14. *März* 1853 *in Wien versteigert werden.* 8. 85 *S. excl. Tit.* 3000 *Nrr.*

Enth. das Sortimentslager von M. Volke in Wien — darunter sehr vieles Beachtenswerthe, aber alles in der grässlichsten Unordnung wie Kraut u. Rüben durcheinander geworfen.

[174.] *Catalogue d'une belle collection d'ouvrages, en majeure partie rares et précieux, concernant la Russie et l'ancienne Pologne, qui seront vendus aux enchères à la Bibliothèque Impériale publique, le* 4 *mars et les jours suivants.**) *St. Pétersbourg, impr. de l'Académie Imp. des sciences.* 1853. 8. 96 *S. excl. Tit. u. Vorbemerk.* 273 *Nrr., wovon einzelne eine grössere Anzahl von Schriften umfassen.*

Wie bekannt, hat auch die Kais. öffentl. Bibliothek in Petersburg ihrer Doubletten sich zu entäussern angefangen, u. es ist dabei nur zu bedauern gewesen, dass seither dem Auslande wenig Gelegenheit zur Betheiligung an dem Verkaufe der Doubletten verstattet war (s. Anz. J. 1851. Nr. 745). Es gewährt mir daher eine Art Freude, hier den Katalog zur nächst bevorstehenden Fortsetzung des Verkaufes dieser Doubletten anzeigen, u. die Leser d. Anz. zur Betheiligung an der Auction noch rechtzeitig einladen zu können; u. wenn auch unter den im vorl. Kataloge verzeichneten Doubletten Seltenheiten u. Kostbarkeiten, wie dergl. früher zum Verkaufe gekommen sind, sich nicht in gleicher Anzahl wie früher befinden, so enthält doch der Katalog eine Menge von Büchern, die den Bibliotheken u. Bibliophilen ausserhalb Russlands sehr willkommen sein dürften. Als vorzüglich beachtenswerth glaube ich unter Anderen die Artikel Nr. 2. Alexandre I. — Nr. 40. Catherine II. — Nr. 48. Commerce et Industrie — Nr. 51. Courlande — Nr. 63. Eglise orthodoxe grecque — Nr. 64. Elisabeth — Nr. 76. Finlande — Nr. 152. Linguisti-

*) Nach unserem Kalender den 16. u. f. März.

que — Nr. 154. Livonie — Nr. 167. Mélanges d'histoire, d'antiquités et de voyages — Nr. 198. Pierre-le Grand — Nr. 199. Pierre II. et Anne — Nr. 202. Pologne der besonderen Beachtung empfehlen zu können. Von einzelnen Werken mache ich auf Nr. 43. ein complet. u. gut erhaltenes Exemplar der Schedel'schen Chronik, Nürnb. 1493. (Angebot: 15 Rub.) aufmerksam; ferner auf Nr. 103. Herberstein's Notes upon Russia, Lond. print. for the Hakluyt Society 1851, also nicht im Buchhandel (Angeb. 10 R.); vor allen aber auf Nr. 173. Miechovii Tractat. de duabus Sarmatiis, Cracov. 1517, August. Vindel. 1518, Cracov. 1521, (Angeb. 10 R.), in Betreff dessen der Catalog sagt: „Cet exemplaire, d'une parfaite conservation, est probablement, outre celui qui reste à la Bibliothèque, l'unique en Russie et, peut-être, au monde, qui présente ainsi réunies les trois premières éditions d'un ouvrage, dent méme la troisième seule est reputée d'une excessive rareté;" auf Nr. 220. Salustius, latein. u. spanisch, Madrid por Ibarra 1772, von grosser Seltenheit (Angeb. 25 R.); endlich auf Nr. 231. Aya Sofia, Constantinople etc. by Fossati, lithogr. by Haghe, Lond. 1852 (Angeb. 50 R.).

[175.] *Verzeichniss der hinterlassenen Bibliotheken des M. Ernst Albert Richter, Pastor zu Schönbach, des M. Fr. F. Wange, Pastor in Jahna, und des M. Fr. August Hertel, Pastor in Lobstädt, welche, nebst anderen Sammlungen werthvoller Schriften aus den Fächern der Theologie, Philologie, Philosophie, Pädagogik, Jurisprudenz, Medicin, Geschichte, Naturgeschichte, Technologie, Archäologie, Literatur, Numismatik, Geographie, Belletristik, nebst Romanen, Kupferstichen, Landkarten, Musikalien, Curiosen u. s. w. den* 14. *März* 1853 *zu Wurzen durch H. Schröter versteigert werden sollen.* 8. 150 *S. excl. Tit.* 4198 *Nrr.*

Der sehr ausführliche Titel lässt mir über den Inhalt nichts weiter zu sagen übrig, als dass auch einige Autographen, aber keine ausgezeichneteren, mit zur Versteigerung kommen sollen. Unter den Büchern findet sich vieles Brauchbare u. Gute, doch nichts besond. Seltenes, wenn schon einige Mal im Katal. „Rariss." und wohl gar „Rar. et famos." angemerkt ist.

[176.] *Verzeichniss von alten Drucken, Elziviren und anderen werthvollen Büchern der ältern und neuern Literatur, zum Theil aus der Bibliothek des verstorb. Königl. Preuss. Kriegsministers, General-Lieutenant von Boyen, welche am* 9. *März* 1853 *zu Berlin durch Th. Müller versteigert werden sollen.* 8. 64 *S. excl. Tit.* 1639 *Nrr.*

Ein reichhaltiges Verzeichniss guter wissenschaftl. u. a. Bücher. Viele Elzivire sind in mehreren Exemplaren vorhanden.

Nr. 177—301 enthaltend.

[177.] Ueber die Bibliothek der Akademie der schönen Wissenschaften und Künste zu Bordeaux.*)

Die Akademie zu Bordeaux besass vor der Revolution von 1789 eine nicht unbedeutende Bibliothek, die dem Publikum wöchentlich an drei Tagen zur Benutzung offen stand. In Folge der Decrete der Revolution aber, durch welche die Akademien aufgehoben, und ihre Güter eingezogen wurden, ging diese Bibliothek in städtischen Besitz über.**)

Nachdem die Bordeauxer Akademie im J. 1805 wieder ins Leben getreten war, bildete sich auch nach und nach wieder eine Büchersammlung, die von der grossen städtischen Bibliothek getrennt und geschieden ist, und, wenn schon bei weitem weniger umfangreich als letztere, gleichwohl in vieler Beziehung Anspruch auf allgemeine Beachtung hat. Die Bestandtheile dieser neuen Sammlung bilden theils diejenigen Werke, welche von ihren Verfassern der Akademie überreicht worden sind, theils die von der Regierung an die gelehrten Gesellschaften vertheilten Schriften, theils endlich solche Bücher, welche die Akademie selbst angeschafft, oder von den Gesellschaften, mit denen sie in Correspondenz und im Tauschverkehre steht, erhalten hat. Die Zahl der der Akademie auf dem letzteren Wege zugekommenen Bücher ist nicht gering: dieselben umfassen alle Fächer des menschlichen Wissens, und enthalten eine Menge werthvoller, leider zum Theile nur noch zu wenig bekannter Arbeiten. Die Mémoires der Akademien von Rouen, Lille, Marseille, Dijon, Toulouse, Arras, Cambray, Agen, sowie einer grossen Anzahl in anderen Städten bieten eine Masse sehr beachtenswerther Abhandlungen, gleichwie auch die den Naturwissenschaften gewidmeten periodischen Schriften von erheblicher Bedeutung sind. Auf dem Gebiete des Ackerbaues finden sich beträchtliche Schätze.

Unter Allem, was die neue Sammlung besitzt, besonders hervorzuheben sind: das Journal des Savants von 1816 an in vollständiger Reihenfolge, die Revue des Deux Mondes, die Revue britannique, die Bibliothèque de Genève, das Journal des Institutes, ferner, ein Geschenk der Regierung, die Sammlung der Brevets d'invention, welche bereits bis auf 80 starke Quartbände angewachsen ist, das schöne Werk über den Mais von Bonnafous, die Monuments de la Sculpture ancienne et moderne von Vauthier und Lacour, u. s. w.

*) Auf des Verf.'s Wunsch aus dem Französ. übersetzt.
**) Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 560.

Neben dieser Sammlung gedruckter Bücher, deren Zahl sich übrigens auf etwa 6000 Bände und auf mehr als 4000 Brochuren oder kleinere Schriften beläuft, besitzt die Akademie auch noch eine ziemlich grosse Menge handschriftlicher Werke: dieselben bestehen aus den von verschiedenen Gelehrten an die Akademie gerichteten Memoires, den von den Mitgliedern in den Sitzungen vorgetragenen Arbeiten und den Abhandlungen, welche zur Preisbewerbung an die Akademie eingesendet worden sind. Sie sind recht gut geordnet, und in einem wissenschaftlichen Kataloge verzeichnet. Man hat die Absicht, diesen Katalog drucken zu lassen. Es wäre zu wünschen, dass die zahlreichen gelehrten Gesellschaften, die über ganz Europa verbreitet sind, ebenfalls ihr Absehen darauf richteten, Das, was sie in ihren Bibliotheken und Archiven besitzen, bekannt zu machen. Man würde damit sicher den Gelehrten aller Länder einen grossen Dienst leisten.

— 9. —

[178.] Die Leber'sche Bibliothek.*)

Man kennt Leber's schöne und reiche Sammlung interessanter Werke aller Art, besonders auf die französische Geschichte bezüglicher Schriften: man kennt diese Sammlung aus dem darüber veröffentlichten Kataloge, den Leber, durch Beifügung zahlreicher und unterrichtender Bemerkungen, zu einem jedem Sammler empfehlenswerthen Repertorium gemacht hat. Bei aller Liebe, selbst Leidenschaftlichkeit, womit Leber seinen Büchern zugethan gewesen war, hatte er sich doch entschliessen können, sich ihrer zu entäussern, und sie, wie man weiss, an die Stadt Rouen abgetreten. Keineswegs hatte aber Leber mit dieser Abtretung seiner Neigung und Liebhaberei zu Büchern entsagt, sondern alsbald darauf Bedacht genommen, sich neue Bücherschätze zuzueignen, und zum Zwecke seiner Studien eine Sammlung wieder anzulegen. Und mit welchem Eifer er die Anlegung der neuen Sammlung betrieben haben mag, geht daraus hervor, dass er schon jetzt, nach zehn Jahren, wieder im Stande gewesen ist, einen starken Band, welcher das Verzeichniss seiner neuen Anschaffungen enthält, in den Druck zu geben.**)

*) Auf des Verf.'s Wunsch aus dem Französ. übersetzt.

**) *Catalogue des livres imprimés, manuscrits, estampes, dessins et cartes à jouer, composant la bibliothèque de C. Leber, avec des notes par le collecteur. Tom. IV. Contenant le Supplément, la table des livres, brochures et journaux relatifs à la révolution, et la table générale des auteurs et des livres anonymes qui figurent aux quatre volumes du Catalogue. Paris, Jannet. 1852. 8. 34¾ B. Mit 6 Facsim. Pr. 8 Fr. Auf gr. Pap. mit schwarz. Abb. 12 Fr., mit schwarz. u. color. Abb. 25 Fr. (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1307.)

Dieser neue Band ist für den Bibliophilen von nicht geringerem Reize und nicht minder belehrend als die früheren.

Das Fach der schönen Künste ist in der neuen Sammlung am vortheilhaftesten vertreten: es bietet nicht nur den grössten Reichthum, sondern auch die beste Auswahl. Es finden sich darin manche Seltenheiten, unter anderen zwei sehr wenig bekannte Werke: Éléments de pourtraiture par de Saint Igny, Paris 1630, und Alphabet grotesque de Mitelli. Von der zu Châlons-sur-Marne gedruckten illustrirten Ausgabe der Evangelien, die man selbst in Paris kaum kennen dürfte, besitzt die Leber'sche Sammlung ein prächtiges Exemplar. Auch von Spielkarten, die Leber mit zum Gegenstande seiner beharrlichen Untersuchungen gemacht hat, enthält die Sammlung viele nicht leicht zu erlangende Stücke. Die auf die Geschichte Frankreichs bezüglichen Handschriften, die Kupferstiche, die sich durchgehends durch Alter und Seltenheit auszeichnen, sind von sehr erheblicher Wichtigkeit, und Leber hat sich durch seine dem Kataloge einverleibten speziellen Mittheilungen gerade über diesen Theil seiner Sammlung ein nicht geringes Verdienst erworben.

Von sehr eigenthümlichem Interesse war in Leber's früherer Bibliothek, die jetzt Rouen besitzt, eine Sammlung von Flugblättern etc. aus der Zeit der Revolution von 1789. Leber hat in dem Kataloge seines neuen Büchervorrathes ein Sachregister davon gegeben. Die Sammlung besteht aus etwa 2000 Pieçen in 122 Portefeuilles oder Cartons. Wenn irgendwo, so charakterisirt sich die Frechheit der Presse der Revolutionszeit schon auf den Titeln dieser Pieçen am deutlichsten. — 9. —

[179.] Die Sammlungen Petrarchesca und Piccolominèa in der öffentlichen Bibliothek zu Triest.*)

Die von dem verstorbenen Triestiner Advokaten Dr. Domenico de Rossetti angelegten Sammlungen Petrarchesca und Piccolominèa, deren Inhalt und Werth wohl so Manchem schon aus dem von dem Besitzer 1834 darüber veröffentlichten Kataloge bekannt geworden sein dürfte, sind nebst den

*) Invito ai Bibliofili ed ai Libraj; dalla Biblioteca Civica. Trieste, 30 marzo 1850. 4. 1 Bl.
Bibliografia; da L. Trieste, 14 gennaio 1851. fol. 1 Bl.
Avviso ai Bibliophili e Librai; dalla Biblioteca civica. Trieste, 6 febbraio 1852. 4. 1 Bl.
Bibliografia. (Estratto dall'Osservatore Triestino N. 76.) Trieste 2 Aprile 1852. 8. 3 S.
Bibliografia. (Estratto dall'Osservatore Triestino N. 272 del dì 24 Novembre 1852.) Trieste, 23 novembre 1852. 4. 1 Bl.

übrigen Büchern Rossetti's in den Besitz der Triestiner Stadtgemeinde gekommen, und haben in der dorttgen öffentlichen Bibliothek ihren Platz erhalten.

Die erste dieser Sammlungen, die Petrarchesca, besteht aus einer Reihenfolge von Ausgaben der Petrarca'schen Werke, aus älteren und neueren Handschriften, Drucksachen, Darstellungen in Gyps und Marmor, Zeichnungen, Denkwürdigkeiten und einigen Medaillen, die sämmtlich den grossen Dichter betreffen.

Die zweite Sammlung, die Piccolominèa, enthält, ausser ähnlichen auf Enea Silvio Piccolomini (später Papst Pius II.) bezüglichen Gegenständen, viele Autographen desselben, sowie von Mitgliedern seiner Familie.

So sehr sich auch der verstorbene Rossetti mit dem ihm eigenen Eifer batte angelegen sein lassen, seine Sammlungen möglichst zu vervollständigen, so waren doch darin begreiflicher Weise noch manche Lücken geblieben. Die Erbin und jetzige Bewahrerin der Sammlungen, ihre treue Pflegerin, hat sich vorgesetzt, diese Lücken auszufüllen, und zu diesem Endzwecke an Alle, die ihr dazu behilflich zu sein im Stande sind, die Aufforderung erlassen, dessfallsige Anerbieten nach Triest einzusenden. Insbesondere hat sie sich zum Ziele gesetzt, Alles, was in den Sammlungen von Ausgaben der Petrarca'schen und Piccolomini'schen Werke noch fehlt, in ihren Besitz zu bringen.

Die Triestiner Bibliothek besitzt von Petrarca-Schriften bereits über 700, von den Piccolomini'schen Werken mehr als 100 Nummern. Unter den ersteren befindet sich ausser anderen Seltenheiten, aus dem Rossetti'schen Nachlasse, die in kl. Fol. ohne Angabe des Druckers, Druck-Ortes und Jahres erschienene Ausgabe der Sonetti e Trionfi, über welche der verstorbene Besitzer ein eigenes Werkchen veröffentlicht hat.*) Hierzu hat die Bibliothek eine andere Seltenheit, die selbst Marsand in seiner reichen Bibliotеca Petrarchesca nicht kennt, vor wenigen Jahren erworben, nämlich: Triomphi di Messer Francesco Petrarcha, istoriati con le postille e con la sua vita in prosa vulgare, novamente stampata. Venetia per Nicolò ditto Zopino e Vicenzo compagno nel M. D. XXI de marzo. 8. Mit Holzschnitten. Sonst sind noch von der Bibliothek die sehr seltene Aldine der Cose volgare di Messer Francesco Petrarcha vom J. 1501 und zwei verschiedene Exemplare des Soncino'schen Druckes von Petrarca's Opere volgari vom J. 1503 ihrer Sammlung in neuerer Zeit einverleibt worden.

*) Edizione singolarissima del Canzionere del Petrarca descritta ed illustrata dall'avvocato Domenico de Rossetti. Con un Fac-simile inciso in rame. Trieste, dalla tipogr. Marenigh. 1826. 8.

Unter Dem, was die Triestiner Sammlung noch nicht besitzt, ist die von Gaspare und Domenico Siliprandi veröffentlichte Ausgabe der Sonetti, canzone e trionphi di Petrarca vom J. 1477, ein seltener Schatz, den die Bibliothekare Paciandi und Pezzana einer besonderen Untersuchung würdig erachtet haben.*)

[180.] **Zur Kenntniss Deutscher Bibliotheken.**
(Fortsetzung.)**)

Dr. Hoffmann, Dr. Stenglein, Prof. Wiener, Frhr. v. Löffelholz, Hr. v. Steiger.

Unter Denen, die meiner Aufforderung und Bitte um Einsendung von Materialien zum Handbuche Deutscher Bibliotheken zu entsprechen geneigt gewesen sind, stehen Diejenigen obenan, welche sich nicht blos auf die Beantwortung der in meinem Circulare***) vorgelegten Fragen beschränkt, sondern mit zuvorkommender Güte und Gefälligkeit Alles, was für mein Handbuch von Interesse schien, unaufgefordert eingesendet und mir zur Verfügung gestellt haben. An der Spitze dieser Männer steht mein und aller Bibliographen treuester Freund und Helfer in der Noth, Dr. Hoffmann in Hamburg, dessen gleichgrosse Dienstfertigkeit und Gelehrsamkeit gewiss noch Niemand vergeblich in Anspruch genommen hat: ihm verdanke ich die reichsten und zuverlässigsten Materialien über Hamburg's zahlreiche Bibliotheken. Nächst Dr. Hoffmann habe ich den Bibliothekar der königlichen Bibliothek in Bamberg, Dr. Stenglein, den würdigen Amtsnachfolger des allbekannten Jäck, als freundlichen Unterstützer meiner Arbeit dankbar zu erwähnen. Was ich über die Bamberger Bibliothek mittheilen werde, ist Dr. Stenglein's alleiniges Werk, welches ich leider nur des mir im Handbuche sparsam zugemessenen Raumes wegen um einen guten Theil habe kürzen müssen. Mit ähnlicher Bereitwilligkeit und Güte, wie die beiden vorgenannten Gelehrten, ist die Bibliotheksbehörde der Lausanner Kantonalbibliothek†) durch Professor Wiener meinen Wünschen entgegengekommen, der durch seine dem Bedürfnisse des Handbuches vollkommen angepassten Mittheilungen über die Lausanner Bibliothek mir fast nicht das Geringste zu thun übrig gelassen hat. Der vierte in der

---

*) S. Notizie bibliografiche intorno a due rarissime edizioni del secolo XV. di Angelo Pezzana bibliotecario. Parma, co' tipi Bodoniani. 1808. 8. p. 19—91.

**) S. oben Nr. 64.

***) S. Anz. J. 1852. Nr. 441.

†) Das Handbuch erstreckt sich, wie meine Adressbücher, nicht blos auf Deutschland, sondern auch mit auf die Schweiz.

Reihe der vorzüglichsten Gönner und Beförderer meines Handbuches ist der Vorstand des Archives und der Kunst- und wissenschaftlichen Sammlungen in Wallerstein, Domanialkanzleirath Freiherr Dr. v. Löffelholz, dessen Bericht über die fürstlich Oettingen-Wallerstein'sche Fideicommissbibliothek in Mayhingen mir nicht nur als ein Zeichen grosser Freundlichkeit gegen mein Unternehmen, sondern und vorzüglich auch als ein Beweis besonders lebhaften Interesses für die seiner Obhut untergebene Sammlung schätzbar ist. In gleichem Maasse wie der v. Löffelholz'sche Bericht verdient auch der des Oberbibliothekar v. Steiger in Bern über die dortige öffentliche Stadtbibliothek meine vollste Anerkennung, wie ich denn überhaupt nicht unterlassen kann zu bemerken, dass trotz der in mancher Art eigenthümlichen Bibliotheksverhältnisse in der Schweiz, auf welche ich später zu sprechen kommen werde, doch von den dortigen Bibliotheken verhältnissmässig die grösste Theilnahme für die Arbeiten meines Adressbuches, wie des Handbuches gezeigt worden ist. Von Seiten der zahlreichen Oesterreichischen Bibliotheken dagegen hat mein Handbuch fast gar kein Zeichen solcher Theilnahme aufzuweisen, und es soll auch dieser Punkt ein Gegenstand späterer Besprechung werden. — Hier bleibt mir nur noch übrig, den oben genannten fünf um mein Handbuch verdienten Männern noch folgende anzureihen: Custos Dr. Koner in Berlin, Dr. Hering und Oberst Törmer in Dresden, Bibliothekar und Pfarrer Dr. Irmischer in Erlangen, Bibliothekar Dr. Klüpfel in Tübingen, Bibliothekar Dr. Förstemann in Wernigerode und einen mir unbekannten Würzburger Gelehrten. Auch ihnen gebührt ein Wort meines vorzüglicheren Dankes, insofern sie die Beantwortung der in meinem Circulare vorgelegten Fragen nicht aus blosen leider von so Vielen vernachlässigten Höflichkeitsrücksichten, sondern vom Standpunkte eines regeren Interesses für den Gegenstand, dem mein Handbuch gewidmet ist, aufgefasst haben.

(Fortsetzung folgt.)

Allgemeines.

[181.] *Serapeum hrsg. von Naumann.* Fortsetzung von Nr. 66.

Enhält:

Hauptbl. Nr. 3. p. 33—43 u. Nr. 4. p. 58—64. Fortsetzung von: Notice sur la Bibliothèque publique de la ville de Bordeaux. Par Gustave Brunet.

Nr. 3. p. 43—48. Fortsetzung von: Verzeichniss der Incunabeln der Grossherzoglichen Bibliothek zu Oldenburg. Von Bibliothekar Dr. Merzdorf in Oldenburg.

Nr. 4. p. 49—58. Ueber Wilh. Postel's Reisen in den Orient. Von E. G. Vogel in Dresden. — Handelt von den Reisen, insofern P. dadurch einen, wenn auch nicht den einzigen Hauptzweck zu erreichen suchte, Handschriften zu sammeln. Ein Theil dieser von P. gesammelten Handschriften, vielleicht der wichtigere, befindet sich jetzt wahrscheinlich in der Vaticana, wohin ihn Leo Allatius mit von Heidelberg gebracht hatte.

Nr. 3. p. 48 u. Nr. 4. p. 64. Bibliothekchronik und Miscellaneen.

Intelligenzbl. Nr. 3. p. 17—21 u. Nr. 4. p. 25—29. Schluss von: Zwei Kataloge der Bibliothek des Klosters Bec.

Nr. 3. p. 21—24 u. Nr. 4. p. 29—32. Bibliograph. Anzeigen.

Bibliographie.

[182.] **Journal für Buchdruckerkunst, Schriftgiesserei und die verwandten Fächer. Herausgegeben von Dr. Heinr. Meyer. Jahrg. XX. Mit Beilagen und Abbildungen. Braunschweig, Meyer. 4. 24 Nrr. (B.) Pr. n. 2 Thlr. 20 Ngr.* (Vgl. Anz. J 1852. Nr. 326.)

[183.] **Journal der neuesten Fortschritte in der Buchbinderei, den Papp- und Galanteriearbeiten, der Liniirkunst etc. Bd. III. Hft. 2. Mit 5 lith. Quarttaf. Weimar, Voigt. 4. S. 33—64. Pr. 13¾ Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1180.)

[184.] **Allgemeines Bücher-Lexikon, von Wilh. Heinsius. Bd. XI., welcher die von 1847 bis Ende 1851 erschienenen Bücher und die Berichtigungen früherer Erscheinungen enthält. Herausgegeben von Albert Schiller. Lief. 4. (Elster—Genelli.) Leipzig, Brockhaus. 4. S. 241—320. Pr. n. 25 Ngr., Schrbp. n. 1 Thlr. 6 Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1054.)

[185.] Ueber die von J. Zacher in Aussicht gestellte allg. Bibliographie der deutsch. Nationallitteratur (s. Anz. J. 1852. Nr. 954), die vorzüglich mit Hilfe der Berliner Schätze der v. Meusebach'schen Bibliothek bearbeitet werden soll, s. *Prof. K. Müllenhoff in d. Allg. Monatsschrift f. Wissensch. u. Literat. Febr.

[186.] Von den Hinrichs'schen Vierteljahrs-Catalogen aller neuen Erscheinungen im Felde d. Literat. in Deutschland (s. Anz. J. 1852. Nr. 454) sollen, zu buchhändl. Zwecken, folgende Abtheilungen, als die wichtigsten, von diesem Jahre an auch besonders ausgegeben werden: A. Theologie und Philosophie, jährlich c. 6 B. — B. Sprach- und Litteraturwissenschaft, c. 4 B. — C. Medicin und Naturwissenschaft, c. 4½ B. — D Pädagogik und Jugendschriften, c. 5 B. — E. Geschichte und Geographie, c. 4 B. — F. Staats- und Rechtswissenschaft, c. 3½ B. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 27. p. 339.

[187.] * *Tableau bibliographique des Ouvrages en tous genres qui ont paru en France pendant l'année* 1851; *divisé par Table alphabétique des Ouvrages, Table alphabétique des Auteurs, Table systématique. (Signé: R. Merlin.) Paris, Pillet aîné.* 8. *Pr. n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr.*

Bildet das Register zu der im Anz. J. 1851. Nr. 47 erwähnten Bibliogr. de la France: dasselbe ist erst jetzt erschienen.

[188.] *Catalogue mensuel ou Choix par ordre de matières des livres nouveaux publiés en France et à l'étranger. Année II. Bruxelles, Kiessling et C.* 8. *Monatlich* 1 *Nr. à* $^1/_4$ *B. Gratis.*

Vorzüglich zu buchhändl. Zwecken. Zum Schlusse des Jahrg. soll ein Register dazu geliefert werden.

[189.] * *La Presse Parisienne, statistique, bibliographique et alphabétique de tous les journaux, revues et canards périodiques nés, morts, ressuscités ou métamorphosés à Paris depuis le* 22 *février* 1848 *jusqu'à l'empire. Catalogue curieux et complet, indiquant, etc.; précédé des lois actuelles qui régissent la presse, et suivi de la liste exacte de tous les journaux des départements. Par Henry Izambard. Paris, Krabbe.* 18. 6 *B. Pr.* 1 *Fr.*

[190.] *Bibliographie aller auf dem Gebiete der Theologie in Deutschland erschienenen Bücher. S. Allg. Repertorium f. d. theolog. Literatur u. kirchl. Statistik hrsg. von Reuter. (Berlin.* 8.) *Am Schlusse der Hefte.* Z. B. Januarhft. p. 90—96 enth. die Decbr.-Litteratur von 1852.

[191.] *Das (Oesterreichische) bürgerliche Gesetzbuch vom* 1. *Juni* 1811 *etc. erläutert von Dr. Moriz von Stubenrauch. Lief.* 1. *(Wien, Manz.* 8.) Enth. p. 15—18 die Litteratur des allg. österreich. Privatrechts u. p. 56—57 ein Verzeichniss d. Ausgaben des bürgerl. Gesetzbuches.

[192.] *Uebersicht über die kameralistische, insbesondere die statistische, Literatur des Jahres* 1852. *Von Dr. Ernst Helwing, Mitgliede des königl. statist. Bureau's. (Aus den Mittheilungen d. statist. Bureau's zu Berlin.) S. Preuss. Zeit.* 1852. *Nr.* 305—7 *u.* 1853. *Nr.* 5. 23. 26. 27. 29. 31. 33. 34.

Aus der näml. Quelle: Die statistische Litteratur des Jahres 1852. s. Augsb. allg. Zeit. Nr. 5. p. 65—66.

[193.] * *Bibliographie Lyonnaise du XVe siècle. Part. III. Par Antoine Péricaud l'aîné, membre non résid. du Comité de l'histoire, de la langue et des arts, institué près le ministère de l'instruction publ. etc. Paris, Delion et Jannet. (Lyon, Suiffet.)* 8. $2^1/_4$ *B. Pr.* 1 *Fr.* 50 *c.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 468.)

Enth.: Liste chronologiq. des imprimeurs et des libraires de Lyon, de 1473 à 1500.

[194.] Kertbeny, der den Lesern des Anz. durch sein Verzeichniss der Volksliederquellen in d. deutsch. Litteratur (s. J. 1851. Nr. 915 u. a.) bekannt ist, beabsichtigt eine Bibliographie der gesammten ungarischen und auf Ungarn bezüglichen Litteratur mit der Zeit erscheinen zu lassen.

— 12. —

[195.] *Zur Geschichte der Handschriften von Otto's von Freisingen Chronik, von Dr. R. Wilmans. S. Archiv d. Gesellsch. f. ält. deutsche Geschichtsk. Bd. XI. Hft.* 1 *u.* 2. (*Hannov.* 8.) *p.* 18—64.

Beabsichtigt einen Ueberblick über die Veränderungen zu geben, welche der Text dieses Werkes im Laufe der Zeit erfahren hat. Die vorzüglichsten der vom Verf. benutzten Handschriften sind 19 an der Zahl, wovon 4 München, 3 Wien, die übrigen verschiedenen einzelnen Orten angehören.

[196.] **Archéologie Lorraine. Notice sur plusieurs éditions de la vie de Philippe de Gheldres, et sur divers objets qui ont appartenu à cette princesse; par l'abbé Guillaume. Nanci, Lepage.* 8. 2¾ *B. mit einem Facsimile.*

[197.] Der Vorstand der Bibliothek des Leipziger Schillervereines, Prof. Dr. H. Wuttke, arbeitet an einer umfassenden Schillerlitteratur. — 13. —

[198.] **Liste des publications de M. de Verneuil. Paris, impr. de Martinet.* 4. ½ *B.*

[199.] **Manuel de l'Amateur d'estampes, etc., et précédé de considérations sur l'histoire de la gravure, ses divers procédés, le choix des estampes et la manière de les conserver; par Ch. Le Blanc, du département des estampes de la Bibliothèque Impériale. Ouvrage destiné à faire suite au Manuel du Libraire et de l'Amateur de livres, par J. Ch. Brunet. Livr.* 3. (*Bertrand — Bosse.*) *Tom. I. p.* 321—480. *Paris, Jannet.* 8. 10 *B. Pr.* 3 *Fr.* 50 *c.* (Vgl. Anz. J. 1851. Nr. 1289.)

Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.

[200.] **Süddeutsche Buchhändler-Zeitung. Eigenthum des Vereins der Buchhändler in Stuttgart. Redacteur: Karl Müller. Jahrg. XVI. Stuttgart, Steinkopf in Comm.* 4. *Wöchentlich* 1 *Nr.* (*B.*) *Pr. n.* 2 *Thlr.* 10 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 183.)

[201.] *Leipziger Katalog der im deutschen Buchhandel im letzten und theilweise in frühern Jahren im Preise herabgesetzten Bücher, zugleich ein Repertorium des Börsenblattes für den deutschen Buchhandel. Jahrg. II. Leipzig, Voss.* 8. 158 *S. excl. Tit. Pr. n.* 16 *Ngr.* (S. oben Nr. 26.)

* * *

[202.] *Bibliographischer Anzeiger für wissenschaftliche Literatur. (Herausgegeben in mindestens* 10,000 *Auflage von Bethmann in Leipzig.)* 8. *Gratis.*

Hierüber s. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 25. p. 307.

[203.] *Antiquarischer Katalog. Nro. XVIII. Verzeichniss einer Anzahl von Werken vornämlich aus dem Gebiete der Schönen Wissenschaften, nebst einem Anhang enthaltend: Geschichtliche, Naturwissenschaftliche, Pracht-Werke etc. welche aus dem antiquarischen Lager der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen sind.* 8. 46 *S. excl. Tit.*

Desselben Nro. XIX. Verzeichniss einer kleinen Sammlung von älteren Werken aus allen Fächern der Literatur, besonders aus der Geschichte, Theologie, von Variis, Curiosis etc. welche aus Demselben zu beziehen sind. 8. 30 *S. excl. Tit.*

Gleich den früheren Beck'schen Katalogen, enth. auch die vorl. einen starken Vorrath wirklich guter u. älterer Bücher zu billigen Preisen, z. B. Danubius Pannonico - Mysicus perlustr. a Marsili (60 Thlr. bei Weigel) für 25 Fl. Ich kann die Beck'schen Kataloge den Bücherfreunden nur empfehlen. Der früher erschienene, Nr. XVII., enth. eine Auswahl von Werken aus dem Gebiete der Oriental. Litteratur.

[204.] *Catalogue des livres de fonds et en nombre de la Librairie de A. Durand à Paris. Part. I. Jurisprudence.* 8. 24 *S.*

Part. II. enth. ebenfalls ält. u. neuere Werke aus dem Gebiete d. Jurisprudenz, Part. III. dergl. aus dem Fache d. Theologie, Litteratur u. Künste, sowie Geschichte.

[205.] *Antiquarischer Catalog von Carl Eissner in Delitzsch. Nr.* 6. *Fol.* $^1/_2$ *B. Nr.* 822—925.

Enth. ältere Bücher u. Curiosa.

[206.] *Antiquarisches Anzeigeblatt von Hermann Fritzsche, Buchhändler in Leipzig. No.* 2. 4. $^1/_2$ *B.*

[207.] *Verzeichniss von Büchern aus den Fächern der Geschichte, Theologie, Technologie, Architektur, Naturgeschichte, Medizin, Belletristik u. s. w., nebst Landkarten, welche zu haben sind bei Friedrich Heerdegen, Antiquar in Nürnberg. Nr.* 191. 8. 16 *S.*

[208.] *Verzeichniss des antiquarischen Bücher-Lagers der Buchhandlung von Robert Helfer in Bautzen.* 8. 61 *S. excl. Tit.* 1654 *Nrr.*

Enth.: Theologie u. Philosophie; Philologie, Archäolog. u. Mythologie.

[209.] *Verzeichniss einer werthvollen gebundenen Büchersammlung von* 6600 *Nummern, welche nebst einer schätzbaren Sammlung von Kupferstichen, Handzeichnungen, Holzschnitten, Karten, Atlanten, so wie einer Anzahl seltener Bücher, Kupfer- und Prachtwerke, mehreren Kunstsachen, Antiquitäten, Gewehren*

und Waffen, Krügen, Schnitzwerken, Instrumenten u. A. m. zu haben sind bei F. A. Helm, Buch- und Kunsthändler und Antiquar in Halberstadt. Januar. 8. 92 *S. excl. Tit.*

Ein sehr empfehlenswerthes Verzeichniss. Enth. unter Anderen ein sehr wohl erhalt. Exemplar von Theatrum Europaeum mit Merian. KK., wobei bemerkt ist, dass es ein Geschenk von Ulrich Gross (bekanntlich dem Stifter der Leipziger Stadtbibliothek) an diese sei. Wie hat man ein solches Exemplar, ein Geschenk des Stifters, in die Hände des Antiquars kommen lassen können!

[**210.**] *K. F. Köhler's in Leipzig Antiquarische Anzeige-Hefte No. VI. Inhalt: Werke aus allen Fächern der Wissenschaft namentlich der Theologie, Philosophie, Philologie, Geschichte, Architectur; Curiosa. März.* 4. 43 *S. excl. Tit. Nr.* 6500—8132 *S.*

Enth. eine Fülle guter u. vorzüglicher Werke, die dem Gelehrten wie dem Bücherliebhaber überhaupt willkommen sein werden.

[211.] *Verlags-Catalog von Franz Köhler in Stuttgart.* 1852. 8. 10 *S.*

[212.] *Catalog von mehreren grösseren und besseren Werken aus dem Gebiete der Geschichte, Naturwissenschaft, Theologie, Literatur- und Kunstgeschichte, so wie Belletristik welche aus dem antiquarischen Bücherlager von Joh. Friedr. Lippert zu beziehen sind. No. VI.* 8. 82 *S. excl. Tit.* 7831 *Nrr.*

Zunächst erscheint der Catalog medicin. Werke, c. 11,000 Bde, und von Autographen; später der Catalog über Philologie.

[**213.**] *Carl B. Lorck's Skandinavischer Sortimentskatalog* 1848—1852. (*Supplement.*) *Zweites Verzeichniss von in Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland erschienenen Büchern, Karten und Kunstsachen aus den Jahren* 1848—1852, *welche durch Carl B. Lorck in Leipzig zu beziehen sind.* 8. 12 *S.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1216.)

Gleich dem ersten ist auch das vorl. zweite Verzeichniss Jedem, der an Skandinav. Litteratur Interesse nimmt, zur Beachtung unbedingt zu empfehlen.

[214.] *Verzeichniss gebundener Bücher aus dem Nachlasse zweier Gelehrten, welche zu haben sind bei J. G. Müller in Gotha.* 8. 62 *S. excl. Tit.* 2499 *Nrr.*

Enth. meist Theologisches, besond. biblische Litteratur.

[215.] *Bücher-Anzeige von Antiquar Jakob Oberdorfer. Nr.* 186. *München,* 16. *Januar.* 4. $^1/_2$ *B.* 270 *Nr.* Erscheint monatlich zweimal.

[**216.**] *Verzeichniss Nr.* 28 *des antiquarischen Lagers der Schletter'schen Buchhandlung (H. Boas) in Breslau. Werth-*

volle und seltene alte, und neuere grössere Werke aus allen Wissenschaften enthaltend. 8. 32 *S. excl. Tit.*

Der Beachtung sehr zu empfehlen.

[**217.**] *Antiquarisches Verzeichniss. No. LXX. Catalog des Antiquarischen Bücherlagers von H. W. Schmidt. Naturwissenschaften. Enthaltend: Mineralogie und Geologie, mit Anhang: Bergwissenschaft. Halle a. S.* 8. 30 *S. excl. Tit. Nr.* 5000—692. (S. Anz. J. 1852. Nr. 1340.)

Ist auch als Beilage zum Febr. Hefte des Anz. ausgegeben worden. Wie alle Sch.'schen Kataloge, sehr beachtenswerth.

[218.] *Antiquar-Katalog von historischen Büchern, worunter viele Austriaca, nebst einem Anhang anderer seltener und schätzbarer Werke, welche bei Johann Schratt, Antiquar-Buchhändler in Wien, zu haben sind.* 8. 80 *S. excl. Tit.*

Ein recht beachtenswerthes Verzeichniss.

[219.] *Verlags-Catalog von Carl Schultze's Buchdruckerei in Berlin. Oster-Messe.* 8. 8 *S.*

[220.] *Antiquarischer Catalog Nr.* 61. *Verzeichniss gebundener Bücher welche in der Antiquariats-Buchhandlung von B. Seligsberg in Bayreuth zu haben sind. Ende Januar.* 8. 74 *S. excl. Tit.*

Desselben Nr. 62. *Anfangs Februar.* 8. 26 *S. excl. Tit.*

Enth. Nr. 61: Geschichte, Geneal., Numismat., Biograph. u. Reisen; Litterärgesch., Encyclopäd., Kunst, etc.; Belletrist. — Nr. 62: Medicin, Chirurg., Pharm., Naturwiss.; Oekonomie, Technol., Forstwiss.; Mathemat., Astron., Baukunst; Vermischtes.

[**221.**] *Katalog Nr.* 2 *antiquarischer Bücher und Kunstsachen von Friedrich Voigt in Leipzig.* 8. 130 *S. excl. Tit.* 2845 *Nrr.*

Ein an guten u. brauchbaren Büchern in fast allen Fächern reicher und wohlgeordneter Katalog, dem ich von Seiten des Publikums um so grössere Aufmerksamkeit wünsche, als das V.'sche antiquar. Geschäft noch neu ist, nichts destoweniger aber bereits eine Thätigkeit entwickelt hat, die es der Aufmunterung in jeder Hinsicht werth macht.

Auctionskataloge.

[222.] *Verzeichniss von Büchern aus allen Wissenschaften, welche am* 17. *März durch Behre versteigert werden sollen. Altona.* 8. 92 *S. excl. Tit. C.* 2300 *Nrr.*

[223.] *Verzeichniss von medicinischen Instrumenten und gebundenen Büchern, welche am* 4. *April in Stolberg a. H. versteigert werden sollen. Eingesandt von der Eupel'schen Hofbuchhandlung in Sondershausen.* 8. 31 *S.* 644 *Nrr.*

Bibliothekenlehre.

[224.] * *Museums, Libraries, and Picture Galleries, Public and Private; their Establishment, Formation, Arrangement, and Architectural Construction; by J. W. and W. Papworth. With 5 woodcuts and 10 plates of plans and sections. London. Imp. 8. Pr. 12 s.*

Bibliothekenkunde.

[225.] *Die Bibliotheken in Nordamerika. S. Beil. z. Augsb. allg. Zeit. Nr. 56. p. 891—92.*

Aus der Atlantis (s. oben Nr. 132) entlehnt.

[226.] *Ueber Sigebert's drei Bücher De passione sanctorum Thebaeorum (Handschrift der Königl. öffentl. Bibliothek in Berlin), von G. H. Pertz. S. Archiv d. Gesellsch. f. ält. deutsche Geschichtkunde. Bd. XI. Hft. 1 u. 2. (Hannov. 8.) p. 1—17.*

[227.] Das theologische Convict zu Breslau soll zufolge testamentarischer Bestimmung des Cardinals Fürstbischof Frhr. v. Diepenbrock dessen aus 3000 werthvollen Werken bestehende Bibliothek erhalten haben. S. Serap. Nr. 3. p. 48 (aus d. Leipz. Ztg.).

[228.] *Notiz über des Chronikon des Magister Theodorich Engelhaus. (Ein Beitrag zur Quellenkunde der sächsischen Geschichte.) S. Sachsen-Chronik f. Vergangenheit u. Gegenwart hrsg. von Dr. W. Schäfer. Ser. I. Hft. 3. (Dresd. 8.) p. 224—26.*

Betr. ein der Königl. öffentl. Bibliothek in Dresden gehöriges MS.

[229.] Zu den beiden Bänden des Kataloges der Bibliothek der Oberlausitz. Gesellschaft d. Wissenschaften in Görlitz wird im nächsten Jahre ein dritter im Drucke hinzukommen, welcher die mindestens auf 20,000 Bde sich belaufende Vermehrung der Bibliothek von 1819 bis 1852 umfassen soll. Das Manuscript dieses dritten Bandes, dessen Revision der Pastor emerit. Hirche u. Privatgelehrter Jancke besorgen, ist ziemlich beendigt. Unter den Erwerbungen der Bibliothek ist eine Rarität, ein Autograph Jacob Böhme's, welches im Neuen Lausitz. Magazine zum Drucke kommen wird. Die Bibliothek des neubegründeten german. Museums zu Nürnberg gedenkt die Gesellschaft durch Doubletten aus ihrer Bibliothek zu unterstützen. S. Dr. Neumann im Correspondenzbl. d. Gesammtver. d. deutsch. Geschichts- u. Alterth. Vereine. Nr. 3. p. 21.

[**230.**] *Johann Melchior Goeze, der Bibelsammler und Bibliograph. Sein Sohn Gottlieb Friedrich Goeze, der Schenker der väterlichen Bibelsammlung an die Hamburgische Stadtbibliothek. Von Dr. Friedrich Lorenz Hoffmann. (Aus dem*

Serapeum abgedruckt.) Leipzig, T. O. Weigel. 1852. 8. 24 *S. Nur in* 25 *Exempl. abgedr.* (S.[Anz.[J. 1852. Nr. 1306.)

Ein sehr werthvoller Beitrag zur Geschichte d. Hamburg. Biblioth., wie für die Hamburg. Litterargeschichte, die im Verf. einen sorgsamen Pfleger hat.

[231.] Von der Bibliothek des histor. Vereins f. Niedersachsen in Hannover wird, da das 1841 in der V. Nachricht über den Verein (136 S. 8.) veröffentlichte alphabet. Bücherverzeichniss vergriffen ist, ein neuer Katalog zum Abdrucke vorbereitet. — 10. —

[232.] * *Catalog der Bibliothek der Königsberger Sternwarte. Königsberg. (Leipzig, Rein.)* 1852. 8. *IV*, 102 *S.*

Ist als Beilage zu den Astronomischen Beobachtungen auf der K. Universitäts-Sternwarte in Königsberg, angestellt u. herausg. von Dr. A. L. Busch. Abth. 25 erschienen.

[233.] Die Wittwe des verst. Hofrathes Jarcke in München beabsichtigt, dessen werthvolle und ziemlich beträchtliche Bibliothek der Universität Innsbruck zu schenken, dafern sich diese zur Bestreitung der Transportkosten der Bücher versteht. S. Augsb. allg. Ztg. Nr. 55. p. 868.

[234] * *Bibliothèque religieuse protestante. (Règlement et Catalogue.) Lille, imp. de Lefebvre-Ducrocq.* 8. ½ *B.*

Die Bibliothek ist in einem an die protestant. Kirche anstossenden Saale aufgestellt.

[235.] *Ueber einige Pariser Handschriften der Volksrechte. Von Dr. A. Anschütz in Bonn. S. Archiv d. Gesellsch. f. ält. deutsche Geschichtkunde. Bd. XI. Hft.* 1 *u.* 2. (*Hannov.* 8.) *p.* 215—28.

[236.] Der von Harmant verfasste Katalog der Bibliothek von Troyes, welche die Trümmer der Sammlungen Pithou's und von Clairvaux enthält, ist im Drucke begriffen, u. wird als 2. Band des Catalogue général des MSS. des départements erscheinen. S. Archiv d. Gesellsch. f. ält. deutsche Geschichtk. Bd. XI. Hft. 1 u. 2. (Hannov. 8.) p. 228.

[237.] *Die Bibliothek des Escorial. S. Beil. zur Augsb. allg. Zeit. Nr.* 62. *p.* 990.

Nach den vom bisherigen Bibliothekar Quevedo in der España veröffentlicht. Mittheilungen. Die Bibliothek enth. wichtige Schätze von alten MSS. u. Inkunabeln, die seither leider fast als todtes Kapital dagelegen haben. Die Verwaltung dieser grossartigen Sammlung war bis auf die letzten Jahre einem einzigen Bibliothekar mit einem Gehalte von etwa 700 Fl. übertragen, u. ihm nur ein gewöhnlicher Gehilfe zur Unterstützung zugetheilt gewesen.

[238.] *Die Pogodin'sche Sammlung russischer Alterthümer (in Petersburg). S. Beil. zur Augsb. allg. Zeit. Nr.* 16. *p.* 247—48.

Zum grössern Theil aus meiner Mittheilung in d. Blätt.

f. liter. Unterhalt. Nr. 16. (s. oben Nr. 145.) Ausserdem vgl. über diese Sammlung das Magaz. f. d. Lit. d. Auslands 1852. Nr. 137. p. 548.

[239.] Bei der Kantonalbibliothek in Lausanne, die, wie bekannt, einen gedruckten systemat. Katalog besitzt, ist ein neuer seit längerer Zeit in Arbeit. Er wird, dem jetzigen Standpunkte der Bibliothekwissenschaft gemäss, vom Prof. der griech. Litteratur an der Lausanner Akademie Wiener redigirt, u., dem Beschlusse der obersten Staatsbehörde zufolge, ebenfalls im Drucke u. zwar in 5 bis 6 einzeln verkäuflichen Heften erscheinen. Zur möglichsten Befriedigung der Bedürfnisse des Publikums soll dieser Katalog nicht nur mit Registern d. Autoren u. anonymen Schriften, sondern auch mit einem alphabet. Sachregister für die hauptsächl. Abtheilungen versehen werden. — 11. —

Privatbibliotheken.

[240.] *Verzeichniss der von den Prorector Dr. Grebel in Zeitz, Dr. med. F. Reichmeister in Leipzig und Pastor Fr. Lautsch in Aschersleben hinterlassenen Bibliotheken, besonders reichhaltig an Naturwissenschaften, Medizin, mathematischen Wissenschaften, Literaturwissenschaft u. s. w. welche nebst anderen Sammlungen werthvoller Bücher aus allen Wissenschaften, Kunst- und Kupferwerken, guten Kupferstichen und einigen Werken in grösseren Vorräthen den 11. April durch H. Hartung in Leipzig öffentlich versteigert werden.* 8. 176 *S. excl. Tit.* 5684 *u. XII Nrr.*

Enth. eine in jeder Hinsicht, zumal in den auf dem Titel genannten Fächern, sehr reiche Auswahl guter u. vorzüglicher, selbst kostbarer Werke. Auf S. 42 f. finden sich mehrere Handschriften des Dichters Klamer Schmidt u. andere aus dessen Bibliothek stammende Bücher.

[241.] *Verzeichniss von Büchern aus mehreren Wissenschaften, besonders der Architectur, Mechanik, Rechtswissenschaft und sonstigen Fächern, welche aus den Verlassenschaften der verstorbenen Salinbaumeister Laves, Baron u. Gutsbesitzer von Bothmer, Superintendent Klemm etc. zu Hannover den 4. April bei Fr. Cruse zur Versteigerung kommen.* 8. 88 *S. excl. Tit. C.* 2100 *Nrr.*

Enth. vieles Brauchbare u. Werthvolle, zumal in den auf dem Tit. genannten Fächern — leider nur nicht in der besten Ordnung.

[242.] **Notice de livres de théologie, de littérature et d'histoire, provenant des Bibliothèques de Dubois, Bellot de Narbonne et autres, dont la vente commencera le* 28 *février. Paris, Techener.* 8. 3 *B.*

[243.] **Catalogue des livres et des lettres autographes*



provenant du cabinet de M. Aubertet, ancien professeur de rhétorique, dont la vente aura lieu le 10 mars. Paris, Charavay. 8. $2^3/_4$ *B.*

[244.] **Catalogue des livres rares et curieux de M. Brunck, dont la vente aura lieu le* 21 *mars. Paris, Techener.* 8.

[245.] * *Catalоge des livres du cabinet de feu M. Dupulel' de l'Académie de Rouen, choix de livres sur la littérature, la poésie, le théâtre, etc., dont la vente aura lieu le* 21 *février. Paris, Techener.* 8. 9 *B.*

[246.] * *Catalogue des livres provenant de la Bibliothèque de M. H. G,*** dont la vente aura lieu le* 28. *février. Lyon Ganivet.* 8. $10\frac{3}{4}$ *B.*

[247.] Die namentlich jurist., philol., histor. u. belletrist. Werke enthaltende Bibliothek des Bergrathes Lumme zu Harzgerode soll den 6. April versteigert werden.

* *Catalog. Zerbst, Wallerstein.* 8.

[248.] * *Notice de bons livres, anciens et modernes, de théologie, sciences et arts, belles-lettres et histoire, provenant de la Bibliothèque de M. L. M***, dont la vente aura lieu le* 1. *mars. Paris, Guilbert.* 8. $1\frac{3}{4}$ *B.*

[249.] *Catalogue des Livres délaissés par feu M. le Baron de Reiffenberg, conservateur de la Bibliothèque royale de Belgique, etc. La vente publique de cette précieuse bibliothèque aura lieu le* 28 *février sous la direction de F. Heussner à Bruxelles.* 8. 151 *S. excl. Tit.* 3017 *Nrr.*

Der Name Reiffenberg's, des „Nodier de la Belgique" (wie ihn das Vorwort nennt), reicht sicher hin, um die Aufmerksamkeit aller Bibliophilen auf den Catalog d. Bibliothek des Verstorbenen zu lenken. Unter den Privatbibliotheken d. Gegenwart mag es hinsichtlich ihres Umfanges und des Geldwerthes ihrer Bücher bedeutendere geben, als die Reiffenberg'sche ist; gewiss giebt es aber nur wenige, die mit gleicher Sorgsamkeit, wie diese, mit gleichem Sinne für ächte Bibliophilie und gleicher Sachkenntniss gesammelt sind. Es ist ein wirklicher Genuss, den vorl. Katalog zu durchblättern, der nicht nur genug Spuren der vielseitigen litterar. Thätigkeit R.'s an sich trägt, sondern auch auf fast jeder Seite die deutlichsten Merkmale erkennen lässt, dass es dem Besitzer der Bibliothek nicht darum zu thun gewesen sei, Bücher überhaupt, sondern gute und für seine vielseitigen Studien brauchbare Bücher zu sammeln. Besonders reich an werthvollen Werken ist das Fach der Belgischen Geschichte. Seltenheiten aller Art finden sich im Kataloge in grosser Anzahl. Die vielen von den Verfassern an R. eingesendeten Schriften beweisen, in welcher hohen Achtung derselbe in den weitesten Kreisen der Gelehrten gestanden hat.

[250.] * *Catalogue de la belle collection de Lettres auto-*

graphes. Supplément de feu M. le Baron de Trémont, ancien conseiller d'État et préfet de l'empire, dont la vente aura lieu le 16. *février. Paris, Laverdet.* 8. 10¾ *B.* (Vgl. oben Nr. 161.)

[251.] * *Catalogue des livres français et anglais de la Bibliothèque de M. le Baron de Trémont, ancien conseiller d'État, etc., dont la vente aura lieu le* 24. *février. Paris, Tilliard.* 8. 3 *B.*

Abdrücke aus Bibl.-Handschriften etc.

[252.] **Byzantinische Analekten aus Handschriften der S. Markus-Bibliothek zu Venedig und der K. K. Hof-Bibliothek zu Wien. Von Jos. Müller. (Aus d. Sitzungsber.* 1852 *d. K. Akad. d. Wiss. abgedr.) Wien, Braumüller in Comm.* 1852. 8. 86 *S. Pr. n.* 15 *Ngr.*

[253.] *Bruder Philipps des Carthäusers Marienleben. Zum ersten Male herausgegeben von Dr. Heinr. Rückert, Professor extraord. zu Breslau. Bd. XXXIV. der Bibliothek der Deutschen National-Literatur. Quedlinburg und Leipzig, Basse.* 8. *VIII,* 391 *S. Pr.* 1 *Thlr.* 20 *Ngr.*

Nach Gothaer, Heidelb., Klosterneuburg., Stuttgart. u. Wiener Handschriften, besonders aber zwei MSS. der Jenaischen Universit. Bibl. u. der Gräfl. Schönborn'schen Bibl. zu Pommersfelden.

[254.] Der aus der Verlassenschaft des ältern May in den Besitz der Hamburger Stadtbibliothek gelangte Briefwechsel B. Meisner's, dem schon G. Arnold mehrere der interessantesten Nachrichten für seine Kirchengeschichte entnommen hatte, hat auch dem Dr. A. Tholuck in Halle, wie dieser in der Vorrede zu seinem Werke: *Der Geist der lutherischen Theologen Wittenbergs im Verlaufe des 17. Jahrhunderts, theilweise nach handschriftlichen Quellen (Hamb. u. Gotha, Perthes. 1852. 8.), bemerkt, die schätzbarsten ungedruckten Materialien zur ersten Hälfte dieser dem Bibliothekar Prof. Petersen in Hamburg — wegen seiner unermüdlichen Güte und Bereitwilligkeit — mit gewidmeten Schrift geliefert. — 6. —

[255.] * *Description de l'Afrique. Par un Géographe arabe anonyme du seizième siècle de l'hégire. Texte arabe publié pour la première fois par Alfred de Kremer, Prof. ord. de la langue arab. vulg. de l'J. R. École polytechniq. Vienne, de l'impr. J. R. de Cour et d'État.* 1852. 8. *III S. u.* 42 *Bll. Pr.* 1 *Thlr.* 20 *Ngr.*

Nach einem MS. der K. K. oriental. Akademie in Wien. Vgl. Blau in d. Ztschrift d. Deutsch. morgenländ. Gesellsch. Bd. VII. Hft. 1. p. 121—22 u. Liter. Centralbl. Nr. 3. p. 41.

[256.] * *Papiers d'état du Cardinale de Granvelle, d'après les manuscrits de la Bibliothèque de Besançon. Publiés sous*

la direction de Ch. Weiss. Tom. IX. Paris, Didot. 1852. 4. 88 *B. Pr.* 12 *Fr. A. u. d. T.: Collection de documents inédits sur l'histoire de France, publiés par les soins du ministère de l'instruction publique. 1re Série. Histoire politique.* (Vgl. Anz. J. 1850. Nr. 914.)

[257.] **Le Bestiaire divin de Guillaume, clerc de Normandie, trouvère du XIIIe siècle, publié d'après les manuscrits de la Bibliothèque nationale, avec une introduction sur les bestiaires, volucraires et lapidaires du moyen âge, considérés dans leurs rapports avec la symbolique chrétienne; par C. Hippeau. (Extrait des Mémoires de la Société des antiquaires de Normandie.) Caen, Hardel. (Paris, Derache.)* 1852. 8. 20¼ *B., Pr.* 7 *Fr.*

[258.] **Notes and Emendations to the Text of Shakespeare's Plays, from Early Manuscript Corrections in a Copy of the Folio,* 1632, *in the Possession of J. Payne Collier, Esq., F. S. A., forming a Supplemental Volume to the Works of Shakspeare, by the same Editor. London.* 8. 512 *S. Pr.* 14 *s.*

Bibliothekare etc.

[259.] **Annuaire de la Société impériale et centrale d'agriculture. Année* 1853. *(Bailly, agent bibliothécaire-adjoint.) Paris, imp. de Mme Bouchard-Huzard.* 12. 5⅝ *B.*

[260.] **Souvenirs littéraires de l'Empire. Le Bibliothécaire de l'Empereur. (Extraits des Souvenirs sur le Bibliothécaire de l'Empereur; par Louis Barbier. Fragments insérés dans le Spectateur militaire, Août et Septembre* 1852.) *Paris, imp. de Martinet.* 8. 2¼ *B.*

Der Bibliothekar des Kaisers ist A. Barbier.

[261.) Dem Conservateur im Departement der MSS. der grossen Pariser Bibliothek, Dr. K. B. Hase, Mitgliede des Institutes, ist die neu errichtete Professur der vergleich. Grammatik an der Pariser Faculté des lettres übertragen worden. S. Leipz. Repert. Bd. I. Hft. 2. p. 127.

[262.] Prof. Dr. K. G. Kuniss in Meissen, früher bis 1833 stellvertret. Custos der Universit. Bibliothek zu Leipzig, ist am 26. Aug. 1852 gestorben. Geb. 1807 in Stollberg im sächs. Erzgebirge. S. Leipz. Repert. Bd. I. Hft. 3. p. 192.

[263.] *Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtkunde zur Beförderung einer Gesammtausgabe der Quellenschriften des Mittelalters herausgegeben von G. H. Pertz. Bd. XI. Hft.* 1 *u.* 2. *Hannover, Hahn.* 8. 248 *S. excl. Tit. Pr. n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr.*

[264.] **Les Séances de Hariri, publiées en arabe, avec un Commentaire choisi par Silvestre de Sacy. Deuxième édition, revue sur les manuscrits et augmentée d'un choix de notes historiques et explicatives en français, par Reinaud, membre de*

l'Institut, et Derenbourg, membre de la Société Asiatique. Tom. II. Paris, Hachette. 4. 39 *B. Pr.* 20 *Fr.* (Vgl. Anz. J. 1847. Nr. 603.)

[265.] Romieu ist zum Generalinspector der franz. Kronbibliotheken mit 25,000 Fr. Jahrgehalt u. freier Wohnung im Palais Royal ernannt worden. S. Dresdn. Journ. Nr. 57. p. 237.

[266.] Dem ord. Professor d. alt. Litteratur u. ersten Bibliothekar Dr. G. Fr. Schömann an der Universität Greifswald ist der Charakter eines Geh. Reg. Rathes beigelegt worden. S. Leipz. Repert. Bd. I. Hft. 3. p. 192.

Nachträge

zu früheren Jahrgängen des Anzeigers.

[267.] *Serapeum* 1852 *hrsg. von Naumann.* Schluss von Anz. J. 1852. Nr. 1306.

Enthält:

Hauptbl. Nr. 23. p. 353—60. Anzeige von: Notice généalogique, biographique et littéraire sur Jacques du Fouilloux gentilhomme Poitivin, auteur d'un célèbre traité de Vénerie, suivie de la bibliographie raisonnée de cet ouvrage et accompagnée de notes sur les écrivains théreutiques du Poitou, sur les chasseurs et les chiens renommés de cette province etc. Avec deux lithogr. Paris, Techener. 1852. 8. 112 S.; von Prof. Dr. Franz Pfeiffer, Bibliothekar in Stuttgart. — Diese aus den Mémoires de la Soc. des Antiq. de l'Ouest in 75 Exempl. abgedruckte Notice ist eine Arbeit Pressac's, Bibliothekars zu Poitiers, von dem, ausser der im Anz. J. 1852. Nr. 830 genannten Bibliographie Poitevine, ein histor.-bibliograph. Aufsatz über den Roman von der Melusine zu erwarten ist, welcher letztere ebenfalls in d. vorerwähnten Mémoires erscheinen wird. Man findet in d. Notice ein möglichst vollständiges Verzeichniss der Originalausgaben sowohl als Uebersetzungen der in Frankreich noch jetzt als classisch geltenden Vénerie, wozu von dem Ref. unter anderen die Beschreibung einer in d. Stuttgarter königl. Biblioth. befindlichen handschriftl. deutschen Uebersetzung vom J. 1579 hinzugefügt ist.

Nr. 23. p. 360 — 68 u. Nr. 24. p. 369 — 378, sowie im Intelligenzbl. Nr. 24. p. 188 — 189. Notice sur la Bibliothèque publique de la ville de Bordeaux. Par Gustave Brunet. (I. partie.) — Abdruck des im Anz J. 1852. Nr. 513 u. 560 erwähnten Aufsatzes.

Nr. 24. p. 379 — 381. Anzeige von Irmischer's Handschriften-Katalog der Kön. Universitäts-Bibliothek zu Erlangen, von E. G. Vogel. Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 769.

Nr. 24. p. 382 — 384. Supplément au Répertoire de biblio-

graphie spéciale de Peignot; par Gustave Brunet, de Bordeaux. Livres imprimés sur papier de couleur.
Nr. 23. p. 368 u. Nr. 24. p. 384. Bibliothekchronik und Miscellaneen. — Vier Notizen aus d. Athen.
Intelligenzbl. Nr. 23. p. 177—80 u. Nr. 24. p. 185—188. Catalogue des républiques imprimées en Hollande. Schluss aus d. Catalogue complet des républ. impr. en Hollande avec des remarq. etc. par de la Faye. Paris. 1842. 16.
Nr. 23. p. 181—84 u. Nr. 24. p. 189—192. Bibliogr. Anzeigen. Titel u. Inhaltsverzeichniss zu dem nun vollständ. Jahrgange, VI S.

[268.] *Bulletin du Bibliophile publ. par Techener. Dixième Série.* Fortsetzung von Anz. J. 1852. Nr. 1308.

Nr. 22. Octobre enth.:

Mélanges littéraires et bibliographiques: p. 1067—74. Essai sur la bibliothèque de Don Quichotte; par Gustave Brunet, de Bordeaux. — Ein Blick auf span. belletrist. Litteratur.

Découverte bibliographique faite par C. A. Verrier, de Gand: p. 1075—80. Opuscules d'Antoine de Blondel, escuier, seigneur des Cuincy; par H. R. Duthilloeul, bibliothécaire. — Betr. das dem Baron Blondel selbst zugehörig gewesene Exemplar seiner Opuscules. Douai, chez Boscart. 1576. 12. Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1320.

Variétés bibliographiques: p. 1081—85. Les livres qui ne se vendent pas; par J. Techener. II. (Ueber I. vgl. Anz. J. 1848—49. Nr. 811.) — Betr. zum grösseren Theile die von Luzarche nach einem MS. der Villenave'schen Privatbibliothek veranstaltete Ausgabe des Fayet'schen Journal histor. sur les troubles de la ligne (s. Anz. J. 1852. Nr. 1381).

Notices bibliographiques: p. 1086—93. Betr. 1) Techener über: Le premier acte du Synode nocturne des Lemanes, Unelmanes, Propétides, etc. 1608. 8., wovon ein neuer Abdruk in 60 Exemplaren unter d. Titel *Bibliothèque Bibliophilo-facétieuse, éditée par les frères Géobédé. Londres.* 1852. 8. 116 *S. Pr.* 10 *Fr.* erschienen ist; 2) Paul de Malden über: Les Trois-Mondes, par le seign. de la Popelinière, 1582; 3) Derselbe über: Du Coq à l'asne, sur les Tragédies de France. 1589. 8.; 4) J. Chenu über: Jac. Baldi Lyricorum et Epodon lib. Edit. II. Colon. Ubior. ap. Kalcovium. 1646. 12. u. Ejusd. Sylvae lyricae. Edit. II. Ibid. 1646. 12.

Bibliophiliana: p. 1094—96. Fortsetzung des Artikels, über den im Anz. J. 1852. Nr. 826 das Weitere gesagt ist.

Catalogue de livres rares et curieux de littérature

d'histoire, etc., qui se trouvent en vente à la librairie de J. Techener. p. 1097—1112.

* * *

[269.] Prof. Wocel hat in den Sitzungen der philosoph. Section d. Königl. Böhmischen Gesellschaft d. Wissenschaft. in Prag*) am 1. u. 29. Decbr. 1851 eine Abhandlung über die Entwickelung d. christl. Kunst, mit besonderer Rücksicht auf die ältesten Denkmale derselben in Böhmen gelesen, deren zweiter Theil die ausführliche Schilderung der ältesten bis zum Anfange d. XIV. Jhrhdts reichenden Miniaturwerke in Böhmen (z. B. in d. Kaiserlichen, der Stadt- u. der Dombibliothek in Prag) enthält. Diese für die Handschriftenkunde wichtige Abhandlung ist in d. Böhm. Museums-Zeitschrift abgedruckt worden. S. Notizenbl. Beil. z. Archiv f. Kunde österreich. Geschichtsquellen 1852. Nr. 11. p. 165—66.

[270.] *Abbreviaturae vocabulorum, usitatae in scripturis praecipue latinis medii aevi, tum etiam slavicis et germanicis, collectae, et ad potiorum usum archivariorum, diplomatarum, bibliothecariorum, aliorumque vetustatis indagatorum editae a Joanne M. Hulákovský. A. u. d. T.: Zkrácení Slov, užívaná v rukopisích a listinách zvláště latinských středniho věku, pak i českých a staroslovanských, jak kyrylicí tak glagolitou psaných, anobrž i německých, etc. u. Abkürzungen von Wörtern, wie sie vorzüglich in lateinischen Handschriften des Mittelalters vorkommen, mit beigefügten slavischen und deutschen dergleichen Schriftzügen u. s. w. Pragae, impr. in lithograph. Vitek.* 1852. 4. *XIV*, 88 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 20 *Ngr.*

[271.] *Lehrbuch einer allgemeinen Literärgeschichte aller bekannten Völker der Welt etc. Von Dr. J. G. Th. Grässe. Bd. III. Abth.* 2. *Lief.* 2. *Leipzig, Arnold.* 1852. 8. *S.* 193—384. *Pr.* 1 *Thlr.* (S. Anz. J. 1852. Nr. 1182.)

[272.] **Histoire littéraire Française et étrangère, ou Analyse raisonnée des oeuvres choisies de tous les écrivains qui se sont fait un nom dans les sciences et dans les lettres, terminée par la bibliographie de l'histoire littéraire et des journaux consacrés spécialement à la critique de tous les genres de littérature; par Girault de Saint-Fargeau. Paris, Lecou.* 1852. 18. 12 *B.*

[273.] * *A Universal Catalogue. S. Athen.* 30 *Octb.* 1852. *Nr.* 1305. *p.* 1179—80.

Mit Benutzung des der Redaction des Athen. aus Amerika mitgetheilten *Southern Repert. and College Review, Octb. 1851, den Bericht d. Biblioth. d. Smithson. Institut. in Washington betreff. — 6. —

[274.] **Bibliotheca Americana. A Catalogue of American*

*) In diesen Sitzungen sind überhaupt mehrere f. Handschriftenkunde u. Kenntniss der in Böhmischen Bibliotheken befindlichen MSS. interessante Vorträge im Laufe des J. 1851 gehalten worden. S. Notizenbl. a. a. O.

Publications, including Reprints and Original Works from 1820 *to* 1852 *inclusive, together with a List of periodicals published in the United States, compiled and arranged by O. A. Roorbach. New York.* 1852. *gr.* 8. *Ueber* 650 *S. Pr.* 7 *Doll.* (S. Anz. J. 1852. Nr. 1183.)

Diese neue Ausgabe d. Bibl. Amer. umfasst den Gesammtinhalt d. Originalwerks von 1849 u. des Supplements von 1850, sowie 2000 Titel von Büchern, die darin fehlen, und aller seitdem überhaupt erschienenen Schriften — zusammen über 24,000 Büchertitel. — 6. —

[275.] * *La Littérature Française contemporaine* 1827—1844. (*Continuation de la France littéraire.*) *Par Félix Bourquelot et Alfred Maury. Livr.* 34 = *Tom. V. F.* 7 *sv.* (*Lequien—Longpérier.*) *Paris, Delaroque.* 1852. 8. *Pr.* 2 *Fr., gr. Pap.* 4 *Fr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 950.)

[276.] *Annunzi bibliografici* (*Ital.*). *V. Appendice all'Archivio stor. Ital. Nr.* 26. (*Fir.* 1852. 8.) *p.* 618—27.

[277.] * *Tillägg till Svensk Bokhandels-Katalog* 1851. (*Auf d. Umschlage: Svensk Bokhandels-Katalog. Afd. V.*) *Stockholm, Norstedt & Söner.* 1852. 8. 90 *S. Pr.* 28 *Sk.* (Vgl. Anz. J. 1848—49. Nr. 624.)

Nach dem am Schlusse d. Swensk Bibliograph. 1851 (s. Anz. J. 1851. Nr. 669) gegebenen Uebersicht sind im genannten Jahre im Bereiche d. Schwedischen Staates 1106 litterar. u. Kunstwerke erschienen.

[278.] * *Table méthodique de l'Encyclopédie moderne; par L. J. Hamard. Laval, imp. de Feillé-Grandpré.* 1852. 8. $8^1/_2$ *B.*

Von dieser Encycl. mod. ou Bibliothèque universelle ist unter d. Leitung von Courtin die erste Ausgabe in d. J. 1824—34 in 26 Bden, die zweite in d. J. 1841—43 in 25 Bden erschienen.

[279.] * *Editions of the Bible, and Parts thereof, in English, from the Year MDV. to MDCCCL. With an Appendix containing Specimens of Translations and Bibliographical Descriptions.* 2 *d edition corrected and enlarged. By Henry Cotton, Archdeacon of Cashel. London.* 1852. 8. 450 *S. Pr.* 8 *S.* 6 *d.* (S. Anz. J. 1852. Nr. 1314.)

[280.] * *Allmänt Sak-Register till Swensk Förfallnings-Samling. I—II. For Aren* 1825—1849. *Stockholm, Norstedt & Söner.* 1851. 4. *VI,* 117 *u.* 68 *S. Pr.* 2 *Rdr.*

[281.] *Staatswissenschaftliche Bücherschau. S. Zeitschrift für die gesammte Staatswissenschaft. Jahrg. VIII. Hft.* 4. (1852.) *p.* 731—55. (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1191.)

[282.] *Betrachtungen über einige der neuern und neuesten literarischen Erzeugnisse in der sächsischen Geschichts- und*



Landeskunde, von W. Schäfer. S. dessen Sachsen-Chronik. I. Serie. Hft. 2. (Dresd. 1852. 8.) p. 184—91.

Soll, wie der Verf. bemerkt, keine systemat. Ergänzung d. sächs. Geschichtslitteratur sein, sondern sich darauf beschränken, auf einige der bemerkenswertheren (?) Erzeugnisse d. Presse auf d. Gebiete d. sächs. Geschichte aufmerksam zu machen. Der Verf. gedenkt diese Betrachtungen fortzusetzen.

[283.] *Lexikon der hamburgischen Schriftsteller bis zur Gegenwart. Im Auftrage des Vereins für hamburgische Geschichte ausgearbeitet von Dr. ph. Hans Schröder, Privatgelehrten in Altona, etc. Hft. 6, oder: Bd. II. Hft. 2. von Eitzen—Flemming. Hamburg, auf Kosten d. Vereins.* 1852. 8. *S.* 161—320. *Pr. n.* 15 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 965.)

Enth., wie schon öfters erwähnt, ausser d. biograph. auch einen sehr reich bedachten bibliograph. Theil, wozu hinsichtlich der Verstorbenen Notizen von N. M. Hübbe, hinsichtlich der Lebenden aber Materialien von Dr. F. L. Hoffmann dem Herausg. zur Verfügung gewesen sind. — P. 200—3 betr. d. Bibliographen u. vormal. Jenaischen Universitätsbibliothekar J. S. Ersch, p. 222 J. G. v. Exter, Aufseher d. Münzen, Instrum. u. Natural. auf d. Hamburg. Stadtbibl., p. 238—59 den Bibliographen J. A. Fabricius, p. 307—8 J. D. Fiorillo, den Aufseher d. Kupferstichsammlung bei d. Göttinger Univers. Bibliothek. — Dr. Hoffmann's Anzeige d. Schrift s. in d. *Hamb. Liter. u. Krit. Bll. 1853. Nr. 8.

[284.] * *Würtembergische Literatur vom J.* 1851. *Nebst Nachträgen zu den J.* 1832 *bis* 1849, *von v. Stälin. S. Würtembergische Jahrb. f. vaterländ. Geschichte. Jahrg.* 1851. *Hft.* 2. (*Stuttg.* 1852. 8.)

[285.] *Der deutsche Cato geschichte der deutschen übersetzungen der im mittelalter unter dem namen Cato bekannten distichen bis zur verdrängung derselben durch die übersetzung Seb. Brants am ende des 15. jahrh. von dr. Fr. Zarncke. Leipzig, G. Wigand.* 1852. 8. *VI,* 198 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr.*

Durch die Nachrichten über die Handschriften u. Drucke der Catonischen Distichen von vielfachem bibliograph. Interesse.

* * *

[286.] *Die neue Bewegung im englischen Buchhandel. S. Magazin f. d. Literat. d. Auslands.* 1852. *Nr.* 115. *p.* 458—59.

[287.] *Verlagscatalog von Ambrosius Abel in Leipzig.* 31. *Decbr.* 1852. 8. 10 *S.*

[288.] *Antiquarisches Verzeichniss No. IV. Catalog des Antiquarischen Bücherlagers der Akademischen Buchhandlung in Kiel. Medicin und Chirurgie nebst einem Anhange: Dissertationen enthaltend.* 1852. 8. 25 *S.*

Desselben No. V. Jurisprudenz und Staatswissenschaft nebst

einem Anhange: Schlesw.-Holst. Recht und Dissertationen enthaltend. 1852. 8. 40 *S.*

[289.] Ueber den Verkauf d. Autographen u. Originalmss. d. Pariser Buchhändlers Charavay (vgl. Anz. J. 1852. Nr. 754) s. *Athen. 6 Novb. 1852. Nr. 1306. p. 1213. — 6. —

[290.] *Verlagsbücher der Dieterichschen Buchhandlung in Göttingen. — Altclassische, orientalische u. neuere Sprachen. Alterthumswissenschaft. Schöne Literatur.* — (1852.) 8. 8 *S.*

[291.] *Nro.* 14. *Antiquarisches Anzeigeblatt von grösstentheils vorzüglichen und gemeinnützigen Büchern aus fast allen Fächern der Literatur bei Carl Drechsler in Heilbronn.* 4. *S.* 53—56.

[292.] *No.* 3. *Antiquarisches Bücher-Verzeichniss von G. Ad. Drugulin in Leipzig. Decbr.* 1852. 4. ½ *B.*

[293.] *Verlags-Katalog der Buch- und Kunsthandlung von Franz Carl Eisen in Köln. Von Oster-Messe* 1835 *bis Oster-Messe* 1852. 8. 24 *S.*

[294.] *I. Verzeichniss Antiquarischer Bücher von Adolph Enslin in Berlin. — Jurisprudenz, Staats- und Cameral-Wissenschaften. — Decbr.* 1852. 8. 8 *S.*

[295.] *XXV. Verzeichniss antiquarischer Bücher von Ch. Graeger in Halle a. d. S. — I. Altclassische Philologie, Archäologie, Mythologie. II. Altdeutsche Sprache und Literatur.* — 1852. 8. 30 *S. excl. Tit.* 1297 *Nrr.*

[296.] *No.* 18. *Verzeichniss des antiquarischen Bücher-Lagers der Buchhandlung von Robert Helfer in Bautzen. — Geschichte, Geographie nebst Hülfswissenschaften.* — 1852. 8. 42 *S. excl. Tit.* 1006 *Nrr.* (S. Anz. J. 1852. Nr. 1210.)

[297.] **Ingram, Cooke, and Co's New Illustrated Catalogue (with numerous beautiful Engravings from various works, including a selection from the Gift-Books of the Season.) London.* 1852. 8.

[298.] *Acht und dreissigstes Bücher-Verzeichniss enthaltend ältere und neuere Werke aus dem Gebiete der Naturwissenschaften, (Chemie und Physik) welche bei Theodor Kampffmeyer, Berlin, zu haben sind.* 1852. 8. 16 *S.*

[299.] *Verlags-Katalog von Johann Urban Kern, Buchhändler in Breslau.* 1837—1852. *Weihnachten* 1852. 8. 24 *S.*

[300.] *Drittes Verzeichniss älterer und neuerer Bücher, welche von der Joh. Phil. Raw'schen Buchhandlung in Nürnberg zu beziehen sind.* 1852. 8. 36 *S. Ueber* 1000 *Nrr.*

[301.] *Antiquarischer Catalog Nr.* 3. *Verzeichniss älterer und neuerer Bücher, Pracht- und Kupferwerke etc., welche aus dem antiquarischen Lager von Ludwig Schmidt in Donaueschingen zu erhalten sind.* 1852. 8. 56 *S. excl. Tit.* 1831 *Nrr.*

Nr. 302—430 enthaltend.

[302.] **Ueber das Ausleihen von Büchern aus Oesterreichischen Bibliotheken.**

Den sämmtlichen Universitäts- und Lycealbibliotheken der Oesterreichischen Monarchie sind hinsichtlich des Ausleihens von Büchern durch den Ministerial-Erlass vom 20. December 1849*) im Allgemeinen gleichmässige Vorschriften ertheilt, welche wesentlich Folgendes bestimmen.

Das Recht, Bücher aus den Bibliotheken nach Haus zu entlehnen, haben — vorausgesetzt, dass die Entlehner in der Stadt, wo sich die Bibliothek befindet, oder doch nahe dabei ihren ordentlichen Wohnsitz haben — an Universitäten und höberen Studienanstalten die Professoren, Privatdocenten, Lehrer, Assistenten, Adjuncten und Supplenten, sowie an Gymnasien und Realschulen sowohl die ordentlichen als die Hilfs- und Nebenlehrer; ferner die Ministerien und öffentlichen Behörden zum Amtsgebrauche, gegen Empfangsbestätigungen, die mit der Unterschrift eines Oberbeamten und dem Amtssiegel der betreffenden Behörde versehen sind; die Mitglieder der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften; die Vorsteher derjenigen gelehrten Gesellschaften, denen auf Ansuchen bei dem Landeschef dieses Recht ausdrücklich zugestanden worden ist, für sich und die Mitglieder der Gesellschaft, jedoch jederzeit unter der Haftung des Vorstehers und der Bibliotheksbeamten. Ein gleiches Recht können die immatriculirten Studenten der Universitäten und die Mitglieder der Doctorencollegien an den Universitäten Wien und Prag beanspruchen, aber nur unter der Bedingung, dass sie eine angemessene Caution erlegen, wozu auch diejenigen Personen der oben erwähnten Lehrkörper, welche keine bleibenden oder zeitweiligen Bezüge aus einer öffentlichen Kasse geniessen, wie nicht minder Alle, die von dem Landeschef das Recht, Bücher zu leihen, ausnahmsweise erhalten, verpflichtet sind. Der Betrag der Caution darf an den grösseren und besuchteren Bibliotheken nicht unter 15, an den minder besuchteren nicht unter 10 Fl. C. M. sein; es kann jedoch auch ein höherer Betrag erlegt werden. An Auswärtige werden in der Regel keine Bücher verabfolgt, und Ausnahmen von dieser Regel können nur in besonderen Fällen vom Landeschef nach Einvernehmung der Bibliotheksvorstände gestattet werden.

*) S. Gesetzbl. v. J. 1850. — Vgl. Dr. M. von Stubenrauch's Handbuch d. österreich. Verwaltungs-Gesetzkunde. Bd. II. Wien, Manz. 1852. 8. p. 386—89.

Selbst Diejenigen, welche längere Zeit als acht Tage verreisen, haben die geliehenen Bücher vorher an die Bibliothek wieder zurückzugeben. Die Bücher werden in der Regel auf die Dauer eines Monates ausgeliehen, den Entlehnern aber, auf Ansuchen und dafern sich nicht einstweilen Andere zur Benutzung der Bücher gemeldet haben, auf einen zweiten Monat zum Gebrauche überlassen. Wer nach Ablauf dieser Fristen die Rückgabe der Bücher verabsäumt, der hat eine schriftliche Mahnung zu gewärtigen, und dem Ueberbringer des Mahnzettels ein Botenlohn von 12 in Wien und von 6 Kr. C. M. in anderen Städten zu zahlen; bleibt die Mahnung ohne Erfolg, so ist er auf eine nach acht Tagen ergangene neue Mahnung zur Gewährung des doppelten Botenlohnes verpflichtet, und hat, wenn auch diese zweite Mahnung ohne Wirkung ist, zu erwarten, dass darüber Anzeige an den Landeschef erstattet, und von diesem Einleitung zum Eintreiben des Buches getroffen werde. Alle Entlehner sind verpflichtet, im Falle einer Wohnungsveränderung dem Vorsteher der Bibliothek davon Mittheilung zu machen, und die neue Wohnung anzuzeigen: wer dieser Verpflichtung nicht nachkommt, der hat, dafern eine Mahnung an ihn erlassen werden müsste, stets das Doppelte des vorerwähnten Botenlohnes zu entrichten. Für beschädigte oder verlorene Bücher muss vollständiger von dem Bibliotheksvorsteher zu bestimmender Ersatz geleistet werden. Die Bibliothek kann diese zuerkannte Ersatzsumme, wenn der Schuldige die Zahlung verabsäumt, von dem diesem Letzteren aus einer öffentlichen Kasse zukommenden Bezuge oder von der deponirten Caution entnehmen, oder den Bürgen, wo ein solcher vorhanden ist, zur Zahlung anhalten. Alle Entlehner sind übrigens gehalten, nicht nur vor Eintritt der Herbstferien, behufs der Revision der Bibliothek, die geliehenen Bücher ohne Ausnahme zurückzugeben — wiewohl sie dieselben, wenn die Revision dies gestattet, für die Dauer der Ferien von Neuem wieder erhalten können — sondern auch in den seltenen Fällen, wo man von Seiten der Bibliothek der verliehenen Bücher dringend bedarf, diese auch noch vor Ablauf der Leihfrist auf eine vom Bibliotheksvorsteher zu erlassende schriftliche Aufforderung (wofür aber ein Botenlohn nicht zu entrichten ist) unweigerlich zurückzubringen.

Vom Ausleihen bleiben in der Regel Handschriften, besonders kostbare Bücher, ferner die zum Bibliotheksdienste sowohl als zum beständigen Gebrauche im Lesesaale nöthigen Bücher, insbesondere Wörterbücher, sodann Nachschlagewerke, wie Zeitschriften, Jahresberichte und alphabetisch geordnete Werke, endlich belletristische Werke, die man sich leicht auf anderem Wege verschaffen kann, ausgeschlossen.

Auch sollen neu angeschaffte Bücher in den ersten beiden Monaten nicht ausgeliehen, sondern zum Gebrauche im Lesesaale zurückbehalten werden. Eine Ausnahme hiervon kann nur zu Gunsten derjenigen Personen, welche die Anschaffung eines bestimmten Buches selbst veranlasst haben, stattfinden.

Wenn Professoren oder andere Gelehrte, die mit einer wissenschaftlichen Arbeit beschäftigt sind, zu deren Vollendung sie besondere litterarische Nachforschungen anstellen wollen, für den gedachten Zweck das Recht der Benutzung der inneren Bibliothek — d. i. das Recht, die in der Bibliothek aufgestellten Bücher und die Bücherverzeichnisse der Bibliothek selbst durchzusehen — zu erlangen wünschen, so müssen sie darum durch den Landeschef, der über den Fall den Bibliotheksvorsteher zu hören hat, bei dem Ministerium des Unterrichtes einkommen.

[303.] **Die Ruprecht'schen Fachkataloge.***)

Im Fache der Bibliographien ist zur Zeit kein Land weiter vorwärts geschritten und thätiger als Deutschland: die Productivität der deutschen Presse und die Strebsamkeit der deutschen Gelehrten wetteifern, so zu sagen, mit einander, den bibliographischen Bedürfnissen des Publikums nach jeder Richtung hin möglichst entgegenzukommen. Das Publikum wird mit Bibliographien aller Art und Gattung fast überschüttet: man hat dergleichen für den Gelehrten, den Buchhändler und den Laien — wissenschaftlich und alphabetisch geordnete — Bibliographien von deutschen Presserzeugnissen allein und solche, welche auch die Litteratur anderer Länder mit umfassen — Bibliographien über kleinere und grössere Zeitabschnitte, wöchentliche, monatliche, vierteljährliche, halbjährliche und jährliche und von mehreren Jahren — Bibliographien über mehrere Wissenschaftsgebiete zugleich, über einzelne Wissenschaften, einzelne Partien und einzelne Gegenstände derselben. Wo wäre zur Zeit ein Land, welches Aehnliches aufzuweisen hätte! Allerdings ist das Feld der Bibliographien ein Boden, auf dem man sich, wenn man will, die Arbeit sehr bequem und leicht machen kann, und in der That ist die Buchmacherei auch nirgends mehr als auf diesem Territorium zu Hause; allein wenn man auch von den zahlreichen deutschen bibliographischen Productionen alle Fabrikarbeiten meist Unberufener in Abzug bringt, so bleibt immerhin noch eine hinlänglich grosse Anzahl guter Schriften übrig, die den Deutschen, wie gesagt, im Fache der

---

*) S. unten Nr. 309, 313, 316, 317.

Bibliographien, zumal was auch den unermüdlichen Fleiss und die fast pedantische Sorgfalt anlangt, die in Deutschland auf solche Arbeiten verwendet zu werden pflegen, unbestreitbar den Vorrang vor allen andern Nationen zur Zeit noch sichern.

Unter die Zahl dieser besseren Bibliographien gehören unter Anderen die Ruprecht'schen Fachkataloge, die sowohl ihrer ganzen Anlage und Einrichtung, als auch ihrer Bearbeitung nach billig grosses Lob verdienen. Obwohl sie von Haus aus, so viel ich weiss, nur Buchhändlerunternehmen d. h. solche sind, die auf Bestellung von Seiten des Buchhändlers bearbeitet, und in der Regel mehr oder minder von ihren Bearbeitern weniger aus Interesse für den Gegenstand, als aus Rücksichten auf das Honorar ausgeführt werden — ein Umstand, der auf die Güte eines Buches nicht gerade immer von erspriesslichen Folgen ist — so ist doch dieser Umstand bei den Ruprecht'schen Katalogen ohne nachtheiligen Einfluss geblieben. War die Anlage dieser Kataloge von Seiten des Unternehmers an sich schon eine recht zweckmässige und der Wissenschaft förderliche, so ist nicht minder die Ausführung von Seiten der einzelnen Bearbeiter, bei deren Wahl die Verlagshandlung Glück gehabt hat, eine recht wackere und befriedigende. Besonders gilt dies von der Zuchold'schen Bibliotheca historico-naturalis, die sich seit zwei Jahren den vier früheren Ruprecht'schen Bibliotheken, nämlich der medico-chirurgica, philologica, theologica und der einstweilen wieder eingegangenen juridica, beigesellt hat. Der Herausgeber, der sich gleich von Anfang an — unterstützt von Sachkenntniss und Gewandtheit in dergleichen bibliographischen Arbeiten, sowie auch in einer für solche Beschäftigungen sehr günstigen äusseren Lage — der ihm übertragenen Bearbeitung der Bibliotheca historico-naturalis mit Lust und Eifer unterzogen hatte, ist sichtlich bemüht gewesen, sein Werkchen auf eine immer höhere Stufe der Vollkommenheit und Brauchbarkeit zu bringen. Ein Beleg hierzu ist das jüngst erst erschienene zweite Heft der Zuchold'schen Bibliotheca vom J. 1852, die, wenn sie sich schon vorher einerseits durch zweckmässige Anordnung und möglichste Vollständigkeit des Materiales, andererseits durch Genauigkeit der Angaben der Gunst der Leser empfohlen hatte, einen neuen Anspruch darauf in diesem neuesten Hefte durch die gewiss sehr dankenswerthe spezielle Inhaltsangabe von Sammelwerken gewonnen hat. Ich halte die Beifügung dieser Inhaltsangabe von Sammelwerken, in denen oft Abhandlungen niedergelegt sind, die tausendmal grösseren Werth haben als so manches dickleibige Buch, und deren Kenntniss daher für die Leser das grösste Interesse haben muss, für

einen sehr wesentlichen Fortschritt der Zuchold'schen Bibliotheca. Zwar ist dadurch die Mühwaltung des Herausgebers nicht unbedeutend vergrössert, aber auch die Brauchbarkeit seines Werkes um ein Erhebliches erhöht worden; und so gewiss auch die grosse Vollständigkeit der Arbeit, die selbst die in der Regel noch sehr schwer zu erlangenden Schriften der fernsten Länder mit umfasst, für die Litteraturkenntniss der Leser von ansehnlichem Vortheile ist, so sicher dürfte der Nutzen, den die Leser für ihre Studien aus der Inhaltsangabe der leichter erreichbaren Sammelwerke ziehen können, in den meisten Fällen der überwiegende sein.

[304.] **Die Nikolsburger, Olmützer und Prager Bibliotheken in Schweden.***)

Die von den Schweden zur Zeit des dreissigjährigen Krieges in Mähren und Böhmen erbeuteten und nach Schweden abgeführten Litteraturschätze, über deren Zahl und Werth man seither in Ungewissheit geblieben war, und wohl mitunter die überspanntesten Ansichten gehegt hatte, beschränken sich auf die Olmützer Bibliotheken, die Dietrichstein'sche in Nikolsburg und die Rosenberg'sche in Prag, wozu nur noch eine Sammlung von etwa 100 allerhand Kunstbüchern aus der Prager Kunst- und Schatzkammer hinzukommt. Der Verlust lässt sich aus den zum Theile noch vorhandenen Katalogen dieser Bibliotheken annährend bestimmen, und das Verlorene, was sich davon in Schweden erhalten hat, in den dortigen Bibliotheken nachweisen. Der Verlust ist gewiss sehr ansehnlich gewesen, aber nicht so bedeutend, als man bisher geglaubt hatte, und sicher hat man darin Unrecht gehabt, dass aller und jeder Verlust, den man an litterarischen Schätzen in Mähren und Böhmen vom dreissigjährigen Kriege her entweder wirklich zu beklagen gehabt, oder wenigstens beklagen zu müssen gemeint hat, ohne Weiteres der schwedischen Beutesucht zur Last gelegt worden ist.

Die ersten Bibliotheken, die den Schweden in die Hände fielen, waren die in Olmütz, welches am 15. Juni 1642 erobert wurde, und bis zum 8. Juli 1650 in der Gewalt der Sieger blieb. Mit Ausnahme der Handschriften, die mit dem Archive noch vor Einnahme der Stadt glücklich nach Wien gerettet worden waren, wurden die Bücherschätze der Kathedralkirche, des Jesuitenkollegiums und der Klöster von den Schweden in Beschlag genommen, und, was davon nicht mit List zurückbehalten werden konnte, in Gemeinschaft mit der Nikolsburger Bibliothek über Leobschütz, Grossglogau und

*) S. unten Nr. **342**.

die Oder hinab über Stettin nach Stockholm abgeführt, wo sie wahrscheinlich 1647 ankamen. Den Transport besorgte der bei dem schwedischen in Mähren operirenden Heere seit dem J. 1645 angestellte Kriegskommissar Johann Buszo, der eigens den Auftrag erhalten hatte, für die Einpackung und sichere Ueberführung der in Mähren oder Oesterreich zu erobernden Bibliotheken — auf welche die schwedischen Heerführer, zur Verbesserung der Bibliotheken an den schwedischen Reichsakademien und Gymnasien, wohl Acht zu haben durch den Wunsch des Reichskanzlers Axel Oxenstjerna angewiesen waren — Sorge zu tragen. Von den Olmützer Bibliotheken hat sich zwar kein Inventarium erhalten, allein die zahlreichen herrlichen Palaeotypen, die man noch heutzutage in schwedischen Bibliotheken aus Olmütz antrifft, lassen schliessen, dass daran die Olmützer Sammlungen, namentlich die Kathedralbibliothek, sehr reich gewesen sein müssen. Von böhmischen Büchern mögen dagegen die Olmützer Sammlungen wohl nur sehr wenig besessen haben, da nach der Vorschrift des Prager Registers alle zwischen 1414 bis 1635 erschienenen böhmischen Werke als der Ketzerei verdächtig erklärt waren, und desshalb gewiss nicht in Olmütz verschont geblieben sind.

Nikolsburg, welches am 27. April 1645 in die Gewalt der Schweden kam, verlor durch sie die reiche Dietrichstein'sche Bibliothek, die, in 48 Fässern verpackt, mit den Olmützer Büchern, wie bereits erwähnt, nach Schweden weggeführt wurde. Nach dem darüber vorhandenen Inventarium betrug die Bändezahl der Dietrichstein'schen Sammlung etwa 10,000, unter denen die Druckschriften aus den J. 1520 — 90 die zahlreichsten, und die historischen, theologischen und medicinisch-chirurgischen Fächer am stärksten besetzt waren. Weniger gut waren darunter die philosophischen Doctrinen und noch weniger das klassische Studium bedacht. Von Handschriften besass die Bibliothek wenig über 100, von Inkunabeln gleichfalls etwa 100, von böhmischen Büchern aber nur eine sehr geringe Anzahl, was wohl aus dem schon bei Olmütz angeführten Grunde, theils daher zu erklären ist, weil der Olmützer Cardinal-Bischof Franz Fürst v. Dietrichstein († 19. Sptb. 1636), dem die Bibliothek, wenn nicht ihre Anlage (nach Ceroni soll sie vom Freiherrn Adam v. Dietrichstein † 1590 angelegt worden sein), doch den ansehnlichen Theil ihres Bestandes verdankt, das Böhmische nicht verstanden hat.

In Prag gerieth die Kleinseite und das Königl. Schloss und mit diesem die damals Königliche, früher Rosenberg'sche Bibliothek noch im letzten Jahre des Krieges, am 26. Juli 1648, durch Verrath in die Gewalt der Schweden. Da der

Auschluss des Friedens in der Nähe war, so zögerte man von schwedischer Seite nicht lange, noch vorher die Bibliothek in Sicherheit zu bringen: in 30 grosten Kisten musste diese alsbald die Stadt verlassen, den Winter 1648/49 in Dömitz, einer kleinen Festung im Mecklenburgischen, zubringen, und wurde dann im Frühjahre nach Wismar und von dort aus zugleich mit der übrigen Prager Beute, der Königl. Kunst- und Schatzkammer, nach Stockholm gebracht, wo sie im Mai landete. Nach dem noch vorhandenen Inventarium zählte die Bibliothek damals 10—11,000 Nummern, und zwar Theologica 4457, worunter mehr als 170 Inkunabeln und an 541 MSS., ferner Juridica und Medica nahe an 1700 mit 240 Inkunabeln und 222 MSS., endlich Historica 2582 mit 36 MSS. Ihr eigentlicher Schöpfer war Peter Wok v. Rosenberg († 1611), der sie zuerst auf dem Bechiner, dann auf dem Kromauer Schlosse und später, fast um das Doppelte vermehrt, in Wittingau, dem damaligen Hauptsitze der Rosenberg'schen Familie im Budweiser Kreise, aufstellen liess. Welchen Reichthum die Bibliothek damals besessen habe, zeigen die Worte eines gleichzeitigen Jesuiten: „Vidi, tractavi, laudavi, stupui et admiratus sum tot raritates, non minus quam antiquitates bibliothecae hujus.“ Nach dem kinderlosen Absterben des Besitzers hatte der Kaiser Ferdinand III., dem die ganze Rosenberg'sche Herrschaft als Könige von Böhmen zugefallen war, die Bibliothek 1647 nach Prag auf den Hradschin bringen lassen, wo sie, wie schon gesagt, im Jahre darauf eine Beute der Schweden unter Königsmark wurde.

Zur Zeit, als die erbeuteten Bibliotheken in Stockholm ankamen, war der Hof der Königin Christine gerade der Sammelplatz von Gelehrten aller Art und Gattung, wie eines Salmasius, Descartes, Freinsheim, Isaak Vossius u. A. In einer solchen Umgebung und bei der eigenen gelehrten Bildung der Königin konnte der Werth dieser Bücherschätze nicht verkannt und verborgen bleiben. Um daher die Bücher, ihrem Werthe angemessen, so gemeinnützig als möglich zu machen, vertheilte Christine dieselben an verschiedene öffentliche Bibliotheken des Landes: die Handschriften und eine Anzahl von Druckwerken behielt sie für ihre eigenen Sammlungen, das Uebrige wanderte nach Åbo, Upsala, Westerås, Strengnäs und in die Consistorialbibliothek in der Nikolaikirche zu Stockholm, die in der neueren Zeit (1843) in die Königliche Bibliothek übergegangen ist. An diesen verschiedenen Orten sind die böhmischen und mährischen Bücher zum grössten Theile noch jetzt aufbewahrt. Die von Christine für ihre Sammlungen ausgewählten Schriften be-

finden sich — soviel nicht davon bei Christinens Thronentsagung mit nach Italien hatte wandern müssen, und mit der vom Papste Alexander VIII. (1689—91) erkauften und als „Bibliotheca Alexandrina" in der Vaticana aufgestellten Bibliothek der Königin dort seinen Platz erhalten hat, oder soviel nicht von den gewissenlosen und langfingrigen Gelehrten in Christinens Umgebung am Stockholmer Hofe während der durch die Thronentsagung herbeigeführten Verwirrung auf die Seite gebracht worden war — in der Königlichen Bibliothek in Stockholm, und haben bei dem grossen Schlossbrande im J. 1697 im Ganzen wenig gelitten. Es ist übrigens Aussicht vorhanden, dass alle zur Zeit noch in Upsala, Westerås, Strengnäs und Stockholm befindlichen speziell böhmischen Hand- und Druckschriften vereinigt, und am letzteren Orte als eine eigene Sammlung aufgestellt werden sollen.

Allgemeines.

[305.] *Serapeum hrsg. von Naumann.* Fortsetzung von Nr. 181.

Enhält:

Hauptbl. Nr. 5. p. 65—67. Anzeige des Cataloges der Renouard'schen Bibliothek (s. unten Nr. 371); von Gustave Brunet, de Bordeaux.

Nr. 5. p. 67—72. Recherches sur la littérature française du moyen-âge. Notice sur le roman en vers d'Erec et Enide; par le même. — Nach MSS. der Kaiserl. Bibliothek in Paris, deren dieselbe mehrere von diesem Romane Chrétien's de Troyes besitzt.

Nr. 5. p. 73—76. Schluss von: Notice sur la Bibliothèque publique de la ville de Bordeaux; par le même.

Nr. 5. p. 76—80 u. Nr. 6. p. 91—96. Fortsetzung von: Verzeichniss der Incunabeln der Grossherzoglichen Bibliotbek zu Oldenburg; von Bibliothekar Dr. Merzdorf in Oldenburg.

Nr. 6. p. 81—91. Franciscus Modius, und dessen Enchiridion; von Dr. Ant. Ruland, k. Oberbibliothekar der Universität zu Würzburg. (Fortsetzung folgt.) — Modius, einer der ausgezeichnetsten Humanisten des XVI. Jhrhdts, hat nicht nur vielfache Verdienste um die Herausgabe Römischer Klassiker, sondern auch in seinen eigenen Schriften dem Freunde der Litteratur eine Quelle mannichfacher sehr werthvoller Notizen, unter Anderen über Bibliotheken und Handschriften alter Classiker eröffnet. Um zu zeigen, welche schätzbare MSS. für einzelne Autoren dem Modius zu Gebote gestanden haben, ist hier eine Zusammenstellung von Nachrichten darüber aus den Novantiq. Lectiones des Modius gegeben worden.

Intelligenzbl. Nr. 5. p. 33—38. Katalog der Bibliothek des Sozomenus von Pistoria. Aus Fr. A. Zachariae Bibliotheca Pistoriensis (Aug. Taur. 1752).

Nr. 6. p. 41—45. Regierungs-Verordnungen, Regulativ u. s. w., das Central-Staats-Archiv zu Florenz betreffend. Aus Imp. e Reale Archivio centrale di Stato. Motupropri sovrani, rappresentanza della commissione e regolamento. Firenze 1853. 8. 32 S. (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 391.)

Nr. 5. p. 38—40 u. Nr. 6. p. 45—48. Bibliogr. Anzeigen.

Der Verleger des Serapeums, T. O. Weigel, bittet um Mittheilung darüber, wo sich irgend Handschriftliches des Dichters Paul Flemming befinden sollte.

Bibliographie.

[306.] *Bilderhandschriften des Mittelalters, von Franz Kugler. Mit Illustrationen und andern artistischen Beilagen. S. dessen Kleine Schriften und Studien zur Kunstgeschichte. Lief.* 1. *Stuttgart, Ebner & Seubert.* 8. *p.* 1—95.

Eine für die Handschriftenkunde sehr wichtige u. hinsichtlich der Ausführung der Illustrationen sehr vorzügliche Arbeit, die Niemand, wer sich mit Bilderhandschriften beschäftigt, unbeachtet lassen darf. Die Studien zu dieser Arbeit, die übrigens zum Theile schon aus d. Museum, Blätt. f. bild. Kunst, bekannt ist, sind vom Verf. meist auf deutschen Bibliotheken gemacht worden.

[307.] *Fromme Wünsche in Bezug auf unsere Kataloge. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr.* 42. *p.* 520.

Betr. einen allg. deutschen Katalog von 1800—50, ferner jährliche statt der von Hinrichs seither halbjährlich gegebenen Verzeichnisse, sowie endlich monatliche Anzeigeblätter statt der angekündigten Separatabdrücke der Hinrichs'schen Vierteljahrskataloge (s. oben Nr. 186.).

[308.] *Literarisches Centralblatt für die Schweiz. Bd. II. Winterthur, literar. Comptoir.* 4. *Erscheint in monatl. Lief. zu* 2—3. *Nrr. à* ½ *B. Pr.* 1 *Thlr.* 7½ *Ngr.*

Eine nach Fächern alphabet. geordnete Uebersicht der deutschen Litteratur.

[309.] *Bibliotheca philologica oder geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft wie der älteren und neueren Sprachwissenschaft in Deutschland und dem Ausland neu erschienenen Bücher herausgegeben von Ludw. Ruprecht. Jahrg. V.* 1852. *2s Heft. Juli — Decbr. (Mit einem alphabetischen Register.) Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht.* 8. *S.* 61—150 *excl. Tit. Pr. n.* 8 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1061.)*)

---

*) S. oben Nr. 303.

[310.] *Sprachwissenschaftliche Bibliographie, von Dr. Alb. Hoefer. S. dessen Zeitschrift für die Wissenschaft der Sprache. Bd. IV. Hft. 1. Greifswald, Koch.* 8. *p.* 121—28. (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 735.) — Wird fortgesetzt.

[311.] *Bibliotheca Scriptorum Classicorum et Graecorum et Latinorum. Alphabetisches Verzeichniss der Ausgaben, Uebersetzungen und Erläuterungsschriften der griechischen und lateinischen Schriftsteller, welche vom Jahre* 1700 *bis zu Ende des Jahres* 1852 *besonders in Deutschland gedruckt worden sind. Herausgegeben von Wilhelm Engelmann. Supplement-Heft: enthaltend die Literatur von Anfang des Jahres* 1847 *bis Ende* 1852. *Leipzig, Engelmann. (Paris, Klincksieck.)* 8. 120 *S. excl. Tit. u. Vorwort. Pr. n.* 10 *Ngr.*

Genau nach dem Plane des Hauptcataloges (s. Anz. J. 1847. Nr. 484) gearbeitet.

[312.] *Verzeichniss der in Constantinopel letzterschienenen orientalischen Drucke und Lithographien; vom Freiherrn v. Schlechta-Wssehrd. S. Zeitschrift d. Deutsch. morgenl. Gesellsch. Bd. VII. Hft.* 2. *p.* 250.

[313.] *Bibliotheca theologica oder geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der evangelischen Theologie in Deutschland neu erschienenen Bücher, herausgegeben von Carl Joh. Fr. W. Ruprecht. Jahrg. V.* 1852. 2*s Heft. Juli — Decbr. (Mit einem alphabetischen Register.) Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht.* 8. *S.* 49—108 *excl. Tit. Pr. n.* 6 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1063.)*)

[314.] Unter der Presse ist:

* *Revue bibliographique et critique de Droit français et étranger, par une Société de jurisconsultes et de savants, sous la direction de M. Charles Ginoulhiac, avocat, docteur en droit. Paris, Durand.* 8. *Alle zwei Monate wenigstens eine Lief. à* 1—2 *B. Pr.* 3 *Fr. f. Paris,* 4 *Fr. f. d. Departements.* S. Bibliogr. de la France, Feuill. Nr. 13. p. 127.

[315.] **Monatlicher Anzeiger über Novitäten und Antiquaria im Gebiete der Medizin und Naturwissenschaft herausgegeben von der Hirschwald'schen Buchhandlung in Berlin.* 8. 12 *Nrr. à* $^1/_4$ — $^1/_2$ *B. Pr. n.* 6 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 195.) Dient zunächst buchhändl. Zwecken.

[316.] * *Bibliotheca medico-chirurgica pharmaceutico-chemica et veterinaria oder geordnete Uebersicht aller in Deutschland und im Ausland neu erschienenen medicinisch-chirurgisch-geburtshülflichen, pharmaceutisch-chemischen und veterinärwissenschaftlichen Bücher herausgegeben von Carl Joh. Fr. W. Ruprecht. Jahrg. VI.* 1852. 2*s Heft. Juli — Decbr. (Mit einem alphabetischen Register.) Göttingen, Vandenhoek & Ru-*

*) S. oben Nr. 303.

precht. 8. *S.* 67—146 *excl. Tit. Pr. n.* 10 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1065.) *)

[317.] *Bibliotheca historico-naturalis physico-chemica et mathematica oder systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland und dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Naturwissenschaften und der Mathematik neu erschienenen Bücher herausgegeben von Ernst A. Zuchold. Jahrg. II. 2. Heft. Juli — Decbr.* 1852. (*Mit einem alphabetischen Register.*) *Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht.* 8. *S.* 81—202 *S. excl. Tit. Pr. n.* 10 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1069.) **)

[318.] * *La Maladie des vignes, contenant quelques observations au sujet d'un rapport à M. le ministre de l'intérieur sur les vignes malades. Suivie d'un Essai bibliographique. Par M. F. E. Méneville.* (*Extrait du Journal d'agricult. prat. et de jardinage. N. IV.* 20 *févr.* 1853.) *Paris, Dusacq.* 8.

Der bibliograph. Abschnitt auf 8 S. enth. in chronol. Reihenfolge 99 Werke, von denen das älteste vom J. 1552 ist.

[319.] * *Nouvelles recherches du bibliographie Lorraine,* 1500—1550; *par Beaupré, conseiller à la cour impériale de Nanci, etc.* (*Extrait des Mémoires de l'Académie de Stanislas, Société royale des sciences, lettres et arts de Nanci.*) *Nanci, Grimblot et Mme veuve Raybois.* 8. 2 *B.*

[320.] * *Bibliographie complète, analytique, raisonnée et par ordre alphabétique, de tous les ouvrages connus, en toutes les langues, sur le jeu de dames, soit à la française, soit à la polonaise; par Frédéric Alliey, magistrat. 3e édition, revue, corrigée et très-augmentée. Commercy, Cabasse.* 1852. 8. 14¾ *B. mit* 4 *Taf.*

[321.] *Sancti Irenai Episcopi Lugdunensis quae supersunt omnia etc. Edidit Adolphus Stieren. Tom. I. Lipsiae, T. O. Weigel.* 8. *Enth. p. XI—XXXIII: Prolegomena de Codicibus et Editionibus Irenaei operis adv. haereses. Mit* 2 *Taf.*

Die Taf. enth. Facsimiles aus d. Cod. Vossianus s. Burellianus in Leyden u. einem Cod. d. Rhediger'schen Bibliothek in Breslau.

Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.

[322.] Das Manuscript der neuen Umarbeitung von A. Kirchhoff's Schrift über die Handschriftenhändler des Mittelalters (s. oben Nr. 101) ist beendigt, u. soll in Kurzem in Druck gegeben werden. Da die Auflage des Buches (10—12 B. in 8.) nur sehr klein sein wird, so dürfte es gerathen scheinen, Bestellungen darauf in Zeiten zu bewirken. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 34. p. 423.

---

*) S. oben Nr. 303.
**) S. oben Nr. 303.

[323.] **Allgemeines Adressbuch für den deutschen Buchhandel, den Antiquar-, Musikalien-, Kunst- und Landkarten-Handel und verwandte Geschäftszweige.* (*Jahrg. XV.*) *Mit Heinr. Remig. Sauerländer's Bildniss. Herausgegeben von O. A. Schulz. Leipzig, Schulz. 8. VIII, 218 u. 169 S. Pr. n. 1 Thlr. 18 Ngr., cart. n. 1 Thlr. 22 Ngr., auf Schrbp. cart. n. 2 Thlr. 4 Ngr.* (S. oben Nr. 16.)

Im Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 34. p. 419 ist die exacte u. umsichtige Bearbeitung und werthvolle Ausstattung des Buches, welches ein neuer Beweis von des Herausg.'s nicht blos fortdauernder, sondern auch gesteigerter Sorgfalt für sein Unternehmen sei, mit Recht gerühmt.

[324.] **Fortegnelse over Boghandlere i de tre nordiske Riger, der staae i Forbindelse med Boghandler-Foreningen i Kjöbenhavn. Kjöbenhavn, trykt i Thieles Bogtrykk. 4. 8 S.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 354.)

Ein genaues Verzeichniss der Buchhandlungen in Dänemark, Schweden, Norwegen u. Finnland. — 7. —

[325.] Die Expedit. des Leipz. Messkatalogs hat vorläufig angezeigt, dass sie die Herausgabe eines „Jahres-Katalogs (1853) für den deutschen Buchhandel" vorbereite, welcher, in gedrängtester Fassung redigirt, — wesentlich für das praktische Bedürfniss des Sortimentshandels berechnet — als alphabet. Nachschlagebuch nicht blos die neuen Erscheinungen d. Litteratur enthalten, sondern in Einem Alphabete lexikalisch alles das verzeichnen soll, was in Betreff der im Preise herabgesetzt. oder in andern Verlag übergegang. Bücher der Sortimentshändler bei seinen Bestellungen zu beachten hat. In Betreff anderer für das Bedürfniss des Publikums berechneter Jahres-Kataloge über einzelne Fächer der Litteratur behält sich die Expedit. eine weitere Mittheilung vor. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 43. p. 536. — Soll der Jahres-Katalog vielleicht eine andere Art von Buchhändler-Agenda (s. Anz. J. 1852. Nr. 1321) werden?

[326.] **Inseraten-Versendungs-Liste. Verzeichniss der in Deutschland erscheinenden Zeitschriften wissenschaftlichen Inhalts, sowie der bedeutendsten politischen und Local-Zeitungen, welche Inserate aufnehmen. Mit Angabe der Verleger, der Auflagen, der Insertionsgebühren, ob Beilagen angenommen und Recensionen geliefert werden, sowie mit anderen Nachweisungen. Jahrg. III. Leipzig, Händel. fol. Mit Fliesspap. durchschossen. Pr. n. 15 Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 571.)

* * *

[327.] *Prospecten-Catalog. No. 1.* (*Probenummer.*) *Berlin, Grieben. 8.*

Enth. Prospecte von Verlagshandlungen mit einem wissenschaftl. geordneten Inhaltsverzeichnisse auf dem Umschlage,

zum Vertheilen von Seiten der Sortimenter an Kunden. Ein im Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 44. p. 547—48 abgedruckter Artikel eines Ungenannten hat es sich sehr angelegen sein lassen, die Vortheile eines solchen Kataloges dem buchhändl. Publikum anzupreisen; es möchte aber denn doch wohl noch sehr in Frage gestellt bleiben, ob die Erwartungen, die sich der Verf. von dem Kataloge macht, überhaupt nur zur Hälfte in Erfüllung gehen werden.

[328.] *J. M. C. Armbruster's Supplement-Catalog No. VI. Auswahl zum Theil sehr werthvoller, seltener Bücher und wissenschaftlicher Werke. Leipzig. April.* 4. 76 *S. excl. Titelbl. Nr.* 3316—5718 *ohne die Autographen.*

Das vorl. Verzeichniss unterscheidet sich nicht blos, wie der Herausg. selbst sagt, nicht ganz unvortheilhaft von den gewöhnl. Antiquar. Katalogen, sondern nimmt auch unter den besseren wegen seines reichen Inhaltes eine vorzügliche Stelle ein. Es enthält namentlich eine Menge gröss. und Prachtwerke, die auch in den besseren Katalogen nicht zu den gewöhnlichen Erscheinungen gehören, z. B. Curtis and Hooker's Botan. Magazine, 2 Serien in 70 Bden (210 Thlr.); Botta Monum. de Ninive (210 Thlr.); Gaoard Galleries historiq. de Versailles, aus d. Bibl. Louis Philippe's (170 Thlr.); Laborde Monum. de la France (90 Thlr.); Laborde Voyage pittor. et histor. de l'Espagne (90 Thlr.); Nash's Mansiones of England (64 Thlr.); Pistolesi Real Museo Borbonico (60 Thlr.); Ancas New Zealanders and South-Australia (jedes 45 Thlr.); Gau's Denkmäler von Nubien (45 Thlr.); eine large paper Copy der Valpy's Edition von Auctor. class. latin. c. notis varior. et in usum Delphini 141 Vols. (235 Thlr.). Ferner mache ich noch besonders, ausser auf ein Exempl. des Buches vnser liben Frowen. Troje by Prag. 1494 (16 Thlr.) und auf die Aldine von Ciceronis Opera (25 Thlr.), auf eine grosse Suite werthvoller u. zum Theil sehr seltener Autographen (darunter Franz I., Mazarin, Wallenstein) aufmerksam, die gewiss selbst für die reichsten derart. Sammlungen immer noch einige Ausbeute gewähren wird. — Der nächste A.'sche Katalog soll vorzugsweige Theol., Kirchengeschichte, Philos. u. Naturgeschichte enthalten, sowie auch Catalog III. des A.'schen Engl. Bücher- u. Stahlstich-Lagers in Kurzem ausgegeben werden.

[329.] *Bericht über die im Laufe des J.* 1852 *bei F. A. Brockhaus in Leipzig erschienenen neuen Werke und Fortsetzungen.* 4. *VIII S.*

Enthält auch Commissionsartikel.

[330.] *Sechster Antiquar-Catalog von Adolph Büchting in Nordhausen. Verzeichniss von Büchern aus dem Gebiete der Haus- und Landwirthschaft, Forstwissenschaft, Gewerbskunde,*

Bau- und Handlungswissenschaft etc. Februar. 12. 16 *S.* 237 *Nrr.*

Sehr unbedeutend.

[331.] *Ein und vierzigstes Bücher-Verzeichniss von R. Friedländer & Sohn in Berlin. (Literaturgeschichte und Grammatik der neueren Sprachen. — Altdeutsche und nordische Literatur — Orientalia.)* 8. 24 *S.*

Ein recht schätzbarer Catalog. Enth. Mehreres aus d. Bibliothek Lachmann's u. mit dessen handschriftl. Bemerkungen.

[332.] **Catalog von Deubner & Hoff, Buchhändler in Moskwa. (Auch mit russ. Tit.) No.* 1. *Medicin, Chirurgie, Pharmacie u. verwandte Wissenschaften.* 27 *S.*

**Dessen No.* 2. *Naturwissenschaften: Astronomie, Physik, vergleichende Anatomie u. Physiologie, Mineralogie, Geologie, Geognosie, Paläontologie, Botanik, Zoologie.* 23 *S.*

**Dessen No.* 3. *Technologie: Technische Chemie, Schöne Baukunst, Bergbau u. Hüttenkunde, Ingenieurwissenschaft, Landwirthschaft, Hauswirthschaft, Populäre Medizin, Handelswissenschaft.* 38 *S.*

Ein sorgfältig abgefasster Katalog der neueren Litteratur mit ausführlicher Titelangabe, sauber gedruckt. — 6. —

[333.] *No. IV. Catalog einer Auswahl von werthvollen, seltenen und grösseren Werken aus dem antiquarischen Bücher-Lager von K. F. Köhler in Leipzig. April.* 8. 76 *S. excl. Tit.* 1200 *Nrr.*

Die vorl. Nummer schliesst sich der vorhergehenden (s. Anz. J. 1852. Nr. 1093) in jeder Hinsicht würdig an: wie diese enth. auch sie eine Menge Druckseltenheiten, merkwürdige u. werthvolle Werke, von denen so Manches gewiss noch für viele der vorzüglicheren Bibliotheken ein Gegenstand frommer Wünsche ist. Denn besitzt wohl jede dieser Bibliotheken Werke, wie: Nr. 99. Bernatz Scenes in Ethiopia. (66 Thlr. 20 Ngr.) — Nr. 344. L'Espagne artistiq. et monumentale. (140 Thlr.) — Nr. 663. Nova genera et species plantar. Brasil. ed. Martius. (120 Thlr.); oder selbst wie: Nr. 342. Ersch u. Gruber's Encyklopäd. d. Wiss. 95 Bde auf Velinp. (180 Thlr.) — Nr. 694. Rerum Italicar. Scriptores ed. Muratori (125 Thlr.). Von MSS. enth die vorl. Nr. das schon früher ausgebotene Original-MS. von Melch. Inchofer's Annalium ecclesiasticor. regni Hungariae continuatio, noch nicht gedruckt (90 Thlr.) — Nr. 497. Horae B. V. Mariae, holland. Auf Perg. mit Miniat. (54 Thlr.) Von kleineren Seltenheiten u. dergl. verdienen besondere Erwähnung: Nr. 81. Barclaii Argenis. Elzev. 1627, eine Ausgabe, von der selbst ein Brunet sagen musste, dass er sie nicht aus eigener Ansicht kenne — Nr. 416. Glanvilla, Bartholomaeus anglicus de ordine

fratr. minor. S. l. et a. mit einer handschriftl. Notiz des verst. Cardinals v. Diepenbrock über d. besond. Werth dieser Ausgabe.

[334.] *Antiquarische Blätter. Nr.* 12. *Verzeichniss von werthvollen Büchern, Pracht- und Kupferwerken, Jugendschriften u. s. w., vorräthig bei Adolph Liesching & Comp. in Stuttgart.* 4. ½ *B.*

Enth. vieles Werthvolle auf wenigen Seiten, unter Anderen ein Exemplar der Prachtausgabe auf gr. Pap. von Ledebour's Icones plantar. floram Rossicam impr. Altaicam illustr. mit color. KK., wovon nur 10 Exemplare abgezogen worden sind (400 Fl.), sowie zwei andere Exempl. des nämlichen Werkes in d. gewöhnl. Ausgabe mit color. (225 Fl.) u. mit schwarz. KK. (110 Fl.)

[335.] * *Catalogue of College & School Books and Educational Works for the year* 1853. *Consisting of an Alphabetical List of the full Titles, Size, and Price of about Three Hundred New and Established Works, published by Longman and Co., in all Branches of Scholastic Literature; preceded by a Classified Index. London.* 8.

[336.] * *Verzeichniss Nr.* 29 *französischer Werke vorräthig in dem antiquarischen Lager der Schletter'schen Buchhandlung (H. Boas) in Breslau. — A. u. d. T.: Catalogue de livres français.* 8. 77 *S. excl. Tit.*

Enth. Bücher aus allen Wissenschaften, aber nicht durchaus franz. Litteratur. Für Privatbibliotheken enth. der Katalog vieles Brauchbare.

[337.] *Antiquarisches Verzeichniss No. LXVI. Catalog juristischer u. staatswissenschaftlicher Werke des Antiquarischen Bücherlagers von H. W. Schmidt. Halle a. S.* 8. 150 *S. excl. Tit.* 6728 *Nrr.* (S. Anz. J. 1852. Nr. 1223.)

Ist auch als Beilage zum Märzhefte d. Anz. ausgegeben worden, u. verdient wegen besonderer Reichhaltigkeit vorzügliche Beachtung. — Zunächst erscheint Catal. Nr. LXXI., Mathematik 1200 Bde enth.

[338.] *Nro.* 4. *Verzeichniss von Büchern, Kupfern u. Musikalien, welche von F. Schobinger, Antiquar in St. Gallen, verabreicht werden.* 8. 101 *S. excl. Titelbl.* 2987 *Nrr.*

Aus allen Wissenschaften.

[339.] *Nro. VIII. Neuestes Verzeichniss des antiquarischen Bücher-Lagers von Alexander Storch in Prag (vormals: J. Neustadtl u. Comp.).* 8. 238 *S. excl. Tit.* 6144 *Nrr.*

Ein in allen Fächern reich besetzter Katalog, der wie seine Vorgänger Beachtung verdient.

[340.] *IXme Catalogue de Livres rares et curieux de M. Edwin Tross. Paris. (Commissionnaire pour l'Allemagne*

T. O. Weigel, à Leipzig.) 8. 44 *S. excl. Tit. Nr.* 6418 —7213.

Enth., wie gewöhnlich, eine Menge der werthvollsten und vorzüglichsten Werke, darunter auch ein Perg. MS. aus d. Bibliothek des Matthias Corvinus, Nr. 7023. Hieronymi epistole, XV. saec. (230 fr.). Ausser diesem mache ich besonders auf folg. drei für die Linguistik wichtige Schriften aufmerksam: Nr. 6671. Molina's Vocabulario en lengua castellana y mexicana. En Mexico. 1571. Fol. 2 Voll. (480 fr.) — Nr. 6743. Noceda's Vocabulario de la lengua Tagala. Manila. 1754. fol. (125 fr.) — Nr. 6836. Sanchez Vocabulario de la lengua Biscaya. Manila. 1711. fol. (200 fr.). Von speziellem Interesse ist Nr. 7056 eine Sammlung von 15 Pieçen, den Libri'schen Rechtshandel betr. (12 fr.) Als Unicum erwähne ich ein Pergamentexemplar von Strixner's Ausgabe der Dürer'schen Randzeichnungen zum Gebetbuche des Kaiser Maximilian (350 fr.)

[341.] *Nro.* 1. *Sammlung kleinerer Werke aus dem Gesammtgebiete der Theologie, welche von J. Windprecht's Antiquariats-Buchhandlung in Augsburg zu beziehen sind.* 8. 34 *S. Gegen* 2000 *Bde.*

Nicht unbeachtet zu lassen. — Nr. 2, Geschichte, Geographie, Reisebeschreib. u. Biographie enth., folgt nächstens.

Bibliothekenkunde.

[342.] *Forschungen in Schweden für Mährens Geschichte. Im Auftrage des hohen mähr. Landesausschusses im Jahre* 1851 *unternommen und veröffentlicht von Dr. B. Dudik, O. S. B. Brünn, Druck von Winiker.* 1852. 8. *XVI*, 478 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 15 *Ngr.**)

Eine wahre Fundgrube zuverlässiger und interessanter Mittheilungen über schwed. Bibliotheken, sowie die von den Schweden zur Zeit des 30jährigen Krieges in ihr Vaterland ausgeführten Bibliotheken von Nikolsburg, Olmütz und Prag, über welche letztere die Nachrichten seither sehr ungenau und unbefriedigend gewesen sind.

[343.] **Notices et extraits des manuscrits médicaux grecs, latins et français, des principales Bibliothèques de l'Europe; par le docteur Ch. Daremberg, bibliothécaire de la Bibliothèque Mazarine.* 1re *partie. Manuscrits grecs d'Angleterre, suivis d'un fragment inédit de Gilles de Corbeil, et de scolies inédites sur Hippocrate. Paris, Baillière.* 8. $15^3/_4$ *B. Pr.* 7 *Fr.*

---

*) S. oben Nr. 304.

[344.] Prof. Dr. P. S. Frandsen, Bibliothekar der Altonaer Gymnasialbibliothek — welche Stelle er erst seit 1851 bekleidet — beabsichtigt, sobald er sich nur einigermassen mit dieser Sammlung vertraut gemacht hat, eine Beschreibung derselben in Programmen oder auf anderem Wege zu veröffentlichen, und dabei insbesondere die Beantwortung der im Circulare zum Petzholdt'schen Handbuche Deutscher Bibliotheken vorgelegten Fragen zu berücksichtigen.

— 6. —

[345.] Die erst vor 7 Jahren begründete Gesellschaft der Mačica Serbska in Bautzen, die durch Herausgabe nützlicher und lehrreicher wendischer Schriften das Volk intellectuell und moralisch heben will, besitzt schon eine recht ansehnliche und werthvolle Bibliothek, die sich, besonders durch Austausch von Schriften anderer ähnlicher Vereine, täglich mehrt. Die Aufsicht darüber führt der Seminarlehrer Buck. S. Dresdn. Journ. Nr. 79. p. 335.

[346.] Die Bibliothek des seit 1836 unter d. polnischen Studenten der Breslauer Universität bestehenden Slawischen Vereines ist, nach kürzlich verfügter Suspension des letzteren, vorläufig geschlossen worden. Man vermuthet hinter dem Vereine, der seither als ein rein wissenschaftlicher galt, der die Verbreit. u. Förderung der Kenntniss in d. poln. Sprache u. Litteratur zum Gegenstande habe, propagandistische Tendenzen. S. Dresdn. Journ. Nr. 84. p. 353.

[347.] Die von dem 1824 verst. Professor Ferd. Franz Wallraf seiner Vaterstadt Cöln vermachten reichen Litteratur- u. Kunstschätze — das Wallrafianum — sollen endlich, nachdem der grössere Theil derselben lange Zeit todt und vergraben gelegen hat, passende Räumlichkeiten angewiesen erhalten. Zur Ansammlung der zu einem zweckmässigen Gebäude nöthigen Fonds ist nicht nur vor kurzer Zeit, mit Beihilfe von 24,000 Thlr. im städt. Budget, der Anfang gemacht worden, sondern es liegen auch bereits der gemeinderäthlichen Commission für Bauwesen die Pläne zweier Architecten zur Begutachtung vor. Die Sammlungen enth. 521 Handschriften, 488 Urkunden, 1055 alte Drucke, 13,248 Bücher, 107 Karten, über 10,000 Mineralien, 1616 Gemälde, 3875 Handzeichnungen, 38,254 Kupferstiche, 3165 Holzschnitte, 38 Marmor-Antiken, 104 vaterländ. Alterthümer, 323 geschnitt. Steine, 1297 Anticaglien, 5958 Münzen, 96 Rüstungen u. Waffenstücke. Ausserdem haben diese Schätze aus d. Nachlasse des Cölner Sammlers de Noël u. A. durch eine von d. ersten Anfängen der Glasmalerei bis 1821 reichende, aus 377 Exempl. bestehende Serie enkaustischer Gläser eine sehr erfreuliche Vermehrung erhalten. S. Augsb. allg. Ztg. Nr. 75. p. 1186.

[348.] *Programm des Gymnasiums zu Dresden. Ostern.* 8. Betr. p. 7 — 10 die Vermehrung der Schul-, Schüler- und franz. Bibliotheken im Schuljahre 1852—53, die zusammen an 200 Bde beträgt.

[349.] Das evangel. Gymnasium zu Güterloh, *gegründet auf d. ewigen Grund, welcher ist Jesus Christus, welches bisher in seinem gesegneten Fortgang lediglich durch die Gaben d. christl. Liebe die Mittel zu seiner äusseren Existenz erhalten hat, wendet sich jetzt an dieselbe christl. Liebe, wo es daran geht, eine Bibliothek f. Lehrer u. Schüler zu gründen.* Mit anderen Worten, die Buchhändler, denen es eine Freude ist, an dem Reiche Gottes mitzubauen, werden gebeten, das Gymnasium zu dem genannten Zwecke mit Büchern ihres Lagers (Werken aus allen Theilen d. Theol., Philol. u. Pädag., der Geschichte u. Geograph., d. deutsch. Sprache u. Litteratur, der Mathemat. u. Naturwiss.) zu beschenken. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 35. p. 440.

[350.] *Zeitschrift der Deutschen morgenländischen Gesellschaft. Bd. VII. Hft. 2. Enth. p. 280 — 86: Verzeichniss der bis zum 5. Mai 1853 für die Bibliothek der D. M. Gesellschaft (in Halle) eingegangenen Schriften u. s. w.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1118.)

Enth. 19 Fortsetz., Nr. 1108 — 93 andere Werke, Nr. 162—66 Handschriften, Münzen etc.

[351.] Die verw. Geh. Räthin Nägelé hat die von ihrem jüngsten Sohne, dem Privatdocenten in der jurist. Facultät d. Heidelberger Universität Dr. Max Nägelé hinterlassene werthvolle Büchersammlung der Heidelberg. Universitätsbibliothek im vorigen Jahre geschenkt. Das Geschenk ist als *Bibliotheca Nägeliana* besonders aufgestellt worden. S. Heidelb. Jahrb. d. Lit. Intelligenzbl. Nr. 1. p. IV.

[352.] Laut Bekanntmachung der Verwaltung d. Stadtbibliothek zu Leipzig v. 16. März soll das zur Bibliothek gehörige Münzkabinet von c. 10,200 Nrr. in 4 bis 5 Monaten auf d. Wege der Auction veräussert werden. Der vom Pastor Leitzmann verfasste Katalog wird in der nächsten Zeit zur Versendung kommen. S. Augsb. allg. Ztg. Beil. zu Nr. 82. p. 1311.*)

[353.] Der Stadtbibliothekar Dr. Ph. H. Külb in Mainz arbeitet seit längerer Zeit schon an einer Geschichte der verschied. Mainzer Bibliotheken, die aber wegen grosser Schwierigkeiten, da alle auf die frühere Zeit bezüglichen Actenstücke fehlen, nur langsam vorwärts schreiten kann. — 14. —

---

*) Der 508 S. starke u. Nr. 1—10,235 enth. Katalog ist soeben erschienen, u. für 15 Ngr. durch T. O. Weigel zu beziehen. Die Auct. soll d. 15. August stattfinden.



[354.] Die Bibliothek des Ungarischen National-Museums, welches lediglich durch den Patriotismus vor einem halben Jahrhdt. begründet, und gross gezogen worden ist, enth. bereits 180,000 Bände, worunter 36,000 von Schriften in ungar. Sprache u. etwa 20,000 von Ungarn betreff. Werken in fremden Sprachen sich befinden. — 12. —

[355.] **Catalogue méthodique de la Bibliothèque publique d'Anvers. 1er supplément. Anvers. 8. XXII, 163 S.* (*Nicht im Buchhandel.*)

[356.] Die Königl. Bibliothek in Brüssel, die aus den Auctionen Louis Philippe's (s. Anz. J. 1852. Nr. 1367) u. Bazin's (s. das. Nr. 1363) mehrere bedeutende Erwerbungen gemacht, hat auch in neuerer Zeit von dem Professor am Museum d. Naturgeschichte zu Paris Decaisne aus dem Nachlasse von dessen verstorb. als Künstler ausgezeichnetem Bruder einige Mappen, des Letzeren Studien, Croquis, Zeichnungen, Aquarelle etc. enth., sowie eine Auswahl von Kupferstichen berühmter Meister geschenkt erhalten, unter der Bedingung, dass diese Sammlung nicht getrennt werde, sondern in ihrem gegenwärtigen Zustande verbleibe, u. ein besonderer Katalog darüber angefertigt werde. S. L'Indép. belge 1 févr. et 7 mars. — 6. —

[357.] Die jüngst zusammengetretene Société Orientale de Constantinople wird, wie ihre Statuten vom 7. Jan. zeigen, auch eine Bibliothek anlegen. S. Ztschrift d. Deutsch. morgenl. Gesellsch. Bd. VII. Hft. 2. p. 277.

Privatbibliotheken.

[358.] *Verzeichniss der von dem Grafen v. Wangenheim, vom General-Forst-Director v. Malortie, vom General v. Wissel und Anderen hinterlassenen Bücher, Kupferstiche und Oelgemälde, welche am 11. April von Ch. Bachmann meistbietend verkauft werden sollen. Hannover. 8. 112 S. excl. Tit. C. 4000 Nrr.*

Enth. eine Menge treffl. u. werthvolle Werke, aber in welcher Ordnung!

[359.] *Catalog over en betydelig Bogsamling, bestaaende i Saerdeleshed af naturhistoriske, botaniske, meteorologiske, statsvidenskabelige Vaerker, tilhörende afg. Etatsraad, Professor J. F. Schouws Bo, en stor Samling af de nyeste philologiske Vaerker, tilhörende afg. Collaborator ved den laerde Skole i Slesvig Borries's Bo, en betydelig Samling af statistiske, historiske og aesthetiske Skrifter, hvoriblandt flere fortrinlige Udgaver af italienske Forfattere, Reisehaandböger, samt Landkort, tilhörende afg. Geheime-Etatsraad Adlers Bo, og en smuk Samling af theologiske, historiske og aesthetiske Skrifter, tilhörende afg. Cand. theol. Sünckenbergs Bo, &c. Kjöbenhavn, trykt h. Elvius. 8. 76 u. 103 S.* (Auct. am 29. März in Kopenhagen.)

Von den vier genannten Privatbibl., wovon die Sch.'sche aus 1410, die B.'sche aus 454, die A.'sche aus 1758 u. die Sünck.'sche aus 468 Nrr. besteht; ist die erstere die vorzüglichere, die vieles Werthvolle und Seltene enthält. — 15. —

[360.] *Verzeichniss der von dem Professor Dr. Louis Plato, Vicedirector der Rathsfreischule in Leipzig, hinterlassenen Bibliothek, welche nebst mehreren anderen Büchersammlungen, zum Theil noch aus dem Nachlasse der Archivrath Erhard in Münster und Professor Dr. Gruber in Halle am* **17.** *Mai zu Leipzig durch F. Förster versteigert werden soll. Eingesandt durch T. O. Weigel in Leipzig.* 8. **245** *S. excl. Tit u. Inhalt.* 7367 *Nrr.*

Ein in verschied. Fächern, namentlich aber im philol., theolog., naturwissensch., historiscben, reich besetzter Katalog, der, neben einer sehr grossen Anzahl der geschätztesten u. gesuchtesten Werke der gewöhnlicheren Art, auch mehrere Prachtstücke enthält, die zu den Zierden einer Bibliothek gerechnet werden müssen. Ich erwähne von letzteren hier z. B. Nr. 19. Wallich Plantae Asiaticae, neues u. unbeschnitt. Exempl. (Auct. Link, 125 Thlr.) — Nr. 20. Esper's Schmetterlinge mit color. Taf. — Nr. 30. Hoffmansegg et Link Flore Portugaise, neu u. unbeschnitt., mit color. Taf. — Nr. 300. Murphy's Arabian Antiquities of Spain — Nr. 383. Rechberg Peuples de la Russie — Nr. 3101 a. Atlas major s. Cosmographia Blaviana. Interessant ist Nr. 1494 eine Sammlung von 60 verschied. Ausgaben d. Luther. kleinen Katechismus aus d. 18. u. 19. Jhrhdt. Zu den bemerkenswertheren Partien des Kataloges gehört auch ein Orientalia, namentlich Calcuttaer Sanskritdrucke enthalt. Abschnitt. Die in den Weigel'schen Katalogen unvermeidlich gewordenen Rhetores Graeci ed. Walz mit ihrem Ladenpreise von 38½ Thlr. finden sich unter Nr. 2313.

[361.] Die Bibliothek des Prof. Dr. J. A. Buchner in München, über 800 Werke chem., physikal., pharmaceut. u. medicin. Inhalts umfassend (*Catalog bei Cl. Steyrer in München) ist d. 11. April in München versteigert worden.

[362.] Der junge Graf Camerata, dessen trauriges Ende die Zeitungen viel beschäftigt, hat am Tage vor seinem Tode seine Bibliothek an den Buchhändler Potier in Paris verkauft. Er soll ein eifriger Bibliophile u. namentlich Liebhaber von Aldinen u. Elzevieren gewesen seien. S. *L'Indép. belge.

— 6. —

[363.] * *Catalogue d'une curieuse collection de livres, estampes et médailles concernant l'histoire de Paris, de divers ouvrages de science, de littérature ou d'histoire et de quelques lettres autographes composant la bibliothèque de M. F.***, dont la vente se fera le* **14** *avril. Paris, Delion.* 8. 13½ *B.*

[364.] *Verzeichniss einer von dem Königl. Preuss. Regierungs-Präsident a. D. Heuer zu Potsdam hinterlassenen Bibliothek, welche am 25. April zu Berlin durch Th. Müller versteigert werden soll.* 8. 79 *S. excl. Umschlag.* 2692 *Nrr.*

Aus verschied. Fächern d. Litteratur, unter denen die philol. u. rechts- u. staatswissenschaftl. die reichhaltigsten und am besten gewählten sind.

[365.] Die an böhm. alten Drucken überaus reiche Bibliothek des Grafen Kaunitz zu Prag soll daselbst zur Versteigerung kommen. S. *Hamb. unparth. Correspond. Nr. 6.

— 6. —

[366.] *Catalogue des livres et manuscrits sur la noblesse, le blason, les généalogies, etc., qui composaient le cabinet héraldique de feu M. Lainé, dont la vente se fera le* 4 *avril. Paris, Delion.* 8. $1^3/_4$ *B.*

[367.] *Verzeichniss der Bibliothek des verstorbenen Bergrath Lumme in Harzgerode, welche am* 4. *(corr.* 6.) *April in Harzgerode durch Ebert versteigert werden soll. Zerbst, Druck von Wallerstein.* 8. 41 *S.* 1366 *Nrr.* (S. oben Nr. 247.)

[368.] **Catalogue des livres composant la bibliothèque de feu M. Mastrella, ancien chef de division à la préfecture de la Seine, dont la vente se fera le* 6 *avril. Paris, Delion.* 8. $6^1/_2$ *B.*

[369.] **Catalogue de bons livres de littérature, d'histoire, etc., provenant de la bibliothèque de feu M. Lucas de Montigny, ex-conseiller à la préfecture de la Seine, dont la vente aura lieu le* 11 *avril. Paris, Guillemot.* 8. 2 *B.*

[370.] **Catalogue d'une collection de bon livres anciens et modernes, provenant de la Bibliothèque de M. le baron de R....., dont la vente aura lieu le* 2 *avril. Paris, Techener.* 8. 2 *B.*

[371.] **Catalogue d'une précieuse collection de livres, manuscrits, autographes, dessins et gravures composant la Bibliothèque de Mr. A. A. R(enouard). Paris, Renouard.* 8. 3604 *Nrr. Pr.* 4 *Fr.*

Eine der vorzüglichsten Privatbibliotheken der Gegenwart, die reich an Seltenheiten ist. Von Pergamentexemplaren besitzt sie allein über 200. Schon früher (1809) hatte R. den Katalog seiner Bibl. veröffentlicht; es ist aber seitdem Manches davon veräussert, Anderes dagegen wieder dazu erworben worden. S. oben Nr. 305.

[372.] Die Auction der v. Reiffenberg'schen Bibliothek (s. oben Nr. 249) ist geschlossen. Im Allgemeinen scheint sie den Erwartungen der Bibliophilen, welche sich daran betheiligt hatten, nicht entsprochen zu haben, weil die Bücher zuletzt in einem feuchten Keller aufbewahrt gewesen, u. dadurch nicht unbeschädigt geblieben waren. Gleichwohl sind die Bücher, zumal im Fache der Genealogie u. Heraldik,

ziemlich theuer bezahlt worden. Sehr zahlreiche Einkäufe hat die Königl. Bibliothek in Brüssel gemacht, besonders die von Reiffenberg unvollendet gelassenen MSS., die zahlreichen Notizen, welche dieser behufs einer belgischen Bio-Bibliographie gesammelt hatte, Briefe ausgezeichneter Personen, mit denen er in Briefwechsel gestanden, selbst Carricaturen von seiner Hand an sich gebracht. S. *L'Indép. belge 7 mars. Hamb. unparth. Corresp. Nr. 61. — 6. —

[373.] **Catalogue des livres et cartes géographiques de la Bibliothèque de feu M. le baron Walckenaer, membre de l'Institut, conservateur adjoint de la Bibliothèque impériale etc. La vente aura lieu le* 12 *avril. (Avec préface, sign.: G. D.) Paris, Potier.* 8. *XVI*, 550 *S. Pr.* 3 *Fr.*

Eine der bedeutendsten in letzter Zeit zur Versteigerung gekommenen Sammlungen, deren hauptsächlicher Reichthum in naturhistor. u. historischen Werken besteht: in der ersteren Wissenschaft ist namentlich die Entomologie sehr reich vertreten. Geographie u. Reisen (c. 2500 Nrr.) bilden den numerisch grössten Theil d. Biblioth., wozu noch eine bedeutende Kartensammlung hinzukommt. Unter den altclass. Werken ist die Sammlung über Horaz hervorzuheben, wogegen von den französ. Classikern Boileau u. Lafontaine am besten bedacht sind. Die franz. Litteratur überhaupt zeichnet sich durch zahlreiche Orig.-Ausgaben der Dichter aus.
— 7. —

[374.] **Katalog der vom Hofrath A. Westrow hinterlassenen ausgezeichneten Sammlung von Werken über theoretische Musik und Musikalien. Versandt durch R. Friedländer & Sohn in Berlin.* 8. 21 *S.* 779 *Nrr. (Auct.* 18 *April in Berlin.)*

Abdrücke aus Bibl.-Handschriften etc.

[375.] **Lexicon geographicum etc. e duobus codicibus MSS. (Leidens. et Vindobon.) arabice editum. Fasc. V. exhibentem literas Sin ad Za ed. Prof. T. G. J. Juynboll. Lugduni Batav., Brill.* 8. 224 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 17 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1026.)

[376.] *Epistola Adami Balsamiensis ad Anselmum. Ex codice Coloniensi edidit Hoffmannus Fallerslebensis. Neowidae, Van der Beeck.* 8. *(IV)* 12 *S. auf Rosapap. Pr. n.* 8 *Ngr.*

Der Herausg., welcher den Cod. in der Wallraf'schen Bibliothek aufgefunden haben will, vermuthet, dass Ad. Bals. der Anglicus noster Adam sei, jener philosophus, der im Metalogico Joannis Sarisberiensis oft vorkomme. — 6. —

[377.] חשאלה הששית והשביעית מספר הנפשג לחכם טומאס די אקינו *Die VI. und VII. Frage aus den „Quaestiones disputatae de Anima" von Thomas von Aquino. Nach der hebräischen Uebersetzung des ʿAli ben Josef Xabillo. S.*

Thomas von Aquino in der jüdischen Literatur. Von Adolph Jellinek. Leipzig, Colditz. 8. *Anhang* 32 *S.*

Aus einem Cod. der Hamburg. Stadbibliothek. Vgl. darüber Anger in d. Ztschrift d. Deutsch. morgenländ. Gesellsch. Bd. VII. Hft. 2. p. 267.

[378.] **Apostolus e codice monasterii Šiša tovac palaeoslovenice edidit F. Miklosisch. Wien, Braumüller.* 8. *XXIV,* 267 *S. mit* 1 *lith. Taf. Pr.* 2 *Thlr.* 8 *Ngr.*

Der Herausg. habe, wie es im Liter. Centralbl. Nr. 13. p. 220 heisst, bei dem vorl. Abdrucke seine genaue Sorgfalt bewährt, eine eigentliche Kritik aber nicht geübt.

[370.] *Scripta virorum doctorum quae spectant ad quatuor Irenaei fragmenta a Christophoro Matthaeo Pfaffio Tubingensi e latebris Bibliothecae Taurinensis quondam eruta et edita. V. Apparatus ad Opera Sancti Irenaei Episcopi Lugdunensis etc. Adornavit Adolphus Stieren. (S. Irenai quae supersunt omnia. Tom. II.) Lipsiae, T. O. Weigel.* 8. *p.* 381—528.

Enth. unter Anderen: Chr. Matth. Pfaffii de Catalogo mstorum codicum Bibliothecae Taurinensis Epistola ad Jo. Erh. Kappium, aus Nov. Act. Eruditor. 1752 publ. Lips. p. 443 sq. wieder abgedruckt.

Bibliothekare etc.

[380.] Der bisherige Unterbibliothekar des Senats v. St. Albin in Paris, der Sohn des vormal. Directors des Constitutionel, ist zum Bibliothekar der Kaiserin ernannt worden. S. Dresdn. Journ. Nr. 76. p. 318.

[381.] Antonius al-Amjûnî, Bibliothekar d. Gesellschaft d. Wissensch. zu Beirut, wird in d. dort. Missionspresse eine Auswahl aus dem Diwan des Scheich Nâsîf al-Jâzigî in Druck erscheinen lassen. S. Fleischer in d. Ztschrift d. Deutsch. morgenl. Gesellsch. Bd. VII. Hft. 2. p. 279.

[382.] *Handbuch der alten Numismatik etc. Von Dr. J. G. Th. Grässe. Lief.* 9—10. *Leipzig, Schäfer.* 8. *S.* 113—44 *mit* 6 *Taf. u.* 6 *Bll. Erklär. Pr. à n.* 15 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 170.)

[383.] *Verzeichniss der Vorlesungen, welche am Hamburgischen akademischen Gymnasium von Ostern* 1853 *bis Ostern* 1854 *gehalten werden. Herausgegeben von Christian Petersen, Professor der classischen Philologie, d. Z. Rector. Das Zwölfgöttersystem der Griechen und Römer. Abth. I. Das Zwölfgöttersystem bei den Griechen. Hamburg, gedr. bei Meissner.* 4. *XIX,* 53 *S. mit* 3 *Taf.*

Enthält unter Anderen auch p. XVIII—XIX Mittheilungen über die Stadtbibliothek aus d. letztverflossenen J. 1852/53, in dem, was die Benutzung der Sammlung anlangt, 4200 Bü-

cher an 280 Personen verliehen gewesen sind. Bemerkenswerth ist, dass die aus dem Rambach'schen Nachlasse der Stadtbibl. zu Theil gewordene schöne hymnologische Sammlung (s. Anz. J. 1852. Nr. 511) sich durch ein Geschenk Dr. Geffcken's noch vergrössert u. vervollständigt hat.

[384.] **Esquisse historique sur le Cardinal Mezzofanti par A. Manavit. Paris, Sagnier et Bray. 8. Ueber 200 S. Pr. 3 Fr. 50 c.* (*Nur in wenigen Exempl. abgedr.*)

[385.] Nach dänischen Bll. ist der Amanuensis bei der Bibliothek Molbeck zum Prof. d. Nord. Sprache an der Universität Kiel ernannt worden. S. Augsb. allg. Ztg. Nr. 69. p. 1091.

[386.] Alfred de Musset ist zum Bibliothekar d. Ministeriums d. öffentl. Unterrichtes in Paris — welche Stelle er schon früher (vor Febr. 1848) längere Zeit bekleidet hatte — wieder ernannt worden. S. Dresdn. Journ. Nr. 67. p. 277.

[387.] Paulin Paris, Mitglied des Instituts etc., hat die durch Dekret vom 11. Januar errichtete Professur der franz. Sprache u. Litteratur des Mittelalters am Collége de France übertragen erhalten. S. Leipz. Repert. Bd. I. Hft. 4. p. 256.

[388.] **Influence de l'Italie sur les lettres françaises, depuis le XIIIe siècle jusqu'au règne de Louis XIV. Mémoire auquel l'Académie française a décerné une récompence, dans sa séance du 19 août 1852. Par E. J. B. Rathery, bibliothécaire au Louvre. Paris, Didot. 8. 13 B.*

[389.] Geschichte von Hessen seit dem westphälischen Frieden bis jetzt. Durch Christoph v. Rommel. Bd. I. 2. Hälfte. Cassel, Fischer. 8. X, 241—513 S. excl. Bericht. mit 1 Stammtaf. Rest. (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1392.)

[390.] *Die Kirchen der Stadt Krakau. Eine Monographie zur Geschichte und Kirchengeschichte des einstigen Königreichs Polen. Von Dr. Constantin Wurzbach. Wien, Mechitar. Congregat. Buchhandl. 8. XII, 402 S. Pr. 2 Thlr. 8 Ngr.*

Enth. p. 365—79 eine reiche polnische Litteratur, Krakau überhaupt betr.

Nachträge

zu früheren Jahrgängen des Anzeigers.

[391.] *Bulletin du Bibliophile publ. par Techener. Dixième Série.* Fortsetzung von Nr. 268.

Nr. 23 et 24, Novb. et Décb., enth.:

Notices biographiques et littéraires. — Le Cardinal Du Perron; par le Vicomte de Gaillon. p. 1115—25.

Recherches sur l'établissement de l'Imprimerie dans quelques ville de France. — Aire; par François Morand, Correspondant du minist. de l'instruct. publ.

pour les travaux histor. p. 1126—37. Der erste Drucker war Cl. Fr. Tulliet, welcher 1684 in Aire seine Presse einrichtete. Ihm folgte J. Fr. Haccard zwischen den J. 1694—97. Sodann trat eine Unterbrechung ein, bis endlich H. de Beaussart zwischen 1725—27 die Druckerei in Aire wieder heimisch machte. Doch setzte schon der dortigen Presse unter Beaussart's Nachfolger, Boubert de Corbeville, der Staatsrathserlass vom 15. März 1739 von Neuem ein Ziel. Seitdem ist die Stadt erst 1835 durch Poulain wieder in den Besitz einer Druckerei und 1844 einer zweiten gekommen. — Zugleich ist hier mitgetheilt, dass mit der Geschichte der typographischen Etablissements von Saint-Omer, die mit Aire in sehr naher Beziehung stehen, Alexandre Hermant beschäftigt ist.

Notice bibliographique. — Sur les Commentaires de César de la traduct. de N. Perrot, sieur d'Ablancourt. Rouen 1665. 12; par J. Chenu. p. 1137—38.

Variétés bibliographiques. — Nouvelles notes extraites des papiers de Dom Catalogus. p. 1138—45. Unter den nachgelassenen Papieren des Dom Catalogus, über den sich G. Brunet schon bei früherer Gelegenheit (s. Anz. J. 1851. Nr. 1165) erklärt hat, sind unter Anderen auch zwei grosse Cartons mit Zetteln aufgefunden worden, welche *notes destinées à réunir des matériaux pour former un complément au Manuel du Libraire* enthalten. Von diesen Noten erhalten die Leser hier einige Proben.

Mélanges littéraires et bibliographiques. — Essai sur la Bibliothèque de Don Quichotte; par G. Brunet. II. article. p. 1146—59. Ein weiterer Beitrag zur älteren span., Cervantes- u. Don-Quichotte-Litteratur.

Correspondance rétrospective. — Lettre de M. de Fontanes (grand-maître de l'université impériale) à Napoléon I[er]; communiquée par le Baron de Stassart. p. 1160—61. Aus d. Sammlung des Herausg.'s.

Lettre de Ant. Alex. Barbier, bibliothécaire du Conseil d'état, à Achard, bibliothécaire de la ville de Marseille. p. 1162—64. Handelt von der Frage, welches die erste Ausgabe von Bossuet's Exposition de la doctrine de l'Eglise Catholique sei.

Bibliophiliana. p. 1164—68. Fortsetzung des höchst interessanten Artikels, wozu ich früher die Einleitung mitgetheilt habe. Der Herr Directeur des Bulletins darf sicher hoffen, seine Leser durch derartige Unterhaltungen, die man bei uns zu Lande zum Theil *Kalenderkram* zu benennen belieben dürfte, dafür in jeder Hinsicht zu entschädigen, dass sein am Schlusse der vorl. Nrr. abgedruckter und mit Redensarten, wie *Bel, fort joli, superbe exemplaire*

u. dergl. reichlich gespickter Lagerkatalog nur 80 Seiten einnimmt.

Catalogue de livres rares et curieux de littérature, d'histoire, etc., qui se trouvent en vente à la librairie de J. Techener. p. 1169—1248, mit 2 Abb., wovon die eine den Einband eines dem Papste Julius III. u. die andere den eines dem Kaiser Maximilian ehemals gehörigen Buches darstellt.

[392.] *Bibliografia Sicola sistematica o Apparato metodico alla Storia letteraria della Sicilia di Alessio Narbone della Compagnia di Gesù. Vol. 1. Palermo, Pedone.* 1850. 8. *XXXVI,* 495 *S. Pr. n.* 2 *Thlr.* 4 *Ngr.*

[393.] *Catalogo delle Opere di Messer Ortensio Lando. V. Novelle di M. Ortensio Lando. Lucca, Baccelli.* 1851. 8. *p. XXXI—LXV.*

[394.] *Nachtrag zum Verlags-Catalog von Julius Groos, Verlag in Heidelberg. Decbr.* 1852. 8. 4 *S.*

[395.] *Medical and Scientific Works published by Highley and son, London, Booksellers to the Royal College of Surgeons of England. Octbr.* 1852. 8. 1 *B.*

[396.] *Catalog Nro. XII. (October* 1852.) *Bibliotheca theologica. Verzeichniss theologischer Werke, alle Zweige dieser Wissenschaft umfassend, welche in der Antiquariats-Buchhandlung von Ferdinand Schmitz in Elberfeld zu haben sind.* 8. 124 *S.*

[397.] *Volksbibliotheken in England und Nord-Amerika. S. Magaz. f. d. Lit. d. Auslands* 1852. *Nr.* 149. *p.* 593—94.

Betr., was England anlangt, die in Manchester errichtete Freibibliothek, u. enth. hinsichtlich Nordamerikas einige Mittheilungen aus dem Jewett'schen Werke.

[398.] Die Bostoner Blätter berichten über ein sehr grossartiges Geschenk Joshua Bates' (of the London house of Baring & Co.) an die Stadt Boston zur Errichtung einer öffentl. Bibliothek daselbst. Das Geschenk beträgt nicht weniger als 50,000 Doll. (10,000 Pf. St.). Es sind für diese Biblioth. bereits 6000 Bde acquirirt. S. *The Liter. World, 20 Novb 1852. Nr. 303. p. 333. *Athen. 20 Novb. 1852. Nr. 1308. p. 1272. — 6. —

[399.] *Studien auf den östreichischen Bibliotheken. S. Blätt. f. liter. Unterhalt.* 1852. *Nr.* 41. *p.* 981—82.

Notiz aus d. Taf. zur Statist. d. östreich. Monarchie. (s. Anz. J. 1852. Nr. 889.)

[400.] **Commentationis de Bambergensi codice institutionum Quintiliani manuscripto Sectio quarta, XI. libri caput III. continens, quam scripsit Prof. Dr. Frid. Leon. Enderlein. Suevofurti (Giegler).* 1852. 4. 17 *S. Pr.* 5 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1848—49. Nr. 50.)

Hierüber s. *Neue Jahrb. f. Philol. 1853. Hft. 1.

[401.] **Epistola ad Fridericum Kritzium editorem et interpretem Sallustii doctissimum de C. Sallustii Crispi historiarum lib. II. reliquiis ex palimpsesto Toletano erutis. Scripsit Dr. Jo. Theoph. Kreyssig. Misenae, Klinkicht & fil. 1852. 8. 22 S. Pr. 5 Ngr.*

Betr. die Entdeckung Roth's (im Rhein. Mus. 1852. p. 433), dass das von Pertz herausgeg. u. bisher für Livianisch gehaltene Fragment der Berliner königl. Bibliothek (s. Anz. J. 1848—49. Nr. 52) den Historien des Sallust angehöre — eine Entdeckung, die gleichzeitig auch Heerwagen gemacht hat. S. Liter. Centralbl. 1852. Nr. 14. p. 236.

[402.] *Vielleicht noch unbenutzte Quellen für die mittelalterliche Karls- und Konstantinssage; von H. s. Sachsen-Chronik hrsg. von W. Schäfer. 1. Serie. Hft. 2. (Dresd. 1852. 8.) p. 112—13.*

Betr. zwei Handschriften d. Königl. öffentl. Bibliothek in Dresden.

[403.] *Eine noch unbenutzte Quelle für die Geschichte der Stadt Jüterbog; von H. s. Daselbst p. 106—8.*

Betr. ein ebenfalls der Dresdn. Königl. öffentlichen Bibliothek zugehöriges handschriftl. Jüterboger Gerichtshandelsbuch.

[404.] *Die historischen Handschriften der Stiftsbibliothek zu Klosterneuburg. Von Dr. Zeibig. (Fortsetzung.) S. Notizenbl. Beil. z. Arch. f. Kunde österreich. Geschichtsquellen 1852. Nr. 17. p. 262—65.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 614.)

[405.] *Die Quellen zur Geschichte der grossen Kirchenversammlungen des XV. Jahrhunderts in den Handschriften der Klosterneuburger Stiftsbibliothek. Mitgetheilt von Dr. Zeibig. S. Daselbst No. 19. p. 298—304 u. No. 22. p. 350—52.*

[406.] *Inventarium der Olmützer Domkirche vom Jahre 1435, oder Verzeichniss aller Kostbarkeiten derselben in Gold und Silber, Reliquien von Heiligen, Bücher, Mess- und Chorgewänder u. a. m. Mitgetheilt von P. Gregor Wolný. S. Daselbst No. 10. p. 145—51. No. 11. p. 168—72 No 15. p. 225—31.*

Von diesem ausserordentlich bedeutenden alterthüml. Kirchenschatze hat sich, einen guten Theil d. Handschriften in d. Domcapitelbibliothek ausgenommen, bis auf unsere Tage beinahe nichts erhalten. Als Gegensatz zu diesem Kirchenreichthume ist am Schlusse d. vorl. Mittheilung das 1130 verfasste dürftige Inventar der St. Peterskirche in Olmütz beigefügt, wo der ganze Büchervorrath aus folg. wenigen Schriften bestanden hatte: *Tres missales. Tres orationales. Quinque gradales. Plenarium. I Omilie. II Regule monachorum. II Epistole Pauli. Liber Prophetharum. I. Vita sancti Adalberti. Quatuor nocturnales. Tres Ymnarii. Et duo sequenciales. Psalteria IIII.*

[407.] **Bibliothèque du pensionnat des frères des écoles chrétiennes de Lyon.* (J. M. J.) Lyon, impr. de Giraud et Josserand.* 1852. 12. $1^1/_2$ *B.*

Enth. den Catalogue.

[408.] Ueber die beabsichtigte Begründung öffentlicher Bibliotheken in Marylebone u. Oxfort s. *Athen. 1852. 16 Octb. Nr. 1303. p. 1120—21 u. 30. Octb. Nr. 1305. p. 1181.

— 6. —

[409.] Die Liverpooler öffentl. Bibliothek betreff. s. *Athen. 30. Octb. 1852. Nr. 1305. p. 1181. — 6. —

[410.] Der syrische palimpsest der Ilias im britischen Museum. Von J. Classen. S. Philologus hrsg. von Schneidewin. Jahrg. VII. (1852.) Hft. 1. p. 181—90."

[411.] **Notice sur un Manuscrit égyptien en écriture hiératique, écrit sous le règne de Merienphthah, fils du grand Ramsès, vers le XVe siècle avant l'ère chrétienne; par Emmanuel de Rougé. (Extrait de la Revue archéologique, IXe année.) Paris, Leleux.* 1852. 8. 1 *B. Mit einem Specimen.*

Das MS. gehört, so viel ich weiss, dem Brit. Museum. Vgl. Ausland 1852. Nr. 266. p. 1063.

[412.] **Notice sur la grande carte manuscrite, faite à Arques, en 1550, par Pierre Desceliers, pour S. M. le roi de France Henri II; suivie d'une notice historique sur le planisphère du moine Camaldule fra Mauro, existant dans la Bibliothèque de Saint-Marc, à Venise; par M. de Challaye, consul de France, à Erzeroum. (Extrait des Bulletins de la Société des Antiquaires de l'Ouest.) Poitiers, imp. de Dupré.* 1852. 8. $1^1/_2$ *B.*

[413.] Das Museum Meermanno-Westreenianum betreff. s. *Athen. 16. Octb. 1852. Nr. 1303. p. 1121. (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1259.) — 6. —

[414.] *Die Handschriften der kasanischen Bibliothek. S. Ausland* 1852. *Nr.* 283. *p.* 1131. Aus d. *Journ. d. Minist. d. Volksaufklärung, Sptbr. 1852.

Die Zahl der MSS. beträgt nur 663: die meisten davon sind oriental., namentlich in westasiat. Sprachen verfasst, mehrere alt u. wichtig. In europ. Sprachen besitzt die Biblioth. 190 MSS., unter diesen aber keines älter als aus d. XIV. Jhrhdt. Der Univers. Bibliothekar Gottwald wird vielleicht bald die oriental. MSS. durch eine Beschreibung bekannt machen, ebenso wie zu erwarten steht, dass der Sinolog der Universität W. P. Wassiljeff die von ihm aus Peking mitgebrachten chines., tibetan., mongol. u. mandsch. Handschriften u. Holzdrucke beschreiben werde.

[415.] **Fortegnelse over de naturhistoriske Skrifter i Aalborg Cathedralskoles Bibliothek. Aalborg.* 1852. 8. 10 *S.* Herausgegeben von A. G. Juel.

[416.] **Catalogue de livres provenant de la Bibliothèque de feu M. Miron de Lepinay, dont la vente se fera le 27 décembre* 1852. *Paris, Techener.* 8.

[417.] *Catalogo degli studj e carteggi del fu bibliotecario della Marciana Ab. Jacopo Cav. Morelli esistenti presso l' ill^{mo}. er^{mo}. Monsignor Fr. Pietro Dott. Pianton, Abate di S. M. della Misericordia ecc., dei quali i proprietari vogliono fare la vendita. Venezia, co' tipi di Naratovich.* 1847. 8. 16 *S. Pr. n.* 10 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1847. Nr. 277.)

[418.] **Gregorii Bar-Hebraei scholia in Psalmum LXVIII. e codd. mss. syriacis Bibliothecae Florent. et Clement.-Vatic. et Bodlejanae Oxon. primum edita et adnotationibus illustrata a Cyrill. Knobloch. Vratislaviae, typ. Grassii, Barthii et soc.* 1852. 8. 61 *S.* (*Inauguraldissertation.*)

[419.] **Un Enterrement au douzième siècle. Angers, impr. de Cosnier.* 1852. 8. $^3/_4$ *B.* (*A. u. d. T.*: *Revue de l'Anjou etc.*)

Fast wörtlicher Abdruck aus dem Cartulaire du Ronceray (rôle V, chap. 97), einem der kostbarsten Mss. der ehemals Grille'schen Sammlung. Jetzt gehört das MS. der Bibliothek zu Angers.

[420.] **Des Spinola de Gènes et de la complainte, depuis les temps le plus reculés jusqu'à nos jours; suivis de: La complaincte de Gennes sur la mort de dame Thomassine Espinolle, geneuoise, dame intendyo du roy, auecq's l'épitaphe et le regrect (Manuscrit du XVIe siècle de la Bibliothèque de la faculté de médecine de Montpellier), accompagnés d'une notice sur l'historiographe royal d'Autun, de la juste appréciation des amours de Louis XII. et de Thomassine Espinolle, d'un grand nombre de notes historiques, philologiques ou critiques et de trois fac-simile; par H. Kühnholtz, bibliothécaire et professeur agrégé de la Faculté de médecine. Paris, Delion; Montpellier, Savg.* 1852. 4. 55 *B. Pr.* 30 *Fr.* (*Nur* 150 *Exemplare.*)

[421.] **Variae codicis Parisiensis A. in Civitatis Platonicae libris X scripturae supplementum a Fr. Dübnero collectum, a C. E. Chr. Schneidero ad Operum Platonis volumina tria Lipsiae a Teubnero a. MDCCCXXX. XXXI. XXXIII. edita accommodatum et accessionibus atque emendationibus auctum. S. Neue Jahrbb. f. Philol. u. Pädag. Suppl. Bd. XVIII. Hft.* 4. (*Leipz.* 1852. 8.) *p.* 485 *f.*

[422.] *Conti di Antichi Cavalieri copiati da un codice della Biblioteca di Casa Martelli e stampati ora la prima volta per cura di Pietro Fanfani con note e dichiarazioni. Firenze, tipogr. di Baracchi.* 1851. 8. *XI,* 99 *S. Pr. n.* 26 *Ngr.*

Besitzer der Bibliothek ist Balè Martelli.

[423.] **Ibn Jubair (al-Kinani) Travels. Edited from*

a MS. in the University Library of Leyden, by William Wright. Leyden, Brill. 1852. 8. 398 *S. Pr. n.* 3 *Thlr.* 10 *Ngr.*

[424.] * *Fragments inédits des Confessions de J. J. Rousseau, tirés des MSS. de la Bibliothèque de Neuchâtel et publiés par F. Bovet (bibliothécaire).* 8. 15 *S.* Separatabdruck aus d. Revue Suisse, Octb. 1850.

[425.] * *Handlingar till Upplysning af Finlands Häfder. Utgifne af Adolf Iwar Arwidsson. Del. V. Stockholm, Norstedt & Sön.* 1852. 8. *XV*, 395 *S. Pr.* 2 *Rdr.* 16 *sk.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1286.)

[426.] **Dissertatio academica de Galfredo Chaucero poeta statuque ante eum poesis Anglicae. Scripsit Mag. Alex. Theod. Clasen, amanuens. biblioth. Helsingfors.* 1851. 8. Inauguraldissertation 3 Decb. 1851.

[427.] **De la Famille, de la Patrie, de la Religion; par L. P. Léon Daudré, conservateur-adjoint de la Bibliothèque publique du Hâvre, etc. Cambrai, imp. de Levéque.* 1852. 18. $2^1/_2$ *B.*

[428.] Der seitherige ausserord. Amanuensis an d. Univers. Biblioth. zu Helsingfors Mag. Sven Gabr. Elmgren ist 1851 zum 3. ordentl. Amanuensis befördert worden. S. Leipz. Repert. 1852. Bd. IV. Hft. 5. p. 308.

[429.] Den am 22. Juni 1852 zu Münster verst. Archivrath Dr. med. Heinr. Aug. Erhard, früher (1822) kön. Bibliothekar in Erfurt, betr. s. Leipz. Repert. 1852. Bd. IV. Hft. 5. p. 309—10. Erhard war d. 13. Febr. 1793 zu Erfurt geb.

[430.] **Bericht über die im Alten Hofe zu München aufgefundenen Wandgemälde; von Föringer. S. Oberbayer. Archiv f. vaterländ. Geschichte. Bd. XII. Münch.* 1852. 8. *p.* 266 *f.*

Anfrage.

In Masch's Beyträgen zur Geschichte merkwürdiger Bücher S. 629. Nr. CLXXXIII wird eine Handschrift beschrieben, enthaltend *Thetmari descriptio terrae sanctae, in fol.*, 16 *Bll.* Sehr gern erführe ich, wo sich dieselbe jetzt befindet. Nachfragen in Rostock und bei Masch's Enkeln waren vergeblich. In Neu-Strelitz ist sie nach dem Tode des Besitzers nach 1807 in Auction verkauft worden.

Mit der Herausgabe des Schriftstellers beschäftigt, bitte ich Alle, die mir Nachricht über die Handschrift ertheilen können, um gütige Auskunft.

Hamburg d. 20. März 1853. **J. C. M. Laurent, Dr.**
Secretair der Stadtbibliothek.

Nr. 431—534 enthaltend.

[431.] Christian Gottlob Heyne in Dresden.*)

Bekanntlich hat der grosse Heyne, bevor er nach Göttingen berufen wurde, eine Zeit lang (1753—1763) als Copist der gräflich Brühl'schen Bibliothek in Dresden unter sehr drückenden Verhältnissen gelebt, und Heyne's Erinnerungen daran haben daher weder die freudigsten, noch von der Art sein können, dass sich gegen die Bitterkeit derselben etwas hätte einwenden lassen; allein der bis zur Ungerechtigkeit trübe Blick, womit Heyne noch in seinen späteren Jahren auf jene Dresdner Verhältnisse zurücksah, und dem man auch bei Heyne's Biographen**) begegnet, giebt hinlänglichen Grund, die Art dieser Verhältnisse in nähere Erwägung zu ziehen, um, was noch nicht geschehen ist, nachträglich noch die Vaterstadt gegen Heyne's Ungerechtigkeit in Schutz zu nehmen.

Man weiss, dass Heyne nach einer freude- und genussleeren Jugend nach Dresden zu gehen, und sich dem Grafen Brühl vorzustellen veranlasst wurde, für die sicheren Hoffnungen aber, die er auf den gnädigen Blick des Ministers gebaut, hart büssen musste. Ein volles Jahr hatte er in Dresden ohne alle Unterstützung in der bittersten Dürftigkeit gelebt, als er endlich jene ärmliche Copistenstelle erhielt, die zwar an sich nichts weniger als ein Glück war, ihn aber doch unter gewissen Voraussetzungen einer günstigen Stel-

*) Nach Mittheilungen in dem auf der kön. öffentl. Bibliothek zu Dresden befindlichen handschriftl. Nachlasse Ebert's, woraus ich den Aufsatz bereits im Dresdner Tageblatte 1846. Nr. 44. p. 355 habe abdrucken lassen. Der Aufsatz hat aber dort in bibliothekarische Kreise zu wenig Eingang gefunden, so dass der neue Abdruck hier im Anzeiger wohl nicht ganz unangemessen sein dürfte.

**) S. Heeren's biograph. Darstellung (Göttingen 1813. 8.) u. Hand's Artikel in Ersch u. Gruber's Encyklopädie Sect. II. Th. 7, wo man übrigens in Bezug auf Heyne's Verhältnisse zu Dresden und zwar in Bezug auf die angebliche Berufung Heyne's als Bibliothekar der königl. Bibliothek nach Dresden im J. 1787 einer unrichtigen Nachricht begegnet. Die Berufung zu dieser Stelle ist nicht von Dresden, sondern die Bewerbung darum von Heyne ausgegangen, die jedoch, wie bekannt, zu keinem Resultate geführt hat. Vgl. hierüber Ebert's Geschichte u. Beschreib. d. Dresdner Biblioth. p. 102 u. 223—24. Bei dieser Gelegenheit bemerke ich zugleich, dass Heyne's Biographen Das unbekannt geblieben zu sein scheint, was Wilken in seiner Geschichte d. Kön. Bibliothek zu Berlin p. 105—106 in Betreff des Vorschlages des Ministers Münchhausen, Heyne an die Berliner Bibliothek zu berufen, berührt: es möchte Dasselbe zur Vervollständigung der Darstellung von Heyne's bibliothekarischen Verhältnissen wohl jedenfalls mit gehören.

lung entgegenführen konnte, wenn ihn nicht das Schicksal für eine andere, die akademische Laufbahn bestimmt gehabt hätte. Heyne hat gewiss in der letzteren, für die er geboren war, nicht zu berechnendes Gute gestiftet; aber der Unparteilichkeit ziemt es, zu gestehen, dass die Ursachen seiner drückenden Lage in Dresden, über welche er noch im Greisenalter sich bitter äusserte, zum Theile wenigstens nicht ausser ihm selbst lagen. Heyne war für die Stellung in Dresden durchaus nicht geeignet. Seines redlichen Strebens sich bewusst, war er mit aller Befangenheit und allen den kleinen Ansprüchen eines deutschen Universitätsgelehrten in die damals so glanz- und geräuschvolle Residenz gekommen, und in ein Haus eingetreten, dem an Lebendigkeit und Pracht vielleicht kein anderes eines damaligen deutschen Ministers gleich kam. Dergleichen gesellschaftliche Verhältnisse aber begreifen zu lernen, dazu hatte Heyne in seiner bisherigen Abgeschiedenheit keine Gelegenheit gehabt. Dem Minister galt seine Bibliothek als ein Dekorationsstück, und ein Copist eben für nichts mehr, als für einen Copisten. Als solcher konnte sich indessen Heyne nicht auszeichnen, der, an sich kein Kalligraph, auf seine Handschrift so geringe Sorgfalt verwendete, dass seine Fortführung der zum Theile mit grösster Eleganz geschriebenen Bibliothekskataloge stellenweise fast unleserlich war. Durch sein Aeusseres, was bei dem Grafen sehr viel galt, mochte sich der von Jugend auf mit Kummer belastete Jüngling wohl auch nicht besonders empfehlen, und so sah er vergebens einer Verbesserung seiner Lage entgegen. Offenbar aber verbitterte er sich selbst dieselbe dadurch noch mehr, dass er erwartete, durch eine Gattung von Kenntnissen besondere Aufmerksamkeit zu erregen, die doch in seinen Umgebungen, der Natur der Sache nach, nur geringe Aufmerksamkeit finden konnten. Noch in einem Briefe an den Bibliothekssecretair Semler vom 15. Juni 1806 schrieb er mit unverkennbarer Bitterkeit: „Im Brühl'schen Hause musste ich meine Schulkenntnisse verleugnen, um nicht lächerlich zu werden." Hätte Heyne unbefangen um sich herumgeblickt, so würde er sich leicht darüber beruhigt haben. Unter den damaligen Dresdner Geschäftsmännern waren mehrere im Besitze einer ebenso gründlichen als umfassenden Gelehrsamkeit, allein sie machten desshalb keinen Anspruch auf eine grössere Auszeichnung. Eine Residenz wird und kann nie eine besondere Freundin des Tones und der Weisheit der Schule an sich sein: in ihr muss nothwendig der Geist des praktischen Lebens vorherrschen, weil in ihr alle Zweige der Verwaltung zusammenlaufen, und das Geschäftsleben hier seine weitesten Uebungsplätze hat. Der Staatsdiener, der zugleich Gelehrter ist, kann billigerweise doch

nur zunächst in dem Maasse auf Anerkennung rechnen, in welchem sich seine Gelehrsamkeit bei der Geschäftsführung bewährt; was er ausserdem vielleicht für die Wissenschaft als solche zu leisten Gelegenheit hat, Das gereiche ihm — und sollte dies nicht überhaupt eigentlich jedes Gelehrten Pflicht sein? — zur bescheidenen und stillen inneren Befriedigung, ohne Anspruch auf äussere Belobung. Heyne, der an seine Umgebung andere Ansprüche gemacht hatte, klagte, als er diese nicht erfüllt sah, über Intrigue und Kabale, eine Klage, deren Ungrund schon aus seiner untergeordneten Stellung hervorgeht. Sein Vorgesetzter Rost, über den er sich beklagte, war freilich ein höchst leichtsinniger und charakterloser, doch kein bösartiger Mensch, und einen väterlichen Freund hatte Heyne an dem in seiner Lebensgeschichte gar nicht erwähnten Bibliothekar Clodius. Dieser Mann mochte zu Zeiten etwas wunderlich sein; aber an Heyne hatte er, wie selbiger in zwei auf der Dresdner Bibliothek noch vorhandenen Briefen an ihn vom J. 1759 selbst bekennt, stets wie ein Vater gehandelt. Clodius war es, der Heyne zuerst rieth, sich um die Anwartschaft auf des kurfürstlichen Unterbibliothekares de Magny Stelle zu bewerben, und zugleich verwendete er sich selbst mit aller Thätigkeit für Heyne's Gesuch. Er durfte vielleicht erwarten, dass ihn Heyne nach Erreichung seines Wunsches bisweilen unterstützen würde; allein kein Katalog und kein Journal jener Zeit giebt das geringste Zeugniss von Heyne's Theilnahme an den Arbeiten auf der kurfürstlichen Bibliothek, und da derselbe zugleich auch seine Stelle an der Brühl'schen Bibliothek so vernachlässigt hatte, dass er Jahre lang von Dresden abwesend gewesen, und währenddem sogar neue Verbindlichkeiten eingegangen war, so möchte es nach einer im J. 1762 sich zeigenden Spur wohl überhaupt noch sehr problematisch gewesen sein, ob Heyne bei Magny's Tode dessen Stelle auch wirklich erhalten hätte. Als diensteifrigen und praktischen Geschäftsmann hatte sich Heyne wenigstens nicht empfohlen, und that man ihm Unrecht, wenn man ihn nach den Verhältnissen, in denen er damals stand, beurtheilte? Der treffliche Winckelmann, dessen Verhältnisse auf der gräflich Bünau'schen Bibliothek in Nöthnitz ebenso drückend und so bindend waren, dass er sich selbst nicht angehörte, hat nie auf sein Nöthnitzer Leben mit der Bitterkeit zurückgesehen, womit Heyne bis an sein Ende über seine zum Theile selbst verschuldeten Dresdner Schicksale gesprochen.

[432.] Bücherbestand der Tübinger Universitätsbibliothek.*)

Nach einer im J. 1851, unter Zugrundelegung des Standkataloges, vorgenommenen Zählung der Tübinger Bibliothek enthielt dieselbe an gedruckten Werken genau 95,254, die sich auf die verschiedenen Wissenschaftsfächer und deren Formatabtheilungen in folgender Weise vertheilten:

	Fol.	Quart.	Octav etc.	Summa.
A. Philosophie	101	405	2637	3143
B. Mathematik u. Naturkunde	429	2030	2820	5279
C. Philologie	764	1647	4617	7028
D. Schöne Künste u. Wissensch.	336	973	3587	4896
E. Staats- u. Cameralwiss. .	230	639	3717	4586
F. Geschichte u. Hilfswiss. .	1740	4273	8424	14421
G. Theologie	2650	5271	10947	18868
H. Jurisprudenz	3770	4446	8386	16602
I. Medicin	239	2113	8132	10484
K. Allgemeine Werke . . .	420	1804	3744	5968
L. Würtembergica	745	1376	1858	3979
Summa	11408	24977	58869	95254

Der jährliche Zuwachs beträgt durchschnittlich über 1000 Werke in etwa 2000 Bänden, wie beispielsweise die Uebersicht der vom Juli 1850 bis ebendahin 1851 zur Bibliothek gekommenen Bücher zeigt:

Fächer	A.	B.	C.	D.	E.	F.	G.	H.	I.	K.	L.	Summa.
Werke	30	77	81	87	113	286	172	128	28	98	45	1145
Bände	38	189	113	157	156	435	280	221	193	185	46	2013

— 16. —

[433.] Ueber Belgische Bibliotheken.

Nach E. Ducpétiaux.**)

Die bedeutendste unter allen Belgischen Bibliotheken ist die aus mehreren älteren Sammlungen gebildete und 1837 zur Landesanstalt erhobene königliche Bibliothek in Brüssel. Sie enthält an 180,000 Bände Druck- und an 20,000 Handschriften, wozu jährlich mehr als 3000 Bände und Broschüren hinzukommen; ausserdem besitzt sie eine beträchtliche Sammlung von Karten und Plänen, gegen 30,000 Kupfer-

*) Zur Kenntniss Deutscher Bibliotheken, s. oben Nr. 180. Von den für das Handbuch Deutscher Bibliotheken bestimmten Einsendungen hat Manches dort nicht Platz finden können, wesshalb ich es hier im Anz., soweit der Raum zulangt, mittheilen werde.

**) In: Statistisches Gemaelde des Königreichs Belgien. Nach der gleichzeitig erscheinenden, vom Ministerium des Innern herausgegebenen „Statistique générale de la Belgique" und andern amtlichen Quellen bearbeitet von J. E. Horn. (Dess., Gebr. Katz. 4.) p. 85—86.

stiche und Zeichnungen und an 14,000 Medaillen und Münzen. Dem Publikum ist diese Bibliothek, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Schulferien, täglich 10—3 Uhr zugänglich, und wird von diesem stark benutzt, so dass z. B. die Zahl der Besucher des Lesekabinetcs der Druckschriften 1848 mehr als 3000 Personen betragen hat, wobei diejenigen noch nicht mitgerechnet sind, an welche Bücher — im Durchschnitte jährlich 850—900 Bände — ausserhalb des Lokales verliehen worden waren. Handschriften können nur mit ausdrücklicher Erlaubniss der Regierung auswärts verborgt werden. Das Personal der Bibliothek besteht aus einem Conservator der Druck- und einem der Handschriften (jeder mit 5000 Fr. Gehalt), aus zwei Hilfsconservatoren, einem Secretair, einem Copisten, zwei Hilfsbeamten und dem Dienstpersonal. Das Bibliotheksbudget beträgt, statt wie früher 65,000, seit 1849 nur 60,000 Fr. jährlich, wovon, nach Maassgabe des Staatsbudgets von 1851, für das Personal 26,680 und das Uebrige auf Ankäufe, Buchbinderlöhne und andere Ausgaben gerechnet werden. Die Ankäufe von Druckwerken nehmen davon durchschnittlich an 20,000 Fr. in Anspruch.

Nächst der Brüsseler sind die in den drei Universitätsstädten Gent, Lüttich und Löwen befindlichen Bibliotheken die bedeutendsten. Die öffentliche Bibliothek in Gent zählt gegenwärtig 59,650 Bände Druck- und 597 Handschriften, 450 Inkunabeln und eine aus c. 5200 Werkchen bestehende Sammlung von „Varia," wovon in den letzten zehn Jahren in jedem durchschnittlich 650 Bände und 5 MSS. hinzugekommen sind. Was die Benutzung bei dieser Bibliothek anlangt, die hier bei weitem stärker ist als bei der Brüsseler, so steht dazu dem Publikum das Lokal, mit Ausnahme der Sonnabende und der Sonn- und Feiertage, täglich offen. Die Zahl der im Lesesaal benutzten Bücher betrug vom 1. October 1849 bis 1. Juli 1850 nicht weniger als 12,272 Bände und die der auswärts verliehenen Werke vom Schuljahre 1845/46 bis 1849/50 zusammen 19,005 Bände. Mit der Verwaltung der Bibliothek ist ein Verwaltungsinspector beauftragt, dem ein Bibliothekar, ein Unter- und ein Aushilfebibliothekar zur Seite stehen.. Der Bibliothekar hat 4000, der Unterbibliothekar 1200, der Aushilfebibliothekar 800 Fr. Gehalt. Die Lütticher öffentliche Bibliothek, die sich jährlich um etwa 700 Bände vermehrt, besitzt beiläufig 58,000 Bände Druck- und 430 Handschriften und 26,000 Broschüren. Sie ist, gleich der Genter, mit Ausnahme der Sonnabende, Sonn- und Feiertage, zur Benutzung des Publikums täglich und zwar 10—3 Uhr zugänglich, und hat, ebenso wie diese, einen Verwaltungsinspector, einen Bibliothekar, einen Unter-

und einen Aushilfebibliothekar, von denen die drei letzten den nämlichen Gehalt beziehen wie die Genter Beamten. Die Löwener Universitätsbibliothek ist die älteste ihrer Art in Belgien. Leider wurde sie zur Zeit der französischen Revolution in den J. 1795 und 1797, zumal in Folge der Unterdrückung der Universität, eines grossen Theiles ihrer älteren Schätze beraubt, und fristete seitdem nur kümmerlich ihr Leben, bis endlich 1809 mit ihrer Reorganisation ein günstiger Wechsel eintrat, und ihr namentlich in den J. 1817—35, wo in Löwen eine Staatsuniversität bestand, von Seiten der Regierung bedeutende Geldunterstützungen (zusammen 228,966 Fr.) gewährt wurden. Seit 1835, wo man die anfangs zu Mecheln gegründete katholische Universität nach Löwen übersiedelte, gehört sie zu dieser, und erhält auch von der Administration derselben die nöthigen Fonds zu ihrer Unterhaltung und ihren beträchtlichen Ankäufen. Weder der Staat, noch die Provinz oder Gemeinde geben eine Beisteuer hierzu. Der jetzige Bestand der Bibliothek beträgt 60,000 Bände gedruckter Bücher, über 300 Inkunabeln und 302 MSS.; ausserdem besitzt sie noch eine Unzahl von Broschüren, namentlich in Bezug auf die religiösen Kämpfe des letzten Jahrhundertes. Hinsichtlich der Benutzung der Löwener Bibliothek gilt im Wesentlichen Dasselbe, was darüber bei den Bibliotheken der Staatsuniversitäten bestimmt ist. Das Bibliothekspersonal besteht aus einem Bibliothekar, einem Unterbibliothekar und zwei Gehilfen.

Ausser diesen vorerwähnten vier grösseren Bibliotheken zählte Belgien Ende 1850 noch 17 andere öffentliche und zwar städtische Sammlungen dieser Art, nämlich 2 in der Provinz Antwerpen (Stadt Antwerpen und Mecheln), 1 in Brabant (Tirlemont), 4 in Westflandern (Brügge, Ypres, Furnes und Courtrai), 2 in Ostflandern (Termonde und Audenarde), 3 in Hennegau (Mons, Ath und Tournay), 1 in der Provinz Namur (Stadt Namur), 1 in Lüttich (Verviers), 1 in Limburg (Hasselt) und 2 in Luxemburg (Arlon und Chimay). Manche dieser Bibliotheken sind noch sehr jung, z. B. die von Mecheln, Ypres, Ath, Audenarde, Arlon und Verviers erst zwischen 1839 und 1844 begründet, die von Furnes 1848, die von Chimay 1849, die von Tirlemont und Termonde gar erst Ende 1850. Die älteste ist die Antwerpener, die 1476 gestiftet wurde: diese zählt zur Zeit an 20,000 Bände, und hat sich in den letzten Jahren durchschnittlich in jedem um 4—500 Bände vermehrt. Die Bibliothek von Tournay ist, obwohl jünger als die Antwerpener — sie besteht seit 1637 — doch umfänglicher als diese, indem nicht weniger als 26,230 Bände Druck- und 208 Handschriften und 2127 Broschüren zu ihrem gegenwärtigen Besitze gehören; sie vermehrt

sich aber jährlich nur etwa um 200 Bände. Die Bibliotheken von Brügge mit 11,000 Bänden und 500 MSS., von Mons mit 15,000 B. und 348 M. und von Namur mit 17,000 B. und 80 M. sind unter der französischen Regierung angelegt worden. Der jährliche Zuwachs in den Bibliotheken der kleineren Städte beläuft sich im Durchschnitte auf 100—150 Bände. Was die Benutzung der Stadtbibliotheken betrifft, so sind die älteren zu diesem Zwecke dem Publikum an allen Werktagen zugänglich. Die neu angelegten Bibliotheken warten gewöhnlich einige Jahre, bis ihr Büchervorrath bedeutend genug ist, um vom Publikum mit Nutzen gebraucht werden zu können.

[434.] **Die Handschriftenverzeichnisse öffentlicher Bibliotheken in Frankreich.*)**

Bekanntlich hat die französische Regierung vor einigen Jahren den Beschluss gefasst, die Handschriftenverzeichnisse der öffentlichen Bibliotheken des Landes durch den Druck zu veröffentlichen — ein Unternehmen, über dessen Nützlichkeit gewiss nichts gesagt zu werden braucht. Im J. 1849 erschien bereits ein erster Band, welcher die Verzeichnisse der Handschriften des Seminares von Autun, von Laon und der medicinischen Schule von Montpellier enthielt; allein verschiedene Umstände lassen schliessen, dass die Fortsetzung des Werkes, wenn eine solche überhaupt zu Stande kommt, beträchtliche Verzögerungen erleiden, und alle ferneren Bände nur sehr langsam aufeinander folgen werden. Gleichwohl sind die Handschriftenverzeichnisse verschiedener Stadtbibliotheken bearbeitet und gedruckt; man kennt sie aber, selbst in Frankreich, nur wenig, wesshalb es wohl nicht unnütz sein dürfte, hier eine Uebersicht davon zu geben.

Zuerst der Katalog der Handschriften von Amiens, der von Garnier bearbeitet ist. Er enthält 569 MSS., von denen, wie dies bei allen französischen Provinzialbibliotheken der Fall ist, die Mehrzahl — nämlich 397 — theologische sind. Es finden sich darunter einige sehr interessante Werke, z. B. ein Liber Psalmorum aus dem IX. Jahrhunderte, dessen Initialen, 160 an der Zahl, mit phantastischen Thiergestalten und Blätterwerk verziert, durch ihren seltsamen und doch ungezwungenen Charakter der Aufmerksamkeit werth sind. Auch dürften zu erwähnen sein: eine Abschrift von Brunetto Latini's Tesoro, eine Uebersetzung des Glanvilla'schen Werkes de proprietatibus rerum von Corbechon mit 50 Miniatu-

---

*) Auf Wunsch des Verf.'s aus d. Französischen übersetzt. Vgl. Anz. J. 1848—49. Nr. 133.

ren, eine noch nicht bekannte Schrift von Roger Bacon, welche Untersuchungen über die acht Bücher der Physica und die drei ersten der Metaphysica des Aristoteles enthält, und ein Gegenstand der besonderen Forschung Victor Cousin's geworden ist. Unter den Handschriften im Fache der Schönen Wissenschaften verdient der Roman de Partenay, ein Gedicht von der Melusine, von Couldrete aus Poitou, einem von allen Biographen vergessenen Autor, vorzügliche Beachtung. Im Fache der Geschichte würde namentlich eine Handschrift des ersten Buches der Chroniques de Froissart als ziemlich wichtig hervorzuheben sein, weil sie einen vom Gedruckten an einzelnen Stellen sehr abweichenden Text enthält, dessen Redaction von einer anderen Auffassung ausgegangen, und Frankreich minder günstig ist.

Der Katalog der Bibliothek von Chartres umfasst 653 Handschriften, zu denen noch 74 andere auf die Geschichte des Landes bezügliche hinzukommen. Unter Nr. 142 ist eine Sammlung von Abhandlungen aufgeführt, von denen eine vor allen, Anonymi Liber de mensuratione superficierum, wahrscheinlich eine der besseren Schriften, die von den Gromatikern oder römischen Agrimensoren auf uns gekommen sind, erwähnt werden muss. Eine Schrift von Gerlandus de Abaco (p. 33) ist von wesentlicher wissenschaftlicher Bedeutung. Ausserdem verdienen auch Erwähnung eine Sammlung älterer Abhandlungen über Musik (Nr. 148), einige Werke über Astronomie und namentlich eine Abschrift der Tables Kharismiennes (p. 45); ferner eine Sammlung von Stücken in Prosa und Versen (Nr. 261), die unter Anderen den Roman de Sapience (einen Auszug aus der biblischen Geschichte in Versen) und 38 nach Aesop übersetzte oder gedichtete Fabeln enthalten, und von vieler Natürlichkeit und Anmuth sind. Es ist davon bereits im J. 1834 zu Chartres ein Abdruck in 48 Exemplaren veranstaltet worden. Zuletzt hat noch die Handschrift Nr. 411 auf Auszeichnung besonderen Anspruch: sie fasst ebenfalls mehrere Stücke in sich, darunter ein „Prière et Confession à Nostre Dame“ betiteltes poetisches Bruchstück von 19 Strophen, jede zu 12 Versen, welches im Kataloge p. 156—61 vollständig mitgetheilt ist; nächstdem einen im Mittelalter sehr beliebten Roman, lystoire de Apollonius (vgl. darüber Grässe's Litterärgeschichte Bd. II, 3. p. 457—60); die Geschichte der Griseldis, la constance et patience dune femme; das wohlbekannte Werk von Jacobus de Cessolis, le livre des esches que translata un frere de lordre des freres precheurs appelle Jehan Freron.

Gehen wir jetzt zu dem Kataloge der Bibliothek von Douay über, der von Dutbillœul bearbeitet ist, und 953 Nummern umfasst. Auch in ihm bilden die theologischen

Werke, Predigtsammlungen und liturgische Schriften den überwiegenden Bestandtheil. Ein Psalter Nr. 14 zeichnet sich durch eine grosse Anzahl interessanter Miniaturen aus. Von dem im Mittelalter weit und breit bekannten Buche, den sogenannten Catonischen Sittensprüchen, ist eine Uebersetzung in französischen Versen vorhanden. Ferner besitzt die Bibliothek ein Werk von grosser Wichtigkeit, ein Manuscript des Opus tertium von Roger Bacon, welches Victor Cousin zu veröffentlichen die Absicht hat. Auch dürfte eine Abschrift der lateinischen Fabeln in elegischen Versen von einem Anonymus hier nicht mit Stillschweigen zu übergehen sein, weil, wenn auch die Fabeln bereits mehrmals gedruckt, und hinlänglich bekannt sind, doch das Douayer Manuscript mehrere werthvolle Varianten enthält, die Dressler für seine zu Budissin im J. 1838 erschienene Ausgabe benutzt hat. Im Fache der Geschichte sind Lebensbeschreibungen der Heiligen und einige auf die Kreuzzüge bezügliche Chroniken erwähnenswerth. Ein kleines ziemlich seltsames Gedicht, Planctus lamentabilis et status morum clericorum modernorum, welches aus 84 Strophen jede zu 6 Versen, besteht, ist seiner ganzen Länge nach im Kataloge p. 413 abgedruckt.

Die Bibliothek von Rennes hat ebenfalls ihr Handschriftenverzeichniss, welches 1837 erschienen ist: es enthält 220 Nummern, unter denen einige mit Miniaturen verzierte Abschriften von Theilen der Bibel und Gebetbüchern zu bemerken sind. Dieses Verzeichniss, eine Arbeit Maillet's, beschränkt sich nicht auf blose Titelangabe der Handschriften, sondern verbreitet sich in Bezug auf einzelne derselben in interessanten Details, z. B. in Betreff des Tesoro von Brunetto Latini p. 143, des Lucidaire des grands p. 149, des Livre de Sydrac le philosophe p. 151, der Miracles de Notre-Dame in Versen p. 124, des Miracle de Théophile, eines Gedichtes von nahe an 1500 Versen p. 127, der Prophéties de Merlin p. 133.

Zuletzt kommen wir zur Bibliothek von Cambray, deren Handschriftenkatalog, ein Werk des durch seine historischen Arbeiten bekannten Leglay, 1046 Nummern umfasst. Einige derselben verdienen besonders hervorgehoben zu werden, wie der Pélerinage de Guilleville, eine Abschrift von Brunetto Latini's Tesoro, dergleichen überhaupt öfters vorkommen, ferner eine Sammlung mit dem Titel „Retraites et lettres spirituelles, par Mesdames de Conti de Longueville.“ Es fragt sich, ob Cousin, der über Madame de Longueville eine bemerkenswerthe Arbeit veröffentlicht hat, von diesem Manuscripte Kenntniss besitzt: es will fast nicht so scheinen. Sodann sind noch anzuführen: eine Gesundheitslehre in Romanischer Sprache aus dem XIII. Jahrhunderte, die sehr wunderliche Vorschriften giebt p. 65; eine Sammlung von Sprüch-

wörtern ebenfalls aus dem XIII. Jahrhunderte; eine noch nicht gedruckte Uebersetzung der Everart de Coucy'schen Bearbeitung von den Problemen des Aristoteles; ein Corpus juris civilis aus dem Anfange des XIV. Jahrhundertes Nr. 584, worüber eine Bemerkung Haenel's, der dasselbe im J. 1826 verglichen hat, mitgetheilt ist; ein bisher noch ungedruckt gebliebenes Journal du voyage de La Condamine au Levant en 1731.

Ein anderes Mal mehr von den Handschriften verschieschiedener anderer Bibliotheken. Es lässt sich in dieser Beziehung noch sehr viel thun, und mancherlei mittheilen, da von den Katalogen nur erst eine sehr kleine Anzahl in Druck erschienen ist. — 9. —

Allgemeines.

[435.] *Serapeum hrsg. von Naumann.* Fortsetzung von Nr. 305.

Enthält:

Hauptbl. Nr. 7. p. 97—108 u. Nr. 8. p. 113—24. Fortsetzung von: Franciscus Modius und dessen Enchiridion; von Dr. Ant. Ruland, k. Oberbibliothekar der Universität zu Würzburg. (Schluss folgt.) — Noch interessantere litterar.-bibliographische Aufschlüsse u. Mittheilungen, als die angeführten Novantiq. Lectiones, giebt das der Münchener Staatsbibliothek gehörige handschriftliche Enchiridion Francisci Modii 1581—1588, das von Modius eigenhändig geschriebene Notizen- u. Tagebuch. Dasselbe enthält unter Anderen den Catalog der Bibliothek des Franc. Modius selbst, wenn er an sich schon als das Verzeichniss von Büchern aus dem Besitze eines gelehrten u. berühmten Mannes der Aufmerksamkeit werth ist, doch desshalb noch besondere Beachtung verdient, weil Modius die Angabe des Werthes oder Preises seiner Bücher (in niederländ. Münzfusse) beigesetzt hat. Ausserdem enthält das Enchiridion auch ein Verzeichniss der Quellen, aus denen Modius sein berühmtes „Pandectae triumphales" betiteltes Werk geschöpft und zusammengetragen hat.

Nr. 7. p. 109—12. Fortsetzung von: Verzeichniss der Incunabeln der Grossherzoglichen Bibliothek zu Oldenburg; von Bibliothekar Dr. Merzdorf in Oldenburg.

Nr. 8. p. 124—28. Mittelalterliche Publicistik; von Archivar Herschel in Dresden. — Betr. eine der Kön. öffentl. Bibliothek in Dresden gehörige Handschrift, welche unter Anderen eine vom hierarchischen Standpunkte aus geschriebene Theorie des Röm.-Deutschen Reichs enthält, hinsichtlich deren jedoch Herschel nicht zu ermitteln vermocht hat,

von wem, wo u. unter welchen Verhältnissen die Schrift verabfasst worden sei.

Intelligenzbl. Nr. 7. p. 49—53 u. Nr. 8. p. 57—60. Fortsetzung der Regierungs-Verordnungen, des Regulativs u.s.w., das Central-Staats-Archiv zu Florenz betreffend.

Nr. 7. p. 53—56 u. Nr. 8. p. 61—64. Bibliogr. Anzeigen.

[436.] *Bulletin du Bibliophile, Revue mensuelle publiée par J. Techener, avec le concours De MM. L. Barbier, conservateur à la Bibliothèque du Louvre; Ap. Briquet; G. Brunet; J. Chenu; de Clinchamp, bibliophile; V. Cousin, de l'Académie françoise; Desbarreaux-Bernard, bibliophile; A. Dinaux; G. Duplessis; A. Ernouf, bibliophile; Ferdinand Denis, conservateur à la Bibliothèque Sainte-Geneviève, J. de Gaillon; J. de Gaulle; Ch. Giraud, de l'Institut; Alfred Giraud; Grangier de La Marinière, bibliophile; P. Lacroix (bibliophile Jacob); J. Lamoureux; C. Leber; Leroux de Lincy; P. de Malden; Monmerqué; Paulin Paris, de l'Institut; Louis Paris; J. Pichon, président de la Société des Bibliophiles françois; Rathery, bibliothécaire au Louvre; Rouard; Saint-Beuve, de l'Académie françoise; le baron de Stassart; Ch. Weiss; Ymeniz, de la Société des Bibliophiles françois; etc. etc.; contenant des notices bibliographiques, philologiques, historiques, littéraires, et le catalogue raisonnée des livres de l'éditeur. Onzième Série. Paris, Techener. 8. Monatlich eine Nr. à 4 B. Pr. 12 Fr. f. Paris, 14 f. d. Départ., 16 f. d. Ausland.* (Vgl. oben Nr. 391.)

Nr. 1. Janv. enthält:

Mélanges littéraires etc.: p. 3—13. Le Comte d'Estourmel; par Paulin Paris. — Ist auch hieraus besonders abgedruckt worden (Paris, impr. de Maulde. 8. 1 B.).

Notices bibliographiques: p. 13—20. Betr. 1) J. Lamoureux über: La Gazzette françoise, par M. Allard. Paris. 1605. 8. u. 2) über: Ballet en langage forésien de trois bergers et trois bergères. S. l. ni d. 8.; sowie 3) über: Factum pour J. B. Thiers deffendeur contre le chapitre de Chartres demandeur (1679.). S. l. 12.; 4) J. Chenu über: Annales de l'imprimerie Elsevir. par Ch. Pieters (s. Anz. J. 1852. Nr. 831).

Variétés: p. 20. Un acte de mariage républicain.

Nouvelles: p. 21—24. Betr. unter Anderen die Auctionen der Trémont'schen (s. oben Nr. 161) u. der Reiffenberg'schen Sammlung (s. oben Nr. 372), sowie die Motteley'sche Bibliothek, über deren Annahme und Aufstellung an dem Orte, wo seither die Lord Standish'sche Sammlung, das Eigenthum des Herzoges von Aumale, gestanden, die franz. Regierung sich jetzt bestimmt entschieden hat (s. Anz. J. 1850. Nr. 1149). Hinsichtlich der Trémont'schen Auction sind als Entgegnung gegen erhobene Zweifel, dass der

Bayard'sche Brief in der Autographensammlung Trémont's ächt sei, einige Bemerkungen des Baron de Stassart mitgetheilt.
Catalogue de livres rares et curieux de littérature, d'histoire, etc., qui se trouvent en vente à la librairie de J. Techener. p. 25—56.

Bibliographie.

[437.] * *Les bibliophiles flamands. Leur histoire et leurs travaux, par Ph. Kervyn de Volkaersbeke. Gand.* 8. 32 *S. mit* 2 *Portr. Pr.* 23 *Ngr.*

[438.] Die Norwegische Bibelgesellschaft hat dem am 31. Stiftungstage am 31. Octbr. 1852 vertheilten Jahresberichte zufolge vom 30. Juni 1851 bis ebendahin 1852 nicht weniger als 4663 Bibeln u. Neue Testamente, sowie 758 Exempl. des Psalmenbuches, im Ganzen seit ihrem Bestehen 4500 Bib. u. 49,000 N. Test. oder zusammen 53,500 Heil. Schriften vertheilt. S. Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. Nr. 12. p. 48.

[439.] * *Die Buchschriften des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung der deutschen, und zwar vom sechsten Jahrhundert bis zur Erfindung der Buchdruckerkunst. Historisch-technisch begründet von einem Mitgliede der k. k. Hof- und Staatsdruckerei zu Wien bei Gelegenheit der Herausgabe des Urkundenbuches für das Benedictiner-Stift Kremsmünster. Wien, aus der k. k. Hof- u. Staatsdruck.* 1852. 8. 45 *S. u. XXIII Taf.* (Beilage zu dem von Hagn herausgegebenen Urkundenbuche.)

Hierüber s. Chmel im Notizenbl. z. Arch. f. Kunde österreich. Geschichtsq. Nr. 6. p. 91. Die mitgetheilten Buchschriften sind aus MSS. der Wiener Hofbibliothek entnommen.

[440.] Wocel hat in der Sitzung d. histor. Section d. Kön. böhm. Gesellsch. d. Wiss. vom 8. Novbr. 1852 eine Abhandlung über das Verhältniss der böhm. Miniaturen zu den deutsch. u. italien. Miniaturwerken vorgetragen, u. in Bezug auf die letzteren vorzüglich die in der Wiener Hofbibliothek u. in der Marciana zu Venedig befindlichen von ihm untersuchten Gemälde dieser Art ins Auge gefasst. S. Notizenbl. z. Arch. f. Kunde österreich. Geschichtsq. No. 2. p. 22.

[441.] * *De l'Origine et des débuts de l'Imprimerie en Europe; par Aug. Bernard, membre de la Société des Antiquaires de France. Part. I—II. Paris, impr. impériale. (Chez Renouard & Co. et chez l'éditeur.)* 8. $49^3/_4$ *B. mit vielen Facsim. Pr.* 16 *Fr.* (s. Anz. J. 1851. Nr. 3 u. a.)

[442.] *Vierteljahrs-Catalog aller neuen Erscheinungen im Felde der Literatur in Deutschland. Nach den Wissenschaften geordnet. Mit alphabetischem Register und Intelligenz-Blatt. Hft.* 1. *Januar bis März. Leipzig, Hinrichs.* 8. *XVI,* 96 *S. excl. Umschlag. Pr. n.* $7^1/_2$ *Ngr.*

[443.] * *Les Supercheries littéraires dévoilées etc.; par J. M. Quérard. Tom. V. (Part.* 1. *Astérismes et table des véri-*

tables noms d'auteurs: A — God.) Paris, chez l'éditeur. 8. $9^1/_2$ *B. Pr.* 16 *Fr. f. beide Part., deren zweite in* 6 *Wochen erscheinen soll.* (S. oben Nr. 9.)

[444] **La Presse de* 1848, *ou Revue critique des journaux publiés à Paris depuis la révolution de février jusqu'à la fin de décembre; par Wallon. Paris, Pillet fils aîné.* 8. $9^1/_4$ *B. Pr.* 2 *Fr.* Ist das 1849 (s. Anz. J. 1848—49. Nr. 616) erschienene u. jetzt nur mit neuem Titel wieder ausgegebene Schriftchen.

[445.] **Revue bibliographique et critique de Droit français et étranger; par une Société de jurisconsultes et de savants, sous la direction de Charles Ginouilhac, avocat, docteur en droit. Nr.* 1. *Mars et Avril. Paris, Durand.* 8. 2 *B. Erscheint alle zwei Monate. Pr. d. ganz. Jahrg.* 3 *Fr. f. Paris,* 4 *Fr. f. d. Depart. u. d. Ausland.* (S. oben Nr. 314.)

[446.] * *Vierteljahrs-Catalog aller in Deutschland erschienenen Werke aus dem Gebiete der Medicin und Naturwissenschaften. Januar bis März. Leipzig, Hinrichs.* 8. *Pr. n.* 6 *Ngr. für* 10 *Exempl.* (S. oben Nr. 186.)

[447.] **Manuel du Paris médical. Recueil de renseignements historiques, statistiques, administratifs et scientifiques sur les hôpitaux et hospices civils et militaires, l'enseignement de la médecine, les Académies et Sociétés savantes; suivi d'un précis de bibliographie médicale française et des adresses de tous les médecins de Paris; par Henri Meding, docteur en médecine etc. Paris, Baillière.* 18. $15^1/_2$ *B. Pr.* 3 *Fr.* 50 *c.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 740.)

[448.] * *Vierteljahrs-Catalog aller in Deutschland erschienenen Werke aus dem Gebiete der Theologie und Philosophie. Januar bis März. Leipzig, Hinrichs.* 8. *Pr. n.* 10 *Ngr. f.* 10 *Exempl.* (S. oben Nr. 186.)

[449.] **Vierteljahrs-Catalog aller in Deutschland erschienenen Werke aus dem Gebiete der Pädagogik. Januar bis März. Leipzig, Hinrichs.* 8. *Pr.* 6 *Ngr. f.* 10 *Exempl.* (S. oben Nr. 186.)

[450.] **Alphabetisches Sachregister der wichtigsten technischen Journale für den Zeitraum vom* 1. *Juli bis* 31. *Dezember* 1852. *Von D. Philipp. Berlin, Mittler u. Sohn in Comm.* 8. 52 *S. Pr.* $7^1/_2$ *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1194.)

[451.] * *Real-Index zu Dr. Dingler's polytechnischem Journal. Von Bd. LXXIX — CXVIII. Von D. Philipp. Stuttgart, Cotta.* 8. *III,* 226 *S. Pr.* 27 *Ngr.*

[452.] Zu den oben Nr. 303 besprochenen Ruprecht'schen Fachkatalogen wird ein neuer, eine Bibliotheca historico-geographica, hinzukommen, u. darin die ethnographische Litteratur besondere Berücksichtigung finden. Die Bearbeitung dieses neuen Kataloges ist dem Herausg. der Bibliotheca historico-naturalis E. A. Zuchold übertragen. — 15. —

[453.] *Ergänzungen zu dem Werke: Bibliografia dalmata*

tratta da Codici della Marciana di Venezia (Venez., tipogr. Cecchini e Naratovich. 1845. 8.); *von Valentinelli, Bibliothekar der Marciana in Venedig. S. Notizenbl. Beil. z. Arch. f. Kunde österr. Geschichtsq. No.* 1. *p.* 1—6 *u. No.* 2. *p.* 23—26. (S. Anz. J. 1845. Nr. 521.)

[454.] * *Annuaire du Département du Haut-Rhin.* 1853. *Colmar, Mme veuve Decker.* 12. Enth.: Une Notice bibliographique sur les anciens annuaires du Département du Haut-Rhin.

[455.] * *Bibliografia delle antiche Representazioni Italiane sacre e profane stampate nei secoli XV. e XVI. compilata dal Vicomte Colomb de Batines. Firenze, Vieusseux.* 1852. 8. *Nur* 150 *Exempl. à* 3 *Fr.*

Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.

[456.] *Verzeichniss der Verlags- und Parthie-Artikel von Joseph Baer in Frankfurt a. M. Februar.* 8. 53 *S. exl. Titel.*

Verzeichniss werthvoller Werke aus allen Fächern der Literatur, (in lebenden und todten Sprachen) welche von Demselben zu beziehen sind. Februar. 8. 53 *S. excl. Titel.* Das vorstehend genannte Verzeichniss mit verändert. Titel.

Verzeichniss werthvoller Werke aus allen Fächern der Literatur. Auswahl aus dem antiquarischen Lager von Demselben. März. 8. *IV,* 107 *S.* 2400 *Nrr.* Der Inhalt zum Theil der nämliche wie in den beiden vorerwähnten Katalogen.

Von den vorl. drei Verzeichnissen empfiehlt sich besonders das letztere durch seinen Reichthum an werthvollen u. zum Theil grösseren Werken, wie Acta Sanctorum 650, Description de l'Égypte, beste Ausg. mit color. KK. 450, Musée Franç. et Royal 400, Botta Monum. de Ninive 360, Ferrario Costume anc. et modern. 350, Trésor de Numismat. et de Glypt. 200, Walton Biblia polyglotta 160 Thlr. u. s. w. Handschriften u. Inkunabeln sind in dem Verzeichnisse nicht mit aufgenommen. — Besondere Fachkataloge des Baer'schen antiquar. Lagers sollen später folgen.

[457.] *Antiquarischer Catalog von Carl Eissner in Delitzsch. No.* 8. *Fol.* ½ *B. Nr.* 1090—1237.

Enth. einige ältere Drucke etc.

[458.] *Antiquarische Bibliographie für ausländische Literatur. Herausgegeben von Goetze & Mierisch. No.* 1. *Leipzig, Michelsen (Goetze & Mierisch).* 8. 35 *S. Jahrespr.* 20 *Ngr.*

Enth. meist neuere franz. Litteratur, u. empfiehlt sich durch reiche Auswahl u. gute Bearbeitung.

[459.] *Sechster Catalog des antiquarischen Bücherlagers von A. Gosohorsky's Buchhandlung (L. F. Maske) in Breslau.* 8. 126 *S. excl. Tit.*

Enth. vorzüglich Historisches; nächstdem Staats-, Rechts- u. Militairwiss., slavische Litteratur u. sogenannte Curiosa, worunter sich manches Interessante befindet.

[460.] *XXXV. Verzeichniss Antiquarischer Bücher von Ch. Graeger in Halle a. d. S. (I. Altclassische Philologie, Archäologie und Mythologie. II. Altdeutsche und romanische Literatur. III. Allgemeine Literärgeschichte, encyklopäd. Werke, Schriften gelehrter Gesellschaften, Biographien von Gelehrten.)* 8. 30 *S. excl. Tit,* 1289 *Nrr.*

XXXVI. Verzeichniss etc. von Demselben. (I. Naturwissenschaften. II. Medicin, Chirurgie, Veterinärkunde. III. Medicinische Dissertationen und Programme.) 8. 48 *S. excl. Tit.* 2053 *Nrr.*

XXXVII. Antiquarisches Verzeichniss von Musikalien u. musikal. Schriften, welche von Demselben zu beziehen sind. 8. 18 *S. excl. Tit.* 747 *Nrr.*

[461.] *Ausgewählte historische Bibliothek, oder Verzeichniss von historischen und geographischen Werken, (darunter viel Interessantes zur Geschichte der französischen Staatsumwälzungen, von Russland und Polen, des Adels, der Wappenkunde, der Kirchengeschichte, der Jesuiten etc.) welche in der F. F. Haspel'schen Buchhandlung in Schwäb. Hall vorräthig sind.* 8. 144 *S. excl. Tit.*

Enth. neben dem „vielen Interessanten" auch viel Unbedeutendes, welches in eine „ausgewählte historische Bibliothek" nicht gehört.

[462.] *XXXII Verzeichniss älterer u. neuerer Bücher, welche ausser einem grossen Vorrath anderer Werke aus allen Fächern der Literatur bei Antiquar J. J. Heckenhauer in Tübingen zu haben sind.* 8. 202 *S. excl. Tit.*

Enth. besonders Theol., Philol., Historisches etc.

[463.] *No. III. Verzeichniss von Werken aus der schönen Literatur: Classiker, Romane, Novellen und Zeitschriften etc.; Gedichte älterer und neuerer Zeit enthaltend, welche bei A. J. Hemmerich in Köln zu haben sind.* 1852. 8. *S.* 241—384 *excl. Tit.*

[464.] *Antiquarische Bibliographie der G. E. Hofmeister'schen Buch-, Kunst- & Antiquarhandlung in Ronneburg. Hft. II. — Autographen-Katalog II. Sammlung von Handschriften berühmter Personen. März.* 4. 32 *S.* 1219 *Nrr. Pr. n.* 5 *Ngr.*

Ein sehr vorzügliches Verzeichniss, welches die Doubletten der Hofmeister'schen Privatsammlung, einer der bedeutendsten derartigen Sammlungen in Deutschland, enthält. Es bietet eine reiche Auswahl werthvoller und seltener Stücke in übersichtlicher Ordnung (I. Regier. Häuser, II. Staats- u. Kriegsmänner, III—XX. Schriftsteller, Künstler etc.) und mit Beifügung der nöthigen genaueren Angaben. — Der 1. Autograph.-Katalog ist April 1852 ausgegeben worden.

[465.] *Verzeichniss des antiquarischen Bücher-Lagers der*

Buchhandlung von E. L. Kling in Tuttlingen. 4. 4 *Bll.* 665 *Nrr.*

[466.] *Carl B. Lorck's Skandinavischer Sortimentskatalog* 1800—1848. *Verzeichniss von in Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland erschienenen Büchern, Karten und Kunstsachen aus den Jahren* 1800—1848, *welche durch Carl B. Lorck in Leipzig zu beziehen sind. Abth. I—III.* 8. 48 *S.* (Vgl. oben Nr. 213.)

Der vorl. Katalog ist nicht blos von merkantilischem Interesse, welches mehr oder weniger vorübergehender Art ist, sondern auch von dauerndem wissenschaftl. Werthe, insofern er von Jedem, dem bei seinen Studien einige Kenntniss Skandinavischer Litteratur nothwendig ist, u. doch die Skandinav. Bibliographien nicht zugänglich sind, mit Nutzen stets wird gebraucht werden können. Er ist nach Wissenschaftsfächern u. innerhalb dieser alphabetisch geordnet. Die erste Abth. enthält: I. Altnord. u. Isländ. Litteratur u. Sprache; II. Neuere Skandinav. Litterat. u. Sprache; III. Gesammtausgaben Skandinav. Autoren; IV. Schöne Litterat. — die zweite: V. Geschichte u. Geographie — die dritte: VI. Naturwissensch.; VII. Gewerbe u. Industrie; VIII. Theologie u. Philosoph.; IX. Philolog. u. Pädagogik; X. Jurisprudenz. Lorck hat sich sicher durch Herausgabe dieses Kataloges Anspruch auf Anerkennung von Seiten des litterar. Publikums erworben.

[467.] * *Catalogue des livres relatifs aux sciences naturelles. Géologie, botanique, zoologie, médicine et ouvrages divers, qui composaient la librairie de M. Meilhac, dont la vente aura lieu le* 28 *avril. Paris, Delion.* 8. 7 *B.*

[468.] *Verzeichniss höchst werthvoller Werke aus dem Gebiete der Theologie, Philologie, Philosophie, Geschichte und Kunstgeschichte. Carl Meyer (H. Bethmann's Verlagshandlung) in Leipzig. April.* 8. 15 *S.*

Enth. unter Anderen Livii Opera Paris. 1516. fol. mit handschriftl. Noten, die, wie der Herausg. sagt, theilweise von Melanchthon's Hand zu sein scheinen. Wenn dies wirklich der Fall wäre, so würde wohl der Preis des Buches ($1\frac{1}{2}$ Thlr.) höher angesetzt worden sein.

[469.] *VI. Antiquarisches Bücher-Verzeichniss von C. E. M. Pfeffer in Halle a. d. S. (Theologie, Philosophie und Literaturgeschichte. Philologie. Jurisprudenz und Staatswissenschaft. Pädagogik. Vermischtes.)* 8. 28 *S.* 719 *Nrr.*

VII. desgl. von Demselben. (Geschichte, Geographie u. Reisen, Belletristik.) 8. 34 *S.* 1011 *Nrr.*

VIII. desgl. von Demselben. (Naturwissenschaft und Medicin.) 8. 32 *S.* 899 *Nrr.*

[470.] *I. Verzeichniss von alten und neuen Büchern, Pracht- und Kupferwerken aus allen Wissenschaften und in verschiede-*

nen Sprachen, welche zu haben sind in Schaumburg's Buchhandlung. Wien. 4. 26 *S.*

Die Zahl der Pracht- u. Kupferwerke ist ausserordentlich unbedeutend.

[471.] *Antiquarisches Verzeichniss No. LXXI. Catalog des Antiquarischen Bücherlagers von H. W. Schmidt. Enthaltend: Mathematik. Halle a. S.* 8. 34 *S. excl. Titelbl. Nr.* 1—1192 *u. Nachträge zu Früherem.* (S. oben Nr. 337.)

Ist auch als Beilage zum Aprilhefte d. Anz. ausgegeben worden.

Antiquarisches Verzeichniss Nr. LXXII. u. s. w. Enthaltend: Astronomie. 8. 22 *S. excl. Titelbl. Nr.* 1—648 *u. Nachträge zu Früherem.*

Ebenfalls als Beilage zum Aprilhefte d. Anz. ausgegeben.

[472.] *No.* 27. *Verzeichniss älterer und neuerer Werke, welche von Felix Schneider, Antiquar in Basel zu beziehen sind.* 8. 128 *S. excl. Tit.* 3667 *Nrr.*

Aus verschied. Wissenschaften.

[473.] *Verlagsbericht der Theissingschen Buchhandlung in Münster.* 8. 16 *S.*

Enth. besond. kathol. Theologie etc.

[474.] *Extrait du VIIIme Catalogue de M. Edwin Tross. Paris.* 8. 8 *S.* (Vgl. oben Nr. 123.)

Der VIII. Catal. enthält, wie bereits erwähnt, Mehreres aus dem Nachlasse des Leydener Prof. Mahne.

[475.] *Catalog naturwissenschaftlicher Werke von T. O. Weigel in Leipzig. II. Botanik.* 8. *S.* 39—64. *Nr.* 587—966. (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1106.)

So einfach, fast unscheinbar im Aeusseren und seinem geringen Umfange nach, anderen antiquar. Katalogen gegenüber, der vorl. auftritt, so enthält er doch von vorzüglichen Werken zehnmal mehr als so mancher dickleibige und mit pomphaftem Titel versehene, seiner Versicherung zufolge „höchst werthvolle Bücher" enthaltende College. Von grösseren Werken, deren im vorl. Kataloge eine grosse Anzahl vorkommt, erwähne ich beispielsweise: Curtis Flora Londinensis 275, Duhamel du Monceau Traité des arbres et arbustes 200, Wallich Plantae Asiaticae 150, v. Waldstein et Kitaibel Plantae Hungar. 120, v. Humboldt et Bonpland nova genera et species plantar. 120 (ein zweites Exempl. Prachtausgabe mit color. KK. 800), Reichenbach Iconographia botanica 92, Edwards botanical register 90 Thlr. u. s. w. Auch ist der Katalog gut gearbeitet.

[476.] *Nr.* 7. *Antiquarisches Verzeichniss von Romanen, welche von Carl Zieger, Antiquar, zu beziehen sind. Leipzig. April. fol.* 4 *S.*

Bibliothekenlehre.

[477.] *Der Verkauf der Doubletten öffentlicher Bibliotheken. Von F. Lt. (Lebrecht.) S. Magaz. f. d. Lit. d. Ausl.* 1852. *Nr.* 155, *p.* 619—20.

Unter Hinblick auf die wider Erwarten ungünstigen Resultate der grossen Doublettenauction d. Berlin. kön. Bibliothek (s. Anz. J. 1851. Nr. 1098) empfiehlt der Verf. zwei gewiss der reiflichsten Erwägung anzuempfehlende Grundsätze hinsichtlich der Gebahrung der öffentl. Bibliotheken mit ihren Doubletten, die der Verf. so viel als möglich dem Inlande erhalten, und nicht dem Auslande überlassen wissen will. Es sollen nämlich erstens nach des Verf.'s Vorschlage die Doubletten gar nicht verkauft, sondern nur vertauscht, mindestens nicht in öffentl. Auction veräussert werden. Zweitens möchte der Verf. unter die Zahl der Beamten grösserer Bibliotheken einen vereidigten Kustos aufgenommen sehen, der den Buchhandel kaufmännisch erlernt hat, u. der Geschichte u. Beschreibung der Druckwerke kundig ist.

Bibliothekenkunde.

[478.] Die Astorbibliothek in New York, die dem Publikum zum 1. Mai eröffnet werden sollte, hat, obschon im Besitze von 80,000 Bden, einen ihrer Bibliothekare auf das Europ. Festland mit einem Credit von 25,000 Doll. zu Ankäufen noch fehlender Bücher gesendet. S. Bibliogr. de la France, Feuill. Nr. 14. p. 144. (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1242.)

[479.] Professor Bekker hat in der Sitzung d. Berlin. Akad. d. Wiss. vom 31. Jan. über einen von der Berlin. Kön. Bibliothek kürzlich acquirirten Codex des Ovidius, der dem Einbande wie der Orthographie nach aus Spanien stammt, sowie in der Sitzung vom 28. Febr. über einen anderen dem Ursprunge nach gleichen Lucanuscodex der nämlichen Biblioth. Nachricht gegeben. S. *Monatsber. d. K. Preuss. Akad. d. Wiss. zu Berlin. Januar u. Februar.

[480.] **Die Meusebach'sche Bibliothek (in Berlin). S. Europa red. von G. Kühne. Nr.* 34.

[481.] *Katalog des Münzkabinetes der Stadtbibliothek zu Leipzig, enthaltend eine ansehnliche und werthvolle Sammlung von Münzen und Medaillen älterer und neuerer Zeit, welche am* 15. *August zu Leipzig versteigert werden sollen. (Angefertigt vom Pastor Leitzmann.) Leipzig, Druck von Andrä.* 8. *VI,* 503 *S.* 10,235 *Nrr. Pr. n.* 17½ *Ngr.* (S. oben Nr. 352.)

Der Katalog hat — wie allerdings wohl zu wünschen gewesen wäre — aus nicht angegebenen Gründen nicht nach einer streng wissenschaftl. Anordnung gefertigt werden können.

[482.] Der am 23. April 1852 zu Meran verst. Dichter

Jos. Friedr. Lentner hat seine „schöne Büchersammlung“ dem dortigen Gymnasium vermacht. S. Steub im Deutsch. Museum Nr. 6. p. 211.

[483.] *Verzeichniss von Büchern aus allen Fächern der Litteratur, welche vom 11. Julius an durch Fr. Frommann versteigert werden sollen. Inhalt: I. Doubletten der Grossh. Bibliothek in Weimar. II. Aus verschiedenen Bibliotheken. Jena, gedr. bei Frommann. Ausgegeben Mitte April.* 8. 157 *S. excl. Titel.* 4319 *Nrr.*

Die nach den Formaten alphabetisch classificirt. Doubletten (p. 1—104. Nr. 1—1988) gewähren namentlich im Fache d. Geschichte, besonders d. deutsch. u. sächs., u. in der Numismatik eine reiche Auswahl.

[484.] *Wien und seine nächsten Umgebungen mit besonderer Berücksichtigung wissenschaftlicher Anstalten und Sammlungen beschrieben von Dr. A. Adolf Schmidl, Actuar d. k. Akad. d. Wiss. V. durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. Wien, Gerold.* 1852. 16. Enth. (ausser einer Litteratur über Wien p. III—IV u. Wien's Umgebungen p. 318) p. 137—44 u. an and. Stellen eine Menge brauchbarer Notizen über d. gegenwärtigen Stand d. Wiener Bibliotheken.

[485.] * *Catalogue de livres provenant de la Bibliothèque du Château d'Eu (suite et fin), dont la vente aura lieu le* 5 *avril. Paris, Potier.* 8. 2 *B.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1353.)

[486.] * *Notice sur un Camée antique inédit. (Extrait de la Revue archéologique. Ann. IX. Article signé: A. Chabouillet.) Paris, impr. de Lahure.)* 8. $^3/_8$ *B. mit* 1 *Taf.*

Die Camee ist seit 1851 Eigenthum des Cabinet des médaill. et des antiq. d. Kaiserl. Bibl. in Paris.

[487.] *Der Lesesaal der kaiserlichen Bibliothek in Paris. Mit Abb. S. Leipz. illustr. Ztg. Bd. XX. (N. F. Bd. VIII.) Nr.* 507. *p.* 185—86.

[488.] Wocel hat in der Sitzung d. philol. Section d. Kön. Böhm. Gesellsch. d. Wiss. vom 20. Decbr. 1852 über die in der Bibl. Marciana zu Venedig befindl. Handschrift: Benedicti Rinii medici et philosophi Veneti liber de simplicibus, vom J. 1415 mit vielen Miniaturen, einen Vortrag gehalten, u. die Section den Beschluss gefasst, das vom Bibliothekar Dr. Valentinelli aus dem Cod. abgeschriebene Verzeichniss der slavischen Pflanzennamen sammt deren latein. Benennungen möglichst zu erläutern, u. sodann herauszugeben. S. Notizenbl. Beil. z. Archiv f. Kunde österr. Geschichtsquellen. Nr. 2. p. 23.

[489.] Das 1826 gegründete u. 1841 vollständig reorganisirte kön. Industriemuseum in Brüssel besitzt unter seinen Sammlungen, wovon 1846 ein Katalog veröffentlicht worden ist, auch eine technologische Bibliothek, woraus Bücher zum

Gebrauche der Industriellen verabfolgt werden. S. Ed. Ducpétiaux in Horn's statist. Gemälde d. Königr. Belgien. p. 84. — Ueber andere Belgische Bibliotheken aus der nämlichen Quelle s. oben Nr. 433.

[490.] **Catalogue méthodique et raisonné des Manuscrits de la Bibliothèque de la Ville et de l'Université de Gand, par le Baron Jules de Saint-Genois.* Cah. 3 (dern. Théologie, Manuscrits en langues orientales, Supplément, Rectifications et Tables). Gand.* 8. *S.* 303 *f. mit* 2 *Taf. Pr.* $22^1/_2$ *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1851. Nr. 1023.)

[491.] **Die archäologischen Sammlungen des Professor Pogodin in St. Petersburg. S. Archiv f. wissensch. Kunde von Russland hrsg. von A. Erman. Bd. XII. Hft.* 2. (*Berlin.* 1852. 8.)

[492.] Dr. Pečirka hat in der Sitzung d. histor. Section der Kön. Böhm. Gesellsch. d. Wiss. vom 24. Mai 1852, mit Hinweisung auf seinen denselben Gegenstand betreff. Artikel in d. Böhm. Museums-Ztschrift vom J. 1851, einen Bericht über seine Arbeiten in der Stockholmer Kön. Bibliothek abgestattet, u. eine Skizze aller dort befindlichen älteren MSS. aus Böhmen u. Mähren gegeben. Dieser Vortrag nimmt in d. böhm. Mus.-Ztschrift nahe 5 Druckbogen ein. S. Notizenbl. z. Arch. f. Kunde österr. Geschichtsquellen No. 2. p. 18—21. — Ueber die oben Nr. 342 erwähnte Dudik'sche Schrift, die den nämlichen u. verwandte Gegenstände behandelt, s. Chmel's ausführliche Mittheilungen ebendas. Nr. 3. p. 33—40.

[493.] **Mittheilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich. Bd. II. Zürich.* 1852. 8. Enth. Hft. 5 u. 6 die Verzeichnisse der in d. J. 1849, 50 u. 51 für die Bibliothek d. Gesellschaft eingegangenen Geschenke.

Privatbibliotheken.

[494.] *Catalogus der Bibliotheek van J. Dassen, in leven Medicinae Doctor te Zwolle. Bestaande uit eene belangrijke Verzameling van Werken over Geschiedenis en Oudheden, Genees-en Natuurkunde, voornamelijk Botanie, benevens vele uitgezochte Werken over de Nederlandsche Overzeesche Bezittingen. Waarbij gevoegd is: de nagelatene boeken van een voornaam geleerde, over Oude en Nieuwe Letterkunde, Geschiedenis en Oudheden, Regtsgeleerdheid enz., en eene derde Verzameling bestaande uit Werken over Godgeleerdheid, Wijsbegeerte, Letterkunde, Geschiedenis, Regtsgeleerdheid, enz. Waarvan de publieke verkooping zal plaats hebben den* 22. *April door E. J. Brill, te Leyden.* 8. 51 *S. excl. Tit. u. Vorbericht. C.* 1460 *Nrr.*

Die Dassen'sche Bibliothek p. 1—26 enthält über 740 Nrr.

[495.] **Catalogue d'une très-belle collection d'autographes colligée par un Amateur allemand. Par Maurice Bermann. Vienne, Bermann veuve et fils.* 8. *IV,* 115 *S. Pr.* 3 *Ngr.*

[496.] * *Catalogue de Livres sur les arts et de Manuscrits précieux du Cabinet de M. A. C., dont la vente aura lieu le 2 mai. Paris, Techener.* 8.

* *Catalogue d'une petite Collection de Livres rares et précieux, anciennes poésies, romans de chevalerie, chroniques, manuscrits, etc., provenant du Cabinet de M. A. C., dont la vente se fera le 4 mai. Paris, Techener.* 8. *VI, 48 S.* 302 *Nrr.*

Eine in der That zwar kleine, aber für den Liebhaber bibliograph. Seltenheiten äusserst wichtige Sammlung. Unter den MSS. findet sich ein kostbares altes Evangelienbuch, angeblich aus der Zeit Karl's des Grossen, u. ein Missale auf Pgmt. aus d. XIII. Jhrhdt. mit Notenbezeichnung. Von den Druckseltenheiten stammen mehrere aus den reichen Libri'schen Sammlungen. — 7. —

[497.] * *Notice des Autographes et Livres à figures, provenant du Cabinet de feu M. le baron Crépy-Leprince, dont la vente aura lieu le 9 mai. Paris, Lavigne.* 8.

[498.] * *Catalogue de beaux livres anciens, editions elzéviriennes, poëtes français et italiens, facéties, histoire, la plupart en belles reliures anciennes, provenant de la Bibliothèque de Lord N***, dont la vente aura lieu le 18 avril. Paris, Jannet.* 8. 5 *B.*

[499.] Die vom Obersten v. Oesfeld (über dessen Kartenkatalog s. oben Nr. 92) hinterlassene bedeutende Kartensammlung soll vom Kaiser Louis Napoleon angekauft worden sein, wogegen die etwa 4000 Nrr. starke Siegelsammlung auf mehr als 300 Tafeln in den Besitz des Antiquars Woltemas in Berlin übergegangen ist. S. Preuss. Ztg. Nr. 86. p. 429.

[500.] * *Catalogue de Livres rares et curieux de la Bibliothèque de M. P., dont la vente aura lieu le 9 mai. Paris, Aubry.* 8.

[501.] Der Graf York von Wartenburg hat den grössten Theil der von Ludwig Tieck hinterlassenen Bücher angekauft, u. dieselben bereits in Klein-Oels, wo er schon eine reiche Bibliothek besitzt, aufstellen lassen. S. Dresdn. Journ. Nr. 110. p. 466.

[502.] * *Catalogue de la belle Collection de Lettres autographes (2e et dernier supplément) de feu M. le baron de Trémont, ancien conseiller d'Etat et préfet de l'Empire, dont la vente aura lieu le 28 avril. Paris, Laverdet.* 8. $12^1/_2$ *B.* (Vgl. oben Nr. 250.)

Abdrücke aus Bibl.-Handschriften etc.

[503.] *Fastnachtspiele aus dem fünfzehnten Jahrhundert. Th. I—III. A. u. d. T.: Bibliothek des Litterarischen Vereins in Stuttgart. XXVIII—XXX. Stuttgart, gedr. auf Kosten des Litterar. Vereins.* 8. 1621 *S. excl. Tit.*

Ausführliche Nachrichten über die Handschriften u. Drucke, woraus die Stücke entnommen sind, s. in Th. III. p. 1326 f.

[504.] * *Joannis Scoti Opera quae supersunt omnia ad fi-*

dem Italicorum, Germanicorum, Belgicorum, Franco-Gallicorum, Britannicorum codicum partim primus edidit partim recognovit Henr. Jos. Floss, theol. et philos. Dr., in universit. Fridericia Guilelmia Rhenana privat. docens etc. Accedunt Adriani P. II. epistolae. Paris. (Heberle in Cöln in Comm.) 4. *XXVIII*, 1324 *S. Pr.* 2 *Thlr.* 10 *Ngr.*

Ueber den Werth u. die Verdienstlichkeit dieser Ausgabe s. Lit. Centralbl. Nr. 17. p. 279.

[505.] *Register der Einkünfte des Bischofs von Passau von den Besitzungen in Österreich, im ersten Viertel des vierzehnten Jahrhunderts. S. Notizenbl. Beil. z. Arch. f. Kunde österreich. Geschichtsq. No.* 1. *p.* 12—16. *No.* 2. *p.* 27—32. *No.* 3. *p.* 40—45. *No.* 4. *p.* 57—64. *No.* 5. *p.* 75—88. *No.* 6. *p.* 92—96. *No.* 7. *p.* 112—18. (Schluss folgt.)

Aus dem Cod. ms. Nr. 11006 d. Münchner Hofbibliothek diplomatisch treu abgedruckt.

[506.] * *Anecdota Parisina rhetorica edidit Fr. A. Eckstein. Halle.* 1852. 4. *Programm der latein Hauptschule.*

Aus der nämlichen Handschrift d. Kais. Biblioth., woraus schon Quicherat vor mehreren Jahren das Bruchstück einer versificirten Rhetorik (de figuris vel schematibus) herausgegeben hat. Vgl. Chr. Bähr in d. Heidelb. Jahrb. d. Lit. Nr. 16. p. 244—45.

[507.] * *L'Amiral Gaspard de Coligny. Testament olographe* (1569), *d'après la minute originale conservée aux manuscrits de la Bibliothèque impériale. Notice et fac-simile. (Extrait du Bulletin de la Société de l'Histoire du Protestantisme français No.* 7. *Décembre* 1852.) *Paris, Cherbuliez.* 8. $1^1/_4$ *B.*

[508.] Von den der Universit. Bibliothek in Athen gehörigen handschriftl. Uebersetzungen des Dimitrios Galanos aus d. Sanskrit ins Griechische ist vom Vorsteher d. Biblioth. K. Georg Typaldos ein neuer Band, der sechste (Athen 1852), in Druck gegeben worden. S. Blätt. f. lit. Unterhalt. Nr. 7. p. 163. (Vgl. Anz. J. 1850. Nr. 1034.)

[509.] * *Historia Kalifatus Al-Walidi et Solaimani, quam, auspice Prof. Dr. T. G. J. Juynboll, e cod. Leydensi nunc primum edidit Cand. Jac. Anspach. (Specimen e litteris orientalibus.) Lugduni Bat., Brill.* 8. *VI*, 44 *S. Pr. n.* $12^1/_2$ *Ngr.*

Bibliothekare etc.

[510.] *Vierhundert deutsche Männer in Bildnissen und Lebensbeschreibungen. Herausgegeben von Ludwig Bechstein. Lief.* 1. *Leipzig, G. Wigand.* 4. *Monatlich* 2 *Lief. à* 8 *Bll. Pr. jeder Lief. n.* 5 *Ngr.*

[511.] * *Die Sachsen in England, von John Mitcholl Kemble. Eine Geschichte des Englischen Staatswesens bis auf die Zeit der Normannischen Eroberung. Uebersetzt von Dr. H. B. Chr.*

Brandes, Privatdoc. an d. Univers. Leipzig. Bd. I. Leipzig, T. O. Weigel. 8. *2 Bll. u. IV,* 442 *S. Pr.* 2 *Thlr.* 20 *Ngr.*

Hierüber s. Lit. Centralbl. Nr. 17. p. 280—81.

[512.] * *Praktischer Unterricht über den thierischen Magnetismus, von J. P. F. Deleuze (weil. Bibliothekar d. naturwiss. Museums in Paris). Aus dem Französischen von F. X. Schumacher. Stuttgart, Hallberger.* 8. *VIII,* 420 *S. Pr.* 1 *Thlr.*

Hierüber s. Lit. Centralbl. Nr. 18. p. 295—96.

[513.] Die durch das Ausscheiden des Dr. Friedländer, der seinem Collegen Spiker (s. Anz. J. 1851. Nr. 379) gefolgt ist, vacant gewordene Stelle eines Bibliothekares der königl. öffentl. Bibliothek in Berlin scheint nicht wieder besetzt werden zu sollen. S. Augsb. allg. Ztg. Nr. 108. p. 1717.

[514.] * *Handbuch der alten Numismatik etc. Von Dr. J. G. Th. Grässe. Lief.* 11. *Leipzig, Schäfer.* 8. *S.* 145—60 *mit* 3 *Taf. u.* 3 *Bll. Erklär. Pr. n.* 15 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 382.)

Ueber dieses Werk vgl. *Wiener Feuill. Nr. 43.

[515.] * *Obras escogidas de Don Manuel Breton de los Herreros, de la Academia Española. Edizion autorizada por su autor y selecta por si mismo, con un prologo, por Don Juan Eugenio Hartzenbusch.* 2 *Vols. Paris, Baudry.* 8. 58 *B. mit Portrait.* (*Gehört zur: Collecoion de los mejores autores españoles.*) Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 37.

[516.] *Ferienreise nach Linz, Salzburg, Kloster Göttweig und Wien, von D. Gustav Klemm, Königl. Sächs. Hofrath und Oberbibliothekar. Nebst einer Steindrucktafel. Dresden, Arnold.* 8. *VIII,* 188 *S.* (S. oben Nr. 55.)

Den auf der Reise besuchten Bibliotheken ist in der vorl. Reisebeschreib. nur verhältnissmässig sehr geringe Aufmerksamkeit geschenkt worden: vgl. p. 43—44 über d. Bibl. des Benedict. Stiftes St. Peter in Salzburg, p. 114—15 d. öffentl. oder Lycealbibl. in Linz, p. 123 u. 127—29 mit 134—35 d. Bibl. des Benedict. Stiftes in Göttweig, sowie p. 160—62 die K. K. Hofbibl. in Wien. Vgl. hierüber Freimüth. Sachs. Ztg. Nr. 36. p. 143.

Von Klemm soll auch ein „Die Frauen" betiteltes Werk, culturgeschichtliche Schilderungen d. Zustandes u. Einflusses d. Frauen in d. verschied. Zonen u. Zeitaltern enthalt., in nicht weniger als 6 Bden bei Arnold in Dresden erscheinen. S. Dresdn. Journ. Nr. 98. p. 413—14.

[517.] Der k. k. Rath Joh. Krausler, Vorsteher der Universität. Bibliothek zu Gratz u. zugleich Bibliothekar d. dortigen ständischen Joanneums ist Mitte Sptb. 1852 zu Wildbad Gastein gestorben. S. Leipz. Repert. Bd. I. Hft. 5. p. 319.

[518.] * *C. Plinius Secundus Naturgeschichte. Uebersetzt und erläutert von Stadtbibliothekar Dr. Ph. H. Külb. Bdch.* 8,

(*A. u. d. T.: Römische Prosaiker in neuen Uebersetzungen. Hrsg. von Osiander u. Schwab. Bdch.* 174.) *Stuttgart, Metzler.* 1850. 16. *S.* 889—1019. *Pr.* 3³/₄ *Ngr.*

[519.] **Relevé des dépenses de Mme de Pompadour, depuis la première année de sa faveur jusqu'à sa mort* (9 *Sptb.* 1745 — 15 *avr.* 1764); *par Le Roi, bibliothécaire de la ville de Versailles. Versailles, impr. de Montalant-Bougleux.* 8. 1 *B.*

[520.] **Atlas historique, généalogique, chronologique et géographique, par A. Lesage (Comte de Las Cases).* 3. *Edit. belge, continuée jusqu'en* 1852, *par le chevalier Marchal, conservateur des manuscrits de la Bibliothèque de Bourgogne. Livr.* 1—4. *Bruxelles.* 1852—53. *fol. Pr.* 1 *Thlr.* (Das Werk soll aus 8 Lief. à 5 Tabl. oder Karten bestehen.)

[521.] **Lettres inédites de Malherbe, mises en ordre par George Mancel, conservateur de la Bibliothèque de Caen etc. Caen, Le Goste Clerisse.* 1852. 8. 4 *B. Nur* 100 *Exempl., wovon* 75 *auf gewöhnl. Pap. à* 1 *Fr., die übrigen auf bess. Pap. à* 3 *u.* 3¹/₂ *Fr. abgezogen sind.*

Enth. 27 Lettres.

[522.] Erscheinen wird:

**Notice sur le Cardinal Mezzofanti, par A. Manavit. Paris.* 8.

[523.] **Geschichte der Freimaurerlogen im Herzogthum Oldenburg, zusammengestellt von J. F. L. Th. Merzdorf. Oldenburg, Schulze.* 1852. 8. *VI,* 154 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* (*Verklebt.*)

[524.] Der frühere Professor am Collège de France, Adam Mickiewicz, in Paris ist zum Bibliothekar d. dort. Arsenalbibliothek ernannt worden. S. Leipz. Repert. Bd. I. Hft. 1. p. 59.

[525.] *Macchiavelli und der Gang der europäischen Politik. Von Theodor Mundt. Zweite vermehrte Ausgabe. Leipzig, Dyk.* 8. *XIV,* 234 *S. Pr.* 1 *Thlr.* (Die erste Ausg. ist das. 1851, XIV u. 217 S. Pr. 1 Thlr. 15 Ngr. erschienen.)

Hierüber vgl. Blätt. f. lit. Unterh. Nr. 5. p. 97—103. Grenzbot. Nr. 11. p. 439—40. *Hamb. Correspond. Nr. 30.

[526.] *Die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit in deutscher Bearbeitung. Hrsg. von G. H. Pertz u. A. — Lief.* 20. *XIII. Jahrh. Bd.* 3. *Die Chronik Arnolds von Lübeck. Nach der Ausgabe der Monumenta Germaniae übersetzt von Dr. J. C. M. Laurent. Mit einem Vorwort von J. M. Lappenberg. Berlin, Besser.* 8. *XII,* 314 *S. — Lief.* 21. *XI. Jahrh. Bd.* 8. *Brunos Buch vom Sächsischen Kriege. Nach der Ausgabe der Monumenta Germaniae übersetzt von Dr. Wilhelm Wattenbach. Das.* 8. *XVI,* 170 *S. — Pr. f. beide Lief. n.* 1 *Thlr.* 3 *Ngr.* (S. oben Nr. 58.)

Ueber frühere Lief. dieses Werkes vgl. *N. Jahrb. f. Philol. Hft. 1 u. *Reuter's Repert. Nr. 2.

[527.] * *Traité élémentaire de musique par L. Quicherat. Ouvrage autorisé par le conseil de l'instruction publique. Nouvelle édition. Paris, Hachette.* 1852. 12. $5^1/_8$ *B.*

[528.] * *Památky hlaholského písemnictví. Vydal Pavel Josef Šafařík. V. Praze tiskem c. k. dvorské knihtiskárny synuv. Bohum. Haase.* 8. *LX*, 100 *S.*

Hierüber s. Lit. Centralbl. Nr. 18. p. 302. — Vgl. Notizenbl. z. Arch. f. Kunde österreich. Geschichtsq. No. 2. p. 22.

[529.] * *Das reine Herz. Eine Gastpredigt am Schlusse des Kirchenjahres den* 21. *Novbr.* 1852 *zu Augsburg gehalten von Oberbibliothekar Pfarrer Dr. Siegm. Scheler. Augsburg, v. Jenisch & Stage.* 8. 15 *S. Pr.* 2 *Ngr.*

[530.] * *Emanuel Swedenborg's gedrängte Erklärung des innern Sinnes der prophetischen Bücher des Alten Testamentes und der Psalmen Davids. Mit einem doppelten Sachregister. Ein nachgelassenes Werk aus der zu London* 1784 *erstmahls erschienenen lateinischen Urschrift in's Deutsche übersetzt von Dr. Joh. Friedr. Imman. Tafel. Tübingen, Verlags-Expedition.* 1852. 8. 190 *S. Pr. n.* 20 *Ngr.* (S. oben Nr. 60.)

[531.] An des verst. Blomquist Stelle ist der bisher. Adjunct u. Vicebibliothekar Dr. C. Wilh. Törnegren zum Bibliothekar u. zugleich zum Prof. d. Litteraturgeschichte an d. Universität Helsingfors 1851 ernannt worden. S. Leipz. Repert. 1852. Bd. IV. Hft. 5. p. 308.

[532.] * *Histoire de la sculpture antique; par T. B. Eméric David, de l'Institut de France, etc.; précédée d'une notice sur la vie et les ouvrages de l'auteur, par le baron Walckenaer, secrétaire perpétuel de l'Académie des inscript. et belles-lettres (ancien Conservateur-adjoint de la Biblioth. Impér.); publiée, pour la première fois, par les soins de Paul Lacroix (bibliophile Jacob). Paris, Charpentier.* 18. $8^3/_8$ *B. Pr.* 3 *Fr.* 50 *C.*

[533.] * *Der Felsaltar des höchsten Zeus oder das Pelasgikon zu Athen, bisher genannt die Pnyx. Von J. G. Welcker. Mit* 1 *Lithographie. Berlin. (Weber in Bonn in Comm.)* 1852. 4. 75 *S.*

Hierüber vgl. Lit. Centralbl. Nr. 13. p. 219—20.

[534.] Nachweise über Recensionen u. Anzeigen von Schriften, welche in früheren Heften des Anzeigers erwähnt worden sind.

Bull. du Biblioph. Belge T. IX. Nr. 5 (s. 1852. Nr. 1307), s. Hoffmann in d. Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 1853. Nr. 5. p. 38.

Kugler's Bilderhandschriften (s. 1853. Nr. 306) s. *Spener'sche Ztg. 1853. Nr. 96.

Merlo's Meister d. altköln. Malerschule (s. 1852. Nr. 1309), s. Liter. Centralbl. 1853. Nr. 7. p. 119—21. *Sotzmann im Deutsch. Kunstbl. 1853. Nr. 6. *Leipz. Repert. 1853. No. 7.

Hoffmann Essai d'une liste des ouvr. concern. l'histoiré de l'imprimerie en Italie (s. 1852. Nr. 1050), s. Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 1853. Nr. 9. p. 72.

Messkatalog Mich. 1852 (s. 1852. Nr. 1313) s. Leipz. illustr. Ztg. 1852. Nr. 492. p. 363. Das Ganze sei unpraktisch.

Deutscher Zeit.-Katalog f. 1853 (s. 1853. Nr. 7), s. Hoffmann in d. Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 1853. Nr. 2. p. 15—16.

Bibliogr. de la Belgique (s. 1852. Nr. 335), s. *Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 1853. Nr. 13. p. 104.

Engelmann's Biblioth. philologica (s. 1853. Nr. 10), s. *Neue Jahrb. f. Philol. 1852. Hft. 12. Chr. Bähr in d. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1853. Nr. 16. p. 241—44.

Zacher's deutsche Sprichwörtersammlungen (s. 1852. Nr. 954), s. *Neue Jahrb. f. Phil. 1853. Hft. 1. *Allg. Monatsschr. f. Wiss. u. Lit. 1853. Hft. 2. *Leipz. Repert. 1853. Nr. 7.

v. Hammer-Purgstall's Literaturgeschichte d. Araber (s. 1852. Nr. 952), s. Weil in d. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1853. Nr. 8. p. 114—24. Menzel's Lit. Bl. 1853. Nr. 9. p. 33—35.

Brühl's Geschichte d. Kathol. Literatur (s. 1852. Nr. 1187), s. *Deutsch. Volkshalle 1852. Zugabe 136. *Wien. Kirchenztg. 1853. Nr. 1. *Kathol. Bll. f. Lit. 1853. Nr. 4. *Phönix 1853. Nr. 10.

Bernhardi's Wegweiser durch d. deutsch. Volks- u. Jugendschr. (s. 1852. Nr. 1066), s. *Frankfurt. Anz. 1852. Nr. 293. *Zimmerm. allg. Schulztg. 1852. Nr. 153. *Der Protestant 1852. Nr. 51. *Volksbl. f. Stadt u. Land 1852. Nr. 97. *Pädagog. Bll. 1853. Nr. 2. *Sächss. Schulztg. 1853. Nr. 19.

Jacquemart Bibliogr. forest. Franç. (s. 1852. Nr. 341), s. Revue d. Deux Mond. 15 Sptb. 1852. Bull. bibliogr.

Bruckmann's Wegweiser durch d. Berg- u. Brunnenbohrwald (s. 1852. Nr. 845) s. L. Leonhard in d. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1853. Nr. 10. p. 145. Eine zeitgemässe Arbeit.

Malberg's Literat. d. Bau- u. Ingenieur-Wesens (s. 1852. Nr. 578) s. *Ztschrift f. Bauwesen 1852. Nr. 11. 12.

Koner's Repert. d. histor. Journalistik etc. (s. 1852. Nr. 1317) s. Lit. Centralbl. 1852. Nr. 52. p. 846. *Schles. Ztg. 1853. Nr. 26.

Ebeling, England's Geschichtschreib. (s. 1852. Nr. 11) s. *Herrig's Archiv XII. Hft. 4.

Ebeling, England's histor. Literat. (s. 1852. Nr. 962) s. Magaz. f. d. Lit. d. Auslands 1852. Nr. 111. p. 444. Das Buch sei eine mit vielem Fleisse ausgeführte Zusammenstellung, die gewiss jedem Litteratur- u. Geschichtsforscher oder Studirenden ein willkommnes Nachschlagebuch sein werde.!

Davidson's Bibliotheca Devoniensis (s. 1852. Nr. 1197) s. *Athen. 4 Decb. 1852. Nr. 1310. p. 1323—24.

Parthey's Wenzel Hollar (s. 1853. Nr. 14) s. Lit. Centralbl. 1853. Nr. 6. p. 101—2. Sotzmann im *Deutsch. Kunstbl. 1853. Nr. 11. Das Buch befriedige durchaus, u. die Angaben des Verf.'s seien die zuverlässigsten.

Zur Litteratur d. Prinzen Johann v. Sachsen (s. 1852. Nr. 964) s. Hoffmann im Hamb. unparth. Correspond. 1852. Nr. 216.

Kirchhoff's Beiträge z. Geschichte d. deutsch. Buchhand. (s. 1853. Nr. 100) s. *Hamb. unparth. Correspond. 1853. Nr. 51.

Lempertz' Bilderhfte z. Geschichte d. Bücherhandels (s. 1853. Nr. 102) s. Lit. Centralbl. 1853. Nr. 8. p. 139. *Hamb. unparth. Correspond. 1853. Nr. 64. *Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 1853. Nr. 20. p. 157—58. *Deutsch. Kunstbl. 1853. Nr. 16. Anerkennend.

Händel's Inseratenliste (s. 1853. Nr. 326) s. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. 1853. Nr. 63. p. 727—28 aus d. *Süddeutsch. Buchh. Ztg. Zweckmässig.

Leipziger Katalog d. im deutsch. Buchhandel im Preise herabgesetzt. Bücher (s. 1853. Nr. 201) s. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. 1853. Nr. 34. p. 419. Eine mühsame mit vielem Eifer u. Interesse ausgeführte Arbeit.

Armbruster's Suppl.-Catalog (s. 1853. Nr. 328) s. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. 1853. Nr. 51. p. 615.

Lorck's Scandinav. Sortimentskatalog (s. 1852. Nr. 1216) s. Magaz. f. d. Lit. d. Auslands 1852. Nr. 146. p. 584.

Stargardt's Bullet. de Librairie anc. (s. 1853. Nr. 30 u. 120) s. Lt. im Magaz. f. d. Lit. d. Auslands 1852. Nr. 143. p. 572. Hoffmann in d. *Hamb. Lit. u. Krit. Bll. 1852. Nr. 93 u. 1853. Nr. 19.

R. Weigel's Kunstlager-Catalog (s. 1852. Nr. 1345) s. *Deutsch. Kunstbl. 1853. Nr. 1.

Stip's hymnolog. Reisebriefe (s. 1852. Nr. 890) s. Lit. Centralbl. 1853. Nr. 5. p. 87. (Drei Viertheile d. Schrift seien rein. polemischer, aber nicht empfehlender Art.) *Ztschrift f. d. ges luth. Theol. 1853, 2. *Zimmerm. theol. Litbl. 1853, 16.

Pertz' Berliner Handschriftenverzeichnisse, Sanskrit. von Weber (s. 1853. Nr. 133) s. Lit. Centralbl. 1853. Nr. 15. p. 254—56. *Götting. gel. Anz. 1853. Nr. 37. A. Stenzler in d. Ztschrift d. Deutsch. morgenl. Gesellsch. Bd. VII. Hft. 2. p. 259—63. Eine vorzügliche Arbeit von umfassender Gelehrsamkeit u. eisernem Fleisse.

Koner's Catalog d. Biblioth. d. Minist.-Abtheil. f. Bergwerke in Berlin (s. 1852. Nr. 1005) s. *Berg- u. hüttenmänn. Ztg. 1853. Nr. 3.

Schönemann's Merkwürdigkeit. d. Wolfenbüttl. Biblioth. (s. 1852. Nr. 1253) s. Bähr in d. Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1853. Nr.

15. p. 237—40. Petzholdt in d. Blätt. f. lit. Unterh. 1853. Nr. 12. p. 280—82.

Techener Musée bibliograph. au Louvre (s. 1852. Nr. 386 u. 445) s. Revne d. Deux Mond. 1852. T. IV. p. 805—6.

Dozy Catalogus Codd. orient. Biblioth. Acad. Lugduno-Batavae (s. 1852. Nr. 111) s. L. Krehl in d. Ztschr. d. Deutsch. morg. Gesellsch. Bd. VII. Hft. 2. p. 266—67.

Dorn Catalogue d. MSS. Orient. de la Biblioth. imp. de St. Pétersbourg (s. 1852. Nr. 635) s. *Münchn. gel. Anz. 1853. XXXVI, 14.

Schauspiele d. Mittelalters hrsg. von Mone (s. 1852. Nr. 1027) s. *Kathol. Bll. f. Lit. 1853, 1.

Crône v. Heinr. von dem Türlin hrsg. von Scholl (s. 1852. Nr. 1377) s. Beil. z. Augsb. allg. Ztg. 1853. Nr. 66. p. 1050—51.

Buch wichbelde recht hrsg. von v. Daniels (s. 1853. Nr. 47) s. Lit. Centralbl. 1853. Nr. 14. p. 231—32.

Xitîçançavalîcaritam ed. by Pertsch (s. 1852. Nr. 1282) s. Lit. Centralbl. 1853. Nr. 2. p. 24—25. *Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. 1853. Nr. 40. A. Stenzler in d. Ztschr. d. Deutsch. morg. Gesellsch. Bd. VII. Hft. 2. p. 263—65.

Hanka's Polyglotte d. Königinhof. Handschrift (s. 1852. Nr. 799) s. *Jahrb. f. slaw. Lit. 1853, 1.

Theophilus hrsg. von Hoffmann v. Fallersleben (s. 1853. Nr. 166) s. Lit. Centralbl. 1853. Nr. 12. p. 204. Menzel's Lit. Bl. 1853. Nr. 25. p. 100. *Deutsch. Mus. 1853. Nr. 13. *Köln. Ztg. 1853. Nr. 67. *Bremer Sonntagsbl. 1853. Nr. 8. *Spener'sche Ztg. 1853. Nr. 43. *Weserztg. 1853, 2854.

Kirchen- u. religiöse Lieder hrsg. von Kehrein (s. 1853. Nr. 48) s. Lit. Centralbl. 1853. Nr. 5. p. 84—85. Menzel's Lit. Bl. 1853. Nr. 26. p. 103—4. *Leipz. Repert. 1853. Nr. 8. *Zimmerm. theol. Litbl. 1853. Nr. 4.

Bitte.

Die Herren Bibliothekare und Besitzer von Bibliotheken werden angelegentlich gebeten, mich zu benachrichtigen, wo die drei nachstehend genannten Schriftchen zu finden sind:

Chr. Trautmann's Leichenpredigt etc. auf Seb. Dietr. v. d. Pforte. 1656. 4.

Dessen Leichenpredigt etc. auf Eck. Christ. v. d. Pforte. 1655. 4.

Joh. Pfeifer's Leichenpredigt etc. auf Eleonore Magdalene v. d. Pforte aus d. Hause Wesenig. 1697. fol.

Vielfache Versuche, mir auf Privatwegen diese Nachricht zu verschaffen, sind seither ohne allen Erfolg geblieben.

Dr. J. Petzholdt in Dresden.

Nr. 535—668 enthaltend.

[535.] Die Preussischen Bibliotheken in Schweden *).

Gleichwie aus Mähren und Böhmen im dreissigjährigen Kriege **), so sind in den zwischen Schweden und Polen im XVII. Jahrhunderte geführten Kriegen, durch welche besonders Ermeland hart beimgesucht wurde, auch aus Preussen mehrere Bibliotheken und Archive von den Siegern, den Schweden, neben der übrigen Kriegsbeute in ihr Vaterland abgeführt worden. Es scheinen aber die Preussischen Bibliotheken hinsichtlich ihrer Erhaltung weder bei ihrer Abführung, noch seit ihrem Aufenthalte auf Schwedischem Boden von gleichem Glücke wie die Mährischen und Böhmischen begünstigt gewesen zu sein, da nicht nur bei dem Transporte selbst Vieles von den Preussischen litterarischen Schätzen verloren gegangen sein soll, sondern auch von Dem, was die Schwedische Küste unversehrt erreicht hatte, sich im Ganzen nur Weniges erhalten hat, so dass der gegenwärtige Reichthum Schwedens an Büchern und Manuscripten aus Preussischen Bibliotheken und Archiven keineswegs so gross ist, als man gewöhnlich geglaubt hat, ja wider Erwarten klein und gering ist. Der Umstand, dass Vieles von der Preussischen litterarischen Beute nicht in den Besitz des Staates gekommen, sondern wie die übrige Kriegsbeute in den Händen einzelner Generale geblieben ist, mag wesentlich zu ihrer Zerstreuung und theilweisem Untergange beigetragen haben. Mehrere Archivalien sind auch auf Ansuchen der Preussischen Regierung im J. 1798 an Preussen zurückgeliefert worden.

Im eigentlichen Preussen scheinen Braunsberg, Frauenburg und Pelplin die einzigen Orte zu sein, aus denen Bücher und ganze Bibliotheken nach Schweden weggeführt worden sind. Eine für die damalige Zeit besondere Ausdehnung und Wichtigkeit mag die Bibliothek des Braunsberger Jesuiten-Collegiums, in welche die meisten Bücher der einzelnen Ermeländischen Bibliotheken übergegangen waren, gehabt haben, und es steht zu vermuthen, dass sie auch im Besitze der Bücher, die einst dem berühmten Frauenburger Domherrn, Copernicus, angehört hatten, gewesen sei. Einige dieser Bücher finden sich in der That auch in der Universitätsbibliothek zu Upsala, die, wie so vieles von der durch Gustav

*) S. unten Nr. 611.
**) S. oben Nr. 304.



Adolph aus Deutschland und namentlich aus Preussen fortgeführten litterarischen Kriegsbeute, so auch fast die ganze Braunsberger Sammlung erhalten hatte: freilich ist die Zahl solcher Bücher eine nur sehr geringe, wie denn überhaupt zu bemerken ist, dass es den Nachforschungen des Dr. Prowe in Thorn, der mit Unterstützung der Preussischen Regierung im vergangenen Jahre eine Reise nach Schweden zur Durchsuchung der dortigen Archive und Bibliotheken hauptsächlich nach Dokumenten von und über Copernicus unternommen hatte, nicht hat gelingen wollen, von den Reliquien des grossen Mannes viel auszumitteln. Auch in der Gymnasialbibliothek zu Strengnäs, die in den Besitz mehrerer Bücher des Braunsberger Jesuiten-Collegiums, meist theologischen Inhaltes, gekommen war, hat sich nichts auf Copernicus Bezügliches vorgefunden. In der Gymnasialbibliothek zu Linköping trifft man auf einige Ueberreste der Pelpliner Sammlung. Sonst sind von Dr. Prowe in Bezug auf Bücher aus Preussischen Bibliotheken weder in Stockholm, noch in der 20,000 Bände starken Bibliothek von Skokloster, einem der gräflich Brahe'schen Familie gehörigen Schlosse, welches von dem berühmten Feldherrn Carl Gustav Wrangel erbaut worden ist, und die von diesem auf den Kriegszügen gemachte Beute in sich aufgenommen hatte, noch auch in Lund und Westerås irgend erhebliche Entdeckungen gemacht worden.

[536.] Kepler's Gutachten über die Megiser'sche Bibliothek*).

An N. N. einer Löblichen Landtschafft des Ertzhörtzogthumbs Österreich ob der Ens Herrn Verordneten.

Ehrwürdige Wolgeporne Edle und Gestrenge Herren, Ehrnveste Fürsichtige und Weise etc. Gnädige und gepiettende Herren. E. Gn. haben mir gnädig anbefehlen lassen, mein

*) Aus dem im Linzer Museum Francisco-Carolinum befindlichen Originale zuerst in der Zeitschrift dieses Museums vom J. 1842 p. 91 und jüngst wieder im Notizenblatte, der Beilage zum Archiv f. Kunde österreich. Geschichtsquellen 1853. Nr. 9. p. 161—62, abgedruckt. So unerheblich der Inhalt dieses Gutachtens an sich auch sein mag, so verdient doch dasselbe als eine Reliquie des grossen Mannes die grösstmögliche Verbreitung. Kepler, der, obwohl Astronom des Kaisers und des Reichs, doch durch die Verkümmerung seiner Besoldung genöthigt worden, die ihm von den Oesterreichischen Ständen ob der Ens angetragene Professur der Mathematik am Linzer Gymnasium anzunehmen, war in diesem Gutachten der Aufforderung der Stände nachgekommen, welche von ihm zu wissen verlangt hatten, wie es mit der in ihrem Besitze befindlichen Bibliothek des 1616 zu Linz verstorbenen Historikers Hier. Megiser zu halten wäre, um dieselbe bei der der Stadt drohenden Gefahr zu Anfang des dreissigjährigen Krieges sicher zu stellen.

gutachten zugeben, was massen die Megiserische Bibliothek zuverwahren.

Hierauff ist disz mein khurtze Erclärung, wan man sich bey diser schwürigkhaitt aines feindlichen Brands zu befahren hette, dafür uns Gott behüetten wölle, so wäre der nechste weg, man schlüege nit allain die megiserische, sondern auch einer Landtschaft Bibliothec in grosse Fässer, und liesse die auff dem Boden stehen, so möchte man sie zur Noth waltzen oder führen, wohin man wolte.

Wan aber nit auff dise Gefahr, sondern allain auff der Soldaten, so auff dem selbigen Gang schiltwachten halten, und sampt Irem Anhang von Weibern Kindern und Pueben in die Nechste Zimmer einlosiret, gewohnlichen mutwillen zu gedenckhen, so wolt Ich der Hoffnung geleben, weil die im Landhauss ligende Rotten nit verendert werden, auch stetigs eine schiltwacht im eingang des Gangs stehet, und die Thür zu diser Bibliothec im gesicht hat, Item weil die Knechte bey Tag und nacht unauffhörlich bey derselben Thür fürüber gehen, also das biss dato die Signatur vom Reformations Secretario Neben einer Löblichen Landtschafft Secretarii Petschafft auffgedruckt, noch nit abgerissen worden, solte sich auch füro khaines frevels zu befahren sein, wan allein der Herr Hauptman erinnert wurde, das in disem zimmer ein solliche Bibliothec sey, mit deren stuckhen einem gemainen man wenig gedienet, und an wölcher hingegen nit allain einer Er. Landtschafft, sondern auch vilen Adelichen Geschlechtern im Römischen Reich vil dran gelegen und in einem und anderm fall Iren recurs hieher haben, das auch die disposition unter den schrifften und Büchern also beschaffen, das sie ausser einer sonderbaren grossen Noth nit ohne grosse und schädliche Confusion anderswohin zu transferiren seye.

Dabey dan auch E. Gn. diss in Bedenckhen ziehen wöllen, das so bald man sollich zimmer raumet, die Soldaten strackhs darein ziehen, obschon sie losirung überig genug haben, auch die fürgepeu oder genge zun Secreten, wölche sie Innen haben, Inen zur wehr und wacht vil handsamer.

Item wan sie sehen ausztragen, man bringe die Bücher wohin man wölle, werffen sie die Augen drauff, dörfften hernach wol die Ort, dahin man sie verwahret, unsicher machen, wie Doctori Schiffmannen mit seinen suppellectilibus dahin er seine Bücher in angesicht der Soldaten übertragen lassen, widerfahren.

Sonderlich wurde es eine grosse Confusion geben, wan man dise Bibliothec in einer Löblichen Landtschafft Bibliothec übertruege, und undereinander mengete, Dan in diser ist grosser abgang und khain Correspondenz mit dem Catalogo, villeicht auch in der megiserischen.

Gleichwol aber khönt es nit schaden, wan zway oder drey gutte weitte fässer in der beraitschafft gehalten, und von der nähe wegen, in den Predigsahl neben den Altar gestelt wurden, dahin man sie, wan ein noth ausskhäme, oder die defension es erfordern wolte, durch gewisse hierzu avisirte personen zucklien und so gutt es in der eil müglich, zusamen packhen köndte.

Nit weniger Ich es auch für eine Notdurfft hielte, wan mans im Jetzigen zimmer lassen wolte, das ein Narb eingeschrauffet und ein gutt hangschlosz angelegt wurde, entlich auch die Kuchel (wölche sonst den soldaten nichts nutz ist, und seind sie hingegen mit meiner Kuchel versehen) besser verrigelt oder darinnen das Ofenloch vermaurt wurde, mit fürwendung, das nit etwa von pulver schaden geschehe.

Sovil hab ich auss schuldigem Gehorsam zuerinnern nit underlassen sollen E. Gn. hiermit im geringisten nit vorgreiffend E. Gn. mich g. befehlend.

E. Gn. underthäniger und
gehorsamer Mathematicus
Johan Kepler.

[537.] **Der Gigas Librorum in Stockholm.*)**

Unter den litterarischen Schätzen, welche von den Schweden zur Zeit des dreissigjährigen Krieges als Kriegsbeute aus Deutschland weggeführt worden sind, befand sich auch ein sehr merkwürdiges Buch, der schon vielfach besprochene und beschriebene Riese unter den Büchern, der nach einem sehr bewegten Leben jetzt in der königlichen Bibliothek zu Stockholm einen gesicherten Ruheplatz gefunden hat, wo er als „Gigas librorum" der Gegenstand des Staunens aller Fremden ist. Er führt diesen Namen von seiner Grösse, da er aus nicht weniger als 309 Pergamentblättern von 36 österreich. Zoll und einige Linien Höhe und 20 Zoll Breite bestelit: nach einer im Buche selbst befindlichen Notiz vom J. 1561 würde sich die Zahl der Blätter früher gar auf 3011 belaufen haben, welche Ziffer jedoch offenbar durch einen Schreibfehler statt 311 gesetzt worden ist. Scherzweise heisst er auch „die Teufels-Bibel" (fans bibel), da er der alten Sage zufolge mit Hilfe des Teufels von einem Mönche in Einer Nacht zusammengeschrieben worden sein soll. Aus Dankbarkeit für geleistete Unterstützung hat der Schreiber den Teufel — gehörnt, mit doppelter rother Zunge und langen Krallen an Händen und Füssen, die Lenden mit Hermelin bedeckt — im Buche genau abconterfeiet.

Das Vaterland des Riesen ist Böhmen, wo er zu Anfang

*) Nach den Mittheilungen von Dudik (s. oben Nr. 342).

des XIII. Jahrhundertes — von wem weiss man nicht — im Benedictinerkloster Podlažic im Chrudimer Kreise geschrieben worden ist. Das Kloster musste ihn im Drange grosser Armuth vielleicht um das J. 1245 an das Cistercienserstift Sedlec im Časlauer Kreise verpfänden, von dem er aber, mit Bewilligung der ersten Eigenthümer, durch den Břevnover Abt Bavar, der in den J. 1290—1332 regierte, mit baarem Gelde eingelöst, und im J. 1295 für das Benedictinerstift Břevnov angekauft wurde. Nach der Zerstörung dieses Stiftes im Husitenkriege im J. 1420 kam er in das Tochterstift Braunau im Königgrätzer Kreise, und von dort im J. 1594 nach Prag zum Kaiser Rudolph II., der ihn, damals schon ein viel angestauntes Weltwunder, zu sehen wünschte. Obgleich er dem Kaiser blos geliehen worden war, so kam er doch nach Braunau nie wieder zurück, sondern blieb in Prag in der königlichen Kunstkammer, bis er mit dieser, bei der Einnahme der Kleinseite durch die Schweden im dreissigjährigen Kriege im J. 1648, in die Gewalt der Sieger kam, und, aus seinem Vaterlande weggeführt, das Jahr darauf mit der übrigen Prager Kriegsbeute in Stockholm einziehen musste. Dort erhielt er seinen Platz in der königlichen Bibliothek. Bei dem grossen Schlossbrande im J. 1697, wodurch die Bibliothek nicht unbedeutenden Schaden litt, entging er der Vernichtung nur dadurch, dass er aus dem ziemlich hohen Fenster herunter geworfen wurde; glücklicher Weise schadete ihm dies nichts, er verlor nur seine Deckel, die aber in neuerer Zeit, im J. 1811, durch neue ersetzt worden sind.

Was den Inhalt des Riesen betrifft, so fasst derselbe ausser der Regel des H. Benedict, die sich früher mit im Buche befand, später aber herausgeschnitten worden ist, jetzt folgende Stücke in sich: 1) Vetus Testamentum, die Vulgata; 2) Josephi Antiquitates Judaicae; 3) Pars omnium septem artium liberalium, und zwar Isidori Hispaliensis Origines und Isagoge Johannicii Johannis Alexandrini; 4) Novum Testamentum, mit darauf folgendem Beichtspiegel, einigen Zeichnungen (worunter das oben erwähnte Abbild des Teufels) und Beschwörungsformeln; 5) Cronica des Cosmas; 6) Calendarium.

Einen zweiten Riesen dieser Art kennt man nicht.

Allgemeines.

[538.] *Serapeum hrsg. von Naumann.* Fortsetzung von Nr. 435.

Enthält: Hauptbl. Nr. 9. p. 129—34. Schluss von: Franciscus Modius, und dessen Enchiridion; von Dr. Ant. Ruland, k. Oberbibliothekar der Universität zu Würzburg.

Nr. 9. p. 134—37. Fretellus; von Archivar Herschel in

Dresden. — Nachrichten über zwei der Dresdner königl. Bibliothek gehörige Handschriften von des Fretellus aus Antiochien Beschreibung von Palästina.

Nr. 9. p. 138—39. Notiz über die Stadtbibliothek zu Hamburg. — Aus dem oben Nr. 383 angeführten Hamburger Lectionsverzeichnisse von Petersen.

Nr. 9. p. 140—43 u. Nr. 10. p. 156—58. Die Ueberschriften des Erfurter Zuchtbriefes v. J. 1351; von E. G. Vogel in Dresden. — Mittheilung des Hauptinhaltes des eigentlichen Zuchtbriefes nach einem Cod. der Dresdner königl. Bibliothek, dessen genauere Beschreibung vom Verf. aus dem Grunde übergangen worden ist, „weil solche später aus einer andern Feder geflossen anderswo erfolgen wird."

Nr. 9. p. 143—44. Ein alter Holzschnitt; von Dr. L. Heffner, prakt. Arzt zu Würzburg. — Beschreibung eines im Besitze des Verf.'s befindlichen Blattes aus dem Ende des XV. Jhrhdts, von Wolfg. Hamer zu Nürnberg gearbeitet, welches den heil. Minus als Schutzpatron „fur die grausamlich Kranckheit der blattern in welisch genant mala frantzoza" darstellt.

Nr. 10. p. 145—56. Ein deutscher Cisiojanus aus dem XV. Jahrhundert; von Prof. Dr. Franz Pfeiffer in Stuttgart. (Schluss folgt.) — Aus einem Cod. d. Stuttgarter königl. Bibliothek, unter Vorausschickung litterarischer Nachweisungen von anderen derartigen deutsch. Reimkalendern.

Nr. 10. p. 159. Aelteste Urkunden über den Gebrauch der Spielkarten zu Würzburg; von Dr. Heffner, prakt. Arzt zu Würzburg. — Die erste Annahme eines Kartenmachers findet sich in einem der ältesten geschrieb. Rathsprotokollbücher unter d. J. 1462.

Nr. 10. p. 160. Bibliothekchronik und Miscellaneen etc. — Meist aus dem Athenäum.

Intelligenzbl. Nr. 9. p. 65—68 u. Nr. 10. p. 73—77. Schluss der Regierungs-Verordnungen, des Regulativs u. s. w., das Central-Staats-Archiv zu Florenz betreffend.

Nr. 9. p. 69—72 u. Nr. 10. p. 77—80. Bibliogr. Anzeigen.

[539.] Das Bulletin du Bibliophile Belge, wovon seit dem letztangezeigten fünften Hefte des IX. Bandes (s. Anz. J. 1852. Nr. 1307) nichts weiter ausgegeben worden ist, wird mit dem eben im Drucke beendigten Schlusshefte des genannten Bandes regelmässig wieder zu erscheinen beginnen, und zwar in der Weise, dass, unter einer neuen Direction, die von De Chênedollé auf A. Sterckx übergegangen ist, und unter thätiger Mitwirkung der Angestellten der Brüsseler königl. Bibliothek besonders in Betreff der Nouveautés, Variétés, etc., vom zehnten Bande an jeden Monat ein Heft zur Ausgabe kommen soll. Ein im letzten Hefte des neunten Bandes abgedruckter Prospect wird über die Verbesserungen,

welche man mit dem Bulletin von jetzt an vorzunehmen gedenkt, nähere Auskunft geben. — 18. —

[540.] *Bulletin du Bibliophile publ. par Techener. Onzième Série.* Fortsetzung von Nr. 436.

Nr. 2. Février enthält:

Mélanges de Littérature: p. 59— 63. Sur: Histoire de Mme Henriette d'Angleterre, première femme de Philippe, Duc d'Orléans, par Mme la Comtesse de Lafayette, publiée par A. Bazin; par S. de Sacy. — Aus dem Journ. des Débats, woher, wie der Herausg. schreibt, nous avons cru devoir le reproduire. Das Lafayette'sche Werkchen ist zuerst 1720 in Holland erschienen, und seitdem zwar öfters, aber so incorrect abgedruckt worden, dass sich Bazin zu einer neuen durchaus berichtigten Ausgabe veranlasst gesehen hat.

Variétés bibliographiques: p. 63—73. De quelques livres satyriques ou allégoriques et de leurs clefs; par B.

Correspondance inédite de Ch. Nodier: p. 73—74. A M. le Comte de Pradel, Ministre de la maison du Roi. — Von dem Bibliothekar der Louvrebibliothek L. Barbier mitgetheilt.

Bibliophiliana: p. 75—82. — Allerlei Anekdotenkram, womit ein deutscher Herausgeber, wenn er viele dergl. Sachen seinen Lesern auftischen wollte, sein Blatt bald in Misskredit bringen würde.

Nouvelles: p. 83—88. — Betr. unter Anderen die oben Nr. 373 erwähnte Walckenaer'sche Privatbibliothek, in Betreff deren die Nachricht eines Belgischen Journales, wonach diese Biblioth. nicht zur Versteigerung kommen, sondern von dem Herzog v. Aumale im Ganzen angekauft worden sein sollte, als unwahr widerlegt ist. Ein Amerikaner hatte früher zwar die Absicht gehabt, die gesammte Bibliothek käuflich in seinen Besitz zu bringen, die Unterhandlungen desshalb waren aber ohne Resultat geblieben.

Catalogue de livres rares et curieux de littérature, d'histoire, etc., qui se trouvent en vente à la librairie de J. Techener. p. 89—103.

P. 104. Publications nouvelles.

Bibliographie.

[541.] * *Handbook of Mediaeval Alphabets and Devices. By Henry Shaw. London. 8. 37 Taf. Pr. 16 s.*

Grösstentheils nach illustr. MSS. vom X. bis zur Hälfte des XVI. Jhrhdts gearbeitet. Vgl. *Athen. Nr. 1327. p. 422—23. — 6. —

[542.] * *Marques typographiques, ou Recueil des monm-rogo*

mes, chiffres, enseignes, emblèmes, devises, rébus et fleurons des libraires et imprimeurs qui ont exercé en France, depuis l'introduction de l'imprimerie, en 1470, jusqu' à la fin du XVIe siècle: à ces marques sont jointes celles des libraires et imprimeurs qui, pendant la même période, ont publié, hors de France, des livres en langue française. Livr. 1—3. (Titre, avertissement et marques 1 à 272.) Paris, Jannet. 8. 9 B. Pr. à 4 Fr. auf stark. Pap. 25 Exempl. auf Vel. Pap. à 6 Fr. (Mit dem Erscheinen der 4. Lief. soll für die Nichtsubscribenten der Preis jeder Lief. auf stark. Pap. um 1 Fr., auf Vel. Pap. um 2 Fr. erhöht werden.)

Das ganze Werk wird aus 6 oder 7 Lief. bestehen.

[**543.**] *Die Druckorte des XV. Jahrhunderts nebst Angabe der Erzeugnisse ihrer erstjährigen typographischen Wirksamkeit. Mit einem Anhange: Verzeichniss der je ersten Typographen und jener Druckorte deren allereste Drucker bis jetzt unbekannt geblieben sind. Aus den zuverlässigsten Quellen zusammengestellt und alphabetisch geordnet von P. Gottfried Reichhart, Bibliothekar des Benediktinerstiftes Göttweig. Augsburg, in Comm. bei Butsch (vormals Birett). Lex. 8. X, 36 S. excl. Bericht. u. Ergänz. Pr. 21 Ngr., auf stark. Schreibpap. gross Form. 1 Thlr. 6 Ngr., auf stark. Velin-Schreibpap. sehr gross Form. 2 Thlr. 16 Ngr.*

Der Verf., der sich durch seine Arbeiten im Serapeum hinlänglich dem bibliograph.-bibliothekar. Publikum bekannt gemacht, und zumal den Inkunabelfreunden vortheilhaft empfohlen hat, giebt in vorl. Schrift eine Art Prodromus zu seinem vor nicht langer Zeit angekündigten Handbuche zur Kenntniss der Druckerstlinge (s. oben Nr. 4·, zu dessen Veröffentlichung die Zeit bereits festgesetzt war, als der Verf. im Fortschreiten der Arbeit auf Hindernisse stiess, welche die Beendigung derselben mehr und mehr in die Ferne rückten, ja die sich ohne möglichst ausgedehnte Unterstützung von Fachgelehrten kaum ganz beseitigen lassen dürften. Erwägt man die Bedeutsamkeit und Wichtigkeit eines solchen Handbuches, dessen Stelle durch keines der schon vorhandenen Werke über Inkunabeln ersetzt und ausgefüllt werden kann, so wäre allerdings recht sehr zu wünschen, dass dem Verf., der sich bei seiner durch ausgebreitete bibliothekar. Studien erworbenen gründlichen Fachkenntniss zur Bearbeitung des Werkes wie kein Anderer eignet, jene Unterstützung im reichsten Maasse zu Theil werden möge. Wer die Mittel dazu hat, und es mit der Wissenschaft wirklich gut meint, dessen Pflicht wird es sein, dem Verf. bei seinen Forschungen bereitwillig zur Hand zu gehen, u. ihm nach Anleitung der vorl. Schrift, die dazu als Wegweiser u. Normale dienen soll, nähere Mittheilungen über die darin aufgeführten Wiegendruck-

Erstlinge zukommen zu lassen. Namentlich würde dem Verf. durch Nachweise über die Wiegendruck-Erstlinge des XV. Jhrhdts. von folg. Orten, deren allererste Typographen bis jetzt unbekannt geblieben sind, u. auch nicht mit einiger Wahrscheinlichkeit angegeben werden können, gedient sein:

Acqui (Alba)	1493.	Pampeluna	1489.
S. Albans	1480.	Passau	1481.
Albi	1481.	Pavia	1471.
Angoulême	1491.	Pilsen	1468.
Brünn	1486.	Pisa	1482.
Burgdorf	1475.	Prag	1478.
Carmagnola	1497.	Reichenstein	1477.
Gerona	1483.	Rhenen	c. 1500.
Gradisca	1488.	Salamanca	1481.
Heidelberg	1485.	Schiedam	1483.
Herzogenbusch	1484.	Speier	1471.
Jaën	1500.	Stuttgart	1486 (?)
Ingolstadt	1489 (?)	Sursee	1500.
Lantréguier	1485.	Tarazona	1488.
Laugingen	1473.	Troyga	1497.
Leiden	1483.	Valencia	1474.
Madrid	1499.	Viterbo	1488.
Nimwegen	1479.	Wien	1472 o. 82.
Offenburg	1496.	Xeres	1485.
Oppenheim	1494.		

Trotzdem dass der Verf. mit der grössten Hingebung und dem unermüdlichsten Fleisse eine Masse von Materialien zur Bearbeitung seines Handbuches schon zusammengebracht hat — jede Seite der vorl. Schrift giebt Zeugniss davon, und selbst in dem kurzen eben mitgetheilten Verzeichnisse kann der Sachkenner bei einer Vergleichung mit der Budik'schen Arbeit über die Buchdruckerkunst u. die ersten Drucke (s. Anz. J. 1848—49. Nr. 6) die Resultate der umfassendsten und gründlichsten Forschungen niedergelegt finden — so ist doch bis zur Erreichung des Zieles, welches der Verf. im Gefühle jugendlichen Muthes und beharrlicher Thatkraft sich vorgesteckt hat, noch Vieles zu thun übrig; noch mancher Schritt muss mit der Unterstützung von Freunden der Wissenschaft gethan werden. Helfe daher Jeder dabei, wer helfen kann.

Was den speziellen Inhalt der vorl. sehr anständig und würdig ausgestatteten Schrift anlangt, so beginnt dieselbe mit einer Vorrede, worin sich der Verf. namentlich über die innere Anlage, den Umfang etc. des oben erwähnten Handbuches näher ausgesprochen hat. Den Kern der Schrift bildet das darauf folgende alphabet. Verzeichniss der Druckorte des XV. Jhrhdts mit Einschluss von 1500, nebst Angabe der

Erzeugnisse ihrer erstjährigen typographischen Wirksamkeit nach Titel, Blätterzahl, Format und Druckjahr. Der daran sich anschliessende Anhang endlich enthält theils ein Verzeichniss der je ersten bekannten Typographen in den Druckorten des XV. Jhrhdts, und zwar nach ihren verschied. Zunamen sowohl als ihren Vornamen, theils das oben abgedruckte Verzeichniss der Druckorte, deren allererste Typographen bis jetzt unbekannt geblieben sind. Ganz zum Schlusse des Buches folgen einige Berichtigungen und Ergänzungen.

[544.] * *Biographie de Thierry Martens d'Alost, premier imprimeur de la Belgique, suivie de la Bibliographie de ses éditions. Par A. F. van Iseghem, préfet des études au Collège de la Compagnie de Jésus à Alost. Malines.* 1852. 8. 354 *S.*

[545.] *Lehrbuch einer allgemeinen Literärgeschichte aller bekannten Völker der Welt etc. Von Dr. J. G. H. Grässe. Bd. III. Abth.* 2. *Lief.* 3. *Leipzig, Arnold.* 8. *S.* 385 — 576. *Pr.* 1 *Thlr.* (Vgl. oben Nr. 271.)

[546.] Erscheinen wird:

* *Handbuch der Amerikanischen Literatur. Von Prof. Dr. L. Herrig in Berlin. Braunschweig, Westermann.* 8.

[547.] *Messkatalog Ostern. Verzeichniss der Bücher, Zeitschriften u. Landkarten welche von Michaelis* 1852 *bis Ostern* 1853 *im Gebiete des deutschen Buchhandels erschienen sind und in der nächsten Zeit erscheinen werden, mit Angabe der Verleger, Bogenzahl und Preise. Neue Folge Nr.* 5. *Leipzig, Avenarius u. Mendelssohn.* 8. 370 *u.* 65 *S. erschienene u. künftig erscheinende Bücher etc.* (*Rest: Titel u. systemat. u. alphabet. Register.*) *Pr. n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1313).

[548.] * *La Littérature Française contemporaine* 1827— 1844. (*Continuation de la France littéraire.*) *Par Félix Bourquelot et Alfred Maury. Livr.* 35. (*Longpérier — Mandelard.*) *Paris, Delaroque.* 8. *Pr.* 2 *Fr., gr. Pap.* 4 *Fr.* (Vgl. oben Nr. 275.)

[549.] * *British Catalogue of Books published from Oct.* 1837 *to Dec.* 1852; *containing the Date of Publication, Size, Price, Publisher's Name, and Edition. Compiled by Sampson Low. Vol. I. General Alphabet. London, Low.* 8. 592 *S. Pr.* 31 *s.* 6 *d.*

[550.] * *A Catalogue of Books published in the United Kingdom during the year* 1852, *including new editions and reprints; and more than one thousand pamphlets, with the titles — prices — sizes — dates of publication — and publisher's names; also references to the full title of every book, as given in „The Publishers' Circular." London, Sampson Low.* 8. *Pr.* 2 *s.* 6 *d.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 59.)

[551.] *L'Etruria. Studj di Filologia di Letteratura di Pubblica Istruzione e di Belle Arti. Ann. I—II. Firenze, Società*



tipogr. 1851—52. 8. *à* 12 *Hefte.* Enth. theils blos nomenclatorische (Bolletino bibliografico), theils kritische bibliographische Uebersichten (Revista e rassegna bibliografica letteraria) über die neu erschienene ital. Litteratur etc.

[552.] Kallenbach in Lemberg bereitet einen Katalog der in polnischer Sprache bis zum Jahre 1850 gedruckten Bücher, mit Angabe des Formats, Jahres, Druckortes, Verlegers u. Preises, zum Drucke vor.

[553.] *Bibliografia Polska. Poczet II. Nr.* 4. *Lwowie, Piller.* 1852. 8. *S.* 25—32. Erscheint in zwanglosen Nrr. à 1/2 B. (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1060.)

[554.] Von Hammer-Purgstall's im Anz. J. 1852. Nr. 952 erwähnter Literaturgeschichte der Araber, die auch für den Bibliographen Interesse hat, ist Abth. I. Bd. 4. (Wien, aus der k. k. Hof- u. Staatsdruck. 4.) erschienen.

[555.] * *A full and exact collation of about twenty greek manuscripts of the Holy Gospels, hitherto unexamined by Frederick Henry Scrivener. Cambridge.* 8. *Pr.* 5 *s.*

[556.] Erscheinen wird:

* *Bibliographie des deutschen Kirchenliedes. Von Director Dr. Phil. Wackernagel. Frankfurt a. M., Heyder u. Zimmer. Lex.* 8. *C.* 20 *B.*

[557.] Erscheinen wird:

* *Hand-Lexicon der juristischen Literatur des* 19. *Jahrhunderts. Eine lexicalisch-chronologische Darstellung der gesammten Literatur des gemeinen deutschen Rechtes, der juristischen Hilfswissenschaften etc. Von Kreisgerichtsrath O. Walther. Weimar, Jansen u. Co. Pr. c.* 4 *Thlr.*

[558.] * *Précis de bibliographie médicale française. V. Paris médical, vade-mecum de médecins étrangers etc. par le docteur Henri Meding. Tom. II. Paris, Baillière.* 18. (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 740.)

[559.] Erscheinen wird:

* *Catalogus iconum botanicarum saeculi XIX. Edidit G. A. Pritzel. Berlin, Nicolai. Lex.* 8. *C.* 40 *B.*

[560.] * *Dictionnaire géographique, historique, administratif, industriel et commercial de toutes les communes de la France et de plus de* 20,000 *hameaux en dépendant, illustré de* 100 *gravures, plans et armes des villes, etc. Publié avec les encouragements des Ministres de l'intérieur et de l'instruction publique par A. Girault de Saint-Fargeau. Paris, Dutertre.* 4. *Erscheint in* 3 *Bden oder* 300 *Lief., jede Lief. à* 20 *c. entweder* 8 *S. u.* 1 *Abb., oder Doppellief.* 16 *S. u.* 1 *Abb. oder* 24 *S. ohne Abb.* Enth. unter Anderen eine Bibliographie comprenant les titres de tous les ouvrages publiés sur chaque ville, bourg ou village, sur chaque province et sur chaque département. (Vgl. Anz. J. 1847. Nr. 499.)

[561.] **Bibliographia Historica Portugueza, ou Catalogo methodico dos auctores portuguezes, e de alguns estrangeiros domiciliarios em Portugal, que tractaram da historia civil, politica e ecclesiastica d'estes reinos e seus dominios, e das nações ultramarinas, e cujas obras correm impressas em vulgar; onde tambem se apontam muitos documentos e escriptos anonymos que lhe dizem respeito. Por Jorge Cesar de Figaniere. Lisboa, na typograph. do Panorama.* 1851. 8. *VIII*, 349 *S. Pr.* 4 *Thlr.* 15 *Ngr.*

Wenn auch das vorl. Werk bereits im Anz. J. 1852. Nr. 961 angeführt worden ist, so dürfte es doch, zumal bei der Wichtigkeit desselben für Geschichte sowohl als Bibliographie, und da das Buch kaum in weiteren Kreisen bekannt sein möchte, nicht unzweckmässig sein, hier nochmals in einigen Worten darauf zurückzukommen. Die vorl. in systemat. Ordnung bearbeitete Bibliographie ist ein erster derartiger Versuch, u. stützt sich auf keine Vorarbeiten von irgend einer Bedeutung, entspricht aber trotzdem allen mässigen Ansprüchen, die man an solche Schriften zu stellen nur irgend berechtigt ist, vollkommen. Uebersichtliche Zusammenstellung, möglichste bibliographische Genauigkeit, gute Register u., soweit sich dies ohne tieferes Eindringen in den Gegenstand beurtheilen lässt, auch eine gewisse Vollständigkeit machen das Werk der Aufmerksamkeit der Bibliographen u. Geschichtschreiber in jeder Hinsicht würdig. Was den Umfang der darin aufgeführten Litteratur anlangt, so ist dieselbe bis zum J. 1843 berücksichtigt; doch hat der Herausg. schon ein „Primero Supplemento a Bibliographia Historica Portugueza, Janeiro de 1843 a Dezembre de 1850" in Aussicht gestellt.

— 7. —

[562.] **Rozmaitości historyczne i bibliograficzne, przez Jós. Muszkowskiego. Zeszyt drugi: Wiadomość o rękopismach historyi Długesza, jego Banderia Prutenorum, tudzież Insignia seu clenodia regni Poloniae. Z* 16 *tabl. rycin częścią kolor. i podobizną. Kraków (Czech).* 1851. 8. *III*, 160 *S. Pr. n.* 8 *złp.*

Item. Zeszyt trzeci: Wiadomość o założeniu uniwersytetu i kolegijum Władysławsko-Nowodworskiego w Krakowie. Dodana: Wspominka o Mateuszu z Krakowa. Z 1 *podobizną. Kraków (Czech).* 1851. 8. *III*, 164 *S. Pr. n.* 5 *złp.*

[563.] **Jahrbuch für Musik. Vollständiges Verzeichniss der im J.* 1852 *erschienenen Musikalien, musikalischen Schriften und Abbildungen etc. Herausgegeben von Bartholf Senff. Jahrg. XI. Leipzig, Senff.* 8. *IV*, 132 *S. Pr. n.* 25 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 472.)

[564.] *Bibliografia delle antiche Rappresentazioni Italiane sacre e profane stampate nei secoli XV. e XVI. compila-*

ta dal Visconte Colomb de Batines. V. L'Etruria. Studj di Filologia ec. Ann. II. 1852. *Apr. p.* 193—208. *Magg. p.* 257—72. *Giugn. p.* 321—36. *Lugl. p.* 385—92. *Agost. p.* 449—56. *Sett. p.* 513—28. *Ott. p.* 577—84.

Hieraus auch besonders abgedruckt s. oben Nr. 455.

[565.] **Institut des Provinces de France. Bulletin bibliographique des Sociétés savantes des Départements, publié avec le concours des Congrès scientifiques de France. Nr.* 7. *Mars. Paris, Deracke et Dumoulin.* 8. *S.* 193—224. *Jahrespr.* 5 *Fr.*

Ist seit einiger Zeit unterbrochen gewesen, soll nun aber regelmässig forterscheinen.

[566.] *Neuer Nekrolog der Deutschen. XXIX. Jahrg.* 1851. *Weimar, Voigt.* 8. 2 *Thle. Pr.* 4 *Thlr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 584.)

Enth. unter Anderen Verzeichnisse der von den Verstorbenen herausgegebenen Schriften. Bd. I. p. 11—13 findet sich der Nekrolog des Oberbibliothekars Fr. Frhr. v. Reiffenberg zu Brüssel (s. Anz. J. 1850. Nr. 388); p. 341—50 des Prof. Dr. G. Kunze, Kustos der Gehler'schen Biblioth. bei der Universität Leipzig (geb. 4. Octbr. 1793, gest. 30. April 1851. Vgl. Worte zur Erinnerung an G. K., gesprochen in der naturforsch. Gesellschaft zu Leipzig von L. Reichenbach. Gedr. für Freunde. Leipz. 1851.); p. 392—94 des Prof. Fr. A. Ukert, Bibliothekars an der herzogl. Biblioth. zu Gotha (s. Anz. J. 1851. Nr. 776); p. 558—60 des Stadtbibliothekars u. Antiquarbuchhändlers W. Neubronner in Ulm (s. das. Nr. 1013); Bd. II. p. 1043—44 des Canonikus M. W. Schrettinger, vormals Bibliothekars der kön. Hof- u. Staatsbiblioth. zu München (geb. 17. Juni 1772, gest. 12. April 1851).

[567.] *Bibliografia e Sunto della scientifica Dissertazione di Dante Allighieri su l'acqua e la terra ristampata in Livorno nel* 1843; *dall Dott. Aless. Torri. V. L'Etruria. Studj di Filologia ec. Ann. I.* 1851. *Novb. p.* 665—78.

[568.] **Difesa e illustrazione delle opere botaniche di Pier Andrea Mattioli. Memoria VII. di Giuseppe Moretti. (Letta nell' Adunanze dell' J. R. Instit. Lomb. d giorne* 18. *Marzo* 1852.) *Milano.* 8. 34 *S.*

[569.] Erscheinen wird:

**L'Oeuvre de Raphael d'Urbin, ou Catalogue raisonné des ouvrages de ce maître, précédé d'une notice sur sa vie; par J. D. Passavant. Leipzig, Brockhaus.* 8.

[570.] **Les Plaisirs d'un Gentilhomme champêtre de Nicolas Rapin. Paris.* 12. *Nur* 100 *Exempl. auf holländ. Pap. Pr.* 3 *Fr.*

Neuer Abdruck, mit vorausgeschickter Notice biographi-

phique, historique, généalogique, littéraire et bibliographique, par Benjamin Fillon.

[571.] *Baron de Stassart.* (*Nach: Notice biographique sur M. le Baron de Stassart, ministre plénipotentiaire, membre de l'Académie royale de Belgique, de l'Institut de France &c. Bruxelles, Cremetti éditeur lithogr.* 1852. 8. 16 *S. nebst Portr.*) *Von F. L. Hoffmann. S. Hamb. Liter. u. Krit. Blätt. Nr.* 42. *p.* 325—29. Nebst einem Verzeichnisse der St.'schen Schriften, mit Benutzung von Quérard, der Bibliograph. de la Belgique u. aus a. Quellen zusammengestellt.

St. hat sich auf dem bibliogr.-bibliothekwissenschaftl. Felde theils als Bibliograph u. Mitarbeiter am Bullet. du Bibliophile, theils als Sammler einer werthvollen Bibliothek u. dadurch, dass er durch ein Geschenk von 3000 Bden den Grund zur öffentl. Bibliothek in Orange gelegt, bekannt gemacht. — 6. —

Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.

[572.] *Die Handschriftenhändler des Mittelalters. Von Albrecht Kirchhoff. Zweite neubearbeitete Ausgabe. Leipzig, Verfasser.* 8. *IV*, 189 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 5 *Ngr.* (S. oben Nr. 322.)

Der Verf., dessen treffliche Beiträge zur Geschichte des deutsch. Buchhandels ich erst vor Kurzem (s. oben Nr. 100) anzuzeigen u. dem Publikum mit Ueberzeugung anzuempfehlen Gelegenheit u. Anlass gehabt habe, hat durch die vorl. neue Bearbeitung eines im Börsenblatte d. Deutsch. Buchh. u. dem Serapeum u. aus ersterem auch in einigen wenigen Exemplaren besonders abgedruckten Aufsatzes abermals einen wahrhaft werthvollen Beitrag zur Geschichte des Buchhandels geliefert, einen aus dem sorgfältigsten Quellenstudium hervorgegangenen, mit Hilfe umfassender Belesenheit, mit Sachkenntniss und Gründlichkeit bearbeiteten Beitrag, dem die neuere buchhändl. Litteratur, ausser dem Eingangs genannten Werkchen, keinen zweiten ähnlichen in dieser Art an die Seite zu stellen hat. Verdiente schon die erste Ausgabe des Aufsatzes über einen nicht blos für den Buchhändler, sondern auch für jeden Gelehrten so interessanten Gegenstand den vollsten Beifall u. allgemeine Anerkennung, so ist die vorl. zweite, in der wir eine fast durchaus neue und vielfach bereicherte Arbeit erhalten, der Theilnahme und Aufmerksamkeit Aller, welche sich mit dem Gegenstande ihres Berufes wegen u. um ihrer Studien willen zu beschäftigen haben, noch weit würdiger. In einem, obwohl seiner Ausstattung nach sehr sauberen, doch nach seinem Umfange ziemlich unscheinbaren Büchelchen erhalten hier die Leser auf wenigen Bogen eine Masse der brauchbarsten Notizen, die Resultate der aus-

gebreitetsten Forschungen, ohne allen Flitterstaat leerer Raisonnements, die allerdings das Schriftchen leicht zu einem dickleibigen Bande hätten anschwellen lassen können. Was besonders hervorgehoben zu werden verdient, ist, dass sich der Verf. zu keinen Abschweifungen, zu keinem Ueberschreiten der Grenzen seines eigentlichen Themas hat verführen lassen, obwohl dazu theils durch den nahen Zusammenhang des Handschriftenwesens überhaupt mit dem Handschriftenhandel, theils dadurch vielfache Gelegenheit gegeben gewesen wäre, weil bei der Dürftigkeit der Notizen über den letzteren Gegenstand eine Masse von Materialien haben herbeigeschafft werden müssen, die nicht gern jeder Schriftsteller ungenutzt wieder bei Seite gelegt haben würde. Das Herbeiziehen von ungehörigen Dingen, mögen sie auch noch so interessant und für andere Zwecke brauchbar sein, bleibt stets ein grosser Fehler eines Buches. Dagegen sind die in den Beilagen aus den Universitätsstatuten und anderen Quellen in extenso ausgezogenen Mittheilungen über Handschriften-Verfertiger, Verleiher und Händler und verwandte Gegenstände sehr dankenswerthe Zugaben. Von besonderem Interesse ist das unter diesen Beilagen abgedruckte Verzeichniss von Handschriftenpreisen, dessen Lectüre Jedem anzurathen sein möchte, der sich etwa noch nicht von dem alten Köhlerglauben, dass die Handschriften in früheren Zeiten mit enormen Preisen bezahlt worden seien, hat frei machen können. Zu wünschen wäre gewesen, dass auch die im Texte gegebenen Notizen, die der Raumersparniss wegen aus dem Verzeichnisse weggeblieben sind, dort nochmals um der besseren Uebersichtlichkeit willen Platz gefunden hätten, wie gewiss nicht minder ein Jeder der Leser eine kleine Uebersicht der Preise von Prachtmanuscripten nicht anders als willkommen geheissen haben würde. Register fehlen leider.

[573.] * *Weekblad voor den Boekhandel. Jaarg.* 3. *Amsterdam, van Kampen. fol.* 52 *Nrr. à* 1—$1^1/_2$ *B. Pr.* 5 *Fl.*

Das Blatt, dessen Verleger zugleich Redacteur zu sein scheint, ist ganz nach dem Muster des Börsenblattes f. d. Deutsch. Buchh. eingerichtet. — 17. —

[574.] * *Allgemeines Adressbuch für den deutschen Kunsthandel und dessen Nebenzweige. Unter Mitwirkung mehrerer Kunsthändler herausgegeben von A. Retemeyer. Leipzig, Exped. des Central-Kunst-Anzeigers.* 8. *VI,* 128 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr.*

* * *

[575.] *Antiquarisches Verzeichniss No. VI. Catalog des Antiquarischen Bücherlagers der Akademischen Buchhandlung in Kiel. — Geschichte und deren Hülfswissenschaften. Geographie und Reisen.* 8. 61 *S.*

[**576.**] *Incunabeln, Literarische Curiositäten und Seltenheiten aus den meisten Fächern. XXVIII. Catalog von Fidelis Butsch in Augsburg vormals Wilhelm Birett. Im Mai.* 8. 149 *S. excl. Tit.*

Wenn schon der XXVI. Catalog (s. Anz. J. 1851. Nr. 825) wegen seines Reichthumes an seltenen u. ausgesuchten Werken die Aufmerksamkeit der Bibliophilen mit Recht auf sich gezogen hat, so verdient diese der vorl. XXVIII. in noch weit höherem Grade, da derselbe nicht nur eine Masse hervorragender Seltenheiten u. Merkwürdigkeiten aus den Pressen früherer Jahrhdte, namentlich des XV. u. XVI., wie ich sie in solcher Menge in einem antiquar. Kataloge schon beisammen gefunden zu haben mich nicht erinnern kann, sondern auch mehrere Stücke enthält, die zu den ausgesuchtesten Schätzen einer Bibliothek gerechnet werden müssen. Unter die letzteren gehören vor allen eine kaum bekannte „Kunst wohl zu sterben" in Kupferstich und mit handschriftl. Blättern aus der zweiten Hälfte des XV. Jhrhdts, ferner ein unbekannter Holztafeldruck von der St. Jacobs Legende aus derselben Zeit, wahrscheinlich ein Unicum, nächstdem ein prächtiger Pergamentdruck des Liber precum Maximiliani I. Imperatoris impr. Joan. Schönsperger Augustan. vom J. 1514, von dem man im Ganzen nur drei Exemplare kennt, endlich Melopoiae s. Harmoniae Tetracenticae etc. pr. Petrum Tritonium impr. August. Vindel. ingenio et industria Erhardi Oglin 1507, das erste in Deutschland mit beweglichen Notentypen gedruckte Buch. Hieran schliessen sich Seltenheiten, die wohl den Wenigsten bekannt sein dürften, wie die älteste Ausgabe der „Sieben weisen Meister" o. O. u. J. (c. 1470) und die erste von Hans Schönsperger in Augsburg gedruckte Ausgabe des Büchleins „Pontus" vom J. 1483, sowie Virgilii Bucolica s. l. et a. (Argentor., Eggesteyn ? c. 1468 und Valerius Maximus. Mogunt., Schoyffer de Gernsheym. 1471. Auch verdient der vorl. Katalog wegen seiner wirklich mustertaften Bearbeitung und sauberen Ausstattung allgemeine Beachtung. Vgl. Dr. Hoffmann im *Hamb. unparth. Correspond. vom 28. Mai.

[577.] *Verzeichniss No.* 32 *des Bücher-Lagers der antiquarischen Buchhandlung von J. H. Blöcker in Hamburg. Inhalt: Theologie und Philosophie.* 8. 58 *S. excl. Tit. Nr.* 8751—10685.

[578.] *No.* 4. *Wissenschaftlich-geordnetes viertes Bücher-Verzeichniss des antiquarischen Lagers der Ehlermann'schen Buchhandlung in Hannover. — Philologie und Pädagogik.* 8. 40 *S. excl. Tit.* (Ist schon früher einmal ausgegeben worden.)

Das dritte, ebenfalls jetzt von Neuem ausgegebene Verzeichniss (30 S. excl. Tit.) enth. Geschichte, Erd- und Reise-

beschreibungen, mit Einschluss der Biographien, Litterargeschichte, Archäologie u. Mytholog., Atlanten u. Landkarten.

[579.] *Schöne Wissenschaften, Philosophie, Werke über Kunst und Malerei, Literaturwissenschaft und Biographieen von Gelehrten. In der F. F. Haspel'schen Buchhandlung in Schw. Hall. fol. 1 B.*

[580.] *Verlags-Catalog von Henry & Cohen Buch-, Kunst- und Schreibmaterialien-Handlung etc. in Bonn. Neujahr. 8. 24 S.*

[581.] *No.* **44.** *Verzeichniss älterer und neuerer Werke aus dem Gebiete der Mathematik und Astronomie welche zu haben sind bei Theodor Kampffmeyer in Berlin.* **4. 14** *S.*

No. **45.** *Verzeichniss älterer und neuerer Werke aus dem Gebiete der Militair-Wissenschaften etc. bei Demselben.* **4.** *S.* **15—16.**

Sechs und Vierzigstes Bücher-Verzeichniss enthaltend ältere und neuere Werke aus dem Gebiete d. orientalischen Litteratur etc. bei Demselben. 8. 16 *S.*

Sieben und Vierzigstes Bücher-Verzeichniss enthaltend ältere und neuere Werke aus allen Wissenschaften etc. bei Demselben. 8. 54 *S. excl. Tit.*

Von den früher ausgegebenen K.'schen antiquar. Verzeichnissen enthält No. 39: Baukunst u. Technologie — No. 40: Land- u. Hauswirthschaft, Forst- u. Jagdkunde — No. 41: Rechts- u. Staatswissenschaft, Geschichte, Geographie u. Reisen — No. 42: Philologie u. Alterthumswissenschaft — No. 43: Belletristik, Kunst u. Bücher aus allen Wissenschaften.

[**582.**] *Nro.* 13. *Verzeichniss einer kleinen Sammlung werthvoller Theologischer Werke, welche vorräthig sind bei A. Liesching & Comp. in Stuttgart.* 4. ½ *B.*

Enth. eine Auswahl schätzbarer u. dabei billiger Bücher aus dem reichen L.'schen theolog. Lager, welches der Beachtung des Publikums zu empfehlen ist. Ausser anderen im vorl. Verzeichnisse aufgeführten Büchern, die nicht in allen antiquar. Katalogen vorkommen, bemerke ich Alberti Magni Opera Lugd. 1651. 21 Tom. fol. 130 Fl.

[583.] *Longman and Co.'s Quarterly List of New Works. Part. I. Books just published. — Part. II. Works in preparation. London, April.* 8. 32 *S. excl. Umschl.*

[584.] 71. *Verzeichniss von gebundenen Büchern, aus allen Fächern der Literatur, welche bei Wolfgang Neubronner in Ulm zu haben sind.* 8. 74 *S. excl. Tit. Nr.* 2451—4871.

[585.] *Catalogue de Livres anciens et modernes en vente chez Martinus Nijhoff, libraire à La Haye.* 8. *IV*, 142 *S.* 2691 *Nrr.*

Empfiehlt sich nicht nur durch werthvollen Inhalt und höchst sorgfältige Bearbeitung, sowie sauberen Druck, sondern

nimmt auch das Interesse des Publikums besonders desshalb in Anspruch, weil ein Holländer antiquar. Katalog überhaupt zu den seltneren Erscheinungen der bibliopol. Litteratur gehört. Fast jedes Wissenschaftsfach ist im vorl. Kataloge durch einige gute und werthvolle Werke vertreten, die bei aller ihrer wissenschaftl. Bedeutsamkeit doch in vielen grösseren Bibliotheken des Auslandes noch fehlen dürften, da die Werke der holländischen Pressen im buchhändl. Verkehr nicht allzu häufig vorzukommen pflegen. Am besten und reichsten sind die Fächer der Geschichte, Theologie, Philologie, Jurisprudenz u. Naturwissenschaft besetzt; nicht minder das der Litterargeschichte, in dem namentlich auf eine grössere Zahl biograph. Schriften, gelehrte Holländer betr., aufmerksam zu machen ist. Ich kann Jedem, dem Litteraturkenntniss Pflicht u. Bedürfniss ist, nur rathen, sich den vorl. Katalog zu verschaffen zu suchen, der sicher einen dauernderen Werth behalten wird, als dies bei den gewöhnlichen antiquar. Verzeichnissen der Fall ist.

[586.] *Nr.* 7. *Verzeichniss von Verlags- und Parthie-Artikeln nebst werthvollen Pracht- und Kupferwerken welche vorräthig sind bei N. Sammer in Wien.* 4. 32 *S.*

Obwohl die an die gewöhnlichen Jahrmarktsanzeigen erinnernde, an die Spitze gestellte Aufschrift des Verzeichnisses „Noch nie dagewesene Preisherabsetzung!" für den Gebildeten nicht viel Einladendes und Anlockendes hat, so wird dieser doch gut thun, das Verzeichniss nicht unbeachtet zu lassen, da dasselbe, neben vielem allerdings ganz Gewöhnlichen, auch mancherlei gute und werthvolle Werke, namentlich mehrere geschätzte Kupferwerke zu sehr mässigen Preisen enthält.

[587.] *Verzeichniss Nr.* 30 *des antiquarischen Lagers der Schletter'schen Buchhandlung* (*H. Boas.*) *in Breslau. Philologische Bücher aus den Bibliotheken des Gymnasial-Director Professor. Köhler und Professor Keil.* 8. 33 *S. excl. Tit.*

Verzeichniss Nr. 31 *etc. Numismatik, Genealogie u. Heraldik.* 8. 10 *S.*

Verzeichniss Nr. 32 *etc. Orientalische u. Spanische Literatur.* 8. 6 *S.*

Verzeichniss Nr. 33 *etc.* (*Vermischtes.*) 8. 22 *S.*

Enth. manches Werthvolle und Seltene, obschon die Sachen nicht allemal so selten sind, als es im Verzeichnisse angegeben wird; denn wenn z. B. die von Ebert Nr. 10562b erwähnte Ausgabe von Isidori Hispal. Etymologiarum libb. eine „den Bibliographen fast ganz unbekannte" genannt wird, wahrscheinlich weil sie bei Panzer fehlt, so kann man doch jetzt eine solche Benennung nicht wohl gelten lassen, sondern muss sie vielmehr für einen Kunstgriff halten, um dem Werke in den Augen der mit der Bibliographie weniger Ver-

trauten einen grösseren Werth beizulegen, als ihm zukommt. Unter den beachtenswertheren Stücken der vorl. Verzeichnisse erwähne ich namentlich drei in No. 33 aufgeführte Urkunden auf Perg. vom Kaiser Ferdinand II. 1637, Leopold 1676 u. Joseph 1705.

[**588.**] *Antiquarisches Verzeichniss Nr. LXXIII. Catalog des Antiquarischen Bücherlagers von H. W. Schmidt. — Enthaltend: Abth. I. Russland, Polen u. Slavische Völker; Ungarn; Böhmen; Türkei. Charten u. Portraits. Abth. II. Diverse geschichtl. u. geographische Werke; allgemeine Biographieen; Genealogie, Numismatik u. s. w. Nachtrag, hauptsächlich Slawica. Orientalia. — Halle a. S.* 72 *S. excl. Tit.* 1442 *Nrr.*

Ist auch als Beilage zum Maihefte des Anz. ausgegeben worden. — Wenn ich in neuerer Zeit ein paar Male bei Anzeige von S.'schen Katalogen die Gelegenheit, mich über die Vorzüge derselben vor vielen anderen antiquar. Verzeichnissen weiter auszusprechen, unbenutzt habe vorübergehen lassen, so liegt dies nicht daran, dass mir diese Vorzüge entgangen wären, sondern vielmehr daran, dass ich geglaubt habe, die Leser des Anzeigers seien, da die S.'schen Kataloge in der Regel demselben beigeheftet waren, auch ohne meine Hinweisung u. Empfehlung in der Lage, sich von der Reichhaltigkeit der genannten Verzeichnisse zu überzeugen. Damit indessen ein längeres Stillschweigen von meiner Seite über diese Kataloge keine Missdeutung zu deren Ungunsten erleide, so benutze ich gern den mir durch die Anzeige der vorl. Nummer gebotenen Anlass, die Leser auf das reiche S.'sche antiquar. Lager u. die darüber ausgegebenen zahlreichen Kataloge wiederholt aufmerksam zu machen. Wenige antiquar. Handlungen werden wohl mit der S.'schen hinsichtlich des Umfanges ihres Lagers in die Schranken treten können, keine aber mit dieser in Betreff der Rührigkeit u. Thätigkeit, mit der die reichen Vorräthe in zweckmässig bearbeiteten u. nach Wissenschaften abgetheilten Katalogen (denen nur etwas mehr Correctheit im Drucke zu wünschen wäre) zur Kenntniss des Publikums gebracht werden, einen Vergleich aushalten. Im Laufe von noch nicht zehn Jahren sind von Schmidt mehr als ein halbes Hundert von Katalogen veröffentlicht worden, und zwar Kataloge, die nicht in die Klasse der Sammelsurien gehören, wie sie früher im antiquar. Buchhandel sehr beliebt waren, u. leider Gottes noch heutzutage oft genug vorkommen, sondern die in ihrer Klassification dem Bedürfnisse u. der Bequemlichkeit des Publikums schuldige Rechnung tragen, u. zumal bei dem Reichthume ihres Inhaltes allen Denen, die grössere bibliograph. Hilfsmittel nicht zur Hand haben, als solche zu ihren Studien

dienen können. Wer meinen Worten keinen Glauben schenkt, der überzeuge sich selbst.

[589.] *V. Choix de documents et de lettres autographes de la collection de J. A. Stargardt, Libraire à Berlin. fol.* $^1/_2$ *B.*

Enth. zwar nur 69 Nrr., aber meist Stücke, die nicht zu den gewöhnlichen gehören, u. selbst für Besitzer grösserer Autographensammlungen Interesse u. Werth haben, z. B. Autographen von Kaiser Karl V., König Karl XII. von Schweden, Katharina v. Medicis, Gräfin v. Kosel, Cardinal Richelieu u. A. Die oben im Schletter'schen Verzeichnisse Nr. 33 aufgeführten Urkunden vom Kaiser Ferdinand II., Joseph u. Leopold sind auch im vorl. Blatte zum Verkaufe mit ausgeboten.

[590.] *Verlags-Katalog von Franz Stein in Saarlouis. April.* 12. 24 *S. excl. Tit.*

Enth. Gebet-, Schulbücher u. Jugendschriften.

[591.] *Nr. IX. Verzeichniss des antiquarischen Bücher-Lagers von Alexander Storch, (vormals: J. Neustadtl u. Comp.) in Prag. Enthaltend: Bohemica und andere Slavica.* 8. 77 *S. excl. Titel.* 2036 *Nrr.*

Unter den Katalogen, die ich bisher der besonderen Beachtung des Publikums zu empfehlen Anlass gehabt habe, sind gewöhnlich auch immer die St.'schen gewesen: sie verdienen diese Empfehlung, wie die vorl. Nummer von Neuem zeigt, die eine reiche Auswahl von allerhand in den gewöhnlichen antiquar. Verzeichnissen nicht vorkommenden Büchern enthält. Unter Anderen findet sich auch hier die treffliche Geschichte u. Beschreibung der Prager Universitätsbibliothek von Hanslik, die nur in 200 Exempl. gedruckt worden, u. nicht in den Buchhandel gekommen ist, und daher auch selten — wesshalb der hohe Preis von 8 Thlr.! — feil geboten werden dürfte.

[592.] *Erster Nachtrag zum Verlags-Katalog von B. G. Teubner in Leipzig. Von der Ostermesse* 1852 *bis dahin* 1853. 8. 12 *S.*

[593.] *Xme Catalogue de Livres rares et curieux de M. Edwin Tross. Paris. (Commissionnaire pour l'Allemagne T. O. Weigel à Leipzig.)* 8. 32 *S. excl. Tit. Nr.* 7214—7733.

So oft man einen neuen T.'schen Katalog zur Hand nimmt, so kann man stets darauf rechnen, nicht nur eine Auswahl vorzüglicher und seltener Schriften überhaupt, sondern auch eine Partie grösserer Werke darin zu finden, die in anderen antiquar. Katalogen meist nur vereinzelt vorkommen. Im vorl. Kataloge mache ich namentlich auf folg. Nrr. aufmerksam: 7446. Roman du Pélerin, MS. membr. XV. saec. 330 fr. — 7573. Houwaert, alle de poëtelycke stichtende

Boeken. 4 Voll. Antw., Plantin. 1582—83. 4. 120 fr. — 7612. Thesaurus Morellianus. 5 Voll. Amstel. 1752. fol. 125 fr. — 7614. Museum capitolinum ed. Bottario. 4 Voll. Rom. 1755. fol. 120 fr. — 7649. Der Schatzbehalter. Nürnb., Koberger. 1491. fol. Mit KK. 180 fr. — 7714. Die Legend des h. vatters Francisci, nach Bonaventura. Nürnb. 1512. 4. Mit Holzschnitten von Rosenthaler. 100 fr.

[594.] * *Catalogue de livres rares et précieux en vente à la librairie ancienne et moderne d'Ernest Vanackère, éditeur, à Lille. Nr.* 1. 8. $9^1/_4$ *B. C.* 1800 *Werke.*

[595.] *Verlags-Katalog von J. J. Weber in Leipzig. Ostermesse.* 8. 23 *S.*

Bibliothekenkunde.

[596.] *Königliche Bibliothek (in Bamberg). Halle, Druck von Schmidt.* 4. $^1/_2$ *B.*

Aus Petzholdt's unter der Presse befindlichem Handbuche Deutscher Bibliotheken p. 17—22 besonders abgedr. Die Materialien zu dem vorl. Artikel sind vom Bibliothekar Dr. M. Stenglein in Bamberg (s. oben Nr. 180) eingesendet worden.

[597.] *Inventarium der gesankbuecker, in der Churfürstlich-Sächsischen Cantorey (zu Dressden), sso im (funfzehn hundert) vier vnnd funfzigsten Jhar, vonn Johann Walther, dem Herrn Beuhlhabern, welche der Churfürst zu Sachsen etc. darzu vberantwortet vnnd zugestellet worden. S. Sachsen-Chronik für Vergangenheit u. Gegenwart etc. hrsg. von W. Schäfer. I. Serie. Hft.* 4. (*Dresd.* 8.) *p.* 318—20.

Aus dem im Kön. Sächs. Hauptstaatsarchiv zu Dresden befindl. Originale abgedr.

[598.] Der Aufforderung P. Heuser's (s. Anz. J. 1852. Nr. 1116) zufolge sind von mehreren deutsch. Buchhändlern Beiträge zur Gründung einer Stadtbibliothek in Elberfeld eingesendet worden. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 63. p. 728.

[599.] Die im „Jahresbericht des Gymnasiums zu Freiberg auf das Schuljahr 1852—53 (Freib. 4.)" p. 15—17 mitgetheilten Nachrichten über die Vermehrung des Lehrapparates führen unter Anderen eine lange Liste von Büchern auf, die der Schulbibliothek von einem Leipziger Buchhändler durch Vermittelung des Sächs. Cultusministeriums geschenkt worden sind. Es hat diese Schenkung der Bibliothek um so erfreulicher sein müssen, als sie gerade in dem genannten Schuljahre wegen anderer grösserer Ausgaben aus dem Bibliotheksfonds, auf dessen Kosten die Werner'sche Bibliothek in das Schulgebäude übertragen werden musste, nicht im Stande gewesen ist, auf neue Anschaffungen viel zu verwenden.

[600.] *Verzeichniss von Doubletten der Universitaets-*

bibliothek zu Freiburg im Breisgau aus allen Fächern welche den 25. Juli daselbst öffentlich versteigert werden. Freiburg, Buchdr. von Poppen. gr. 12. 311 S. excl. Titel. 4135, nebst 336 Nrr. Anhang.

Von drei Anhängen enth. der erste Doubletten aus d. Bibliothek des verst. Hofraths Prof. Perleb, der zweite Werke aus der Druckerei und dem Verlage der Benedict. Abtei St. Blasien auf dem Schwarzwalde, der dritte akadem. Gelegenheitsschriften von Professoren d. Universität Freiburg.

[601.] Von der bedeutenden Bibliothek, welche die 1802 aufgehobene Benedictinerabtei St. Veit in Gladbach besessen hat, ist wohl auf deutschem Boden wenig mehr vorhanden: eine franz. Commission hatte am 4 Nivôse l'an XIV. diejenigen Bücher, die sie für „dignes du choix de la république" hielt, ausgewählt, u. nach Paris bringen lassen, wo sie wahrscheinlich in der Nationalbibliothek untergebracht wurden. Eins der schönsten Stücke der Bibliothek aber, eine prachtvolle, unter dem Abte Henricus oder Hemericus († 1066) geschriebene latein. Bibel in 2 Grossfol. Bden, soll in Kempen verkauft worden sein, und ist spurlos verschwunden. S. Noever's Benedikt.-Abtei M. Gladbach (Köln. 8.) p. 177—78.

[602.] * *Vier Briefe die Gründung der Kurfürstlichen Landesbibliothek zu Kassel betreffend. Zur Feier des 50. Jahrestages der von Staatsarchiv- und Bibliotheks-Director Christoph von Rommel am 14. Mai 1803 zu Göttingen erlangten philosophischen Doctorwürde. Herausgegeben von Dr. Karl Bernhardi. Kassel, Bohné. 8. 1 B. Pr. 4 Ngr.*

[603.] * *Propagation des bons livres. Bibliothèques communales. Oeuvre de bienfaisance et d'utilité publique. Napoléon, protecteur. Instruction élémentaire. Religion, lecture, écriture, calcul, grammaire, géographie, histoire; par Jules Radu, fondateur de l'oeuvre, etc. 10e édition. Paris, Guiraudet et Jouaust.* 8. 35¾ *B.* Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 774.

[604.] Die in England seit etwa 12 Jahren bestehenden Casernenbibliotheken, deren Zahl stets gewachsen ist, so dass sich jetzt schon 150 solcher Bibliotheken mit 16,000 zahlenden Mitgliedern u. 117,000 Bänden finden, sollen sich durchaus nützlich und zweckmässig erwiesen haben, und, obschon zunächst nur für die Mannschaften bestimmt, doch selbst von den Offizieren (trotz ihrer besonderen Offiziersbibliotheken) gern benutzt worden sein. S. Ausland Nr. 13. p. 312.

[605.] Ueber den vom Rector Dr. Charl. Aldrich (nicht zu verwechseln mit dem bekannten Oxforder Dean of Christ Church) 1737 geschenkten Büchervorrath in Henly-on-Thames, sowie über mehrere englische Lokalbibliotheken, besonders in Manchester, s. *Athen. Nr. 1327. p. 419; Nr. 1329. p. 479—80; Nr. 1330. p. 502. Die Zahl der Bibliotheken in

Manchester beträgt 61, die sich in Special Libraries, Circulating Libraries und Public Libraries theilen. Die ersteren, nämlich die Medical, Legal und Foreign Libraries, besitzen zusammen 13,000 Bde. Die zweite Classe enthält im Ganzen 35,000 Bde. Die dritte Classe, mit Einschluss der Bibliotheken der verschiedenen Institutions, besteht aus 178,200 Bden. Die zahlreichsten Sammlungen in dieser Classe sind die Free Library mit 22,000, die werthvolle Chetam Library mit 21,000, die Old Library Subscription mit 30,000, sowie drei andere Subscription Libraries, nämlich die Portico mit 14,500, die New Exchange mit 18,000 und die New Newall's Buildings mit 21,000 Bden. Das Athenaeum hat ferner 15,000, das Mechanic's Institute ebenfalls 15,000 Bde, die Salford Free Library 11,000 Bde. Die Zahl der Bibliotheken in Newcastle beträgt 14, in Leeds 20, in Birmingham 21, in Liverpool 38. — 6. —

[606.] Bei Gelegenheit des letztveröffentlichten Berichtes über die Einnahme u. Ausgabe des Brit. Museums in London bis zum 31. März ist in Bezug auf den Besuch der Sammlungen mitgetheilt, dass die Zahl der Besucher im J. 1852 zusammen nur 507,973 betragen habe, wogegen das Museum im J. 1847 von 820,965 Personen besucht gewesen sei. Die Zahl der Leser im Lesezimmer hatte sich im J. 1850 auf 78,533, im Jahre darauf auf etwa 300 weniger und im J. 1852 auf 72,226, also 6307 weniger als im J. 1850 belaufen — welche Abnahme vielleicht einen Beweis mit abgeben könnte, dass die öfters über die Bibliotheksverwaltung lautgewordenen Klagen nicht ganz ohne Grund seien. *Athen. 23 Apr. Nr. 1330. p. 501. — 6. —

[607.] **Catalogi Codicum manuscriptorum Bibliothecae Bodleianae Pars I., recensionem Codicum graecorum continens. Edidit Henr. O. Coxe, hypobibliothecarius. Oxonii, Parker. gr. 4. III, 558 S. Pr. n. 7 Thlr. 10 Ngr.*

[608.] *Notizie e Saggio di Codici Fiorentini in lingua Italiana e Magliabechiani, da P. Fanfani e V. Follini. V. L'Etruria* 1852. *Genn. p.* 5—16. *Febb. p.* 79—80. *Marz. p.* 145—54. *Apr. p.* 209—13.

[609.] *Guida artistica e storica di Venezia e delle Isole circonvicine Autori P. Selvatico e V. Lazari. Venezia, Milano e Verona, coi tipi di Carpano.* 1852. 8. Enth. sehr magere Notizen über die Bibliotheken d. Stadt.

Allerdings mag die Magerkeit der Notizen hinsichtlich einzelner Bibliotheken, wenn auch nicht durch deren Geschichte, doch durch ihren gegenwärtigen dürftigen Zustand bedingt sein. So sollen von der früher kostbaren Bibl. della Chiesa di S. Georgio de' Greci nur noch einige wenige Ueberbleibsel vorhanden, und die Bibl. del Monastero de' Rifor-

mati di San Michele nur ein trauriges und schwaches Abbild von der ehemal. Grösse d. Sammlung unter den Camaldulensern sein. Dagegen ist die Dürftigkeit der Notizen in Bezug auf die weltbekannte Marciana (120,000 Bde u. über 10,000 MSS.), die 20,000 Bde starke Bibl. del R. Liceo Convitto, sowie die zwar erst 1810 begründete, aber durch ansehnliche Schenkungen sehr bedeutend bereicherte Bibl. del Seminario Patriarcale in keiner Weise gerechtfertigt.

[610.] Ein franz. Bibliophile Brunel hat in d. Königl. Bibliothek in Brüssel ein Exemplar d. Ausgabe des Sophocles von Henry Etienne, mit handschriftl. Anmerkungen von Racine, welches ihm vor dreissig Jahren in Paris aufgestossen, u. damals von Van Hulthen angekauft worden war, zufällig wieder aufgefunden. Das Exemplar war mit der Van H.'schen Sammlung nach Brüssel gekommen, ohne dass man aber seinen Werth hinsichtlich der Racine'schen handschriftl. Bemerkungen gekannt hatte. S. *L'Indépend. belge 18 mai.

— 6. —

[611.] *Mittheilungen aus Schwedischen Archiven und Bibliotheken. Bericht an Se. Excellenz den Minister der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten von Raumer. Von Dr. L. Prowe. Mit 2 lithographirten Blättern (Facsim.). Berlin, Deckersche geh. Ober-Hofbuchdruck.* 4. *VII, 64 S. Pr. 1 Thlr. 15 Ngr.**)

Enth. Mittheilungen über die in Schwed. Archiven u. Bibliotheken befindl., auf Preussische und Deutsche Geschichte u. speziell auf Copernicus bezüglichen Schriften, die zum Theil zur Zeit der Kriege zwischen Schweden u. Polen im XVII. Jhrhdt. aus Preussischen Archiven u. Bibliotheken weggeführt worden sind. Vgl. *Schles. Zeit. Nr. 118.

[612.] **Reglemente för Långshytte Bibliothek. Fahlun, Huldbergska Boktryck.* 1852. 8. $^1/_4$ *B.*

[613.] **Codices Orientales Bibliothecae Regiae Havniensis jussu et auspiciis Regis Daniae Augustissimi Christiani Octavi enumerati et descripti. Pars II, Codices Hebraicos et Arabicos continens. Havniae (Gyldendal).* 1851. 4. *XI,* 188 *S.* (Vgl. Anz. J. 1847. Nr. 34.)

Enth. die Beschreibung der hebr. MSS. von Hohlenberg, der arab. von Olshausen, v. Rasmussen u. Johannsen, sowie vom Lector d. semit. Sprachen an d. Universität Copenhagen Dr. A. F. Mehren, von dem auch der dritte u. letzte Theil des Kataloges, welcher die pers., türk. u. übrigen oriental. MSS. umfassen wird, bearbeitet werden soll. S. Fleischer in d. Ztschrift d. Deutsch. morgenländ. Gesellsch. Bd. VII. Hft. 1. p. 128.

*) S. oben Nr. 535.

Privatbibliotheken.

[614.] *Verzeichniss der von den Dr. Herm. Agath. Niemeyer Direkt. d. Francke'schen Stiftungen etc. in Halle, Aug. Wilh. Frantz ehem. k. westphäl. Präf., Dr. Mänss Ober-Consist.-Rath in Magdeb., Dr. L. A. Sohncke und Dr. C. Steinberg Proff. d. Mathematik u. d. Chemie in Halle nachgelassenen Bibliotheken welche nebst mehreren anderen Büchersammlungen den 28. Juni durch J. Fr. Lippert (in Halle) versteigert werden sollen. Eingesandt von J. Chr. Graeger in Halle. 8. 176 S. excl. Titel.* 13261 *Nrr.*

Besonders reichhaltig in der Theologie (biblischen Litterat.), d. philol., geschichtl. u. naturwissenschaftl. Fache.

[**615.**] *Verzeichniss der hinterlassenen Bibliothek des Caspar Gottfried Füllkruss, Advokat und Gerichtsdirektor zu Grimma, welche, nebst anderen Sammlungen werthvoller Schriften aus den Fächern der Theologie, Philologie, Philosophie, Pädagogik, Jurisprudenz, Medicin, Geschichte, Naturgeschichte, Technologie, Archäologie, Literatur, Numismatik, Geographie, Belletristik, nebst Romanen, Kupferstichen, Landkarten, Musikalien, Curiosen u. s. w. den 4. Juli zu Wurzen durch H. Schröter versteigert werden sollen. Grimma, Druck des Verlags-Compt. 8. 152 S. excl. Tit.* 4237 *Nrr.*

Obschon der vorl. Katalog keineswegs zur angenehmsten Lectüre gehört, da für bequeme u. leichte Uebersicht des Inhaltes wenig gethan ist, so dürfte es sich doch für Bücherliebhaber, zumal für Sammler von Saxonicis, der Mühe wohl lohnen, das Verzeichniss mit einiger Aufmerksamkeit zu durchblättern, weil sich darin manches gute und brauchbare, gesuchte Buch vorfindet. P. 72 sind ein Chronoglobium u. ein Planetarium mit aufgeführt, die auf der Londoner Industrieausstellung, das erste für 10, das andere für 15 Pf. St., angekauft worden sind.

[616.] *Catalogue d'une Collection de livres rares et curieux anciens et modernes provenants en partie de la Bibliothèque de M. F. W. Barthold, Professeur à Greifswald. Berlin, A. Asher & Co. 8. 171 S. excl. Tit.* 4092 *Nrr.*

Enth.: Diverses Collections. Grands ouvrages à gravures — Histoire, Géographie et Voyages — Paralipomènes historiques — Sciences et Arts — Belles Lettres et Linguistique etc. Das am reichsten und besten besetzte Fach ist das historische, besonders das der deutsch. Geschichte. Vorzügliche Aufmerksamkeit verdient eine Suite von Schriften über den 30jährigen Krieg Nr. 434—787, die eine Menge von Seltenheiten enthält, wie dergl. nur von einem Barthold, dem Verf. der bekannten Geschichte des grossen deutschen Krieges, haben zusammengebracht werden können. Schon um dieser Suite willen ist der vorl. Katalog, den übrigens kein Bücher-

freund unbefriedigt aus der Hand legen wird, aller Beachtung werth.

[617.] **Verzeichniss der von dem Geh. Justiz-Rath Busch zu Marienwerder hinterlassenen Bibliothek, welche im August versteigert werden soll. Marienwerder, Levysohn.* 8.

[618.] **M. A. Castréns efterlemnade Skrifter och Samlingar. V. M. A. Castrén, tecknad af C. G. Borg. Helsingfors.* 8. *p.* 55—63.

Zerfällt in zwei Abschnitte: I. Tryckta Skrifter och Arbeten; II. Efterlemnade Manuskripter och Samlingar. Die umfassende Gelehrsamkeit des früh verstorbenen grossen Sprachforschers würde, wie das vorl. Verzeichniss seiner nachgelassenen handschriftl. Werke ausweist, noch manche schöne Frucht für die Wissenschaft gezeitigt haben. Ein Theil dieser MSS. soll noch durch den Druck veröffentlicht werden, u. es hat dazu die Finnische Litteratur-Gesellschaft in Helsingfors, die überhaupt eine sehr anerkennenswerthe Thätigkeit entwickelt, bereits die nöthigen Anstalten getroffen.

— 7. —

[619.] *Catalogue d'une Collection de livres, d'ouvrages d'estampes et de livres d'histoire naturelle; d'une Collection magnifique de mollusques et enfin d'une Collection superbe de lépidoptères et de coléoptères, qui ont formé le célèbre Cabinet de feu Mr. C. Dalen, de son vivant Docteur en médecine à Rotterdam. La vente publique se fera le* 23 *Juin à Rotterdam sous la direction de J. van Baalen & fils.* 8. 111 *S. excl. Tit. u. Vorbemerk. C.* 1350 *Nrr. Bücher u. Kupferwerke.*

Ausser den Kupfer- u. naturgeschichtl. Werken, die vieles Vorzügliche enthalten, findet sich in der vorl. Sammlung auch eine Partie anderer Bücher aus verschied. Wissenschaftsfächern.

[620.] *Verzeichniss derjenigen Bücher und Literalien welche zum Nachlasse des verstorbenen Privatdocenten an der Universität zu Marburg Dr. phil. J. Hoffa gehörend den* 20. *Juni öffentlich verauctionirt werden sollen. Cassel.* 8. 30 *S.* 803 *Nrr.*

Enth. griech., lat., oriental. u. bibl., franz., engl. Litteratur; sehr Bedeutendes ist nicht darunter.

[621.] **Catalogue de la Bibliothèque de feu M. Juste Houel, avocat à la cour d'appel de Paris, etc. Part I., contenant la jurisprudence et quelques grands ouvrages, dont la vente se fera le* 12 *mai. Paris, Techener.* 8. 1 *B.*

[622.] * *Catalogue des livres d'une partie de la Bibliothèque de M***, dont la vente se fera le* 9 *mai. Paris, Techener.* 8. 2 *B.*

[623.] Der am 20. April 1853 in Petersburg verstorb.

russische Schriftsteller Ferd. Andrejewitsch v. Oettinger, ein leidenschaftlicher Liebhaber von Theaterstücken, hat eine Sammlung von 4000 dramat. Werken hinterlassen. S. Leipz. Illustr. Ztg. Bd. XX. (N. F. Bd. VIII.) Nr. 515. p. 310.

[624.] **Catalogue de livres rares et curieux, composant la Bibliothèque de M. P....., parmi lesquels nous signalerons: plusieurs rares spécimens des riches reliures du XIVe siècle et de nos artistes modernes; d'intéressantes séries d'ouvrages à figures et sur les arts du dessin, etc., dont la vente aura lieu le 9 mai. Paris, Aubry.* 8. 7 *B.* (S. oben Nr. 500.)

[625.] **Catalogue des livres composant la Bibliothèque de feu M. Achille Perreau, ancien professeur de rhétorique au collège Saint-Louis, dont la vente se fera le 24 mai. Paris, Delion.* 8. $2\frac{1}{2}$ *B.*

[626.] *Verzeichniss der von dem verstorbenen Conferenzrath Pfaff in Kiel hinterlassenen Bibliothek physikalischen, astronom., chemischen, pharmaceut., medicin., naturhistor., histor., philosoph. und vermischten Inhalts, welche am 25. Juli in öffentlicher Auction in Kiel durch Christensen verkauft werden soll.* 8. 146 *S. excl. Tit. Nr.* 162—5235. *Ausserdem einige Nrr. Karten etc.*

Pfaff's Name bürgt dafür, dass seine Bibliothek eine reiche Auswahl werthvoller wissenschaftl. Bücher in den angegebenen Fächern enthält.

[627.] *Antiquarisches Verzeichniss Nr. IV. Abth. I. von älteren und neueren Büchern welche von Carl Danz in Berlin zu beziehen sind. — Enthält die nachgelassene Bibliothek des Herrn v. Ribbeck nebst einem Anhange von Biographien.* 8. 19 *u.* 11 *S. excl. Tit.*

[628.] **Catalogue des livres de la Bibliothèque de feu M. l'abbé Rosset, en son vivant Aumônier de l'hospice civil de Strasbourg, dont la vente aura lieu à Strasbourg le* 13 *juin.* 8. 96 *S.* 1632 *Nrr.*

Enth. hauptsächlich ältere kathol. u. theilweise protestant. Theologie.

[629.] **Catalogue de livres rares et bien conditionnés, provenant de la Bibliothèque de M. D. S. La vente aura lieu le* 17 *mai. Paris, Tilliard.* 8. 4 *B.*

[630.] Der am 21. Decbr. 1852 zu London verst. Jac. Fr. Stephens, Esq., vieljähriger Präsident der dortigen Entomological Society, hat eine fast vollständige entomolog. Bibliothek hinterlassen, die er, nebst seiner reichen Insectensammlung, seit einer Reihe von Jahren regelmässig Mittwochs dem Publikum zur Benutzung geöffnet hatte. S. Leipz. Repert. Bd. II. Hft. 3. p. 192.

[631.] **Notice de livres de théologie, d'histoire et de*

voyages, de M. Th., dont la vente commencera le 18 *mai. Paris, Larnaudie.* 4. $1^1/_4$ *B.*

[632.] Ein Verzeichniss der für die vorzüglicheren Autographen der Baron Tremont'schen Sammlung, deren Auction nun vollständig beendigt ist, gezahlten Preise s. Bibliogr. de la France, Feuill. Nr. 21. p. 240, wo auch schon früher Mittheilungen über diesen Gegenstand zu finden waren. Vgl. oben Nr. 161.

[633.] *Verzeichniss der hinterlassenen Bücher des kgl. Advokaten Dr. jur. Zehler zu Nürnberg, Jurisprudenz, Klassiker, deutsche Literaturgeschichte, Belletristik u. s. w. enthaltend, welche bei Antiquar Friedrich Heerdegen in Nürnberg zu haben sind.* 8. 32 *S.* c. 1000 *Nrr.* (Bildet Nr. 192 d. Heerdegen'schen antiquar. Verzeichnisse.)

Abdrücke aus Bibl.-Handschriften etc.

[634.] **Auswahl kabbalistischer Mystik. Erstes Heft enthält: Tractat über die Emanation. Das Buch der Intuition. Sendschreiben Abraham Abulafia's. Ueber das Tetragrammaton von Abraham aus Cöln. Zum Theil nach Handschriften zu Paris und Hamburg, nebst historischen Untersuchungen und Charakteristiken herausgegeben von Adolph Jellinek. Leipzig, Colditz.* 8. *VI,* 35 *S. u.* 1 *Bl.,* 52 *S. hebr. Text. Pr.* 15 *Ngr.*

Hierüber s. Liter. Centralbl. Nr. 22. p. 361.

[635.] *Register der Einkünfte des Bischofs von Passau von den Besitzungen in Österreich, im ersten Viertel des vierzehnten Jahrhunderts. S. Notizenbl. Beil. z. Arch. f. Kunde österreich. Geschichtsq. Nr.* 8. *p.* 142—50. *Nr.* 9. *p.* 162—76. (Fortsetzung von Nr. 505.)

Aus einem Cod. der Münchener Hofbibliothek.

[636.] *L'Office du XIIIe siècle, tiré d'un manuscrit original et inédit, publié par Didron aîné, secrétaire de l'ancien comité historique des arts et monuments. Paris, Didron.* 4. $3^1/_2$ *B. mit* 24 *facsimil. Abb. Pr.* 15 *Fr.*

Das MS. gehört der Pariser Arsenalbibliothek, u. führt dort den Titel: Officium ecclesiasticum. Theol. lat. 123. C. Der Pfarrer von Bercy, Gueyton, hat zuerst auf dasselbe aufmerksam gemacht. Enth. Tons du plain chant, Ordinaire de la messe, Noël-Pâques, Ascension, Pentecôte, Fête-Dieu.

[637.] **Le Cancionero de Baena. Paris, impr. de Claye.* 8. $2^1/_2$ *B.* (*Extrait de la Revue des Deux Mondes du* 15 *mai. Article de Leopoldo Augusto de Cueto sur l'ouvrage publié à Madrid, en* 1851, *d'après un manuscrit espagnol de la Bibliothèque nationale de Paris.*) Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 666.

[638.] Erscheinen wird:

**Pistis Sophia. Opus gnosticum Valentino adjudicatum*

e codice manuscripto Coptico Londinensi descriptum latine vertit M. G. Schwartze edidit J. H. Petermann. Berlin, Dümmler. 8. *Pr.* c. 2 *Thlr.* (Vgl. Anz. J. 1851. Nr. 1516.)

[639.] *Rime e Prose del buon secolo della lingua. Tratte da Manoscritti e in parte inedite. (Pubbl. da Telesforo Bini.) Lucca, dalla tipogr. di Giusti.* 1852. 8. *XXVI,* 184 *S. In* 338 *numerirt. Exempl.*

Aus MSS. italienischer Bibliotheken.

[640.] **Anonymus Magliabecchianus a Ludov. Mercklinio nunc primum editus. Dorpati (Glaeser).* 1852. 4. 25 *S. Pr. n.* 8 *Ngr.*

[641.] **Trattatello di Colori Rettorici. Testo inedito del buon secolo di nostra lingua. (Tratto da un codice Riccardiano.) Imola, tipogr. Galeati.* 1851. 8. 40 *S. mit* 8 *S. Not. Nur in* 108 *Exempl. abgedr.*

[642.] **Listy Annibala z Kapui, Arcybiskupa Neapolitańskiego, Nuncyusza w Polsce, o bezkrólewiu po Stefanie Batorym i pierwszych latach panowania Zygmunta IIIgo do wyjścia Arcyksięcia Maxymiliana z niewoli. Z rękopisu Biblioteki Brancacciana w Neapolu wybral przetłum. z włoskiego i wydal Alex. Przezdziecki, z dodatkiem objaśnień historycznych i kilku dokumentów, tyczących się tejże epoki dziejów polskich. Oraz* 10 *podobizn. na* 1 *tabl. Warszawa, Klukowski.* 1852. 12. *IV,* 291 *S. Pr.* 9 *złp.*

[643.] Der in Florenz erschienene IX. Band der grossen auf Anordnung des Grossherzoges v. Toscana veranstalteten Ausgabe der Werke Galileo Galilei's enthält die Documente über den berühmten Prozess desselben, wovon die Originale im Vatican aufbewahrt werden. Ausserdem umfasst er noch eine Menge von ungedruckten Briefen an u. von Castelli, Cavalieri, Cesi, Campanello, Gassendi, Micangio, Torricelli.

— 6. —

[644.] *Das Heilige Evangelium des Johannes. Syrisch in Harklensischer Uebersetzung mit Vocalen und den Puncten Kuschoi und Rucoch nach einer Vaticanischen Handschrift nebst kritischen Anmerkungen von Georg Heinrich Bernstein. Leipzig, Teubner.* 8. *XXX,* 30 *u.* 67 *S. Auch mit orient. Titel. Pr. n.* 2 *Thlr.* 20 *Ngr.*

Die Handschrift ist früher Joh. Sim. Assemani's Eigenthum gewesen, u. nach dessen Tode mit einem grossen Theile seiner übrigen Handschriften in die Vaticana gekommen, wo sie mit Vatic. 271 bezeichnet ist.

[645.] *St. Johannes Evangelist. Miniaturbild auf Pergament aus einem Evangelium in der St. Jacobi Kirche in Lüttich. Aus dem* 15. *Jahrh. S. Album Blätter im mittelalterlichen Style in lith. Farbendruck von D. Leon Alkan in Cöln. Hft. I. Leipzig, Wengler.* 4. *Nr.* 2.

[646.] *Ibn-el-Athirs Chrönika. Praes. Carl Johan Tornberg; Respp. Elias Eridolf Hammar, Numa Leo Com. Santesson, Nils Ehrnberg, Axel Johan Wimmerstedt. 17—20. Lund, Berlingska Boktryck. 1852. 8. 64 S. (Vgl. Anz. J. 1851. Nr. 1394.)

Nach einem MS. der Bibliothek zu Upsala.

Erscheinen wird:

[647.] *Ὑπερίδου λόγοι B. The Orations of the Hyperides for Lycophron and for Euxenippus. Now first printed in facsimile from the manuscript obtained at western Thebes in 1847, with a short account of its discovery by Jos. Arden, Esq., F. S. A. The text edited with notes and illustrations by Churchill Babington, M. A., F. L. S. Cambridge. (London, Williams and Norgate.) 4. With 16 tinted plates, in exact imitation of the papyrus.

Hyperidis Orationes duae ex Papyro Ardeniano editae. Post Ch. Babingtonem emendavit et scholia adiecit F. S. Schneidewin. Gottingae, Dieterich. 8. XXII, 76 S. excl. Add. et Corr. Pr. n. 20 Ngr.

[648.] Ergänzungsband zu allen englischen Ausgaben und zur Schlegel-Tieckschen Uebersetzung von Shakespeare's dramatischen Werken. Enthaltend die von J. Payne Collier in einem alten Exemplare der Folio-Ausgabe von 1632 aufgefundenen und herausgegebenen handschriftlichen Bemerkungen und Textänderungen in übersichtlich vergleichender Zusammenstellung bearbeitet und übersetzt von Dr. Julius Frese. Berlin, Duncker. Lex. 8. S. 1—96. Erscheint in 3 Lief. 16—18 B. Pr. 1 Thlr. 6 Ngr. (Vgl. oben Nr. 258.)

Hierüber s. Leipz. Mod. Ztg. Nr. 39. p. 151.

Die neuesten Entdeckungen auf dem Gebiete der Shakespeare-Litteratur. S. Magaz. f. d. Lit. d. Auslands Nr. 22. p. 85—86 u. Nr. 23. p. 91. Vgl. *Atlantis hrsg. von Elze. Bd. I. Nr. 5 u. 6, sowie Beil. zur Augsb. allg. Ztg. Nr. 37. p 585.

Bibliothekare etc.

[649.] Vierhundert deutsche Männer etc. Hrsg. von Ludwig Bechstein. Lief. 2. Leipzig, G. Wigand. 4. (Vgl. oben N. 510.)

Erscheinen wird:

*Volks-Erzählungen hrsg. von L. Bechstein. Bdch. 1. Altenburg, Pierer. 8.

[650.] Erscheinen wird:

*Suidae Lexicon graece et latine ed. G. Bernhardy. Neue Ausg. T. II. P. 1. 2. Braunschweig, Schwetschke u. Sohn. gr. 4.

[651.] Erscheinen wird:

*Corpus Reformatorum post C. G. Bretschneiderum edidit H. E. Bindseil. Vol. XIX. XX. A. u. d. T.: Phil. Melanthonis Opera quae supersunt omnia. Vol. XIX. XX. Braunschweig, Schwetschke. gr. 4. (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1033.)

[652.] Der Unterbibliothekar der Sorbonne in Paris, Alf. de Bougy, hat auf Geheiss der Regierung eine Reise zu wissenschaftl. Zwecken nach Italien unternommen. S. Dresdn. Journ. Nr. 113. p. 482.

[653.] Erscheinen wird:

**Miroir des notabilités nobiliaires de Belgique, des Pays-Bas et du Nord de la France, par Félix Victor Goethals, bibliothécaire de l'ancienne Bibliothèque de la ville de Bruxelles. Bruxelles, Muquardt.* 4. *Wird 2 Bde, jeder 5 Lief. à 25 B. Pr. 2 Thlr., bilden.*

[654.] **Handbuch der alten Numismatik etc. Von Dr. J. G. Th. Grässe. Lief.* 12. *Leipzig, Schäfer.* 8. *S.* 161—76 *mit* 3 *Taf. u.* 3 *Bll. Erklär. Pr. n.* 15 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 514.)

[655.] **Portefeuille archéologique de la haute et basse Champagne, publié et dessiné par A. Caussen, avec un texte publié par Harmant, conservateur de la Bibliothèque de Troyes, et d'autr. Livr.* 1. *Bar-sur-Aube.* 4. *Erscheint in* 5 *Lief.* Vgl. Bull. du Bibl. Févr. p. 83—84.

[656.] **Comedias de D. Petro Calderon de la Barca. Coleccion mas completa que todas los anteriores, hecha é ilustrada por Don Juan Eugenio Hartzenbusch. Tom. IV. (ult.) = Biblioteca de autores españoles Tom. XIV. Madrid, La Publicidad.* 1850. 4. *Pr.* 40 *r.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 37.)

[657.] **Das christliche Priesterthum deutscher Frauen und Jungfrauen. Von H. Ch. Heimbürger, Archidiakonus. Celle, Capaun-Karlowa.* 12. *VII,* 151 *S. Pr. n.* 15 *Ngr.*

[658.] **Obras de D. Manuel Breton de los Herreros, de la real academia española. Teatro. Tom. III—IV. Madrid, Monier & Co.* 1850. 4. *Pr. à* 40 *r.*

**Un Enemigo oculto. Comedia en cuatro actos, por el mismo. Representada por primera vez en el teatro del Principe el dia* 14 *de enero de* 1848. *(De la España Dramática.) Madrid, Cuesta & Co.* 1850. 8. *Pr.* 8 *r.*

**Una Ensalada de pollos, comedia en un acto, por el mismo. (De la España Dramática.) Madrid, Monier & Co.* 1850. 8. *Pr.* 4 *r.*

[659.] **Das Verbrüderungsbuch des Stiftes S. Peter zu Salzburg aus dem VIII. bis XIII. Jahrhundert mit Erläuterungen von Th. G. v. Karajan. Mit* 2 *Taf. Schriftproben. Wien, Braumüller.* 1852. *Imp. Fol. LXX,* 64 *S. Pr. n.* 4 *Thlr.*

[660.] ** Wegweiser durch Halle und seine Umgebungen. Für Fremde und Einheimische bearbeitet von Custos Lehrer Franz Knauth. Mit einem Plane von Halle, einer Karte der Umgegend und einem Anhange. Halle, Pfeffer.* 12. *VI,* 196 *S. Pr. n.* 12 *Ngr.*

[661.] **M. Thietmari historia de dispositione terre sancte collatis codicibus Hamburgensi, Vratislaviensibus Stelzneri*

et Rhedigeri, Guelpherbitano, libris editis recensuit J. C. M. Laurent Phil. Dr. Bibliothecae publ. Hamb. Secretarius etc. Part. I. Typ. Meissneri Hamb. 1852. 4. 33 *S.* Gratulationsschrift, dem Director d. Hamb. Johanneums Prof. Dr. Fr. C. Kraft gewidmet.

[662.] **Musée de sculpture antique et moderne, etc.; par feu M. le Comte de Clarac; continué sur les manuscrits de l'auteur, par A. Maury. Publié sous la direction de Victor Texier, graveur. Tom. VI. (Livr. dern.) Paris, Texier.* 8. 20 *B. Mit einem Hefte in längl.* 4. $2^3/_4$ *B. u.* 5 *Taf. Pr.* 20 *Fr., auf gut. Pap.* 40 *Fr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 430.)

[663.] *Die Regesten der Benedictiner-Abtei Einsiedeln. Bearbeitet von P. Gallus Morel, Conventual und Subprior daselbst. Chur, Hitz.* 1848. 4. 99 *u. XXVIII S.* Gehört zu dem vor Kurzen beendigten Werke: Die Regesten der Archive in der schweizerischen Eidgenossenschaft. Auf Anordnung der schweizerischen geschichtsforschenden Gesellschaft herausgegeben von Theodor v. Mohr. Th. I.

[664] Erscheinen wird:

**Geschichte der Stände in Deutschland, besonders des Adels und des dritten Standes, nach ihrer gesellschaftlichen Entwickelung und politischen Vertretung. Von Professor und Bibliothekar Dr. Theod. Mundt in Berlin. Leipzig, Simion.* 8. *Pr. c.* $1^1/_2$ *B.*

[665.] **Contes de la veillée; par Charles Nodier, de l'Académie française. Paris, Charpentier.* 18. $10^1/_9$ *B. Pr.* 3 *Fr.* 50 *c.*

[666.] Der bisherige Bibliothekar des Prinzen Johann v. Sachsen Dr. J. Petzholdt hat noch das Prädicat als Bibliothekar des Prinzen Albert von Sachsen dazu erhalten. Auch hat demselben der König von Preussen als Anerkenntniss seiner Thätigkeit bei Herausgabe d. Anzeigers f. Bibliographie etc. die goldene Medaille f. Wissenschaft verliehen.

[667.] **Sulla vita e sulle opere di Guido Bonatti, lettera del prof. Luigi Maria Rezzi, bibliotecario corsiniano al sig. D. Baldassarre de' Principi Boncompagni. Roma.* 1851. 8. Hierüber vgl. A. Fabretti im Append. all' Archivio stor. Ital. No. 26. (Fir. 1852. 8.) p. 567—70.

[668.] **Choix de discours de Pères grecs, suivis d'un recueil de morceaux et de lettres, tiré des mêmes auteurs; par L. de Sinner. Ouvrage autorisé par le conseil de l'instruction publique. Nouvelle édition, publiée avec des arguments et des notes en français, par E. Sommer 2e partie. Recueil de morceaux et de lettres. Paris, Hachette.* 12. $2^1/_6$ *B. Pr.* 2 *Fr.*

Nr. 669 — 792 enthaltend.

[669.] **Das Brüsseler Bulletin du Bibliophile Belge.***)

. Es ist nicht selten schon der Fall gewesen, dass ich die Leser auf das Brüsseler Bulletin du Bibliophile Belge, eines der Schoosskinder des verstorbenen v. Reiffenberg, als auf ein Werk aufmerksam gemacht habe, welches der regsten und wärmsten Theilnahme aller Bibliophilen in jeder Hinsicht werth ist; nichtsdestoweniger kann ich aber jetzt, wo das Werk, unter der Redaction A. Sterckx' und im Verlage des allen Bibliophilen wohlbekannten Buchhändlers Heussner, mit dem zehnten Bande ein neues Lebensstadium zu beginnen im Begriff steht, nicht unterlassen, dasselbe zur allgemeinsten Beachtung wiederholt zu empfehlen. Mag auch der Name v. Reiffenberg's, des Gründers und vieljährigen Leiters des Bulletins, an sich schon hinreichen, dessen Werth zu verbürgen, zumal ich mit gutem Gewissen versichern kann, dass v. Reiffenberg's seitheriger Nachfolger mit Pietät und Umsicht bemüht gewesen ist, die Schöpfung seines Vorgängers sorgsam zu pflegen, und der weiteren Vervollkommnung entgegenzuführen, so scheint es mir doch für ein Blatt, wie der Anzeiger ist, eine unerlässliche Pflicht zu sein, dass es das Bulletin beim Beginne eines neuen Lebensabschnittes, seinem Werthe angemessen, empfehlend begrüsse, und ihm dadurch die verdiente Theilnahme der Leser, in deren Kreise es seither noch nicht heimisch gewesen ist, zuzuwenden versuche. Jeder, gleichviel ob er zu der Klasse der leidenschaftlichsten Bibliophilen, der Bibliomanen, oder der ernsten und nüchternen Bücherfreunde gehöre, wird in dem Bulletin bei der Mannigfaltigkeit und dem Reichthume der Mittheilungen Genuss und Befriedigung finden. Etwas, was seither dem Bulletin vielleicht weniger zur Empfehlung gedient hat, sein nicht ganz regelmässiges Erscheinen, welches namentlich in der letzten Zeit in Folge des Redactionswechsels einige Störungen erlitten hat, wird vom zehnten Bande an beseitigt werden, indem sich der Verleger entschlossen hat, von jetzt an regelmässig alle Monate ein Heft erscheinen zu lassen.

---

*) Vgl. oben Nr. 539.

[670.] **Zur Geschichte der Pflichtexemplare in den Niederlanden.**
Nach van Beveren.*)

Die Hinterlegung von Pflichtexemplaren ist so alt fast als die Kunst zu drucken selbst; schon sehr früh forderte man dergleichen Exemplare theils zur Controlle der Presse, theils zu anderen Zwecken, und stellte die Uebernahme solcher Verpflichtung Druckern und Buchhändlern als Bedingung bei der Ertheilung von Privilegien.

In den Niederlanden erliess im J. 1594 der Erzherzog Ernst ein Edict, wodurch jedem Drucker bei Ertheilung des Privilegiums zur Pflicht gemacht wurde, von allen seinen Presserzeugnissen zu Gunsten der neu zu begründenden königlichen Bibliothek in Brüssel ein in Leder gebundenes Exemplar unentgeltlich abzugeben. Dieses Edict lautete:

Monseigneur l'Archiduc d'Austriche, etc., aiant été informé de l'Ordre que sa Majesté delaissa à son dernier partement des pays de Pardeça à feu Messire Viglius van Zuichem chief President du privé Conseil d'icelle pour assembler et mettre en ordre une bibliothèque Royale en cette ville, et de ce que le dit Viglius en faict, et laquelle Bibliothèque a depuis esté remise auecq les aultres livres que le garde-joyaulx François Damant a en garde, desirant faire augmenter la dite librairie, a ordonné et ordonnons par ceste que doresnavant ne sera concedé aulcun privilege d'imprimer quelque nouveau livre soit au Privé Conseil, celluy de Brabant, ou aultre, sans promesse ou obligation d'en délivrer un exemplaire bien relié en cuir audict gardejoyaulx présent ou aultre advenir.

Der General-Gouverneur der Niederlande Graf v. Fuentes, welcher dieses Edict im nächstfolgenden Jahre zur Nachachtung wieder einschärfte, verordnete, dass, statt des einen blos, zwei Exemplare, und zwar in rothem, gelbem oder schwarzem Leder gebunden und mit dem königlichen Wappen versehen, das eine für die Brüsseler Bibliothek, das andere für die im Escurial, pflichtmässig eingeliefert werden sollten. Von solchen Exemplaren finden sich in der ehemaligen Brüsseler Stadtbibliothek, die gegenwärtig einen Bestandtheil der königlichen ausmacht, noch mehrere vor.

Später, im J. 1759, forderte man zu den beiden Pflichtexemplaren noch ein drittes für die damals gerade in grossem Rufe stehende Universität zu Löwen; endlich sogar ein viertes für den Geheimen Rath.

Zur Zeit der französischen Revolution, in deren Folge die Niederlande der französischen Republik einverleibt wurden, und mithin auch auf sie das zum Schutze der Bücher

*) S. unten Nr. 673.

und gegen den Nachdruck erlassene Decret vom 17. Juli 1793 Anwendung erhielt, sank die Zahl der Pflichtexemplare wieder auf zwei herab, die zur Bibliothek der Republik abgeliefert werden mussten. Doch währte diese Ermässigung nicht lange, da nach Gutbefinden des kaiserlichen Dekretes vom J. 1810 die Zahl der einzureichenden Pflichtexemplare auf fünf bestimmt wurde, von denen das eine die kaiserliche Bibliothek, das zweite das Ministerium des Innern, das dritte die Bibliothek des Staatsrathes, das vierte die Generaldirection des Buchhandels und das fünfte die Polizeipräfectur erhielt.

Mit dem J. 1817 trat hinsichtlich der betreffenden Gesetzgebung, die noch heutzutage in ihrem ganzen Umfange in Kraft ist, ein neuer Wendepunkt ein. Nach dem in diesem Jahre erlassenen Gesetze sind die Herausgeber gehalten, von allen ihren Werken zur Sicherung ihres Eigenthumsrechtes daran drei Exemplare einzuliefern, die nicht nur mit der Signatur des Herausgebers und dem Datum der Einlieferung bezeichnet, sondern auch mit einer von einem inländischen Drucker eigenhändig geschriebenen, datirten und unterzeichneten Declaration begleitet sein müssen, worin derselbe mit Angabe des Druckorts bescheinigt, dass das Werk aus seiner Presse hervorgegangen sei. Den Vortheil von diesen Einlieferungen zogen in den J. 1817—30 die nördlichen Provinzen des Landes allein, indem die königliche Bibliothek im Haag sämmtliche, selbst die aus den südlichen Provinzen abgegebenen Exemplare, an sich nahm. Vor etwa fünf Jahren gelang es indessen den Reclamationen der belgischen Regierung, von den letzteren ein Exemplar wieder zurückerstattet zu erhalten, welches der neu begründeten königlichen Bibliothek in Brüssel zugewiesen wurde.

Gegenwärtig kommen laut Erlass vom 28. November 1840 von den in Uebereinstimmung mit dem früheren Gesetze einzuliefernden drei Exemplaren zwei zur königlichen Bibliothek, das dritte in das Ministerium des Innern.

[671.] **Aus der Prinzl. Secundogenitur-Bibliothek in Dresden.**

Offener Brief an Herrn Louis Deroche in Paris.

Da Sie mich in Ihrem Schreiben vom 18. vor. Monats, worin Sie über ein der Prinzl. Secundogenitur-Bibliothek gehöriges Sanskrit-MS.*) um nähere Auskunft baten, in Betreff Ihrer genaueren Adresse in Ungewissheit gelassen haben, so sehe ich mich genöthigt, Ihnen die gewünschte Auskunft

*) S. oben Nr. 30.

auf diesem Wege zu geben: ich hoffe zugleich, dass meine Mittheilungen über das fragliche MS., dessen Beschreibung ich dem Professor Dr. H. Brockhaus in Leipzig zu verdanken habe, auch für einige andere Leser von Interesse sein dürften.

Was zunächst das Geschichtliche des MS. anlangt, so ist dasselbe von Manasârâma aus Kaschmir im J. 1821 geschrieben, und eines von denen, welche der Professor R. K. Rask von Kopenhagen im J. 1823 mit sich aus Indien gebracht hat. Nach dessen Tode (1832) erhielt es im J. 1837 der bekannte Kopenhagener Professor N. L. Westergaard, damals noch Student, zur Erinnerung seiner Ergebenheit für den Verstorbenen zum Geschenk, wie dies theils aus der im MS. befindlichen eigenhändigen Zuschrift von Rask's Bruder H. K. Rask an Westergaard, von dessen Hand ebenfalls eine längere Bemerkung über das MS. aus dem J. 1841 darin eingeschrieben ist, theils aus „Samlede tildels forhen utrykte Afhandlinger af R. K. Rask, udgivn. af H. K. Rask, Del III. (Köbenh. 1838. 8) p. 26" ersehen werden kann. Für die Prinzl. Secundogenitur-Bibliothek wurde das MS. zu Ende des J. 1852 aus dem antiquarischen Bücherlager von J. A. Stargardt in Berlin, in dessen Bulletin de Librairie ancienne No. XIII. 1853. p. 8 es zum Verkaufe ausgeboten war, angekauft.

Das Aeussere des MS. im Original-Seidenbande ist von sehr schöner Ausführung und gut gehalten. Das MS. besteht im Ganzen aus 130 Octavblättern geglätteten Papieres, wovon 111, jede Seite mit 7 Zeilen Schrift und gemalten Randleisten, vom Texte und 14 von blattbreiten sehr sauber gearbeiteten Miniaturen eingenommen werden, die übrigen aber, gleichfalls mit gemalten Randleisten, theils leer, theils, wie schon erwähnt, von der Hand H. K. Rask's und N. L. Westergaard's beschrieben sind.

Der Inhalt des MS. ist eine vollständige Abschrift des in Indien hochgepriesenen und an Heiligkeit neben der Bhagavadgîtâ stehenden Gedichtes „Devî-mâhâtmya", welches die hochherzigen Thaten der Devî, der Gemahlin des Siva, in ihren Kämpfen mit den Dâmonen in 13 Gesängen (adhyâya) besingt, und ein Fragment des „Mârkândeya-Purâna" ist. In den Miniaturen, die R. K. Rask's Hand mit Unterschriften versehen hat, und die zum Theile mit den im Weber'schen Verzeichnisse der Sanskrit-Handschriften der Berliner königlichen Bibliothek Nr. 481 beschriebenen Bildchen übereinstimmen, sind die Kämpfe der Devî in ihren verschiedenen Formen und Namen (Durgâ, Chandî, Vindhyavâsinî, Kalî, u. s. w.) mit verschiedenen gehörnten Dâmonen (asura) dargestellt.

Dem eigentlichen Devî-mâhâtmya gehen einige Hymnen mit sehr eigenthümlichen Titeln voraus, wie deren auch am

Schlusse des Gedichtes noch mehrere angehängt sind, wahrscheinlich dem nämlichen Purâna entlehnt, dem das ganze Gedicht selbst entnommen ist. Ebenso sind einigen Gesängen des Gedichtes eine symbolisirende Deutung nach Art der einleitenden Bemerkungen zu den Hymnen des Rigveda, sowie kurze metrische Gebete (dhyâna) vorangestellt.

Der genauere Inhalt des MS. ist der Reihe der einzelnen Stücke nach folgender:

F. 1 r. — 7 v. Hymnus auf Devî (der Panzer der Devî) in 56 Çloka. Beginnt: çrî Ganeçâya namah. om. namaç Candikâyai. Nârada uvâca: yad guhyam paramam loke sarva-rakshâkaram nṛinâm, yan na kasyacid âkhyâtam, tan me brûhi pitâmaha! — Schliesst: iti çrî Hari-Hara-Brahma-viracitam Devyâh kavacam samâptam.

F. 7 v. — 9 v. Hymnus (der Riegel Lobgesang) in 26 Çloka. Schliesst: ity argalâ stutih.

F. 9 v. — 11 v. Hymnus (der Zaunspfahl der Hochheiligen) in 14 Çloka. Schliesst: iti Bhagavatyâh kîlakam samâptam.

F. 11 v. Einleitende Bemerkung und kurzes Gebet zum ersten Gesange des Devî mâhâtmya, der f. 12 r. beginnt, mit den Worten: Markândeya uvâca: Sâvarnih Sûrya-tanayo Manuh kathyate 'shtamah, niçâmaya tad-utpattim vistarâd gadato mama. Der letzte Gesang endigt f. 85 v.

F. 86 r. — 89 v. Beginnt: çrî Ganeçâya namah, Râjâ 'uvâca: bhagavann avatârâ me Candikâyâs tvayâ 'uditâh eteshâm prakṛitim brahman pradhânam vaktum arhasi. Schliesst: iti Mârkândeya-Purâne sâvarnike manvantare Devî-mâhâtmye pradânîkam nâma rahasyam.

F. 89 v. — 94 v. prakṛiti-rahasyam.

F. 94 v. — 98 r. mûrti-rahasyam.

F. 98 v. — 99 r. Unterschrift: iti Mârkândeyoktam saptaçati stotram samâptam.

F. 99 v. — 104 v. Hymnus auf die Sarasvatî, Gemahlin des Brahma.

F. 104 v. — 108 r. Hymnus auf die Lakshmî, Gemahlin des Vishnu.

F. 108 r. — 111 v. Hymnus auf Mahâkâlî, Gemahlin des Siva. Schliesst: samvat 1877. jyeshtha-mâse kṛishna-pakshe tithau ashtamî mayâ manasârâma-pandita-Kâçmîrinâ likhitam d. h. Jahr 1877 (=1821 n. Chr. Geb.) im Monat Gyeshtha in der dunklen Hälfte des Monats am achten Tage ist dies von mir dem gelehrten Manasârâma aus Kaschmir geschrieben worden. — Selbst wenn diese Unterschrift nicht so bestimmt auf Kaschmir als auf den Ort, wo das MS. ge-

schrieben worden ist, hinwiese, so würde sich dies schon aus der zierlichen äusseren Gestalt des MS. ergeben. Die im eigentlichen Indien geschriebenen Codices sind meist sehr schmucklos, wogegen man in Kaschmir, wo Persisches und Indisches sich begegnen, die Zierlichkeit persischer Handschriften auch auf die Devanagari-Handschriften, wie die Dresdner (daher in dieser die goldenen Linien, die jede Seite umfassen, der Blumenrand u. s. w.) angewendet hat.

Allgemeines.

[672.] *Serapeum hrsg. von Naumann.* Fortsetzung von Nr. 538.

Enthält:

Hauptbl. Nr. 11. p. 161—66. Steiermärkische Geschichte — Kapistranus; von Archivar Herschel in Dresden. — Betrifft einen der königl. Bibliothek in Dresden gehörigen, als Formulae juris bezeichneten Codex des XV. Jhrhdts, der so ziemlich die Bedeutung eines obersteiermärk. Kartulariums oder Kopialbuches hat, und enthält den Abdruck eines zufällig darin mit befindlichen Berichtes des Kapistranus über die kriegerischen Vorgänge des J. 1456 vor Belgrad.

Nr. 11. p. 166—69. Catalogue de la bibliothèque de Mr. Walckenaër; par G. Brunet, de Bordeaux. — Betr. den oben Nr. 373 angezeigten Auct.-Katalog.

Nr. 11. p. 170—73. Ergänzungen zu meinen beiden Aufsätzen: Geschichte der Entstehung der Plantin'schen Polyglottenbibel und Christoph Plantin; von Dr. Aug. Scheler in Brüssel. (Vgl. Anz. J. 1845. Nr. 529 u. J. 1846 Nr. 587) — Nach den Mittheilungen des Belg. Generalarchivars Gachard aus den im spanischen Reichsarchive von Simancas vorgefundenen Briefen des Christ. Plantin u. des Arias Montano. Enth. interessante Details.

Nr. 11. p. 173—76. Schluss von: Ein deutscher Cisiojanus aus dem XV. Jahrhundert; von Prof. Dr. Franz Pfeiffer in Stuttgart. — Aus einem Cod. d. Stuttgarter königl. Bibliothek.

Nr. 12. p. 177—89. Zur Bibliographie grösstentheils unbekannter Drucke älterer sächsischer Rechtsquellen; von Dr. jur. Hermann Theodor Schletter, Prof. der Rechte an der Univ. Leipzig. (Schluss folgt.) — Betr. das unter dem Namen „Constitutiones Electorales Saxonicae" gangbare Gesetzwerk des Kurfürsten August v. Sachsen vom J. 1572, welches nicht nur für das Sächss. Recht, sondern auch für die Deutsche Rechtsgeschichte jener Periode eine höchst wichtige Quelle ist, und enthält: I. den Nachweis der Existenz eines bisher bezweifelten Druckes der sog. „sonder-

lichen Constitutionen" a. d. J. 1572, zur Zeit als Unicum in d. Dresdner königl. Bibliothek, u. II. den Versuch einer Classification der Einzelausgaben der Const. Electorales, mit Rücksicht auf die Auffindung einer grossen Anzahl bisher unbekannter. Hatte man nämlich solcher Einzelausgaben bisher nur 8 gekannt, so hat der Verf. deren nicht weniger als 20, theils auf der Dresdner, theils auf der Leipziger Universit. Bibliothek, aufgefunden. Eine sehr fleissige, und sowohl für Bibliographen, als Juristen, für welche speziell der Verf. sich noch eine besondere Mittheilung über die Constitutt. electoral. vorbehalten hat, höchst interessante Arbeit.

Nr. 12. p. 189—92. Brunners Pilgerfahrt nach dem heiligen Grabe; von Archivar Herschel in Dresden. — Betr. abermals ein der Dresdner königl. Bibliothek gehöriges MS., dessen Beschreibung sehr geringes Interesse bietet.

Intelligenzbl. Nr. 11. p 81—85 u. Nr. 12. p. 89—92. Kurze Geschichte und Charakteristik aller Gesammtausgaben von Dr. M. Luthers Werken mit besonderer Rücksicht auf die Erlanger Ausgabe bei Carl Heyder 1826—49. — Abdruck des oben Nr. 63 angezeigten Schriftchens (Forsetzung folgt.)

Nr. 11. p. 85—88 u. Nr. 12. p. 93—96. Bibliogr. Anzeigen.

[673.] *Bulletin du Bibliophile Belge publ. sous la direct, de M. de Chênedollé. Tom. IX.* 1852. Fortsetzung von Anz. J. 1852. Nr. 1307. (Vgl. oben Nr. 539.)

Nr. 6 enthält:

I. p. 433—36. Bibliotheca manuscripta nova; par G. B. (Brunet.) — Als Probe eines Seitenstückes zu den von Hänel u früher schon von Anderen veröffentlichten Mss.-Katalogen giebt der Verf. ein Verzeichniss von Handschriften, u. zwar zunächst dramatischen, die aus Privatbibliothen stammen.

p. 436—51. Notice sur la bibliothèque de Charles de Croy, duc d'Aerschot (1614); par Edward van Even. (Suite et fin.) — Enth. ausser Anderen das vollständige Verzeichniss der MSS. des Croy'schen Büchernachlasses, aus dem sich schon abnehmen lässt, von welcher Bedeutsamkeit die Sammlung für ihre Zeit gewesen sein müsse, obschon das Verzeichniss noch nicht einmal alle Handschriften aufführt, die von Anfang an der Sammlung angehört haben; denn man trifft deren mehrere, die nicht mit in das Nachlassinventarium aufgenommen sind, in verschiedenen Bibliotheken an. Sie lassen sich an dem Namenszug Charles de Croy's leicht erkennen. Was den gedruckten Theil des Büchernachlasses anlangt, so ist derselbe nach Verhältniss nicht minder bedeutend, als der handschriftliche. Er schliesst die ausgewähltesten und besten Werke aus allen Fächern

des menschlichen Wissens in sich, bildet eine wirkliche „Pasibibliothèque." Von frivoler Litteratur, die damals schon beliebt zu werden, u. sich namentlich in die Bibliotheken der Grossen einzuschleichen begann, findet sich nichts in der Croy'schen Sammlung, nichts was werthlos war, wohl aber das Meiste von Dem, was irgend wahre wissenschaftliche Wichtigkeit hatte. War desshalb gewiss die Zerstreuung einer so schönen Bibliothek etwas sehr Beklagenswerthes, so hatte sie doch auf der anderen Seite ihr Gutes, da sie, wenn sie auf dem Schlosse von Beaumont stehen geblieben wäre, sicher bei der Verbrennung desselben durch die Truppen des franz. Generals Grafen Grand-Pré im J. 1660 mit vernichtet worden sein würde, so aber noch Manches sich erhalten hat. Die Burgundische Bibliothek allein besitzt 43 Handschriften aus der Croy'schen Sammlung. In neuerer Zeit hat das Schloss von Beaumont für die letztere in einer neuen vom Herzog v. Caraman angelegten Sammlung, die bereits 4500 Bde zählt, einen Ersatz erhalten.

p. 452—56. Le dépôt littéraire en Belgique; par van Beveren, Attaché à la Bibliothèque royale de Belgique. — Ein interessanter Beitrag zur Geschichte der Pflichtexemplare für Bibliotheken. S. oben Nr. 670.

II. p. 456 – 64. Notice raisonnée des ouvrages, lettres, dissertations, etc., de l'abbé de Saint-Léger; publ. par Ch. de Chênedollé. (Fortsetzung.)

p. 465 – 69. Autographeana; publ. par B. — Zur Fortsetzung der schon früher begonnenen Extraits de quelques lettres autographes (vgl. Anz. J. 1852. Nr. 439), in deren Mittheilung auch nächstens fortgefahren werden soll.

p. 469—71. Une lettre du chevalier de Boufflers au poëte belge J. H. Hubin.

p. 471—74. Rutger Velpen ou Velpius (imprimeur à Mons). 1580—1585; par Edward van Even. — Dient theils zur Vervollständigung der früher (s. Anz. J. 1852. Nr. 1174) vom Verf. über die Druckerfamilie Velpen gegebenen Nachrichten, theils als Beitrag zur Rousselle'schen Bibliographie Montoise, wovon der Anfang im IX. u. X. Bande der Mémoires et publications de la Société des sciences, des arts et des lettres du Hainaut u. hieraus auch besonders abgedruckt (s. das Nr. 723) erschienen ist.

p. 474 – 75. Bibliothèque de la Cava, etc. — Enth. eine nähere Mittheilung über ein diese Bibliothek betreff. Schriftchen des Abbé de Rauzan, dessen der Herausg. des Bulletins oben p. 113 Erwähnung gethan hatte. Dieses Schriftchen führt in der ital. Ausgabe den Titel: Lettera del Sig. N. N. al Sign. N. N. (Napoli, c. 1800. 8.), in der franz.:

Lettre à M. le Bibliothécaire du Roi à Naples. 1800. 8., u. umfasst ausschliesslich einen Katalog der kostbaren MSS. der genannten Bibliothek.

III. p. 476—78. Enth., ausser der Mittheilung, dass an die Stelle des Grafen J. B. d'Hane de Potter durch königl. Erlass R. Chalon zum Mitgliede des Verwaltungsrathes der königl. Bibliothek in Brüssel ernannt worden sei, u. A., zwei an die Provinzial-Regierungen gerichtete Schreiben des Belgischen Ministers des Innern F. Piercot, die aus dem Bulletin administratif du ministère de l'intérieur abgedruckt sind. Das eine dieser Schreiben bringt die vom Vorgänger des Ministers früher angeordnete Herstellung einer Bibliographie administrative, worin alle seit 1830 von den Ministerien, Provinzial-Regierungen, Communalverwaltungen oder ihren Beamten veröffentlichten offiziellen Schriften enthalten sein sollen, von Neuem in Erinnerung, u. verlangt die Einsendung der gefertigten Verzeichnisse, die indessen nichts weniger als detaillirte Bibliographien, sondern blose Inventarien zu sein branchen. In dem zweiten Schreiben begehrt der Minister die Anfertigung von Katalogen über alle im Besitze der Provinz.-Regierungen u. Arrondissements-Behörden befindlichen Verwaltungsschriften u. Documente, die, wenn sie nicht zur Zeit schon „Bibliothèques administratives" ausmachen, doch die Anfänge solcher zur Vergrösserung recht wohl geeigneter Sammlungen bilden. Die Anfertigung dieser Kataloge sei nicht nur für die Erhaltung des vorhandenen Büchervorrathes unerlässlich, sondern auch insofern sehr nützlich, als man dadurch die etwaigen Lücken der Sammlungen kennen lerne, u. aus der Zahl der Doubletten der Bibliothek des Ministeriums ausfüllen könne. Zu diesem Zwecke wird daher auch gewünscht, dass von den Katalogen Abschriften an das Ministerium eingesendet werden.

p. 479—492. Tables des matières et des noms propres. Nebst dem Titel zu dem nun vollständigen IX. Bande.

[674.] *Bulletin du Bibliophile publ. par Techener. Onzième Série.* Fortsetzung von Nr. 540.

Nr. 3. Mars enthält:

Variétés historiques: p. 107—11. Mort chrestienne de Madame la duchesse d'Orléans. — Abdruck aus dem der Pariser kaiserl. Bibliothek gehörigen Original-MS.

Variétés bibliographiques: p. 111—14. Communication sur l'Origine et les débuts de l'imprimerie en Europe, par Auguste Bernard; par Jacq. Charles Brunet. (Vgl. oben Nr. 441.) — Dient zur Zurückweisung einer von Bernard gegen den vormal. Bibliothekar der Pariser kais. Bibliothek Van Praet erhobenen Beschuldigung, dass nämlich dieser

das einzige im Besitze der Biblioth. befindliche Exemplar der Ciceron. Tusculanen, Druck von Gering in Paris 1471 —72. fol., verstümmelt habe.

p. 114—19. Le Roxburghe-Club. (Société des Bibliophiles Anglois.) — Das staunenswerthe Ereigniss, dass der Marquis v. Blanford bei der Versteigerung der Bibliothek des Herzogs v. Roxburgh am 17. Juni 1812 für einen Druck des Boccaccio von Valdarfer 1471, wovon nur zwei Exemplare bekannt waren, eine Summe von 2260 Pf. St. (54,240 Fr.) hat wegschmeissen können, ist Veranlassung zur Gründung dieser Gesellschaft gewesen; einer Gesellschaft, deren Geschichte in allen ihren grössten Spezialitäten dem Verf. des vorl. Aufsatzes so interessant vorkommen mag, dass er es nicht unterlassen zu müssen glaubt, den Lesern selbst die nichtssagendsten Toaste, welche bei dem Festessen zur Jahresfeier der Stiftung ausgebracht worden sind, haarklein vorzuerzählen. Die Mitglieder der Gesellschaft haben die Verpflichtung, zu jeder Jahresfeier den Wiederabdruck irgend einer alten Rarität, vorzüglich eines poetischen Stückes, darzubringen.

Notices bibliographiques: p. 119—22. Sur: Influence de l'Italie sur les Lettres françoises, depuis le XIIIme siècle jusqu'au règne de Louis XIV, par E. J. B. Rathery; par Vallery Radot, Bibliothécaire au Louvre. (Vgl. oben Nr. 388.)

p. 123—29. Sur: Annales de l'Imprimerie Elzevirienne, par M. Ch. Pieters; par G. Brunet. (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 831.) — Enth. Beiträge und Ergänzungen zur Pieters'schen Schrift. In der Einleitung und den dazu gehörigen Noten, wo der Verf. mehrere andere Schriften der Elzevierlitteratur angeführt, und auch die De Reume'sche Généalogie de la famille des Elsevier u. seine Recherches sur les Elsevier mit erwähnt hat, ist die Quelle der De Reume'schen Arbeiten, Rammelman Elsevier's Uitkomsten van een onderzoek omtrent de Elseviers, Utrecht 1845, nicht im Buchhandel (vgl. Anz. J. 1848—49. Nr. 602), zu nennen ganz vergessen worden.

Bibliophiliana: p. 130—36.

Nouvelles: p. 136.

Catalogue de livres rares et curieux de littérature, d'histoire, etc., qui se trouvent en vente à la librairie de J. Techener p. 137—82. Mit dem Druckerzeichen von Joh. Hunin in Rouen XVI. Jhrhdt.

p. 182—84. Publications nouvelles.

Bibliographie.

[675.] Von den franz. Bibliophilengesellschaften, deren Bestrebungen meist für die Wissenschaft von sehr unerquick-

licher u. unerbaulicher Art sind, hat der Bibliophile du Departement de l'Aube jüngst wieder ein paar Lebenszeichen von sich gegeben, u. zwar durch den Abdruck zweier älterer Druckschriftchen, die, nicht weil sie etwa inneren Werth haben, sondern weil sie selten sind, und hoch im Preise stehen — das eine kostet im antiquar. Buchhandel 10—15, das andere 25—50 Fr. — der wiederholten Publication gewürdigt worden sind. Das erste dieser Schriftchen ist: La prise et capitvlation de la ville de Mery svr Seyne. Avec la deffaite dv sieur de Poitrincourt, et sa mort, et comme le tout est arriué; et les noms de ceux qui y ont assisté, et autres particalaritez remarquables. (Paris, chez A. Savgrain. 1615.) Troyes, impr. de Bouquot. 8. ½ B. Das andere: Le Discovrs de la prinse de Montyramé, par monseigneur le prince de Joinuille, gouuerneur de Troye en Campaigne. Auec les noms des prisonniers et le nombre des mors. Toute la copie imprimée a Troye (par J. Moreau, dit Lecoq?). Troyes, impr. de Bouquot. 8. ½ B. Von diesen neuen Abdrücken sind nur wenige Exemplare, von dem zweiten blos 17 numerirte, abgezogen worden, ganz im Sinne u. nach Art der franz. Bibliophilengesellschaften, die durch dergl. Wiederdrucke ein Schriftchen nicht etwa gangbarer zu machen, sondern ihren Mitgliedern nur ein dem übrigen Publikum unerreichbares Curiosum zu gewähren wünschen; bestimmt doch desshalb sogar ein Artikel der Statuten der Pariser Bibliophilengesellschaft, dass, wenn ja einmal ein von ihr veröffentlichtes Schriftchen zur öffentl. Auction gebracht wird, dasselbe womöglich u. bis zu einem Preise von 100 Fr. für die Gesellschaft wieder zurückgekauft werden soll.

[676.] **Ecritures diverses pour rendre familière la lecture des manuscrits; par un membre de la Société de Saint-Vincent-de-Paul. Metz, Gangel.* 8. 1½ *B.*

[677.] Das oben Nr. 439 erwähnte Werkchen „Die Buchschriften des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung der deutschen" hat den rühmlichst bekannten Factor der Wiener k. k. Hof- u. Staatsdruckerei Paul Pretsch zum Verfasser. Es ist eine in jeder Beziehung interessante u. der Beachtung aller Paläographen, Typographen und Bibliographen besonders empfehlenswerthe Arbeit, die für das Studium der Handschriftenkunde von grösserem u. handgreiflicherem Nutzen ist, als so manche andere über diesen Gegenstand veröffentlichte Schrift. Unter Buchschriften versteht übrigens der Verf. die Schriften der Codd. oder handschriftlicher Werke in Buchform, im Gegensatze zu den Schriften in Urkunden.

— 6. —

[678.] Seit Januar erscheint in Genf ein von der dortigen typograph. Corporation begründetes Journal: *Le Guten-

berg, Organ spécial de la typographie universelle, von welchem alle 14 Tage ½ Quartbogen ausgegeben werden sollte, bisher aber nicht durchaus regelmässig geliefert worden zu sein scheint; bis zum Ende des März waren, ausser dem Probeblatte, nur erst Nr. 1 u. 2 erschienen. Dem Plane zufolge soll diese Zeitschrift, wenn und sobald es die Zahl der Abonnenten erlaubt, in vier Sprachen (franz., deutsch, italien. u. engl.) in besonderen Ausgaben veröffentlicht werden, u. folg. Gsgenstände umfassen: 1. Technisches u. Mechanisches, zugleich im Fache d. Schriftgiesserei, Xylographie u. Papierfabrikation; 2. Buchhandel, Buchbinderei, Lithographie u. Chalcographie; 3. Litterar. u. wissenschaftl. Artikel; 4. Anzeigen aller Art. Unter der dritten Rubrik ist seither z. B. ein Aufsatz: De l'invention de l'imprimerie, u. ein anderer: Biographies typographiques, der mit Henri Estienne I. beginnt, geliefert worden. — Aus brieflichen Mittheilungen von P. Wegelin in St. Gallen an Dr. Hoffmann in Hamburg.

— 6. —

[679.] **Lettre à Mme la comtesse de Ranc...... De ce qu'ajoute la bibliographie aux consolations que donne l'étude. (Signée: Tenant de Latour. Tirée d'un ouvrage inédit qui a pour titre „Lettres sur la bibliographie.") Paris, impr. de Guiraudet. 12. 1⅙ B. Nur in 100 Exempl. abgedr., u. nicht im Buchhandel."* Vgl. Anz. J. 1852 Nr. 346.

[680.] *Bücherwesen (der Alten). S. Reallexikon des classischen Alterthums für Gymnasien. Hrsg. von Dr. Friedrich Lübker. Abth. I. Leipzig, Teubner. Lex. 8. p. 163—65.*

[681.] **Instruction pastorale de Mgr. l'évêque de Luçon sur l'index des livres prohibés. Paris, Lecoffre etc.; Luçon, au secrétariat de l'évêché. 1852. 8. 15 B. (Se vend au profit des Oeuvres diocésaines.)*

Enth. unter Anderen eine Uebersicht über die von 1592 an bis zum 7. Decbr. 1852 unter den verschied. Päpsten hinsichtlich franz. u. latein. Bücher erlassenen Verdammungsurtheile: von dergleichen sind nicht weniger als 4810, u. zwar unter Clemens VIII. allein 2135, in der spät. Zeit 1673 lat. und 1002 franz betroffen worden, worunter also die in anderen Sprachen verlassten u. verurtheilten Werke noch nicht mit inbegriffen sind Die Entstehung des Index fällt unter das Pontificat Leo's X. in das J. 1515. Was den Index für die Diöces von Luçon anlangt, der zur Ergänzung des bis zum 5. April 1845 reichenden Migne'schen Dictionnaire des hérésies dienen soll, so sind darin 128 von August 1845 an bis Ende 1852 verurtheilte franz u. latein. Werke aufgenommen.

[682.] **Ouvrages condamnés et défendus par la Sacrée Congrégation de l'Index pendant l'année 1852 et le 26 avril 1853. Paris, impr. de Raçon. 8. ½ B.*

[683.] **Allgemeines Bücher-Lexikon, von Wilh. Heinsius. Bd. XI, welcher die von 1847 bis Ende 1851 erschienenen Bücher und die Berichtigungen früherer Erscheinungen enthält. Herausgegeben von Albert Schiller. Lief. 5. (Genelli — Heer.) Leipzig, Brockhaus. 4. S. 321—400. Pr. n. 25 Ngr., Schrbp. n. 1 Thlr. 6 Ngr.* (Vgl. oben Nr. 184.)

[**684.**] *Bibliographisches Jahrbuch für den deutschen Buch-, Kunst- und Landkarten-Handel. Jahrg. I. Bd. 1. A. u. d. T.: Messkatalog. Ostern 1853. Leipzig, Avenarius u. Mendelssohn. 8. XCII, 370 u. 65 S. Pr. n. 1 Thlr. 10 Ngr.*

Unter dem neuen, wennschon nicht ganz passend gewählten Titel eines bibliographischen Jahrbuches hat der alte bereits oben Nr. 547 angeführte ahnenreiche Leipziger Messkatalog ein neues Lebensstadium begonnen. Das Siechthum, an dem der Messkatalog im Weidmann'schen Verlage lange Jahre hindurch kränkelte, ist, seit der Verlag an G. Wigand und von diesem an Avenarius & Mendelssohn übergegangen, gehoben und vollständig überwunden; sowohl hinsichtlich der Bearbeitung als der Ausstattung des Werkes ist seitdem u. namentlich mit dem vorl. Bande eine so erfreuliche u. günstige Aenderung eingetreten, dass man — mag auch immerhin das zu beklagen sein, dass neben den musterhaften Hinrichs'schen halbjährlichen Bücherverzeichnissen, die mit geringer Umgestaltung den Messkatalog durchaus mit ersetzen könnten, noch ein zweites derartiges Verzeichniss fortbesteht — das Werk beim Antritte eines neuen Lebensstadiums nur mit der grössten Anerkennung begrüssen kann, dem Eifer der Verlagshandlung, welcher es gelungen ist, ein bresthaftes u. kaum mehr lebensfähiges Kind der Presse in ein gesundes und lebensfrisches umzuschaffen, alles Lob zollen muss. Während der frühere Weidmann'sche Messkatalog, ausser einer Uebersicht der Verlagshandlungen, ein nur dürftiges u. sehr unzuverlässiges Verzeichniss der erschienenen Bücher u. Karten, sowie derjenigen, die künftig erscheinen sollten, enthielt, enthält der vorl. eine solche Fülle von Materialien, die nicht nur mit der grössten Sorgfalt gesammelt, sondern u. vorzüglich auch mit Sachkenntniss u. wirklich musterhaftem Fleiss in der verschiedensten Form verarbeitet, u. für die Bedürfnisse des Publikums zurechtgemacht sind, dass in der That grosse Aufmerksamkeit dazu gehört, um in dem in Fülle, Kraft und Gesundheit strotzenden neu aufgelebten Werke das magere abgelebte alte wiederzuerkennen. Das in dem neuen Werke gegebene Verzeichniss der im deutschen Buchhandel erschien. u. künftig erscheinend. Bücher, Zeitschriften, Karten u. Kunstsachen — denen auch die Erzeugnisse der ausländ. Presse (bei slaw., ungar. etc. Büchern mit deutsch. Uebersetzung d. Titel) angeschlossen sind, soweit sie als Verlags- oder

Commiss.-Artikel der mit Deutschland in directem Verkehre stehenden Buchhandlungen in Betracht kommen — ist ein durch möglichste Vollständigkeit u. durch bibliograph. Genauigkeit gleich ausgezeichnetes, sowie durch Hinzufügung von Angaben über die Verfasser, den Inhalt von Sammelwerken, über artist. Beilagen und sonstige Zuthat von Büchern, durch Rückweisungen u. dergl. ein so reich ausgestattetes, ein nach Maassgabe der jetzigen Vollendung der Typographie so zweckmässig eingerichtetes, dass sicher Niemand bei Nachsuchungen in dem Verzeichnisse unbefriedigt bleiben wird. Hierzu kommen aber auch noch mehrere Uebersichten u. Register, welche den Gebrauch des Verzeichnisses, selbst für den Ungeübtesten, wesentlich erleichtern. Zuerst eine wissenschaftliche Uebersicht mit Materienregister, die Uebersicht in 18 Haupt- u. 103 Unterrubriken; ferner ein Register derjenigen Schriftsteller (Verfasser, Bearbeiter, Uebersetzer. Herausgeber), deren Name dem Titel im Verzeichnisse nicht als Ordnungswort vorangestellt ist; ein dergl. Register der Maler, Zeichner, Kupferstecher, Lithographen etc.; ein Register der Buchhandlungen; eine erklärende Uebersicht der Abbreviatur der Vornamen. Ich wüsste zur Zeit nicht, was der Leser mehr und Besseres verlangen u. erwarten könnte, und darf daher mit dem Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 89. p. 1060 „das wohlgelungene Buch, dem auf jedem Blatte der Stempel strenger u. ernster Arbeit, ausdauernden Fleisses u. besten, aber auch erfolgreichen Willens aufgedrückt ist," mit Ueberzeugung auf das Wärmste empfehlen. Vgl. *Deutsch. allg. Ztg. Nr. 152. *Weserztg. Nr. 2973.

[685.] *Verzeichniss der Bücher, Landkarten etc., welche vom Januar bis zum Juni* 1853 *neu erschienen oder neu aufgelegt worden sind, mit Angabe der Seitenzahl, der Verleger, der Preise im* 14 *Thaler-Fuss, literarischen Nachweisungen und einer wissenschaftlichen Uebersicht. Herausgegeben und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig.* 110. *Fortsetzung.* 8. *XLVII,* 286 *S. P. n.* 15 *Ngr., Schrbp. n.* 20 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 70.)

[686.] **Messager des sciences historiques, des arts et de la bibliographie de Belgique; recueil publié par J. de Saint-Genois, C. P. Serrure, A. Van Lokeren, P. C. Van der Meersch et Ph. Kervyn de Volkaersbeke. Gand.* 8. *Erscheint alle* 3 *Monate, u. bildet zusammen einen Bd. von c.* 500 *S. mit Abb. Pr.* 6 *Thlr.*

[687.] Der Vicomte Colomb de Batines beschäftigt sich mit der Bearbeitung eines Dizionario-Manuale di Bibliografia Italiana, welches in 3 Octavbänden nächstens erscheinen soll. S. Bull. du Biblioph. Belge Tom. IX. Nr. 6. p. 474.

[688.] *Verzeichniss der in Constantinopel letzterschienenen*

orientalischen Drucke und Lithographien. Von Freiherrn v. Schlechta-Wssehrd. S. Ztschrift d. Deutsch. morgenländ. Gesellschaft Bd. VII. Hft. 3. p. 403—4. (Vgl. oben Nr. 312.)

Ein sehr magerer Bissen.

[689.] *Bibliographia theologica. Monats-Uebersicht aller im deutschen Buchhandel neu erschienenen theologischen Bücher. Red. von Just. Albert Wohlgemuth. Jahrg. I. Berlin, Wohlgemuth.* 8. 12 *Nrr. à* 1/2 *B. Pr.* 7 1/2 *Ngr.*

Scheint, neben der trefflichen Ruprecht'schen Bibliotheca theol. (s. oben Nr. 313), ein ziemlich überflüssiges Unternehmen zu sein.

[690.] **Table générale alphabétique et chronologique de la Jurisprudence du XIXe siècle, de la Pasicrisie française et du Recueil général des lois et des arrêts* (1791 *à* 1850), *présentant sur toutes les matières du droit, des résumés de la législation et un parallèle de la jurisprudence et de la doctrine des auteurs; par L. M. Devilleneuve et P. Gilbert. Édition complétée en Belgique, et mise en rapport avec les collections spécialement faites pour ce pays. Livr.* 1—4. *Bruxelles.* 8. 648 *S. Pr. à* 1 *Thlr. (Bildet den* 1. *Bd.)*

[691.] **Traité de l'action publique et de l'action civile, résultant des crimes, délits et contraventions, précédé de l'histoire de la procédure criminelle, par Faustin Hélie; edition augmentée en Belgique, par J. G. G. Nypels, prof. ordin. à l'Université de Liége. Bruxelles.* 8. *Enth. unter Anderm: Une Bibliographie générale du Droit criminel et la Bibliographie spéciale des matières comprises dans l'ouvrage.*

[692.] Gegen Ende dieses Jahres wird zu Bernhardi's Wegweiser durch die deutschen Volks- und Jugendschriften (s. Anz. J. 1852. Nr. 1066) ein Supplement erscheinen. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 80. p. 948.

[693.] *Staatswissenschaftliche Bücherschau. S. Zeitschrift für die gesammte Staatswissenschaft. Jahrg. IX. Hft.* 1 *u.* 2. *p.* 284—310. (Vgl. oben Nr. 281.)

Eine recht reichhaltige Uebersicht.

[**694.**] *Additamenta ad Georgii Augusti Pritzelii Thesaurum literaturae botanicae collegit et composuit Ernestus Amandus Zuchold. (Ex annalibus societatis naturalis Halensis, quibus titulus est Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Vereines in Halle V., seorsim impressum.) Halis, typis expr. Ploetzianis. (Lipsiae, T. O. Weigel.)* 8. 59 *S. Pr.* 20 *Ngr.*

Dem fleissigen Pritzel'schen Werke (s. Anz. J. 1852. Nr. 168) — mag dasselbe, wenn auch nicht für die Bedürfnisse der Wissenschaft, doch in Bezug auf seine Vollständigkeit noch etwas zu früh in die Oeffentlichkeit getreten sein — kann es nicht zum Vorwurfe gereichen, dass der Verf. der Additamenta im Stande gewesen ist, c. 500 Nachträge

meist aus d. Jahren vor 1847 dazu zusammenzubringen; wohl aber gereicht es diesem zum grossen Verdienste, durch seinen Nachtrag zur Vervollständigung des Pritzel'schen Thesaurus Vieles beigetragen, u. dadurch der Wissenschaft einen wesentlichen Dienst geleistet zu haben. Der grössere Theil der im Nachtrage aufgeführten Schriften besteht aus Inaugural-Dissertationen u. ähnlichen Abhandlungen, die der Verf. in dem reichen Dissertationslager von T. O. Weigel in Leipzig selbst einzusehen Gelegenheit gehabt hat. Ein anderer Theil der Nachträge ist aus der Roorbach'schen Bibliotheca Americana u. anderen vom Verf. genannten Quellen entnommen, u. zur Unterscheidung von denjenigen Schriften, welche der Verf. mit seiner gewohnten Sorgfalt selbst verglichen, durch ein vorgesetztes Sternchen kenntlich gemacht worden, was mir ein sehr empfehlenswerthes Verfahren zu sein scheint, weil dadurch dem Leser ein Mittel, sich hinsichtlich der Zuverlässigkeit u. Genauigkeit der citirten Büchertitel zu orientiren, geboten wird.

[695.] * *Verzeichniss von sämmtlichen, während des J. 1852 im Buchhandel erschienenen deutschen dramatischen Schriften, nach den Titeln alphabetisch geordnet von Leop. Lassar. Nebst Angabe der Verfasser, Verleger, Druckorte und Preise. Mit Hinweisung bei den Titeln der in Gesammt-Ausgaben, Almanachen, etc. enthaltenen einzelnen Stücke, wo solche zu finden sind. Berlin, Lassar.* 16. 25 *S. Pr.* 3 *Ngr.*

Vgl. *Voss'sche Ztg. Nr. 183.

[696.] Der Vicomte Colomb de Batines ist im Begriffe, eine Bibliografia delle Comedie, Egloghe, ed altre Composizioni Rusticali e Pastorali della Congrega dei Rozzi di Siena, stampate nel secolo XVI. erscheinen zu lassen. S. Bull. du Bibl. Belge Tom. IX. No. 6. p. 474.

[697.] **Ein Beitrag zur Bibliographie der Cancioneros und zur Geschichte der spanischen Kunstlyrik am Hofe Kaiser Karl's V. Von Dr. Ferd. Wolf. (Aus d. Sitzungsber. der k. Akad. d. Wiss. in Wien.) Wien, Braumüller in Comm. Lex.* 8. 54 *S. Pr. n.* 8 *Ngr.*

[698.] **Verzeichniss der im Buchhandel befindlichen Druckschriften der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. Ende Mai* 1852. 8.

[699.] *Die Göthe-, Schiller-, Lessing-, Herder- und Wieland-Literatur in Deutschland. Vollständiger Catalog sämmtlicher in Deutschland erschienenen Werke dieser Autoren sowohl in Gesammt- als Einzel-Ausgaben, aller bezüglichen Erläuterungs- und Ergänzungsschriften, wie endlich aller mit ihnen in irgend einer Beziehung stehenden sonstigen literarischen Erscheinungen. Von* 1750 *bis Ende* 1851. *Supplement zu allen Wer-*

ken dieser Schriftsteller. Zweite Ausgabe. Cassel, Balde. 8. *S.* 7—82, 7—51, 7—34, 7—22, 7—28 *excl. Titel. Pr.* 15 *Ngr.*

Unter diesem neuen Gesammttitel sind die alten 1852 in Einzelausgaben erschienenen Literaturen, denen ich im Anz. J. 1852. Nr. 38 einen eigenen Artikel über bibliographische Buchmacherei gewidmet hatte, mit Hinweglassung der Vorreden und zu ermässigtem Preise zusammengeheftet von Neuem in den Handel gebracht worden. So sehr es auch natürlich dem Verleger, der wahrscheinlich mit seinen Literaturen keine besonderen Geschäfte gemacht hat, daran gelegen sein muss, seine Waare auf irgend eine u. zwar auf die im neueren Buchhandel leider zu sehr üblich gewordene Art der neuen Titelausgaben an den Mann zu bringen, ebenso sehr muss es auch dem kauflustigen Publikum daran gelegen sein, sich hinsichtlich alter Waare nicht durch neue Titel täuschen zu lassen. Alten Bettel, wenn auch in neuem Gewande und zu ermässigtem Preise, zu kaufen, ist doch immer zu kostspielig.

[700.] * *H. C. Oersted's Leben. Zwei Denkschriften von Hauch und Forchhammer. Nebst einem chronologisch geordneten Verzeichniss von Oersted's sämmtlichen literarischen Arbeiten. Aus dem Dänischen von Dr. H. Sebald. Spandau, Martens.* 8. $8\frac{1}{2}$ *B. Pr.* $22\frac{1}{2}$ *Ngr.*

Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.

[701.] * *Journal de la Librairie belge et étrangère. Année I. Bruxelles.* 8. *Alle Wochen erscheint eine Nummer à* 8 *S. Pr.* 2 *Thlr.* 20 *Ngr.*

* * *

[702.] *Principales Publications de Firmin Didot frères, imprimeurs-libraires de l'Institut de France, à Paris; Même Maison à Leipzig. Boston, agents: Little et Brown. Lex.* 8. 48 *S. excl. Umschlag.*

[703.] *Bericht über die Verlagsunternehmungen für* 1853 *von F. A. Brockhaus in Leipzig. fol.* 1 *B.*

[704.] *Catalog V. Schriften über Freimaurerei etc. vorräthig bei M. L. St. Goar in Frankfurt a. M.* 4. 16 *gespalt. S.* Enth. auch einige MSS.

[705.] *Antiquarische Bibliographie für ausländische Literatur. Herausgegeben von Goetze & Mierisch. No.* 2. *Leipzig. Michelsen (Goetze & Mierisch).* 8. 32 *S.* (Vgl. oben Nr. 458.)

[706.] *No.* 21. *Verzeichniss des antiquarischen Bücher-Lagers der Buchhandlung von Robert Helfer in Bautzen. Theologie und Philosophie.* 8. 28 *S. excl. Titel* 616 *Nrr.*

[707.] *XXXIII. Verzeichniss älterer u. neuerer Bücher, welche ausser einem grossen Vorrath anderer Werke aus allen*

Fächern der Literatur bei Antiquar J. J. Heckenhauer in Tübingen zu haben sind. 8. 202 *S. excl. Tit.*

Aus verschied. Fächern.

[708.] *Naturhistorischer Katalog.* (*I. Nachtrag.*) *Verzeichniss des antiquarischen Bücherlagers in den Fächern der gesammten Naturwissenschaft von der Hirschwald'schen Buchhandlung in Berlin. Juni.* 8. 68 *S. excl. Tit.* (Vgl. Anz. J. 1850. Nr. 777.)

Obschon ich nicht unterlassen will, die Leser auf das vorl. Verzeichniss vor anderen aufmerksam zu machen, da es vieles Beachtenswerthe enthält, so mag ich doch auch nicht verabsäumen, auf die von einem meiner Mitarbeiter zum Hauptkataloge seiner Zeit gemachten Bemerkungen zurückzuweisen, die mehr oder weniger auch auf das vorl. Supplement anwendbar sind. Auf das Preisemachen versteht sich die H.'sche B. meist mit grosser Virtuosität, u. man darf nicht in Sorge sein, dass man ein Buch etwa zu billig erhält. Die Naumann'sche Naturgeschichte d. Vögel Deutschlands ist z. B. mit 125 Thlr. im Kataloge angesetzt, die, wie man mir von sachkundiger Seite versichert, man aus der rechten Quelle für c. 100 Thlr. erhalten kann. Schäffer's Elementa entomologica c. 135 tab. kosten bei H. 8½ Thlr., bei Schmidt in Halle mit 140 Taf. nur 6 Thlr.; Burmeister's Genera insectorum bei H. 6, bei Sch. nur 5 Thlr.; Linnaea entomologica bei H. 6⅔, bei Sch. nur 5½ Thlr.

[709.] *Antiquarisches Anzeige-Blatt. Neue Folge. No.* 103—6. *Bei Kaulfuss Witwe Prandel & Comp.* 4. *à* ½ *B.*

Zu Nr. 103 ist bemerkt: *Hierin vieles über Russland.*

[710.] *Sammlung guter wissenschaftlicher Bücher zu ermässigten Preisen. Zu beziehen durch die Hofbuchhandlung von Rudolf Kuntze. Dresden. Juni.* 8. 58 *S. excl. Tit.*

Enth. zwar keine besonderen Seltenheiten u. Merkwürdigkeiten, die ohnehin im Dresdner antiquar. Buchhandel nicht oft vorzukommen pflegen, aber eine Anzahl recht guter, wissenschaftlicher sowohl als anderer Bücher, von denen gewiss jedes seinen Liebhaber findet.

[711.] *Antiquarisches Verzeichniss einer gebundenen Büchersammlung gemischten Inhalts, welche Bandweise in der J. Lutzenberger'schen Buch- und Kunsthandlung in Burghausen zu erhalten sind.* 8. 64 *S. Ueber* 1100 *Bde. Nebst II. Verzeichniss antiquarischer Bücher.* 4 *S.*

Enth. meist Gewöhnliches.

[712.] **Catalogue d'un choix de Livres bons et rares dans toutes les genres de litterature, du Magasin très étendu et bien assorti de Frédérik Muller, Libraire à Amsterdam.* 8.

Unter der Presse sind ausserdem: Catalogue de Livres de Jurisprudence Romaine, Neêrlandaise et Française — und:

Second Catalogue d'un grand nombre de Livres Rares et curieux sur l'Amérique du Nord et du Sud, imprimées pour la plupart avant 1700, et contenant beaucoup d'anciens Voyages avant 1630.

[713.] *Verlags-Catalog der Königl. Bayer. priv. Kunstanstalt von Piloty & Loehle, Eigenthümer des vormals G. Bodmer'schen Kunstverlags, zu München.* 8. 24 *S. excl. Tit.*

[714.] * *Catalogue d'une jolie Collection de Livres, composée des plus belles éditions des auteurs latins, français et italiens, imprimées par les Elsevier, de quelques Aldes, d'un choix de vieux poëtes français, de classiques français, en grand papier etc. Paris, Potier.* 32. *IV*, 56 *S.* 270 *Nrr.* (*Der Verkauf soll nach gegenseitiger Uebereinkunft abgeschlossen werden.*)

Der vorl. Katalog in sehr niedlichem Format u. von äusserst nettem Drucke verdient die besondere Beachtung der Bibliophilen. Jede der darin enthaltenen Nrr. ist in ihrer Art eine Seltenheit, mehrere sind wahre Schätze, die man im Handel anzutreffen nur für einen Glücksfall ansehen kann.

— 7. —

[**715.**] *No. XVI. Bulletin de Librairie ancienne. Verzeichniss einer ausgewählten Sammlung von Büchern u. Manuscripten der Buch- und Antiquariats-Handlung von J. A. Stargardt in Berlin.* 8. 16 *S.*

Enth. in der That eine grosse Anzahl trefflicher u. ausgewählter Bücher, die jeder Bibliothek zur Zierde dienen werden; auch eine kleine Suite armenischer Drucke. Von MSS. enth. der Katalog nur wenige. Bemerkenswerth sind darunter ein paar Autographen von Wladislaus IV. von Polen und dem Könige Stanislaus Leszcynsky, sowie eigenhändig geschriebene Musikstücke von Beethoven, J. Chr. Bach u. C. Ph. E. Bach. Für Kunstkenner verdient ein Album von 65 Bll. Handzeichnungen von Rembrand, Guido Reni, Paul Veronese u. anderen ausgezeichneten Künstlern ganz vorzügliche Beachtung.

Von der St'schen Sammlung von Documenten u. Autographen soll nächstens das VI. Verzeichniss ausgegeben werden.

[716.] *Nro. 7. Verzeichniss einer Sammlung älterer und neuerer Bücher, welche bei A. Sternickel und Sintenis (vormals Peter Rohrmann's k. k. Hofbuchhandlung) in Wien zu haben sind.* 4. $^1/_2$ *B. Nr.* 1718—2009.

[**717.**] *Supplément au Xme Catalogue de M. Edwin Tross. Paris.* 8. 16 *S. mit* 1 *Taf. Facsim. Nr.* 7734—8005. (Vgl. oben Nr. 593.)

Von wichtigeren u. seltneren Schriften, deren sich im vorl. Kataloge wieder mehrere finden, hebe ich besonders drei hervor. Zuerst Nr. 7933 Schrenck Imperatorum, regum atq. archiducum etc. verissimae imagines. Oeniponti 1601. fol., ein um einige

Blätter vollständigeres Exemplar, als bei Brunet u. anderwärts angeführt wird. Zweitens Nr. 7890 einen Pergamentdruck des Missale Romanum secundum consuetudinem fratr. ord. S. Hieronymi. In Cesaraugustana civitate, impr. Geo. Coci. 1510. fol. Mit Holzschnitten., der nicht nur wegen seiner vorzüglichen Haltung, sondern u. namentlich auch um desswillen ganz besondere Beachtung verdient, weil spanische Pergamentdrucke zu den grösseren Seltenheiten gehören. Drittens Nr. 7940 ein sehr schönes Pergamentms. der vier Evangelien, griech., mit 4 Miniaturen u. sonst. Verzierungen, aus dem X. Jhrhdt., wovon ein Facsimile des Anfanges des Evang. Lucas dem Kataloge beigelegt ist. Der Cod. hat vormals Graevius gehört, u. ist von Wetstein in seiner Ausgabe des N. T. als eine der besseren Handschriften mit aufgeführt. Es wäre wohl zu wünschen, dass eine öffentl. Bibliothek diesen Codex in ihren Gewahrsam nähme.

[718.] **Catalogue des livres anciens qui composaient la librairie de feu M. Verbeyst, de Bruxelles. Part II.* (*La vente aura lieu le* 16 *juin. Paris*, *Jannet.* 8. $9^1/_4$ *B.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1344.)

[719.] *Nro.* 2. (*I. Abthl.*) *Sammlung kleinerer Werke aus dem Gebiete der Geschichte und Biographie, welche von J. Windprecht's Antiquariats-Buchhandlung in Augsburg zu beziehen sind.* 4. 8 *S. C.* 700 *Bde.* (Vgl. oben Nr. 341.)

Auctionskataloge.

[720.] *Catalogue d'une très belle et nombreuse Collection de Portraits Neerlandais; de Portraits d'étrangers qui ont eu des rapports avec la Hollande; de quelques autres Portraits d'étrangers; de Livres à portraits; de Catalogues de ventes d'art avec les prix; enfin de Livres sur l'histoire des arts, etc. Le tout sera vendu le* 5 *Septembre par le ministère de Frédérik Muller, Libraire à Amsterdam.* 4. *IV,* 96 *S.* 8811 *Nrr. Pr.* 75 *Cents.*

Wenn auch die im vorl. Kataloge verzeichnete, ganz vorzügliche Sammlung zunächst u. hauptsächlich Gegenstand der besond. Aufmerksamkeit von Kunstfreunden sein muss, so darf sie doch hier nicht unerwähnt bleiben, da auch viele Bibliotheken u. Bibliographen mit dergl. Sammlungen sich befassen. Allen solchen Sammlern ist hier die schönste Gelegenheit geboten, ihre Vorräthe mit den trefflichsten Stücken zu bereichern. Eine Sammlung, die eine so reiche Auswahl der geschätztesten u. berühmtesten Blätter enthält, wie die vorl., wird wohl kaum wieder so bald zum Verkaufe ausgeboten werden, wesshalb ich allen betreff. Sammlern in ihrem eigenen Interesse rathen möchte, doch ja nicht zu verabsäumen, nicht blos von dem vorl. Kataloge, sondern auch von dem

ausführlicheren, ebenfalls bei Müller erschienenen Verzeichnisse (*Catalogue raisonné de 7000 portraits de Neerlandais et d'étrangers qui ont eu des rapports avec la Hollande: provenant des collections de Burlett, Verstolk van Soelen, Lamberts, etc. Avec deux Registres: I. en ordre systématique pour les personnes mentionnées dans le catalogue; II. en ordre alphabétique des artistes, avec indication de leurs ouvrages, et une préface très ample sur la classification et la description de pareilles collections, — avec une enumération détaillée des collections vendues. Pr. 5 Fr. 50 c.) Einsicht zu nehmen.

[**721.**] *Catalogue d'une riche collection de Livres anciens et modernes de théologie, sciences, histoire naturelle, histoire de la Belgique, de la France, de l'Angleterre, etc., classiques Grecs et Latins, numismatique, généalogie, archéologie, bibliographie, belles-lettres, etc., et principalement remarquable par une collection de livres rares, surtout sur les arts, provenant de plusieurs bibliophiles; Dont la vente publique aura lieu le* 2 *août sous la direction de F. Heussner à Bruxelles.* 8. 40 *S. excl. Tit.* 933 *Nrr.*

Da der Titel des vorl. Kataloges über dessen Inhalt hinlängliche Auskunft giebt, so kann ich mich darauf beschränken, das Verzeichniss nur im Allgemeinen zur Durchsicht zu empfehlen: es enthält, wie man dies bei den Heussner'schen immer zu finden gewohnt ist, so manche Seltenheit und so manches treffliche Werk, die selbst unter den Büchern ihrer Art noch besonders ausgezeichnet zu werden verdienen. Für Autographensammler ist ein Album de souvenir d'une famille noble de 1610—20, mit Maler., Wappen etc., von grossem Interesse.

[722.] *Verzeichniss einer Sammlung von Büchern geschichtlichen, staatswissenschaftlichen, politischen, juristischen, theologischen und vermischten Inhalts, welche am* 8. *August in öffentlicher Auction in Kiel durch Kraus verkauft werden sollen.* 8. 112 *S. excl. Tit. u. Inhalt. C.* 4700 *Nrr.*

Bibliothekenkunde.

[723.] **Notices et extraits des manuscrits médicaux grecs et latins des principales Bibliothèques d'Angleterre, par le docteur Ch. Daremberg, bibliothécaire de la Bibliothèque Mazarine, bibliothécaire honoraire de l'Académie de médecine, etc. V. Archives des missions scientifiques et littéraires, choix de rapports et instructions publié sous les auspices du ministère de l'instruction publique et des cultes.* (*Paris.* 1851. 8.) *Vol. II. Cah.* 3. p. 113—68. *Cah.* 9. *p.* 484—548. *Vol. III. Cah.* 1—76. (Der Vorläufer der oben Nr. 343 angezeigten Schrift, über welche das Liter. Centralbl. Nr. 28. p. 461—63 nachzusehen ist.)

Haben die früheren Arbeiten des Herausg.'s der gelehr-

ten Welt bereits öfteren Anlass gegeben, dessen vielseitige Kenntniss u. kritischen Scharfblick anzuerkennen, so giebt hierzu das neue Werk, eine Frucht der wissenschaftl. Studien des Herausg.'s auf einer Reise in England in den J. 1847 u. 49, von Neuem u. in vermehrtem Maasse Gelegenheit: es ist ein für die Bibliothekenkunde wie für die medicin. Litteratur gleich wichtiges Werk, welches insbesondere für die Freunde von Forschungen auf dem Gebiete der Litteratur u. Geschichte der Medicin ganz unentbehrlich sein dürfte, da darin nicht blos die werthvollsten Beiträge zur Herstellung des ursprünglichen Textes u. zur Berichtigung der schon vorhandenen Drucke griechischer u. lateinischer Aerzte mitgetheilt, sondern auch bisher noch unbekannte Stücke abgedruckt enthalten sind. Die zahlreichsten u. wichtigsten Materialien dazu haben dem Herausg. die Handschriften der Oxforder Bodlejana u. der Bibliothek des Baronets Thom. Phillips zu Middlehill geliefert. Aus einer zur Biblioth. Canoniciana gehörigen Handschrift der ersteren ist p. 52—76 (in d. Archiv.) oder p. 173—97 (in d. Notices P. I) ein „Fragment d'un poëme inédit de Gilles de Corbeil (Egidii signa et cause febrium)" in 471 Hexametern abgedruckt. Der Herausg. vermuthet, dass dieses Fragment ein Bruchstück, wahrscheinlich das Ende des von Chr. v. Murr im Kunstjournale Th. IV. p. 108—112 erwähnten Gedichtes des Aegidius „de signis et sinthomatibus egritudinum" sei *).

[724.] *Auszug aus den Handschriften-Verzeichnissen der Bibliotheken zu Stuttgart und Basel. Mitgetheilt von Joseph Chmel. S. Notizenblatt, Beilage z. Archiv f. österreich. Geschichtsquellen. No.* 10. *p.* 156 *u. No.* 11. *p.* 201—12.

Betr. historische MSS.

[725.] *Notizen über zwei in Privatarchiven befindliche Handschriften österreichischer Rechtsalterthümer; von Dr. Meiller. S. Notizenblatt, Beilage z. Archiv f. österreich. Geschichtsquellen. No.* 10. *p.* 177—85.

Die eine Handschrift befindet sich im Stadtarchiv der Stadt Wiener-Neustadt, die andere in d. Bibliothek d. Serviten-Klosters ad D. Annunciatam in d. Vorstadt Rossau zu Wien.

[726.] Die *Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft Bd. IV. Hft. 4 enth. unter Anderen ein Verzeichniss der allerdings zur Zeit noch nicht sehr umfangreichen Gesellschaftsbibliothek in Berlin. —15.—

*) In dem der Hamburg. Stadtbibliothek gehörigen handschriftl. Kataloge der MSS. der Bibliothek des Mainzer Karthäuserklosters ist p. 60 unter Egidius monachus, neben den Gedichten „de pulsibus et urinis" u. „de pulsibus metrice cum glossa," auch „de causis et signis morborum" angeführt. —6.—

[727.] *Zeitschrift der Deutschen morgenländischen Gesellschaft. Bd. VII. Hft. 3. Enth. p. 458—62: Verzeichniss der bis zum 23. Juni für die Bibliothek der D. M. Gesellschaft (in Halle) eingegangenen Schriften u. s. w.* (Vgl. oben Nr. 350.)

Enth. 15 Fortsetz., Nr. 1194—1226 andere Werke, Nr. 167—78 Handschriften, Münzen etc.

[728.] Der Privatdocent Dr. C. G. Giebel in Halle hat einen Katalog d. Bibliothek des dortigen naturwissenschaftl. Vereines zum Drucke vorbereitet. — 15. —

[729.] *Nachtrag zu dem Kataloge des Münzcabinetes der Stadtbibliothek zu Leipzig, enthaltend verschiedene Münzen, welche derselben angehören, nachträglich aufgefunden worden sind und am Schlusse der Auction (in Leipzig) versteigert werden sollen. (Verfasst von Pastor Leitzmann.) Druck von Grossmann in Weissensee.* 8. 15 *S.* 202 *Nrr. Gratis.* (Vgl. oben Nr. 481.)

Laut Freimüth. Sachs.-Ztg. Nr. 136. p. 548 ist von Seiten des Leipziger Stadtrathes, ehe man sich zur Versteigerung des ganzen Münzcabinets entschlossen hat, dasselbe dem Kön. Sächs. Ministerium für 11,500 Thlr. u. gegen Uebernahme der Katalogkosten zum Kaufe angeboten worden; das Ministerium hat jedoch das Cabinet nur für den Metallwerth von etwas über 10,000 Thlr. übernehmen wollen.

[730.] Der Herzog Ernst v. Sachsen-Coburg-Gotha hat das Anerbieten gemacht, dem von Frhrn von u. zu Aufsess in Nürnberg begründeten Germanischen National-Museum, welches zur Zeit noch in ermietheten Räumlichkeiten hat untergebracht werden müssen, eine für alle Zeiten gesicherte Stätte in der alterthümlichen Veste Coburg unentgeltlich einräumen zu wollen. Ein des hochherzigen Fürsten würdiges Anerbieten! S. Dresdn. Journ. Nr. 147. p. 624.

[731.] Die durch ihre Bibel- u. hymnologische Sammlung bekannte Gräflich Stolberg'sche Bibliothek in Wernigerode hat jetzt eine Partie Doubletten ausgeschieden, deren Verkauf im Ganzen oder in einzelnen Abtheilungen beabsichtigt wird; sie versteigern zu lassen hat man nicht Lust. Von Bibeln befinden sich c. 150 darunter, von Gesangbüchern noch etwas mehr. Sonst viele histor., namentlich die deutsche Geschichte betreffende Werke, auch bis etwa zum J. 1838 vollständige Exemplare der Göttinger gelehrt. Anzeigen, der Jenaisch. u. Hallischen Litteraturzeitung. — 19. —

[732.] * *Dictionnaire de pièces autographes volées aux Bibliothèques publiques de la France, précédé d'observations sur le commerce des autographes; par Lud. Lalanne et H. Bordier. Ouvrage contenant la description d'une partie des colletions de manuscrits renfermées dans diverses Bibliothèques de Paris et des départements. Livr. 3 et 4. (Hospital-Zumbach, de Koes-*

feld.) — *Supplément.* (*A — V.*) — *Supplément à la liste chronologique des ventes d'autographes, tables, etc. Paris, Panckoucke.* 8. *S.* 169—316. *Pr.* 4 *Fr.* 50 *c. Beendigt.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 618.)

[733.] In Bezug auf die Benutzung der durch ihre litterar. Schätze bekannten Stadtbibliothek von Aix berichtet der Reisende K. B. Stark, dass, trotz der nicht geringen Zahl der Angestellten, die Bibliothek doch sehr wenig besucht, oft den ganzen Tag über dort nicht ein einziger Leser zu finden sei, obwohl bekanntlich in Frankreich, gerade wie in Italien, Bücher selten ins Haus verliehen werden. S. Reisestudien aus Frankreich im Ausland Nr. 16. p. 365.

[734.] * *Eglise réformée de Batignolles. Bibliothèque religieuse et morale. Règlement et Catalogue. Paris, imp. de Bénard.* 8. 1 *B.*

[735.] * *Public Libraries and Museums. S. Athen.* 21 *May. Nr.* 1334. *p.* 617—18.

Enth. interessante spezielle Notizen über Bath, Birmingham, Bolton, Cambridge (vgl. *Athen. 28 May. Nr. 1335. p. 651), Canterbury, Dover, East Retford, Exeter, Leicester, Liverpool, Manchester, Oxford, Salford, Sheffield, Sunderland, Warrington u. Winchester. — 6. —

[736.] Ueber die Free Libraries for country districts, einen in neuerer Zeit schon vielfach besprochenen Gegenstand, s. *Athen. 7 May. Nr. 1332. p. 564—65. — 6. —

[737.] Ueber die öffentl. Bibliothek in Marylebone (vgl. oben Nr. 408) s. *Athen. 4 Jun. Nr. 1336. p. 677. — 6. —

[738.] * *Pictorial illustrations of the Catalogue of Manuscripts in Gonville and Cajus College Library. Selected by the Rev. J. J. Smith. — Being Facsimiles of Illumination, Text, and Autograph, done in Lithography, 4to size, with Letter-press Description in 8vo, as Companion to the published Catalogue. Cambridge, Deighton; London, Bell. Pr.* 1 *L.* 4 *s. Color.* 1 *L.* 10 *s.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 625.) S. *Athen. 14 May. Nr. 1333. p. 596. — 6. —

[739.] Ueber die öffentl. Bibliothek in Shuttleworth in Lancashire s. *Athen. 28 May. Nr. 1335. p. 650—51. — 6. —

[740.] *Aus Venedig. Vom Verfasser des Naeman. Bd. I. Basel, Bahnmaier.* 8. Enth. zwar sehr Vieles aus Venedig, aber verhältnissmässig nur Weniges über Venedig. Ueber die Bibl. Marciana spricht der Verf. p. 477—85; was er aber bespricht, das dürfte für Viele kaum sehr erquicklich sein.

[741.] Nachdem durch Verordnung vom 2. Sptbr. 1852

die Vereinigung aller bei dem Belg. Ministerium des Innern in Brüssel seither befindlichen Spezialbibliotheken zu Einer Sammlung bestimmt worden war, hat ein zweiter ministerieller Erlass vom 8. Novbr. des näml. Jahres die Ordnung dieser vereinigten Sammlung anbefohlen. Ein systemat. Katalog derselben soll bald in Druck gegeben werden. S. Bull. du Bibl. Belge Tom. IX. Nr. 6. p. 478.

[742.] Ueber eine Handschrift von König Valdemar's Jordebok in d. Königl. Bibliothek zu Stockholm s. den Brief von G. E. Klemming in d. *Antiquarisk Tidsskrift udg. af det kong. Nordiske Oldskrift Selskab 1849—51. Kjöbenh. 1852. 8. p. 266—70.

Privatbibliotheken.

[743.] **Catalogue de 20,000 volumens, provenant des riches Bibliothèques de feu M. Gariel, ancien conseiller à la Cour royale de Grenoble, et de feu M. Honnorat, docteur en médecine à Digne, dont la vente aura lieu le 11 Juillet. Grenoble, Brissaud.* 8. *Pr.* 3 *Fr.*

Enth. MSS. von Weistein u. Autographen von Gassendi, Peyresc u. A.

[744.] *Verzeichniss Werthvoller Werke aus allen Fächern der Literatur, Münzen etc. — aus dem Nachlasse des Professor Dr. Nösselt in Breslau, des Professor Dr. Marchand in Halle und anderer Gelehrten, — welche am* 9. *August durch J. F. Lippert in Halle a. S. versteigert werden sollen.* 8. 169 *S. excl. Tit.* 10,033 *Nrr.*

Enth. vorzüglich Jurisprud. u. Staatswiss., Theologie, Philol. u. Alterthumswiss., Medicin u. Naturwiss., etc.

[745.] *Verzeichniss der zweiten Abtheilung der von dem Professor Dr. Sprickmann-Kerkerinck zu Münster hinterlassenen Bibliothek so wie der nachgelassenen Bücher-Sammlung des Vicar Fortmann auf Haus Assen, welche nebst anderen Beiträgen an Büchern und Kunstsachen den* 12. *Juli von Friedrich Cazin zu Münster sollen versteigert werden. kl.* 4. 74 *S. excl. Tit. u. Inhalt.* 2415 *Nrr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1264.)

Enth. besonders Theologie, Jurisprud., Philol., Geschichte, etc., darunter mehrere ältere Drucke.

[746.] *Verzeichniss der von weil. Carl Anton Blume, gewesenen Pastor zu Ebersgrün hinterlassenen Bücher, welche den* 1. *August zu Pausa an den Meistbietenden verkauft werden sollen. Eingesandt von Schröter in Plauen.* 8. 64 *S.* 2116 *Nrr.*

Enth. namentlich Philol. u. Theol., etc., darunter vieles Gute, nur schade in abscheulicher Ordnung, wie folgende Probe zeigen kann; p. 59 folgen aufeinander: Marmontel — Lezioni ital. — Communalgard. — Dante — Shakespeare u. and. Engl. — Coran — Goldsmith — Russ. Geschichte,

[747.] **Catalogue de livres anciens et modernes provenant de la Bibliothèque de M. T. de D***, dont la vente aura lieu le 25 juin. Paris, Jannet.* 8. $2^5/_8$ *B.*

[748.] Die besonders im Fache der Naturwissenschaft (vorz. Botanik, Chemie u. Physik) nicht unbedeutende Bibliothek des Apothekers Mühlenpfordt in Braunschweig soll d. 2. Septbr. daselbst versteigert werden.

**Katalog, bei Leibrock in Braunschweig.* 8.

[749.] *Verzeichniss ausgewählter Bücher aus der gegen* 1600 *meistens ältere, zum Theil seltene, theologische, philologische, historische, philosophische, belletristische und andere Werke, namentlich auch mehrere Incunabeln enthaltende Bibliothek des vormaligen reformirten Local-Consistorial-Präsidenten und Pfarrers G. F. L. Müller zu Odenbach in der kgl. bayer. Rheinpfalz, welche daselbst den* 2. *August zur Versteigerung kommen wird. Meisenheim, Druck von Krull.* 8. 20 *S. C.* 1500 *Nrr.*

Enth. manche recht schätzbare Seltenheiten, obgleich nicht Alles, was der Verf. des Kataloges mit „rar" u. dergl. bezeichnet, dazu gehört. Auffällig ist es, dass man bei einigen Büchern aus dem XV. Jhrhdt. für nöthig gehalten hat, noch ausdrücklich zu bemerken, dass sie Inkunabeln seien. Der Verf. muss sich die Leser des Kataloges doch recht dumm vorgestellt haben.

[750.] **Catalogue de bons livres anciens et modernes, composant la Bibliothèque de M. le docteur R***, dont la vente aura lieu le 4 juillet. Paris, Jannet.* 8. 3 *B.*

[751.] Die vom Baron Taylor, Mitgliede des Instituts, im Laufe von 40 Jahren gesammelte, im ganzen Fache der Schönen Künste höchst ausgezeichnete Bibliothek ist den 1. Juni in London versteigert worden. Sie enth. unter Anderen Originalmss. (besonders über ägypt., mexikan., celt. u. franz. Alterthümer) von dem berühmten Alterthumsforscher Alexandre Le Noir. — 6. —

[752.] *Bibliotheca Wunderlichiana. Altera editio. Halis Saxonum, Pfeffer.* 8. *VI,* 166 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* (Ueber das Doublettenverzeichniss dieser Biblioth. s. oben Nr. 148.)

Das kurze Vorwort sagt: Der Catalog d. Bibliothek des Oberappellationsgerichtsraths Wunderlich zu Lübeck, mit welcher die Bibliothek des verstorb. Präsidenten Heise vereinigt ist, wird den Freunden alter Drucke d. römischen Rechtsquellen eine willkommene Gabe sein. Er enthält zugleich mit diplomatischer Genauigkeit die Titel der namhaftesten Erscheinungen auf d. Gebiete der Rechtswissenschaft bis auf die neueste Zeit. Endlich kann er als Muster dienen bei Anfertigung wissenschaftlich zu ordnender Cataloge. — So das Vorwort, gegen welches sich Vieles einwenden lässt. Einen Catalog, wie den vorl., in welchem bei den Verfassern

alle Vornamen weggelassen sind, in dem die Angabe des Formats d. Bücher oftmals fehlt, in dem die Titel derselben nur mit allzugrosser Kürze u. nichts weniger als mit diplomat. Genauigkeit angegeben sind (z. B. Happel Rechte d. Faustpfandsgläubiger b. ausgebr. Conc. statt Happel, G. C., Rechte der Gläubiger in Ansehung der Faustpfänder u. d. antichretischen Versatze, insbesondere bei ausgebrochenem Concurse, u. A.), in dem hinsichtlich des Ortes u. des Jahres, wo ein Buch erschienen ist, keine besonderliche Genauigkeit zu herrschen scheint (von der Kress'schen Schrift über die Rechte der Taub - u. Stummgebornen, die zu Leipzig 1765 erschienen, ist gesagt: Wolfenb. nach 1729), in dem die Titelangaben geradezu fehlerhaft sind (z. B. Hagemann Beitr. z. Lehnrecht, statt: Beitr. zum Braunschweig - Lüneburg. Lehnrechte, sowie dessen Einleit. in das Lehnrecht. 3 Aufl., statt: Einleit. in das gemeine in Deutschland übliche Lehnrecht. Th. I. dritt. Aufl., u. dergl.), in dem die Unzulänglichkeit der Titelangaben so weit geht, dass blos: Karte vom Harz, eine Mappe m. Karten, eine Mappe mit Karten u. Bildern, u. dergl. angeführt werden, in dem sich in Betreff der wissenschaftl. Classification d. Bücher genug Veranlassung findet, die Richtigkeit d. Anordnung zu bezweifeln (die Heidelberger Jahrbb. d. Litteratur gehören doch z. B. gewiss nicht unter die Rubrik: Universitäten), kurz in dem sich eine Menge Mängel und anstössige Punkte finden, einen solchen Catalog als Muster anzuempfehlen, kann nur Demjenigen einfallen, der nicht weiss, was ein wissenschaftlicher Catalog zu sagen hat. Im Uebrigen dürfte sich die Angabe des Vorwortes, dass der Catalog die Titel der namhaftesten Erscheinungen auf dem Gebiete der Rechtswissenschaft enthalte, gewiss für jeden Sachverständigen, der sich nicht scheut, auf den Ankauf des Büchelchens Einen Thaler zu wenden (in der That ein horrender, durch nichts gerechtfertigter Preis!), bei genauerer Durchsicht kaum als vollkommen begründet erweisen.

[753.] Der kürzlich verst. Bibliophile Van den Zande hat eine zahlreiche Büchersammlung hinterlassen, über deren Schicksal aber noch nichts entschieden zu sein scheint. S. Bull. du Biblioph. Mars p. 136.

[754.] **Catalogue de la Collection de livres délaissés par feu M. le baron Osy de Zegwaert de Beaufraipont. La vente publique aura lieu le 7. juin. Bruxelles, Heussner.* 8.

Abdrücke aus Bibl. - Handschriften etc.

[755.] **Lateinische Hymnen des Mittelalters aus Handschriften herausgegeben und erklärt vom Archiv - Director F. J. Mone. Bd. I.: Lieder an Gott und die Engel. Freiburg im Br., Herder.* 8. *XVI*, 463 *S. Pr.* 1 *Thlr.* 24 *Ngr.*

[756.] **Passio sanctorum quatuor coronatorum. Aus einer Handschrift der Herzogl. Bibliothek in Gotha mitgetheilt von Dr. Wilh. Wattenbach. Mit einem Nachworte auf S. 15 f. von Thdr. Geo. v. Karajan. (Aus d. Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.) Wien, Braumüller in Comm. 8. 25 S. Pr. n. 4 Ngr.*

[757.] *Register der Einkünfte des Bischofs von Passau von den Besitzungen in Österreich, im ersten Viertel des vierzehnten Jahrhunderts. S. Notizenbl. Beil. z. Arch. f. Kunde österreich. Geschichtsq. No.* 10. *p.* 193—200. (Schluss von Nr. 635.)

Aus einem Cod. d. Münchner Hofbibliothek.

[758.] * *Variae codicis Parisiensis A. in Civitatis Platonicae libris X. scripturae supplementum a Fr. Dübnero collectum, a C. E. Chr. Schneidero ad Operum Platonis volumina tria Lipsiae a Teubnero a. MDCCCXXX. XXXI. XXXIII. edita accommodatum et accessionibus atque emendationibus auctum. S. Neue Jahrbb. f. Philol. u. Pädag. Suppl. Bd. XIX. Hft.* 1. (Vgl. oben Nr. 421.)

[759.] **Histoire de Jeanne d'Arc, surnommée la Pucelle d'Orléans, d'après les manuscrits de la Bibliothèque royale, des chroniqueurs et les historiens modernes. Paris, Renault.* 18. 3 *B.*

[760.] *Streifzüge durch Constantinopolitanische Handschriften. Aus einem Briefe des Gesandtschafts-Attaché Blau an Prof. Fleischer. S. Ztschrift d. Deutsch. morgenländ. Gesellschaft. Bd. VII. Hft.* 3. *p.* 400—3.

[761.] **John Bishop of Ephesus, the third part of his Ecclesiastical History. Now first edited (in Siriac) by the Rev. W. Cureton, Chaplain to the Queen and Canon of Westminster. Oxford, Univ. Press. gr.* 4. 426 *S. Pr.* 1 *L.* 11 *s.* 6 *d.* (*für Deutschland nur* 8 *Thlr.*)

Das Werk ist mit neuen eigens nach dem MS., welches seit 1843 dem Brit. Museum gehört, copirten Typen gedruckt, u. prachtvoll ausgestattet.

[762.] *Ungedruckte Provenzalische Lieder von Peire Vidal, Bernard v. Ventadorn, Folquet v. Marseille und Peirol v. Auvergne. Herausgegeben von Dr. Nicolaus Delius. Bonn, König.* 8. 58 *S. excl. Tit. u. Vorwort. Pr. n.* 10 *Ngr*

Aus der Oxforder Bodleiana (MS. Douce 269).

[763.] * *The Grenville Papers: being the Correspondence of Richard Grenville Earl Temple, K. G., and the Right Hon. George Grenville, their Friends and Contemporains. Now first published from the Original MSS. formely preserved at Stowe. Edited, with Notes, by W. J. Smith. Vol. III—IV. London, Murray.* 8. (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 554.)

S. hierüber *Athen. 21 May. Nr. 1334. p. 607—10; 28 May. Nr. 1335. p. 645—47.

[764.] *Tagebuch des Generals Patrick Gordon, während seiner Kriegsdienste unter den Schweden und Polen vom Jahre* 1655 *bis* 1661 *und seines Aufenthaltes in Russland vom Jahre* 1661 *bis* 1699. *Zum ersten Male vollständig veröffentlicht durch Dr. phil. M. C. Posselt. Bd. III. mit einem Facsimile der Handschrift Gordons. St. Petersburg; Köhler in Leipzig in Comm.* 1853. (*Auf d. Umschl.*: 1852.) 8. *VI*, 417 *S. excl. Tit., Inhalt u. Druckfehl. Nebst* 117 *S. Register. Pr. n.* 3 *Thlr.* 15 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1851. Nr. 999.)

Das Originalms. befindet sich in verschied. russ. Besitze.

[765.] *Beiträge und Verbesserungen zu Shakespeare's Dramen nach handschriftlichen Aenderungen in einem von J. Payne Collier Esq. aufgefundenen Exemplar der Folio-Ausgabe von* 1632 *für den deutschen Text bearbeitet und herausgegeben von F. A. Leo. A. u. d. T.: Supplement-Band zu Shakespeare's dramatischen Werken enthaltend Beiträge und Verbesserungen zum Texte derselben. Berlin, Asher u. Co.* 8. *XXVI*, 341 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 20 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 648.)

In Bezug auf den Collier'schen Fund sind ferner erschienen: *A few Notes on Shakespeare with occasional remarks on the emendations of the Manuscript-Corrector in Mr. Colliers Copy of the Folio 1632; by the Rev. Alexander Dyce. London. 8. Pr. 5 sh. — *The Text of Shakespeare vinticated from the Interpolations and Corruptions advocated by John Payne Collier; by Samuel Weller Singer. London. 8. Pr. 7 sh. 6 d. — J. Payne Collier's alte handschriftliche Emendationen zum Shakspere (sic!) gewürdigt von Dr. Nicolaus Delius. Bonn, König. 8. IV, 100 S. Pr. n. 12½ Ngr. Vgl. *Preuss. Ztg. Nr. 136. *Spener'sche Ztg. Nr. 138. R. Prutz im Deutsch. Museum. Nr. 16. p. 592—93. *Atlantis Bd. I. Nr. 12. *Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. Nr. 78. *Europa Nr. 57. *Athen. 28 May. Nr. 1335. p. 644—45 u. 4 Jun. Nr. 1336. p. 671—72. 677.

[766.] **La Muse Normande de Louis Petit. En patois normand.* 1658. *Publiée d'après un manuscrit de la Bibliothèque de M. Ld M***, de Louviers, par Alph. Chassant, ancien correspondant du ministère de l'instruction publique pour les travaux histor. Rouen, Brument; Paris, Durand etc.* 12. 2½ *B. Nur* 250 *Exempl. Pr.* 2 *Fr. in* 12°, 4 *Fr. in* 8°.

[767.] **Letters and Papers of the Verney Family, down to the end of the year* 1639. *Printed from the Original MSS. in the possession of Sir Harry Verney, Bart. Edited by John Bruce, Esq. Printed for the Camden Society.* (Vgl. *Athen. 14 May. Nr. 1333. p. 581—83; 21 May. Nr. 1334. p. 614—15.

— 6. —

Bibibliothekare etc.

[768.] **Hainsterne, Berg-Wald- und Wander-Geschichten. Von L. Bechstein. 2 Bde. Halle, Pfeffer.* 8. *VIII,* 583 *S. Pr.* 2 *Thlr.* 12 *Ngr.*

[769.] * *Corpus Reformatorum. Post Dr. Carol. Glieb. Bretschneiderum ed. Er. Henr. Ern. Bindseil. Vol. XIX. A. u. d. T.: Phil. Melanthonis Opera quae supersunt omnia. Vol. XIX. Brunsvigiae, Schwetschke & fil. gr.* 4. *VII,* 787 *S. Pr. n.* 4 *Thlr.* (S. oben Nr. 651.)

[770.] *Beiträge zur Charakteristik des Herzogs und Churfürsten Moritz und seiner Regierung. Bei Gelegenheit der Errichtung eines Denkmals für diesen Fürsten auf dem Schlachtfelde bei Sievershausen aus Urkunden und Handschriften herausgegeben von Dr. H. B. Chr. Brandes, Secretair an der Stadtbibliothek zu Leipzig etc. Leipzig, Teubner.* 8. 69 *S. excl. Tit. u. Inhalt. Pr.* 12 *Ngr.*

Aus Leipziger Quellen, besond. der Stadtbibliothek.

[771.] Der bisherige kön. Bibliothekar Dr. Friedländer in Berlin (s. oben Nr. 513) ist zum 2. geh. Staatsarchivarius ernannt worden. S. Preuss. Staats-Anz. Nr. 140. p. 947.

[772.] Der Oberbergrath Prof. Dr. E. Fr. Germar, Bibliothekar der Marienbibliothek in Halle, ist d. 8. Juli gestorben. S. Dresdn. Journ. Nr. 159. p. 672.

[773.] * *Les anciens Statuts de l'Hôtel-Dieu-le-Comte de Troyes, publiés pour la première fois et annotés par Ch. Guignard, ancien archiviste du département de l'Aube, bibliothécaire de la ville de Dijon. (Extrait des Mémoires de la Société académique de l'Aube.) Troyes, Guignard.* 8. 11 *B.*

[774.] * *Svatoje Evangelnje po Ostromirovoj spiskoj. Izdanje Vencesl. Hanky. Prag, Kronberger.* 12. *XII,* 206 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.*

[775.] *Betbuch Christian des Ersten, Herzogs und Churfürsten zu Sachsen, vom Jahre* 1589. *Mit Gebeten des Churfürsten August von Sachsen. Aufs Neue herausgegeben von Dr. Johann Konrad Irmischer, ev. luther. Pfarrer u. zweitem Universitäts-Bibliothekar zu Erlangen. Erlangen, Deichert. gr.* 12. *XXII,* 312 *S. Pr.* 15 *Ngr.*

Nach dem in der Erlanger Univers. Bibliothek befindl. Original-Pergamentdruck vom J. 1589. Vgl. *Zimmermann's theol. Litbl. Nr. 77.

[776.] * *Eclogae Ovidianae. Herausgegeben und erläutert von Dr. M. Isler. Hamburg, Perthes-Besser & Mauke gr.* 12. *VI,* 323 *S. Pr. n.* 27 *Ngr.*

[777.] *Das russische Bauernhaus. Von Hofrath Dr. G. K. Klemm. S. Jahrb. f. Volks- und Landwirthschaft. Neue Folge. Bd. V. Hft.* 1. *p.* 122—40.

[778.] *S. Caecili Cypriani Episcopi Karthaginiensis et Martyris Libri de Catholicae Ecclesiae Unitate, de Lapsis et Habitu Virginum. Ad Codd. MSS. vetustissimorum fidem recognovit et annotatione critica instruxit Jo. Georgius Krabinger. Tubingae, Laupp.* 8. *XVIII,* 182 *S. excl. Corr. Pr.* 25 *Ngr.*

[779.] **Mémoire sur les Archives des Abbayes de Liessies et de Maroilles; par M. Le Glay, garde des archives du Nord, correspondant de l'Institut. Lille, Danel.* 8. $5^3/_4$ *B.*

[780.] **Atlas historique, généalogique, chronologique et géographique, par A. Lesage (Comte de Las Cases).* 3. *Edit. belge continuée jusqu'en* 1853, *par le chevalier Marchal. Livr.* 5. *Bruxelles. fol. Pr.* 1 *Thlr.* (Vgl. oben Nr. 520.)

[781.] **Théâtre de Goëthe. Traduction nouvelle, revue, corrigée et augmentée d'une préface, par X. Marmier. Paris, Charpentier.* 18. 15 *B. Pr.* 3 *Fr.*

[782.] *Karl Morgenstern. Gedächtnissrede, gehalten am Tage der Thronbesteigung Seiner Majestät des Selbstherrschers aller Reussen Nikolai Pawlowitsch den* 20. *November* 1852 *im grossen Hörsaale der Universität Dorpat von Dr. Ludwig Mercklin, Professor etc. Dorpat, gedr. bei Laakmann.* 4. 35 *S. mit Portr. Pr. n.* 20 *Ngr.* (*Enth. p.* 26—35: *Uebersicht der litterarischen Thätigkeit Morgensterns.*)

Prof. Joh. Karl Sim. M., geb. 28. August 1770 zu Magdeburg, seit 1802 erster Bibliothekar u. seit 1803 Director der damals in Dorpat zu stiftenden Universitätsbibliothek, die unter ihm zu einem Umfange von 65,000 Bden angewachsen ist, u. der er auch seine eigene werthvolle Büchersammlung hinterlassen hat.

[783.] **Histoire d'un Merle blanc; par Alfred de Musset; suivie de l'Oraison funèbre d'un ver à soie et de A quoi tient le coeur d'un lézard, par P. J. Stahl (Hetzel). Paris, Blanchard.* 32. $1^1/_2$ *B. Pr.* 1 *Fr.*

[784.] **Trésor des fèves et fleur des pois; suivi de: Le génie Bonhomme. — Histoire du chien de Brisquet. Par Ch. Nodier. Illustr. de* 120 *vignettes par Tony Johannot. Bruxelles,* 8. *XII,* 123 *S. Pr.* 20 *Ngr.*

[785.] J. Olshausen, einer der von Kiel entlassenen Professoren, dessen Berufung zur Professur der orient. Sprachen an der Universit. Königsberg durch königl. Rescript bestätigt worden ist, wird zugleich zum Oberbibliothekar d. Universit. Bibliothek ernannt werden. S. Leipz. Ztg. Nr. 155. p. 3272.

[786.] **Discours prononcé à l'ouverture du cours de langue et de littérature françoises au moyen-âge, par Paulin Paris. Paris.* 8. 20 *S. Pr.* 1 *Fr.*

**Histoire littéraire de la France. Ouvrage commencé par des religieux Bénédictins de la Congrégation de Saint-Maur,*

et continué par des membres de l'Institut (Académie des inscriptions et belles-lettres). Tom. XXII. Suite du XIIIe siècle. Paris, Didot. 1852. 4. 127½ *B. Pr.* 21 *Fr.* Der vorl. von Paulin Paris u. A. herausg. Band, dessen Vorgänger 1850 erschienen ist, bildet den VII. Theil der franz. Litterärgeschichte im XIII. Jhrhdt. Die beiden folgenden Bde, womit das XIII. Jhrhdt. abgeschlossen sein wird, sollen ungesäumt folgen.

[787.] **Les Loges de Raphaël. Collection complète des cinquante-deux tableaux peints à fresque qui ornent les voûtes du Vatican et représentent des sujets de la Bible, dessinés à l'aquarelle et gravés en taille-douce par J. C. de Meulemeester, ancien pensionnaire de France à Rome, etc., terminés sous la direction de M. L. Calamatta, et accompagnés d'un texte par le baron De Reiffenberg. Livr.* 13 *(dern.). Bruxelles. fol. Pr.* 14 *Thlr.* 20 *Ngr., chin. Pap.* 16 *Thlr.* 20 *Ngr.* (S. Anz. J. 1852. Nr. 1391.)

[788.] Erscheinen wird:

**Grammaire de la Langue allemande, par Dr. A. Scheler, prof. des Princes. Bruxelles.*

[789.] **Portrait von Schmeller. Gem. von J. Bernhardt, lith. von J. Melcher. fol. Pr.* 15 *Ngr. auf chin. Pap.*

[790.] **A Collection of curious, interesting and facetious epitaphs etc. by Joseph Simpson, Librarian of the Islington Literary and Scientific Society. Islington.* Vgl. *Athen. 14 May. Nr. 1333. p. 596.

— 6. —

[791.] Erscheinen wird:

**Die Unsterblichkeit der Seele, aus Schrift, Vernunft und Erfahrung erwiesen. Mit einem Anhang von Erfahrungsbelegen aus den römischen und griechischen Classikern und allen Jahrhunderten der christlichen Zeitrechnung. Von Dr. Joh. Fr. Im. Tafel, Prof. u. Universitäts-Bibliothekar zu Tübingen. Das., Verlagsexpedition.*

[792.] In der bei Bermann in Wien erscheinenden Portraitsfolge der Mitglieder der k. k. Akademie der Wissensch., nach d. Leben gez. u. lith. von Dauthage (à Bl. kl. Fol. 15 Ngr., auf chin. Pap. 20 Ngr.) befinden sich unter Anderen die Portraits der Wiener Bibliotheksbeamten Thdr. v. Karajan, Baron v. Münch-Bellinghausen (Friedr. Halm) u. Ferd. Wolf.

Nr. 793 — 873 enthaltend.

[793.] Schleiermacher's bibliographisches System der Wissenschaftskunde.

(Schluss.) *)

Schon was die Grundzüge von Schleiermacher's bibliographischem Systeme im Allgemeinen anlangt, so zweifle ich sehr, dass, selbst bei Solchen, die eben auch nicht viel von wissenschaftlichen Theorien für bibliographische Zwecke zu halten geneigt sind, die von Schleiermacher beliebte Eintheilung und Anordnung des gesammten bibliographischen Materiales in einzelne grössere Gruppen irgendwie erheblichen Anklang finden wird. Mag man hinsichtlich der Bibliographie und ihrer Geltung als Wissenschaft eine Ansicht haben, welche man wolle, meinetwegen mit Brunet die Bibliographie nur für eine Sorte de science oder für noch etwas Untergeordneteres und Geringeres halten, so steht doch wohl so viel fest, dass sie, sie, die es mit den Büchern, den Trägern der Wissenschaft, zu thun hat, sich nicht in Ansehung der allgemeinen Classification der Bücher so weit von aller Wissenschaftlichkeit entfernen darf, wie dies bei Schleiermacher geschehen ist, der das gesammte bibliographische Material in 25 Gruppen vertheilt hat, und zwar in der Hauptsache aus keinem anderen Grunde, als weil das Alphabet gerade aus 25 Buchstaben besteht, womit die Gruppen bezeichnet werden können. Schon der Marquis de Fortia d'Urban hat den sonderbaren Einfall gehabt, in seinem 1819 erschienenen Sistème général de Bibliographie, die ganze Masse der Bücher nach den 25 Buchstaben in 25 Hauptclassen einzutheilen; seine Classification weicht indessen von der Schleiermacher'schen wesentlich ab. Letztere ist folgende: A. Encyclopädie, Litterargeschichte und Bibliographie; B. Vermischte Schriften; C. Sprachen- und Schriftkunde, Philologie; D. Griechische und Lateinische Litteratur; E. F. Schöne Wissenschaften in den neueren und orientalischen Sprachen; G. Schöne Künste; H — O. Historische Wissenschaften; P. Mathematische und physikalische Wissenschaften; Q. Naturgeschichte; R. S. Medicin; T. Industrie oder ökonomische, Forst- und Jagdwissenschaften, Technologie, Handel und Schifffahrt, Militairwissenschaften; U. Philosophie, Pädagogik; V. W. Theologie; X — Z. Jurisprudenz und Staatswissenschaften. Betrachtet man diese Clas-

*) S. oben Nr. 65.

sification, wenn auch nur oberflächlich, so fällt dabei doch schon Das auf, dass nicht nur einige Wissenschaften in zwei und mehrere Hauptgruppen zerspalten worden, andere beisammen geblieben und wieder andere in Eine Hauptgruppe vereinigt worden sind, ohne dass zu einer solchen Spaltung und Vereinzelung oder Vereinigung durch die mehr oder minder grosse Umfänglichkeit der verschiedenen Wissenschaftsfächer hinreichender Anlass geboten zu sein scheint, sondern dass auch hinsichtlich der Reihenfolge der Wissenschaften kein bestimmter Grund, wesshalb gerade die von Schleiermacher beliebte und keine andere gewählt worden, sichtbar ist. Man kommt bei der Betrachtung der Schleiermacher'schen Classification leicht auf den Gedanken, dass dieselbe das Werk bloser Willkür sei. Und in der That findet man dies auch bei näherer Einsicht bestätigt, sagt doch Schleiermacher selbst in seinen dem bibliographischen Systeme vorangeschickten Bemerkungen darüber Folgendes: „Nichts ist willkürlicher als die Eintheilung und Aneinanderreihung der Wissenschaften, die nach den verschiedensten Gesichtspunkten vollzogen werden kann; ebenso willkürlich ist natürlich auch die Anordnung eines bibliographischen Systems, die in vielen Beziehungen auch als etwas sehr Gleichgültiges angesehen werden mag. Als gleichgültig darf man grossentheils die Reihenfolge der Hauptabtheilungen betrachten, als gleichgültig die Stelle, welche viele Rubriken unter diesen einnehmen, während dies bei anderen nicht der Fall ist, die sich ihrer Natur nach ohne Nachtheil nicht von einander trennen lassen." Es ist mir wirklich erstaunenswerth zu hören, dass Das, was schon von langer Zeit her der Gegenstand sorgsamen Nachdenkens vieler und namhafter Bibliographen gewesen ist, die sich abgemüht haben, ein den Forderungen der Wissenschaft und der Praxis zugleich entsprechendes bibliographisches System in allgemeinen Zügen zu entwerfen, dass dies etwas sehr Gleichgiltiges, nur Sache bloser Willkür sein soll; und man könnte sich, wenn es in der That so wäre, dann nur um so mehr darüber wundern, wesshalb es Schleiermacher noch der Mühe für werth gehalten hat, ein eigenes System sich auszusinnen, anstatt lieber willkürlich eines der bereits vorhandenen und am meisten anerkannten Systeme in den allgemeinen Grundzügen zu dem seinigen zu machen, wesshalb sich Schleiermacher überhaupt noch die Mühe gegeben hat, in den einleitenden Bemerkungen die Reihenfolge einzelner Wissenschaftsfächer und Hauptabtheilungen besonders zu rechtfertigen, da dies, wenn die Reihenfolge etwas Gleichgiltiges und Willkürliches wäre, jedenfalls etwas sehr Ueberflüssiges gewesen sein würde. Diese Reihenfolge ist aber sicher nicht, so wie Schleiermacher will, reine Sache der Will-

kür, sondern einer sei es von äusseren, oder inneren Verhältnissen gebotenen Nothwendigkeit; denn da die Wissenschaftsfächer an sich kein fest geschlossenes und scharf abgegrenztes Ganzes bilden, sondern nur von einem durch ihre gegenseitige Stellung bedingten Umfange sind, so ist nur dadurch, dass ein jedes Wissenschaftsfach einen bestimmten und keinen willkürlichen Platz angewiesen erhält, die Möglichkeit zu einer gewissen Abgrenzung desselben gegeben. So kommt z. B. alles darauf an, wo man den Militairwissenschaften im bibliographischen Systeme ihren Platz anweisen will, ob in dem technischen, mathematischen oder politischen Fache, um davon abhängig zu machen, ob auch die Kriegsgeschichte mit dazu gezogen werden muss oder nicht. Wenn, um ein anderes Beispiel zu wählen, von Schleiermacher der Litterargeschichte, die an sich ein Theil der historischen Wissenschaften ist, eine von derselben abgetrennte Stelle und zwar eine der ersten im ganzen bibliographischen Systeme angewiesen worden ist, weil sie die Einleitung zu den Wissenschaften bildet, so hat diese Abtrennung nicht nur zu einer schärferen Begrenzung des historischen Faches Anlass gegeben, sondern die motivirte Stellung der Litterargeschichte hätte auch dazu auffordern sollen, den übrigen historischen Wissenschaften einen bestimmten und keinen willkürlichen Platz zuzutheilen, weil sonst kein Grund vorhanden wäre, warum man nicht lieber gleich willkürlich die gesammten historischen Wissenschaften an der Spitze des ganzen bibliographischen Systemes vereinigt beisammengelassen hätte. Es ist überhaupt hinsichtlich der historischen Wissenschaften eine ganz eigene und schwierige Frage, wo man sie im bibliographischen Systeme am besten einzureihen hat, und wenn man auch gern zugeben kann, dass man mittels der von Schleiermacher beliebten Willkür am leichtesten mit der Beantwortung dieser Frage zu Stande kommt, so ist in diesem Falle freilich das am leichtesten zu Stande und das zum richtigen Ziele Kommen etwas wesentlich Verschiedenes. Dagegen mag der Bibliograph in Betreff der speziellen Anordnung des Schleiermacher'schen Systemes weit eher in der Lage sein, sich mit demselben einverstanden zu erklären; denn wenn darin auch Manches nicht an der Stelle steht, wo man es nach Maassgabe der Wissenschaft und Praxis suchen zu müssen glaubt, insofern man doch wohl innere Beziehungen jedenfalls für maassgebender als Aeusserlichkeiten zu halten, und daher z. B. die Sprichwörter unter den verschiedenen Sprachen, nicht aber, wie Schleiermacher, unter Einer Rubrik vereinigt zu suchen hat, ferner dem Bergbau und der Hüttenkunde, nach Analogie des Garten- und Ackerbaues und der Viehzucht, eine Stelle unter der Technologie, nicht aber, wie

Schleiermacher gethan hat, unter der Naturgeschichte anweisen wird, nächstdem, ausser Anderen, es wohl zweckmässiger finden dürfte, die Schriften über Diätetik der Gefangenen in der Rubrik des Pönitentiarwesens, als, wie bei Schleiermacher, im medicinischen Fache einzureihen; wenn auch die grosse Ausführlichkeit einzelner Abtheilungen des Schleiermacher'schen Systemes zu unverhältnissmässig gegen den dürftigen und lückenhaften Schematismus anderer Abtheilungen absticht, so dass, während im Fache der Rechts- und Staatswissenschaften und der Medicin fast für jedes Schriftchen über den speziellsten Gegenstand eine Stelle ausfindig zu machen ist, der Leser des Schleiermacher'schen Werkes darüber in Ungewissheit gelassen wird, wo er z. B. Schriften über das Afghanische, Himjaritische und andere Sprachen, Abhandlungen über den Athanasianismus, Jovinianismus und die Secte der Samosatenianer einzurangiren hat, dass selbst die Bibliophilie und Palimpsesten, die doch gerade im Bereiche der Bibliographie eine bedeutende Rolle spielen, von Schleiermacher unerwähnt gelassen worden sind — so kann man doch wohl nicht anders als mit dem grössten Lobe Schleiermacher's Sorgfalt, Gewandtheit und Sachkenntniss in den oft gerade sehr schwierigen spezielleren Classificationen, die zum Theile auch auf jedes andere bibliographische System anwendbar sind, anerkennen, und in dieser Beziehung das Schleiermacher'sche Werk jedem Bibliographen zum genauen Studium anempfehlen.

[794.] **Die Simplicissimus-Litteratur** *).

Ich habe mir die Aufgabe gestellt, die so vernachlässigte Simplicissimus-Litteratur zu sammeln, so dass nur die Jahrzahl der ersten Ausgaben einiger Schriften zu notiren übrig bleibt. Th. Echtermeyer hat zuerst in den Hallischen Jahrbüchern Jahrg. I. Nr. 52—54 das Räthsel des angeblichen Verfassers des „Simplicissimus", Sm. Greifenson von Hirschfeld, durch einfache Buchstaben-Umstellung gelöst; alle weiter unten genannte Pseudonymen sind weiter nichts als Wortspiele des wirklichen Verfassers **Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen.**

*) Von dem Hauptwerke Grimmelshausen's gedenkt auch der Litterarische Verein in Stuttgart eine neue Ausgabe zu veröffentlichen. Uebrigens finde ich eine Schrift, welche im Auctionskataloge der Brentano'schen Bibliothek Nr. 2832 angeführt ist, im vorl. Verzeichnisse nicht mit erwähnt, nämlich: Simplicianischer Jan Perus dessen Geburt u. Herkommen, kurtzw. Lebenslauff, unterschiedl. Verheirathung, Rancke, Schwencke, Elend, Reise etc., mit Kpf. 2 Thle. O. O. u. Dr. 1672. 12.

Petzholdt.

Diejenigen Schriften Grimmelshausen's, welche keinen direkten Bezug auf den „Simplicissimus" haben, sind der Zahl nach sechs:

Der stolze Melcher. Anonym.

Der keusche Joseph, von Samuel Greiffn - Son v. Hirschfeld.

Der fliegende Wandersmann sammt der Traumgeschichte von Dir und mir und der Reise nach der obern Mondswelt.

Manifest fuer die rothen Baerte. Anonym.

Dietwalds und Amelinde's Liebes- und Leidsgeschichte, von H. J. C. v. Grimmelshausen. (Nuernberg). 1670.

Des Proximi und der Limpidae Liebesgeschichte, von H. J. C. v. Grimmelshausen. Strassburg. 1672.

Die Simplicissimus - Litteratur Grimmelshausen's, von dessen Hauptwerke ich 19 Ausgaben kenne, ist folgende:

Der Abentheurliche Simplicissimus d. i. Beschreibung eines einfaeltigen, wunderlichen und seltzamen Vaganten genant Melchior Sternfels von Fuchshaim. Durch German Schleiffheim v. Sultzfort. Moempelgart, Fillion. 1669; Neue Ausg. Ebd. 1669; o. O. 1670; 1671; o. J. (1671); 1673; Nuernberg, Felsecker. 1685. 3 Thle.; 1699; 1705; o. O. 1713; Nuernberg. 1713; o. O. 1743; Von Wagenseil bearbeitet im 4. Bande der Reichard'schen „Bibliothek der Romane" (Berlin. 1779); Leipzig. 1785; Frankfurt u. Leipzig. 1790; Magdeburg. 1800; Berlin. 1822; Leipzig. 1836; ebd. 1848.

Des abentheurlichen Simplicissimi Satyrischer Pilgram. 2 Thle. Hirschfeld, Grisenius. 1671; N. Ausg. Leipzig. 1697; Nuernberg. 1713.

Des weltberufenen Simplicissimi Pralerey und Gepraeng mit seinem Teutschen Michel, von Signeur Messmahl. (Strassburg). 1673; N. Ausg. 1684; 1699; 1713.

Das wunderbarliche Simplicianische Vogelnest, von Michael Rechulin v. Sehmsdorf. (Strassburg). o. J. (1670—72?); N. Ausg. 1683; 1699; 1713.

Des abentheurlichen Simplicissimi ewigwaehrender Kalender. Nuernberg. 1670; N. Ausg. 1677; 1685; 1699; 1713.

Der erste Bernhaeuter samt Simplicissimi Gauckeltasche, von Illite rato Ignorantio, zugenant Idiota. 1670—72.?; N. Ausg. 1683; 1699; 1713.

Simplicianischer zweikoepfiger Ratio status, lustig entworfen von H. J. C. v. Grimmelshausen Gelnhusano. Nuernberg. 1670; N. Ausg. 1683; 1699; 1713.

Das Rathstuebel Plutonis, aus Simplicissimi Brunquell selbsten geschoepft und aufrecht Simplicianisch beschrieben von Erich Stainfels v. Grufensholm. Getruckt

in Samarien (Oppenheim). 1672; N. Ausg. 1683; 1699; 1713.

Dess Abentheurlichen Simplicissimi Verkehrte Welt. Von Simon Lengfrisch von Hartenfels. (Nuernberg). o. J. (1670—72?); N. Ausg. 1683; 1699; 1713.

Simplicissimi Galgen-Maennlein, durch Israel Fromschmidt v. Hugenfelss. (Nuernberg). 1673; N. Ausg. 1684; 1699; 1713.

Simplicissimi angeregte Ursachen, warum er nicht catholisch werden koenne, von Bonamico widerlegt. 1670—72; N. Ausg. 1684; 1699; 1713.

Der seltzame Springinsfeld, d. i. kurtzweilige, lusterweckende und recht laecherliche Lebens-Beschreibung eines weiland frischen, wolversuchten nnd tapffern Soldaten, nunmehro aber ausgemergelten, abgelebten doch dabey recht verschlagenen Landstoertzers und Bettlers. Aus Anordnung des weit und breit bekanten Simplicissimi verfasset und zu Papier gebracht von Philarcho Grosso von Tromerheim. Gedruckt in Paphlagonien bey Felix Stratiot (Nuernberg bei Felsecker). 1670; N. Ausg. 1683; 1699; 1713.

Trutz Simplex: oder ausfuehrliche und wunderseltzame Lebens-Beschreibung der Ertzbetruegerin und Landstoertzerin Courasche, wie sie anfangs eine Rittmeisterin, hernach eine Hauptmaennin, ferner eine Leutenantin, bald eine Marcketenterin, Mussquetirerin, und letzlich eine Ziegeunerin abgegeben. Meisterlich agiret und ausbuendig vorgestellet. Von Philarchus Grossus von Trommenheim. Gedruckt in Utopia bei Felix Stratiot (Nuernberg). o. J. (1670.); N. Ausg. 1683; 1699; 1713.

Von Nachahmungen anderer Autoren sind mir folgende bekannt geworden:

Dess Frantzoesischen Kriegs-Simplicissimi hochverwunderlicher Lebens-Lauff. 2 Thle. Freyburg, Fillion. 1682.

Ungarischer oder Dacianischer Simplicissimus. (Ulm). 1683; N. Ausg. 1686.

Der Simplicianische trunckene Traeumer Sorbonius. 1686.

Viridarium historicum d. i. histor. Lustgarten, enth. hundert auserlesene Geist- Herz- und Gemueth- erfreuende Geschichten, durch Vorschub u. Anleitung des weit u. breit beruehmten Simplicii Simplicissimi. Nuernberg. o. J. (1670—72?).

Der Simplicianische Weltkukker sive abentheuerlicher Jean Rebhu. Frankfurt. 1672; N. Ausg. o. O. 1678. 3 Thle.

Simplicissimi lustig politischer Haspelhans. Ulm. 1684.

Der politische possierliche und doch manierliche sim-

plicicianische Hasenkopf, von Erasmo Grillando. (Nuernberg). 1683.

Simplicissimi alberner Briefsteller und laecherliches Titular-Buch. 1670—72?; N. Ausg. Leipzig. 1725.

Der ueberaus kurzweilige und abentheuerliche Malcolmo von Libandu, von Simplicio Simplicissimo. o. O. 1686.

Palingenii Simplicissimi Gedancken ueber die heutige verwirrte Zeiten und Laeufften. Frankfurt. 1685.

Die oben erwähnten Hauptschriften des Simplicissimus und seiner Pseudonymen stehen in zwei Sammlungen, welche den Titel führen:

Simplicissimi sinreiche und nachdenckliche Schriften. 1683. 2 Thle.

Simplicissimi lust- und lehrreiche Schriften. Nuernberg. 1685.

Dieses sind dieselben Ausgaben, die ich mit der Jahrzahl 1683 und 1685 bezeichnet habe. Die Ausgabe des Simplicissimus von 1743 heisst Simplicissimus redivivus.

Emil Weller in Zürich. —20.—

[795.] **Das Germanische Nationalmuseum zu Nürnberg *).**

Das durch die so überaus verdienstlichen Bestrebungen des Dr. H. Freiherrn von und zu Aufsess begründete und am 15. Juni d. J. feierlich eröffnete Germanische Nationalmuseum, welches zur Zeit in einem im Style des XVI. Jahrhundertes erbauten und mit reich verzierten Erkern und Thürmchen versehenen Hause an dem Panniersplatze, einer in der deutschen Reichsgeschichte berühmt gewordenen Stätte, in Nürnberg seinen Sitz aufgeschlagen hat, verspricht hinsichtlich seiner schon jetzt sehr ansehnlichen Bibliotheksabtheilung in der Reihe deutscher Bibliotheken eine so bedeutende Stelle einzunehmen, dass ihm der Anzeiger gewiss eine etwas ausführlichere als blos gelegentliche Erwähnung schuldig ist. Es würde sehr erfreulich sein, wenn eine solche Erwähnung mit dazu beitragen könnte, dass von Seiten des deutschen Publikums dem hoffnungsvollen Nationalinstitute die sorgsamste Beachtung und regste Unterstützung zu Theil würde.

Das Germanische Museum hat nichts Geringeres als die gesammte Geschichte des deutschen Volkes und Vaterlandes zum Gegenstande, und soll eine Anstalt werden, deren Wirksamkeit, ausser in der Auffindung, Verzeichnung und Sammlung der Quellenschätze, vorzüglich darin besteht, bei aller

---

*) S. unten Nr. 843—48.

Selbstständigkeit der einzelnen Zweige der Geschichts- und Alterthumswissenschaft, unter denselben das natürliche innere Band zu besserem Bewusstsein zu bringen, und eine Vermittelung zur gegenseitigen Unterstützung der verschiedenen Zweige unter sich zu begründen. Das Museum verfolgt den dreifachen Zweck: a) ein wohlgeordnetes Generalrepertorium über das ganze Quellenmaterial für die deutsche Geschichte, Litteratur und Kunst, vorläufig von der ältesten Zeit bis zum J. 1650, herzustellen; b) ein diesem Umfange entsprechendes allgemeines Museum zu errichten, bestehend in Archiv, Bibliothek, Kunst- und Alterthumssammlung; c) beides nicht nur allgemein nutzbar und zugänglich zu machen, sondern auch mit der Zeit durch Herausgabe der vorzüglichsten Quellenschätze und belehrender Handbücher gründliche Kenntniss der vaterländischen Vorzeit zu verbreiten. Als erste Grundlage des unter b) erwähnten allgemeinen Museums hat der Freiherr von und zu Aufsess seine eigenen reichen und wohlgeordneten Sammlungen auf zehn Jahre zur freien Disposition gestellt, nach deren Ablauf dem Museum die Möglichkeit, sich nach Maassgabe einer billigen Abschätzung in den dauernden Besitz dieser Sammlungen zu setzen, geboten sein soll. Die Erhaltung und Vermehrung der Sammlungen erfolgt theils durch Schenkungen und Vermächtnisse, theils durch Ankäufe aus dem Vermögen des Museums, welches nicht nur mittels Jahresbeiträge, freiwilliger Gaben und Stiftungen, sondern und namentlich auch mittels der Actien eines schon im August 1852 unter dem Namen „Actiengesellschaft für das Germanische Museum" gebildeten Unterstützungsvereines zusammengebracht wird. Die Geschäfte des Museums stehen unter der Leitung eines Vorstandes, d. Z. des Freiherrn von und zu Aufsess, dem, aus den Reihen deutscher Fachgelehrter, ein Gelehrten-Ausschuss von 54 Personen aus allen Theilen Deutschlands als wissenschaftlicher Rathgeber und als Controlle beigesellt, und die nöthigen Beamten mit Canzlei- und Dienstpersonal beigegeben sind. Als Organ des Museums, um die grosse Aufgabe desselben als Leiter, Wegweiser und offener Correspondent fördern und vermitteln zu helfen, erscheint ein „Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit."

Was nun die Bibliothek des Museums speziell betrifft, so ist dieselbe in den oberen Räumlichkeiten des oben erwähnten Hauses, dessen unteres Stockwerk das Archiv, eine namentlich für Kriegsgeschichte und Städtewesen des XIV. bis XVI. Jahrhundertes schon beträchtliche Sammlung von Urkunden, Urkundenabschriften und Acten, in Beschlag genommen hat, in mehreren Abtheilungen aufgestellt. Sie besteht aus etwa 10,000 Bänden, worunter sich etwa 300 Handschriften

und über 2000 Drucke des XV. und XVI. Jahrhundertes befinden. Wennschon diese Bändezahl dem Umfange einer grossen Menge anderer deutscher Bibliotheken gegenüber zur Zeit noch ziemlich unansehnlich erscheinen mag, so ist doch nichts desto weniger der materielle Inhalt der Sammlung von grosser Bedeutung und für die Gelehrten jedweder Art, für den Sprachforscher, Historiker, Kunstforscher, Numismatiker, Musiker und wie sie sonst noch alle heissen, von Wichtigkeit; insbesondere ist die Auswahl der Werke zur Geschichte der deutschen Vorzeit bis zur Mitte des XVII. Jahrhundertes eine sehr vorzügliche und so allseitig, wie das von dem Gründer des Museums entworfene „System der deutschen Geschichts- und Alterthumskunde" erwarten lässt. Liebhaber seltener Bücher und theurer Prachtwerke finden in der Bibliothek hinreichenden Stoff, ihre Schau- und Forschungslust zu befriedigen, und selbst die kleine Handschriftensammlung bietet, hauptsächlich durch ihren Vorrath altdeutscher Gedichte und Romane mit Handzeichnungen und Miniaturen, so Vieles des Interessanten, wie man kaum bei einer Sammlung von so geringer Bändezahl vermuthen sollte. Die Musikaliensammlung ist hinsichtlich der Melodien der deutschen Volkslieder des XV. bis XVII. Jahrhundertes eine reiche Fundgrube. Eine Anzahl von über 500 Holzschnittwerken, sowie eine nahe ebenso grosse von Werken mit Illustrationen des XVII. bis XIX. Jahrhundertes und gegen 50 Bände getreuer Nachbildungen von Handzeichnungen aus Handschriften vom XII. bis XV. Jahrhunderte, die nach den Originalen verschiedener Bibliotheken, namentlich der Münchner und Stuttgarter, durch erfahrene Zeichner angefertigt worden sind, gewähren dem Forscher für Kunst- und Sittengeschichte eine reiche Ausbeute, zumal aus allen diesen Bildwerken, von jedem einzelnen Blatte, mit der musterhaftesten Sorgfalt und Genauigkeit jeder einzelne Gegenstand, gleichviel ob Prospect, Person, Siegel oder Münze u. s. w., in ein alphabetisches Repertorium eingetragen ist, mit dessen Hilfe Jeder, was er eben zu seinen Studien braucht, mit der grössten Leichtigkeit auffinden kann. Mit diesem Repertorium vereinigt sich auch noch über die etwa 8000 Blätter starke historische Kupferstich-, Holzschnitt- und Handzeichnungensammlung ein zweites ähnliches zu einem General-Personen-Orts- und Sachregister, welches wirklich einzig in seiner Art ist. Ueberhaupt darf das Repertorienwesen des Germanischen Museums wohl als etwas ganz vorzüglich Beachtenswerthes hervorgehoben werden. Realregister ähnlicher Art, wie die bereits genannten, sind auch über den schriftlichen Inhalt der Bibliothek vorhanden, und bieten dem Benutzer die Mittel, sich augenblicklich über jedes in der Bibliothek befindliche Werk nicht nur,

sondern auch über die kleinste Abhandlung, jede wenn nur erhebliche Notiz zu unterrichten. Das Personal der Bibliothek ist vorläufig aus einem Bibliotheksverweser Dr. A. v. Eye, einem Custos der Handschriften W. Staudenmayer, einem Custos der Druckwerke J. G. Seizinger, der zugleich die Stelle eines Sekretairs versieht, und einem Assistenten F. X. Freninger zusammengesetzt; da jedoch die Bibliotheksgeschäfte noch nicht so umfangreich sind, dass dadurch die volle Zeit dieser Beamten in Anspruch genommen würde, so haben dieselben auch noch andere Functionen in den übrigen Bureaus des Museums.

[796.] **Der Jahresbericht der Kais. öffentlichen Bibliothek in St. Petersburg.***)

Oeffentliche Jahresberichte sind für das gedeihliche Fortschreiten einer öffentlichen Anstalt und das pflichtgemässe Wirken ihrer Beamten immer ein sehr günstiges Zeichen und ein Zeugniss, dessen Stelle durch irgend eine gelegentliche, nur zu oft und über Gebühr prahlerische und ruhmredige, Erwähnung in der Geschichte und Beschreibung der Anstalt nicht ersetzt werden kann. Je seltener nun dergleichen Jahresberichte im Bereiche der Bibliotheken ausgegeben zu werden pflegen, um so erfreulicher ist das Erscheinen eines solchen gerade von einer Seite, woher man es nach allen den bisher üblichen Redereien über russische „Geheimthuerei“ am wenigsten hätte erwarten sollen. Während es in dem „civilisirten“ Deutschland nicht selten grosse Mühe macht, über die hauptsächlicheren Vorgänge bei den Bibliotheken, den dem öffentlichen Interesse gewidmeten wissenschaftlichen Anstalten, auf Befragen nothdürftige Auskunft zu erhalten, wird von dem „barbarischen“ Russland aus und aus freien Stücken der Oeffentlichkeit ein durchaus befriedigender Nachweis über den Stand der Kaiserlichen Bibliothek in St. Petersburg geboten, welcher zugleich hinreichend erkennen lässt, mit welcher Hingebung und Sorgfalt die Förderung dieses grossartigen Institutes der um dasselbe hochverdiente Director Reichsrath Baron v. Korff, unterstützt durch den „thätigen Eifer gelehrter und sachkundiger Mitarbeiter,“ sich angelegen sein lässt. Für Diejenigen, welche sich für derartige Anstalten wie Bibliotheken und zumal für eine Bibliothek ersten Ranges wie die Kaiserliche in St. Petersburg wahrhaft interessiren, bietet der neueste St. Petersburger Jahresbericht vom J. 1852 eine ebenso angenehme als belehrende Lectüre, nicht nur weil sie darin die stete Fürsorge für das ge-

*) S. unten Nr. 855.

deihliche Fortschreiten der Anstalt überall ausgesprochen, sondern auch das Wie des Fortschrittes genau bezeichnet finden werden.

Die Ergebnisse der Bibliotheksverwaltung vom J. 1852 sind der Grösse und des Glanzes der Anstalt in jeder Hinsicht würdig, wie sich dies allerdings bei dem zahlreichen und thätigen ständigen Beamtenpersonal, dem noch acht ausserordentliche Collaboratoren beigegeben waren, und bei der Fülle an Subsistenzmitteln kaum anders erwarten lässt. Die an sich schon sehr bedeutenden Summen, welche zum Unterhalte der Bibliothek bestimmt sind, und theils aus der Reichskasse als etatsmässiger Beitrag, theils aus der Miethe der der Bibliothek gehörigen Kaufläden fliessen, hatten durch gelegentliche Zuschüsse eine Vermehrung von nicht weniger als nahe 10,100 S. R. erhalten. Davon waren gegen 4900 aus dem Verkaufe von Doubletten gewonnen, und über 1200 von Privatpersonen geschenkt worden.

Die Totalsumme der neuen Erwerbungen beträgt 4641 Nummern Handschriften und Autographen, 28,175 Bände gedruckter Bücher und Zeitschriften, 274 Nummern geographischer Karten und Pläne, sowie 2027 dergleichen Kupferstiche, Musikstücke, calligraphischer Hefte und Lindenbastbilder. Unter diesen Erwerbungen sind, ausser der im Anzeiger*) schon mehrfach erwähnten reichen Pogodin'schen Sammlung, vorzüglich die litterarische Abtheilung des dem Kaiser im J. 1851 testamentarisch zur Verfügung gestellten reichhaltigen und kostbaren Museums des Majors P. F. Korobanow, die medicinisch-naturwissenschaftliche Bibliothek des Dr. Roux, die Bibliothek des vormaligen Livländischen Generalsuperintendenten v. Berg, welche dessen Sohn, der Bibliothekar des St. Petersburger botanischen Gartens E. v. Berg, der Kaiserlichen Bibliothek zum Geschenke dargebracht hatte, und ein Theil der Eremitagebibliothek als die umfangreicheren hervorzuheben. Die Zahl der aus der Eremitage an die Kaiserliche Bibliothek verabfolgten Bücher beläuft sich auf 8911 Bände Druckschriften und 345 Nummern MSS. Als Pflichtexemplare waren von gedruckten Werken 4135 Bände eingegangen, und aus den eigenen Mitteln der Bibliothek, die überhaupt die Summe von etwas mehr als 10,644 S. R. auf ihre Ankäufe verwendet hat, 7069 Bände erworben worden.

Unter den bibliographischen Arbeiten der Bibliothek, die, was die laufenden, auf die Fortsetzung der Kataloge im Allgemeinen und auf die Zusammenstellung der „vaterländischen Bibliothek" bezüglichen Arbeiten betrifft, ihren ungehinderten Fortgang genommen hatten, verdienen als ausserordent-

*) S. Anz. J. 1852. Nr. 1170 u. a.

liche folgende vier besondere Erwähnung und Anerkennung: nämlich erstens die Veröffentlichung des Dorn'schen Kataloges der orientalischen Handschriften*), über dessen Vorzüge hier, nachdem sich die öffentliche Stimme entschieden lobend für ihn ausgesprochen hat, kein Wort weiter hinzugesetzt zu werden braucht; zweitens die Herausgabe des illustrirten Wegweisers der Bibliothek in russischer Sprache;**) drittens die russische Uebersetzung des von dem Krakauer Canonicus Mechovius verfassten und zum Anfange des XVI. Jahrhundertes erschienenen Werkchens de duabus Sarmatiis, welche von dem der Bibliothek als Redacteur gelehrter Arbeiten aggregirten Hofrath Kossowitsch gefertigt worden ist, und nebst dem lateinischen Texte und einer kritischen Einleitung in Druck gegeben werden soll; viertens endlich die Beendigung des ersten Theiles einer ausführlichen Beschreibung der typographischen Seltenheiten der Bibliothek. Diese Beschreibung ist das Werk des Oberbibliothekares Dr. Minzloff; von ihm lässt sich wohl kaum Anderes als etwas Vorzügliches erwarten, wesshalb es die gelehrte Welt der Direction der Bibliothek sicher nur Dank wissen wird, wenn dieselbe die Veröffentlichung dieser Arbeit, die mit Facsimiles alter Schriften und Holzschnitte ausgestattet werden soll, bald zu ermöglichen sucht, zumal eine zur Bestreitung des allerdings sehr bedeutenden Druckkosten-Aufwandes bestimmte Summe in nahe Aussicht gestellt ist.

Zur Benutzung der Bibliothek waren 1928 Leserbillets ausgetheilt, und dieselben zusammen 15,110 Mal benutzt worden. Die Zahl der zum Studium und zur Lectüre verabfolgten Werke beläuft sich auf 27,587 Bände, und zwar 22,954 in russischer und 4633 in fremden Sprachen. Ausserdem hatten, auf Grund des neuen sehr liberalen Reglements, 73 Personen die Erlaubniss erhalten, in den Sälen der verschiedenen Abtheilungen der Bibliothek ihren wissenschaftlichen Arbeiten nachzugehen. Wenn irgend eine Einrichtung hinsichtlich der Benutzung der Bibliothek eine ganz besondere Anerkennung verdient, so ist es diese, die es den Gelehrten möglich macht, sich in der Bibliothek so ungestört wie in ihrem eigenen Studierzimmer zu beschäftigen.

Allgemeines.

[797.] *Serapeum hrsg. von Naumann.* Fortsetzung von Nr. 672.

Enthält:

Hauptbl. Nr. 13. p. 193—97. Beschluss von: Zur Bibliogra-

*) S. Anz. J. 1852. Nr. 719 u. a.

**) S. unten Nr. 854.

phie grösstentheils unbekannter Drucke älterer sächsischer Rechtsquellen. Von Dr. jur. Hermann Theodor Schletter, Prof. der Rechte an der Univ. Leipzig.

Nr. 13. p. 197—207. Ueber die Handschriften des Vaticinium Lehninense; von Dr. Heffter in Brandenburg.

Nr. 13. p. 208 u. Nr. 14. p. 220—23. Anzeige des XXVIII. Antiquar-Kataloges von Fidelis Butsch in Augsburg. April 1853; von P. G. Reichhart, Bibliothekar in Göttweig. (Vgl. oben Nr. 576.)

Nr. 14. p. 209—13. Die tragedia Policiana. Jahr 1547; mitgetheilt von E. G. Vogel in Dresden. — Das Werk, dessen Beschreibung nach einem der Dresdner kön. Bibliothek gehörigen Exemplar von einem Freunde Vogel's gearbeitet worden, ist zu Toledo auf Kosten des Buchhändlers D. Lopez erschienen.

Nr. 14. p. 213—18. Variétés bibliographiques. Livres relatifs à l'Irlande publiés sur le continent; par G. Brunet, de Bordeaux.

Nr. 14. p. 218—20. Ueber den schwarzen Tod und die Judenverfolgungen; von Archivar Herschel in Dresden. — Nach einer in der Dresdner kön. Bibliothek befindl. Handschrift.

Nr. 14. p. 224. Bibliothekchronik und Miscellaneen. — Fünf magere Notizen aus dem Athen. u. a. 1852. Schliesslich ist vom Herausg. eine vom Prof. Flautelot in Versailles ausgegangene Notiz mitgetheilt, dass das von Leyser in seiner Historia poëtar. et poëmatum medii aevi veröffentlichte lat. Gedicht de miseriis rectorum scholarum, einer Angabe Mercier de Saint-Léger's zufolge, bereits früher, bei Schenk in Erfurt 1565. 4, gedruckt erschienen sei. Die deutschen Bibliographen sollen auf diesen Druck ihr Augenmerk richten, da derselbe sonst nicht bekannt und im Hain'schen Repertorium nicht mit erwähnt sei. Das Letztere ist allerdings erklärlich; denn ein Druck vom J. 1565 gehört nicht in dieses Repertorium.

Intelligenzbl. Nr. 13. p. 97—101 u. Nr. 14. p. 105—7. Beschluss von: Kurze Geschichte und Charakteristik aller Gesammtausgaben von Dr. M. Luthers Werken mit besonderer Rücksicht auf die Erlanger Ausgabe bei Carl Heyder 1826—49. (Aus der Zeitschrift für Protestantismus und Kirche N. F. Band XIX.)

Nr. 13. p. 101—4 u. Nr. 14. p. 107—12. Bibliogr. Anzeigen.

[798.] *Bulletin du Bibliophile Belge, publié par F. Heussner, sous la direction de M. A. Sterckx. Collaborateurs principaux: MM. Jules Borgnet à Namur; Ch. de Brou; G. Brunet, président de l'Academie de Bordeaux; U. Capitaine à Liége; R. Chalon; Arthur Dinaux de Valenciennes; E. Gachet; H. Helbig à Liége; le comte A. d'Héricourt d'Arras; Xavier Heuschling; F. L. Hoff-*

mann de Hambourg; Th. de Jonghe; Ph. Kervyn de Volkaersbeke à Gand; E. Nève à Louvain; Al. Pinchart; Ch. Piot; M. L. Polain à Liége; S. Poltoratzky de Moscou; A. de Reume, capitaine d'artillerie; Ch. Ruelens; A. G. B. Schayes, membre de l'Académie royale de Belgique; Van der Meersch, archiviste à Gand; Van Even, à Louvain; A. Warzée; Alp. Wauters. 2e Série. Tom. I. Bruxelles, Heussner. 8. Avec vignettes et planches. Erscheint in Monatsheften, die zusammen einen Band von c. 500 S. bilden. Pr. 10 Fr. für Belgien, 12 Fr. für das Ausland. (S. oben Nr. 669.)

Cah. 1 enthält:

I. p. 1—8. Bibliothèque poétique, facétieuse et érotique; par B. — Aus dem Catalogue raisonué d'une collection plus curieuse qu'édifiante.

p. 9—11. Sur: Histoire et bibliographie de l'Académie royale de Belgique, par J. P. Namur. II. édit.; par A. Sterckx. (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1071.)

p. 11—14. Mélanges bio-bibliographiques tirés d'une collection d'autographes. — Enth. zwei Schreiben, das eine vom Prof. Mauvillon in Braunschweig 1765, das andere von Plantin, aus den oben Nr. 102 erwähnten Lempertz'schen Bilderheften z. Gesch. d. Bücherhandels abgedruckt.

p. 15—16. A propos d'Almanachs; par E. Gachet. — Rügt die Unrichtigkeiten der Angaben von kirchl. Festen in den franz. Kalendern.

p. 16—17. Singularités typographiques. — Une souscription figurée; par G. Brunet. — Betr. die Unterschrift in der Form eines Kreuzes in d. Livre de Mr. Saint-Pierre de Lucembourg, intit. la Diete de Salut.

p. 17—25. Vignettes des bibliothèques des amateurs belges; par A. Sterckx. (Wird fortgesetzt.) — Vgl. Bull. du Bibl. Belge. Sér. I. Tom. I. p. 169—81.

p. 26—28. Impressions douaisiennes portées sur les catalogues de foire de l'Allemagne aux XVIe et XVIIe siècles; par F. L. Hoffmann. — Zur Ergänzung der von Dr. Hoffmann in Hamburg (nicht Prof. Hoffmann v. Fallersleben, wie unrichtig gesagt ist) früher im Bull. Sér. I. Tom. VIII (s. Anz. J. 1851. Nr. 1034) gegebenen Uebersicht der Erzeugnisse belg. u. holländ. Pressen.

p. 28—34. Sur: Catalogue d'une précieuse collection de livres etc., compos. la Bibliothèque de Renouard; par G. Brunet. (S. oben Nr. 371.)

II. Vacat.

III. p. 35. Variétés.

p. 35—37. Nécrologie; par A. Sterckx. — Betr. den kürzlich zu Luxemburg verstorb. Prof. Clomes, der seine ansehnliche u. besonders an histor. Sammelwerken reiche

Bibliothek dem Athenäum dieser Stadt vermacht hat, sowie den um die Polytypie u. Stereotypie verdienten Buchdrucker L. E. Herhan.

p. 37—39. Bulletin des ventes; par le même. — Betr., ausser den oben Nr. 249, 373, 467 erwähnten Reiffenberg., Walckenaer. u. Meilhac'schen Auctionen, folg. drei: 1) Catalogue d'une petite collection de livres etc. prov. du Cabinet de M. C. A. Paris, Techener. 8. 48 S. 302 Nrr. Auct. 4. Mai; 2) Catalogue de livres etc. compos. la bibliothèque de M. G.*** Paris, Aubry. 8. 106 S. 1075 Nrr. Auct. 9. Mai; 3) Catalogue de livres etc. prov. de la librairie de M. Berthot. Bruxelles. 8. 228 S. 6831 Nrr. Auct. 6. Mai.

IV. p. 39—48. Revue bibliographique. — Betr. unter Anderen meinen Anzeiger f. Bibliogr., sowie die Ginoulhiac'sche Revue bibliogr. et crit. du droit franç. (s. oben Nr. 445), den Catalogue des accroissements de la Biblioth. roy. de Belgique (s. unten Nr. 853) u. den Messager des scienc. histor., des arts et de la bibliogr. en Belgique (s. oben Nr. 686).

[799.] *Bulletin du Bibliophile publ. par Techener. Onzième Série.* Fortsetzung von Nr. 674.

Nr. 4. Avril enthält:

Variétés bibliographiques: p. 187—93. Note sur un livre imprimé à Toulouse à la fin du XVIe siècle; par Desbarreaux-Bernard. — Betr. Syllogismes en quatrains sur l'élection d'un Roi. Tolose, de l'impr. du nom de Jésus. 8. Der Verf vorl. Mittheilung hält das Exemplar, welches er hier beschreibt, u. das sein Eigenthum ist, für ein den Bibliographen unbekanntes Unicum.

Notices bibliographiques: p. 193—99. Sur: Mlle de Gournay, par Léon Feugère — Conformité du langage françois avec le grec, par Henri Estienne. Nouv. édit. par Léon Feugère; par Vallery Radot.

p. 199—201. Sur: Memoriale institutionum juris ed. Joh. Buno. Ratzeburgi, Nissen. 1672; par P. de Malden.

Correspondance bibliographique: p. 201—4. Réponse à J. Ch. Brunet, par Aug. Bernard. — Zur Abwehr des Brunet'schen Angriffes im Märzhefte des Bull.

Bibliophiliana: p. 204—14.

Nouvelles: p. 215—16. Nach dem Courrier de Bruxelles ist jetzt die bisher unentschiedene bibliogr. Frage, ob der Maistre François Rabelais auch Verfasser von Almanachen gewesen sei, durch Auffindung von zwei Blättern eines solchen Almanachs vom J. 1541 gelöst.

Nécrologie: p. 216.

Catalogue de livres rares et curieux de littérature, d'histoire, etc., qui se trouvent en vente à la librairie de J. Techener. p. 217—48.

Bibliographie.

[800.] **Statuts et liste des membres de la Société des Bibliophiles Français. Paris, impr. de Lahure.* 8. 1 1/2 *B.*

[801.] * *Tableau généalogique et bibliographique des trois grandes familles d'Imprimeurs-Libraires les plus célèbres (les Estienne, les Alde, les Elzevier). Lille, impr. de Vanackère; Paris, Vanackère. fol.* 1 *B. Pr.* 2 *Fr.*

[802.] **Un mot à propos de l'Ouvrage intitulé: Biographie de Thierry Marteus d'Alost, premier imprimeur de la Belgique; par Van Iseghem. Par F. C. Van der Meersch. Bruxelles, Leipzig et Gand, Muquardt.* 8. *Pr.* 12 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 544.)

[803.] * *Index librorum prohibitorum Sanctissimi Domini nostri Gregorii XVI. Napoli.* 8.

[804.] * *Index librorum prohibitorum juxta exemplar Romanum anni MDCCCXXXV. Nouvelle édition. Malines.* 1852. 12. *Pr.* 1 *Thlr.*

[805.] * *Journal der neuesten Fortschritte in der Buchbinderei, den Papp- und Galanteriearbeiten, der Liniirkunst etc. Bd. III. Hft.* 3. *Mit* 1 *lith. Quarttaf. Weimar, Voigt.* 4. *S.* 65—96. *Pr.* 8 3/4 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 183.)

[806.] * *La Littérature Française contemporaine* 1827—1844. (*Continuation de la France littéraire.*) *Par Félix Bourquelot et Alfred Maury. Livr.* 36. (*Mandelot — Mauléon.*) *Paris, Delaroque.* 8. *B.* 17—21. *Schluss d. ersten Hälfte des V. Thls. Pr.* 2 *Fr., gr. Pap.* 4 *Fr.* (Vgl. oben Nr. 548.)

[807.] *Bulletin bibliographique de Hector Bossange. Liste des ouvrages nouveaux publiés en France. Année XXIV. Paris, Bossange.* (*Leipzig, K. F. Köhler.*) 8. *Erscheint alle Monate à* 1/2—1 *B. Gratis.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 363.)

Dient zunächst buchhändl. Zwecken.

[808.] * *Liste alphabétique des ouvrages périodiques, journaux religieux, scientifiques, politiques, littéraires et des beaux-arts, publiés à Paris. Paris, Bossange.* 8. 50 *S. Pr.* 1 *Fr.* 25 *c.*

[809.] *Catalogo dei Libri Italiani* (*del fondo Favarger*) *vendibili presso H. F. Münster Librajo in Venezia, Verona, Trieste. Verona, dalla tipogr. di Andreola. Aprile* 1852. 8. 154, *LVI S. excl. Errat.*

Dient zwar zunächst buchhändl. Zwecken, ist aber für ital. Bibliographie, bei dem Mangel an sonstigen bibliograph. Hilfsmitteln, höchst beachtenswerth.

[810.] * *De Veteris Testamenti Codicum Graecorum Familiis. Interpretationes et codices a R. Holmes et J. Parsons*

collatos in classes familiasque distribuit Joannes Petrus Nickes, eccles. Colon. presbyter etc. Part. I.: Judith Tobias Esdras I. Münster, Cazin. 8. 3 *Bll. u.* 43 *S. Pr.* 15 *Ngr.*

Hierüber vgl. Lit. Centralbl. Nr. 31. p. 501.

[811.] * *General-Register über den Gesammt-Inhalt der bis Ende* 1847 *erschienenen* 42 *Bände des Archivs für das Civil- und Criminalrecht der Königl. preuss. Rheinprovinzen. Lief.* 6. *(Schluss.) Cöln, Schmitz.* 4. *VII u.* 585—632 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1315.)

[812.] * *Repertorium über die vom Jahre* 1800 *bis zum Jahre* 1850 *in Akademischen Abhandlungen, Gesellschaftsschriften und wissenschaftlichen Journalen auf dem Gebiete der Geschichte und ihrer Hülfswissenschaften erschienenen Aufsätze. Von Dr. W. Koner, Custos an der K. Universitäts-Bibliothek zu Berlin. Bd. II. Hülfswissenschaften der Geschichte. Hft.* 1. *Genealogie. Heraldik und Sphragistik. Biographie. Diplomatik. Berlin, Nicolai.* 8. 172 *S. excl. Tit. Pr. n.* 1 *Thlr.* 5 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1317.)

[813.] * *Bericht über die neuesten Erscheinungen der siebenbürgisch-deutschen Literatur, welche die Landeskunde zum Gegenstande haben, und über den gegenwärtigen Zustand des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. Von Prof. Joh. Karl Schuller. (Aus den Sitzungber.* 1852 *d. k. Akad. d. Wiss.) Wien, Braumüller in Comm. Lex.* 8. 19 *S. Pr. n.* 4 *Ngr.*

[814.] * *Livres imprimés à petit nombre et non destinés au commerce; par G. Brunet. Bruxelles, Heussner.* 1852. 8. 8 *S. Pr.* 30 *c.*

Besonderer Abdruck aus d. Bull. du Bibl. Belge Tom. VIII (s. Anz. J. 1852. Nr. 439).

[815.] *Bericht über die Schriften welche die Königlich Sächsische Gesellschaft der Wissenschaften in Leipzig seit ihrer Begründung bis jetzt veröffentlicht hat. Leipzig, Hirzel. Juli. Lex.* 8. 10 *S.*

[816.] **Notice raisonnée des ouvrages, lettres, dissertations, etc., publiés séparément ou dans différents journaux, par Mercier de Saint-Léger, depuis l'année* 1760 *jusqu'en* 1799, *collationnée sur deux manuscrits par Ch. de Chênedollé. Bruxelles, Heussner.* 8. 80 *S. Pr.* 1 *Fr.* 50 *c.* 25 *Exempl. auf Vel. Pap. à* 3 *Fr.*

Besonderer Abdruck aus d. Bull. du Bibl. Belge Tom. IX (s. oben Nr. 673).

[817.] * *Catalogue of a Collection of upwards of One Thousand Autograph Letters, addressed by Thomas Moore to Mr. James Power, his Music Publisher, between the years* 1808 *and* 1836. *London, Puttick & Simpson.* 8. 131 *S.*

Hierüber vgl. *Athen. 25 Jun. Nr. 1339. p. 765—66.

—6.—

[818.] **Ergänzung der Mittheilung über Baron de Stassart's wissenschaftliche Leistungen*; (*Nach Namur's Hist. et Bibliogr. anal. de l'Acad. royale*) *von Dr. Hoffmann. S Hamb. Lit. u. Krit. Blätt. Nr.* 55. *p.* 430—31. (Vgl. oben Nr. 571.)

— 6. —

Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.

[819.] **Anecdotes historiques du temps de la Réstauration, suivies de recherches sur l'origine de la presse, son développement, son influence sur les esprits, ses rapports avec l'opinion publique, les mesures restrictives apportées à son exercice. Par Baudouin, secrétaire de la présidence à la chambre des représentants des* 100 *jours. Paris, Didot frères.* 18. 5 *B. Pr.* 2 *Fr.*

Enth., ausser den Anecdotes, eine Note sur la propriété littéraire et sur la fabrication des livres français à l'étranger, des recherches sur l'origine de la librairie et de l'imprimerie, et un tableau de la législation de la presse depuis 1789 jusqu'en 1815.

* * *

[820.] **Catalogue des livres rares et précieux en vente à la librairie ancienne et moderne de E. van Ackere, à Lille.* 8. $8^3/_4$ *B.*

Enth. unter vielen seltenen Büchern eine Suite handschriftlicher u. mit Miniaturen versehener Heures des XIV. u. XV. Jhrhdts.

[821.] *Antiquarisches Verzeichniss No. VII. Catalog des Antiquarischen Bücherlagers der Akademischen Buchhandlung in Kiel. Philosophie.* 8. 16 *S.*

Desselben No. VIII. Naturwissenschaften, nebst 2 *Anhängen, Dissertationen und mathematische Schriften enthaltend.* 8. 19 *S.*

[822.] *Antiquarischer Katalog von H. Fischer in Nordhausen. Verzeichniss einer Sammlung von Büchern aus der Theologie, Philosophie, Heilkunde, Geschichte, Geographie, den mathemat. und Naturwissenschaften, der schönen Literatur, auch Werke aus dem Gebiete der alten und neueren Sprachen und vermischte Schriften (mit und ohne Illustrationen), sowie Wörterbücher, Jugendschriften, Erziehungs-, Unterrichts- und Bildungsbücher, Lithographien, Karten, Münzen, Autographen, Naturalien, Curiositäten und anderen antiquarischen Gegenständen, etc.* 8. 30 *S.* 982 *Nrr.*

[823.] **Select List of the rarest books from Gancia's General Catalogue. Brighton.* 8. 16 *S.*

Soll eine vorzügliche Auswahl von Seltenheiten — aber zu welchen Preisen! — enthalten.

[824.] *No.* 20. *Verzeichniss des antiquarischen Bücher-Lagers der Buchhandlung von Robert Helfer in Bautzen. Geschichte und Geographie nebst Hülfswissenschaften. Schönwissenschaftliche Schriften. Vermischte Schriften. Jurisprudenz und Staatswissenschaft.* 8. 66 *S. excl. Tit.* 1710 *Nrr.*

No. 21. *Desgl. Theologie und Philosophie.* 8. 28 *S. excl. Tit.* 616 *Nrr.*

[825.] *Vollständiger Verlags-Catalog der Holle'schen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Wolfenbüttel. Neujahr.* 8. 24 *S. nebst* 1 *Bl. Nachtrag.*

[826.] *Verlags-Catalog von Heinrich Hotop in Cassel. Ende Mai.* 8. 14 *S.*

[827.] *Antiquarisches Anzeige-Blatt. Bei Kaulfuss Witwe Prandel & Comp. in Wien. Neue Folge. No.* 111—18. 4. *à* 1/2 *B.*

[828.] *Catalog des antiquarischen Bücherlagers der Krüll'schen Universitäts- Buchhandlung in Landshut. Mit Nachtrag I und II.* 8. 144 *S. excl. Tit.* 4557 *Nrr.*

Ein reichhaltiges Verzeichniss guter, besonders wissenschaftl. Werke aus vermischten Fächern u. zu mässigen Preisen.

[829.] *Verzeichniss einer reichen Sammlung von Autographen, Handzeichnungen und Portraits, zu haben bei J. F. Lippert Buchhandlung in Halle a. d. Saale.* 8. 88 *S. excl. Umschl. Ueber* 2300 *Nrr.*

Die hier zum Einzelverkaufe ausgebotene Sammlung, die auch im Ganzen und zwar, was die Autographen anlangt, für 1050 Thlr., der Handzeichnungen-Vorrath für 95 Thr. abgegeben werden soll, verdient, obwohl von besonderen Seltenheiten verhältnissmässig wenig darunter zu finden ist, doch alle Beachtung, weil sie eine sehr reichhaltige Auswahl von Handschriften sehr interessanter Persönlichkeiten enthält. Unter den bemerkenswertheren Autographen zeichnet sich vor allen ein 135 Quartbll. starkes Bruchstück eines auf der Carlsschule von Schiller's Hand nachgeschrieb. Collegienheftes über Staatsrecht und Politik aus: man sieht Geboten darauf entgegen. Die Sammlung ist nach dem Schema des Hr. v. Radowitz gut und übersichtlich geordnet. Ein Supplement-Katalog wird dem vorl. Verzeichnisse in Kurzem nachfolgen, sowie auch das Verzeichniss einer bedeutenden Urkundensammlung, auf welche ich schon im voraus hiermit aufmerksam gemacht haben will. Grösstentheils sollen diese Urkunden aus Originalen auf Pergament aus dem XIII. bis XV. Jhrhdt. bestehen, u., neben Mannigfaltigkeit in einzelnen Stücken, besonders auch Reichthum in grösseren zusammenhängenden Suiten aufzuweisen haben.

[**830.**] *Carl B. Lorck's Skandinavischer Literaturbericht.*

No. 1—2. Leipzig. 8. 16 S. Erscheint zu Ende jed. Monates à ½ B.

Das Verdienst, welches sich Lorck durch Herausgabe seines Skandinav. Sortimentskataloges (s. oben Nr. 466) um Alle, die sich mit Skandinav. Litteratur zu beschäftigen haben, erworben hat, ist dadurch, dass Lorck diesem Kataloge im vorl. Literaturberichte eine Fortsetzung gegeben, nicht wenig vergrössert worden, zumal in letzterem noch eine Menge litterar. u. bibliograph. Notizen, die das Verzeichniss in jeder Hinsicht brauchbarer machen, zu den einzelnen Büchertiteln hinzugekommen sind. Wenn auch das Verzeichniss von Lorck zunächst sicher blos im eignen buchhändl. Interesse veröffentlicht worden ist, so hat doch die Wissenschaft nichts dabei verloren, u. man kann sich nur freuen, hier die Interessen der Wissenschaft u. des Buchhandels Hand in Hand gehen zu sehen.

[831.] *Verlags-Katalog von Alfred Meysel, sonst Täubert & Co. in Dresden.* 1. *Juli.* 8. 19 *S.* (Kunstverlag.)

[832.] *Verlags-Werke von Georg Reichardt in Eisleben. Bis zur Oster-Messe* 1851. 8. 15 *S.*

[833.] *No. LXXIV. Bibliotheca entomologica. Catalog des Antiquarischen Bücherlagers von H. W. Schmidt. Literatur der Gliederthiere (Insecten, Arachniden und Crustaceen). Halle a. S.* 8. 18 *S. excl. Tit. Nr.* 1500—1880.

Ist auch als Beilage zum Julihefte d. Anz. ausgegeben worden.

[834.] *Drei und sechzigstes Verzeichniss gebundener Bücher (viele werthvolle neuere und ältere Werke aus derJurisprudenz, Kameral- u, Staatswissenschaft, belletristische Werke, aus der Geschichte, Biographien und Reisen, Varia enthaltend) welche zu haben sind in der Antiquariats-Buchhandlung von B. Seligsberg in Bayreuth. Mitte Juli.* 8. 48 *S. excl. Tit.*

[835.] *VI. Choix de documents et de lettres autographes de la collection de J. A. Stargardt, Libraire à Berlin. fol,* 1 *Bl.* 44 *Nrr.*

Enth., gleich seinem Vorgänger Nr. V (s. oben Nr. 589), meist nur seltnere u. ausgewähltere Autographen, z. B von d. Kaiser Napoleon, der Kaiserin Katharina I., dem Grafen E. v. Mansfeld, Ch. Ph. E. u. Ch. Bach, Zelter, Bethoven, Schiller, Wallenstein.

[836.] *Verlags-Katalog der Stuhr'schen Sort.-Buchhandlung (Albert Abelsdorff) in Berlin.* 8. 8 *S*

[837.] *Antiquarisches Verzeichniss No. IV. Catalog des Antiquarischen Bücherlagers der Wendeborn'schen Buchhandlung in Altona. I. Medicin und Chirurgie. II. Brunnen- und Badeschriften, Kaltwasserheilkunde. III. Pharmacie, Chemie, Physik etc.* 8. 23 *S.*

Bibliothekenlehre.

[838.] *A. Vattemare's System des internationalen Austausches wissenschaftlicher Erzeugnisse; von Ch. Walz. S. Beil. z. Augsb. allg. Ztg. Nr.* 210. *p.* 3354—56.

Vattemare wünscht, dass eine Gesellschaft sich der Fortentwickelung seines Tauschsystemes annehme, u. in dessen Interesse ein Bulletin für die zum Austausche bestimmten Gegenstände veröffentliche, welches gewiss für die Zwecke der Bibliographie nicht ohne erheblichen Nutzen sein würde.

Bibliothekenkunde.

[839.] *Ueber London und Paris nach Rom. Eine italienische Reise von Wilm.* 2 *Thle. Berlin, Müller.* 8. Enth. auch einige Notizen über die vom Verf. auf der Reise besuchten Bibliotheken, z. B. Th. I. p. 48—49 das Brit. Museum u. Th. II. p. 167—69 die Vaticana.

Sehr unerhebliche Notizen, hinsichtlich deren man wohl fragen dürfte, zu wessen Nutzen u. Frommen sie denn überhaupt mitgetheilt worden seien.

[840.] *Handbuch Deutscher Bibliotheken. Herausgegeben von Dr. Julius Petzholdt, Bibliothekar etc. Mit* 7 *lithographirten Tafeln. Halle. Schmidt.* 8. *XII,* 443 *S. Pr.* 2 *Thlr.* (Vgl. Anz. J. 1852 Nr. 441 u. a.)

Anstatt einer IV. Ausgabe meines Adressbuches Deutscher Bibliotheken, dessen Titel ohnehin dem Inhalte nicht mehr entsprach, übergebe ich dem Publikum im vorl. Handbuche ein Werkchen, welches nicht nur Alles, was das Adressbuch Brauchbares enthielt, wieder in sich aufgenommen hat, sondern in dem auch viele neue u. ausführliche histor. Materialien, u. was sonst zur genaueren Kenntniss der Organisation der Bibliotheken zu wissen von Interesse ist, hinzugefügt worden sind. Diese neuen Zusätze hätten allerdings noch um vieles reicher u. umfassender werden können, wenn nicht so viele Bibliothekare die kleine u. eigentlich durch das Interesse ihrer eigenen Anstalten gebotene Mühe gescheut hätten, mich nach Maassgabe der im vorigen Jahre erlassenen öffentl. Bitte u. Aufforderung mit den dazu erforderlichen Unterlagen zu unterstützen. Nichts desto weniger hoffe ich, dass das Handbuch auch so in der dürftigeren Gestalt seinen Nutzen schaffen werde, und erwarte von der Billigkeit der Leser eine nachsichtige Beurtheilung der vorhandenen Mängel u. Lücken, an deren Mehrzahl gewiss nicht Lässigkeit von meiner Seite, am wenigsten aber Mangel an gutem Willen Schuld gewesen ist. Ich habe sicher mit aller Hingebung für meine Arbeit die möglichste Anstrengung gemacht, dem Handbuche eine seiner wissenschaftlichen wie praktischen Bestimmung entsprechende Vollendung zu geben; man muss aber dergl. Ar-

beiten selbst unter der Hand gehabt haben, um alle die Schwierigkeiten, die hier bei dem Indifferentismus vieler Bibliothekare zu überwinden sind, annähernd richtig bemessen zu können. Jeder, der im Stande ist, zur Ausfüllung der Lücken u. Verbesserung der Mängel das Seinige beizutragen, sei freundlichst aufgefordert, dies zu thun; die angemessene Verwerthung der Beiträge zum Nutzen des Publikums wird meine ganze Sorge sein. Hinsichtlich des Druckes des Handbuches habe ich keine Verantwortung.

[841.] *Verkauf von Abschriften altdeutscher Gedichte nach Handschriften der Heidelberger Bibliothek. S. Lit. Centralbl. Nro.* 30. *p.* 499—500.

Nach Dr. Zarncke's Versicherung sind die Abschriften, deren Preis für je 1000 Verse 5 Fl. betragen soll, von einem Manne gefertigt, der sich durch eine Reihe sorgsamer Monographien einen geachteten Namen erworben, und als zuverlässig bewährt hat.

[842.] Die Leipziger Volksbibliothek, die nach dem vom Vorstande im Leipziger Tageblatte vom 21. Juli veröffentl. Mittheilungen gegenwärtig bis auf 1237 Bde angewachsen ist, hat in den ersten sechs Monaten d. J. 3013 Bücher, besonders an Handwerkslehrlinge, Gesellen, Laufburschen u. Schreiber, zum Lesen ausgegeben. S. Dresdn. Journ. Nr. 170. p. 722.

[843.] *Die Eröffnung des germanischen Nationalmuseums in Nürnberg. Mit Abb. S. Leipz. Illustr. Ztg. Bd. XX.* (*N. F. Bd. VIII.*) *Nr.* 521. *p.* 403—7. *)

Das germanische Museum und die Veste Coburg. S. Grenzboten Nr. 28. *p.* 54—61.

* *Das Germanische Nationalmuseum. S. Europa. Nr.* 62.

Gleich dem Herzog Ernst (s. oben Nr. 730) hat auch der Grossherzog von Weimar dem Museum ein Asyl auf der Wartburg angeboten, wogegen der König von Bayern auf das Bestimmteste erklärt haben soll, dass er den Sitz des Museums der Stadt Nürnberg unter allen Umständen zu erhalten beabsichtige. S. Dresdn. Journ. Nr. 178. p. 754 u. Nr. 183. p. 774.

[844.] *Bekanntmachung und Aufruf, das germanische Nationalmuseum zu Nürnberg betreffend. Nürnberg, am* 19. *Mai* 1853. *Nebst den Satzungen des Museums. Druck der Sebald'schen Officin in Nürnberg.* 4. 1 *Bl.*

Hiermit vgl.: *Satzungen des germanischen Museums zu Nürnberg vorgeschlagen von Dr. Hans Freiherrn von und zu Aufsess.* 1852. 4. 7 *S.*

---

*) Ueber das German. Museum vgl. oben Nr. 795.

[845.] *Denkschrift für die hohe deutsche Bundesversammlung das germanische Museum zu Nürnberg betreffend*, 1853. (*Nürnberg, artist.-liter. Anstalt des germ. Museums; Leipzig, Fleischer in Comm.*) 4. 24 *S. Pr. n.* 6 *Ngr.*

Enth. im Anhange: 1) Systemat. Uebersicht des Inhaltes der im Archiv, Biblioth., Kunst- und Alterthumssammlung des Mus. vorhandenen histor. Quellen u. Materialien, 2) Namens-Verzeichniss der Mitglieder des Gelehrten-Ausschusses des Mus., mit Angabe der von ihnen vertretenen Fächer, 3) Personal-Status d. Bureaus des Mus., 4) Satzungen des Mus., 5) Satzungen der Aktiengesellschaft zur Unterstützung des Mus.

[846.] *System der deutschen Geschichts- und Alterthumskunde entworfen zum Zwecke der Anordnung der Sammlungen des germanischen Museums von Frh. H v. u. z. Aufsess, Dr. der Rechte, d. Z. Vorstand des germanischen Museums. Nürnberg, artist.-liter. Anstalt des germ. Museum.* (*Leipzig, Fleischer in Comm.*) 4. 18 *S. Pr. n.* 4 *Ngr.*

[847.] *Anzeiger für Kunde der Deutschen Vorzeit. Neue Folge. Jahrg. I. Organ des Germanischen Museums. No.* 1. (*Probeblatt.*) *Verantwortliche Redaction: Dr. Freih v. u. z Aufsess. Dr. A. v. Eye. Dr. G. K. Frommann. Druck der Sebald'schen Officin in Nürnberg. Juli.* 4. 24 *S. Erscheint alle Monate. Halbjährl. Pr. n.* 17 *Ngr.*

Enth., ausser dem Vorworte u. der Chronik des Mus. am Schlusse der Nr., Beschreibungen u. Notizen von mehreren dem Mus. gehörigen Handschriften, wie: p. 7—9. Die älteste vorhandene Handschrift der Nürnberger Chronik; p. 9—10. Auszug eines Briefs von Wilibald Pirkheimer, den Krieg Kaiser Maximilians I. gegen die Schweitzer von 1499 betreff.; p. 10—12. Bruchstücke einer Handschrift von der Nibelungen-Noth und der Klage; p. 12—13. Ein Fugger'sches Geschlechtsbuch von H. Burgkmair; p. 13—15. Ein grosses Schlachtwerk eines unbekannten Kupferstechers; p. 15—16. Steinmetzenzeichen-Entzifferung in einer Handschrift; p. 17—19. Vehmgerichtsbuch des Burckart von Wolmershausen; p. 19—20. Auszug aus einem Inventarium über Nürnberger Geschütz-Munition und andern Vorrath. Vgl. Correspond. Bl. d. Gesammtver. d. deutsch. Gesch.- u. Alterth.-Vereine Nr. 10. p. 78.

[848.] Erscheinen wird:

* *Das germanische Museum. Wegweiser durch dasselbe für die Besuchenden, von Dr. A. von Eye, Vorstand der Museumssammlungen.* 2 *Theile. Nürnberg, artist.-liter. Anstalt d. germ. Museum.* (*Leipzig, Fleischer in Comm.*) 8. 4 *B. Pr. n.* 8 *Ngr.*

[849.] **Public Libraries Act. S. Athen.* 25 *Jun. Nr.* 1339. *p.* 772.

[850.] *Bitte um Bücher für deutsche Handwerker und Arbeiter in London; von Dr. Louis Cappel, Pastor der deutschen luther. St. Georg's-Kirche in London. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr.* 97. *p.* 1175.

Wer, in Folge dieser Bitte, zur Vergrösserung der von Cappel zum unentgeltl. Ausleihen angelegten Büchersammlung, der ersten deutschen Volksbibliothek in London — die den jungen Männern zur Erwerbung nützlicher Kenntnisse u. zur harmlosen Erholung nach der Arbeit Gelegenheit geben soll — Etwas beizusteuern gedenkt, dem erbieten sich Williams & Norgate in London zur Beförderung der Beiträge. Erbauungsschriften, Predigt., Gebet- u. Communionbücher, Erzähl., Biograph., Reisebeschreib., histor., geograph. u. naturwiss. Werke werden am erwünschtesten sein.

[851.] Die Bibliothek der Great Western Railway Literary Society betr. s. *Athen. 25 Jun. Nr. 1339. p. 773. Die Bändezahl beträgt 1375, woron über 300 in der Regel ausgeliehen sind. — 6. —

[852.] Für die Bibliothek des Vatikans, zum Privatgebrauche des Papstes oder der Inquisition, ist eine vom Signor Ciconetti angelegte, sehr interessante Sammlung aller Schriften, welche während der Wirren der italien. Revolutionszeit erschienen sind, für 100 Doppien, d. i. etwa 67 Pf. St., angekauft worden. S. *Athen. 25 Jun. Nr. 1339. p. 773. — 6. —

[853.] **Catalogue des accroissements de la Bibliothèque Royale, en livres imprimés, en cartes, estampes et en manuscrits. Douzième et dernière partie de la* 1*e série (année* 1850). *Bruxelles, Leipzig et Gand, Muquardt.* 8. 74 *S. excl. Tit. Pr.* 15 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1851. Nr. 193.) S. oben Nr. 798.

Unter den Erwerbungen der Bibliothek in neuerer Zeit ist eine sehr merkwürdige, fast vollständige Sammlung von Broschüren, Pamphleten, Satyren, Berichten, Journalen u. and. Flugschriten, die sich auf die Pariser Revolution von 1848 beziehen, von besonderer Wichtigkeit. Gehören schon jetzt die meisten solcher Schriften zu den Seltenheiten, und bedurfte es sicher des ganzen Aufwandes von Geduld u. Sorgfalt eines eifrigen Sammlers, um sie in solcher Vollständigkeit zusammenzubringen, so verdient gewiss die Bibliothek, die sich einen derartigen Schatz zu eigen gemacht hat, alle Anerkennung, u. die Schriftsteller, die sich dereinst mit der Geschichte des XIX. Jhrhdts beschäftigen werden, werden es der Bibliothek grossen Dank wissen, dass sie ihnen die zur Erforschung u. Kenntniss einer so merkwürdigen Zeit wie der Revolution von 1848 erforderlichen Aktenstücke aufbewahrt hat. — 6. —

[854.] Путеводитель по Императорской Публичной Библіотекѣ. Санктпетербургъ, въ Типогр. II-го Отдѣленія Собственной Е. И. В. Канцеляріи. 1852. *gr.* 16. 140 *S. excl. Tit. u. Verzeichniss der beigefügten* 14 *lith. Tafeln.* *)

Dieser sehr elegant gedruckte und sauber u. nett ausgestattete Wegweiser der Kais. öffentlichen Bibliothek in St. Petersburg, bei dessen Abfassung in russischer Sprache, mit Benutzung der ausführlichen Vorarbeiten des Oberbibliothekars Dr. Minzloff, vorzüglich der Oberbibliothekar Bytschkow betheiligt gewesen, ist für Jeden, welcher die Bibliothek besucht, u. mi ihren Schätzen näher bekannt zu werden wünscht, ein unentbehrliches Hilfsmittel: der Leser erhält darin nicht nur eine Beschreibung der gegenwärt. Einrichtung der Bibliothek, sondern auch eine kurze Geschichte derselben; deren Grösse u. Glanz auch für Den, der der russischen Sprache nicht mächtig ist, aus den beigefügten, sehr vorzüglich ausgeführten Abbildungen u. Plänen zur Genüge ersichtlich sein wird. Später soll der Wegweiser auch in franz. Bearbeitung erscheinen, wofür sich gewiss alle fremde Besucher der Bibliothek dem hochverdienten Direktor zu grossem Danke verpflichtet fühlen würden.

[855.] *Auszug aus dem Jahresberichte der Kaiserlichen Öffentlichen Bibliothek für* 1852, *überreicht dem Herrn Minister des Kaiserlichen Hofes von dem Direktor der Bibliothek, Mitgliede des Reichsrathes und Staatssekretair Baron von Korff, und auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers bekannt gemacht.* (*Aus der St. Petersburger Zeitung* 1853. *Nr.* 127, 130, 133, 136 *und* 139.) *St. Petersburg, Buchdruckerei der Kais. Akad. d. Wissenschaft.* 8. 19 *S. excl. Tit.* **)

[856.] * *Codices orientales Bibliothecae regiae Universitatis Lundensis. Suppementa edidit Car. Joh. Tornberg. Lundae.* (*Lipsiae, T. O. Weigel.*) 4. *IV,* 12 *S. Pr. n.* 16 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1851. Nr. 351.)

[857.] *Statuten der Bürgerbibliothek zu Winterthur. Revidirt im Jahr* 1852. *Winterthur, gedr. in der Ziegler'schen Buchdruckerei.* 8. 16 *S. excl. Tit.* ***)

Privatbibliotheken.

[858.] *Verzeichniss einer Büchersammlung, in welcher besonders theologische, juristische, medicinische, anatomische, philologische, antiquarische, belletristische, artistische, historische, militairische, mathematische und geographische Werke vorkommen,*

*) S. oben Nr. 796.
**) S. oben Nr. 796.
***) S. unten Nr. 874.

wo die drei letztgenannten Fächer in dem literarischen Nachlasse des Oberst Becker von Nr. 2634 bis Nr. 2827. des Catalogs befindlich, die nebst vielen Landcharten, Kupferstichen, Musikalien, physikalischen und anderen Instrumenten (einer fast neuen grossen Electrisirmaschine), zu Dresden am 29. August versteigert werden soll durch K. G. Bautzmann. 8. *VIII, 182 S. 5341 Nr.*

Mit grosser Pietät verfolgen die Dresdner Auct.-Kataloge den Weg, den ihnen der verst. Segnitz vorgezeichnet hat: die jetzigen Kataloge haben noch genau dieselbe Physiognomie wie zu Segnitz' Lebzeiten, sind noch an der nämlichen wirklich musterhaften Unordnung wie die Segnitz'schen auf den ersten Blick kenntlich. Wer diese Machwerke von Katalogen nicht durchzulesen braucht, der kann sich gratuliren. Zum Glücke enthalten sie gewöhnlich nicht viel Bedeutendes. Der im vorl. Verzeichniss aufgeführte litterar. Nachlass Becker's ist fast nicht der Rede werth.

[**859.**] *Verzeichniss einer werthvollen Sammlung von Büchern, Pracht-, Kunst- und Kupferwerken, welche den 29. August in Frankfurt a. M. versteigert werden sollen. Eingesandt von G. F. Kettembeil.* 8. 510 *S. excl. Tit. etc.* 10727 *Nrr.*

Mit Recht stehen die Frankfurter a. M. Auctionen in der Bücherwelt weit u. breit in grossem Ansehen u. Rufe: sie verdienen diesen Ruf, da in ganz Deutschland nirgends öfterer als hier zu den schönsten u. vortrefflichsten Antiquitäten Gelegenheit geboten wird. Auch der vorl. Katalog enthält wieder eine solche Masse von Pracht- u. anderen vorzüglichen Werken aus allen Fächern der Litteratur, dass man bei der Durchsicht fast in Verlegenheit kommt, auf welche Partien man zuerst den Blick richten soll. Von ganz besonderem Werthe ist die unter Nr. 10631—10727 verzeichnete Sammlung älterer u. kostbarer Werke, die in das Kunstfach einschlagen. Nächstdem sind die p. 2—136 (N. 9—3151) aufgeführten Bibliotheken des verstorb. Staatsministers H. Chr. E. Frhrrn v. Gagern u. seines ältesten Sohnes, des bei Kandern gefallenen Generals Friedr. Frhrrn v. Gagern, die sich hauptsächlich im Fache der Geschichte (namentlich der deutsch.) u. der Philosophie auszeichnen, von vorzüglicher Wichtigkeit. Die p. 231—251 unter Nr. 5260—5743 aufgezählte Suite von Büchern meist histor. u. belletrist. Inhaltes ist die Bibliothek des verst. Grafen Franz v. Enzenberg zu Singen b. Stockach am Bodensee. Von Inkunabeln, sonstigen Seltenheiten u. Druckmerkwürdigkeiten wird der Kenner Mehreres finden, was zu dem Geschätzteren in dieser Klasse gehört.

[860.] *Verzeichniss Werthvoller Werke aus allen Fächern der Literatur, Münzen etc. — aus dem Nachlasse des Professor Dr. Nösselt in Breslau, des Professor Dr. Marchand in Halle*

und anderer Gelehrten, — welche am 9. August durch J. F. Lippert in Halle a. d. S. versteigert werden sollen. 8. 169 *S. excl. Tit.* 10033 *Nrr.*

[861.] *Verzeichniss einer Auswahl von Büchern aus der Bibliothek des ehemaligen Reichsministers Dr. G. M. Heckscher, welche am 5. October nebst den im Anhange verzeichneten äusserst werthvollen Werken durch H. Wagner in Hamburg versteigert werden sollen.* 8. 121 *S.* 6588 *Nrr.*

Bietet die erste Nr. 1—3268 umfassende Abtheilung des vorl. Katalogs, welche einen Bestandtheil der in fast allen Fächern ausgezeichneten Bibliothek Dr. H.'s bildet, des Interessanten, Seltenen und Werthvollen genug, um die Aufmerksamkeit der Bücherliebhaber auf sich zu lenken u. zu fesseln, so verdient die zweite Abtheilung, der Anhang, noch in höherem Maasse die Beachtung der Bibliophilen, da hier von eigentlichen Druckmerkwürdigkeiten u. Prachtstücken der Presse noch mehr als in der ersten Abth. zu finden ist. „Eine Seltenheit allerersten Ranges" ist Nr. 3318 De spegel der sammitcheyt. Lubek. 1487. gr. 12. Ueberdies sind die in der zweiten Abth. hier u. da eingestreuten litterar. u. bibliograph. Notizen, wenn auch dem Sachkenner zum Theile bekannt, doch im Allgemeinen wohl geeignet, die Lectüre dieses Abschnittes des Katalogs anziehender u. annehmlicher zu machen, als die der ersten Abth., wo dergleichen Bemerkungen seltener vorkommen.

[862.] *Verzeichniss der von dem Dr. med. Georg Phil. Hölscher, Königl. Hannoverschem Hofrath u. Leibchirurgus etc. hinterlassenen Bibliothek, welche nebst der Büchersammlung aus dem Nachlasse des Superintendent Sievers in Jeinsen und mehreren andern Sammlungen aus den Fächern der Geschichte, Belletristik, Jurisprudenz, Theologie, Archäologie, Baukunst etc. etc. am 26. September in Hannover versteigert werden soll. Eingesandt von C. Rümpler in Hannover.* 8. 128 *S. excl. Tit.*

Der hauptsächliche Werth des hier verzeichneten Büchervorrathes, worunter fast jedes Fach der Litteratur seinen Vertreter hat, beruht in der reichen Sammlung medicinischer Werke, die, wenn sie auch nicht gerade zu den seltner vorkommenden Erscheinungen gehören, doch jedenfalls zu den brauchbarsten u. geschätztesten litterar. Hilfsmitteln eines wissenschaftl. Arztes gerechnet werden müssen. Besondere Beachtung verdient der Abschnitt der medicin. Zeitschriften.

[863.] *Verzeichniss der zweiten (nachgelassenen) Abtheilung der Bibliothek des Dr. Christian Friedr. Schwaegrichen, Professor d. Naturgeschichte u. d. Botanik zu Leipzig etc., der naturwissenschaftlichen Doubletten der Universitäts-Bibliothek zu Leipzig, sowie der von den K. L. Krutzsch, Professor an der Akademie für Forst- und Landwirthschaft zu Tharand und Dr.*

Gust. Rob. Schmidt, Gymnasiallehrer in Torgau nachgelassenen Bibliotheken, welche nebst anderen Sammlungen werthvoller Bücher aus allen Wissenschaften, naturhistorischen Sammlungen, physikalischen und mathematischen Instrumenten, einer Kunstsammlung u. andern Kunst- und Kupferwerken und einigen Werken in grösseren Vorräthen den 21. September durch H. Hartung versteigert werden. 8. 276 S. excl. Umschlag. 8499 Nrr.

Obwohl der vorl. Katalog fast in allen Fächern der Litteratur eine reiche Auswahl geschätzter u. trefflicher Werke bietet, so verdienen doch, ausser einer interessanten Kunstsammlung, die naturwissenschaftlichen Suiten die vorzüglichere Beachtung: man findet darunter die schönsten Kupferwerke, Nr. 322 Sullivant Musci Alleghanienses, wovon nur 50 Exemplare gedruckt worden sein sollen. An diese litterar. Suiten schliessen sich mehrere naturhistor. Sammlungen, zoolog. u. botanische (namentlich von Moosen u. Kryptogamen) aus der Verlassenschaft des Prof. Schwaegrichen, dessen Bibliothek im Octbr. 1852 (s. Anz. J. 1852. Nr. 793) in Leipzig versteigert worden ist. Von besonderer Wichtigkeit scheint mir die unter Nr. 4301 aufgeführte grosse Sammlung hauptsächlich juristisch., staatswissensch. u. historischer Dissertationen u. kleinerer Schriften aus dem XVII. bis zum Anfange des XIX. Jhrhdt. zu sein, wie sie in solcher Reichhaltigkeit nicht leicht wieder zum Verkaufe kommen dürfte: sie besteht aus 410 Faszikeln, wozu noch ein alphabet. Sachregister auf einzelnen Blättern in 10 Fasz. hinzukommt. Auch enth. der Katalog eine Anzahl guter Autographen, Nr. 5695 einen Band MSS., welcher die Correspondenz des Kanzlers Chr. Matth. Pfaff in Tübingen aus den J. 1718—40 in Betreff seiner Bestrebungen für die Vereinigung der Lutheraner und Reformirten umfasst.

[864] *Verzeichniss der von dem Oberschulrath Dr. Joh. Phil. Krebs in Weilburg hinterlassenen reichhaltigen Bibliothek welche nebst der Bibliothek des verstorbenen evangelischen Landesbischofs J. G. Ammann und einigen andern Sammlungen werthvoller Bücher aus allen Wissenschaften den 18. October in Weilburg versteigert werden. Eingesandt von L. E. Lanz in Weilburg.* 8. 315 *S. excl. Tit. u. Vorwort.* 7802 *Nrr.*

Durfte ich bei der Richtung der Studien, durch welche sich Krebs auf dem Gebiete der Philologie theils als Bibliograph, theils u. vorzüglich als Grammatiker bekannt gemacht hat, wohl vermuthen, dass er eine reiche philolog. Bibliothek werde zusammengebracht haben, so war ich gleichwohl weit entfernt davon, mir den Reichthum seiner Büchersammlung so gross zu denken, wie solcher aus dem vorl. Kataloge ersichtlich ist. Fast Alles, was sich billig von älterer philolog. Litteratur ein Philolog von altem ächtem Schrot u. Korn nur wünschen mag, ist in der K.'schen Bibliothek zu finden,

die selbst in den unbedeutendsten Nebenfächern, zu deren Studium sich ein Philolog ex professo veranlasst sehen kann, wenig Wünschenswerthes vermissen lässt. Zudem sind mehrere Bücher von der Hand früherer Gelehrten mit Notizen u. Bemerkungen bereichert, die theils um ihres Inhaltes willen, theils hinsichtlich ihrer Schreiber jedem Philologen theuer u. werthvoll sein müssen. Der bibliographische Apparat ist nicht unbedeutend.

[865.] *Verzeichniss von aus dem Nachlasse eines Arztes herrührenden medicinischen, politischen, historischen und andern Büchern, für welche die Schaub'sche Buchhandlung (C. Schöpping) zu Düsseldorf bis zum 1. September Aufträge annimmt.* 8. 16 S. 291 *Nrr.*

[866.] **Notice sur la Bibliothèque de Ch. de Croy, Duc d'Aerschot* (1614); *par Edward van Even. Bruxelles, Heussner.* 8. 33 *S. Pr.* 1 *Fr.*

Besond. Abdruck aus d. Bull. du Bibl. Belge (s. oben Nr. 673.)

[867.] **Catalogue d'une belle vente de livres anciens, d'objets d'art et de curiosités, provenant du cabinet de M. J. L. H***, ancien maître de pension, et dont la vente aura lieu à Lille le* 18 *août. Lille, Beghin.* 8.

[868.] Von der berühmten Bibliothek des vormal. Provosts zu Eton Dr. Hawtrey ist in London am 13. Juli die erste Abtheil. verkauft, u. dabei das früher der Mme Adélaïde, der Schwester des Königs Louis Philippe, gehörige Exemplar der Hist. et Mémoires de l'Acad. roy. des Inscript. et Bell. Lettr. 51 Vol. mit 600 Fr., ein handschriftl. Trauerspiel Alfieri's „Kleopatra u. Antonius“ (welches von dem unter gleichem Titel gedruckten gänzlich verschieden ist) mit 225 Fr., eine deutsche Bibel Martin Luther's mit zwei eigenhänd. Briefen Luther's u. Melanchthon's mit 838 Fr., ein MS. von Dante's Göttl. Komödie auf Perg. XIV. saec. mit 2625 Fr., die erste Ausgabe der Werke Dante's mit einem Facsimile d. Handschrift d. Dichters mit 1065 Fr. bezahlt worden. S. *L'Indép. Belge 23 Juill. — 6. —

[869.] Der verstorb. Justizrath Dr. Hoefer, Vater des Prof. Dr. A. Hoefer in Greifswald, hat eine sehr gewählte Bibliothek von etwa 2500 bis 3000 Bdn altklass., jurist. u. franz. Werke hinterlassen, worunter sich viele Rarissima u. einige Unica befinden. Die Bücher sind meist schön, zum Theil prachtvoll gebunden. Man beabsichtigt die Bibliothek zu verkaufen. — 6. —

[870.] *Katalog der hinterlassenen Bibliothek von Ulrich Friedrich Kopp, dem Paläographen, welche zum Theil in grossen Kupferwerken, Glossarien und Lexiken, zum Theil in den seltensten philologischen, antiquarischen, paläographischen, diplo-*



matischen, genealogischen, heraldischen, numismatischen und ge schichtlichen Werken, zum Theil in den vorzüglichsten Editionen der römischen und griechischen Klassiker, der Byzantiner, Kirchenväter und Benediktiner, sowie in einer reichen Sammlung von Chroniken, Dissertationen, Incunabeln, mehreren Manuscripten etc. etc., nebst vielen anderen seltenen Büchern aus allen Wissenschaften besteht, welche Bücher in Parthien und einzeln licitationsweise verkauft werden durch die Buchhandlung von Friedrich Götz in Mannheim. **8.** 120 *S. excl. Tit. u. Vorbemerk.* 3693 *Nrr.*

Der alte bereits 1846 veröffentlichte Katalog (s. Anz. J. 1846. Nr. 411) mit neuem Titel. Die inzwischen verkauften Nummern sind auf einem dem Katalog vorgesetzten Blatte angemerkt.

[871.] *Catalogue de la Collection des antiquités et d'objets de haute curiosité, qui composent le Cabinet de feu Mr. Pierre Leven à Cologne, dont la vente publique aura lieu le* 4 *Octobre sous la direction de J. M. Heberlé.* **4.** *IV,* 51 *S.* 1297 *Nrr. Pr.* 1 *Ngr. Mit* 8 *Taf. Abb.* 6 *Ngr.*

Enth. Nr. 1148—1202 Miniaturen auf Perg., Kupferstiche, Bücher u. Handschriften, sowie Urkunden. Eine an Reichthum u. Seltenheit ähnliche Sammlung der schönsten u. interessantesten Antiken u. Kunstgegenstände wird kaum so leicht wieder unter den Hammer kommen.

[872.] Die vom Staatsrath, früh. Generalstabs-Offizier Iwan Liprandi mit Eifer u. durch eine lange Reihe von Jahren angesammelte Bibliothek ist im Fache der Geschichte des türkischen Reiches eine der vollständigsten, die jemals ein Privatmann angelegt hat: sie umfasst beinahe Alles, was vom XVI. Jhrhdt. an bis auf die neueste Zeit in irgend einer Sprache über die Türkei erschienen ist. S. *Hamburg. Correspond. Nr. 160. — 6. —

[873.] Die von der Universität zu Rochester angekaufte Bibliothek Neander's (s. Anz. J. 1852. Nr. 561) ist in New York angelangt. Den neuesten Nachrichten zufolge soll sie aus ungefähr 12,000 Bden bestehen, während man früher immer nur von 4600 sprach. S. *Athen. 9 Jul. Nr. 1341. p. 828. — 6. —

Die Leipziger Illustrirte Zeitung.

Die Illustrated London News, L'Illustration und die Leipziger Illustrirte Zeitung haben alle drei im Jahre 1853 ihren zehnjährigen Geburtstag gefeiert. Die letztgenannte, welche am 1. Juli 1843 zum erstenmale ausgegeben wurde und seitdem ihre Aufgabe, die Zeit und ihre Ereignisse in Wort und Bild zu schildern, die Persönlichkeiten, welche auf die Gegenwart in irgend einer Richtung einwirkten, zur Anschauung zu bringen

und im Gebiete der Kunst, der Wissenschaften und der Industrie die bedeutendsten Erscheinungen hervorzuheben, immer redlich zu erfüllen gesucht hat, gibt uns beim Antritte des zweiten Jahrzehnts einen Prospect Dessen, was wir weiter von ihr zu erwarten und zu hoffen haben, und sagt in der ersten Nummer des 21. Bandes nach einem kurzen Rückblicke auf die verflossenen zehn Jahre:

„Ganz anders vorbereitet, als bei unserm ersten Auslauf, beschreiten wir das zweite Jahrzehnten unseres Bestehens. Wir haben das Alter der Kindheit hinter uns und steuern mit dem vollgeschwellten Segel der Hoffnung dem Alter der vollen Entwickelung zu. Vor uns kam die Illustration nur vereinzelt vor; gegenwärtig ist sie nicht mehr als blose Zierde, sondern als eine wesentliche Ergänzung des Wortes anerkannt. Kaum dass noch eine unterhaltende Zeitschrift ohne diese Ausstattung zu erscheinen wagt; ja, es sind aus Richtungen, die wir aufzugeben genöthigt waren, ganz neue Zeitschriften entstanden, die mit Begierde gelesen werden. Jeder Tag weiter in der Zeit fördert uns aber um zehn Schritte in der Kunst, und wir dürfen versichern, dass wir völlig im Stande den Ereignissen auf dem Fusse zu folgen, mehr und mehr uns angelegen sein lassen werden, gleichen Schritt mit denselben zu halten. Je mehr sich aber die Welt aufthut, je näher durch Luftschiffe, Dampfwagen und Telegraphen die Länder zusammenrücken, je tiefer unsere Reisenden und selbst unsere Heere in vorhin unzugängliche Länder eindringen, desto reichere Fundgruben eröffnen sich für die Mittheilungen der Illustrirten Zeitung."

„Immer weiter dringen die Plänkler europäischer Gesittung in Afrika vor und der Kaufmann bietet dem Krieger die Hand zur vollständigen Unterjochung. Das geheimnissvolle Aegypten hat seine Geheimnisse an Deutschland verloren und unsere Gelehrten lesen seine Annalen, die dem Kinde des Landes verschlossen sind. Ganz Asien ist überzogen von den Sendboten des Christenthums und eine Schranke fällt nach der andern vor ihrem Muthe und ihrer Beharrlichkeit. Das Reich der Mitte selbst, das unnahbare, lässt einen Schleier nach dem andern sinken und neue Welten und neue Wunder thun vor den Blicken des erstaunten Abendlandes sich auf. Dem waghalsigen Nordpolfahrer, dem beutegierigen Goldgräber, dem unerschrockenen Boten der christlichen Liebe folgen Schritt für Schritt, um neue Ausbeute für die geliebte Heimat zu gewinnen, die Kunst und dio Wissenschaft und in ihrem Gefolge mit Griffel und Feder die Illustrirte Zeitung, keine Zeitung an Reichthum der Mittheilung, an Klarheit der Auffassung und an Ruhe der Darstellung über sich anerkennend."

„Die Geister selbst verlassen ihre stillen Behausungen, um der Illustrirten Zeitung sich dienstbar zu machen und die Falten

des Mundes wie die Züge der Hand werden zu Verräthern von ungeahnten Heimlichkeiten. Aber es bedarf kaum des Blickes in die Nachtseiten der Schöpfung, um unsere Spalten zu füllen. Der unaufhaltsame Fortschritt Deutschlands in seiner gewerblichen Selbstständigkeit, die englische Eroberung von Pegu, der amerikanische Besuch in Japan, die russische Ueberziehung der Türkei, die neue Weltausstellung in Neuyork bieten uns für ein ganzes Jahr ein Feld von Darstellungen, die es unseren Lesern so wenig an Unterhaltung wie an Belehrung fehlen lassen werden. Wir können nicht versprechen, die lockenden Reizungen gewöhnlicher Unterhaltungsblätter unseren Lesern zu bieten, wir möchten mehr sein und nachhaltiger geben. Die Illustrirte Zeitung soll nach Jahren noch ein treuer Führer sein in vergangene Tage und soll die Eindrücke festhalten, die in dem flüchtigen Leben nicht haften mögen."

„Ein Hausbuch im eigentlichsten Sinne wollen wir geben; ein Buch, um welches das ganze Haus sich schart, wenn es am Ende der Woche ein willkommener Bote eintritt und Jedem bringt, wonach er sich gesehnt hat. Wo der Sinn für eine sinnige Unterhaltung noch nicht erloschen ist, wo ein Hausvater noch auf Gemeinsamkeit hält, wo mit einem Worte die Köpfe und die Herzen noch deutsch und tüchtig sind, da möchten wir am liebsten sein und einem solchen Kreise dürfen wir auch hoffen lieb und werth zu sein."

Jährlich über tausend Abbildungen zieren diese Chronik der Weltbegebenheiten, und wenn die Redaction dieselbe als ein Familienbuch bezeichnet, so können wir sie nicht minder allen öffentlichen Lesezirkeln, Kunst- und Gewerbevereinen, Liedertafeln und andern ähnlichen Instituten dringendst empfehlen, die grade in der Illustrirten Zeitung die allseitigsten Anregungen im Gebiete der Wissenschaft, der Gewerbe und der schönen Künste finden werden. Wenn sie sich vor Allen angelegen sein lässt, die Entdeckungen der Wissenschaft zu verbreiten und die Geheimnisse der Forschung zu offenbaren, so sucht sie auch die Leistungen der Künstler zum Gemeingute der Welt zu machen und ihren Lesern in einer nützlichen Lectüre zugleich eine angenehme zu bieten. Architectur, Bildhauerkunst und Malerei werden in ihren Werken gemustert und in den Museen und Ausstellungen mit künstlerischer Liebe verfolgt; Musik und Gesang, diese eigenthümliche und hinreissende Sprache des Gemüths, werden mit Geschmack gepflegt; Bühnenzustände und dramatische Erscheinungen werden näher beleuchtet und Berichte über Literatur und Bücher schliessen das umfassende Gemälde, das sich allwöchentlich vor den Augen des Lesers aufrollt. [Deutsche Allgemeine Zeitung.]

Nr. 874 — 974 enthaltend.

[874.] **Die Bürgerbibliothek in Winterthur*).**

Die im Jahre 1661 begründete Bürgerbibliothek hat den Zweck, den Sinn des Publikums für Wissenschaft und Kunst zu beleben und zu befördern, wesshalb bei den Anschaffungen, ausser auf Gegenstände allgemeiner Wissenschaft und Kunst (dafern hierzu die Mittel ausreichen, und zu ihrer Erwerbung günstige Gelegenbeiten sich darbieten), zumeist auf Bücher, die auf allgemeine Bildung Bezug haben, zumal auf Schriften aus folgenden Fächern Rücksicht genommen werden soll: a) der klassischen Litteratur der neuen und alten Sprachen, b) der Völker- und Erdkunde, c) der Naturwissenschaften, d) der Belletristik. Alle auf die spezielle Berufsbildung bezügliche Werke bleiben unberücksichtigt. Die Bibliothek ist in ihrem ganzen Bestande ausschliessliches Eigenthum der Bürgerschaft, die daher auch durch ihren Vorstand, den Oberaufseher des Institutes, für die Localitäten zur zweckmässigen Aufstellung der Gegenstände zu sorgen hat. Die allgemeine Verwaltung ist jedoch vom Stadtrathe der Bibliothekgesellschaft überlassen, und von dieser wieder die nähere Aufsicht und Verwaltung einem Convente übertragen, der aus 11, und zwar 2 vom Stadtrathe und 9 von der Gesellschaft, von 3 zu 3 Jahren neu gewählten Mitgliedern besteht. Von den 9 durch die Gesellschaft zu ernennenden Mitgliedern wird der Präsident aus der Mitte der ganzen Gesellschaft gewählt, wogegen die übrigen Wahlen dem Convente zustehen, nämlich 1) die des Vicepräsidenten, 2) des Quästors, 3) des Aktuars, 4) des Antiquarius, 5) des Aufsehers über die Naturaliensammlung, 6) über die Kunstgegenstände, 7) über die ethnographische Sammlung, 8) des mit 300 Fr. jährlich besoldeten Bibliothekars, der, dafern er nicht schon Mitglied des Conventes ist, Sitz und berathende Stimme in demselben erhält. Der Convent versammelt sich zum Anfange der Monate März und Dezember, im Uebrigen so oft es die Geschäfte erfordern, auf den Ruf des Präsidenten oder auf ein

*) S. oben Nr. 857. Zur Ergänzung meines Handbuches Deutscher Bibliotheken. Die Verhältnisse der Schweizerbibliotheken sind meist sehr eigenthümlicher und, was die Verwaltung anlangt, sehr complicirter Art, hinsichtlich deren es mir nie ganz klar geworden ist, ob nicht bei einem kleineren, wenn nur der Grösse der Anstalt angemessenen Bibliotheks-personale noch günstigere Erfolge für die Bibliothek sich erzielen lassen würden, a's wenn zu viele Personen mit der allgemeinen und speziellen Beaufsichtigung und Verwaltung zu thun haben.

schriftliches Begehren von wenigstens 3 Mitgliedern. Die Gesellschaft nur einmal im Jahre, zum Anfange des Monats Mai, oder ausserordentlicher Weise auf einen Beschluss des Conventes oder auf ein schriftliches Begehren von wenigstens 10 Mitgliedern, bei welcher Gelegenheit der Präsident, der Vicepräsident und der Aktuar auch in gleicher Eigenschaft fungiren. Der Convent ist befugt, zu Hilfeleistung bei Geschäften Gesellschaftsmitglieder beizuziehen: insbesondere wird zur Begutachtung und Ueberwachung der Anschaffungen, sowie zur Besorgung des Neujahrsblattes eine litterarische Section bestellt, die aus dem Bibliothekare, dem Quästor und 3 Mitgliedern der Gesellschaft besteht, und sich unter dem Präsidium des Bibliothekars regelmässig im Februar und November, sonst aber so oft es nöthig ist, versammelt. Jedes Mitglied der Bibliotheksgesellschaft, in welche übrigens nur Stadtbürger mit activem Bürgerrechte aufgenommen werden können, hat 3 Fr. jährlichen Beitrag und ausserdem 5 Fr. Eintrittsgebühr oder im Falle, dass ein früher ausgetretenes Mitglied wieder einzutreten wünscht, nur die Hälfte der Eintrittsgebühr zu entrichten. Personen, welche sich um das Institut verdient machen, können zu Ehrenmitgliedern ernannt, und ihnen, gleich den ordentlichen Gesellschaftsmitgliedern, unbeschränktes unentgeltliches Benutzungsrecht eingeräumt werden, nur dass Nichtbürger keinen Antheil an den Gesellschaftsverhandlungen haben.

Die spezielle Aufsicht und Leitung der Geschäfte hinsichtlich der Bibliothek und der übrigen Sammlungen ist dem Bibliothekar, dem zur Unterstützung ein Abwart beigegeben, sowie den betreffenden anderen Aufsehern übertragen, deren Pflicht es auch ist, die Anschaffungen für die einzelnen Sammlungen nach Maassgabe der dafür entworfenen und vom Convente genehmigten Voranschläge und mit möglichster Berücksichtigung der von den Gesellschaftsmitgliedern im Desiderienbuche ausgesprochenen Wünsche und Begehren zu besorgen. Ohne Bewilligung des Conventes dürfen die Voranschläge nicht überschritten werden, wie denn überhaupt unter keiner Bedingung gestattet ist, das Stammkapital anzugreifen. In Betreff der Anschaffungen für die Bibliothek wird als leitender Grundsatz angenommen, dass vorzugsweise nur solche Werke, und zwar aus den Fächern der Geschichte, Geographie, Naturwissenschaften und Mathematik, Staatswissenschaft und Belletristik, angeschafft werden sollen, die dem Privatmanne zu theuer sein würden, und als Haupt- und Quellenwerke zu betrachten sind. Handschriften, typographische Seltenheiten, Prachtausgaben und dergleichen sollen nur, wenn sie sehr billig zu haben wären, angeschafft werden, da weniger auf Sammlungen von Seltenheiten, als auf wirkliches Be-

dürfniss des Publikums Rücksicht zu nehmen ist. Die Schweizerische Litteratur soll vorzüglich bedacht werden. Ueber sämmtliche Bücher führt der Bibliothekar genaue Register, und veranstaltet alle drei Jahre die Ausgabe eines Bücherkataloges. In Fällen von Krankheit oder sonstiger Verhinderung wird der Bibliothekar von einem Mitgliede der litterarischen Section oder des Conventes vertreten.

Was die Benutzung des Institutes anlangt, so wird dasselbe, mit Ausnahme der Festtage und der zur Bibliotheksrevisiou etwa erforderlichen Zeitfrist, jeden Sonntag nach dem Morgengottesdienste und Mittwochs und Freitags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet. Zum unentgeltlichen Gebrauche der Bibliothek sind aber nur die Gesellschaftsmitglieder und, für das laufende Jahr, deren Wittwen berechtigt; jeder andere Staatsbürger, welcher die Bibliothek zu benutzen wünscht, zahlt dafür ein jährliches Lesegeld von 3 Fr., ist jedoch bei einer länger als 1 Jahr andauernden Benutzung gehalten, sich als Mitglied in die Gesellschaft aufnehmen zu lassen. Unverheiratheten Bürgerinnen und Minderjährigen ist der Zutritt zur Bibliothek, gegen schriftliche Bürgschaft eines majorennen Garantie bietenden Stadtbürgers und einen jährlichen Beitrag von 3 Fr., ebenfalls gestattet, wie nicht minder denjenigen Personen, welche sich in Winterthur niedergelassen haben, oder sonst sich daselbst aufhalten, gegen eine gleiche Garantie und einen Jahresbeitrag von 5 Fr. Jeder Leser erhält in der Regel nie mehr als zwei Bände auf einmal und auf längstens 8 Wochen verabfolgt. Kostbare Kupferwerke und Bücher, welche wegen ihres Inhaltes oder Werthes und laut Conventsbeschluss nicht allgemein zum Gebrauche ausserhalb der Bibliothek abgegeben werden, dürfen nur auf ein schriftliches Gesuch und unter spezieller Ermächtigung des Präsidenten zur Verleihung an Gesellschaftsmitglieder für höchstens 14 Tage kommen. Zur Versendung von Handschriften und nicht mehr im Buchhandel befindlichen Werken an auswärtige Gelehrte bedarf es der Caution von 2 Conventsmitgliedern oder der Bewilligung der litterarischen Section. Behufs der alle 2 Jahre im October stattfindenden Revision müssen sämmtliche ausgeliehene Bücher ohne Ausnahme zurückgegeben werden. Fremde Besucher haben durch den Bibliothekar und Abwart zu jeder Stunde Zutritt zu den Bibliotheksräumen, ebenso in Begleitung von Conventsmitgliedern, vorausgesetzt, dass diese selbst beständig gegenwärtig bleiben.

Gegenwärtiger Präsident der Bibliotheksgesellschaft ist der Rector J. Ed. Troll, Bibliothekar der Schulrath E. Steiner.

[875.] **Die Handschriftenverzeichnisse öffentlicher Bibliotheken in Frankreich.**

Nachdem ich vor einiger Zeit*) den Anfang gemacht habe, die gedruckten Handschriftenverzeichnisse verschiedener öffentlicher Bibliotheken in Frankreich zu durchmustern, gebe ich jetzt, meinem Versprechen gemäss, die Fortsetzung dieser Mittheilungen.

Der Katalog der Handschriften in der Bibliothek von Orleans, welcher, vom Abbé Septier verfasst, in einem Octavbande im J. 1820 erschienen ist, umfasst im Ganzen 486 Werke, von denen allerdings keines eine besondere Wichtigkeit hat. Allenfalls verdienen die Fragmente eines romanischen Gedichtes über Boëtius, welche von Raynouard im J. 1817 veröffentlicht worden sind, und die, was die Sprache anlangt, einen der ältesten Texte bieten, eine gewisse Auszeichnung. Unter den 302 lateinischen MSS. finden sich fast nur Abschriften der Bibel und der Werke von einigen Kirchenvätern, zumal des H. Augustin und des H. Bernhard. Zwei Pergamenthandschriften, deren eine grammatische Abhandlungen des Priscian und Servius, die andere den Commentar des Macrobius über das Somnium Scipionis enthält, sind nach der Angabe des Kataloges aus dem X. Jahrhunderte. Die Abschrift eines schon mehrfach gedruckten Romans, der Histoire des Amours d'Henri IV., welche, obwohl mit Unrecht, einer Prinzessin Conti zugeschrieben wird, hat das einzige Merkwürdige, dass sie aus der Seminarbibliothek stammt.

Von ganz anderem Interesse ist die Bibliothek von Lyon; man begreift, dass die reiche Handelsstadt Lyon, die zweite Stadt von Frankreich, welche von zahlreichen Klöstern umgeben war, die im J. 1790 aufgehoben wurden, grosse wissenschaftliche Schätze besitzen muss. Ein Katalog der MSS., der im J. 1812 in drei Octavbänden erschienen, ist von A. F. Delandine bearbeitet; leider hat aber der Verfasser nicht die zu einer solchen Arbeit erforderliche Sachkenntniss besessen, so dass man im Stande gewesen ist, ihm nicht unbedeutende Irrthümer nachzuweisen. Nichts desto weniger hat jedoch sein Katalog das grosse Verdienst, dass durch ihn das Publikum über die Handschriften, welche Lyon besitzt, in Kenntniss gesetzt worden ist: es sind deren 1518. Als die interessantesten glaube ich davon folgende nennen zu müssen: ein prächtiges liturgisches Werk in syrischer Sprache; den Gulistan von Saadi, persisch; die Homilien des H. Basilius, griechisch; einen Terenz aus dem XIII. Jahrhunderte;

*) S. oben Nr. 434. Wie jener, so ist auch dieser Aufsatz auf des Verf.'s Wunsch aus dem Französischen übersetzt worden.

einen Virgil mit schönen Miniaturen aus dem XIV.; einen Pergamentcodex des Aulus Gellius; einen Plinius, ein MS. von grosser Schönheit, wiewohl ziemlich jung; ferner unter Nr. 325 eine Schrift de forma procedendi ab inquisitoribus contra hereticos. Man findet darin sehr merkwürdige Details über die Citation der Angeklagten, ihr Erscheinen vor Gericht, über die Vernehmung derselben und das Abhören der Zeugen. Nächstdem erwähne ich: ein Gedicht von 30,000 Versen über Gottfried von Bouillon; eine Abschrift der Werke von Alain Chartier, die gewiss bei einer Vergleichung mit dem Texte der gedruckten Ausgaben noch von Nutzen sein könnte; unter Nr. 910, auf Pergament, den Roman d'Anseïs de Carthage et d'Isoré und einige andere Heldengedichte des XIII. Jahrhundertes; den Roman vom König Artus in 1300 Versen; sechs verschiedene Handschriften von dem bekannten Roman de la Rose. Ein bemerkenswerthes MS. anderer Art ist ein Horoscop Ludwig's XIV., worin eine Menge astrologischer Berechnungen und Zeichnungen zusammengestellt sind, zum Beweise, dass die Constellation der Gestirne zur Zeit der Geburt des Sohnes Ludwig's XIII. diesem Prinzen die Universalherrschaft vorausgesagt habe. Sodann verdient eine italienische Handschrift unter Nr. 1223, ein Breviario d'amore aus dem J. 1288, besondere Beachtung. Das Werk ist in Versen abgefasst, und mit wunderlichen Miniaturen geschmückt, in denen der Teufel in der abscheulichsten Gestalt die Hauptrolle spielt. Auf dem einen Bilde sieht man ihn als Begleiter der Kaufleute auf ihren Seereisen, wo er Stürme erregt; auf einem anderen führt er die Damen zum Ball und zur Toilette; den Musikern reicht er die Instrumente, den Kriegern das Schwert; bald erscheint er in der Gesellschaft der Mönche, mit denen er sich in ihre Zellen einschliesst. Unter Nr. 1220 ist ein dramatisches Stück vom Artaxerxes und der Esther in slavischer Sprache und mit griechischer Uebersetzung aufgeführt: es scheint, als habe man dieses Stück vor dem Vater Peter des Grossen, dem Czar Alexis, aufgeführt. Ausserdem sind noch folgende MSS. hervorzuheben: Nr. 1515 Liber harmoniae instrumentalis Franchini Gaffori mit Miniaturen, auf Pergament; zwei schöne Handschriften, wovon die eine ebenfalls mit Miniaturen, von der Zerstörung von Troja, ein Werk Jacq. Millet's, wovon man mehrere gedruckte Ausgaben besitzt; Nr. 786 die Chroniques de Saint-Denys, bekanntlich eine für die Geschichte von Frankreich sehr wichtige Schrift, die in den älteren Ausgaben sehr selten ist (eine gute neuere Bearbeitung, vom J. 1836, verdankt man Paulin Paris); Nr. 851 Trésor de toutes choses par le philosophe Sydrach, eine seltsame, schon mehrmals gedruckte und vom Publikum mit ausserordentlich günstigem

Erfolge aufgenommene Sammlung von Fragen und Antworten über alle mögliche Gegenstände. Eine grosse Anzahl handschriftlicher Werke aus dem Fache der Naturwissenschaften, die natürlich dem gegenwärtigen Stande der Wissenschaft nicht mehr entsprechen, sowie aus dem Fache der Theologie, der Geschichte von Lyon und der Umgegend ist untergeordneter Art, und verdient nicht weiter namentlich aufgezählt zu werden.

Das Handschriftenverzeichniss der Bibliothek von Clermont-Ferrand, welches nicht besonders erschienen, sondern dem im J. 1839 vom Bibliothekare B. Gonod veröffentlichten Kataloge der gedruckten Bücher mit beigegeben ist, enthält 292 Nummern. Wie gewöhnlich ist auch hier der theologische Theil der überwiegende. Ausserdem hat unter den MSS. die Geschichte der Auvergne zahlreiche Vertreter. Vorzugsweise bemerkenswerth sind einige Handschriften mit Miniaturen und das Fragment einer Predigt von 12 Seiten, ein Ineditum und Autograph des berühmten Massillon, sowie ein interessantes lateinisches Glossarium aus dem XI. Jahrhunderte in gr. Fol., auf Pergament. Unter den Buchstaben E und F. findet man, 11 Spalten voll, eine Art Betrachtungen oder Trauerlieder über das Leiden und Sterben Christi in romanischer Sprache; später einige Gesänge, ebenfalls in romanischer Sprache, zu Ehren des H. Leodegarius (Léger).

—9.—

[876.] **Verzeichniss der Bibliothek von Hans Sachs.*)**

Anno Salutis 1562 am 28. Tag Januarii, meines Alters im 67. Jar habe ich Hans Sachs diese meine Pücher inventirt vnd ein jedes Puch sunderlich verzeichnet nach dem A b c, wie wol oft mehr Pücher denn eins zusammen eingepunden sint in ein Puch.

A. Apuleius mit dem güldenen Esel.
Alanus von der Menschwerdung Cristi.
Alten Weissen Exempel-Puch.
Anatomey-Puch von allen Gliedern des Menschen.

B. Bibel, der erste Teil, Wittenberger Druck.
Bibel, der andere Teil, Wittenberger Druck.
Bibel, das newe Testament.
Brandanus, was er auf dem Meer für Wunder erfaren.

C. Concordanz vber die gantze Bibel.

*) S. unten Nr. 936. Die zuvorkommende Güte des Hr. Dr. Emil Herzog in Zwickau hat mich in den Stand gesetzt, das Verzeichniss den Lesern mittheilen zu können.

Cronica die der Nürnberger gros Kobergers.
Cronica vber gantz Deutschland Sebastian Franckeus.
Cronica von Denemarck, Schweden vnd Nortwegen Alberti Crantz.
Cronica der Augspurger.
Centum Novellä Johannis Boccacii.

D. Das erste gesammelte Puch der Sermon vnd Tractetlein, 40 Stück.
Das 2. gesammelte Puch der Sermon Doctoris Martini, 10 Stück.
Das 3. gesammelt Puch, helt innen 39 Stück.
Das 4. gesammelt Puch, helt innen 19 Stück.
Das 5. gesammelt Puch der Sermon, zelt 51 Stück.
Das 6. gesammelt Puch allerley Matery, 21 Stück.
Dares Phrygius die Zerstörung von Troja.
Das erste Puch meiner Gedichte allerley Matery, 376 Stück.
Das andere gedruckt Puch meiner Gedichte, helt 318 Stück.
Das dritte gedruckte Puch meiner Gedichte, 102 Comedien.

E. Esopus, seine 4 Pücher vnd andere Fabel ausserhalb.
Eulenspigel mit seiner Schalkheit.

F. Franciscus Petrarca von beiderley Glück vnd Vnglück, 2 Pücher.
Franciscus Petrarca Gedenckpuch, 4 Pücher.

G. Gesta Romanorum, der Römer gemein Geschicht-Puch.
Garten der Gesundheit oder Natur-Puch, 4 Pücher.

H. Homerus die Irrfart Vlyssis, 24 Pücher.
Herodotus der griechisch Geschichtschreiber, 9 Pücher.
Herodianus der Geschichtschreiber römischer Kaiser, 8 Pücher.
Hueberinus von Zorn vnd Güte Gottes.
Herzog Ernst nach der alten Beschreibung Puch.

J. Justinus der Geschichtschreiber die Anfänge der Königreiche, 44 Pücher.
Johannes Boccacius die 99 durchlauchtigen Frauen.
Johannes Boccacius von vnglückhaftigen Personen, 9 Pücher.
Jesus Sirach gereimet durch Herr Sebastian Grossen.

K. Kurtze Kriegsordnung.
Kaiserin von Rom vertrieben.
Kunstpuch von Rossen, Farben vnd Krankheiten.

L. Ludovicus Vartomanus der Landfarer.

M. Meistergesang, das erste Puch meiner Gedichte, 50 Par.
Meistergesang, das 2. Puch meiner Gedicht, 135 „

Meistergesang, das 3. Puch meiner Gedicht, 166 Par.
Meistergesang, das 4. Puch meiner Gedicht, 243 „
Meistergesang, das 5. Puch meiner Gedicht, 259 „
Meistergesang, das 6. Puch meiner Gedicht, 274 „
Meistergesang, das 7. Puch meiner Gedicht, 318 „
Meistergesang, das 8. Puch meiner Gedicht, 273 „
Meistergesang, das 9. Puch meiner Gedicht, 338 „
Meistergesang, das 10. Puch meiner Gedicht, 415 „
Meistergesang, das 11. Puch meiner Gedicht, 381 „
Meistergesang, das 12. Puch meiner Gedicht, 340 „
Meistergesang, das 13. Puch meiner Gedicht, 333 „
Meistergesang, das 14. Puch meiner Gedicht, 320 „
Meistergesang, das 15. Puch meiner Gedicht, 333 „
Meistergesang, das 16. Puch meiner Gedicht, 97 Par vnd 40 gemeine Lieder, geistlich vnd weltlich.
Meistergesang, 1 Puch von fremden Gedichten, 398 Par.
Melusina, ein verdeutscht französisch Gedicht.
Morin vom Venusperg.

N. Natürliche Weisheit der Alten, 4 Pücher.
Naturpuch, Fisch, Vogel, Thier vnd Edelgestein.
Naturpuch, das kleine.
Narrenschiff Doctor Sebastian Prants.

O. Ovidius von Verenderung der Gestalt.
Ovidius von der Lieb-Artzney.

P. Psalter, ausgelegt durch Pomeranum.
Plinius von der Natur, Menschen, Thier vnd Fisch, 5 Pücher.
Plutarchus von den 46 durchlauchtigen Mannen.
Plutarchus von den guten Sitten, 21 Pücher.
Pandecten-Püchlein der heil. Schrift Otto Prunensis.
Postill des Advent, ausgelegt durch Doctor Martin Luter.
Psalter gesangweis, sambt andern Kirchengesängen.
Prediger Salomonis, ausgeleget durch Doctor Johann Brentzen.

R. Rhetorica deutsch Formular zu schreiben.
Rechenbücher, 3 von aller Art Rechnung.
Rollwagen vnd zwo Garten-Gesellschaft vnd 3 Comedien.
Register aller meiner Gedicht, Gesenge, Comedien vnd Sprüch.

S. Seneca von guten Sitten, 46 Pücher.
Suetonius Tranquillus von 12 Kaisern, 12 Pücher.
Sabellicus Exempelpuch von Cristen, Juden vnd Heiden.
Schiltperger, ein Landfarer.
Schimpf vnd Ernst.
Sews ein Müncherey.

Spruch-Puch, das erste meiner Gedicht vnd Comedien, helt 12 Stück.
Spruch-Puch, das 2. meiner Gedicht, helt 57 Stück.
Spruch-Puch, das 3. meiner Gedicht, helt 128 ,,
Spruch-Puch, das 4. meiner Gedicht, helt 100 ,,
Spruch-Puch, das 5. meiner Gedicht, helt 108 ,,
Spruch-Puch, das 6. meiner Gedicht, helt 107 ,,
Spruch-Puch, das 7. meiner Gedicht, helt 38 ,,
Spruch-Puch, das 8. meiner Gedicht, helt 66 ,,
Spruch-Puch, das 9. meiner Gedicht, helt 64 ,,
Spruch-Puch, das 10. meiner Gedicht, helt 51 ,,
Spruch-Puch, das 11. meiner Gedicht, helt 51 ,,
Spruch-Puch, das 12. meiner Gedicht, helt 130 ,,
Spruch-Puch, das 13. meiner Gedicht, helt 134 ,,
Spruch-Puch, das 14. meiner Gedicht, helt 36 ,,
Spruch-Puch, das 15. meiner Gedicht, helt 186 ,,
Spruch-Puch, das 16. meiner Gedicht, helt 194 ,,
Spruch-Puch, das 17. meiner Gedicht, helt 118 ,,
Spruch-Puch, das 18. meiner Gedicht.
Sebastianus Prant Fabeln.
Schuldpücher, zwey, das alte vnd neue.

T. Turnirpuch Anfang, wie vil ihrer gehalten sint.
Türkischer Kaiser Ankunft vnd Herkommen.

V. Valerius Maximus, der römische Geschichtschreiber, 9 Pücher.

W. Wanderschaft zum heiligen Grab vnd Laud.
Weltpuch Sebastian Francken.

X. Xenophontis drey Pücher vom König Cyrus.

Z. Zwölf Artikel des Glaubens auf Papistisch.

[877.] Die Maximilian'schen Werke und Conrad Peutinger.*)

Nach Th. Herberger.

Conrad Peutinger, des grossen Kaisers Maximilian I. ebenso treuer als thätiger Freund und Diener, hat, abgesehen

*) S. Theodor Herberger's Conrad Peutinger in seinem Verhältnisse zum Kaiser Maximilian I. Ein Beitrag zur Geschichte ihrer Zeit, mit besonderer Berücksichtigung der literarisch-artistischen Bestrebungen Peutingers und des Kaisers. Nach bisher unbenützten archivalischen Quellen bearbeitet. Augsburg, Butsch in Comm. 1851. 4. 44 S. mit Peutinger's Portr. Pr. 18 Ngr. Ich empfehle diese Schrift Allen, die an solider wissenschaftlicher Kost Geschmack finden, angelegentlich und mit Ueberzeugung: sie bietet eine ebenso interessante als belehrende Lectüre, für die man dem gelehrten Verf., der sich um die Spezialgeschichte Augsburgs vielfach verdient gemacht hat, alle Anerkennung schuldig ist. Von gleichem Interesse und gleichem Gehalte ist eine andere Schrift Herberger's: Augsburg und seine frühere Industrie. Auf Anregung des Augsburger Ge-

von seinen sonstigen vielen und grossen Verdiensten, zumal um seine Vaterstadt Augsburg, die ihn vor seinen Standes- und Zeitgenossen vortheilhaft auszeichnen, auch durch seine nahen Beziehungen zu den Maximilian'schen litterarischen Werken allen Anspruch auf besondere Beachtung von Seiten der Bibliographen. Wenn schon Maximilian an der Herstellung seiner Werke selbst sehr thätigen Antheil nahm, so dass er sich stets selbst mit den Künstlern über seine Aufträge besprechen, oder ihre Arbeiten sehen wollte, ehe sie durch den Druck der Oeffentlichkeit übergeben würden, so war doch Peutinger der eigentliche Leiter aller dieser Arbeiten, in Betreff deren er den Kaiser bei dessen Ungeduld und Begierde, die bestellten Werke fertig zu sehen, kaum zu befriedigen im Stande war. Auf Peutinger's Betrieb und unter seiner Aufsicht wurde alles für die Druckwerke des Kaisers in Augsburg vorbereitet, die Zeichnungen und Schnitte für den „weyss Khunig", den „Thewrdankh", den Ritter Freydalb" (auch Freydank), den „Triumpf", den „Arcus der dreyer Swybögen Kaiser Maximilians Andacht vnd Stift" (die sogenannten Ehrenpforten) und die „Stam-Chronick" wurden grösstentheils in Augsburg gefertigt, oder ihre Anfertigung eingeleitet: die meisten Zeichnungen sind von Hans Burkmair, dem Vater, von Augsburg und Hans Scheyfelin, die zu den Ehrenpforten von Albrecht Dürer, die Schnitte von mehreren Formschneidern, theils Deutschen, theils Niederländern, die Peutinger nach Augsburg gezogen hatte, und an deren Spitze Jos Dienecker (oft Jost de Negker genannt) aus Antwerpen als leitender Meister stand. Um die Arbeiten möglichst zu fördern, nahm Peutinger in der Folge gegen zwölf Formschneider für den Kaiser in seinen Dienst, wodurch nicht nur erklärlich wird, wie in einem kurzen Zeitraume von nur sechs Jahren eine so ungewöhnlich grosse Anzahl von Bildern, zum Theile von so bedeutender Grösse, für die Maximilian'schen Werke geschnitten werden konnte,

werbe-Vereins bei Gelegenheit der Industrie-Ausstellung des Kreises Schwaben und Neuburg nach den besten Quellen verfasst. Das. 1852. 8. 72 S. Pr. 9 Ngr. Niemand wird diese Schrift unbefriedigt aus der Hand legen. Vor Allen mache ich die Leser des Anz. auf p. 37—43 aufmerksam, wo in Kürze der grossen Leistungen, deren sich Augsburg im Fache der Formschneide- und Buchdruckerkunst rühmen kann, gedacht ist. Ausser den vorgenannten beiden Werkchen hat Dr. Herberger in neuerer Zeit noch ein drittes: Kaiser Ludwig der Bayer und die treue Stadt Augsburg. Mit einer Auswahl der wichtigsten, noch ungedruckten Urkunden. (Das. 1853.) 4. 45 S. Pr. 9 Ngr., veröffentlicht, welches ich, wenn es auch seinem Inhalte nach dem Anz. etwas fremd ist, hier doch gern erwähne, um so viel als möglich dazu beizutragen, die Aufmerksamkeit des Publikums auf die wirklich anerkennenswerthen wissenschaftl. Verdienste des Verf.'s hinzulenken.

sondern sich auch recht wohl begreifen lässt, wie Burkmair und Scheyfelin, neben ihren grossen Leistungen im Gebiete der Malerei, auch für den Holzschnitt eine so grosse Menge Bilder, die sie ja nicht selbst zu schneiden brauchten, zu entwerfen im Stande waren; denn trotz der Monogramme der Maler, die sich auf mehreren Holzschnitten vorfinden, darf die bisher immer behauptete Annahme, dass jene grossen Arbeiten von den Malern selbst in Holz geschnitten worden seien, wohl in Zweifel gezogen werden. Auch der Druck der kaiserlichen Werke wurde unter Peutinger's Augen in Augsburg von Schönsperger ausgeführt; und wenn auch auffallen könnte, dass die berühmte erste Ausgabe des „Thewrdankh" vom J. 1517 in Nürnberg erschienen ist, so lässt sich doch ebenfalls billig bezweifeln, ob mehr als die letzten Bogen von diesem Werke in Nürnberg gedruckt worden seien. Es ist beinahe mit Gewissheit zu behaupten, dass Schönsperger, der sich bis zum J. 1517, also bis zum Erscheinen des „Thewrdankh", immer in Augsburg aufgehalten hat, schon im J. 1512 an diesem Werke gedruckt habe, weil Dienecker um diese Zeit an den Kaiser schreibt, dass er den Schönsperger im Drucke nicht aufhalte, sondern monatlich sechs bis acht Holzschnitte fertige, damit jener seine Arbeit beginnen und nach dem Wunsche des Kaisers vollenden könne. Schönsperger war in Augsburg vielfach in Streitigkeiten verwickelt, und lebte selbst mit den Künstlern, welche die Holzschnitte zu den Druckwerken zu besorgen hatten, und die nicht selten bei dem Kaiser darüber Klage führten, dass Schönsperger ihrem Schaffen hindernd im Wege stehe, in keinem guten Einverständnisse; Dienecker beschuldigte ihn sogar der Untreue, mit der er ihm die Erfindung eines neuen Druckes (vielleicht des eigenthümlichen Thewrdankhdruckes, einer Art Doppeldruck „auf Damast Art, contrafetischer Anschauung", wie Schönsperger sagt) absprechen, und sie für die eigene ausgebe. Diese und ähnliche Zwiste mögen Schönsperger veranlasst haben, Augsburg auf einige Zeit zu verlassen, und den „Thewrdankh" in Nürnberg zu vollenden; obschon es immerhin noch einiger Aufklärung bedarf, wie die in Augsburg in allen Stücken vorbereitete und so weit geförderte Arbeit mit einem Male und um eines einzigen Mannes willen von Augsburg weggenommen und somit der unmittelbaren Aufsicht Peutinger's, des alleinigen Leiters des ganzes Geschäftes, entzogen werden konnte.

Schliesslich ist hier vielleicht noch einer den vorerwähnten nahe sich anschliessenden Arbeit Erwähnung zu thun, die Peutinger für Maximilian zu besorgen hatte, und mit deren Ausführung der kaiserliche Hofmaler Hans Knoder in Augsburg beauftragt war; es lässt sich aber zur Zeit noch nicht

genauer angeben, von welcher Art diese Arbeit gewesen sein mag. Alle darauf bezüglichen Stellen in Peutinger's Briefen an den Kaiser sind völlig unerklärlich: sie sprechen immer nur von den „zottenden Mendln," welche „in der ordnung von kunig karlein bis auf den Pawrn" von Knoder dargestellt werden sollen. Es bleibt vor der Hand eine an die Sachverständigen gerichtete Frage, was unter den „zottenden Mendln" zu verstehen sei, und ob man am Ende gar an die sogenannten „östreichischen Heiligen," die in Holz geschnitten wurden, dabei zu denken habe.

Allgemeines.

[878.] *Serapeum hrsg. von Naumann.* Fortsetzung von Nr. 797.

Enthält:

Hauptbl. Nr. 15. p. 225—36 u. Nr. 16. p. 241—56. Ueber Erdkunde und Karten des Mittelalters von Prof. Dr. Heinrich Wuttke. Mit 3 lithogr. Tafeln. (Fortsetzung folgt.) — Eine im Wesentlichen rein litterarhistor. u. geographische Arbeit, die in dieser Auffassung u. Ausführung wohl kaum in das Serapeum, soweit sich dies jetzt schon beurtheilen lässt, passen dürfte; denn sagt auch der Verf. von dieser seiner Arbeit, dass sie den Zweck habe, die Aufmerksamkeit der Bibliothekare u. Handschriftenkenner für einen bisher wenig beachteten Zweig der Wissenschaft zu gewinnen, so würde sich ein solcher Zweck wohl noch vollständiger durch eine kürzere und dem Gebiete der Handschriftenkunde u. Bibliographie besser angepasste Form haben erreichen lassen.

Nr. 15. p. 236—40. Biblia latina cum glossa ordinaria Walafridi Strabonis et interlineari Anselmi Laudunensis. Partes IV. Gedruckt zu Strassburg durch Adolph Rusch um 1480; vom Kammergerichts-Präsidenten von Strampff in Berlin. — Bestätigung des schon früher (s. Anz. J. 1852. Nr. 561) geführten Beweises, dass diese, der gewöhnlichen Ansicht zufolge, in Basel gedruckte Bibel ein Strassburger Presserzeugniss sei.

Intelligenzbl. Nr. 15. p. 113—17 u. Nr. 16. p. 121—23. Auszug aus dem Jahresberichte der Kaiserlichen Oeffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg für 1852 von Baron von Korff. (Fortsetzung folgt.) — Abdruck der oben Nr. 855 angeführten Schrift.

Nr. 15. p. 117—20 u. Nr. 16. p. 124—28. Bibliogr. Anzeigen.

Bibliographie.

[879.] * *Extrait du Bulletin du Bibliophile. Avril* 1853. *Paris, Techener.* 8. 1/4 *B.* Enth.: Lettre de Aug. Bernard,

en réponse à la reclamation de Brunet, insérée au Bulletin du mois de Mars, en faveur du savant bibliophile Van Praet. (S. oben Nr. 799.)

[880.] * *La Police des livres au XVIe siècle. Livres et chansons mis à l'Index par l'inquisiteur de la province ecclésiastique de Toulouse (1548—1549). Par E. de Fréville. (Extrait du Bulletin de la Société de l'histoire du protestantisme français Tom. I.) Paris, Durandet.* 8. 2½ *B. Pr.* 2 *Fr. Nur in* 200 *Exempl. abgedruckt.*

[881.] * *Allgemeines Bücher-Lexikon, von Wilh. Heinsius. Bd. XI., welcher die von* 1847 *bis Ende* 1851 *erschienenen Bücher und die Berichtigungen früherer Erscheinungen enthält. Herausgegeben von Albert Schiller. Lief.* 6. *(Heer—Itzerott.) Leipzig, Brockhaus.* 4. *S.* 411—80. *Pr. n.* 25 *Ngr., Schrbp. n.* 1 *Thlr.* 6 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 683.)

[882.] *Tableau bibliographique des Ouvrages en tous genres qui ont paru en France pendant l'année* 1852; *divisé par Table alphabétique des Ouvrages, Table alphabétique des Auteurs, Table systématique. (Signé: L. Marette et J. B. J. Champagnac.) Paris, Pillet fils aîné.* 8. 424 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr.*

Bildet das Register zu der im Anz. J. 1852. Nr. 58. erwähnten Bibliogr. de la France.

[883.] * *Revue bibliographique et critique de Droit Français et étranger, par Dr. Anschütz. S. Krit. Zeitschrift f. Rechtswissenschaft u. Gesetzgebung. Bd. XXV. Hft.* 3.

[884.] Das Erscheinen des Supplementes zur E. M. Oettinger'schen Bibliographie biographique (s. Anz. J. 1851. Nr. 1049) wird, dem Vernehmen nach, durch die jüngst erfolgte Ausweisung Oettinger's aus Paris eine Verzögerung erleiden. Das Supplement sollte in Paris gedruckt, und dem Kaiser Louis Napoleon, dem sich Oettinger durch seinen Roman *Jérôme und sein Capri* besonders empfohlen zu haben glaubte (!), gewidmet werden. —15.—

[885.] *Die Schleswig-Holsteinische Literatur. Verzeichniss der seit Erlass des „Offenen Briefes"* 1846 *bis Ende* 1852 *erschienenen die Herzogthümer und ihren jüngst geführten Krieg betreffenden oder mitberührenden Bücher, Karten u. s. w. von H.(arro) F.(eddersen). Leipzig, Avenarius & Mendelssohn.* 8. 40 *S. excl. Tit. u. Inhaltsübersicht. Pr. n.* 8 *Ngr.* (S. oben Nr. 11.)

Eine gute und bequeme Uebersicht. Enth. A. Bücher: I. Das Land, seine Bewohner u. deren Nationalität u. Sprache, Ansichten von Gegenden und Orten etc.; II. Geschichte, Staats- u. Erbrecht, Politik; III. Actenstücke (Adressen), Verhandlungen der Landesvertreter; IV. Der Krieg u. die Armee (1848—51), Schlachtenbilder, Waffenstillstand, abzuschliessender Friede; V. Gesetzgebung u. Verwaltung, Zollverhältnisse u. Statistik; VI. Belletristik (Gedichte), Jugendschriften,

Curiosa; VII. Portraits (Auswahl); VIII. Vermischtes. B. Karten u. Pläne.

[886.] **Etretat. Son passé, son présent, son avenir; par l'abbé Cochet. 2e édition, revue, augmentée. Dieppe, impr. de Dele. (Paris, Didron et Derache etc.)* 8. 6½ *B. mit* 4 *Lith. Pr.* 1 *Fr.* 25 *c.* Enth. zum Schlusse eine Bibliographie des ouvrages où il est question d'Etretat.

[887.] *Revue des Deux Mondes avec un Annuaire des Deux Mondes Histoire générale des divers Etats. Table des travaux de la Revue depuis sa fondation jusqu'au* 1er *juillet* 1853. — 1831 — 1853. *Paris, Bureau de la Revue des Deux Mondes.* 8. 48 *S. excl. Tit. Gratis.*

[888.] *Lexikon der hamburgischen Schriftsteller bis zur Gegenwart. Im Auftrage des Vereins für hamburgische Geschichte ausgearbeitet von Dr. ph. Hans Schröder, Privatgelehrtem in Altona, u. s. w. Hft.* 7, *oder: Bd. II. Hft.* 3. *Flemming — Gerson. Hamburg, auf Kosten des Vereins.* 8. *S.* 321—480. *Pr. n.* 15 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 283.)

Mit Beiträgen von N. M. Hübbe u. F. L. Hoffmann. — Betr. unter Anderen p. 336—38 den Prof. Mart. Fogel, dessen ausgesuchte u. schöne Bibliothek 1698 vom Herzog Johann Friedrich von Braunschweig-Lüneburg für 2000 Thlr. angekauft worden ist, u. sich jetzt in der Königl. Bibliothek zu Hannover befindet; p. 398—99 den ersten evangel. Hauptprediger an der St. Jacobikirche Joh. Fritze, der 1544 alle seine latein. Bücher dieser Kirche zur Aufbewahrung im Pastorate vermacht hat.

[889.] **De l'Amadis de Gaule et de son influence sur les moeurs et sur la littérature au XVIe et au XVIIe siècle, avec une notice bibliographique; par Eugène Baret, ancien élève de l'Ecole normale, etc. Paris, Durand.* 8. 13½ *B. Pr.* 3 *Fr.* 50 *c.*

[890.] **Notice généalogique, biographique et littéraire sur Jacques du Fouilloux, gentilhomme poitevin, auteur d'un célèbre traité de vénerie; suivie de la bibliographie raisonnée de cet ouvrage, et accompagnée de notes sur les écrivains théreutiques du Poitou, sur les chasseurs et les chiens renommés de cette province, etc. (Extrait des Mémoires de la Société des antiquaires de l'Ouest). Poitiers, imp. de Dupré.* 8. 7 *B. mit* 2 *Lith.*

Der Herausg. hat sich zum Schlusse der Dedication *P... d M**** unterzeichnet.

Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.

[891.] *Der Buchhandel in Griechenland, auf den Jonischen Inseln u. s. w. S. Blätt. f. lit. Unterh. Nr.* 24. *p.* 573—74.

* * *

[892.] *No.* 21. *Verzeichniss antiquarischer Bücher, welche bei W. Behre in Osnabrück zu erhalten sind.* 4. 8 *S.*

[893.] *No.* 4. *Antiquarisches Bücher-Verzeichniss von G. Ad. Drugulin in Leipzig.* 4. $^1/_2$ *B.*

[894.] *Verzeichniss der neuesten Verlags-Bücher der Ferber'schen Universitätsbuchhandlung (Emil Roth) in Giessen.* 1851—53. 8. 4 *S.*

[895.] *No.* 5. *Verzeichniss des antiquarischen Bücherlagers von Ferd. Förstemann in Nordhausen.* 4. $^1/_2$ *B.* 290 *Nrr.*

[896.] *Antiquarische Blätter No.* 5 *der Buchhandlung von R. Frantz in Halberstadt. Theologische Werke.* 4. $^1/_2$ *B.*

[897.] *Verlags-Verzeichniss von Franzen & Grosse in Stendal.* 8. 15 *S.*

[898.] *Antiquarisches Anzeige-Blatt von Kaulfuss Witwe Prandel & Comp. in Wien. Neue Folge. No.* 119—22. 4. *à* $^1/_2$ *B.*

[899.] *Verzeichniss von antiquarischen Büchern, welche von W. Levysohn in Grünberg bezogen werden können.* 8. 48 *S. excl. Tit.*

[900.] *Carl B. Lorck's Skandinavischer Sortimentskatalog. Verzeichniss von in Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland erschienenen Büchern und Kunstsachen aus den J.* 1800—1852 *welche durch Carl B. Lorck in Leipzig zu beziehen sind.* 8. 48, 24 *u.* 12 *S. excl. Tit.*

Enth. die im Anz. J. 1852. Nr. 1216, sowie oben Nr. 213 u. 466 erwähnten Verzeichnisse, zu welchen übrigens noch folg. hinzukommt:

Verzeichniss von Wörterbüchern, Grammatiken, Lehr- und Lesebüchern zum Studium sowohl der altnordischen (isländischen) als auch der neueren dänischen, norwegischen und schwedischen Sprache nebst deren Dialekten, sowie auch der finnischen und lappischen Sprache, welche bei Carl B. Lorck in Leipzig vorräthig sind. 8. 8 *S.*

[901.] *No.* 199—201. *Bücher-Anzeige von Antiquar Jakob Oberdorfer in München.* 4. *à* $^1/_2$ *B.*

[902.] *Verzeichniss von antiquarischen Büchern welche, ausser einem grossen Vorrath anderer Werke aus allen Fächern der Literatur, zu haben sind bei W. J. Peiser, Buchhändler und Antiquar in Berlin.* 4. 48 *S.*

Verdient Beachtung.

[903.] *Verlags-Katalog von A. L. Ritter in Arnsberg. Anfang Juli.* 8. 16 *S.*

[904.] *Librairie encyclopédique de Roret à Paris. Catalogue. Août.* 12. 90 *S.*

[905.] *No.* 106. *Verzeichniss von gebundenen Büchern, Landkarten, Kupferstichen etc., welche von J. J. Siegfried, Buch-*

händler in Zürich, abgeliefert werden. 8. 170 *S. excl. Titelbl.* 6026 *Nrr.*

Aus fast allen Fächern.

[906.] *Antiquarisches Verzeichniss No. LXXV. Catalog des Antiquarischen Naturhistorischen Bücherlagers von H. W. Schmidt. Halle a. S.* 8. 46 *S. excl. Tit.*

Ist auch als Beilage zum Augusthefte d. Anz. ausgegeben worden. Enth. Zoologie mit Einschluss der Physiol., vergleich. Anatomie u. Anthropologie; ferner einen Nachtrag zum entomolog. Cataloge (s. oben Nr. 833); naturwissensch. Reisen, Naturgeschichte einzelner Länder u. Gegenden; allgemeine Naturgeschichte, Gesellschaftsschriften, Journale und Museen.

[907.] *No.* 28. *Verzeichniss einer Auswahl geschätzter und seltener Werke aus den Fächern der Philologie, Philosophie und Theologie, welche von Felix Schneider, Antiquar in Basel, zu beziehen sind. September.* 8. 62 *S. excl. Tit.* 2002 *Nrr.*

Enth. unter Anderen Vetus Testamentum Graece e cod. Ms. Alexandrino ed. Baber 4 Tom. Lond. 1816—28. 4. Pr. 400 Fr.

[908.] *Verzeichniss einer Parthie classischer Musikstücke, welche von der A. Sorge'schen Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung in Osterode abgegeben werden.* 4. 8 *Bll.* 846 *Nrr.*

[909.] *Ch. Tanera, libraire éditeur et libraire commissionnaire à Paris. Catalogue des livres de fonds. Avril.* 8. 22 *S. excl. Tit.*

Enth. Art militaire, Marine, Sciences et Arts.

[910.] *Nr.* 125. *Verzeichniss von juristischen und staatswissenschaftlichen Büchern, welche in der Buch- u. Antiquariats-Handlung von J. Ullrich in Stuttgart zu haben sind.* 4. 4 *S.*

[911.] *Nr.* 3. *Verzeichniss einer Sammlung Musikalien für verschiedene Instrumente und Gesang, mit und ohne Begleitung, welche von J. Windprecht's Antiquariats-Buchhandlung in Augsburg zu beziehen sind.* 4. 8 *S.* 937 *Nrr.*

Auctionskataloge.

[912.] *Catalogue d'une belle collection de Livres anciens et modernes, Histoire, Numismatique, Généalogie, Bibliographie, Architecture, Ouvrages sur les Arts, Théologie, surtout Vies des Saints, Classiques Grecs et Latins, Littérature, Belles-Lettres, Sciences, etc., provenant de plusieurs Bibliophiles; Dont la vente publique aura lieu sous la direction de F. Heussner à Bruxelles.* 8. 48 *S. excl. Tit.* 932 *Nrr.*

Wiewohl ich die Bücherliebhaber auf die Heussner'schen Kataloge nicht erst besonders aufmerksam zu machen brauche, so mag ich doch bei der Erwähnung des vorl. nicht unterlassen zu bemerken, dass derselbe, wenn auch eine geringere

Zahl von eigentlichen Seltenheiten als gewöhnlich, doch eine grosse Menge von Werken enthält, die um ihres Inhaltes willen sehr schätzenswerth sind. Der Ordnung des Kataloges hätte füglich mehr Sorgfalt gewidmet werden können. Die Nürnberger Chronik vom J. 1493 findet sich in zwei Exemplaren, das eine in der Abth. der Ouvrages histor. etc., das andere unter den Livres rares etc. Deutsche Bücher sind theils mit deutschem, theils mit französ. Titel aufgeführt.

[913.] *Verzeichniss werthvoller Bücher-Sammlungen grösstentheils aus dem Nachlasse bedeutender Gelehrten und in allen Wissenschaften vorzügliche Werke enthaltend, welche den* 10. *Oktober bei Antiquar Ferdinand Schmitz in Elberfeld versteigert werden.* 8. 217 *S. excl. Tit. u. Vorbemerk.* 4317 *Nrr.*

Enth. vieles Gute u. Werthvolle, welches man sich aber bei der im Kataloge herrschenden geringen Ordnung mit Mühe und grosser Unbequemlichkeit zusammensuchen muss. Besondere Merkwürdigkeiten habe ich nicht gefunden; es müssten denn deren unter Nr. 1320—22 begriffen sein, die ihrem Titel nach bei der Anfertigung des Kataloges noch nicht haben angegeben werden können, sondern die erst am Auctionstage in Augenschein genommen werden sollen.

Bibliothekenlehre.

[914.] *Bürgerhalle. Anstalten und Einrichtungen zur gewerblichen, so wie allgemeinen Fortbildung des Bürgerstandes. Von Karl Preusker. Neue wohlfeile Ausgabe. (Th. II. Gewerbvereine, Bürgervereine für bildende Unterhaltung und Gesellenvereine, als dringendes Erforderniss der Zeit, nach Gründung und Einrichtung geschildert, mit Bücherangabe für Sonntagsschul-, Gewerb- und Gesellenvereins-Bibliotheken, zum Theil auch für höhere Bürger-, Real- und Gewerbschulen.* 112 *S. excl. Tit. — Th. III. Bürger-Bibliotheken und andere, für besondere Leserklassen erforderliche Volks-Bibliotheken, so wie Gewerb-Museen, öffentliche Vorlesungen, Lese- und andere Bildungsvereine zur Wohlfahrt des Bürgerstandes, als dringendes Bedürfniss der Zeit, nach Gründung, Leitung, Bücherbedarf etc. geschildert.* 166 *S. excl. Tit.) Meissen, Klinkicht & Sohn. Ohne Jahr.* 8. *Pr. n.* 16 *Ngr.*

Die alte Ausgabe der im Anz. J. 1848—49. Nr. 11. u. J. 1850. Nr. 18 erwähnten Hefte mit neuem Titel.

Bibliothekenkunde.

[915.] *Neueste Forschungen in Schweden nach böhmischen und mährischen Literaturschätzen. (Von J. Petzholdt.) S. Blätt. f. liter. Unterhalt. Nr.* 34. *p.* 811—13.

Nach den oben Nr. 342 erwähnten Dudik'schen Forschungen in Schweden f. Mährens Geschichte.

[916.] Die Bibliothek des St. Katharinenklosters auf dem Sinai betreff. s. Prof. C. Tischendorf's neue Reisebilder aus d. Orient, im Dresdn. Journ. Nr. 202. p. 849—50.

[917.] Die 1849 begründete Lesebibliothek der Schule zu Altenberg, einem sächs. Bergstädtchen in ziemlich abgeschiedener Lage, dessen Bewohnerschaft in ihrer bei Weitem überwiegenden Mehrzahl nur mit den nöthigsten Mitteln zum gewöhnlichen Lebensunterhalte nothdürftig ausgestattet ist, dürfte wohl der Unterstützung Aller, die theils selbst dem Bergstande angehören, oder seine Bedeutung für Sachsen zu würdigen wissen, in jeder Hinsicht werth, und zu empfehlen sein. S. Dresdn. Journ. Nr. 203. p. 855.

[918.] *Monatsberichte über die Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. Herausgegeben von Dr. T. E. Gumprecht. Neue Folge. Bd. X. Berlin, Schropp u. Co.* 8. *Enth.: p.* 220—28. *Verzeichniss der Gaben an die Sammlungen der Gesellschaft vom Mai* 1852—53.

Bibliothekar auf Lebenszeit ist Tuch.

[919.] *Geschäftsordnung und Verzeichniss der Bibliothek des Naturwissenschaftlichen Vereines für Sachsen und Thüringen in Halle. (Von Dr. C. Giebel.) Ausgegeben im Juli* 1853. *Halle, gedr. bei Plötz.* 8. 47 *S.* (S. oben Nr. 728.)

Die im August 1849, zunächst von Seiten der Mitglieder durch Schenkung ihrer eigenen und anderer Schriften, theils durch Tausch mit den Druckschriften des Vereines begründete Bibliothek, deren Erweiterung auf eben diesem Wege verfolgt, und (sobald es die Kassenverhältnisse des Vereines gestatten) durch Ankauf unterstützt werden soll, ist dazu bestimmt, Schriften aus dem Gesammtgebiete der theoretischen und angewandten Naturwissenschaft, sowohl fachwissenschaftliche als allgemein belehrende und unterhaltende, zu sammeln. Sie wird in Halle aufbewahrt, und von einem jährlich zu ernennenden Bibliothekare (d. Z. Lehrer G. Tschetschorke) unter Aufsicht des Vorstandes verwaltet, der die zur Erhaltung und Vermehrung der Sammlung nöthigen Gelder zu bewilligen, und dem jener über seine Verwaltung Rechenschaft abzulegen hat. Die Benutzung der Bibliothek steht jedem Mitgliede frei: auswärtige Mitglieder haben die Kosten der Zusendung und die Gefahr derselben zu tragen, und ebenso die freie Rücksendung der Bücher auf kürzestem und zuverlässigstem Wege zu besorgen. Bei der gegenwärtig schon nicht unansehnlichen Zahl von Büchern — 561 Nrr. — welche die Bibliothek besitzt, und der erweiterten Benutzung derselben hat es dem Vorstande nöthig geschienen, das Verzeichniss der Sammlung durch den Druck bekannt zu machen. Dasselbe ist systematisch geordnet: die naturwissenschaftl. Werke sind in ihre betreff. Fächer vertheilt, und diese wieder, wo

es der Reichthum wünschenswerth machte, in speziellere Abtheilungen getrennt, innerhalb jeder derselben aber die alphabetische Reihenfolge streng beobachtet worden, wogegen man die nicht rein naturwissenschaftlichen oder die den Hilfswissenschaften angehörigen Bücher mit den zunächst verwandten Fächern und in einige besondere Abtheilungen zusammengefasst hat. Als Nachtrag zu diesem Kataloge soll von Zeit zu Zeit ein gedruckies Verzeichniss des inzwischen stattgefundenen Zuwachses ausgegeben werden.

[920.] Der am 5. Febr. verstorb. Professor der Land- und Forstwirthschaft Dr. Carl W. Fr. Göriz zu Tübingen has der landwirthschaftl. u. Forst-Lehranstalt zu Hohenheim, aut alter Anhänglichkeit an dieselbe, seine wissenschaftl. MSS. und alle mit Randbemerkungen von sich und seinem verst. Freunde Prof. Dr. Carl Chr. Knaus zur Anlegung einer MSS.-Sammlung vermacht. S. Hoffmann's Erinnerung an Carl W. Fr. Göriz. (Tüb. 8.) p. 20.

[921.] In Folge der vom Germanischen Museum zu Nürnberg an die deutschen Verlagsbuchhandlungen gerichteten Bitte, „von allen in ihrem resp. Verlage erscheinenden Werken, welche zu der Geschichte der deutschen Vorzeit bis 1650 in irgend einer Beziehung stehen, ein Freiexemplar an die Bibliothek des germanischen Nationalmuseums zu Nürnberg abzugeben," sind bereits zahlreiche Beiträge eingegangen, deren Fortsetzung erwartet wird. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 103. p. 1259.

[922.] * *Catalogue des livres, tableaux, aquarelles, dessins, bustes, médailles et autres objets d'art, donnés par Achille Jubinal, Député des Hautes-Pyrénées, ou par son entremise, à la ville de Bagnères-de-Bigorre, pour former une Bibliothèque et un Musée. Bagnères-de-Bigorre, Dossun.* 8. 5 *B.*

[923.] Die Bibliotheken in Konstantinopel betr. s. Dresdn. Journ. Nr. 199. p. 838—39.

[924.] Aus einer im * Athen. 2. Jul. Nr. 1340. p. 803 u. 9. Jul. Nr. 1341. p. 827—28 enthaltenen Mittheilung ersieht man, dass der Druck des Kataloges der Trinity College Library zu Dublin in Angriff genommen ist, und seinen Fortgang hat. Die in Betreff dieses Kataloges gegen den Bibliothekar Dr. J. H. Todd erhobenen Klagen sucht derselbe, soweit ihm das verzögerte Erscheinen zur Last gelegt wird, von sich abzuweisen: man habe bei dem Kataloge, den er übrigens „an alphabetical list of books, arranged under author's names, or (when the authors are unknown) under subjects" nennt, zwischen „formation" und „printing" wohl zu unterscheiden; angefertigt sei der Katalog, der Druck eines Verzeichnisses aber von 100,000 Bänden nicht so schnell herzustellen, zumal die typograph. Ausführung, damit ein Buch

von möglich kleinstem Umfange erzielt werde, ihre Schwierigkeiten habe. —6.—

[925.] **The old „Public" Library at Lewisham; by a Studious Traveller.* *S. Athen.* 9 *Jul. Nr.* 1341. *p.* 826—27.

Die Bibliothek ist 1652 von Abraham Colfe in der Free Grammar School begründet worden. Den Katalog davon hat Black 1831 „at great expense by the Governors, the Leathersellers Compagny" herausgegeben, leider aber nur in wenigen Exemplaren abziehen lassen, so dass derselbe, der von ziemlichem Werthe sein soll, zur bibliograph. Seltenheit geworden ist. —6.—

[926.] Der nach dem Horne'schen Systeme geordnete *Catalogue of the Library belonging to the Northampton and Northamptonshire Mechanics' Institute, prepared and published under the Direction of a Committee* soll für den Gebrauch sehr unbequem sein. Es soll Mühe machen, selbst ein Buch mit dem einfachsten Titel und dessen Verf. dem Namen nach bekannt ist, darin aufzufinden. S. * Athen. 2 Jul. Nr. 1340. p. 799. —6.—

[927.] Von der c. 800 Bde starken Bibliothek der antiquarischen Gesellschaft zu Zürich soll nächstens ein Katalog im Drucke erscheinen. — Zur 2. Auflage des Kataloges der Museumsgesellschaft, die jetzt etwa 3000 Bde enthält, sind zwei Supplemente, das erste 1848, das zweite 1852, ausgegeben worden. —20.—

Privatbibliotheken.

[928.] *Verzeichniss der von den Senator Dr. Berck, Professor Dr. Strack und Dr. Thomas Ahrens und Anderen nachgelassenen Bücher-Sammlungen reichhaltig in allen Zweigen der Jurisprudenz, Geschichte, Philologie und Sprachwissenschaft, ferner eine Anzahl naturwissenschaftlicher, belletristischer, philologischer und theologischer Werke, auch einige Bremensia, Kupferwerke und sonstige Schriften verschiedenen Inhalts, welche am* 3. *October durch H. Strack in Bremen den Meistbietenden verkauft werden sollen.* 8. 96 *S. excl. Tit.* 6237 *Nrr.*

[929.] *Verzeichniss der hinterlassenen Bibliothek des Pastor Hammer in Döben sowie der Doubletten des Conrector Dr. Döring in Freiberg welche nebst mehreren andern werthvollen Büchern den* 4. *October durch A. Werl in Grimma versteigert werden sollen.* 8. 150 *S. excl. Tit. u. Inhaltsverzeichn.* 3281 *Nrr.*

Enth., aus verschied. Fächern, das Gewöhnliche, was man in fast allen Auctionen anzutreffen pflegt: besonders hervorzuhebende Partien habe ich nicht bemerkt, wiewohl ich auch zu erwähnen nicht unterlassen darf, dass einzelne recht werthvolle u. grössere Werke in dem Kataloge enthalten sind. Geschichte u. Belletristik sind darin zahlreich vertreten.

Unter dem Abschnitt „Curiosa" stösst man auf die bekannten Tentzel'schen monatl. Unterredungen.

[930.] *Verzeichniss der nachgelassenen Bibliotheken des Pastor J. W. von de Fenn in Ratheim und mehrerer anderer, welche den* 17. *Oktober bei J. M. Heberle in Köln versteigert werden.* 8. 40 *Bll.* 2131 *Nrr.*

Theologie, Philol., Geschichte u. Belletrist. sind im vorl. Kataloge, der hinsichtlich der Ordnung u. Uebersichtlichkeit viel zu wünschen übrig lässt, die überwiegend vertretenen Fächer, in denen man, wennschon zum grössten Theile gangbare, doch viele allgemein geschätzte Bücher antrifft.

[931.] *Verzeichniss der Bibliotheken der Dr. Eduard Maria Oettinger in Leipzig, Geheimen Medicinal-Rath Dr. Francke in Dresden, Leibarzt Sr. Majestät des Königs von Sachsen, und Buchhändler Joh. Ambr. Barth in Leipzig, ausgezeichnet durch eine interessante Sammlung encyclopädischer, biographischer und bibliographischer Werke, sowie besonders reichhaltig in den Fächern der Medicin, Naturwissenschaften, Kunst- und Kunstgeschichte, welche nebst mehreren andern bedeutenden Büchersammlungen aus allen Wissenschaften, am* 10. *October zu Leipzig durch F. Förster versteigert werden sollen. Eingesandt durch T. O. Weigel in Leipzig.* 8. 288 *S excl. Tit. u. Inhaltsverzeichn.* 7532 *Nrr.*

Ein in allen, besonders den auf dem Titel bezeichneten, Fächern der Litteratur sehr reichhaltiges Verzeichniss, welches vorzüglich dem Bibliographen wegen der vielen, wohl meist aus der Oettinger'schen Sammlung stammenden u. mit Oettinger's handschriftl. Zusätzen vermehrten bibliograph. u. verwandten Werke zur genauen Durchsicht zu empfehlen ist. Zwar sind die von Oettinger gesammelten handschriftl. Materialien nicht immer sehr zuverlässig, werden aber für Diejenigen, welche in der Bibliographie selbst einige Kenntniss besitzen, und das Richtige von dem Falschen möglichst zu unterscheiden verstehen, nicht ohne Nutzen sein. Pracht- und Kupferwerke finden sich, wie fast in allen Weigel'schen Auct.-Katalogen, so auch in diesem in ziemlicher Anzahl. Die Rhetores Graeci ed. Walz mit 38½ Thlr. Ladenpr. fehlen natürlich auch nicht.

[932.] *Verzeichniss der Drei-Brüder-Bibliothek aus dem Nachlass der hochseligen Clemens August Freiherr von Droste-Vischering, Erzbischof von Köln, Caspar Max Freiherr von Droste-Vischering, Bischof von Münster, Franz Freiherr von Droste-Vischering, Domcapitular zu Münster und Hildesheim, sowie eines Anhanges, welche zu Münster in Westphalen den* 3. *November durch Fr. Cazin sollen versteigert werden.* 8. 304 *S. excl. Tit.* 7043 *Nrr.*

Die Drei-Brüder-Bibliothek ist unter den Nrr. 1—2055,

2301—3189, 3551—3661, 3701—3843, 4301—4360, 4601—4996, 5051—5094, 5101—5562, 6651—6726, 6857—6867, 6874—6898 begriffen, und enthält besonders im Fache der katholischen Theologie, zumal der patrist. Litteratur u. der Kirchen- u. Heiligengeschichte, eine reiche Auswahl der werthvollsten u. schätzbarsten Werke, wie sie sich allerdings von dem Nacblasse der drei Brüder Droste-Vischering, so hochgestellter u. wissenschaftlich gebildeter Männer, erwarten lassen. Es finden sicb darunter die grossen Röm. Bullarien, ein vollkommen schön erbaltenes Exemplar von Lactantius de divin. institutt. adversus gentes, Venet. per Joh. de Colonia Joh.que Manthen de Gheretzem 1478, mit farb. Initialen. Sonst verdient in dem vorl. Kataloge, der übrigens Bücher aus fast allen Fächern enthält, der Vorrath historischer, sowie rechts- u. staatswissenschaftl. Werke vorzügliche Beachtung: nicht minder eine Anzahl alter Drucke, MSS. u. Urkunden. Unter Nr. 3142 bemerkt man die Original-Handschrift der Historia Westphaliae des Liesborner Mönches Wittius 1494—1520. In dem Sammelbande Nr. 3495 trifft man auf Alberti Magni lib. secretor. de virtutt. herbar. Argent. Mccccixiy, wo aber wohl Mccccxciij gedruckt sein sollte.

[933.] Der Gesammtertrag der oben Nr. 868 erwähnten, in London versteigerten ersten u. werthvolleren Abtheilung der Dr. Hawtrey'schen Bibliothek beläuft sich auf 4219 L. 10 s. 6 d. Für ein unvollständiges Exempl. der Coverdale Bible, einer grossen Seltenheit, die nach Amerika ging, wurden nicht weniger als 111 L. bezahlt; für die I. Ausgabe des Homer, das berühmte Colbert'sche Exempl., 70 L.; für ein sehr wohl erhaltenes Exempl. der I. Ausgabe von Shakespeare 63 L.; für ein Perg.-MS. des Ovid 90 L. 6 s. S. *Athen. 16 Jul. Nr. 1342. p. 861. —6.—

[934.] Ein aus der Sammlung des Brit. Gesandten am pers. Hofe Sir Gore Ouseley stammendes Bibel-MS., die sogenannte Bouillon-Bibel, die ursprünglich dem Herzog Johann v. Berry u. später dem regier. Herzog Gottfried v. Bouillon gehört, u. von letzterem auch ihren Namen erhalten hat, ist vor Kurzem in London für 162 L. versteigert worden. Es ist ein kostbares Werk aus der ersten Zeit des XV. Jhrhdts, in franz. u. normänn. Sprache, fast 1200 S. stark u. in doppelt. Columnen geschrieben, mit vielen Malereien geschmückt und in carmoisin. Sammteinbande mit vergold. Spangen. S. *Hamb. Lit. u. Krit. Bll. Nr. 65. —6.—

[935.] *Livres à figures de Feu M. Pierre Révoil peintre d'histoire, élève de David, directeur de l'école de peinture de Lyon, etc. Paris, E. Tross.* 8. *12 S. excl. Tit. 142 Nrr.*

Klein an Umfang, aber reich an Inhalt, umfasst der vorl. Katalog das Schönste u. Beste, was die Familie Révoil's aus

dessen litterar. Nachlasse seither zurückbehalten hatte. Es finden sich darunter sehr wichtige u. interessante Werke zur Kenntniss der Sitten u. Gebräuche des XVI. Jahrhdts. Von dem sehr seltenen Libro del muy esforçado y invencible cavallero de la fortuna propriamête llamado don Claribalte. Valencia, J. de Vinao. 1519. fol. enthält der Nachlass ein ziemlich wohl erhaltenes Exemplar (1100 fr.).

[936.] Im Archive des Stadtrathes zu Zwickau ist von dem Dr. E. Herzog, dem um Zwickau wohlverdienten Chronisten, ein MS., die Werke des Meistersängers Hans Sachs, von des Dichters eigener Hand geschrieben, jüngst aufgefunden worden. Dasselbe enthält unter Anderen im Anhange ein den Bildungsgang des Dichters bezeichnendes alphabet. Verzeichniss der Bibliothek desselben. S. Dresdn. Journ. Nr. 197. p. 829.*)

[937.] Die Bibliothek des Herzogs v. Wellington, die in diesen Tagen in London zum Verkaufe gebracht worden ist, enthält, ausser einer Menge Autographen des berühmten Mannes (worunter eine Ausgabe des Virgil, die durch u. durch mit Noten in latein. u. griech. Sprache von seiner Hand versehen ist), mehrere sehr merkwürdige Curiosen. Das merkwürdigste davon ist aber wohl der grosse Atlas, den Napoleon in allen seinen Feldzügen mit sich geführt hat, u. der mit mehreren Handzeichnungen u. strategischen Bemerkungen vom Kaiser selbst bereichert worden ist.**) S. * Hamb. Correspond. Juli. —6.—

[938.] Der durch seine Sammlung slawischer u. russischer MSS. u. alter Drucke rühmlichst bekannt gewordene Ehrenbürger u. Kaufmann erster Gilde J. N. Zarsky in Moskau ist am 15. Juli gestorben. Seine reiche MSS.-Sammlung, deren Katalog 1848 P. Strojew veröffentlicht hat, ist nebst den inzwischen noch hinzugekommenen 100 Handschriften im letztvergangenen Februar an den Grafen Alexis Ouwaroff verkauft worden. S. *L'Indép. Belge 14 Août. (Vgl. Anz. J. 1848—49. Nr. 626.) —6.—

Abdrücke aus Bibl.-Handschriften etc.

[939.] * *Libri arabici: Fructus imperatorum et jocatio ingeniosorum auctore Ahmede filio Mohammedis cognominato Ebn-Arabschah primum e codd. editi et adnotationibus criticis instructi a Prof. Dr. Geo. Guil. Freytag. Pars posterior cont. locorum difficiliorum explicationem, indices latinos arabicosque*

*) S. oben Nr. 876.

**) Dieser Atlas, der auf Vermittelung des Franz. Gesandten nicht mit zur Versteigerung gekommen ist, soll, dem Vernehmen nach, zu den Invaliden nach Paris zu wandern bestimmt sein. S. Bibliogr. de la France, Feuill. Nr. 34. p. 364.

nec non de ornamentis orationis adnotata. Bonnae. (Lipsiae, Hermann.) 1852. 4. *IV,* 183 *S. Pr. n.* 2 *Thlr.* 26½ *Ngr.*

[940.] *Fontes Rerum Austriacarum. Oesterreichische Geschichts-Quellen. Herausgegeben von der Historischen Commission der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien. Abth. II. Bd.* 6. — *I. Summa de Literis Missilibus. Ein Formelbuch aus Petri de Hallis kaiserlichen Notars Processus judiciarius. Herausgegeben von Friedrich Firnhaber, Archivar etc. II. Das Stiftungs-Buch des Klosters St. Bernhard. Herausgegeben von Dr. H. J. Zeibig, Cooperator in Nussdorf. Mit* 2 *lithographirten Beilagen. Wien, k. k. Hof- u. Staatsdruck.* 8. 346 *S. excl. Tit. u. Verbess. Pr. n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr.*

Nr. I. ist aus einem MS. der Göttweiger Stiftsbibliothek, Nr. II. aus dem Stiftsarchiv von Klosterneuburg abgedruckt.

[941.] *Annales Bingenses, das ist Chronick oder zeitregister der uhralten statt Bingen am Rhein, von ihrem herkommen, auch wass sich in, und bey auff etliche meil umb dieselbe gegend denckwürdig zugetragen, auss alten und neüwen scribenten und Historicis zusammengetragen, und in diesse ordnung bracht durch Joannem Schollium, pictorem, quondam Bingensem, nunc vero Moguntinum Civem. Anno Domini MDCXIII. Zum erstenmal nach Handschriften herausgegeben von Ed. Sander, Grossh. Hess. Realschuldirektor in Bingen. Mit der Merian'schen Abbildung Bingens vom Jahre* 1633 *und einem Plane der Stadt. Mainz, Wirth Sohn.* 8. *VIII,* 240 *S. Pr.* 1 *Thlr.* 15 *Ngr.*

Die früher Tonollo'sche, jetzt der Bingener Reallehrerbibliothek gehörige Handschrift ist dem Texte zum Grunde gelegt.

[942.] * *Lettres inédites du Roi Charles XII. Texte Suédois, traduction Française, publiées par A. Geffroy. Paris, impr. Impériale.* 8.

Enth. 24 Briefe aus einem MS. der Lübecker Bibliothek. S. Revue d. Deux Mondes 15 Mai, Bull. bibliogr.

[943.] * *Godefridi Viterbiensis Carmen de gestis Friderici I. imperatoris in Italia. Ad fidem cod. Bibliothecae regiae Monacensis edidit Prof. Dr. Jul. Ficker. Oeniponti, Wagner.* 8. 66 *S. Pr.* 12½ *Ngr.*

[944.] * *Abailard et Héloïse. Essai historique; par M. et Mme Guizot. Suivi des Lettres d'Abailard et d'Héloïse, traduites sur les manuscrits de la Bibliothèque royale, par Oddoul. Nouvelle édition, entièrement refondue. Paris, Didier.* 12. 21 *B. Pr.* 3 *Fr.* 50 *c. Octavausgabe* 30½ *B. Pr.* 5 *Fr. In gr. Oct. mit* 32 *Vignetten. Pr.* 10 *Fr.*

[945.] * *Anciens Usages inédits d'Anjou, publiés d'après un manuscrit du XIIIe siècle de la Bibliothèque Impériale; par M. A. J. Marnier, avocat et bibliothécaire de l'ordre des avocats à la cour Impériale de Paris. Paris, Durand.* 8. 2¼ *B.*

Bildet zugleich das Supplement u. die Fortsetzung der Etablissements de Saint Louis.

[946.] **Pensées de B. Pascal, précédées de la Vie de Pascal, par Mme Périer, sa soeur; de l'Eloge de Pascal, par Nicolle; de la Préface entière de l'édition de 1669, et suivies d'un Appendice contenant plusieurs opuscules. Paris, Didot.* 8. 29¼ *B. Pr.* 4 *Fr.* 50 *c.* (Gehört zu: Chefs-d'oeuvre littéraires du XVIIIe siècle, collationnés sur les éditions originales, et publiés par Lefèvre.)

Nach MSS. autogr. der Kaiserl. Bibliothek in Paris.

[947.] **Abecedario de P. J. Mariette et autres notes inédites de cet amateur sur les arts et les artistes. Ouvrage publié d'après les manuscrits autographes conservés au cabinet des estampes de la Bibliothèque impériale, et annoté par Ph. de Chennevières et A. de Montaiglon. Tom. I. (A—Col.) [A. u. d. T.: Archives de l'Art français. Recueil de documents inédits relatifs à l'histoire des arts en France, publié sous la direction de Ph. de Chennevières, inspecteur des musées de province. Tom. II.] Paris, Dumoulin.* 1851—1853. 8. 25 *B. Pr.* 10 *Fr.*

[948.] Unter der Presse ist:

**Chefs-d'oeuvre oratoires de Masillon. Paris, Didot.* 8. (Gehört zu: Chefs-d'oeuvre littéraires du XVIIIe siècle, collationnés sur les éditions originales, et publiés par Lefèvre.)

Nach zwei MSS. autogr. der Seminarbibliothek von St. Sulpice.

[949.] **The Church of Rome; her present Moral Theology, Scriptural Instruction, and Canon Law: a Report on the „Books and Documents on the Papacy," deposited in the University Library, Cambridge; the Bodleian Library, Oxford; and the Library of Trinity College, Dublin. London.* 8. 200 *S. Pr.* 5 *s.*

[950.] **John de Wycliffe, D. D., a Monograph, with some Account of the Wycliffe MSS. in Oxford, Cambridge, the British Museum, Lambeth Palace, and Trinity College, Dublin. By Robert Vaughan. London.* 8. 570 *S. Pr.* 16 *s.*

[951.] **Ibn-el-Athiri Chronicon quod perfectissimum inscribitur. Vol. XII. idemque ultimum. annos H.* 534—628 *cont., ad fidem cod. Upsaliensis, collatis passim Parisinis ed. Prof. Car. Joh. Tornberg. Upsaliae. (Lipsiae, T. O. Weigel.) Lex.* 8. *VIII,* 330 *S. Pr. n.* 4 *Thlr.* 10 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 646.)

[952.] **Formules inédites publiées d'après un manuscrit de la Bibliothèque de Saint-Gall; par Eugène de Rozière, professeur auxiliaire à l'Ecole des chartes. Paris, Durand.* 8. 3¼ *B.*

[953.] **Notes and Emendations to the Text of Shakespeare's Plays, from Early Manuscript Corrections in a Copy of the Folio of 1632, in the possession of J. Payne Collier, Esq.*

2d edition revised. London. 8. 560 *S. Pr.* 14 *s.* (Vgl. oben Nr. 258.)

[954.] * *Correspondence of the American. Revolution being Letters of Eminent Men to George Washington from the time of his taxing Command of the Army to the End of his Presidency. Edited from Original Manuscripts by Jared Sparks.* 4 *Vols. Boston.* 8. 2226 *S. Pr.* 48 *s.*

Bibliothekare etc.

[955.] * *Observations sur un écrit de Ch. Nisard contre L. Angliviel de La Beaumelle. Suivies d'une notice biographique et d'une lettre de La Beaumelle publiée en* 1770. (*Par Maurice Angliviel, Bibliothécaire du dépôt de la marine.*) *Paris, impr. de Meyrueis.* 8. 4 *B.*

Nisard's Schrift: Etude littéraire sur La Beaumelle, ist im Athen. Franç. 1852 erschienen.

[956.] * Σουίδας. *Suidae Lexicon graece et latine. Ad fidem optimorum librorum exactum post Thom. Gaisfordum recensuit et adnotatione critica instruxit Godofr. Bernhardy. Tom. II. Fasc.* 10. *Brunsvigae, Schwetschke. gr.* 4. *XCVI,* 144 *S. Pr. n.* 2 *Thlr.* 15 *Ngr. Compl. n.* 33 *Thlr.* 10 *Ngr.* (S. oben Nr. 650.)

[957.] * *Dante et Béatrix, drame en cinq actes et en vers; par Henri de Bornier, de la Bibliothèque de l'Arsenal. Paris, Lévy frères.* 18. $2^7/_9$ *B.*

[958.] * *J. J. Rousseau. Fragments inédits, suivis des résidences de Jean Jacques; par Alfred de Bougy, Sous-bibliothécaire à la Sorbonne.* (*Collection de la Bibliothèque de fantaisie.*) *Paris, Dagneau.* 18. $7^4/_9$ *B. Pr.* 3 *Fr.*

[959.] * *Les vieilles Maisons de Chartres; par Doublet de Boisthibault. Paris, Leleux.* 8. $^1/_2$ *B. mit* 1 *Taf.*

[960.] *Zeitschrift für die gesammte Staatswissenschaft. Jahrg. IX. In Verbindung etc. herausgegeben von den Mitgliedern der staatswirthschaftlichen Facultät in Tübingen Fallati* (*Oberbibliothekar*) *u. A. Hft.* 1 *u.* 2. *Tübingen, Laupp.* 8. 310 *S. Jährl.* 4 *Hfte. Pr. n.* 4 *Thlr.* 20 *Ngr.*

[961.] * *Couronnement des Empereurs par les Papes; par l'abbé Héry, Chapelain-Bibliothécaire de Saint-Louis des Français, à Rome. Paris, Didot.* 8. $20^1/_4$ *B. Pr.* 4 *Fr.* 50 *c.*

[962.] * *Dr. Martin Luther's sämmtliche Werke. Bd. LII. = Abth. III. Exegetische deutsche Schriften. Nach den ältesten Ausgaben kritisch und historisch bearbeitet vom Pfarrer Dr. Joh. Konr. Irmischer. Bd.* 20. *Frankfurt a. M., Heyder u. Zimmer.* 8. *VII,* 434 *S. Pr.* 15 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1385.)

* *Leitfaden zur Erklärung des lutherischen kleinen Katechismus, nach der in der lutherischen Kirche Bayerns gesetzlich eingeführten biblischen Spruchsammlung bearbeitet von Dem-*

selben. V. verbesserte Auflage. Erlangen, Enke. 8. *VIII,* 175 *S. Pr. n.* 5 *Ngr.*

[963.] **Die neueren Forschungen im Gebiete der Hohenstaufen-Geschichte, von Dr. Klüpfel. S. Allg. Monatsschrift f. Wissensch. u. Literat. Juli.*

[964.] *Niclasens von Wyle zehnte Translation, mit einleitenden Bemerkungen über dessen Leben und Schriften herausgegeben von Dr. Heinrich Kurz. Aarau, Sauerländer.* 4. 32 *S. excl. Tit.*

Niclas von Wyle, einer der bedeutendsten Schriftsteller des Aargaues, der sich auch als Staatsmann u. wahrscheinlich sogar als Künstler vor seinen Zeitgenossen (XV. Jhrhdt) hervorgethan hat, ist nicht nur wegen seiner vorzüglichen Darstellung, sondern u. namentlich desshalb, weil er sich um die Hebung des bessern Geschmackes verdient gemacht hat, eine sehr beachtenswerthe Persönlichkeit. In der vorl. Uebersetzung des vortrefflichen Schreibens des Aeneas Sylvius an den Herzog Sigismund v. Oesterreich über den Werth u. Nutzen der klassischen Studien, hat er seinen vornehmen Gönnern die Nothwendigkeit, nach ächter Bildung zu streben, ans Herz gelegt, u. ihnen gezeigt, dass diese höher zu achten sei, als alle weltliche Macht, Reichthum u. Glanz.

**Geschichte der deutschen Literatur, mit Proben aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller von Demselben. Mit vielen Illustrationen in Holzschnitt von den vorzüglichsten Künstlern Deutschlands. 9 Lief. Leipzig, Teubner.* 1851—53. *Kl. fol.* 556 *S.* Vgl. Heidelb. Jahrb. d. Lit. Nr. 30. p. 467—70.

[965.] *Joachim Maltzan oder Urkunden-Sammlung zur Geschichte Deutschlands während der ersten Hälfte des* 16. *Jahrhunderts, herausgegeben von Dr. G. C. F. Lisch, Grossherzoglich Meklenburgischem Archivar. Separat-Abdruck aus der Maltzanschen Urkunden-Sammlung. Schwerin; Stiller in Schwerin u. Rostock in Comm.* 8. *VIII,* 352 *S. Mit Maltzan's Portr.*

Andreas Mylius und der Herzog Johann Albrecht I. von Meklenburg, in ihrer Wirksamkeit und in ihrem Verhältnisse zu einander zum Gedächtniss der dreihundertjährigen Jubelfeier des am 4. *August* 1553 *gestifteten Gymnasii Fridericiani zu Schwerin dargestellt von Demselben. Mit zwei Steindrucktafeln. (Separat-Abdruck aus den Jahrbüchern des Vereins für meklenb. Geschichte XVIII.) Das.* 8. 152 *S. excl. Tit. Pr.* 25 *Ngr.* Vgl. Lit. Centralbl. Nr. 30. p. 487.

[966.] **Atlas historique, généalogique, chronologique et géographique, par A. Lesage (Comte de Las Cases).* 3. *Edit. belge, continuée jusqu'en* 1853, *par le chevalier Marchal. Livr.* 6 *et* 7. *Bruxelles. fol. Pr. à* 1 *Thlr.* (Vgl. oben Nr. 780.)

[967.] **Petite Géographie historique, statistique, commerciale, agricole et industrielle du département de la Seine-Infé-*

rieure; précédée d'un précis de l'histoire de Normandie, et suivie d'une biographie des personnages célèbres et des hommes utiles. Par J. Morlent, Conservateur de la Bibliothèque publique du Hâvre. Au Hâvre, impr. de Lemale. 16. $12^3/_4$ *B. Mit* 1 *Karte.*

* *Nouveau Guide du voyageur au Hâvre et dans les environs. Promenades maritimes et pittoresques à Tancarville, Honfleur etc.; par le même. Au Hâvre, Mlle Bertin.* 18. $5^1/_2$ *B. Mit* 1 *Vignette.*

[968.] * *Griseldis. Dramatisches Gedicht in* 5 *Akten, von Friedrich Halm (Eligius Frhr. v. Münch-Bellinghausen). V. Aufl. Wien, Gerold.* 16. *VIII,* 143 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr.*

[969.] * *Comédies et proverbes d'Alfred de Musset. Seule édition complète revue et corrigée par l'auteur.* 2 *Vols. Paris, Charpentier.* 18. $24^7/_9$ *B. Pr.* 7 *Fr.*

* *Dernières poésies par le même. Bruxelles.* 32. 160 *S. Pr.* 15 *Ngr.*

[970.] Dr. Justus Olshausen ist zum Oberbibliothekar der Kön. u. Universitätsbibl. u. ord. Professor der oriental. Sprachen in Königsberg ernannt worden. S. Preuss. Staats-Anz. Nr. 167. p. 1175. (Vgl. oben Nr. 785.)

[971.] *Die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit in deutscher Bearbeitung. Hrsg. von G. H. Pertz u. A. — Lief.* 22. *X. Jahrh. Bd.* 2. *Aus Liudprands Werken. Nach der Ausgabe der Monumenta Germaniae übersetzt vom Freiherrn Karl v. d. Osten-Sacken. Mit einer Einleitung von Dr. W. Wattenbach. Berlin, Besser.* 8. *XVI,* 177 *S. mit* 1 *Stammtaf. Pr. n.* 13 *Ngr.*

[972.] * *Histoire du Conseil d'Etat, depuis son origine jusqu'à ce jour, contenant sa composition, son organisation intérieure, ses attributions, etc., avec des notices biographiques, et ornée de costumes et d'autographes, par A. Regnault, Bibliothécaire du Conseil d'Etat.* 2e *édition, augmentée d'un appendice. Paris, Cotillon.* 8. *Pr.* 7 *Fr.* 50 *c. (Supplément à la* 1e *édition de cet ouvrage,* 2 *Fr.)*

[973.] *Das funfzigjährige Jubelfest der Kaiserlichen Universitaet Dorpat am* 12. *December* 1852. *Lateinisches Gedicht von Dr. Ch. Fr. Walther (Kollegien-Rath u. Ober-Bibliothekar an der Kaiserl. öff. Bibl.) Mit beygefügter freyer Uebersetzung in deutschen Strophen und russischen Hexametern. St. Petersburg, gedr. bei Kray.* (1852.) *gr.* 4. 20 *S. excl. Haupttit. (Mit lat., russ. u. deutsch. Separattitel.)*

[974.] Der Grossherzogl. Cabinetsbibliothekar Dr. Ph. A. F. Walther zu Darmstadt ist unter Belassung dieses Titels zum Director der Cabinetsbibliothek u. des Cabinetsmuseums ernannt worden. S. Leipz. Repert. Bd. III. Hft. 2. p. 120.

Nr. 975—1091 enthaltend.

[975.] **Aus der Amerikanischen Bücherwelt.**

Die grossartige Smithsonian Institution zu Washington hat mit ihrer gewohnten Liberalität auch in diesem Jahre die Bibliotheken, Akademien und wissenschaftlichen Gesellschaften des Europäischen Continentes, mit denen sie im Verkehre steht — und es sind deren nicht weniger als nahe an 340, in Deutschland mit Oesterreich allein 85 — (grösstentheils durch Vermittelung des Nordamerikanischen Consuls Dr. J. G. Flügel zu Leipzig) mit Büchergeschenken wahrhaft überschüttet. Auf dem nördlichen Continent sind, mit Einschluss der von anderen Nordamerikanischen wissenschaftlichen Gesellschaften gebotenen Geschenke, deren Beförderung die Smithsonian Institution mit übernommen hatte, nahezu 800 Packete von einem Gewichte von 6250 Pf. gekommen, Grossbritannien hat 373 Packete von 2786 Pf., Frankreich, Italien, Spanien und Portugal zusammen 351 Packete von 2250 Pf. erhalten. Unter diesen Geschenken befindet sich, neben den von der Smithsonian Institution selbst herausgegebenen werthvollen Werken, eine nicht unbedeutende Anzahl von Schriften, welche auf Kosten der Nordamerikanischen Regierung veröffentlicht worden, und grossentheils gar nicht in den Buchhandel gekommen sind. Auch mehrere für die Bibliographie und Bibliothekwissenschaft speziell interessante Schriften, deren Erwähnung gewiss so Manchem der Leser des Anzeigers nicht unlieb sein wird, hat die Sendung als sehr dankenswerthes Geschenk des verdienstvollen Bibliothekars der Smithsonian Institution, Professor C. C. Jewett, für mich mitgebracht.*)

Zuerst erwähne ich den Jewett'schen Bericht über die Bibliothek der Smithsonian Institution für 1851. Obwohl die ganze Anstalt erst seit 1846 besteht, so ist doch die Bibliothek, Dank der ihr von der Regierung und den Freunden wissenschaftlicher Bestrebungen gewidmeten regen Unterstützung, sowie der Umsicht und Sorgfalt ihres Bibliothekares, bereits zu einer sehr ansehnlichen Sammlung angewachsen, die in wenigen Jahrzehenden Das zu werden verspricht, was andere Bibliotheken erst in Jahrhunderten geworden sind.

*) S. Ausserord. Beil. zur Leipz. Zeit. Nr. 203 u. die daraus auch besonders auf 1/4 Oct. Bog. abgedruckte Mittheilung. Vgl. unten Nr. 981, 93, 1029, 30, 33, 34, 73.

Sehr erfreulich ist es aus dem Berichte zu ersehen, dass Jewett fortdauernd sich angelegen sein lässt, seine bekanntlich mit grosser Anerkennung aufgenommenen „Notices of public Libraries in the United States of America" zu vervollständigen, und schon in einem bis zwei Jahren mit „a full account of these institutions" hervortreten zu können hofft.

Ein anderes Büchelchen, welches ich hier zu erwähnen habe, ist die auf Kosten der Smithsonian Institution veröffentlichte „Bibliographia Americana historico-naturalis 1851" von C. Girard, dessen treffliche Arbeit „American Zoological, Botanical, and Geological Bibliography 1851" den Lesern des Anzeigers bereits bekannt sein wird. Je mehr sich die neue Bibliographie den Männern von Fach sehr vortheilhaft empfiehlt, den Bibliographen hauptsächlich durch ihre Sorgfalt und Genauigkeit, womit die zum grösseren Theile in Zeit- und gelehrten Gesellschaftsschriften zerstreuten Litteraturnotizen gesammelt zu sein scheinen, und „in a synoptical form" zusammengestellt sind, den Naturforschern vorzüglich dadurch, dass ihnen zugleich eine bequeme Uebersicht aller in den angeführten Schriften erwähnten neuen Species geboten ist, mit um so grösserer Befriedigung wird sicher das Versprechen des Verfassers, sein Werkchen nicht nur in Bezug auf die letztvergangenen Jahrzehende ausdehnen, sondern auch für die folgenden Jahre fortsetzen zu wollen, vom Publikum aufgenommen werden.

Eine dritte Schrift, die mir hier zu erwähnen vorliegt, ist die bekannte Zeitschrift „Literary Gazette and Publishers' Circular," ein Unternehmen des strebsamen und um die Nordamerikanische Litteratur mehrfach verdienten New Yorker Buchhändlers Ch. B. Norton, welches, wenn ich auch schon wiederholt die Aufmerksamkeit des bibliographischen und bibliothekswissenschaftlichen Publikums auf dasselbe hingelenkt habe, doch um so weniger von Neuem zur Beachtung anzuempfehlen unterlassen mag, als es eine solche Empfehlung durch seine fortgesetzten Leistungen in jeder Hinsicht verdient. Die Leser finden darin nicht nur eine mit Fleiss und Genauigkeit zusammengestellte Uebersicht der neuesten Nordamerikanischen Litteratur und, was allerdings für die Bewohner unseres Continentes von geringerem Interesse ist, der wichtigsten fremdländischen Erscheinungen, sondern auch viele meist das Nordamerikanische Bibliothekenwesen betreffende Mittheilungen, die ebensowohl um ihres Gegenstandes willen anziehend, als durch ihre verständige Behandlung belehrend und unterhaltend sind. So bietet beispielsweise das Märzheft dieser Zeitschrift, ausser einigen kleineren Notizen über Bibliotheken, theils in der „Library Intelligence" einen interessanten Ueberblick über den Gang und Stand mehrerer sol-

cher Anstalten, theils zwei Aufsätze über die Williams College Library und die jetzt in Rochester befindliche Neander'sche Sammlung, von welcher letzteren eine recht lesenswerthe Revue der Hauptpartien mitgetheilt ist.

Zuletzt erwähne ich ein viertes Schriftchen, gleichfalls ein Verlagswerkchen des vorgenannten New Yorker Buchhändlers „Norton's Literary Register and Book Buyer's Almanac for 1853." Ist dasselbe zwar zunächst zum Gebrauche der inländischen Bibliothekare, Buchhändler und Gelehrten bestimmt, so hat es gleichwohl auch für uns Ausländer, soweit wir mit dem Bücherwesen in näherem Verkehre stehen, hinreichendes Interesse, welches uns nur den Mangel eines ähnlichen compendiösen und für wenige Groschen käuflichen litterarischen Almanaches oder Jahrbuches für unsere Verhältnisse schmerzlich vermissen lässt. Das geschmackvoll ausgestattete Büchelchen, welches sich, wie alle Norton'sche Verlagswerke, schon durch sein Aeusseres vortheilhaft empfiehlt, bildet für den Litteraten und Geschäftsmann ein sehr nützliches Vademecum, das ihnen sowohl über die neueste Nordamerikanische Litteratur und die bedeutenderen Erscheinungen der damit nahe verwandten Englischen und den Bestand der Verleger der Vereinigten Staaten, als auch über den Bestand der grösseren Bibliotheken und ihrer Bibliothekare, unter Hinzufügung ausführlicher Schilderungen der vorzüglicheren Sammlungen, Auskunft ertheilt. Ueber alle diese Gegenstände gewährt das Vademecum für den gelegentlichen Bedarf Jedem, wer nicht gerade spezielle Notizen verlangt, die erforderlichen Angaben.

[976.] **Zur Simplicissimus-Litteratur.***)

Hr. Emil Weller in Zürich hat versucht, die Litteratur des Simplicissimus zu sammeln. Wie jeder andere Beitrag

*) S. oben Nr. 794, wozu ich nachträglich von Hr. Weller folg. Mittheilungen erhalten habe:

Zur Simplicissimus-Litteratur habe ich noch einiges Wenige nachzutragen.

Das Vogelnest erschien zuerst 1672. Vom Hasenkopf giebt es noch eine zweite Ausgabe von 1689: der pseudonyme Verfasser ist Joh. Riemer. Der genannte Simplicissimus Palingenius ist Joh. Jak. Schütz. Von Grimmelshausen's nichtsimplicianischen Schriften:

Dietwald, Proximi Liebesgeschichte, Melcher, Manifest, existiren auch Abdrücke von 1699 und 1713.

Wie der Simplicissimus den classischen Roman jener Zeit, so vertritt der jetzt fast verschollene J o a c h i m R a c h e l, Rector zu Norden in Ostfriesland, die classische Poesie. An die Opitzische Schule sich anschliessend, veröffentlichte er eine kleine Reihe von Satyren auf Sitte und Gewohnheit des gesellschaftlichen Lebens, die sich damals einen zahlreichen Leserkreis erwarben, und es mehr als manches Andere verdienen, auch jetzt sowohl gelesen, als in einem neuen Abdrucke vorgelegt zu werden.

zu einer einstigen Bibliographie der deutschen Nationallitteratur, so ist auch dieser eine werthvolle Gabe, wenn auch ein solcher Versuch, namentlich für die ältere deutsche Litteratur, nicht gleich vollkommen sein kann. In Nachstehendem möchte ich einige Berichtigungen und Ergänzungen zu der erwähnten Weller'schen Zusammenstellung geben.

Hr. Weller bemerkt ganz richtig, dass Th. Echtermeyer zuerst den wahren Namen des Verfassers unseres Simplicissimus aufgedeckt habe, es scheint ihm aber entgangen zu sein, dass W. A. Passow gleichzeitig und unabhängig von Echtermeyer zu gleichem Resultate mit diesem gelangt ist, wie denn überhaupt dessen Forschungen in den Blättern für literarische Unterhaltung 1843. Nr. 259—64 das Vollständigste und Beste sind, was über diesen Theil der deutschen Litteraturgeschichte geschrieben worden ist. Namentlich ist es Passow auch gelungen, das Todesjahr von Grimmelshausen (17. Aug. 1676) festzustellen, was zur Beurtheilung der verschiedenen Ausgaben seiner Schriften jedenfalls von Wichtigkeit ist. Die folgenden Bemerkungen beruhen zum Theile auf Passow's Angaben.

Die vollständigste Sammlung der Schriften von Grimmelshausen erschien in 3 Theilen in Nürnberg 1683—85. Die einzelnen Stücke haben Separattitel. Der erste Theil enthält:

Es ist hier nicht der Platz zu einzelnen Proben; ich begnüge mich, die sämmtlichen Ausgaben, die sich auf einen Zeitraum von 80 Jahren beschränken, anfzuzählen.

Joachimi Rachelii Londinensis Teutsche Satyrische Gedichte. Franckfurt bey Egidio Vogeln getruckt 1664; neue Auflage Kopenhagen 1666. Beide Ausgaben enthalten sechs Gedichte. Mit vier neuen Gedichten vermehrt: Kopenhagen 1667 und 1668; Oldenburg 1677; London (Oldenburg) 1686; Leipzig 1689 und 1695; Bremen 1700 und 1707; Hamburg 1718 und 1742; Berlin 1743; Freyburg im Hopfensack (Berlin) fünf Auflagen zu Anfang des XVIII. Jahrhundertes.

Einer ziemlich unflätbigen und plumpen Satyre „Schellmuffsky,“ die freilich gerechtfertigt erscheint, wenn man die Romane und Reisebeschreibungen (und gegen letztere Art ist sie gerichtet) von 1680—1700 durchblättert, ist in jüngster Zeit die Ehre eines Wiederabdruckes widerfahren. Den Verfasser hat man nicht in Erfahrung gebracht. Das Buch hat folgenden Titel: Schellmuffskys Wahrhafftige curiöse und sehr gefährliche Reisebeschreibung zu Wasser und zu Lande. In hochteutscher Frau Mutter-Sprache an den Tag gegeben von E. S. Zwei Theile. I. Schelmerode. II. Padua eine halbe Stunde von Rom bei Peter Martau (Bielcke in Jena). 1696. Diese erste Ausgabe ist höchst selten: ich weiss nur von Exemplaren älterer Bücherkataloge. Später wurde die Schrift neu aufgelegt: Frankfurt (Müller in Leipzig) 1750; o. O. (Düsseldorf) 1818; Breslau 1821; Schelmerode (G. Wigand in Leipzig) 1848.

Soweit die Mittheilungen Hr. Weller's, denen ich aus dem neuesten Köhler'schen antiquar. Anzeige-Hefte No. VII. p. 23 noch die Notiz von zwei Ausgaben des Simplicissimus hinzuzufügen habe: 1) Frankf. u. Leipz. 1746. 8; 2) Versuch einer Ausgabe nach den vier ältesten Drucken von W. L. Holland. Tüb. 1851. 8. (Nicht im Buchhandel.)

a) den Simplicissimus, alle sechs Bücher.

Die 5. von Weller angeführte Ausgabe dieses Hauptwerkes (o. J.) trägt auf dem Titel bereits den Namen Felssecker als Verleger, Johann Fillion in Mömpelgart ist nur als Drucker bezeichnet; das 6. Buch zu dieser Ausgabe trägt auf besonderem Titel die Jahrzahl 1671. Eine Ausgabe von Magdeburg 1800 giebt es nicht, es ist dies jedenfalls ein Druckfehler für 1810. Ob eine Ausgabe o. O. 1743 existirt, will ich nicht entscheiden. Der Katalog der Tieck'schen Bibliothek führt unter Nr. 1331 einen Simplicissimus redivivus, Frankf. u. Leipz. 1744, an. Diese Ausgabe fehlt bei Weller.

b) Dess Weltberuffenen Simplicissimi Pralerei u. Gepräng. 1673.

Die Jahrzahl ist hier jedenfalls ein Druckfehler, und soll 1683 heissen. Ob Weller wirklich eine besondere Ausgabe von 1673 kenne, oder diese in der Sammlung der Schriften meine, wäre noch festzustellen. Im Kataloge XXVIII. von F. Butsch in Augsburg ist p. 137 eine Ausgabe dieser Schrift o. O. u. J. (c. 1670) angezeigt, die bei Weller fehlt.

Der zweite Theil der gesammelten Schriften mit der Jahrzahl 1685 enthält:

a) Den Springinsfeld, als 3. Ausgabe bezeichnet. Diese fehlt bei Weller.
b) Trutz Simplex oder der Landströtzerin Courage.
c) Das wunderbarliche Simplicianische Vogel-Nest. Die erste Ausgabe hiervon erschien in einem Bändchen „gedruckt in zu End lauffendem 1672. Jahr." (S. Blätt. f. lit. Unterh. 1844. Nr. 119.)
d) Des wunderbarlichen u. s. w. Vogel-Nestes fernere Fortsetzung.
e) Den keuschen Joseph samt seinem Diener Musai. Die erste Ausgabe erschien o. O. u. J. (1667) ohne den Musai. In einer weiteren Ausgabe, Nürnberg 1671, hat der Musai auch seinen besonderen Titel mit der Jahrzahl 1670.

Der dritte Theil der gesammelten Schriften mit dem Haupttitel „Dess aus dem Grabe der Vergessenheit wieder erstandenen Simplicissimi, Mit kostbaren, zu dieser Zeit hoch werthen und dero Liebhaber fest an sich ziehenden Waaren an- und ausgefüllter Staats-Kram etc. Nürnberg 1684" enthält:

a) Den satyrischen Pilgrim.
b) Das Rathstübel Plutonis 1683.
c) Dess Abentheuerlichen Simplicissimi Verkehrte Welt 1683.
d) Dietwalt und Amelinde.

Die vier Schriften: Der keusche Joseph, Nürnberg 1671, Dietwalt und Amelinde daselbst 1670, Trutz-Simplex o. J. (1670?) und der Springinsfeld 1670, finden sich auch zu einem Bande vereinigt, der jedenfalls als 2. Band zur Aus-

gabe des Simplicissimus Nürnberg o. J. (1670 oder 71) gelten soll, da Format und Druck ganz übereinstimmen. Es wäre dies dann also die erste Sammlung simpliciauischer Schriften, noch bei Lebzeiten des Verfassers gedruckt.

e) Des Durchlauchtigsten Printzen Proximi und Seiner ohnvergleichlichen Lympidae Liebs-Geschicht-Erzehlung etc. 1683.
f) Simplicianischer Zweyköpffiger Ratio Status 1683.
g) Den Fliegenden Wandersmann nach dem Mond 1684.
h) Satyrische Gesicht und Traumgeschicht von Dir und Mir.
i) Kurtze und Kurtzweilige Reise-Beschreibung nach der obern neuen Mondswelt.

h und i haben nur Nebentitel und sind als Anhänge zu betrachten.

k) Simplicissimi Galgen-Männlein 1683.
l) Den stolzen Melcher 1684.
m) Simplicii angeregte Ursachen, Warumb Er nicht Catholisch werden könne? 1684.
n) Den Ersten Beernhäuter 1684.
o) Simplicissimi wunderliche Gauckel-Tasche 1684.
p) Manifesta Wider diejenige, welche aus sonderbarer Misgunst und Bossheit die roth- und güldene Bärte verschimpffen und verfolgen 1684.

Der „Ewig-währende Calender" ist in die Sammlung der Schriften nicht aufgenommen. Uebrigens hat Hr. Weller auch anzugeben vergessen, dass diese Sammlung zu Nürnberg 1713 in 3 Theilen vollständig wieder abgedruckt worden ist.

Unter den ausserordentlich zahlreichen Nachahmungen des Simplicissimus hätte jedenfalls die qualitativ bedeutendste, der berühmte „Schelmuffsky" zu erwähnen nicht vergessen werden dürfen. Auch möchte schliesslich der Wunsch gerechtfertigt sein, dass bei derartigen Zusammenstellungen, wie bei der Weller'schen, wenigstens die Hauptquellen, denen die einzelnen Angaben entnommen, angegeben würden.

Paul Trömel in Leipzig.

[977.] Die Gräflich Waldstein'sche Bibliothek zu Dux.

Auf meinem jüngsten Ausfluge in das Teplitzer Thal besuchte ich am 21. September d. J., ausser Ossegk, auch Dux, um die dortige angeblich 24,000 Bände starke Gräflich Waldstein'sche Bibliothek in Augenschein zu nehmen, welche mir als sehr beachtenswerth angerühmt worden war. Dieselbe bildet einen Bestandtheil der im Erdgeschosse des rechten Seitenflügels des schönen Gräflichen Schlosses in sechs freund-

lichen und geräumigen Zimmern aufgestellten Sammlungen, unter denen die Waffensammlung wegen der Reliquien des Herzoges v. Friedland, des berühmten Ahnen der Besitzer von Dux, und anderer historischer Merkwürdigkeiten besonderes Interesse hat. Einer der früheren Duxer Bibliothekare ist bekanntlich der berüchtigte Giovanni Jacopo Casanova de Seingalt, seit 1785, gewesen. Jetzt steht die Bibliothek nebst den übrigen Sammlungen unter der Obhut des Schlossverwalters, eines zwar recht freundlichen und dienstwilligen Mannes, der aber von allen den seiner Aufsicht anvertrauten wissenschaftlichen und Kunstgegenständen sehr wenig und von den Büchern so viel wie gar nichts versteht, und sich daher zum Custos und Cicerone der Sammlungen nicht im mindesten eignet. Es scheint mir eine von dem reichen Besitzer, dem Grafen v. Waldstein, sehr übel angebrachte Oekonomie zu sein, dass er zur Beaufsichtigung seiner schönen von den Vätern ererbten Sammlungen nicht einen mit solchen Gegenständen vertrauten Mann angestellt, sondern dieselben der Obhut eines gewöhnlichen Schlossverwalters übergeben hat, der im Fache der Wissenschaft und Kunst ein vollkommener Ignorant ist. Allerdings ist eine derartige Oekonomie bei den Grossen dieser Erde nicht ganz ungewöhnlich, die immer für alle andere Dinge ihres Haushaltes eher hinreichende Mittel zu finden wissen, als für ihre wissenschaftlichen und Kunstsammlungen, deren Beaufsichtigung und Verwaltung irgend einem der Hausbeamten als Nebenfunction übertragen, oder, wenn ja ein sachverständiger Custos dafür angestellt ist, oft so ungenügend honorirt wird, dass dem Custos nichts übrig bleibt, als sich mit seinem Amte fremdartigen und der Erfüllung seiner Dienstpflichten hinderlichen Arbeiten zu beschäftigen.

Die Bibliothek, die in zwei Zimmern aufgestellt ist, macht auf den Beschauer bei dem ersten flüchtigen Ueberblicke einen ganz freundlichen Eindruck. Anders ist dagegen der Eindruck, wenn man die Repositorien näher in Augenschein nimmt, und die Unordnung gewahrt, in der sich die Bücher befinden, und die um so unangenehmer auffallen muss, als sie nicht durch irgend einen Zufall, sondern durch die Ignoranz des Ordners herbeigeführt worden zu sein scheint, da ein Theil der Bücher, so weit ich mich erinnere, wenn nicht alle mit fortlaufenden Nummern versehen sind: auf die Uebersetzung eines alten Classikers folgt ein Buch, Vater- oder Brudermord betitelt, auf eine französische Encyclopädie die schöne Bodoni'sche Ausgabe des Tasso. Als ich nach den Katalogen der Bibliothek fragte, zog der Schlossverwalter mitten unter gedruckten Folianten ein paar ältere Verzeichnisse hervor, ohne mir sagen zu können, was dieselben dort eigentlich zu

suchen hätten. Diese Verzeichnisse, von denen das eine nach Materien, das andere alphabetisch rubricirt war, schienen gar nicht schlecht gearbeitet zu sein, und mögen jedenfalls vor dem neueren Kataloge, nach dem die Bibliothek jetzt aufgestellt ist, den ich aber leider nicht sehen konnte, weil er sich gerade in den Händen des Grafen befinden sollte, den Vorzug verdienen. Oberflächlicher Schätzung zufolge dürfte die Bändezahl der Bibliothek nicht mehr als höchstens 10—12.000 betragen; an eine Stärke von 24,000 Bänden ist nicht im Entferntesten zu denken, und wiewohl auch der Schlossverwalter auf mein Befragen den Umfang der Bibliothek in diesem Maasse angab, so musste er doch zugestehen, dass er die Bücher nie selbst gezählt, sondern die Tradition, dass die Bibliothek so stark sein solle, mit seinem Amte überkommen habe. Die Mehrzahl der Bücher ist, soviel ich ohne Katalog bemerken konnte, theologischen, historischen und schönwissenschaftlichen Inhaltes. Von Handschriften wusste der Schlossverwalter nur sehr Weniges aufzuweisen; ausser einigen schönen kirchlichen Pergamentmanuscripten mit trefflichen Miniaturen aus dem XIII. bis XV. Jahrhunderte und einem Kasten voll Casanova'scher Briefe und Papiere fand ich als einen Gegenstand besonderer Beachtung nur noch das für die Kirchengeschichte Böhmens sehr wichtige Werk von Paul Zhorsche aus dem XVI. mit Fortsetzung aus dem XVII. Jahrhunderte, in sechs Foliobänden auf Papier. Von neueren Anschaffungen sah ich gar nichts, was in der Bemerkung des Schlossverwalters, dass in neuerer Zeit nichts mehr angekauft werde, seine Erklärung fand.

In Ossegk traf ich leider den Pater Subprior und Bibliothecarius nicht zu Haus: er war im Hospital abwesend, und der Dienende, durch den ich mich ihm unter Einhändigung meiner Karte empfehlen liess, zu wenig dienstfertig, als dass es mir, zumal da die Zeit mich etwas drängte, möglich geworden wäre, eine Zusammenkunft mit dem würdigen Ossegker Collegen zu erlangen, und von ihm geleitet die Stiftsbibliothek zu besichtigen.

Auf meiner Rückreise über Altenberg nahm ich noch Gelegenheit, mich nach dem Stande der dortigen seit 1849 bestehenden Lesebibliothek der Schule*) zu erkundigen. Der Rector Trommler wusste mir viel Gutes über die segensreiche Wirksamkeit der jungen Anstalt zu erzählen, so dass ich, da Mittel zur Vermehrung der zur Zeit noch ziemlich kleinen Sammlung nicht vorhanden sind, nicht unterlassen mag, hier zu Beiträgen für dieselbe freundlichst aufzufordern. Es hat gewiss so mancher Leser ein paar Bücher in seinem Besitze, die sich

*) S. oben Nr. 917.

für eine derartige für Schule und Volk bestimmte Lesebibliothek eignen würden; er könnte sich durch Ueberlassung dieser Bücher, die ihm vielleicht nichts mehr nützen, ein grosses Verdienst um die junge Anstalt erwerben. Ich bin gern erbötig, die Beförderung von Beiträgen nach Altenberg zu übernehmen.

Allgemeines.

[978.] *Serapeum hrsg. von Naumann.* Fortsetzung von Nr. 878.

Enthält:

Hauptbl. Nr. 17. p. 257—72. Fortsetzung von: Ueber Erdkunde und Karten des Mittelalters von Prof. Dr. Heinrich Wuttke. Mit 4 Taf., Erdkarten aus Sallusthandschriften des XI.—XIII. Jhrhdts in der Leipziger Stadtbibl., der Görlitzer Bibl. d. Oberlausitz. Gesellschaft d. Wissensch. u. der Florentiner Laurentiana darstellend. (Schluss folgt.)

Nr. 17. p. 272. Bibliothekchronik und Miscellaneen. — Meist aus d. Athen.

Intelligenzbl. Nr. 17. p. 129—33. Fortsetzung von: Auszug aus dem Jahresberichte der Kaiserlichen Oeffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg für 1852. von Baron von Korff. (Fortsetzung folgt.)

Nr. 17. p. 133—36. Bibliogr. Anzeigen.

[979.] *Bulletin du Bibliophile Belge publ. sous la direct. de A. Sterckx. Série II. Tom. I.* Fortsetzung von Nr. 798.

Cah. 2. 3. 4 enth.:

I. & II. p. 49—64. Nouvelles recherches sur les imprimeurs de Namur; par Ul. Capitaine. Mit d. Buchdruckerzeichen von Ch. G. Albert 1675—1720. — Zur weiteren Vervollständigung der vom Verf. u. A. im Bull. über diesen Gegenstand gemachten Mittheilungen (s. Anz. J. 1852. Nr. 1307).

p. 64—80. Notice raisonnée des ouvrages, lettres, dissertations, etc., de l'abbé de Saint-Léger; par Ch. de Chênedollé. (Schluss von Nr. 673.) — Vgl. oben Nr. 816.

p. 81—93. Recherches bibliographiques faisant suite aux Amusements philologiques de M. Peignot; par G. Brunet. — Betr. Acrostiches; des Anagrammes; des Bouts-rimés; Vers singuliers de divers genres.

p. 93-95. Notice sur M. J. C. de Jonge (archiviste général de l'État et conservateur du cabinet royal de médailles de La Haye); par A. Sterckx. — Mit einem Verzeichnisse der J.'schen Schriften.

p. 96—98. Franciscus Modius; par Ch. Ruelens. — Aus Ruland's Aufsatz im Serap. (s. oben Nr. 538.)

p. 98—124. Voyage typographico-archéologique, en Bel-

gique, en Hollande, en Allemagne, etc.; par Aug. Bernard. — Enth. Mittheilungen, welche der Verf. bei Gelegenheit seiner im Interesse des Werkes „De l'Origine et des débuts de l'imprimerie en Europe“ (s. oben Nr. 441) unternommenen Reisen eingesammelt hat, u. die in diesem Werke keinen Platz gefunden haben.

p. 124—28. Sur: Het huwelijk van Willem van Oranje met Anna van Saxen door R. C. Bakhuizen v. d. Brink; par Ch. Ruelens.

p. 129—35. Notice sur un livre fort rare, par H. Helbig. — Betr. Tragédie svr la vie et martyre de S. Evstache, composée par Pierre Bello. Liége, Ovwerx. 1632. 8. Das einzige dem Verf. bekannte Exemplar dieses seltenen Büchelchens besitzt er selbst aus d. Auction der Baudeloque'schen Bibl., wohin es aus der Soleinne'schen übergegangen war.

p. 135—38. Quelques mots au sujet de deux belles bibliothèques contemporaines, par G. Brunet. — Betr. die Bibliotheken von Yeminiz zu Lyon u. Cigogne zu Paris, die beide verkauft sind, u. enthält eine Uebersicht der für die vorzüglicheren Bücher derselben gezahlten Preise.

III. p. 139—42. Variétés. — Betr. unter Anderen das neueste Budget des Britischen Museums u. die im März zu London erfolgte Versteigerung der Correspondenz Nelson's mit der Lady Emma Hamilton. Das wichtigste Stück dieser Sammlung, der letzte von Nelson am Tage vor der Schlacht bei Trafalgar geschriebene Brief ist vom Brit. Museum für 23 Livr. angekauft worden.

p. 142—43. Nécrologie, par A. Sterckx. — Betr. Jérôme de Vries zu Amsterdam, Verf. mehrerer angeführt. Schriften, u. den Buchdrucker u. Buchhändler Henri Palier zu Bois-le-Duc, dessen Vorfahren die Buchdruckerkunst dort schon seit 163 Jahren betrieben haben.

p. 144—46. Bulletin des ventes, par le même. — Betr., unter Anderen, die Versteigerung von Autographen u. Documenten aus dem Nachlasse Éloi Johanneau's (Catalogue d'une collection de livres, de lettres autographes et de manuscrits renfermant sur la linguistique, l'archéologie et l'histoire littéraire, etc., une série de documents curieux, etc. Paris, Charavay. 8. 55 S. Auct. 20. Juli), die bereits früher einmal verkauft worden waren (s. Anz. J. 1852. Nr. 913), sowie der oben Nr. 933 erwähnten Hawtrey'schen Bibliothek (Catalogue of a valuable collection of books etc. of Dr. Hawtrey. Part. I. London, Sotheby & Wilkinson. 8. Auct. 13. Jul.), von welcher die Preise der vorzüglichsten Stücke mitgetheilt sind.

IV. p. 146—60. Revue bibliographique. — Betr., unter Anderen, meinen Anzeiger, das Naumann'sche Serapeum, das Pariser Bulletin du Biblioph., die Lempertz'schen Bilderhefte zur Geschichte d. Bücher-Handels u. Xav. Heuschling's Résumé de la Statistique générale de la Belgique (Brux., Hayez. 8.), aus welchem letzteren in Betreff der Bändezahl der öffentl. Bibliotheken Folg. angegeben ist: Brüssel besitzt 180,000 Bde; Löwen 60,000; Gent 59,650; Lüttich 58,000; Tournay 26,230; Antwerpen 19,148; Namur 17,000; Mons 15,000; Brügge 10,500; Ypern 9500; Audenarde 4229; Ath 3000; Arlon 3000; Mecheln 2500; Chimay 820. Von den Bibliotheken von Verviers, Hasselt, Courtray, Furnes, Tirlemont u. Termonde ist die Bändezahl nicht angegeben.

[980.] *Bulletin du Bibliophile publ. par Techener. Onzième Série.* Fortsetzung von Nr. 799.

Nr. 5 et 6, Mai et Juin, enth.:

Notices biographiques et littéraires: p. 251—69. Charles de Vion, Sr de Dalibray, par le Vicomte de Vion de Gaillon.

Recherches bibliographiques: p. 270—84. Sur des questions de Littérature légale, par G. Brunet. — Handelt, nach dem Vorgange der 1812 erschienenen u. 1828 neu u. vermehrt herausgegebenen Ch. Nodier'schen Arbeit *Questions de Littérature légale* von Folg.: De l'Imitation — Du Plagiat — Du Vol littéraire — De la Supposition d'auteurs — Des Pastiches.

Catalogue de livres rares et curieux de littérature, d'histoire, etc., qui se trouvent en vente à la librairie de J. Techener. p. 285—336. Mit 5 Taf. Abb. von Einbänden des XVI. Jhrhdts. Enth. eine Auswahl von allerdings meist sehr werthvollen u. von den Bibliophilen gesuchten Werken, aber theilweise zu wahrhaft übertriebenen Preisen, die nur von Leuten, welche das Geld für schönen Einband, breite Papierränder und andere Aeusserlichkeiten von Büchern wegzuwerfen haben, gezahlt werden können.

Nr. 7 et 8, Juillet et Août, enth.:

Recherches bibliographiques: p. 339—53. Sur des questions de Littérature légale, par G. Brunet. — Betr.: Des faux manuscrits — Du plagiat de titres — De la supposition de livres — De la supposition de passages — De la supposition des dates — De la supposition de titres — De la supercherie de certains sectaires — De la supposition d'édition — De la supposition de traduction.

Correspondance rétrospective: p. 353—54. Lettre inédite de Ch. Nodier.

p. 355—56. Lettre de M. Larcher à M. le président de Rufey, copiée sur l'autographe.

Notice biographique: p. 357—64. Sur Fessia, fondeur en caractères, poète et homme de lettres, par Alkan aîné. — Mit einem Verzeichnisse der F.'schen Schriften u. dem Facsimile eines Schreibens von Béranger an F.

Variétés: p. 365—68. Une chanson de feu Molière, à Bruxelles; publ. par A. Dinaux. — Aus der Sammlung des Barons v. Stassart.

p. 368 - 70. Sur le Journal de la librairie à Bruxelles; par A. Briquet.

Revue des ventes. p. 370—76. Betr. die Pariser Auctionen der Walckenaer'schen (s. oben Nr. 373 u. a.), der A. C. d. i. Alfr. Chenest'schen (s. oben Nr. 496) u. der Verbeyst'schen Sammlung (s. Nr. 718; ferner die Londner Versteigerungen der Taylor'schen (s. Nr. 751) u. der Hawtrey'schen Bücher (s. Nr. 933); endlich die Hebbelinck'sche Bibliothek in Lille. Der Gesammtertrag der Walckenaer'schen Sammlung beläuft sich auf c. 80,000, der Chenest'schen auf c. 50,000 u. der Taylor'schen auf 105,000 Fr.

Analecta-Biblion. (Publications nouvelles.) p. 376—80. Sur: Marques typographiques; par G. Brunet. (S. oben Nr. 542.) Der bekannte frühere Pariser Buchhändler L. C. Silvestre hat mit vorl. Arbeit ein Unternehmen begonnen, welches nicht verfehlen wird, die Aufmerksamkeit der Bibliographen u. Bücherfreunde auf sich zu ziehen. Man hat über den Gegenstand, womit sich die Arbeit beschäftigt, ausser einigen wenigen Schriften von beschränkterem Interesse, nichts weiter als den zu Nürnberg 1730 erschienenen Roth Scholz'schen Thesaurus symbolor. ac emblematum i. e. Insignia bibliopolar. et typographor., der aber nicht nur ziemlich theuer, sondern auch lückenhaft u. ungenügend ist. Von dem S.'schen Werke sind bereits 3 Lief. erschienen, die 272 mit grosser Sorgfalt u. Genauigkeit ausgeführte Marques typogr. französischer Buchhändler u. Drucker enthalten. Als Erläuterung hierzu hat S. nur die Namen, den Wohnort u. die Jahre der Buchhändler u. Drucker hinzugefügt. Wenn in Bezug auf andere Länder ähnliche Arbeiten zur Veröffentlichung kommen, so wird dies sicher für die Bibliographie von wahrhaftem Nutzen sein.

p. 381—82. Sur: L'Antidémon de Mascon, par le comte Perrault de Jotemps, publ. par Ph. Leduc; par Lud. Lalanne.

p. 382—83. Sur: Le Levain dv Calvinisme etc. faict par Jeanne de Jussie, publ. par Gust. Révilliod.

p. 384—85. Sur: Les Archives curieuses de la Champagne et de la Brie, par Assier.

p. 385—86. Sur: Observations sur un écrit de Ch. Nisard

contre L. Angliviel de La Beaumelle, par M. Angliviel. (S. oben Nr. 955.)

Nouvelles. p. 386—88. Enth., ausser einem Auszuge aus dem v. Korff'schen Jahresberichte der Kais. öffentl. Bibliothek in St. Petersburg (s. oben Nr. 855 u. a.), woraus auch in der Bibliogr. de la France, Feuill. Nr. 38. p. 407—8, Mittheilungen gegeben sind, zugleich die Nachricht, dass von der H. R. Duthilloeul'schen Bibliographie douaisienne (wovon bereits die 2. Ausgabe erschienen ist) der 2. Band des Supplements sich unter der Presse befindet. Sollte sich eine hinreichende Anzahl von Subscribenten finden, so hat der Verf. die Absicht, in einem noch folg. neuen Bande die Marken u. Chiffern der Douai'schen Drucker zusammenzustellen.

Catalogue de livres rares et curieux etc., qui se trouvent en vente à la librairie de Techener. p. 389—416. Mit 3 Taf. Abbild. älterer Einbände u. dem Buchdruckerzeichen von Mich. Gadouleau in Paris 1584.

[981.] *Norton's Literary Gazette and Publishers' Circular; A. Monthly Record of Works published in America, England, Germany, and France; With a Review of the Current Literature of the Day; Contents of Leading American and English Periodicals; Advertisements of the Trade, etc. Vol. III. New York, Charles B. Norton. fol. Mit Abb. Pr. 1 Doll.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1304.)

Ein an bibliograph. u. bibliothekwiss. Notizen reichhaltiges Journal.

[982.] *Zeitschrift für die Archive Deutschland's. Besorgt von Friedr. Traug. Friedemann. Bd. II. Hft. 3, nach dem Tode des Herausgebers beendigt von dessen Sohne, Theod. Friedemann. Gotha, Perthes.* 8. *S.* 185—258 *excl. Tit. u. Inhaltsverz. Mit* 1 *Facsim. Pr. n.* 15 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1851. Nr. 1428.)

Enthält:

I. Geschichte u. Verwaltung der Archive: p. 185—94. Das königl. preuss. Provinzial-Archiv zu Königsberg. Vom Director, geh. Rath u. Prof. Dr. Joh. Voigt.

p. 194—205. Organisation des Reichs-Archives zu Paris. Vom Herausgeber.

p. 205—6. Grossherzoglich Hessische Verordnung zur Erhaltung von Collegial-Acten historischer Bedeutung. Mitgetheilt vom Herausgeber.

p. 207—8. Die Organisation der Archive Frankreich's. Vom Herausgeber.

II. Literarisches und Artistisches aus Archiven: p. 208—17. Betr. unter Anderen den II. Tom. von Sacrae antiquitatis monumenta ed. C. L. Hugo, dessen Existenz von Ebert u. A. fälschlich in Zweifel gezogen worden ist,

u. die optische Litho-Typographie Rob. Hüser's in Berlin. Zur letzteren Mittheilung gehört das Facsimile.
III. Archivalisch-historische Anfragen, Forschungen, Vorschläge u. s. w. p. 218—36.
IV. Neuere archivalische Literatur: p. 236—57.
V. Personalien: p. 257—58.

Bibliographie.

[983.] Die oben Nr. 678 angezeigte Zeitschrift f. Typographie „Le Gutenberg" hat zu erscheinen schon aufgehört. Trotz des von Haus aus ziemlich grossartig für die Zeitschrift angelegten Planes scheint es sich demnach nicht einmal der Mühe verlohnt zu haben, die Herausgabe des Blattes in beschränkterer Form eine Zeit lang zu versuchen.

[984.] *Lehrbuch einer allgemeinen Literärgeschichte aller bekannten Völker der Welt etc. Von Dr. J. G. Th. Grässe. Bd. III. Abth. 2. Lief. 4. Leipzig, Arnold. 8. S. 577—768. Pr. 1 Thlr.* (Vgl. oben Nr. 545.)

[985.] *Vollständiges Bücher-Lexicon enthaltend alle von* 1750 *bis Ende des Jahres* 1852 *in Deutschland und in den angrenzenden Ländern gedruckten Bücher. Von Christian Gottlob Kayser. XI. und XII. Band oder Supplemente V. und VI. Band. Die Erscheinungen von* 1847 *bis Ende* 1852, *so wie Nachträge und Berichtigungen früher erschienener Werke enthaltend. Bearbeitet von Ernst A. Zuchold. Lief.* 1. *Bg.* 1—36. *Leipzig, T. O. Weigel.* 4. 288 *S. Pr. n.* 2 *Thlr.* 20 *Ngr.* (S. oben Nr. 5.)

Wenn man die ersten Bde des K.'schen Lexikons, welches doch seiner Zeit für eine recht achtbare bibliograph. Arbeit galt, mit der vorl. Fortsetzung vergleicht, so sieht man recht auffällig, welchen gewaltigen Fortschritt die Bibliographie in neuerer Zeit gemacht hat; denn wo man in dem früheren Theile des Lexikons überall auf ungenaue u. in jeder Hinsicht unzureichende u. mangelhafte Angaben trifft, da begegnet man in der Fortsetzung der grössten Sorgfalt u. Genauigkeit, die Alles, was dem Leser etwa zu wissen ein Bedürfniss sein kann, überall zu berücksichtigen wohl verstanden hat. Es dürfte sich, z. B. hinsichtlich der Enträthselung anonymer u. pseudonymer Schriften (wiewohl in dieser Beziehung in der Fortsetzung sehr Vieles geleistet worden ist), gewiss nur Weniges finden, was den Leser nicht immer ganz zufrieden stellt, u. dieses Wenige ist sicher nur Solches, was selbst der angestrengteste u. umsichtigste Fleiss nicht immer zu ermöglichen im Stande ist, u. wo auch die tüchtigen Hinrichs'schen Kataloge, natürlich die Hauptunterlagen des vorl. Werkes, den Leser rathlos lassen.

[986.] **Monthly Bulletin of German Literature. New York, Garrigue & Christern.* Erscheint monatlich.

Ein zunächst für buchhändl. Zwecke bestimmter, nach Fächern rubricirter Katalog aller wissenschaftl. u. bedeutenderer Erscheinungen Deutschlands mit kurzen krit. Bemerkungen. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 120. p. 1496—97.

[987.] * *Tableau du mouvement littéraire en Grèce. V. Athen. franç.* 27 *Août. p.* 830—31. Nach der Pandora.

Uebersicht der Presserzeugnisse Griechenlands, der Ionischen Inseln u. der Türkei 1851 u. 1852. Hiernach sind im ersteren Jahre 188, im letzteren 164 Werke, Zeischriften u. dergl. erschienen, u. zwar, was die Litteratur von 1852 anlangt, 120 in Griechenland, 29 auf den Ionischen Inseln u. 15 in der Türkei. Die letztgenannte Zahl kann indessen jedenfalls nur einen Theil der litterar. Erzeugnisse der Türkei umfassen. Vgl. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 128. p. 1615—16. — 7. —

[988.] *Türkisches Zeitungswesen. S. Dresdn. Journ. Nr.* 242. *p.* 1014—15.

[989.] *Bibliografia Polska. Poczet II. Nr.* 5. 6. *Lwowie, Piller.* 1. *Maja.* 8. *S.* 33—48. (Vgl. oben Nr. 553.)

[990.] * *Bibliographia hodierna Fenniae eller: Förteckning öfver i Finland trycktö äfvensom, på Finske Förläggares bekostnad, utrikes utgifne och ännu tillgänglige Böcker och Skrifter. Utgifven af J. W. Lillja. Åbo.* 1846. 8. *Pr.* 15 *Ngr.*

[991.] * *Note sur l'emprisonnement cellulaire et sur les causes qui ont fait renoncer à son application exclusive en France, suivie de la bibliographie des prisons; par Léon Vidal, inspecteur général des prisons. Paris, Ledoyen.* 8. 3 *B. Pr.* 2 *Fr.*

Die Bibliographie, die nur 8 S. füllt, ist, wie der Verf. selbst gesteht, keineswegs vollständig, zumal hinsichtlich der früheren Litteratur.

[992.] * *Dictionnaire de l'Economie politique, contenant par ordre alphabétique L'exposition des principes de la science, l'opinion des écrivains qui ont le plus contribué à sa fondation et à ses progrès, la bibliographie générale de l'Economie politique par noms d'auteurs et par ordre de matières avec des notices biographiques, et une appréciation raissonnée des principaux ouvrages etc. Sous la direction de Charles Coquelin et Guillaumin.* 2 *Vols. Paris, Guillaumin.* 8. 1000 *u.* 900 *S. Pr.* 50, *mit* 8 *Portr.* 60 *Fr.*

[993.] *Smithsonian Report. Bibliographia Americana historico-naturalis a. d.* 1851. *Auctore Carolo Girard. Smithsonian Institution: Washington. December* 1852. 8. *IV,* 60 *S. excl. Ind.*

Enth. laut der (trotz des latein. Titels) englisch geschrieb. Vorrede 1) the doings of American naturalists; 2) the labors of foreign authors, in reference to America; 3) abstracts, or

reviews of papers relative to foreign natural history, when published in American periodicals, since they properly belong to American Bibliography. Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 743.

[994.] * *Ueber Auctionskataloge. Ein Beitrag zur botanischen Bücherkunde. S. Jahresbericht d. naturwissenschaftl. Vereins in Halle. Jahrg. V. 1852. Hft. 4. (Berl. 1853. 8.)*

[995.] * *Index to books and papers on the Physical Geography, Antiquities and Statistics of India, by G. Buist. Bombay.* 1852. 8.

Nach dem * Athen. franç. Nr. 38. p. 890 hat der vorl. Index den Zweck, die Nachsuchungen über die in den Sammelwerken befindlichen Aufsätze über Indien zu erleichtern, will also etwa Dasselbe für Indien anstreben, was das Koner'sche Repertorium für Deutschland bezweckt. Die Ausführung der Arbeit wird vom Athen. im Allgemeinen gelobt; dagegen sind aber einige Auslassungen, namentlich in Betreff Europäischer Drucke, hervorgehoben. — 7. —

[996.] Je grösser die Mühe u. Sorgfalt ist, welche die Zusammenstellung guter u. annähernd vollständiger Specialbibliographien erfordert, um so dankenswerther sind dergleichen Arbeiten, ohne welche bei den grossen, immer mehr überhand nehmenden Massen der litterar. Erscheinungen spezielle Studien und Beschäftigungen fast nicht mehr getrieben werden können. Eine solche Spezialbibliographie „die Schleswig-Holsteinische Literatur" von Feddersen, habe ich oben Nr. 885 angeführt. Zu Dem, was ich dort bemerkt, kann ich jetzt nach mehrwöchentlichem Gebrauche der Schriftchens noch hinzufügen, dass mir dasselbe eine sehr fleissige, zuverlässige und vollständige Arbeit zu sein scheint, die ich Jedem, der sich mit den neueren Zuständen von Schleswig-Holstein beschäftigt, als einen recht nützlichen litterarischen Rathgeber empfehlen kann.

[997.] * *Notice bio-bibliographique sur la Boëtie, l'ami de Montaigne; suivie de la servitude volontaire donnée pour la première fois selon le vrai texte de l'auteur, d'après un manuscrit contemporain et authentique; par le docteur J. F. Payen. Paris, impr. de Didot.* 8. $9^1/_4$ *B. mit* 1 *Lith. u.* 1 *Facsim.*

[998.] * *Notice sur la vie et les traveaux de M. le docteur de Villeneuve; par le docteur Fodéré. Paris, impr. de Plon.* 8. $^1/_2$ *B. (Extrait de la Gazette des hôpitaux civils et militaires.)*

Am Schlusse ist ein Verzeichniss der Schriften And. Charl. Louis de Villeneuve († 3. Aug. 1853) mitgetheilt.

[999.] * *Lettres portugaises. Nouvelle édition, conforme à la 1re (Paris, Cl. Barbin, 1669), avec une notice bibliographique sur ces lettres. Paris, impr. de Guiraudet.* 16. 3 *B. Pr.* 50 *c.* Gehört zur Bibliothèque choisie.

Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.

[1000.] *Antiquarisches Verzeichniss No. IX. Catalog des Antiquarischen Bücherlagers der Akademischen Buchhandlung in Kiel. Philologie.* 8. 71 *S.*

Enth.: Class. Philologie, neuere Sprachen u. deren Literatur, deutsche u. celt. Alterthumskunde.

[1001.] *Verlags-Catalog der Chr. Belser'schen Buchhandlung in Stuttgart. Bis zum Schlusse des J.* 1853. 8. 20 *S.*

[**1002.**] *Verzeichniss von Büchern zu billigen Preisen, welche von F. A. Brockhaus in Leipzig zu beziehen sind. Nr. XIII. Philosophie, Theologie, Philologie, Orientalische und Altdeutsche Literatur, Alterthums- und Literaturwissenschaft.* 8. 24 *S.*

Verzeichniss etc. No. XIV. Geschichte, Biographie, Erdbeschreibung, Länder- und Völkerkunde. 8. 16 *S.*

Verzeichniss etc. No. XV. Medicinische und Naturwissenschaften. 8. 12 *S.*

Verzeichniss etc. No. XVI. Staats- und Rechtswissenschaft, Politik. 8. 8 *S.*

Verzeichniss etc. No. XVII. Mathematik, Astronomie, Bauwissenschaft, Technologie, Haus- und Landwirthschaft. 8. 8 *S.*

Verzeichniss etc. No. XVIII. Schöne Literatur und Kunst. 8. 16 *S.*

Finnische Literatur. Nachtrag zum Anhange des orientalischen Katalogs von F. A. Brockhaus in Leipzig. 8. 1 *Bl.* (Vgl. oben Nr. 109.)

[1003.] *Siebenter Antiquar-Catalog von Adolph Büchting in Nordhausen. Verzeichniss von antiquarischen Büchern, Zeitschriften etc.* (*Belletristik etc.*) *September.* 8. 24 *S.* 767 *Nrr.*

[1004.] *Verlags-Katalog von Alexander Duncker königl. Hofbuchhändler in Berlin. September.* 8. 26 *S. excl. Titel.*

[1005.] *No.* 9. 10. *Antiquarischer Catalog von Carl Eissner in Delitzsch. fol. à* $^1/_2$ *B. Nr.* 1238—1572.

[1006.] *Verzeichniss von Musikalien welche vorräthig sind in der Buchhandlung von Franzen & Grosse in Stendal.* 8. 46 *S.* 1069 *Nrr.*

[1007.] *Antiquarische Bibliographie für ausländische Literatur. Herausgegeben von Goetze & Mierisch. Leipzig, Michelsen* (*Goetze & Mierisch*). 8. 32 *S.* (Vgl. oben Nr. 705.)

[1008.] *Siebenter Katalog des antiquarischen Bücherlagers von A. Gosohorsky's Buchhandlung* (*L. F. Maske*) *in Breslau. Curiosa.* 8. 16 *S.*

[1009.] *Verlags-, Partie- & Change-Katalog von Hermann Hartung in Leipzig.* 8. 20 *S. excl. Titel.*

[**1010.**] *Nro. XLVIII. Bibliotheca medica. Verzeichniss von Werken aus dem Gesammtgebiete der medicinischen*

Literatur welche bei J. M. Heberle in Bonn zu haben sind. September. 8. 70 *S. excl. Titel.* 3203 *Nrr.*

Ein unter der grossen Masse von antiquar. Katalogen als sehr beachtenswerth hervorzuhebendes Verzeichniss.

[1011.] *Nro.* 193. *Verzeichniss von deutschen und ausländischen Klassikern und Belletristen, mathematischen, physikalischen, medicinischen, philologischen etc. Büchern, welche zu haben sind bei Friedrich Heerdegen, Antiquar in Nürnberg.* 8. 16 *S.*

[1012.] *No.* 8. *Catalogue d'une riche collection de Livres anciens et modernes (Théologie, Histoire, Sciences, Littérature, Classiques Grecs et Latins, Ouvrages sur les langues, etc.) qui se vendent chez F. Heussner, libraire à Bruxelles.* 8. 24 *S. excl. Tit.*

No. 9. *Catalogue d'une riche collection de Livres anciens et modernes (Théologie, Ouvrages historiques, classiques, littéraires, etc., rares et curieux) etc.* 8. 17 *S. excl. Tit.*

[1013.] *Verzeichniss einer Sammlung theologischer, philologischer und philosophischer Werke, welche bei C. Hochhausen in Jena zu haben sind. August.* 4. 8 *S.*

Verzeichniss einer Sammlung juristischer Werke etc. September. 4. 4 *S.*

[1014.] *No. VII. K. F. Köhler's in Leipzig Antiquarische Anzeige-Hefte. September.* 4. 70 *S. excl. Tit. Nr.* 8200 — 10765.

Ein in verschied. Fächern reichhaltiges u., namentlich in Betreff der älteren deutsch., skandinav., angelsächs., franz. Litteratur etc., beachtenswerthes Verzeichniss.

[1015.] *No. VII. Catalog des antiquarischen Bücherlagers von J. F. Lippert in Halle a. S. Philosophie.* 8. 30 *S. excl. Tit.* 1735 *Nrr.*

Ein Catalog philolog. u. ein dergl. juristischer Bücher sollen bald nachfolgen.

[1016.] *Nr.* 5. *Verzeichniss von gebundenen Büchern, Karten, Kupferstichen etc., welche von F. G. Martin, Antiquar in Aarau abgeliefert werden. (Vermischtes.) September.* 8. 114 *S. excl. Titelbl.* 3959 *Nrr.*

[1017.] 62*ster Antiquar-Catalog enthaltend Werke aus dem Gebiete der Medicin, Chirurgie und Pharmacie welche von Antiquar J. Meyri in Basel den Bestellern zugesandt werden.* 8. 38 *S. excl. Titelbl.* 982 *Nrr.*

[1018.] *Antiquarisches Verzeichniss von Louis Pernitzsch in Leipzig. No.* 1. *Enthaltend: eine Auswahl guter Bücher aus allen Wissenschaften.* 8. 16 *S.* 440 *Nrr.*

[1019.] *No.* 1. *Verzeichniss von Büchern & Kupferwerken, vorzugsweise aus dem Fache der Bauwissenschaft, Mathematik und Geometrie, nebst einer kleinen Sammlung Autographen*

und Handzeichnungen, welche zu haben sind bei L. Renovanz Buchhändler u. Antiquar in Rudolstadt. Im Herbst. 8. 35 *S.*;

Auf die p. 32 angeführte Biblia lat. 1481, welche der Bibliothek des Erfurter Petersklosters gehört hat, u. wahrscheinlich das von Luther dort vorgefundene Exemplar sein soll, werden Gebote erwartet.

[1020.] *Verlags-Catalog von Schuberth & Co. in Hamburg, Leipzig und New-York. Abth.* I. *Bücher-Verlag und Kunstsachen. — Abth. II. Musikalien-Verlag (incl. Portraits). Michaelis-Messe* 1852. 8. 24 *u.* 32 *S. excl. Tit.*

Enth. zugleich den Verlag von Concha in Berlin, Ende & Co. in Berlin, Wagner & Richter in Magdeburg, Baumeister & Co. in Kiel und dem Litteraturcomptoir in Hamburg.

[**1021.**] *No. XVII. Bulletin de Librairie ancienne. Catalogue VII. d'une collection de manuscrits, documents et lettres autographes. Verzeichniss einer Sammlung von Manuscripten, Documenten, Autographen, Portraits etc. der Buch- und Antiquariats-Handlung von J. A. Stargardt in Berlin.* 1854. 8. 32 *S.* 567 *Nrr. u. Anhang.*

Ein im höchsten Grade interessanter u. zumal für Autographensammler beachtenswerther Katalog. Unter den Autographen mache ich besonders auf folg. aufmerksam: Kaiser Carl V., Carl I. v. England, Carl XII. v. Schweden, Christine v. Schweden, Condé d. Grosse, Oliv. Cromvel, Friedrich d. Grosse, Heinrich IV. v. Frankreich, Katharina v. Medicis, Katharina II. v. Russland, Kaiser Maximilian I., Napoleon, Philipp II. v. Spanien, ;Königin Pomare v. Taiti; Poniatowski, Sigismund III., Stanislaus I. u. Wladislaus IV. v. Polen; ferner Batthiani, Gräfin Cosel, Danton u. a. Conventsmitglieder, Joh. v. Leyden (?), Graf Nadasti, Oxenstierna, Struensee, Turenne, N. Bacon, Bach, Baluzius, Beethoven, Bodoni, Bürger, Byron, Gleim, Göthe, Herder, Hutten, Iffland, Junta, Jean Paul, Kleist, Klopstock, Mendelsohn, Melanchthon, Rossini, Schiller, Walter Scott, Stolberg, Voltaire, Wieland, Winckelmann, Wolff. Unter den MSS. finden sich auf Deutsche, Russland u. Polen, Spanien bezügliche, sowie orientalische.

[1022.] *VII. Verzeichniss einer Sammlung von Büchern, aus allen wissenschaftlichen Fächern, welche bei J. Stiefel, Buchhändler und Antiquar in Frankfurt a. M. zu haben sind. September.* 8. 187 *S. excl. Tit.* 7110 *Nrr.*

Aus allen Wissenschaftsfächern.

[1023.] *Verlags-Katalog der Theissing'schen Buchhandlung in Münster einschliesslich des im J.* 1818 *angekauften Verlags von Peter Waldeck, sowie des im J.* 1843 *angekauften Verlags der Hast'schen Verlagshandlung. Juni.* 8. 34 *S.*

[1024.] *Antiquarisches Verzeichniss Nr. V. Calalog des*

Antiquarischen Bücherlagers der Wendeborn'schen Buchhandlung in Altona. — Geschichte und deren Hülfswissenschaften. (Namentlich Geschichte Dänemarks und der Herzogthümer Schleswig und Holstein.) Geographie und Reisen, Landkarten und Pläne. Anhang: Diverses. 8. 32 *S.*

[1025.] *Catalog Nr.* 4. *von J. Windprecht's Antiquariats-Buchhandlung in Augsburg. Theologie. October. fol.* ½ *B.* 224 *Nrr.*

Auctionskataloge.

[1026.] *Verzeichniss der von mehreren Literaturfreunden nachgelassenen werthvollen Bücher-Sammlungen vorzüglich reichhaltig an Werken im Gebiete der Theologie, Philosophie, Naturwissenschaft, Jurisprudenz, Belletristik und Musikalien welche den* 25. *November bei J. M. Heberle in Bonn öffentlich versteigert werden.* 8. 102 *S. excl. Tit.* 3004 *Nrr. Pr.* 1 *Ngr.*

[1027.] *Verzeichniss einer Büchersammlung welche den* 24. *November öffentlich versteigert werden soll. Giessen, Ferber'sche Universitäts-Buchhandlung.* 8. 44 *S. excl. Tit.* 2919 *Nr.*

Enth. Vermischtes.

[1028.] *Verzeichniss von Büchern aus verschiedenen Fächern der Literatur, welche den* 21. *November in Gotha durch E. Schuchardt öffentlich versteigert werden sollen.* 8. 118 *S. excl. Tit.* 5650 *Nrr.*

Bibliothekenkunde.

[1029.] *Library Intelligence. S. Norton's Literary Gazette and Publishers' Circular. Vol. III. Nr.* 3. *p.* 39—40.

Betr., ausser dem British Museum Catalogue, folg. Amerikan. Bibliotheken: Public Library of Boston (the brief ordinance of the city of Boston establishing this libr.); Young Men's Association in Albany; Young Men's Mercantile Library in Cincinnati, Ohio; Manufacturers' and Village Library in Great Falls, New Hampshire; Law Library in San Francisco; Public Library in Danvers, Massachusetts; Public Library in Binghamton, New York; St. James College Library in Hagerstown, Maryland; Young Men's Mercantile Library in Pittsburg, Penn.; Harvard College Library in Cambridge, Mass.; Mercantile Library Company in Philadelphia.

[1030.] *Norton's Literary Register and Book Buyer's Almanac, for* 1853. *New York, Norton* 8. 132 *S. excl. Ind. Mit Abb. Pr.* 25 *c.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 378.)

Enth.: American Libraries II. Series, 1) Harvard College Library in Cambridge, Mass. mit Abb. 2) Yale College Library in New Haven, Connect. mit Abb. 3) Library of Brown University in Providence, Rhode Island mit Abb. 4) Worcester Antiquarian Society Library, Mass. mit Abb. 5) New York

State Library mit Abb. 6) Redwood Library in Newport, Rhode Island mit Abb. Ferner: List of Libraries in the United States; the Smithsonian Institution Washington; List of Publishers; American Publications during the year 1852; List of Englisch Publications for 1852; Advertisements. Ein sehr nettes und geschmackvoll ausgestattetes Bändchen.

[1031.] * *Die öffentlichen Bibliotheken in den Vereinigten Staaten Nordamerika's. S. Ausland Nr. 36. p. 850—52.*

Nach Jewett's Notices of publ. Libraries in the Un. St. of America (s. oben Nr. 975.) —7.—

[1032.] * *Catalogue of Books on the Masonic Institution in Public Libraries. Boston, Damrell & Moore.* 1852. 8.

[1033.] * *First Supplement to the New York Mercantile Library Catalogue. New York.* 1852. 8. *Pr.* 15 *c.*

[1034.] *Sixth Annual Report of the Board of Regents of the Smithsonian Institution, for the year* 1851. *Washington, print. by Hamilton.* 1852. 8. *Enth.: p.* 29 — 38. *Report of the Assistant Secretary in charge of the Library C. C. Jewett. Presented December* 1851.

Die Gesammtzahl der Bücher u. Broschüren belief sich beim Abschlusse des Berichtes auf 11,895. Die neuen Erwerbungen des J. 1851 betrugen 2725, u. zwar 419 Ankäufe, 1167 Geschenke u. 1139 Pflichtexemplare.

[1035.] *Williams College Library (in Williamstown, Massachusetts). S. Norton's Literary Gazette and Publishers' Circular. Vol. III. Nr.* 3. *p.* 37. *Mit Abb.*

[1036.] Die Nationalbibliothek von Rio Janeiro, deren Grundlage die vom Könige Johann VI. dem Staate überlassene Privatbibl. bildet, soll bis auf 100,000 Bde bereits angewachsen sein. Sie ist im Gebäude des Klosters do Carmo aufgestellt. Ausser portug. u. span. Werken trifft man besonders franz., einige engl. u. seit neuerer Zeit auch deutsche Bücher darin an. Als vorzüglich reichhaltig gilt die Bibl. im Fache der Geschichte, Jurisprud. u. schön. Litteratur, namentlich aber in der altklass., für welche der gegenwärtige Kaiser eine sehr grosse Vorliebe besitzt. Die Benutzung der Bücher ist Jedermann gestattet, doch nur in den Lesezimmern, die, mit Ausnahme d. Sonn- u. Festtage, täglich während der Morgenstunden geöffnet sind; ausgeliehen werden die Bücher lediglich unter besonderen, für die örtlichen Verhältnisse aber richtig gewählten Bedingungen. S. Dr. H. Burmeister's Reise nach Brasilien, durch die Provinzen von Rio de Janeiro u. Minas geraës. (Berlin, Reimer. 8.) p. 106. —6.—

[1037.] * *The Bible in the Middle Ages; with Remarks on the Libraries, Schools and Social and Religious Aspects of Mediaeval Europe. By L. A. Buckingham.* Vgl. Athen. 13 Aug. Nr. 1346. p. 966. —6.—

[1038.] *Hymnologische Reisebriefe an einen Freund des protestantischen Kirchenliedes, von G. Ch. H. Stip. Bd. II. Hft. 1. A. u. d. T.: Beiträge zur Hymnologie. Für Lehrer beider Confessionen in Kirchen und höheren Schulen. Hft. 1. Hannover, Rümpler. 8. X, 154 S. Pr. n. 1 Thlr.* (Vgl. oben Nr. 33.)

Enth. Mittheilungen über die in deutsch. Bibliotheken befindlichen hymnolog. Werke.

[1039.] An die öffentl. Bibliotheken Bayerns, spez. die Kön Hof- u. Staatsbibl., die Universit.-Bibliotheken in München, Würzburg u. Erlangen, sowie die Kreisbibliotheken in Regensburg u. Bamberg, ist in Folge einer vom German. Museum zu Nürnberg an das Staatsministerium f. Kirchen- u. Schulwesen gerichteten Eingabe die Weisung ergangen: 1) die Verzeichnisse der in die histor. Fächer des Museums einschlagenden MSS., bezüglich der Zeitperiode vor 1651, insoweit die Verzeichnisse noch nicht gedruckt sind, dem Museum mitzutheilen, 2) demselben zu gestatten, dass es Auszüge oder vollständige Abschriften aus noch unbenutzten, historisch besonders interessanten Handschriften, Actenstücken u. Urkunden machen lasse. S. Anzeiger f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit. Nr. 3. p 61.

[1040] *Die Meusebach'sche Bibliothek (in Berlin). S. Beil. zur Augsb. allg. Ztg. Nr. 93. p. 1481.* (Vgl. oben Nr. 185.)

[1041.] * *Verzeichniss der Druckwerke und Handschriften in der Bibliothek des histori-chen Vereins zu Darmstadt.* (*Daselbst. October 1852.*) 8. 34 *S.*

Die Bibl. ist besonders in der Geschichte u. ihren Hilfswissenschaften, f. Hessen u. d. Wetterau, worüber sie allein 69 Werke u. 24 MSS. besitzt, reichhaltig.

[1042.] *Translocation der Kurfürstlichen Bibliothek aus dem Schlosse zu Dresden in den dasigen Klepperstall, 1698. (Nach urkundl. Pap.) S. Sachsen-Chronik hrsg. von Dr. W. Schäfer. I. Serie. Hft. 5. p. 474—75.*

Abdruck des darauf bezüglichen Kurfürstl. Befehls.

[1043.] *Die königliche polytechnische Schule (technische Bildungsanstalt) zu Dresden während der ersten 25 Jahre ihres Wirkens geschildert von Prof. Dr. Hülsse. Dresden, Schönfeld in Comm. 4. Enth. p. 33—34: Nachrichten über die Bibliothek und deren Benutzung.*

[1044.] *Jahrbuch für den Berg- und Hüttenmann auf das Jahr 1853. (Freiberg.) 8. p. 159—61.* Enth. das Verzeichniss der vom Jan. bis Octbr. 1852 der bergakadem. Bibliothek in Freiberg zugekommenen Geschenke.

[1045.] *Zeitschrift der Deutschen morgenländischen Gesellschaft. Bd. VII. Hft. 4. Enth. p. 615—19: Verzeichniss der bis zum 18. August für die Bibliothek der D. M. Gesellschaft (in Halle) eingegangenen Schriften u. s. w.* (Vgl. oben Nr. 727.)

Enth. 13 Fortsetzungen, Nr. 1227—94 andere Werke, Nr. 179—80 Handschriften, etc.

[1046.] Von dem Kataloge der Commerz-Bibliothek in Hamburg (s. Anz. J. 1850. Nr. 666) ist die vierte Fortsetzung unter der Presse. — 6. —

[1047.] Die bekannte reichhaltige Bibelsammlung der Stadtbibliothek zu Hamburg hat eine neue Vermehrung erhalten. Von sämmtlichen im Besitze der Hamburg-Altonaischen Bibelgesellschaft befindl. Bibeln sind diejenigen, welche der Stadtbibl. noch gefehlt hatten, derselben als Geschenk überlassen worden. Es sind darunter besonders viele in asiat. u. afrikan. Sprachen u. manche Seltenheiten zu bemerken. — 6. —

[1048.] *Jahresbericht des Voigtländischen Alterthumsforschenden Vereins (in Hohenleuben). XXV—XXVII. Jahr* 1850 —1852. *Herausgegeben von Friedrich Alberti. Gera, Druck d. Hofbuchdruck.* 8. *Enth. in d. Anhäng. p.* 5—11, 15—20 *u.* 26—30: *Fortsetzung des Bücher-Catalogs.* Nr. 1689—1866.

[1049.] **Zbiór odcisków drzeworytów w różnych dzielach polskich w XVI. i XVII. w. odbitych, a teraz w bibliotece uniwersytetu Jagiellońskiego zachowanych. Kraków, nakład Muczkowskiego.* 1849. 8. (*Sammlung von Holzabdrücken etc. Text poln. u. franz.*) 171 *B.* 2816 *Holzabdrücke. Pr.* 100 *złp.*

[1050.] *Die tamulische Bibliothek der evang. luth. Missionsanstalt zu Leipzig. Von Director K. Graul. S. Ztschrift d. Deutsch. morgenländ. Gesellsch. Bd. VII. Hft.* 4. *p.* 558—68.

Der Verf., welcher auf einer längeren Reise die seit etwa fünf Jahren von der dänischen Regierung der Leipz. Missionsgesellschaft übertragenen alten Dänisch-Halle'schen Missionen auf der Coromandel-Küste besichtigt, hat von dieser Reise für die Leipziger Missionsgesellschaft eine tamulische Bibl. zurückgebracht, deren Katalog, mit Auslassung minder bedeutender christl. Schriften, hier mitgetheilt ist (150 Nrr. MSS. u. Bücher). Eine Analyse der wichtigsten Werke gedenkt der Verf. theils in d. Ztschrift d. D. m. Gesellschaft, theils in d. Missionsnachrichten d. ostind. Missions-Anstalt zu Halle nach u. nach mitzutheilen.

[1051.] *Leipziger Schillerverein. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr.* 123. *p.* 1541.

Aufforderung zu Beiträgen von älteren Ausgaben Schiller'scher Schriften für die Schillerbibliothek d. Vereines.

[1052.] *Das germanische Museum. Wegweiser durch dasselbe für die Besuchenden von Dr. A. v. Eye, Vorstand der Museums-Sammlungen. II. Theil, Kunst und Alterthum. Thurm am Thiergärtner-Thor. Mit Holzschnitten. Leipzig, Fleischer; Nürnberg, lit.-art. Anstalt d. german. Museums.* 8. 20 *S. excl. Umschlag. Mit* 4 *Taf.* (S. oben Nr. 848.)

Die Holzschnitte sind aus d. Illustr. Zeit. (s. oben Nr. 843) entlehnt. Der die Bibl. betreff. erste Theil ist noch nicht erschienen. An die Stelle des seither. Bibliotheksverwesers v. Eye hat die Bibl. den Dr. G. K. Frommann zum Vorstande erhalten. Uebrigens ist jetzt als entschieden anzusehen, dass das Museum seinen Sitz in Nürnberg behalten wird.

[1053.] Von dem Kataloge der Predigerbibliothek zu Stade, dessen erstes Heft 1840 erschienen, ist 1852 das siebente ausgegeben worden: dasselbe enthält unter fünf Rubriken (I. Theologia exegetica, II. historica, III. systematica, IV. practica, V. Miscellanea) die Bücher bis Nr. 2297.

Diese Bibl. ist von dem Generalsuperintendenten der Herzogthümer Bremen u. Verden, dem früheren Professor zu Kiel, Dr. Köster theils durch ein zweimaliges Geldgeschenk des Kön. Ministeriums d. geistl. u. Unterrichtsangelegenheiten zu dem Betrage von 100 u. 50 Thlr., theils durch die Geschenke, welche ihr die Hahn'sche Hofbuchhandl. zu Hannover u. die Fr. Perthes'sche in Gotha mit einem bedeutenden Theile ihrer theolog. Verlagswerke, sowie die Schaumburg'sche in Stade mit andern werthvollen theolog. Büchern gemacht hat, 1840 begründet worden, u. wird seitdem fortdauernd sowohl durch Büchergeschenke von Predigern u. andern Freunden der Bibl., als auch durch freiwillige Geldbeiträge aus den Inspectionen der Herzogthümer u. aus dem Lande Hadeln vermehrt. Sie enthält, wenn auch nicht ausschliesslich, doch vorzugsweise theologische Werke. Die Bücher sind in einem Zimmer des Consistorialgebäudes zu Stade aufgestellt, welches alle Mittwoche u. Sonnabende 12—1 Uhr geöffnet wird. Für den Transport derjenigen Bücher, welche die Prediger vom Generalsuperintendenten durch die Superintendenten zugesendet erhalten, ist Portofreiheit bewilligt. *) —21.—

[1054.] *Verzeichniss von Doubletten der k. k. Universitäts-Bibliothek in Wien welche vom* 16. *November öffentlich versteigert werden. Wien, Druck von Gerold & Sohn.* 8. 31 *S. excl. Tit.* 616 *Nrr.*

Enth. Vermischtes, darunter vieles Werthvolle u. Aeltere, leider aber auch mehreres Beschädigte u. Defecte.

[1055.] **Notice sur la Bibliothèque communale de Bourbourg; par E. de Coussemaker. Lille, impr. de Danel.* 8. ½ *B.*

[1056.] Da der von Constantinopel aus versprochene Katalog der sämmtlichen dort. öffentlichen Bibliotheken nur

*) Zur Vervollständigung des Petzholdt'schen Handbuches Deutsch. Bibliotheken, für welches auch Hr. Prof. Förstemann in Nordhausen Notizen über die dort. Bibliotheken in neuester Zeit einzusenden die Güte gehabt hat.

langsam vorwärts schreitet, u. noch nicht so bald durch den Druck bekannt gemacht werden dürfte (vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1011), so wird Prof. Flügel in Meissen, der sich seit Jahren schon mit einer ähnlichen Arbeit beschäftigt, diese seine Arbeit in dem unter der Presse befindlichen VII. Bde. des bibliograph. Lexikons Haji Khalfa's (s. das. Nr. 737) veröffentlichen. S. Ztschrift d. Deutsch. morgenl. Gesellsch. Bd. VII. Hft. 4. p. 596 — 97.

[1057.] *Die Bibliotheken in Konstantinopel. S. Ausland Nr.* 33. *p.* 790—91.

Nach Ubicini's Lettres sur la Turquie, der seine Angaben hauptsächlich aus dem Journ. Asiatiq. de Constantinople entnommen hat (s. Anz. J. 1852. Nr. 624 u. 899).

[1058.] * *Public Libraries. S. The National Miscellany, May. Nr.* 1. *p.* 39—42. — 6. —

[1059.] Die Ausdehnung der Ewart'schen Act on Public Libraries auf Irland u. Schottland betreff. s. *Athen. 6 Aug. Nr. 1345. p. 946. — 6. —

[1060.] Die Errichtung von FreeLibraries in Schottland betreff. s. *Athen. 23 Jul. Nr. 1343. p. 892. — 6. —

[1061.] * *Library of Trade and Finance. S. Athen.* 27 *Aug. Nr.* 1348. *p.* 1014.

William Paterson, der bekannte Stifter der Bank von England, hat 1703 auch zu der Bibliothek des Handels u. der Finanzen durch seine eigene Sammlung von 500 Bänden gedr. Werke u. MSS. den Grund gelegt. Diese Paterson Public Library besteht aus Schriften in allen Sprachen über Finanz-, Bank- u. Geldwesen, Ackerbau u. Handel, Fischerei, Schifffahrt u. Ingenieurwesen, Geographie, Colonisation u. Reisen, Statistik u. politische Oekonomie. Nach dem Muster dieser Bibliothek, zu der Hamburg seine schöne Commerzbibl. als Seitenstück aufzuweisen hat, sollen nach dem Vorschlag des Committee of the House of Commons on Public Libraries in allen grösseren Handelstädten des Landes ähnliche Sammlungen angelegt werden. — 6. —

[1062.] Den Katalog der Bibliothek des Britischen Museums betr. s. *Athen. 30 Jul. Nr. 1344. p. 918. u. 6 Aug. Nr. 1345. p. 945—46. Die Klagen über den oft begehrten Katalog des Museums, dessen Bücherbestand sich jetzt auf 510,110 Bde beläuft, mehren sich von Seiten des Publikums von Tag zu Tag, u. die Verwaltung hat ihre liebe Noth, die Ungeduld ihrer Ankläger durch Vorstellungen u. Berechnungen aller Art, um dadurch die Schwierigkeiten der Katalogarbeiten u. den Grund ihres langsamen Fortschreitens nachzuweisen, möglichst zu begütigen. — 6. —

[1063.] Dr. E. Osiander's Notiz, die dem Brit. Museum

gehörige Handschrift von Muǵam al-buldân betreff. s. Ztschrift d. Deutsch. morgenl. Gesellsch. Bd. VII. Hft. 4. p. 573—74.

[1064.] **Catalogue des accroissements de la Bibliothèque Royale.* *2e Série. Livr.* 1. *(Années* 1851 *et* 1852.) *Bruxelles, Muquardt.* 8. 2 *Bll. u.* 252 *S. Pr. n.* 15 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 853.)

[1065.] *Catalogue d'une précieuse Collection de Livres anciens et modernes, Théologie, Histoires de Vierges miraculeuses, Vies des Saint, Histoire de Belgique, de France, d'Angleterre, Généalogie, Bibliographie, etc., Remarquable par des impressions rares de Mons, de Douai, etc., provenant de plusieurs Bibliophiles et des Doubles de la Bibliothèque de la Ville de Mons. La vente publique aura lieu le* 25 *Octobre sous la direction de F. Heussner à Bruxelles. Bruxelles, Heussner.* 8. 40 *S. excl. Tit.* 846 *Nrr.*

[1066.] In der Bibliothek des Escurials stehen die Bücher mit dem Schnitte nach auswärts: der Titel des Buches ist auf den Schnitt geschrieben. Ueber den Grund dieser seltsamen Einrichtung weiss Niemand in der Bibliothek Auskunft zu geben. Ein Herr A. S., der desshalb eine Anfrage stellte, vermuthet, dass vielleicht 1) spanische Bizarrerie, die absolut etwas Eigenthümliches haben wollte, daran schuld sei, 2) — was mit dem ganzen Character des ganzen Escurials am meisten übereinzustimmen scheine — Prunksucht, weil die Schnitte stark vergoldet seien, und dadurch die ganze Bibliothek das Aussehen eines goldnen Saales erhalte, 3) spanischer Königstolz, der es nicht einmal ertragen mochte, dass Bücher dem Herrn von zwei Welten den Rücken zukehren sollten, 4) Bequemlichkeit, weil man das so herausgenommene Buch nicht umzukehren, sondern nur einfach aufzuschlagen braucht. S. Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. Nr. 71. p. 284. Dem Fragsteller scheint es nicht bekannt zu sein, dass die Sitte, den Titel des Buches auf den Schnitt zu schreiben, und die Bücher mit dem Schnitte nach auswärts zu kehren, ziemlich alt, u. auch da gewöhnlich gewesen ist, wo man mit dem Schnitte der Bücher zu prunken keine Ursache hatte.

Privatbibliotheken.

[1067.] *Zur Biographie des Kopernikus. Von J. Petzholdt. S. Blätt. f. lit. Unterh. Nr.* 41. *p.* 981—82.

Nach Prowe's Mittheilungen aus Schwedischen Archiven u. Bibliotheken (s. oben Nr. 611).

[1068.] Die sehr beachtenswerthe u. auch für bibliograph. Zwecke interessante Hoefer'sche Nouvelle Biographie universelle (s. Anz. J. 1852. Nr. 342), wovon kürzlich bereits der 6. Band erschienen ist, enth. in diesem neuesten Bde eine Notiz in Betreff der Bibliothek Ant. Mar. Henri Boulard's,

des Herausgebers der 2. Abth. von La Harpe's Cours de Littérature — geb. 1754, gest. 1825. Die Bibl., auf welche der Besitzer sehr bedeutende Summen verwendet habe, sei die zahlreichste gewesen, die je ein Privatmann besessen (?).

— 6. —

[1069.] *Acht und Vierzigstes Bücherverzeichniss über Werke aus dem Gebiete der Theologie und Philosophie, zum Theil aus der von dem weiland Oberhofprediger Dr. Ehrenberg hinterlassenen Bibliothek, welche bei Theodor Kampffmeyer, Berlin, zu haben sind.* 8. 70 *S. excl. Tit.*

[**1070.**] *Bibliotheca Chr. Fr. Harlesii. Katalog der von dem Dr. med. Ch. Fr. Harless weil. Königl. Geh. Hofrath und ord. Prof. der Medicin an der Universität zu Bonn, hinterlassenen Bibliothek aus allen Zweigen der Medicin, vorzüglich reichhaltig an medicinischen Seltenheiten und werthvollen Werken aus der Geschichte der Medicin, der alten med. Autoren, der Balneologie, Anatomie, Pathologie etc. sowie Philologie und Naturwissenschaften, welche den 2. November bei J. M. Heberle in Bonn öffentlich versteigert werden soll. Bonn, gedr. bei Krüger.* 8. 222 *S. excl. Umschl.* 5050 *Nrr. Pr.* 1 *Ngr.*

Ein in der That im medicin. Fache u. namentlich an älterer Litteratur u. selt. Werken sehr reichhaltiger Katalog, der darum für Bücherkenntniss einen dauernden Werth behalten wird.

[1071.] **Notice d'un choix de beaux et bons livres reliés et brochés, provenant de la Bibliothèque de feu J. Houël, avocat, dont la vente aura lieu le 26 septembre. Paris, Techener.* 8. $3^3/_4$ *B.*

Enth., unter Anderen, Vieles zur Geschichte der Normandie.

[1072.] **Catalogue de livres, la plupart relatifs à l'art dramatique, provenant de la Bibliothèque de M***, dont la vente se fera le 19 septembre. Paris, Delion.* 8. $4^1/_4$ *B.*

[**1073.**] *Catalogue de Cartulaires et Chartes originales du Xe au XVIIe siècle concernant l'Histoire de la Lorraine et des provinces voisines, de Lettres autographes, etc. Provenant de la collection de feu M. Marchand, Dont la vente aura lieu 7 novembre sous la direction de M. Charavay. A. u. d. T.: Catalogue des Archives de l'Abbaye de St. Mihiel en Lorraine. Cartulaires, Chartes originales, Autographes. Paris, Tross.* 8. 45 *S. excl.* 2 *Bll. Tit. u. Avertiss.* 415 *Nrr.*

Der vorl. Katalog, welcher einen wahren Schatz der wichtigsten, theils für die Geschichte überhaupt, theils speziell für die Geschichte Lothringens u. ganz insbesondere für die der Abtei St. Mihiel interessanter handschriftl. Materialien enthält — von denen zwar mehrere Stücke schon von Mabillon, Calmet, de l'Isle, Bouquet und Pertz, jedoch nur

nach ziemlich ungenauen Abschriften bekannt gemacht worden sind — verdient unbezweifelt die grösste Beachtung, um so mehr, als sein ohnehin um des Inhaltes willen sehr bedeutender Werth durch die wirklich musterhafte Bearbeitung, die ihm durch die Sorgfalt u. Sachkenntniss des Dr. L. Tross in Hamm zu Theil geworden ist, eine wesentliche Erhöhung erlangt hat. Ich empfehle den Katalog mit voller Ueberzeugung der Aufmerksamkeit aller Sammler u. Geschichtsforscher, die, wenn sie sich auch nicht bei der Versteigerung des Inhaltes zu betheiligen in der Lage sind, doch immerhin in dem Kataloge eine für ihre Studien stets werthvolle Arbeit erhalten werden.

[**1074**.] *A Day in the Neander Library. S. Norton's Literary Gazette and Publishers' Circular. Vol. III. Nr. III. p.* 37—38.

Revue der Hauptpartien der N.'schen Bibliothek, die sich jetzt in Rochester (s. oben Nr. 873) befindet.

[1075.] **Catalogue raisonné des collections romaines (livres, manuscrits, tableaux, gravures etc.) de M. Noël, ancien avocat, notaire honoraire, etc. Tom. III. contenant errata, corrections, additions, supplément et table des auteurs. Nancy, chez l'auteur.* 8. $11^3/_4$ *B. mit* 3 *Taf.* (Vgl. Anz. J. 1851. Nr. 988.)

[1076.] *Verzeichniss der von dem verstorbenen Geheimen Rathe, Direktor der Kgl. Polytechnischen Lehranstalt und Professor der Physik an der Universität Kopenhagen Hans Christian Oersted hinterlassenen und aus allen Fächern der Literatur, namentlich den naturwissenschaftlichen, philosophischen, geologischen, geschichtlichen und geographischen, bestehenden Bücher-Sammlung, welche zu Kopenhagen den 8ten November öffentlich versteigert wird. Kopenhagen, gedr. bei Scharling.* 8. 132 *S. excl. Tit. u. Vorbemerk. Ueber* 5200 *Nrr.*

Die naturwissenschaftl. Litteratur ist, wie sich bei der Sammlung eines Oersted erwarten lässt, sehr vorzüglich darin vertreten.

[1077.] *Verzeichniss der von dem verstorbenen Capitain Schaper in Copenhagen nachgelassenen Sammlung von Gemälden, Handzeichnungen, Holzschnitten, Portraiten, Kupferwerken und Büchern, so wie einigen Kupferstichen, Radirungen und Lithographien, welche den 5ten December in Copenhagen öffentlich versteigert werden. Abth. I. Kopenhagen, gedr. von Luno.* 8. 103 *S. excl. Tit. u. Vorbemerk.*

Enth., ausser einer 806 Nrr. starken Portraitsammlung (p. 24—69) u. anderen Kunstsachen, 93 Nrr. Kupferwerke (p. 81—89) u. 208 Nrr. bauwissenschaftl. Schriften u. Kunstkataloge (p. 89—103).

Abdrücke aus Bibl.-Handschriften etc.

[1078.] * *Lexicon geographicum etc. e duobus codicibus MSS. (Leidens. et Vindobon.) nunc primum arabice edidit Prof. Dr. T. G. J. Juynboll Fasc. VI. exhibentem literas Aïn ad Caf. Lugduni Batav., Brill.* 8. 308 *S. Pr. n.* 2 *Thlr.* 5 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 375.)

[1079.] *Crescentia ein niederdeutsches gedicht aus dem zwölften jahrhundert herausgegeben von Oskar Schade. Berlin, Dümmler.* 8. *VIII*, 144 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* An Jacob und Wilhelm Grimm zum 4 Januar und 24 Februar 1853.

Aus d. Vorauer, Heidelberger, Münchener Handschrift.

[1080] *Michael Vehn's Gesangbüchlein vom Jahre* 1537. *Das älteste katholische Gesangbuch. Nach dem Exemplar der Königlichen Bibliothek zu Hannover herausgegeben von Hoffmann von Fallersleben. Hannover, Rümpler. gr.* 12. 138 *S. excl. Tit. Pr.* 15 *Ngr.*

Der zu Leiptzigk durch Wolrab ausgegebene Originaldruck führt den Titel: Ein New Gesangbüchlin Geystlicher Lieder etc.

[1081.] Dr. Joh. Geffcken in Hamburg, Besitzer einer ausgezeichneten vorzüglich aus theol., geschichtl., kirchengeschichtl., kunstgeschichtl. u. a. Werken, sowie aus einer nicht unbedeutenden Anzahl von Inkunabeln, namentlich über die zehn Gebote, bestehenden Bibliothek, hat die Holzschnitte eines Wandkatechismus des XV. Jhrhdts — des Cod. Heidelb. 438 (vgl. Wilken's Gesch d Bild., Beraub. u. Vernicht. d. alten Heidelberg. Büchersammlungen p. 477—78), welche die zehn Gebote mit den latein. u. deutsch. Worten derselben als Legenden durch Figuren (unter denen auf allen Bll. der Teufel als Verführer zum Sündigen gegen die Gebote erscheint) darstellen, in getreuem u. trefflich gelungenem Facsimile nachbilden lassen. Dasselbe besteht aus 12 Quartblättern, von denen die beiden letzteren sich auf die Busse beziehen. Dr. Geffcken beabsichtigt es später mit Commentar etc. zu veröffentlichen. — 6. —

[1082.] * *Obserwacye należące do koni i stad polskich, napisane w r.* 1705 *przez J. Dzieduszyckiego. Z rękopismu Biblioteki Załuskich po pierwszy raz z druku wydał Stan. Przylęcki. Lwów, nakład wydawcy.* 1852. 8. 24 *S. Pr. n.* 10 *Kr. m. k.*

[1083.] * *Das Buch Emunah Ramah oder: Der erhabene Glaube, verfasst von Abraham Ben David Halevi aus Toledo im Jahre* 4820 *nach E. d. W.* (1160). *Nach einem auf der k. baier. Hofbibliothek zu München befindlichen Manuscripte zum ersten Male herausgegeben, mit fortlaufenden hebräischen Anmerkungen versehen und in's Deutsche übersetzt von Simson Weil,*

Frankfurt a. M., Fritzsche in Leipzig in Comm. 1852. 8. *Hebr. Text:* 2 *Bll.*, 104 *S.*; *Uebersetz.:* 1 *Bl. V*, 134 *S. Pr.* 1 *Thlr.* 20 *Ngr.*
Hierüber s. Lit. Centralbl. Nr. 38. p. 623—24.

[1084.] *Vier geistliche Spiele des 17. Jahrhunderts für Charfreitag und Fronleichnamsfest. Nach einer Handschrift des städtischen Archivs zu Uerdingen mit geschichtlichen und sprachlichen Bemerkungen von Dr. A. Rein Rector der Höheren Stadtschule zu Crefeld. Crefeld, Funcke.* 8. 64 *S. excl. Tit. Pr.* 7½ *Ngr.*

[1085.] * *Epologie de Noei de lai Roulôte et du Tillô, pièce de La Monnoye, en patois bourguignon, publiée avec une traduction interlinéaire et une lettre inédite de l'auteur, d'après un manuscrit de la Bibliothèque impériale. Paris, Dumoulin.* 12. 1 *B. Nur* 25 *Exempl.*

[1086.] * *Extrait du Fakhri, traité d'algèbre par Aboûbekr Mohammed ben Alhaçan Alkarkhi. (Manuscrit* 952, *supplément arabe de la Bibliothèque Impériale.) Précédé d'un Mémoire sur l'algèbre indéterminée chez les Arabes; par F. Woepcke. Paris, impr. Impér.* 8. 10 *B.*

[1087.] * *Les quinze Joyes de Mariage. Nouvelle édition, conforme au manuscrit de la Bibliothèque publique de Rouen, avec les variantes des anciennes éditions, une notice bibliographique et des notes. Paris, Jannet.* 16. 6⅛ *B. Pr.* 3 *Fr.*
Gehört zur Collection de la Bibliothèque elzevirienne.

[1088.] *Streifzüge durch Constantinopolitanische Handschriften. Vom Gesandtschafts-Attaché Blau. S. Ztschrift d. Deutsch. morgenländ. Gesellsch. Bd. VII. Hft.* 4. *p.* 576—81. (Vgl. oben Nr. 760.)

[1089.] *Der Grieche Dimitrios Galanos und seine indischen Uebersetzungen. S. Ausland Nr.* 32. *p.* 765—66.
Die Uebersetzungen befinden sich in der Univers. Bibliothek zu Athen, u. werden, wie bekannt, von dem Vorsteher d. Bibl. K. G. Typaldos u. dem Custos G. A. Kosmitos herausgegeben. Vgl. oben Nr. 508.

[1090.] *Pistis Sophia Opus gnosticum Valentino adjudicatum e Codice manuscripto coptico Londinensi descriptum latine vertit M. G. Schwartze edidit J. H. Petermann. Berolini, Dümmler.* 8. 246 *S. excl. Tit. Pr. n.* 2 *Thlr.* (Vgl. Anz. J. 1851. Nr. 1546.)

[1091.] * *Eman. Swedenborgii Adversaria in Libros Veteris Testamenti. E. Chirographo eius in Bibliotheca Regiae Academiae Holmiensis asservato nunc primum edidit Prof. Dr. Jo. Fr. Im. Tafel. Part. I. Vol.* 5., *cont. explicationem Exodi cap. XVI, vers.* 29 *usque ad cap. XXVIII, vers.* 43. *s. Tom. III. Nr.* 1—2037. *Tubingae, Verlagsexpedition.* 8. 293 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 12½ *Ngr., auf fein. Pap. n.* 2 *Thlr.* 4 *Ngr.* (S. oben Nr. 52.)

Nr. 1092—1208 enthaltend.

[1092.] **Der Katalog der Stadtbibliothek von La Rochelle.*)**

Wenige Städte besitzen in Frankreich gedruckte Kataloge ihrer Bibliotheken; namentlich sind dergleichen Kataloge aus früherer Zeit sehr selten. Ein solcher existirt z. B. von der Stadtbibliothek von La Rochelle, den der Bibliothekar Gaudin im J. XIII. der Republik (1805) in einem 444 S. starken Octavbande veröffentlicht hat. Derselbe ist ziemlich schlecht gedruckt, aber mit einem recht guten Register versehen.

Unter vielen Werken von ganz gewöhnlichem Schlage und geringem Werthe enthält dieser Katalog auch einiges sehr Beachtenswerthe, wie die Biblia hebraica authore Houbigant 1753 in 4 Folianten, ein Meisterstück der Buchdruckerkunst. Ferner ein Exemplar der von J. Eliot ins Indianische übersetzten Bibel, welche in Cambridge 1661—63 in 3 Quartbänden erschienen ist, und über die sich eine längere Notiz in dem Leben Eliot's, in der Sparks'schen American Biography im 5. Bande, findet. Les Oeuvres d'Alain Chartier, Paris pour Galliot du Pré 1529 in 8°, ein Buch, welches seit einigen Jahren in den Augen der französischen Bibliophilen ausserordentlich im Werthe gestiegen, und, während die früher dafür gezahlten Preise nicht über 120 Fr. hinausgegangen waren, seit 1847 in den Auctionen Cailhava, Aimé-Martin, Saint-Morys u. A. für 450 bis 556 Fr. verkauft worden ist. Tristan, chevalier de la table-ronde, Paris pour Anthoine Verard in fol., ohne Jahr, ein ebenfalls ausserordentlich geschätztes Buch, wovon zwei schöne Exemplare in der Auction des Fürsten d'Essling für 610 und 505 Fr. ihre Käufer gefunden haben. Les plus excellens bâtimens de France par Androuet du Cerceau 1569 in fol., ein interessantes und sehr gesuchtes Werk. Ziemlich ausführliche und zum Theil ganz neue Mittheilungen über den Verfasser desselben und dessen Arbeiten überhaupt finden sich in dem recht nett gedruckten Catalogue des livres de Mr. Vivenel (Paris 1844 in 8, VII, 434 S.), der jedoch, da er nur in 115 Exemplaren abgezogen worden, und gar nicht in den Buchhandel gekommen ist, zu den Seltenheiten gehört. Vivenel, ein tüchtiger Architect, der für Androuet du Cerceau eine besondere Neigung gefasst hatte, hat, was bisher durchaus

*) Auf des Verf.'s Wunsch aus dem Franz. übersetzt.

unbekannt war, entdeckt, dass dieser Künstler, ausser den durch den Druck veröffentlichten Werken, auch eine grosse Anzahl von Kupferstichen zu Tage gefördert und auf diesem Felde der Kunst sich als einen ebenso gewandten Zeichner bewiesen, als seine Fertigkeit in der feinen und geschickten Führung des Grabstichels gezeigt habe. Vivenel hat keine Mühen und Kosten gescheut, um eine ziemliche Menge solcher von Androuet du Cerceau ausgeführter Kupferstiche an sich zu bringen: ein einziges Blatt hat er mit nicht weniger als 500 Fr. bezahlt. Diese Kupferstiche enthalten Abbildungen von Ornamenten, Monumenten, und sind in jeder Beziehung äusserst interessant.

Was die Zahl der Bücher anlangt, die La Rochelle besitzt, so lässt sich diese aus dem Kataloge nicht wohl ersehen, da die Bücher in einigen Abtheilungen darin gar nicht numerirt sind, während bei anderen Abtheilungen die Numerirung bei jeder stets wieder von vorn anfängt. Es ist dies ein sehr mangelhaftes und unbequemes Verfahren, welches man heutzutage nicht mehr nachahmen dürfte. — 9. —

[1093.] Die Bibliothek der Handelskammer zu Bordeaux.*)

Die Bibliothek der Handelskammer verdient mehr als manche andere eine genauere Beachtung: sie enthält eine werthvolle Sammlung von Werken, welche die Statistik, Industrie, Handelsgesetzgebung, das Zollwesen und Reisen betreffen. Man findet in ihr eine Masse von theils durch die Regierung, theils durch die Verwaltungsbehörden veröffentlichten Schriften, die nicht in den Buchhandel gekommen, und daher auch für Viele, die ihrer zu ihren Studien bedürfen, nicht immer leicht zu erlangen sind. Etwas, was die Bibliothek vor anderen auszeichnet, ist, dass sie einen gedruckten Katalog besitzt.

Dieser Katalog, ein Octavband von 730 S., ist sehr gut geordnet: er umfasst 5903 Artikel, worunter die in das Fach der politischen Oekonomie einschlagenden Schriften, die Werke aller in diesem Theile der Litteratur berühmter Schriftsteller, der Zahl nach eine vorzügliche Stelle einnehmen. Der Vorrath von Büchern über das Bank- und Eisenbahnwesen, über Weinbau und Weinhandel bildet ein Ganzes, welches aller Aufmerksamkeit werth ist. In der Abtheilung der Geographie trifft man auf die Werke von d'Anville, von Gosselin, die grosse Cassini'sche Karte von Frankreich; ferner auf die

*) Auf den Wunsch des Verf.'s aus d. Franz. übersetzt.

schönen Reisen um die Welt der Kapitäne Freycinet, Bougainville, Vaillant, Du Petit Thouars, Dumont d'Urville, Laplace, alles Publicationen, die, mit Karten und Kupfern ausgestattet, nur unter Aufwand bedeutender Kosten und mit besonderer Unterstützung der Regierung hergestellt worden sind; nächstdem, unter einer grossen Zahl neuerer Reisewerke, auf die Arbeiten von Charles Dupin über England, von Walckenaer über Afrika, von Ternaux-Compans über Amerika. Nicht übersehen werden dürfen auch die Mémoires de l'Académie des sciences de Paris.

Die Bibliothek hat ihren Platz in einer weiten und grossen Gallerie des Börsenhotels, eines sehr schönen Gebäudes, welches wundervoll gelegen ist, im Mittelpunkte der Kais, die sich längs der Garonne im Halbzirkel ausdehnen, und dem Bahnhofe der Pariser Eisenbahn gegenüber. Sie ist erst seit Kurzem in diesem neuen Lokale, wo sie dem Publikum dreimal in der Woche zur Benutzung geöffnet wird.

Da ich einmal von Bordeaux spreche, so kann ich hier und zu Dem, was ich bereits früher*) über die Bibliothek der Akademie der schönen Wissenschaften und Künste mitgetheilt habe, noch hinzufügen, dass auch die hiesigen Facultés des Sciences et des Lettres eine Bibliothek besitzen, die zwar noch nicht sehr beträchtlich ist, da ihr Alter von der ersten Gründung an noch nicht über ein Dutzend Jahre hinaufgeht, die sich aber durch gute Auswahl vortheilhaft auszeichnet, und — Dank der ansehnlichen Summe von etwa 2000 Fr., die jährlich zu Anschaffungen bestimmt ist, — von Jahr zu Jahr nicht wenig anwächst. Sie zerfällt, der Eintheilung der Facultés entsprechend, in zwei Abtheilungen, die der Sciences und die der Lettres, und enthält mehrere sehr bedeutende und umfängliche Sammlungen, wie das Journal des Savants, die Annales des Sciences naturelles, die Annales du Museum de Paris, die Acta eruditorum, das Journal de Physique. Unter anderen werthvollen Werken verdienen die Biographie universelle, die Didot'sche Sammlung griechischer Klassiker, die History of birds von John Latham in 10 Quartbänden, ausserdem auch eine grosse Anzahl akademischer Thesen und Dissertationen hervorgehoben zu werden. Die Benutzung der Bibliothek, die hauptsächlich zum Gebrauche der Professoren bestimmt ist, steht auch den Studirenden frei, für welche das Lokal in besonderen Stunden geöffnet wird.
— 9. —

*) S. oben Nr. 177.

[1094.] **La Bibliothèque de Motteley.*)**

Cette collection importante, après être restée assez longtemps sous les scellés par suite de contestations judiciaires, a enfin été acceptée par l'Etat, conformément aux intentions du propriétaire; elle sera placée au Louvre dans les salles qu'occupait le musée Standish. Mr. Paul Lacroix, bien connu sous le nom du bibliophile Jacob, est chargé d'en rédiger le catalogue qui sera imprimé. Deux parties composent cette bibliothèque; la série bien complète des éditions elzeviriennes et des livres imprimés dans les Pays-Bas, qui se rattachent aux productions des célèbres typographes d'Amsterdam ou de Leyde; le Musée des reliures anciennes. Motteley était passioné pour ces deux objets; il avait déjà en 1824 et en 1842 fait des ventes publiques de grand nombre de volumes elzeviriennes, qu'il avait trouvé à remplacer par de plus beaux exemplaires. Il a publié un opuscule, qui donne une idée fort avantageuse des recherches profondes qu'il avait entreprises sur ce sujet: „Aperçu sur les erreurs de la bibliographie spéciale des Elzevirs et de leurs annexes, 1849."

Quant aux reliures, il avait rassemblé tout ce qu'il avait pu se procurer en fait de livres ayant appartenu, soit à des monarques et à des reines (François I., Henri II., Henri III., Catherine de Médicis, Anne d'Autriche, etc.), soit à des amateurs illustres, tels que le président de Thou, Longepierre, le comte d'Hoym, Mme de Pompadour, le duc de la Vallière. Il est difficile de rencontrer de beaux exemplaires provenant de ces collections renommées et il se payent en France à des prix extrêmement élevés; quelques exemples vont en donner la preuve:

Pindarus, Aldus 1513. 8°, à la reliure d'Henri II., 800 fr. vente Duriez.

Essais de Montaigne, 1580. 8°, aux armes de M. de Thou, 527 fr. vente Nodier.

Oeuvres de Racine, 1687. 2 Vol. 12°, exemplaire du comte d'Hoym, 281 fr. vente B. en avril 1838.

—9.—

[1095.] **Uebersicht der Bibliotheken von Staffordshire.**)**

Burslem (Parish). Library of the Burslem Mechanics' Institution; Richard Bennett, librarian. Wiewohl die Insti-

---

*) Vgl. oben Nr. 436.

**) Nach: "History, Gazetteer, and Directory of Staffordshire, and the city and county of the city of Lichfield. By William White. (II. Edition.) Sheffield, print. for the author by Leader. 1851. 8.

tution erst seit 1849 besteht, so soll doch die Bibliothek schon ziemlich ansehnlich und brauchbar sein.

Burton-upon-Trent. Library of the Young Men's Church of England Association; W. Tong, librarian.
Permanent Library. Enthält über 1100 Bände.
Library of the Literary Society. Enthält 1100 Bände. Die Gesellschaft besteht seit 1844.

Cheadle (Parish). Library of the Mechanics' Institution; Francis Hordern, secretary of the Institution. Enthält über 800 Bände. Das Institut ist erst 1851 gegründet.
Parochial Library at the Parish Church National Schools.

Hanley and Shelton. Library of the North Staffordshire Museum and Pottery Mechanics' Institution; E. Brunt, librarian. Soll Werth haben.
Subscription Library. Besteht seit länger als 55 Jahren, und enthält etwa 3500 Bände. Die Subscribenten, deren Zahl 64 beträgt, zahlt jeder 21 s. jährlich.

Leek (Town and Parish). Library of the Mechanics' Institution; C. Lees, librarian. Enthält 1500 Bände.

Lichfield. Permanent Library. Besteht seit 1832.

Longton. Library of the Athenaeum and Mechanics' Institution; S. P. Goddard, honorary secretary of the Institution. Soll recht gut sein.

Newcastle-under-Lyme. Library of the Literary and Scientific Institution; Fdk. Crewe, honorary secretary of the Institution. Enthält über 4000 Bände, worunter sich die frühere 1812 gegründete Subscription Library befindet. Das Institut besteht seit 1836.

Stafford. Library of the Mechanics' Institution; W. Ward jun., secretary of the Institution. Enthält mehr als 800 Bände. Das Institut ist 1845 errichtet.
Medical Library of the General Infirmary. Ist erst vor wenigen Jahren gestiftet, und wird durch jährliche Subscriptionen à 21 s. erhalten. Sie soll von Werth sein.

Stoke-upon-Trent (Parish). Library of the Athenaeum and Literary and Philosophical Institution; Wm. Dean, honorary secretary of the Institution. Enthält über 1300 Bände, die, wie das seit 1846 bestehende Institut selbst, in dem neuen Stadthause ihren Platz haben.

Tamworth (Borough). Permanent Library, at Cole-hill; Joseph Atkins, librarian. Besteht seit 1804, enthält etwa 3200 Bände, und wird durch die Beiträge von 50 Subscribenten, deren jeder jährlich eine Guinee zahlt, unterhalten.
Tamworth Library; Miss Jones, librarian. Ist 1841 errichtet, und gegen 2000 Bände stark.

Uttoxeter (Parish). Library of the Literary and Scientific Institution. Das Institut ist 1848 restaurirt.

Library of the Permanent Book Society. Enthält gegen 1300 Bände. Die Gesellschaft besteht seit über 30 Jahren.

Walsall (Borough). Subscription Library. Besteht seit 1801, und enthält über 3000 Bände.

Wednesbury. Library of the Mechanics' Institution; J. Lloyd, honorary secretary of the Institution. Soll zahlreich und werthvoll sein. Das Institut besteht seit 1838.

Wolverhampton. Library of the Literary and Scientific Institution; Miss Eliz. Simpson, librarian. Enthält gegen 10,000 Bände, zu deren Vermehrung etwa 200 Subscribenten jeder jährlich 21 s. beisteuern. Das Institut hat 1794 seinen Anfang genommen.

Mechanics' Library; J. Tyrer, secretary. Ist 1830 begründet, und mit dem seit 1847 ins Leben getretenen Athenaeum vereinigt worden. Die Bändezahl beläuft sich auf etwa 1500, die sehr fleissig benutzt werden.

—6.—

[1096.] Verzeichniss Spanischer Bibliotheken und Bibliothekare.*)

Barcelona: Academia de medicina y cirurgia de Reina, 1830 gestiftet. José Manuel de Capdevila, Bibliotecario Archivero.

Coruña: Academia de medicina y cirurgia de Reina, 1830 gestiftet. José Vilar, Bibliotecario Archivero.

Granada: Academia de medicina y cirurgia de Reina, 1830 gestiftet. Manuel San Bartolomé Granja, Bibliotecario Archivero.

Madrid: Academia Española, 1713 begründet. Eusebio Maria del Valle, Bibliotecario.

Academia Greco-Latina. Vicente Antero, Regente de segunda clase, Bibliotecario.

Academia de la Historia, 1738 gestiftet. Pedro Sainz de Baranda, Bibliotecario.

Academia Matritense de jurisprudencia y legislacion. Saturnino Arenilla, Bibliotecario.

Academia Real de las tres nobles artes con el titulo de San Fernando, 1846 und 1850 reorganisirt. José Franco, Bibliotecario. Zum Gebrauche des Publikums an allen Tagen der Woche 10—2 Uhr geöffnet, mit Ausnahme der Festtage und der Zeit der Hundstage.

---

*) Nach der Guia de forasteros en Madrid, para el año de 1852. Madrid, en la impr. nacional. 8.

Academia Real de ciencias, 1847 gestiftet, Joaquin Alfonso, Bibliotecario Archivero.

Biblioteca Nacional. Manuel Breton de los Herreros, Bibliotecario mayor; Bibliotecarios 1.º Agustin Duran, Decano, 2.º Perpetuo Garcia Cabrerizo, 3.º Nemesio Martinez, 4.º Juan Eugenio Hartzenbusch, Secretario; Ramon Mesonero Romanos, Supernumerario; Oficiales primeros, Epifanio Rincon con honores de Bibliotecario, Basilio Sebastian Castellanos con idem, Anticuario conservador del Gabinete de antiguedades y Museo de medallas; Oficiales segundos, Tomás de Sancha, Gregorio Romero Larrañaga; Oficiales terceros, Cárlos Blak, Fabriciano Perogordo, Francisco Bermudez de Sotomayor; Oficiales cuartos: Santos Page García, Cayetano Rosell, Iodolecio Sancha, Agustin Azcona; Supernumerario, Genaro Alenda. Täglich 10—3 Uhr geöffnet, mit Ausnahme der Festtage und der beiden letzten Wochen im Mai und October, während welcher Zeit die Revision und Reinigung der Bücher u. s. w. vorgenommen wird.

Escuela superior de veterinaria, 1791 gestiftet. Fernando Sampedro, Secretario y Bibliotecario.

Instituto Real industrial. Pedro de Salas Doriga, Bibliotecario.

Museo de ciencias naturales, 1847 reorganisirt. Laureano Perez Arcas, Catedrático de Zoologia general y Bibliotecario.

Sociedad economica Matritense de amigos del pais, 1775 gestiftet. Mariano Canencia Castellanos, Bibliotecario; Isidoro Saco y Rodriguez, Vicebibliotecario.

Universidad literaria. Pedro Sainz de Baranda. Die Bibliotheken, die den verschiedenen Anstalten der Universität gehören, und in den Gebäuden der einzelnen Facultäten stehen, sind, mit Ausnahme der Ferien, alle Tage 9—3 Uhr zum Gebrauche des Publikums zugänglich. Bei der medicinischen Facultät ist übrigens ein eigener Professor, Jaime Salvà, für die Bibliografia, Historia y Literatura de aplicacion à las ciencias médicas, sowie bei der theologischen Francesco Escudero y Azara für die Bibliografia sagrada angestellt.

Murcia: Academia de medicina y cirurgia de Reina, 1830 gestiftet. Tomás Garcerán, Bibliotecario Archivero.

Palma de Mallorca: Academia de medicina y cirurgia de Reina, 1830 gestiftet. Antonio Gelabert, Bibliotecario Archivero.

Sevilla: Academia de jurisprudencia y legislacion. José Blanco y Olloqui.

Academia de medicina y cirurgia de Reina, 1830 gestiftet. Serafio Adame, Bibliotecario Archivero.

Valencia: Academia de medicina y cirurgia de Reina, 1830 gestiftet. Ramon Noguera, Bibliotecario Archivero.

Valladolid: Academia de medicina y cirurgia de Reina, 1830 gestiftet. Victoriano Diez Martin, Bibliotecario Archivero.

Zaragoza: Academia de medicina y cirurgia de Reina, 1830 gestiftet. Vicente Lasera, Bibliotecario Archivero.

— 6. —

Allgemeines.

[1097.] *Serapeum hrsg. von Naumann.* Fortsetzung von Nr. 978.

Enthält:

Hauptbl. Nr. 18. p. 273—80. Schluss von: Ueber Erdkunde und Karten des Mittelalters von Prof. Dr. Heinrich Wuttke.

Nr. 18. p. 280—84 u. Nr. 19. p. 294—98. Die Saravalsche Bibliothek in Triest. (Aus einem Schreiben des Dr. Steinschneider, gegenwärtig in Oxford.) S. unten Nr. 1186.

Nr. 18. p. 285—88. Gefälschte Drucke unter der Firma Abr. Lamberg's in Leipzig. Ein Beitrag zur Bibliographie des 17. Jahrhunderts von Prof. Dr. Hermann Schletter in Leipzig. — Von den unter d. Firma „gedruckt zu Leipzig durch Abraham Lamberg" in den J. 1605 u. 1606 erschien. sechs Historischen Relationen sammt Continuirungen sind nur vier ächt, die beiden übrigen auf die Braunschweig. Streitigkeiten bezüglichen aber untergeschoben, u. zwar die eine wahrscheinlich zu Dresden durch Chr. Bergen, die andere zu Erfurt durch Heinr. Birnstiel gedruckt.

Nr. 18. p. 288. Nachtrag zu dem Aufsatze: Zur Bibliographie grösstentheils unbekannter Drucke älterer Sächsischer Rechtsquellen; von Demselben. (S. oben Nr. 672 u. 797.)

Nr. 19. p. 289—94. Hamburgische Bibliophilen, Bibliographen und Litteraturhistoriker; von Dr. Friedrich Lorenz Hoffmann. (Fortsetzung folgt.) Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1306. — Betr. V. Johann Albert Fabricius, dessen hier natürlich nur hinsichtlich seiner litterargeschichtl. u. bibliograph. Leistungen u. als Besitzers einer Bibliothek, die zu den grössten u. werthvollsten in der ersten Hälfte des XVIII. Jhrhdt. gehörte, gedacht ist.

Nr. 19. p. 299—304. Anzeige böhmischer Werke. — Betr.: Jungmanna Josefa Historie literatury české, II. Ausg. Prag 1849, die unter Anderen eine möglichst vollständige Bibliographie der Handschriften u. der gedruckten Werke in böhm. Sprache seit den ältesten Zeiten bis 1846; Památky

drevniho písemnictví Jihoslovanův sebral a vydal Pav. Jos. Šafařík, als Prodromus, Prag 1851; Památky hlaholského písemnictví vydal Pav. Jos. Šafařík, Prag 1853; Polyglotta kralodvorského vydání Václ. Hanky, Prag 1852 (s. Anz. J. 1852. Nr. 799); Dalimilova chronika česká, Text ohne Varianten Leipz. u. Prag 1849, II. Ausg. Prag 1853, Text mit Varianten u. Zusätzen, sowie einem Facsim. d. ältesten Handschrift Prag 1851; *СВАТОЕ ЕВАНГЕЛИЕ ПО ОСТРОМИРОВУ СПИСКУ*, das H. Evangelium nach d. Ostromirer Abschrift in der Kais. öff. Biblioth. zu St. Petersburg, Prag 1853. 12. XII u. 206 S.; Bibliografie prvotisků českých od 1468 až do 1526, od Václ. Hanky, Prag 1853.

Intelligenzbl. Nr. 18. p. 137—40 u. Nr. 19. p. 145—48. Schluss von: Auszug aus dem Jahresberichte der Kaiserlichen Oeffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg für 1852 von Baron von Korff.

Nr. 18. p. 140—44 u. Nr. 19. p. 149—52. Bibliogr. Anzeigen.

Bibliographie.

[1098.] **Bible Triumphs: a Jubilee Memorial of the British and Foreign Bible Society. By the Rev. Thomas Timpson. London. 8. 476 S. Pr. 7 s. 6 d.*

[1099.] *Bibliography, by S. A. A. in Philadelphia. S. Norton's Liter. Gazette 1852. Vol. II. Nr. III. p. 44. Nr. IV. p. 64. Nr. V. p. 84.*

Betr. die Gutenberg-Fust-Schöffer'schen Drucke.

[1100.] **Geschichte der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien. Von einem Typographen dieser Anstalt. In zwei Theilen: In vier Sprachen, nämlich: deutsch, englisch, italienisch und französisch. Mit Plänen, Abbildungen sämmtlicher Arbeitsräume und aller in der Anstalt befindlichen Maschinen und Werkzeuge. Wien, aus der k. k. Hof- und Staatsdruckerei. 1851. 8. Pr. n. 4 Fl. C. M.* (Vgl. Anz. J. 1851. Nr. 789.)

**Beurtheilungen über die k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien. (In zwei Abtheilungen: I. Auszüge aus den Zeitungen. II. Briefliche Zusendungen.) Abth. I. Das. 1852. 8. Pr. n. 1 Fl. CM.*

[1101.] *Der polygraphische Apparat oder die verschiedenen Kunstfächer der k. k. Hof- und Staatsdruckerei zu Wien von Alois Auer, k. k. Regierungsrathe, Director der k. k. Hof- und Staatsdruckerei. I. und II. Vortrag. Die Erklärung und praktische Anwendung des polygraphischen Apparates. Das. 8. 55 S. mit 28 Taf. Pr. n. 1 Thlr.*

Ein schön ausgestattetes Werkchen, welches von den vorzüglichen Leistungen der weltberühmten Anstalt Zeugniss giebt.

[1102.] * *Journal der neuesten Fortschritte in der Buchbinderei, den Papp- und Galanteriearbeiten, der Liniirkunst etc. Bd. III. Hft. 4. Mit 3 lith. Quarttafeln. Weimar, Voigt.* 1854. 4. *S.* 97—128. *Pr.* 11¼ *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 803.)

[1103.] E. Weller in Zürich gedenkt in nächster Zeit ein Wörterbuch der Pseudonymen, welches den ersten Theil eines dreibändigen, *die maskirte Litteratur der älteren u. neueren Sprachen* betitelten Werkes bilden soll, herauszugeben: dasselbe wird bei einem Züricher Verleger erscheinen. Auch hat Weller ein Schriftchen, *Beiträge zur Litteraturgeschichte, besonders des XVI. u. XVII. Jahrhunderts,* worin unter Anderen Nachträge zum Panzer enthalten sind, druckfertig. — 20. —

[1104.] * *La Littérature allemande au XIXe siècle. Morceaux choisis des allemands les plus distingués de cette époque. Précédés d'un résumé de cette littérature, de notices biographiques, accompagnées de notes explicatives et d'un traité de prosodie allemande. Par M. Adler-Mesnard. Part. II. Poésie. Paris, Dezobry et Magdeleine.* 12. 20⅔ *B. Pr. à* 3 *fr.* 50 *c.*

Part. I. wird den prosaischen Theil enthalten.

[1105.] Von der Neuen Folge des Leipziger Messkataloges (s. oben Nr. 684) ist der Michaelisband Nr. 6 oder des bibliograph. Jahrbuchs Jahrg. I. Bd. 2, soweit er das Verzeichniss der erschienenen u. der künftig erscheinenden Bücher etc. enthält, bereits ausgegeben worden. Die dazu gehörigen umfänglichen Register, sowie Titel, sollen in möglichst kurzer Frist nachgeliefert werden, bis wohin ich mir die weiteren Mittheilungen über diesen Band verspare.

[1106.] *Die ungarische Literatur der letzten drei Jahre; von Kertbeny. S. Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. Nr.* 81. *p.* 321—22. *Nr.* 82. *p.* 326—27. *Nr.* 83. *p.* 331—32. *Nr.* 91. *p.* 361—62. *Nr.* 92. *p.* 366—68. *Nr.* 98. *p.* 389—90. *Nr.* 99. *p.* 394—96.

[1107.] *Erster Weihnachts-Katalog französischer Werke für die Jugend und Erwachsene. Ein Verzeichniss der anerkannt besten in Frankreich erschienenen Kinderbücher für jedes Alter; ferner elegant ausgestatteter Gebet- und Erbauungsbücher, Classiker, Keepsakes, Albums und illustrirter Werke in prachtvollen Pariser Einbänden; geographischer Werke, Atlanten, Grammatiken und Wörterbücher in allen Sprachen etc. etc. sämmtlich zu Festgeschenken sich eignend. Herausgegeben und geneigter Beachtung empfohlen von Goetze & Mierisch (Michelsen's Buchhandlung). Leipzig.* 8. 120 *S. excl. Umschlag. Pr. n.* 6 *Ngr.*

Dient zunächst buchhändl. Zwecken.

[1108.] *Appendice all' Archivio storico Italiano No.* 27. (*Firenze.* 8.) *p.* 827—34. Enth.: Annunzi bibliografici.

[1109.] *Revista bibliografica* (*Españ.*) *publicada por C. Moro. Num.* 1. *Madrid,* 15 *Octubre.* 4. ½ *B. Gratis. Erscheint monatlich ein- oder zweimal.*

Dient zunächst buchhändl. Zwecken. — Unter der fremdländ. Litteratur ist ausser Anderen eine Bibliographie des Troubadours publ. par C. A. F. Mahn, Berlin 1853. 12, angeführt, in der wir jedoch nichts weiter als eine Verwechslung mit der Mahn'schen Biographie d. Tr. zu erkennen haben.

[1110.] *Die türkische Journalistik. (Aus dem Krakauer Czas) S. Hamburg. unparth. Correspond. Nr.* 232. (Vgl. oben Nr. 988)

[1111.] **Slawische Bibliographie. S. Jahrbücher für slawische Literatur, Kunst und Wissenschaft. Red.: J. E. Schmaler. Jahrg.* 1852 *u.* 1853. *Neuer Folge Bd. I. (Bautzen, Schmaler.* 8.) *Beilage.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1059.)

[1112.] *Bibliotheca philologica oder geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft wie der älteren und neueren Sprachwissenschaft in Deutschland und dem Ausland erschienenen Bücher herausgegeben von Ludw. Ruprecht. Jahrg. VI.* 1853. *Hft.* 1. *Januar—Juni. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht.* 8. 48 *S. excl. Titelbl. Pr. n.* 3¾ *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 309.)

Mit der vorl. Bibliotheca ist in diesem neuen Jahrg. insofern eine dankenswerthe Erweiterung vorgenommen worden, als in ihr nun auch die in einigen Zeitschriften u. sonstigen vermischten Schriften enthalt. grösseren Aufsätze u. Abhandlungen in der systemat. Reihenfolge Aufnahme gefunden haben. Dadurch wird die Biblioth. ihrer Bestimmung, ein vollständiges Repertorium der philolog. u. sprachwissenschaftl. Litteratur zu bilden, bedeutend näher geführt.

[1113.] *Bibliotheca theologica oder geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der evangelischen Theologie in Deutschland neu erschienenen Bücher herausgegeben von Carl Joh. Fr. W. Ruprecht. Jahrg. VI.* 1853. *Hft.* 1. *Januar—Juni. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht.* 8. 42 *S. excl. Titelbl. Pr. n.* 2½ *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 313.)

[1114.] Nächstens wird erscheinen:

** Catalogue-Répertoire des principaux ouvrages de Législation, de Droit et de Jurisprudence, publiés en France (plus particulièrement), depuis* 1789 *jusqu'au mois de novembre* 1853; *avec une Table analytique et raisonnée des matières. Paris, Cotillon et Durand.* 8. 9 *B. Pr.* 1 *Fr.* 50 *c.*

[1115.] ** Bibliotheca medico-chirurgica pharmaceutico-chemica et veterinaria oder geordnete Uebersicht aller in Deutschland und im Ausland neu erschienenen medicinisch-chirurgisch-geburtshülflichen, pharmaceutisch-chemischen und veterinärwissenschaftlichen Bücher herausgegeben von Carl Joh. Fr. W. Ruprecht. Jahrg. VII.* 1853. *Hft.* 1. *Januar—Juni. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht.* 8. 48 *S. excl. Titelbl. Pr. n.* 4½ *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 316.)

[1116.] **Bibliographie.* *Essai historique sur la société civile dans le monde romain et sur sa transformation par le christianisme; par C. Schmidt. Colmar, Mme veuve Decker.* 8. $1^1/_2$ *B.* (Compte rendu. Signé: L. Spach, archiviste en chef du Bas-Rhin.)

[**1117.**] *Bibliotheca historico-naturalis physico-chemica et mathematica oder systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland und dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Naturwissenschaften und der Mathematik neu erschienenen Bücher herausgegeben von Ernst A. Zuchold. Jahrg. III. Hft.* 1. *Januar bis Juni* 1853. *Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht.* 8. 86 *S. excl. Titelbl. Pr. n.* $6^1/_4$ *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 317.)

So oft man ein neues Heft dieser Biblioth. zur Hand nimmt, um so mehr überzeugt man sich von ihrer Brauchbarkeit, die ihr die Beachtung Aller, denen die Kenntniss der Litteratur, zumal einer möglichst vollständigen, Bedürfniss ist, verschaffen u. sichern wird. Genauigkeit, gute u. übersichtliche Ordnung, sowie Reichhaltigkeit sind die drei Haupterfordernisse einer guten Bibliographie: der Verf. hat allen dreien, unterstützt von Sachkenntniss u. einer besonderen Vorliebe für den naturwissenschaftl. Theil der Litteratur, in jeder Hinsicht Genüge geleistet, soweit ihm dies überhaupt von seinen bibliograph. Hilfsmitteln, von denen leider die englischen nicht immer ganz zuverlässig sind, gestattet gewesen ist. Die spezielle Inhaltsangabe von Sammelwerken, welcher der Verf., wie schon im letzten Hefte seiner Biblioth., grosse Aufmerksamkeit gewidmet hat, ist eine höchst dankenswerthe Bereicherung.

[1118.] **Register öfwer de till Kongl. Wetenskaps-Akademien af Joh. Em. Wikström afgivna °Ars-Berättelser i Botanik för °Aren* 1820 *till ochmed* 1838. *På Kongl. Wetenskaps-Akademiens Föranstaltande upprättade af N. J. Andersson. Stockholm, Norstedt & Söner.* 1852. 8. *VI,* 170 *S. Pr.* 2 *Rdr.*

[1119.] **Alphabetisches Sachregister der wichtigsten technischen Journale für den Zeitraum vom* 1. *Januar bis* 30. *Juni* 1853. *Von D. Philipp. Berlin, Mittler u. Sohn in Comm.* 8. 52 *S. Pr.* $7^1/_2$ *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 450.)

[**1120.**] *Bibliotheca historico-geographica oder systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland und dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Geschichte und Geographie neu erschienenen Bücher herausgegeben von Ernst A. Zuchold. Jahrg. I. Hft.* 1. *Januar bis Juni* 1853. *Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht.* 8. 56 *S. excl. Titelbl. Pr. n.* 5 *Ngr.* (S. oben Nr. 452.)

Zu den fünf Ruprecht'schen Fachkatalogen (s. oben Nr. 303) tritt mit der vorl. Biblioth. ein sechster, welcher das ohne Zweifel ausgebreitetste u. allgemein interessanteste Gebiet d. Litteratur zum Gegenstande hat. Er schliesst sich, was die

Uebersichtlichkeit u. Genauigkeit anlangt, seinen Vorgängern würdig an, wogegen er hinsichtlich der Vollständigkeit, besonders im Fache der histor. Hilfswissenschaften, noch Manches zu wünschen übrig lässt. Es steht indessen bei der Umsicht u. der Rührigkeit des Verf.'s jedenfalls zu hoffen, dass diesem Mangel im nächsten Hefte abgeholfen sein werde, welches der Zuchold'schen Biblioth. hist.-natural., dafern der Verf. zur Fortsetzung des neu begonnenen Kataloges Lust u. Musse behält, gewiss an Reichhaltigkeit nicht nachstehen wird.

[1121.] Nach der Indépendance belge vom 28. Sptbr. ist Ed. Mar. Oettinger in Brüssel damit beschäftigt, die neue unter der Presse befindliche Ausgabe seiner Bibliographie biographique, die in 2 Octavbden bei Stiénon erscheinen soll, zu vollenden. (Vgl. oben Nr. 884.) Dieselbe werde gegen 60,000 Titel sowohl älterer als neuerer Schriften, die sich auf die Geschichte des öffentl. u. Privatlebens berühmter Personen aller Zeiten u. aller Völker, vom Anfange der Welt an bis auf die Gegenwart, beziehen, enthalten, wogegen die erste jetzt gänzlich vergriffene (?) Ausgabe nur 26,000 Werke verzeichne. Auf das Sammeln der Materialien zu diesem Zwecke habe Oettinger fünfzehn Jahre Arbeit und Reisen verwendet (!).

—6.—

[1122.] *Geschichte der Preussischen Historiographie von P. v. Dusburg bis auf K. Schütz. Oder Nachweisung und Kritik der gedruckten und ungedruckten Chroniken zur Geschichte Preussens unter der Herrschaft des deutschen Ordens, von Dr. M. Töppen. Berlin, Hertz.* 8. *X,* 290 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 15 *Ngr.*

Darf von den Bibliographen nicht unbeachtet gelassen werden.

[1123.] * *Introduction à l'histoire générale du Languedoc, des bénédictins Fr. Claude de Vic et Fr. Joseph Vaissette, accompagnée de notes historiques et bibliographiques, et de pièces justificatives inédites ou peu connues, sur la composition de l'ouvrages de ces Pères, et de recherches sur les cartes géographiques publiées en même temps par les états généraux de cette province, par Eugène Thomas, archiviste du département de l'Hérault, etc. Montpellier, impr. de Martel.* 4. $19^1/_2$ *B.*

[1124.] *Supplemento terzo alle Notizie bibliografiche dei Lavori pubblicati in Germania sulla Storia d'Italia compilate da Alfredo Reumont. V. Appendice all' Archivio storico Italiano. No.* 27. (*Firenze.* 8.) *p.* 711—64. (Vgl. Anz. J. 1850. Nr. 723.)

[1125.] * *Wegweiser auf dem Gebiete der Pianoforte- und Gesangliteratur neuerer Zeit. Für Kunstfreunde und Künstler. Cöln, Schloss.* 8. *Pr.* 8 *Ngr.*

Der Herausgeber, ein, wie der Verleger versichert, ausgezeichneter u. bekannter Componist, glaube vielen Musik-

freunden durch vorl. Schrift einen wesentlichen Dienst zu leisten, da es gar zu oft vorkomme, dass vieles Gute und Anerkennenswerthe, welches sich nicht von vornherein durch den Klang eines berühmten Namens empfehle, unbeachtet bleibe.

[1126.] *Bibliography. Remarkable Books. S. Norton's Liter. Gazette 1852. Vol. II. Nr. XI. p.* 213.

Betr. Ferrar's Monastery at Little Gidding.

[1127.] **Notice sur P. J. Fessin, fondeur en caractères, poëte et homme de lettres, accompagnée d'un facsimile d'une lettre autographe de Béranger; par Alkan aîné. (Extrait du Bulletin du Bibliophile, Juill. et Août.) Paris, Techener.* 8. 1 *B. mit* 1 *Taf.* (S. oben Nr. 980.)

[1128.] *Uncle Tom Literature. S. Norton's Liter. Gazette* 1852. *Vol. II. Nr. XI. p.* 212—13.

Eine lange Liste von Ausgaben der Mrs. Stowe'schen Schrift *Uncle Tom's Cabin.*

Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.

[1129.] Eine Biographie des kürzlich verst. Buchhändlers u. Bibliographen Adolf Asher in Berlin s. im Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. Nr. 126 u. im *Athen. v. 8. Octbr. —7.—

[1130.] *Friedrich Perthes Leben. Nach dessen schriftlichen und mündlichen Mittheilungen aufgezeichnet von Prof. Clem. Theod. Perthes. Bd. I—II. Zweite Auflage. Hamburg u. Gotha, Perthes.* 8. *XIV,* 704 *S. mit Portrait. Pr. n.* 2 *Thlr.* (Vgl. Anz. J. 1851. Nr. 1329.)

* * *

[1131.] *Nro. XX. Verzeichniss einer Auswahl von Werken aus dem Gebiete der Orientalischen Literatur (Commentare, Sprachwissenschaft, Geographie, Geschichte, Reisen etc.) welche aus dem antiquarischen Bücherlager der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen sind.* 8. 24 *S.*

Nro. XXII. Verzeichniss einer reichhaltigen Sammlung von älteren u. neueren Werken aus dem Gesammtgebiete der Katholischen Theologie, welche aus Demselben zu beziehen sind. 8. 170 *S.*

Empfehlenswerthe Verzeichnisse. Nr. XXI. enth. Rechts- u. Staatswissenschaften.

[1132.] *No.* 19. *Antiquarischer Anzeiger oder Verzeichniss schon gebrauchter Bücher welche bei Christian Bischoff in Jena zu bekommen sind. September.* 8. *S.* 169—92.

Enth. Historisches.

[1133.] *Nr.* 53. *Bücheranzeige der antiquarischen Buchhandlung von J. Bühler und Auerbach in Karlsruhe. fol.* 1 *Bl.*

[1134.] *No.* 12. *Verzeichniss im Preise herabgesetzter Bü-*

cher aus allen Wissenschaften zu haben bei C. L. Fritzsche in Leipzig. 8. 32 *S.*

[1135.] *No. VI. Verzeichniss einer Sammlung von werthvollen älteren und neueren Werken aus dem Gebiete der Naturwissenschaft, Chemie, Physik, Meteorologie, Bergwerkskunde, Pharmacie, Medicin, Bad-Schriften, Veterinairkunde, Pferdewissenschaft, Reitkunst, Magie, Dämonologie, Alchemie, Landwirthschaft, Technologie, Jagd- und Forstwissenschaft, Mathematik, Mechanik, Astronomie etc. welche von M. L. St. Goar in Frankfurt a. M. zu beziehen sind.* 4. 236 *S. excl. Titelbl.*

[1136.] *Achter Katalog des antiquarischen Bücherlagers von A. Gosohorsky's Buchhandlung (L. F. Maske) in Breslau. Werke aus dem Gesammtgebiete der Naturwissenschaften.* 8. 38 *S. excl. Titelbl.*

Neunter Katalog des nämlichen Bücherlagers. Schriften der Reformatoren, ihrer Gegner und Zeitgenossen in Monographien bis zu Anfang des 17. *Jahrhunderts. Nebst einem Anhang: eine Sammlung auf die Reformation bezügliche Schriften enthaltend.* 8. 16 *S.*

Das Verzeichniss theol. Bücher ist unter der Presse.

[1137.] *XXXVIII. Verzeichniss antiquarischer Bücher von Ch. Graeger in Halle a. d. S. — I. Wissenschaftliche Theologie. II. Praktische Theologie. III. Orientalische Literatur. IV. Philosophie.* 8. 81 *S. excl. Tit.* 3348 *Nrr.*

XXXIX. Verzeichniss etc. — I. Unterhaltungsschriften, Classiker, Romane, Schauspiele, Gedichte. II. Bildende Künste und Kupferwerke. III. Vermischtes. Curiositäten. 8. 32 *S.* 1322 *Nrr.*

XL. Verzeichniss etc. — Jurisprudenz, Staats- und Cameralwissenschaften. 8. 16 *S.* 502 *Nrr.*

XLI. Verzeichniss etc. — I. Geschichte, Biographieen, Diplomatik, Genealogie, Numismatik, Heraldik, Ordens- und Adelswesen. II. Geographie, Topographie, Statistik, Reisen, Atlanten und Karten. 8. 34 *S. excl. Tit.* 1231 *Nrr.*

[1138.] *No.* 22. *Verzeichniss des antiquarischen Bücher-Lagers der Buchhandlung von Robert Helfer in Bautzen. — Geschichte und Geographie nebst Hülfswissenschaften. Schönwissenschaftliche Schriften. Freimaurerschriften. Vermischte Schriften.* 8. 74 *S. excl. Titelbl.* 1857 *Nrr.*

[1139.] *Verzeichniss der antiquarischen Bücher aus allen Wissenschaften, welche in E. L. Kling's Buchhandlung in Tuttlingen zu haben sind.* 8. 40 *S.* 949 *Nrr.*

[1140.] *Catalog der Verlags-Buchhandlung von J. Lehrberger & Comp. in Rödelheim. (Commission der J. Ch. Hermann'schen Buchhandlung in Frankfurt a. M.)* 4. 4 *S.* 83 *Nrr.*

Enth. hebräische Litteratur.

[1141.] *No.* 3. ***Catalogue of a Very Choice Collection of Books, in English History, Theology, Antiquities, Topography and***

general Literature, in remarkably fine condition, etc. Now on sale by Joseph Lilly, London. June. 8. 36 *S.*

[1142.] *No. XIII. Catalog über Rechtswissenschaft zusammen über 6900 Bände aus dem antiquarischen Bücherlager von Joh. Friedr. Lippert in Halle a. S. October.* 8. 102 *S. excl. Tit.* 6920 *Nrr.* (S. oben Nr. 1015.)

Ein wohlgeordneter u. sehr reichhaltiger Katalog, aus dem ich z. B. nur anführen will, dass er 9 Ausgaben des Sachsenspiegels vom J. 1539, 61, 69, 87, 95, 1614, 61, 1720, 32 enthält. Eine aus mehr als 2400 Dissertationen bestehende Sammlung umfasst „viele seltene u. sehr gesuchte“ Schriften aus der Bibliothek des Prof. Woltair.

[1143.] *Vollständiges Verzeichniss der Verlags- und Commissions-Bücher, Musikalien und Kunstsachen der C. Müller'schen Buchhandlung (G. F. Euler) in Fulda.* 8. 15 *S.*

[1144.] *Verzeichniss Nr.* 34 *des antiquarischen Lagers der Schletter'schen Buchhandlung (H. Boas) in Breslau. — Pracht- und Kupferwerke, schönwissenschaftliche, altdeutsche Schriften und alte seltene Flugschriften.* 8. 63 *S. excl. Tit.*

Verzeichniss Nr. 35 *sehr werthvoller Werke für Bibliotheken und Bücherliebhaber des nämlichen Lagers.* 8. 16 *S.*

[1145.] *Antiquarisches Verzeichniss. No. LXXVI. Catalog des Antiquarischen Bücherlagers von H. W. Schmidt. Botanik. Halle a. S. October.* 8. 62 *S. excl. Titelbl. Nr.* 3500—4970.

Der vorl. Katalog, der auch als Beilage zum Octoberhefte d. Anz. ausgegeben worden ist, empfiehlt sich durch grosse Reichhaltigkeit, die ihn der besond. Beachtung aller Sammler botanischer Schriften in jeder Hinsicht werth macht: er enthält unter Anderen eine ziemliche Anzahl grösserer Werke mit KK., wovon ich beispielsweise nur Cavanilles Icones et descript. plantar. Hispan. Matr. 1791—1801. fol. 6 Tom. c. 601 tabb. (Pr. 100 Thlr.) erwähnen will. — Zunächst erscheint der Catalog Nr. LXXVII. über Mineralogie.

[1146.] *Nro. XXII. Verzeichniss von antiquarischen Büchern aus allen Fächern der Wissenschaften welche bei Schneider & Otto in Göttingen zu verkaufen sind.* 8. 42 *S. excl. Tit.*

[1147.] *XIIme Catalogue de Livres rares et curieux de M. Edwin Tross. Paris. (Commissionaire pour l'Allemagne T. O. Weigel à Leipzig.)* 8. 124 *S. excl. Umschl. Mit* 2 *Taf. Facsim.* 2030 *Nrr. Pr.* 75 *c.*

Wenn ich auch noch jeden neuen T.'schen Katalog mit stets gesteigertem Interesse zur Hand genommen habe, so hat mich doch fast keiner so befriedigt, als der vorl., der ausser einer sehr beträchtlichen Anzahl von äusserst werthvollen MSS. aus dem VII. bis XVIII. Jhrhdt., eine reiche Auswahl der schätzbarsten Druckschriften aus fast allen Wissensch.-Fächern u. darunter eine Menge wirklicher Seltenheiten ent-

hält. Einige wenige Andeutungen hinsichtlich einzelner in irgend einer Art ausgezeichneter und bemerkbarer Werke werden genügen, den Leser auf den Reichthum des vorl. Kataloges aufmerksam zu machen, u. zumal den Bibliographen zur Durchsicht desselben anzuregen. Von MSS. bemerke ich: Gregor. Moralia VII. sec.; Collectio concilior. VIII.; Augustinus de vita christiana IX.; Beda Martyrologium X. mit Facsim.; Codex aureus, missae et precationes XI.; Alanus ab Insulis de arte predicandi etc. XII.: Flav. Josephi destructio Hierosolym. XIII.; ein vorzüglich schön geschriebenes hebräisch. MS., Averroes Ibn Roschd etc. betreff. XIV. mit Facsim. Sodann erwähne ich zwei Pergamentdrucke, Gaguino glorios. titulos de la sagrada religion etc. Madrid 1652—61. u. Herodoti musae ed. Schweighaeuser, ein Unicum. Ferner: Alcinous disciplinar. Platonis epitome. Nuremb., Koberger 1472; Liber Scabinorum Brunnensium, ein Brünner Druck des XV. Jhrhdts.; Ars memorativa. S. l. et a. mit Holzschn.; Libro del cavallero Claribalte. Valencia 1519, wovon man kaum mehr als 2 bis 3 Exempl. kennt; Joa. Tauber des hillig. lerers Predige faste. Halberst. 1523; Jac. Schrenck imperator. etc. imagines. Oenipont. 1601 mit 132 Bll. u. 127 Taf.; ein fast ganz unbekanntes Kupferwerk von Joh. Kaler, Nürnberger Patrizier darstell. 1610; eine Suite von Sanskritwerken, Calcuttaer Drucke Nr. 740—59, sowie die erste sehr wenig gekannte Ausgabe von Bhâgavatapurâna, ebenfalls ein Calcutt. Druck.

Was die Preise anlangt, so sind sie im Allgemeinen, wennschon sehr anständige, doch nicht zu übermässig hohe. Einzelne freilich dürften das Maass, welches wir Deutsche anzulegen gewohnt sind, bedeutend übersteigen. Dies findet jedoch seine Rechtfertigung in den Verhältnissen des Pariser antiquar. Buchhandels, bei dem der Einband und die gute Beschaffenheit der Bücher, worauf bei uns nicht gerade sonderliches Gewicht gelegt wird, eine Hauptsache ist. Der geringste Preis für den Einband eines Quartbuches in Maroquin von Bauzonnet ist 60 fr., der aber bei reicher Vergoldung bis zu 600, 700 oder 800 ansteigen kann. Ein Museum Capitolinum, welches kaum 50 fr. werth ist, hat Tross zu keinem geringeren Preise als 120 fr. angesetzt, weil das Buch in Maroquin gebunden u. mit dem Wappen der Marquise de Pompadour versehen ist.

[1148.] *Katalog Nr. 3 antiquarischer Bücher und Kunstsachen von Friedrich Voigt in Leipzig. — Schöne Literatur und Wissenschaften nebst Jugendschriften und einem Anhange vermischter Werke.* 8. 46 *S.* 1107 *Nrr.*

[1149.] * *Rud. Weigel's Kunstlager-Catalog.* 25. *Abth. Leipzig, R. Weigel.* 8. *III*, 86 *S. Pr.* $7^1/_2$ *Ngr.*

Bibliothekenkunde.

[1150.] *Notes on Libraries. S. Norton's Lit. Gazette* 1852. *Vol. II. Nr.* 3. *p.* 45—46. *Nr.* 10. *p.* 188—89. *Nr.* 11. *p.* 214. *Nr.* 12. *p.* 236—37. (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1304.)

Betr., ausser dem Brit. Museum, den Bolton, Liverpool, Manchester u. Marylebone (London) Libraries, sowie den Yorkshire Mechanics' Institutes, meist nur Amerikan. Bibliotheken, nämlich: Albany Young Mens' Institute, Boston Free, Mercantile u. Public Libraries, Burlington Lyceum in Vermont, New Bedford Free Library, New York Astor, Mercantile u. State Libraries, Rochester Theological Seminary, St. Louis Mercantile Library, Washington Congressional Library u. Smithsonian Institution, etc. Von der Lowell Mason'schen Musical Library, die in Nr. 11 erwähnt ist, wird behauptet, dass sie die grösste derartige Privatsammlung in der Welt sei.

[1151.] *Maryland Historical Society (in Baltimore). S. Norton's Lit. Gazette* 1852. *Vol. II. Nr.* 11. *p.* 211—12.

[1152.] *The Boston Athenaeum. S. daselbst Nr.* 5. *p.* 83. 90. *Mit Abb.*

[1153.] *Boston Mercantile Library Association. S. daselbst Nr.* 6. *p.* 108.

[1154.] *Harvard College (in Cambridge, Mass.). S. daselbst Nr.* 6. *p.* 107. *Mit Abb.*

[1155.] *Yale College Library (in New Haven). S. daselbst Nr.* 10. *p.* 187. *Mit Abb.*

[1156.] *New Orleans Fisk Free Library. S. daselbst Nr.* 5. *p.* 90.

[1157.] *Redwood Library, Newport. (Mass.) S. daselbst Nr.* 12. *p.* 235—36. *Mit Abb.*

[1158.] *Astor Library of New York. S. daselbst Nr.* 3. *p.* 43. *Mit Abb.*

[1159.] *New York State Library. S. daselbst Nr.* 12. *p.* 235. *Mit Abb.*

[1160.] *Washington Libraries. S. daselbst Nr.* 6. *p.* 108.

Nach dem *Athen. wird die Congressbibliothek, die bekanntlich durch Feuer bedeutend gelitten hatte, jetzt wieder geöffnet. Das Athen. erwähnt dies als einen Beweis, mit welcher Sorgfalt u. Raschheit die Amerikaner litterar. Interessen berücksichtigen. In den Londner Buchläden bemerke man überall Spuren Amerikan. Thätigkeit im Bücherkaufen. Der Congress habe, ausser seinem polit. Agenten, in London auch einen litterarischen, dem hinsichtlich der zu Bücherankäufen zu verwendenden Gelder grosse Befugnisse zugestanden seien. S. Ausland Nr. 37. p. 887.

[1161.] *Worcester Antiquarian Society. S. daselbst Nr.* 11. *p.* 211. *Mit Abb.*

[1162.] *The Royal Library of Berlin.* *S. daselbst Nr.* **4.** *p.* 63.

[1163.] *Die Stadt-Bibliothek in Grossenhain, (die erste vaterländische Bürger-Bibliothek) nach Gründung, Verwaltung und Besitzthum geschildert vom Rentamtmann Karl Preusker zu Grossenhain. Fünfte, vervollständigte Auflage. Zugleich als Festschrift der — am* 24. *October* 1828 *gegründeten — Bibliothek, zur Erinnerung an ihr* 25*jähriges Bestehen gewidmet. Grossenhain, zu Gunsten der Bibliothek, in deren Locale, sowie in der Bornemann'schen Buchhandl. zu erlangen.* 8. *XIX,* 70 *S. Pr.* 4 *Ngr.*

Die vorl. neue Auflage zerfällt wie ihre Vorgängerin, deren ich im Anz. J. 1847. Nr. 67 sehr ausführlich gedacht habe, in drei Abschnitte, nämlich eine Darstellung der Geschichte u. Verwaltung der Bibliothek, die, wie der greise Verf. sagt, ohne Zweifel seine letzte Ansprache an das Publikum in Hinsicht dieser Anstalt sein werde, das Verzeichniss der Bücher u. der übrigen Sammlungen der Bibl. und das Bibliothek-Regulativ in Bezug auf die Benutzung. Wenn schon wesentliche Veränderungen u. sonstige neue denkwürdige Ereignisse bei der Grossenhainer Bibl. seit dem Erscheinen der 4. Aufl. der vorl. Schrift nicht eingetreten sind, mithin eine erneuerte ausführliche Besprechung der gegenwärtigen mit der vorigen ziemlich übereinstimmenden u. nur im ersten Abschnitte etwas abgekürzten Auflage nicht gerade nöthig scheint, so veranlasst mich doch das Gefühl, dass man der Publication eines um die Grossenhainer Anstalt hochverdienten Mannes, wie Preusker, mehr Aufmerksamkeit als jeder anderen u. ähnlichen Arbeit schuldig sei, zu einigen weiteren Bemerkungen, die, ich will es von Herzen wünschen, dazu beitragen mögen, die Theilnahme der Leser von Neuem der Grossenhainer Biblioth. zuzuwenden, u. dieser hilfreiche Freunde u. Gönner, die sie in der Nähe nicht eben im Ueberflusse haben dürfte, wohl gar in der Ferne zu erwecken. So sehr auch der Nutzen der Anstalt in Grossenhain von Seiten des leselustigen Publikums anerkannt sein mag, so hat es doch bis jetzt noch nicht gelingen wollen, der Biblioth., die ohne allen Fonds ist, eine kleine dauernde Einnahme zu verschaffen, mit deren Hilfe es möglich gewesen wäre, von Zeit zu Zeit neue zweckdienliche Bücher anzukaufen. Man hatte zwar zur Beschaffung einer solchen Einnahme im Mai 1852 den Versuch gemacht, kleine Geldbeiträge von den Lesern zu verlangen, u. festgesetzt, dass jeder Leser halbjährlich wenigstens 5 Ngr. zur Bibliothekskasse entrichten, oder, wem dies zu schwer fiele, mindestens 2 Pf. für jeden geliehenen Band einzahlen sollte; allein da eine sehr unerfreuliche Abnahme der Leser die Folge dieses Versuches gewesen war, so hatte man sich genöthigt

gesehen, den Beschluss hinsichtlich der Geldbeiträge wieder aufzuheben, u. vom Juli d. J. an das unentgeltliche Ausleihen der Bücher wieder einzuführen. Man hat sich einzig damit begnügen müssen, die Erwartung auszusprechen, dass die Mehrbemittelten freiwillig zur Einzahlung kleiner Beiträge, wenn auch halbjährlich von nur wenigen Groschen, sich entschliessen werden — eine Erwartung freilich, der bis jetzt nur in sehr spärlicher Weise entsprochen worden ist, so dass der Wunsch, die Stadt- oder Schulkasse möge der Bibl. einigen jährlichen Zuschuss gewähren, wohl als ein sehr gerechtfertigter erscheint. Sicher verdient die Bibl., welche nicht nur die Verbreitung allgemeiner höherer Bildung in geistiger u. gemüthlicher Hinsicht, sondern auch die Sorge für Jugendbildung u. die Förderung immer erhöhter Gewerbsbildung zum Zwecke hat, eine solche Unterstützung, u. es würde sehr zu beklagen sein, wenn sich nicht Mittel dazu finden lassen sollten. Weniger, wie mir scheint, zu beklagen dürfte es sein, dass sich die Wahl von Commissionsmitgliedern zur Unterstützung der Bibliothekare, Beaufsichtigung einzelner Sammlungen u. dergl. Mitwirkung auf die Dauer nicht hat bewähren wollen, weil der Eifer bei den Meisten nach u. nach erkaltete. Ich habe mich von der Zweckmässigkeit einer solchen Einrichtung von Anfang an nicht überzeugen können, u. mich von jeher über das Nutzlose, selbst Nachtheilige derartiger weitausgedehnter u. verwickelter Personalverhältnisse, wie sie in den Statuten der Grossenhainer Bibl. bestimmt sind, entschieden ausgesprochen. Unter der Obhut einiger weniger Personen, die sich für die Biblioth. wirklich u. lebhaft interessiren, wird dieselbe jedenfalls in besseren Händen sein, als wenn eine Menge Commissionsmitglieder zur Verwaltung der Anstalt mit herangezogen werden.

[1164.] Das Germanische Museum soll, nach der offiziellen Erklärung des Vorstandes u. Ausschusses, da eine Entschliessung der Bayerischen Regierung über das Verbleiben d. Sammlungen in Nürnberg bis jetzt nicht erfolgt ist, nunmehr von dort auf die Lutherveste von Coburg übergesiedelt werden. S. Dresdn. Journ. Nr. 249. p. 1043 u. Nr. 252. p. 1056. (Vgl. oben Nr. 730.)

[1165.] Die deutsche Armenbibliothek der Georgs-Gemeinde zu London (s. oben Nr. 850) hat von deutschen Verlegern c. 200 Bde geschenkt erhalten. S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr. 134. p. 1728.

[1166.] *Die Florentinischen Archive. S. Beil. z. Augsb. allg. Zeit. Nr. 279. p. 4457—58.*

[1167.] * *Notice historique et descriptive des archives de la ville de Gand, par Gachard. V. Mémoires de l'Acad. Royale*

des Sciences, des Lettres et des Beaux-Arts de Belgique. Tom. XXVII. (Brux., Muquardt. 8.) *Classe des Lettres.*

[**1168.**] *Die kaiserliche Bibliothek in Petersburg. S. Ausland Nr.* 36. *p.* 863—64.

Aus dem oben Nr. 855 u. a. erwähnten v. Korff'schen Jahresberichte der St. Petersburger Bibliothek, den auch Dr. F. L. Hoffmann im Hamburg. unparth. Correspond. Nr. 255 zum Gegenstande einer sehr ausführlichen u. wohlwollenden Besprechung gemacht hat, welche insbesondere den verdienstlichen Bemühungen des Directors der Bibliothek Baron v. Korff die vollste Anerkennung zu Theil werden lässt. Eines seltenen Fundes, der in der oriental. Abtheil. der Kaiserl. Bibliothek vor Kurzem gemacht worden ist, gedenkt der Correspond. Nr. 233. Es ist dies ein auf Veranlassung des Hetmanns von Kleinrussland Joh. Mazeppa 1708 in Aleppo gedrucktes Evangelienbuch in arab. Sprache (244 nicht num. S. in fol.), welches bis jetzt noch keinem Bibliographen bekannt gewesen ist.

[1169.] *Fortegnelse over en god Bogsamling paa omtrent* 3700 *Bind, (Resten af det forrige saakaldte Communitetsbibliothek), fornemlig af theologisk (patristisk), juridisk, philologisk og historisk Indhold, som den 17de Novbr. bortsaelges ved offentlig Auction. Kjöbenhavn, Thieles Bogtrykk.* 8. 151 *S. excl. Tit. u. Vorbemerk,* 3766 *Nrr.*

Nachdem jetzt die Umordnung der öffentl. Bibliotheken Copenhagens vollzogen, u. mit der Königl. Universitätsbibl. die sogenannte Communitätsbibliothek vereinigt worden ist, hat man den Rest der letzteren zum öffentl. Verkauf gebracht. Derselbe bildet immer noch eine nicht bloss umfangreiche, sondern auch sehr werthvolle u. an Seltenheiten sehr reiche, in einzelnen, namentlich theolog. u. philolog. Partien vorzügliche Sammlung.

[1170.] Nach einem Berichte, der Altonaer Zeitung hat der vor mehreren Jahren zu Schleswig verstorb. Justizrath Höe, in seinem am 29. Jul. 1820 errichteten Testamente, der Stadt Schleswig das ihm daselbst gehörige Haus, sowie seine Bibliothek u. mehrere Kapitalien vermacht, unter der Bedingung, dass das Haus, zu dessen Einrichtung u. Ausbau 1600 Rbthlr. ausgesetzt sind, zu einer Bibliothek eingerichtet werde, die wöchentlich wenigstens dreimal zum öffentl. Gebrauche freistehen soll. Die Testamentsexecutoren haben bereits dem Magistrate der Stadt das Haus, die, wenn auch nicht gerade sehr werthvolle, doch aus mehreren tausend Bden in verschied. Sprachen u. Wissenschaften bestehende Bibliothek u. die für die Bibliothekstiftung schon jetzt disponibeln Summen übergeben. Der von dem Magistrate vorzuschlagende u. von den Executoren zu erwählende Bibliothekar wird nebst

Familie, nach den Testamentsbestimmungen, loco salarii (vor der Hand wenigstens) freie Wohnung im Hause erhalten. S. Hamburg. unparth. Correspond. Nr. 256. — 6. —

[1171.] *Die Teufelsbibel in Stockholm.* (*Von J. Petzholdt.*) *S. Blätt. f. liter. Unterhalt. Nr.* 43. *p.* 1028—29. (Vgl. oben Nr. 537.)

[1172.] *2tes Verzeichniss der (Quarto) Doubletten der Aargauischen Kantonsbibliothek. Aarau den* 10. *September.* 4. 5 *Bll. Autographirt.* 574 *Nrr.* (Kaufsangebote sind bis spätestens zum 10. Octbr. an den Kantonsbibliothekar zu richten gewesen.)

Privatbibliotheken.

[1173.] *Verzeichniss der von den Bergassessor Hoffmann in Harzgerode und vormal. Vice-Criminal-Richter Domprobst Dr. G. W. Hermann in Leipzig nachgelassenen Bibliotheken, besonders reichhaltig an Naturwissenschaften, Jurisprudenz, Geschichte, Philologie u. s. w. welche nebst anderen Sammlungen werthvoller Bücher aus allen Wissenschaften, einem grossen Herbarium, einer bedeutenden Sammlung Musikalien, sowie einer interessanten Kunstsammlung den* 5. *December versteigert werden.* 8. 176 *S. excl. Tit.* 5380 *Nrr.*

[1174.] *Most interesting Catalogue of a Choice and Valuable Collection of Rare, Curious, and Useful Books, and Books of Prints, Ancient Illuminated Manuscripts upon Vellum, and also upon Paper. The whole recently purchased at the sale of the Libraries of the Earl of Mountnorris, formerly Viscount Valentia, at Arley Castle, Staffordshire — Hugh Thomas, Esq. of Beaumaris — Rev. Herbert C. Marsh — the very eminent Architect A. W. Pugin, Esq. — H. P. Borrell, Esq. of Smyrna, the Earl of Mornington, &c. also an Importation from the Continent. Now on sale by Joseph Lilly, London.* 8. 20 *S.*

Die Durchsicht des vorl. Verzeichnisses wird den Kennern seltener u. werthvoller Schriften sicher grosses Interesse gewähren, auch wenn sie nicht im Stande sein sollten, sich Einiges davon zu eigen zu machen.

[1175.] *Verzeichniss der hinterlassenen Bibliotheken der Christ. August Fürchtegott Hayner Director und Arzt der Landesversorgungs-Anstalt zu Colditz u. Diakonus Plesse in Rosswein, welche, nebst anderen Sammlungen werthvoller Schriften aus den Fächern der Theologie, Philologie, Philosophie, Pädagogik, Jurisprudenz, Medicin, Geschichte, Naturgeschichte, Technologie, Archäologie, Reisen, Numismatik, Geographie, Belletristik, nebst Romanen, Kupferstichen, Landkarten, Musikalien, Curiosen etc. den* 7. *Novbr. zu Wurzen durch H. Schröter versteigert werden.* 8. 218 *S. excl. Tit.* 5290 *Nrr.*

[1176.] *Verzeichniss der Büchersammlung, Instrumente und*

Maschinen, sowie einer bedeutenden Conchylien-Sammlung des verstorbenen Dr. Altmüller, welche den 10. *October zu Cassel verauktionirt werden sollen.* 8. 16 *S.* 355 *Nrr. Bücher.*

Enth. Medicin u. Naturwissenschaft.

[1177.] * *Catalogue des Livres rares et précieux, manuscrits et imprimés, de la Bibliothèque de feu J. J. de Bure, ancien libraire du Roi et de la Bibliothèque royale, dont la vente aura lieu le* 1. *décembre. Paris, Potier.* 8. *XII,* 306 *S.* 1853 *Nrr.*

Die Debure'sche Bibliothek ist ihres Besitzers, der seit langer Zeit in der Pariser Buchhändlerwelt mit Ehren bekannt ist, in jeder Hinsicht würdig. Sie enthält eine grosse Anzahl sehr guter, fast lauter älterer u. seltener Werke, von denen viele Fürsten u. berühmten Bücherliebhabern zugehört haben. So findet man z. B. Bücher mit dem Wappen von Franz I., Anna von Oesterreich, Colbert, dem Grafen v. Hoym u. A.; ferner, ausser ein paar Werken im Grollier'schen Einbande, eine Mandel Bücher aus der Bibliothek des vielgenannten de Thou; zwei Bände mit Racine's Signatur; ein Exempl. der d'Ussieux'schen Uebersetzung von Ariost's Rolando furioso 1775—83 mit 46 Orig.-Zeichnungen von Cochin; mehrere Pergamentdrucke u. sehr schöne MSS., darunter eine der beiden von dem bekannten Kalligraphen Jarry gefertigten Handschriften der Guirlande de Julie, eines Denkmales franz. Galanterie aus der Zeit Ludwig's XIV. Von besonderen Seltenheiten sind mehrere treffliche Elzeviere, kostbare Ausgaben älterer franz. Dichter u. Ritterromane zu erwähnen. Eine zu Lyon bei Huyuetan 1539 erschienene Ausgabe der Quatre fils Aymon ist noch allen Bibliographen unbekannt. Eine sehr vorzügliche Stelle nimmt in der D.'schen Bibliothek die ältere span. Litteratur ein: sie besitzt davon unter Anderen den Romancero von 1604, den Cancionero von 1527, die Tragi-comedia des Lysandro y Roselia u. mehrere der Lieblingsromane Don Quichotte's. Die beiden Ausgaben der Historia de Carlo Magno, Sevilla 1547, u. Oliveros de Castilla, Sevilla 1544, welche die D.'sche Sammlung aufzuweisen hat, sind ziemlich unbekannt. Unter Nr. 1182 ist ein Exempl. des berühmten Werkes der Gebrüder De Bry, der Collectiones peregrinationum in Indiam, in 39 Bänden, aufgeführt. Dieses im Kataloge sehr sorgfältig beschriebene Exempl. ist eins der vollständigsten, die überhaupt existiren, u. hat zahlreiche Abweichungen von allen anderen, die man sonst noch kennt: es wird nur von dem ehemals Sir Thomas Grenville'schen, jetzt dem Britischen Museum zugehörigen Exempl., einem Unicum in seiner Art, an Werth übertroffen. Ausserdem sind in dem D.'schen Kataloge noch vorzugsweise eine aus 1067 Stück bestehende Sammlung von Titelblättern von Büchern und ein Exempl. des Esprit von Helvetius mit zahlreichen

Randbemerkungen von Jean Jacq. Rousseau's Hand zu bemerken, sowie die Originalzeichnungen Oudry's zu den La Fontaine'schen Fabeln. Doch, es ist nicht möglich, von dem Werthvollen, was die Bibliothek enthält, alles aufzuzählen; daher will ich in Bezug auf den Katalog nur noch erwähnen, dass den Titeln verschiedener Bücher sehr interessante bibliographische Notizen beigefügt sind. Man darf wohl erwarten, dass die D.'schen Bücher zu ziemlich hohen Preisen zum Verkauf kommen werden, u. in dieser Rücksicht die Auction nützliche Materialien zu einer neuen Ausgabe des Brunet'schen Manuel du Libraire gewähren wird.

Ausser den Büchern hat D. auch eine aus mehr als 65,000 Stichen bestehende Portraitsammlung hinterlassen, welche, wie eine Bemerkung am Ende des Kataloges sagt, die Erben im Ganzen zu verkaufen wünschen. — 9. —

[1178.] **Catalogue de livres ancien de théologie, sciences, littérature, beaux-arts, histoire et de quelques manuscrits provenant de la Bibliothèque de M. A. Th. G***, dont la vente se fera le 3. novembre. Paris, Delion.* 8. 3 *B.*

[1179.] **Catalogue de la Bibliothèque de feu M. de Haldat, secrétaire perpétuel de l'Académie de Stanislas etc., dont la vent aura lieu à Nancy le 14. novembre. Nancy, impr. de Raybois. (Paris. Potier.)* 8. $10^3/_4$ *B.*

[1180.] Die grosse u. im philolog. Fache höchst ausgezeichnete Bibliothek Gottfried Hermann's in Leipzig wird Ostern 1854 bei H. Hartung daselbst versteigert werden. Der Katalog ist bereits unter der Presse.

[1181.] **Catalogue des livres de la Bibliothèque de M. M***, dont la vente aura lieu le 16. novembre. Paris, Potier.* 8. $7^1/_4$ *B.*

Eine Uebersicht der wichtigeren Werke s. in der Bibl. de la France, Feuill. Nr. 44. p. 501.

[1182.] Für die Privatbibliothek des Kaisers Don Pedro von Brasilien, der nicht blos ein eifriger Freund, sondern auch ein grosser Kenner der Wissenschaften, namentlich der deutschen, ist, sind jüngst von Hamburg aus fünf Kisten mit deutschen Büchern meist wissenschaftl. Inhaltes u. von 20,000 Mk. C. Werth abgegangen. S. *Hamb. Zeit. f. deutsch. Auswand.- u. Kolonisat.-Angelegenheit. v. 12. Octb. Nr. 12.

— 6. —

[1183.] **Collection des Manuscrits et lettres autographes, de médailles et monnaies et de quelques livres de généalogie, de numismatique etc., délaissée par feu le Gén. Maj. L. J. de Petit. La Haye, Nijhoff.* 8. (*Auct. 7. Novbr. im Haag.*)

[1184.] **Notice de livres composant la Bibliothèque de M. de R***, dont la vente aura lieu le 27 octobre. Paris, Garnot.* 8. $^1/_2$ *B.*

[1185.] **Catalogue d'une collection de bons livres la plupart bien reliés, provenant de la Bibliothèque de M. P. R., dont la vente aura lieu le 17 octobre. Paris, Guesnon. 8. $3^1/_4$ B.*

[1186.] **Catalogue de la Bibliothèque de littérature hébraïque et orientale et d'Auteurs hébreux de feu Leon Saraval, Trieste, typogr. du Lloyd Autrich. 8. 105 S. excl. 1 S. Errata.* (S. oben Nr. 1097.)

Die Totalsumme der Werke, welche diese wichtige, zum Verkaufe bestimmte u. bereits im Anz. J. 1852. Nr. 653 erwähnte Bibl. enthält, beträgt 1490, worunter sich 69 handschriftl. Codd. befinden. Der bei Weitem grösste Theil der Bücher bezieht sich auf jüdische Wissenschaft; sie zerfallen in 6 Abth.: 1) Incunabeln, 2) Bibeln, 3) Druckwerke aller Art, deren Autor im Buche genannt ist, 4) nichthebräische Anonyma u. Miscellanea, 5) hebräische Anonyma, Collectanea u. Miscellanea, 6) Handschriften. Der, obwohl incorrect gedruckte, doch sonst gut gearbeitete u. brauchbare Katalog rührt von dem Sohne des Sammlers u. jetzigen Besitzer der Bibl. M. Saraval her, den dabei Dr. Steinschneider unterstützt hat.

[1187.] *Verzeichniss der von dem wailand Stadtbaumeister T. W. Schwedler in Rostock nachgelassenen Bücher und Kunstsachen, auf welche Zwecks des Verkaufs Gebote im Ganzen, so wie im Einzelnen, durch die Stiller'sche Hofbuchhandlung in Rostock entgegen genommen werden. 8. 23 S. C. 300 Nrr.*

Betr. grösstentheils Bauwissenschaft etc.

[1188.] *Verzeichniss mehrerer Büchersammlungen aus allen Wissenschaften, welche den 21. November durch Behre versteigert werden sollen. Altona. 8. 99 S. excl. Tit. C. 2695 Nrr.*

P. 86—91 enth. Bücher aus dem Nachlasse von J. A. Waitz, 350 Nrr.

Abdrücke aus Bibl.-Handschriften etc.

[1189.] *Mittelhochdeutsche und mittelniederdeutsche Bruchstücke mitgetheilt durch H. F. Massmann. S. Neues Jahrb. d. Berlin. Gesellschaft f. deutsche Sprache u. Alterthumskunde. Bd. X. (Leipzig, Schultze. 8.) p. 103—87.*

Aus MSS. der Königl. Bibl. in Berlin.

[1190.] *Nibelungen. Einzige Handschrift der ältesten Darstellung und drei und zwanzigste Handschrift. Von Friedrich Heinrich von der Hagen. Mit zwei Schriftbildern. Auflage von hundert Abdrücken. Berlin, Stargardt. 8. 60 S. excl. Tit. Pr. n. 20 Ngr.*

Die zunächst in den Sitzungen der Kön. Preuss. Akademie d. Wissenschaften (s. deren Monatsbericht vom Mai u. Juli) verhandelten Gegenstände der vorl. Schrift bilden theils die Hohenems-Münchner Handschrift aus dem XIII. Jhrhdt., die

einzige zur Zeit bekannte Handschrift der ältesten Nibelungen, theils die dem Frhr. Hans v. u. z. Aufsess gehörige u. jetzt im Germanischen Museum zu Nürnberg befindliche unvollständige Handschrift aus dem Anfange des XIV. Jhrhdts., in welcher letzteren, die in ihrem ganzen Umfange abgedruckt ist, der Verf. die dreiundzwanzigste u. zwar der ältesten Gestalt der Nibelungen in der eben genannten Hohenems-Münchner zunächst stehende Handschrift aufgefunden haben will. Obschon man dem in der Nibelungen-Litteratur wohlbewanderten Verf. ohne Zweifel ein sehr sicheres u. zuverlässiges Urtheil hinsichtlich der letzten Behauptung zutrauen darf, so wird doch das von anderer Seite her geäusserte Bedenken, ob nicht die Aufsessische Handschrift, mehr zur St. Galler als zur Hohenems-Münchner stimme, immerhin einiger Ueberlegung u. Untersuchung zu unterstellen sein. Am weitesten steht allerdings, nächst der Hohenems-Münchner, die Aufsessische Handschrift von der jüngsten Ueberarbeitung in der Hohenems-Lassbergischen Handschrift, zu welcher, ausser anderen, des Verf.'s eigene vor nicht langer Zeit erst besprochene, leider nur im Fragment erhaltene zweiundzwanzigste Handschrift (Berlin, Dümmler. 1852. 8. 16 S. mit 1 Schriftbilde. Pr. n. 6 Ngr.) die Vermittelung bildet. Das vorl. sehr anständig u., was die Facsimiles anlangt, vorzüglich ausgestattete Schriftchen ist ein neuer unbestreitbar wichtiger Zuwachs zu der umfangreichen Nibelungen-Litteratur, dem man übrigens gleich bei seiner Geburt, da es nur in 100 numerirten Exemplaren (wovon ich selbst eins der besonderen Güte des Verlegers verdanke) abgezogen worden ist, den Stempel der Seltenheit u. Curiosität aufgedrückt hat.

[1191.] *Das Saechsische Landrecht nach der Quedlinburger Pergamenthandschrift herausgegeben von Otto Goeschen. Halle, Pfeffer. 8. XLII, 80 S. Mit Facsimile. Pr. n. 12 Ngr.*

[1192.] * *Atlas du Vicomte de Santarem. — Portulan de la fin du XIVe siècle, qui se conserve à la Bibliothèque impériale de Paris, et qu'on dit avoir appartenu à la Bibliothèque du Cardinal Richelieu. Mappemonde de Murinus Sanuto du XIVe siècle* (1321), *renfermée dans le manuscrit* 9404 *de cet auteur, conservé dans la Bibliothèque royale de Bruxelles. Facsimile des cartes marginales et figures renfermées dans le manuscrit du Traité de la sphère de Léonardo Dalti, de Florence, du commencement du XVe siècle. Lithogr. par Feuquières. Paris, impr. lith. de Kaeppelin.*

[1193.] * *Michaelis Attaliotae historia. Opus a Wladimirio Bruneto de Presle, instituti Gallici Socio, inventum descriptum correctum recognovit Imman. Bekkerus. A. u. d. T.: Corpus scriptorum historiae Byzantinae. Editio emendatior et copiosior, consilio B. G. Niebuhrii C. F. instituta, auctoritate aca-*

demiae litterarum regiae Borussicae continuata. Michael Attaliota. Bonnae, Weber. 8. *XII,* 336 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 25 *Ngr.*
Aus d. Cod. d. Kaiserl. Bibl. in Paris.

[1194.] * *Notizie sulla Storia delle scienze fisiche in Toscana, cavate da un manoscritto inedito di Giovanni Targioni-Tozzetti. Firenze, dall' J. e R. Biblioteca Palatina, coi torchi della tipogr. Galileiana.* 1852. 4. *XXVII,* 335 *S.*

Voran geht ein: Discorso dell' avv. Francesco Palermo, Bibliotecario Palatino, intorno a Giovanni Targioni-Tozzetti, al suo MS. intitolato Selva di notizie, e alla presente pubblicazione.

[1195.] * *Quattre lettere inedite del cavaliere Ippolito Pindemonte Veronese. (Per le nozze Minardi-Borghesi.) Faenza, Conti.* 8. 12 *S.*

Die Briefe sind an den Abate Gio. Cristoforo Amaduzzi gerichtet, u. aus dessen in der Stadtbibliothek zu Savignano befindl. Briefwechsel abgedruckt.

[1196.] * *Document historique de Boccace sur Pétrarque. Manuscrit de la Bibliothèque de Saint-Marc à Venise, publié pour la première fois avec des recherches nouvelles par le Marquis De Valori. Avignon, Fischer.* 1852. 8. $3^1/_8$' *B.*

[1197.] * *Angelsächsische Glossen herausgegeben von Bouterwek. S. Ztschrift f. deutsch. Alterthum hrsg. von M. Haupt. Bd. IX. Hft.* 3.

Aus d. Brüsseler Cod. von Aldhelm's Schrift de virginitate, genauer u. in besserer Anordnung als bei Mone.

[1198.] * *Abu Bekr Muhammed ben el-Hasan Ibn Doreid's genealogisch-etymologisches Handbuch. Aus den Handschriften der Universitäts-Bibliothek zu Leyden herausgegeben von Dr. Ferd. Wüstenfeld. (In 2 Theilen.) Th. I. Göttingen, Dieterich. Lex.* 8. 166 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 15 *Ngr.*

[1199.] * *The Jacobite Trials at Manchester in* 1694; *from an unpublished Manuscript edited by W. Beamont, Esq. The Earls of Derby, and the Verse Writers and Poets of the Sixteenth and Seventeenth Century. By Thos. Heywood, Esq. Printed for the Chetham Society.* Besprochen im * Athen. 20. Aug. Nr. 1347. p. 986—87. — 6. —

Bibliothekare etc.

[1200.] * *Volks-Erzählungen von Ludw. Bechstein. Altenburg, Pierer.* 8. *VII,* 262 *S. mit* 1 *Taf. Pr.* 18 *Ngr.*

* *Hainsterne. Berg-, Wald- und Wander-Geschichten. Von Demselben. Bd. III u. IV. Halle, Pfeffer.* 8. *V,* 314 *u. V,* 284 *S. Pr.* 2 *Thlr.* 12 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 768.)

[1201.] * *Grand Kabilie sous les Romains; par Adrien Berbrugger, Conservateur du Musée de la Bibliothèque d'Alger,*

(*Extrait de la Revue orientale et algérienne, Mai.*) *Paris.* (*Senlis, impr. de Duriez.*) 8. $2^1/_2$ *B.*

[1202] * *Fontes Rerum Germanicarum. Geschichtsquellen Deutschlands herausgegeben von Joh. Friedr. Boehmer. Bd. III. A. u. d. T.: Martyrium Arnoldi Archiepiscopi Moguntini und andere Geschichtsquellen Deutschlands im 12. Jahrhundert. Stuttgart, Cotta.* 8. *LXXVIII,* 642 *S. Pr. n.* 3 *Thlr.* 5 *Ngr.*

[1203.] * *Dell' origine ed ampiezza di Verona, volgarizzamento fatto nel MDXLVI da Gabriele Saraina sopra l'opera latina di Torello suo zio, ec.; la prima volta pubblicata dal sacerdote Cesare Cavattoni, Bibliotecario municipale.* (*Per le Nozze Portalupi-Canossa.*) *Verona, Vicentini e Franchini.* 1851. 4. 79 *S.*

[1204.] *Briefwechsel zwischen Goethe und Staatsrath Schultz. Herausgegeben und eingeleitet von H. Düntzer. Mit einem Bildnisse von Schultz. Leipzig, Dyk.* 8. *X,* 410 *S. Pr.* 2 *Thlr.* 15 *Ngr.*

[1205.] An die Stelle des seitherigen Bibliotheksverwesers d. German. Museums zu Nürnberg Dr. A. v. Eye ist Dr. G. K. Frommann von Coburg zum Vorstande d. Bibliothek berufen worden. S. Anzeig. f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit Nr. 3. p. 61.

[1206.] *Beiträge zur Geschichte der Gefässbildnerei, Porzellanfabrication, Töpfer- und Glasmacherkunst bei den verschiedenen Nationen der Erde. Aus ungedruckten Nachrichten und den besten Quellen zusammengetragen und erläutert durch eine detaillirte Beschreibung der Königlich Sächsischen Porzellan- und Gefässsammlung zu Dresden, von Dr. Joh. Georg Theod. Grässe, Director der Königlichen Porzellan- und Gefässsammlung zu Dresden und Bibliothekar Sr. Majestät des Königs von Sachsen. Dresden, Arnold.* 8. *VI,* 116 *S.*

* *Handbuch der alten Numismatik etc. Von Demselben. Lief.* 13—22. *Leipzig, Schäfer.* 8. *S.* 177—232 *mit* 30 *Taf. u.* 30 *Bll. Erklär. Pr. à n.* 15 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 654.)

Der Verf. ist jüngst zum Kön. Sächs. Hofrathe ernannt worden.

[1207.] *Gotthold Ephraim Lessing's Leben und Werke in der Periode vollendeter Reife. Von G. E. Guhrauer. Abth.* 1. *A. u. d. T.: Gotthold Ephraim Lessing, sein Leben und seine Werke. Von Th. W. Danzel. Bd. II. Leipzig, Dyk.* 8. *VIII,* 329 *S. Pr.* 1 *Thlr.* $22^1/_2$ *Sgr.*

[1208.] *Thesaurus Graecae Linguae ab Henrico Stephano constructus ed. Carolus Benedictus Hase et al. Vol. VIII. Fasc.* 2. *Parisiis, excud. Didot fratr. fol. S.* 321—640. *Pr. n.* 3 *Thlr.* 10 *Ngr.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 676.)

Nr. 1209—1330 enthaltend.

[1209.] **Litterarische Collectaneen.***)

1. Arbeiten über den Deutschen Bauernkrieg in deutscher Sprache.

Der Peurisch und Protestirende Krieg, deutsch von M. J. Schlusser. Basel. 1573. — Ist eine Uebersetzung von P. Gnodalii Seditio repentina vulgi, praecipue rusticorum. Basil. 1570. (Abgedr. in Simon. Schardii scriptor. rer. germ. T. II.)

Eigentliche Wahrhafftige Beschreibung dess Bawrenkriegs, wie derselbe vor hundert Jahren, nemblich im Jahr 1525 fast an allen enden teutsches Landes angangen, und wider gedempfet worden. Damals in Teutsch u. Latein beschrieben durch H. Peter Haarern (Crinitus). Frankfurt. 1625.

G. E. Waldau, Beiträge zur Geschichte des Bauernkriegs in Franken. Nürnberg bei Eichhorn. 1790.

Materialien zur Geschichte des Bauernkriegs im J. 1525 (von G. E. Waldau). 3 Hefte. Chemnitz bei Hofmann. 1791.

B. F. Hummel, Beiträge zur Geschichte des schwäbischen Bundes und des Bauernkriegs. Fürth bei Geyer. 1792.

G. Sartorius, Versuch einer Geschichte des deutschen Bauernkriegs. Berlin bei Cosmar u. Krause. 1795.

H. Schreiber, Der Bundschuh zu Leben im Breisgau und der arme Conrad zu Bühl; zwei Vorboten des deutschen Bauernkriegs. Freiburg bei Wagner. 1824.

F. F. Oechsle, Beiträge zur Geschichte des Bauernkriegs in den schwäbisch-fränkischen Grenzlanden. Heilbronn bei Drechsler. 1830. N. A. 1844.

E. Burckhardt, Geschichte des deutschen Bauernkrieges im J. 1525. 2 Bdchn. Leipzig, Lit. Museum. 1832.

F. X. A. Deuber, Geschichte der Bauernkriege in Deutschland und der Schweiz. Freiburg. 1833.

W. Wachsmuth, der deutsche Bauernkrieg zur Zeit der Reformation. Leipzig bei Brockhaus. 1834.

H. W. Bensen, Geschichte des Bauernkriegs in Ostfranken. Erlangen bei Palm. 1840.

---

*) Obenstehende Materialien, die auf bibliographische Genauigkeit keinen Anspruch haben, u. deren Vollständigkeit u. durchgängige Richtigkeit ich nicht vertreten mag, theile ich trotz der ihnen etwa anhaftenden Mängel den Lesern des Anz. um desswillen mit, weil ich dem einen u. dem anderen von ihnen dadurch einen Dienst zu leisten glaube, da die Collectaneen so manchen nützlichen Fingerzeig geben. J. Petzholdt.

C. Dietrich, Der Bauernkrieg im Jahre 1525. Esslingen bei Dannheimer. 1840.
W. Zimmermann, Allgemeine Geschichte des grossen Bauernkriegs. 3 Bde. Stuttgart bei Köhler. 1841—43.
Th. Oelckers, Populäre Geschichte des deutschen Bauernkriegs. Leipzig bei Reichenbach. 1843.
C. v. Jachenau, Der deutsche Bauernkrieg. Rottweil, Setzer. 1847.
A. Weill, Der Bauernkrieg. Darmstadt bei Leske. 1847.
C. Stein, Die Geschichte der deutschen Bauernkriege. 4 Hefte. Zerbst, Kummer. 1849.

Von Th. Münzer handeln besonders:

G. Th. Strobel, Leben, Schriften und Lehren Thomä Müntzers. Nürnberg u. Altorf bei Monath. 1795.
L. A. F. J. v. Baczko, Thomas Münzer, dessen Charakter u. Schicksale. Halle bei Reineke. 1812.
P. Streif, Thomas Münzer oder der thüringische Bauernkrieg. Leipzig bei Friese. 1836.
J. K. Seidemann, Thomas Münzer. Eine Biographie. Dresden u. Leipzig bei Arnold. 1842.

2. B. Pascal's Lettres provinciales.

(Vgl. Catalogue raisonné d'éditions des Provinciales de Pascal, par Basse; nebst Zusätzen des Verf.'s u. G. Brunet's, im Bulletin du Bibliophile 1846. p. 733—43. 809—11. 914—15 u. 1848. p. 657—60. Dieses Verzeichniss ist nicht ganz vollständig.)

Les Provinciales, ou les lettres écrites par Louis de Montalte (B. Pascal). Cologne, P. de la Vallée (Holland). 1656; N. Ausg. ib. 1657 (mehrere Ausg. von Bruessel und Amsterdam); ib. 1658; Cologne, N. Schouten (Utrecht). 1659; ib. 1666; ib. 1667; ib. 1669 drei Ausg.; ib. 1679; ib. 1681; ib. (Paris). 1682; ib. (Holland). 1682; Cologne, B. Winfeldt (Holland; mit latein., span. u. ital. Uebersetzung). 1684; Cologne, N. Schoute (Holland). 1685; ib. (Paris). 1685 drei Ausg.; ib. (Holland). 1688; ib. 1689; ib. 1690; ib. (Frankreich). 1697 zwei Ausg.; ib. (Holland). 1698; ib. (Frankreich). o. Jahrz. 2 Bde.; Amsterdam. 1699; (herausg. von Fraeulein v. Joncoux). o. Ort. 1699. 3 Bde.; Cologne, N. Schoute (Frankreich). 1699, 1 Bd.; ib. 1700, 2 Bde.; Amsterdam, 1700. 2 Bde.; o. Ort. 1709. 3 Bde.; Bruxelles. 1712. 3 Bde.; Francfort, D. Letelier. 1716. 1 Bd.; o. Ort. (Frankreich). 1733. 3 Bde.; 1733. 4 Bde.; Amsterdam. 1734. 3 Bde.; ib. 1735 zwei Ausg.; Cologne, H. Schouten (Holland). 1738. 1 Bd.; Cologne, P. de la Vallée (Holland). 1739. 4 Bde.; 1741. 4 Bde.; Clermont, Lefranc. 1752. 1 Bd.; Amsterdam. 1753. 4 Bde.; o. Ort. 1753. 1 Bd.; o. Ort. 1754. 1 Bd.; Clermont. 1756. 1 Bd.; Leide. 1761.

4 Bde.; o. Ort. 1766. 1 Bd.; Amsterdam. 1767. 4 Bde.; La Haye. 1779; Paris. 1803. 2 Bde.; ib. 1814. 2 Bde.; ib. 1815, 1816. 2 Bde.; 1819. 1 Bd.; 1820. 2 Bde.; 1821. 2 Bde.; Lettres prov. 1822. 1 Bd.; 1822. 2 Bde.; 1823. 2 Bde.; Prov. 1823. 1 Bd.; 1824. 2 Bde.; Lettres 1824. 1 Bd.; 1826. 1 Bd.; Prov. 1826. 2 Bde.; 1827. 1 Bd.; 1827. 2 Bde.; 1828. 2 Bde.; 1829. 1 Bd.; Lettres. 1829. 3 Bde.; 1830. 1 Bd.; 1830. 2 Bde.; 1832. 2 Bde.; Prov. 1832. 2 Bde.; Lettres. 1839. 1 Bd.; Prov. 1841. 3 Bde.; Lettres. 1842. 1 Bd.; Prov. 1844. 1 Bd.; Lettres. 1845. 2 Bde.; 1846. 2 Bde.; Prov. 1850. 1 Bd.; 1851. 2 Bde.; 1853. 1 Bd.; Lettres. 1853. 1 Bd.
Ausserdem giebt es noch folgende lateinische Ausgaben: Coloniae (Leyden). 1658 — translatae a W. Wendrockio (P. Nicole); Coloniae (Holland). 1660 zwei Ausg.; ib. 1665, 1679 und 1684 (s. oben); 1700. 2 Bde. (s. oben); 1712. 2 Bde.; Helmstädt. 1664; Lausanne. 1775.

3. Die Epistolae obscurorum virorum.

Von diesem Werke, deren Verfasser Ulrich v. Hutten und J. Crotus Rubianus sind, existiren, ausser einer grossen Anzahl von Gesammtausgaben, mehrere apart erschienene Drucke der ersten beiden Theile. Der erste derselben erlebte rasch hinter einander fünf Auflagen, die sämmtlich die Firma: In Venetia (Mainz) tragen, und nicht datirt sind (1516). Von diesen fünf Auflagen ist eine in Cöln und eine andere in Strassburg gedruckt. Der zweite Theil ist zuerst 1517 Impressum Romanae Curiae (Basel), dann Bernae (Cöln) o. J. (1518) und in dritter Auflage Coloniae 1518 erschienen. Die Gesammtausgaben sind folgende: o. O. 1556; Romae (Deutschland). 1556; o. O. 1557; Romae (Deutschland). 1557 zwei Ausg.; Francofurti. 1560; Romae (Deutschland). 1570; Francofurti. 1581; ib. 1593; ib. 1599; Coloniae (London). 1618; ib. 1619; Francofurti. 1624; ib. (Leyden). 1643; Coloniae (Holland). 1649; Francofurti. 1652; Romae (Deutschland). 1657; Utopiae (Jena). o. J. (1672); Londini (Leipzig). 1689; ib. apud editorem (Deutschland). o. J. (1698); ib. 1699; ib. 1701; ib. (herausg. von M. Maittaire). 1710; ib. 1712; ib. 1740; ib. (Schweiz). 1742; ib. 1752; Francofurti. 1755; ib. ed. J. C. Rasch. 1757. 3 Bde.; Leipzig. 1827; Hannover. 1830. 2 Bde. E. Weller in Zürich.

[1210.] **Die Handschriften einiger Privatbibliotheken in Frankreich.** *)

Eine der beträchtlichsten und reichsten Handschriftensammlungen, die je ein Privatmann zusammengebracht hat,

*) Auf den Wunsch des Verf.'s aus d. Franz. übersetzt.

ist wohl die, welche dem Kanzler Séguier gehörte: ihr Verzeichniss, eine Arbeit Thévenot's, erschien, nach Séguier's Tode, im J. 1686 zu Paris, und umfasste nahe an 250 Duodezseiten. Dasselbe ist in verschiedene Abschnitte getheilt, von denen jeder seine besondere Pagination hat. Die griechischen MSS. bilden darin einen Abschnitt von 35 S., die arabischen von 30 S. Von Handschriften mit Miniaturen enthält das Verzeichniss 282 Nummern. Da diese Sammlung längst wieder zerstreut ist, und ich nicht zu sagen wüsste, wo man jetzt die einzelnen Stücke zu suchen habe, so werde ich hier von einer weiteren Aufzählung der Handschriften absehen. Dagegen werde ich aus einer neueren Bibliothek, der A. A. Renouard's,*) des gelehrten Geschichtschreibers der Aldiner und Estienner, deren Katalog im gegenwärtigen Jahre gedruckt worden ist, und sehr interessante MSS. aufzuweisen hat, einige derselben namentlich aufführen, indem ich dadurch den Gelehrten, für deren Studien diese MSS. vielleicht von besonderer Wichtigkeit sein dürften, einen Dienst zu erweisen hoffe. Die Handschriften sind sämmtlich zum Verkaufe bestimmt, aber erst nach dem Tode ihres jetzigen Besitzers. Folgende glaube ich als die werthvolleren bezeichnen zu können:

Nr. 58. 59. Bullae, epistolae, mandata, sessiones Concilii Tridentini. Fol. Perg.

Nr. 125. Instruction sur les mystères, tirées des oeuvres du Cardinal de Bérulle.

Nr. 198. Lateinische Briefe von Beverlandt, dem Verfasser des bekannten Werkes „Peccatum originale.“

Nr. 293. Ein griechisches MS. des XIV. Jhrhdts über den Brand und die Ursachen der Krankheiten, welches noch ein Ineditum zu sein scheint.

Nr. 605. Trattato della pittura di Lionardo da Vinci. Ein MS. von der Hand Gaspard Duguest's und N. Poussin's. des berühmten Künstlers, der 39 Blätter mit Zeichnungen geziert hat.

Nr. 862. Observationes, emendationes atque variae lectiones in Theonis sophistae progymnasmata. MS. von 232 S. von der Hand des gelehrten Lederlin. Es ist zu einer neuen Ausgabe bestimmt gewesen, und vollkommen druckfertig, und dürfte wohl so Manchem zur nähcren Beachtung zu empfehlen sein.

Nr. 934. Herodiani opusculum. Auszüge aus Handschriften und Copien unedirter Stücke, welche im J. 1780 von Lorenz Blessig nach MSS. der Pariser Bibliothek gefertigt worden sind.

---

*) S. oben Nr. 371.

Nr. 1332. Lettres originales et autres pièces de la main de Boileau. 2 Vol. in fol. Berriat-Saint-Prix hat diese Sammlung zu seiner 1830—33 in 4 Octavbänden erschienenen Ausgabe der Werke Boileau's benutzt.

Nr. 1374. Verschiedene Bruchstücke und eine fünfactige Comödie, in Prosa, von der Hand Gresset's.

Nr. 1380. Oeuvres inédites de Colardeau.

Nr. 2036. Paul et Virginie. Autograph Bernardin de Saint-Pierre's. Es ist dies der erste Entwurf dieses bekannten Meisterwerkes mit vielen ausgestrichenen Stellen und Verbesserungen.

Nr. 2195. Il Carnevale, dialogi fra Grifilo e Diafano. MS. in Prosa, wie es scheint, aus der Mitte des XVI. Jahrhdts, 107 Bll.

Nr. 2223. Eine Sammlung von 116 Pieçen in latein. u. deutscher Sprache, Briefen, offiziellen Actenstücken, Pasquillen, lateinischen Poesien; 399 Bll. Der grössere Theil dieser Pieçen bezieht sich auf Oesterreich, und einige sind von der Hand des Kaisers Maximilian II.

Nr. 2350. Eine andere Sammlung verschiedener Pieçen in Prosa und Versen; aus dem Anfange des XVIII. Jhrhdts. Mehrere derselben sind sehr sonderbarer Art.

Nr. 2402—2404. Lettres de Voltaire. Sie sind für die 1819—25 in 66 Octavbänden erschienene Renouard'sche Ausgabe der Werke Voltaire's benutzt worden.

Nr. 2470. Manuscrits de Demoustier, 10 Vol. in-4°. Zum Theile noch nicht veröffentlicht.

Nr. 2534. Griechische Briefe, 58 an der Zahl, von verschiedenen Gelehrten des XV. Jhrhdts.

Nr. 2559. Ein sehr merkwürdiger Brief Fenelon's an Ludwig XIV. Autograph. Renouard hat diesen Brief im J. 1825 in Druck gegeben.

Nr. 2634. Voyage en Angleterre, par de Malesherbes. Ein Ineditum.

Nr. 2963. Mémoires du duc de la Rochefoucauld. Originalhandschrift mit vielen Verbesserungen von der Hand des Verfassers.

Nr. 3443. Observations de Mercier de Saint-Léger sur le catalogue des livres de Crévenna.

Nr. 3570. Vie de Pascal, écrite par Mme Périer, sa soeur.

— 9. —

Allgemeines.

[1211.] *Serapeum hrsg. von Naumann.* Fortsetz. von Nr. 1097. Enthält:

Hauptbl. Nr. 20. p. 305—18. Nr. 21. p. 321—29 u. Nr. 22. p. 337—50. Fortsetzung von: Hamburgische Bibliophilen,

Bibliographen und Litteraturhistoriker, von Dr. Friedrich Lorenz Hoffmann. — Betr. V. Johann Albert Fabricius; VI. Johann Georg Ehrhorn, den der Verf. als Büchersammler von ganz eigenem Schlage kennen lehrt; VII. Jacob Christian Vogel, von dessen schöner Bibliothek der Senator W. Amsinck die erste Abtheilung angekauft, u. der Hamburger Stadtbibliothek geschenkt hat.

Nr. 20. p. 318—20. Anzeige von: Die Handschriftenhändler des Mittelalters von A. Kirchhoff, II. Ausg.; von E. G. Vogel in Dresden. (S. oben Nr. 572.)

Nr. 21. p. 329—31. Bulle von Papst Clemens XII. an den Abt Gottfried Bessel wegen der Bibliothek zu Göttweig (1731); mitgetheilt von Bibliothekar P. Gottfried Reichhart zu Göttweig. — Ein sehr interessantes Actenstück, zur Wahrung der von Bessel grösstentheils neu begründeten u. ungemein bereicherten Bibliothek.

Nr. 21. p. 331—35. Druckorte des XV. Jahrhunderts, von denen nur je Ein Wiegendruck bis jetzt bekannt geworden ist; von Demselben. — Hiermit ist Reichhart's oben Nr. 543 angeführte Schrift über die Druckorte des XV. Jahrhdts. zu vergleichen.

Nr. 21. p. 336. Bitte an die Herren Bibliothekare und Litteraturfreunde; von D. Rudel, Agent, Sekretair u. Redakteur des Centralbl. der deutsch. Papierfabrication in Halle. — Betr. die Unterstützung eines Werkes, welches R. über Papierfabrication herauszugeben beabsichtigt, u. dessen erster Theil die Geschichte derselben ausmachen wird.

Nr. 22. p. 350—52. Hildesheimensia; von Archivar Herschel in Dresden. — Aus einem Cod. der Dresdner Königl. öffentl. Bibliothek.

Intelligenzbl. Nr. 20. p. 153—56. Smithsonian Institution, Washington. Abdruck aus der Leipz. Zeitung (s. oben Nr. 975).

Nr. 21. p. 161—65. Die Bibliothek des Naturwissenschaftlichen Vereines für Sachsen und Thüringen in Halle. Abdruck der Geschäftsordnung aus dem oben Nr. 919 angeführten Schriftchen.

Nr. 22. p. 169—73. Notice sur la Bibliothèque publique de la ville de Bordeaux. Par Mr. D. (Janvier 1851.) — Aus der unter diesem Titel erschien. kleinen Schrift des Bibliothekars Delas, wie die Redaction des Serapeums sagt; ich finde aber, dass diese Bemerkung nicht ganz genau ist. Die vorl. Notice ist nämlich die im Anz. J. 1851. Nr. 1244 erwähnte Bernadau'sche, welche Delas allerdings herausgegeben, u. um ein gutes Stück erweitert hat. (Fortsetzung folgt.)

Nr. 20. p. 156—60. Nr. 21. p. 165—68 u. Nr. 22. p. 173—76. Bibliogr. Anzeigen.

Bibliographie.

[1212.] *Book Clubs. S. Norton's Liter. Gazette Vol. III. Nr. 4. p. 62.*

[1213.] *Die amerikanische Bibelgesellschaft. S. Ausland Nr. 39. p. 928—29.*

[1214.] **Mémoire sur le Papyrus des anciens et sur le Papyrus de Sicile; par Ph. Parlatore. (Extrait du Tom. XII. des Mémoires présentés par divers savants à l'Académie des sciences.) Paris, impr. Impériale. 4. 4½ B. mit 2 Taf.*

[1215.] **Memoria intorno ai Palinsesti. Da Luigi Ferrario, Assistente all' J. R. Scuola di paleografia ec. in Milano. Milano (Monaco, Franz.) 8. 41 S. Pr. n. 8 Ngr.*

[1216.] *Early Printing. Specimens in America. S. Norton's Lit. Gazette. Vol. III. Nr. 5. p. 83.*

Kurze aus d. National Aegis (Worcester, Mass.) entlehnte Aufzählung der ältesten Drucke u. Angabe, in welchen Bibliotheken der Vereinigt. Staaten Exemplare davon zu finden seien. Die Bibliothek Geo. Livermore's in Cambridge (Mass.) scheint in dieser Beziehung ziemlich reich zu sein.

[1217.] **Gutenberg, inventeur de l'imprimerie; par A. de Lamartine.* (1400—1469.) *Paris, Hachette.* 16. $1^3/_4$ *B. Pr.* 50 *c.* (Gehört zur: Bibliothèque des chemins de fer. 2e série. Histoire et voyages.)

Diese Biographie ist aus *Le Cultivateur entnommen.

[1218.] *Lehrbuch einer allgemeinen Literärgeschichte aller bekannten Völker der Welt etc. Von Dr. J. G. Th. Grässe. Bd. III. Abth. 2. (A. u. d. T.: Das siebzehnte Jahrhundert in seinen Schriftstellern und ihren Werken auf den verschiedenen Gebieten der Wissenschaften und schönen Künste literarhistorisch dargestellt. Lief. 5. (Schluss.) Leipzig, Arnold. 8. S. 769—1012 excl. Tit. u. Weihschrift. Pr. 1 Thlr. 15 Ngr.* (Vgl. oben Nr. 984.)

[1219.] **Index librorum prohibitorum (usque ad 1 Nov.* 1851) *sanctissimi domini nostri Gregorii XVI pontificis maximi jussu editus Romae MDCCCXLI. Modoetiae. (Paris, Didot frères.)* 1850. *gr.* 16. 357 *S. mit* 1 *Titelk. Pr.* 1 *Thlr.* 15 *Ngr.*

[**1220.**] *Bibliographisches Jahrbuch für den deutschen Buch-, Kunst- und Landkarten-Handel. Jahrg. I. Bd. 2. A. u. d. T.: Messkatalog. Michaelis* 1853. *Leipzig, Avenarius u. Mendelssohn.* 8. *XCII,* 359 *u.* 49 *S. Pr. n.* 1 *Thlr.* 10 *Ngr.* (S. oben Nr. 1105.)

Der vorl. Band gleicht dem ersten oben Nr. 684 angezeigten hinsichtlich seiner ganzen Bearbeitung u. Ausführung in allen Stücken: die Vollständigkeit u. bibliographische Genauigkeit in den Angaben, die Sorgfalt u. der Fleiss in deren Anordnung u. die Correctheit u. Eleganz in der Ausstattung machen das Buch zum würdigen Nachfolger seines Vorgän-

gers, der unser volles Lob verdiente. Habe ich bei meinen eigenen vielfachen bibliograph. Arbeiten u. bei der grossen Menge bibliographischer Schriften, die jährlich durch meine Hände gehen, gewiss eine sehr günstige Gelegenheit, mir über den Werth derselben ein Urtheil zu bilden, so mag ich gern gestehen, dass unter allen derartigen Büchern das vorl. eines der besten u. vorzüglichsten zu sein scheint. Man lässt sicher den Herausgebern nichts weiter als blose Gerechtigkeit angedeihen, wenn man ihr Werk unter allen Erscheinungen der bibliograph. Litteratur als eines der gelungensten obenan stellt, es als ein Muster von Genauigkeit u. Unverdrossenheit, wie sie zu guten bibliograph. Arbeiten gehört, als ein Muster von Sachkenntniss, welche die an sich ziemlich trockene bibliograph. Kost Allen schmackhaft zu machen, u. das Material nach allen Seiten hin brauchbar zu verarbeiten weiss, den Lesern anempfiehlt. Es hat mir die Durchsicht des vorl. Messkataloges in Wirklichkeit zu wahrem Vergnügen gereicht, u. ich kann nur im Interesse meiner Wissenschaft wünschen, dass sich die Herausgeber durch allseitige rege Theilnahme von Seiten des Publikums veranlasst u. aufgefordert sehen mögen, ihr verdienstliches Werk in der bisherigen Weise mit Ausdauer fortzusetzen. Wenn ich früher Einer der letzten war, der das Forterscheinen des Messkataloges im Weidmann'schen Verlage wünschen mochte, so bin ich jetzt Einer der ersten, welcher dem Unternehmen seit seiner Umgestaltung unter der neuen Firma eine recht lange Dauer wünscht.

[1221.] *Bibliografie prvotiskův českých od 1468 až do 1526 léta. Od Václava Hanky. (Vyňato z Časopisu českého Museum XXVI. roč. 3. a 4. sv.) V Praze, tisk Jeřábkové, vedením Hlaváčka.* 8. 66 *S. excl. Tit. Mit* 5 *Taf. Facsim.* (S. oben Nr. 1097.)

Von den bis jetzt bekannten u. in der vorl. Schrift angeführten 179 böhmischen Inkunabeln aus den J. 1468 bis 1526 ist die bei weitem grössere Anzahl auf böhm. Grund u. Boden u. zwar in Jungbunzlau, Kuttenberg, Leutomyšl, Pilsen, Prag, Wilemow, Weisswasser (Bela) u. Winterberg erschienen. Einige wenige sind im Auslande in Nürnberg, Venedig u. Wien gedruckt. Von mehreren kennt man den Druckort nicht. An der Spitze des Verzeichnisses steht die bekannte böhm. Uebersetzung der Historia trojana von Guido v. Columna, die nach der Schlussformel schon 1468 in Pilsen gedruckt worden sein soll. Das erste unbestritten sichere Datum des böhm. Druckes findet sich in der ebenfalls in Pilsen erschienenen Biblj česká, Nowý zákon vom J. 1475, wovon bisher nur zwei Exemplare, eins in der Wiener k.k.

Hofbibl. u. eins in der Prager Universitätsbibl., angetroffen worden sind. Von beiden Drucken enthalten die Taf. ein Facsimile.

[1222.] *Die türkische Presse. S. Grenzboten Nr. 45. p.* 215—19. (Vgl. oben Nr. 1110.)

Zeitungen in der Türkei. S. Ausland Nr. 41. p. 982—83.

[1223.] **Annuaire historique universel, ou Histoire politique pour* 1851, *avec un appendice contenant les actes publics, traités, notes diplomatiques, tableaux statistiques, financiers, administratifs et judiciaires, documents historiques officiels et non officiels, et un article variétés renfermant les chroniques des événements les plus remarquables, des travaux publics, des lettres, des sciences et des arts, et des notices bibliographiques et nécrologiques; rédigé par A. Fouquier, fondé par C. L. Lesur.* (31e *année de la collection.* 3e *série.* 4e *année.*) *Paris, Thoisnier-Desplaces.* 8. 53 *B. mit* 1 *Tabl. Pr.* 18 *Fr.*

[1224.] *Quellen zur Geschichte der magyarischen Revolution. S. Neuere Geschichte der Magyaren von Maria Theresia bis zum Ende der Revolution von Johann Grafen Mailáth. Bd. II. Regensburg. Manz.* 8. *p.* 307—42.

Enth. ein Verzeichniss von 56 Schriften mit bald längeren, bald kürzeren Kritiken. Bei der grossen Masse oft sehr oberflächlich und aus ungenügenden Quellen (Zeitungen) zusammengeschriebener Bücher über den Ungar. Krieg, womit die Industrie der Buchhändler u. Litteraten die Lesewelt überschwemmt hatte, kann es nur mit Dank anerkannt werden, dass der Verf. eine Sichtung in diesem Theile der Litteratur vorgenommen hat.

[1225.] **Zur Bibliographie der Romanceros. Von Dr. Ferdinand Wolf.* (*Aus d. Jahrg.* 1853 *d. Sitzungsber. d. philos.-hist. Cl. d. k. Akad. d. Wissensch. abgedr.*) *Wien, Braumüller in Comm.* 8. 35 *S.*

Enth., als einen weiteren Beitrag zu dem oben Nr. 697 angeführten Schriftchen, die Beschreibung von fünf in der Wolfenbüttler Bibliothek befindl. altspanischen Liederbüchern nebst werthvollen Bemerkungen über deren gegenseitiges Verhältniss. S. Lit. Centralbl. Nr. 49 p. 799.

[1226.] **Rétif de la Bretonne. Sa vie et ses amours; documents inédits, ses malheurs, sa vieillesse et sa mort; ce qui a été écrit sur lui, ces descendants; catalogue complet et détaillé de ces ouvrages, suivi de quelques extraits; par Charles Monselet. Paris, Alvarès fils.* 1854. 16. $6\frac{1}{2}$ *B. mit Portr. u. Facsim. Nur* 520 *Exempl., wovon* 60 *auf Vel.,* 40 *auf Holländ. u.* 20 *auf Ros. Pap.*

[1227.] **Notice des principaux mémoires publiés, de* 1843 *à* 1853, *par M. A. Trécul. Paris, impr. de Martinet.* 4. 3 *B.*

[1228.] * *Notice sur les mémoires et ouvrages de botanique, publiés par L. R. Tulasne. Paris, impr. de Martinet.* 8. 3 *B.*

[1229.] *Eulogies and Sermons on Daniel Webster. S. Norton's Lit. Gazette. Vol. III. Nr.* 5. *p.* 83.

Ein Verzeichniss von 45 Schriften.

[1230.] *Die Tragedia Policiana. S. Blätt. f. liter. Unterh. Nr.* 37. *p.* 883—84. (S. oben Nr. 797.)

Betr. die sehr seltene Tragedia Policiana. Enla qual se tractanlos muy desdichados amores de Policiano 2 Philomena. Toledo, Diego Lopez. 1547.

[1231.] Ueber ein vom Earl of Ellesmere erworbenes Exemplar des sehr seltenen Werkes: Divers Voyages touching the Discovery of America, and the Islands adjacent unto the same etc. Print. by Thom. Dawson for Thomas Woodcocke. 1582. 4. s. *Athen. 22 Oct. Nr. 1356. p. 1259. Dieses von dem berühmten Häkluyt gesammelte u. dem Sir Philip Sidney gewidmete Werk ist deu Bibliographen ziemlich unbekannt, u. selbst in dem sonst doch sehr reichhaltigen Catalogue of books, relating principaly to America, arranged under the years which they were printed (1506 — 1700). London, Rich. 1832. 8. nicht mit aufgeführt. — 6.—

Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.

[1232.] *Letter from Mr. (Geo. P.) Putnam upon International Copyright. S. Norton's Lit. Gazette. Vol. III. Nr.* 4. *p.* 62—64.

[1233.] *Der deutsche Buchhandel in Amerika. (Aus der Südd. Buchh. Ztg.) S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr.* 145. *p.* 1893—95.

[1234.] *An Hour at the Book Trade Sales. S. Norton's Lit. Gazette. Vol. III. Nr.* 4. *p.* 61—62.

[1235.] *Bookselling and Literature in France. (From the Home Companion.) S. Norton's Lit. Gazette. Vol. III. Nr.* 7. *p.* 113.

[1236.] * *Liste sämmtlicher deutschen und mit Deutschland in Verbindung stehenden ausländischen Buch-, Antiquar-, Kunst-, Landkarten- und Musikalien-Handlungen für* 1854. *(Jahrg. VII.) Nordhausen, Büchting.* 8. (Wird nächstens erscheinen.) Vgl. oben Nr. 106.

[1237.] * *Continuations- und Versendungs-Liste. (Sortimenterliste) für* 1854. *(Jahrg. IV.) Nordhausen, Büchting.* 8. (Wird nächstens erscheinen.) Vgl. oben Nr. 107.

[1238.] *Der verstorbene Buchhändler und Antiquar Ad. Asher in Berlin. (Aus der Südd. Buchh. Ztg.) S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr.* 148. *p.* 1963—64. (Vgl. oben Nr. 1129.)

[1239.] *Johannes Müller in Amsterdam. (Aus dem Nieuws-*

blad voor den Boekhandel.) S. *Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh.* Nr. 145. p. 1895—96.

* * *

[**1240.**] August Aubry in Paris (Librairie ancienne et moderne) hat vor Kurzem die erste Nummer der Kataloge seines Bücherlagers veröffentlicht. Sie enthält, neben anderen werthvollen Werken, besonders vollständige Reihenfolgen bändereicher franz. Schriften, wesshalb es Dr. Hoffmann in der Staats- u. Gel. Zeit. d. Hamb. unparth. Correspond. vom 2. Novbr. für gut gefunden hat, namentlich die Vorstände öffentl. Bibliotheken darauf aufmerksam zu machen.

[1241.] *Verzeichniss von Büchern und Musikalien aus C. Berger's und anderem Verlage welche am* 13. *December durch H. Hartung öffentlich versteigert werden. Leipzig.* 8. 8 *S.* 88 *Nrr.*

[1242.] *Antiquarischer Anzeiger oder Verzeichniss schon gebrauchter Bücher, welche bei Christian Bischoff in Jena zu bekommen sind. Nr.* 20. *October.* 8. *S.* 193—208.

Enth. Land- u. Hauswirthschaft, Thierheilkunde, Naturwissenschaft, Technologie etc.

[1243.] Boutarel & Cie in Paris (Librairie orientale et européenne) hat in der letzten Zeit mehrere für Orientalisten u. Sprachforscher überhaupt interessante Kataloge, z. B. *Catalogue des ouvrages orientaux publiés pendant l'a. 1852—53 u. *Catalogues des livres nécessaires pour suivre les cours des langues orientales professées au Collége de France, à la Bibliothèque et au Lycée impérial et à la Sorbonne, sowie *Catalogue de la linguistique chinoise, ausgegeben. Der grössere Lagerkatalog u. der *Catalogue de la linguistique générale sind unter der Presse.

[1244.] *No.* 6. *Antiquarisches Bücher-Verzeichniss von G. Ad. Drugulin in Leipzig.* 4. ½ *B.*

[1245.] *Zehnter Katalog des antiquarischen Bücherlagers von A. Gosohorsky's Buchhandlung (L. F. Maske) in Breslau. — Illustrationen, Costümwerke, Portraits-Sammlungen, Länder- und Städte-Ansichten und andere Kupferwerke. Belletristik.* 8. 35 *S. excl. Titelbl.*

Enth. unter Anderen ein paar hübsche Suiten von Göthe- u. Schillerausgaben.

[1246.] *XLIV. Verzeichniss Antiquarischer Bücher von Ch. Graeger in Halle a. d. S. Neuere Sprachen.* 8. 8 *S.* 285 *Nrr.*

[1247.] *Catalog des antiquarischen Bücherlagers von Franz Hanke in Zürich. Nr.* 42. *Katholische Theologie und Philosophie.* 8. 50 *S. excl. Tit.* 1449 *Nrr.*

Desselben Nr. 43. *Enthaltend eine reichhaltige Sammlung älterer u. neuerer Bücher aus verschied. Fächern, Kupferstichen, Lithographieen, Schreib- und Zeichnungsvorlagen, nebst einer*

grossen Auswahl von Musikalien, worunter sehr Vieles sich zu Festgeschenken eignet. 8. 98 *S. excl. Tit.* 2991 *Nrr.*

Zur aufmerksamen Durchsicht, vorzüglich Denen, die sich für Schweizerische Litteratur interessiren, zu empfehlen.

[1248.] *Nr.* 3 *bis* 6. *Fliegender Antiquarius. Werthvolle Bücher etc. zu haben in der F. F. Haspel'schen Buchhandlung in Schwäb. Hall. Schöne Wissenschaften, Werke über Kunst und Malerei, Kupferwerke und Literaturwissenschaft.* 8. *S.* 18—48.

Enth. manches Werthvolle, besonders aus der deutsch. Litteratur.

[1249.] *No.* 23. *Verzeichniss des antiquarischen Bücher-Lagers der Buchhandlung von Robert Helfer in Bautzen. Theologie und Philosophie.* 8. 46 *S. excl. Tit.* 1127 *Nrr.*

[1250.] *Neun und vierzigstes Bücher-Verzeichniss enthaltend ältere und neuere Werke aus dem Gebiete der Philologie und Alterthumskunde, welche bei Theodor Kampffmeyer, Berlin, zu haben sind.* 8. 34 *S. excl. Tit.*

Ein sehr beachtenswerthes Verzeichniss, welches kein Philolog ganz unbefriedigt aus der Hand legen wird. Die Preise sind mässig u. dem Werthe der Bücher angemessen.

[1251.] *Antiquarisches Anzeige-Blatt von Kaulfuss Witwe Prandel & Comp. in Wien. Neue Folge. Nr.* 123—126. 4. *à* $^1/_2$ *B.*

Enth. Vermischtes, darunter viele werthvolle Antiquaria.

[1252.] *No.* 7 *bis* 9. *Antiquarisches Anzeige-Blatt von gebundenen Büchern verschiedener Literaturzweige, welche zu haben sind in der Kössling'schen Buchhandlung in Leipzig.* 4. *à* $^1/_2$ *B.*

[1253.] *No.* 4 *bis* 6. *Antiquarisches Verzeichniss gebundener etc. Bücher, welche zu haben sind bei T. F. A. Kühn in Weimar.* 4. *à* $^1/_4$ *B.*

[1254.] *Andet Tillaeg til C. C. Lose & Delbanco's Forlags-Catalog over Musikalier og musikalske Vaerker. Kjöbenhavn. Den* 1*ste October* 1851. 8. 16 *S.*

Der hierzu gehörige Hauptkatalog ist 1846 (67 S. in 8 excl. Tit. u. Inhaltsverzeichniss) u. die erste Fortsetzung den 1. Octbr. 1847 (16 S. in 8) erschienen.

[1255.] *No.* 202 *bis* 206. *Bücher-Anzeige von Antiquar Jakob Oberdorfer. München.* 4. *à* $^1/_2$ *B.*

[1256.] *Verlags-Bericht der Buchhandlung C. E. M. Pfeffer in Halle.* 8. $^1/_4$ *B.*

[1257.] *Antiquarisches Verzeichniss. No. LXXVII. Catalog des Antiquarischen Bücherlagers von H. W. Schmidt. Enthaltend Mineralogie und Geologie, nebst Bergwissenschaft. Halle a. S.* 8. 30 *S. excl. Titelbl. Nr.* 5000—5659. (S. oben Nr. 1145.)

Der vorl. auch als Beilage zum Novemberhefte des Anz. ausgegebene Katalog enth. ausser den auf dem Titel genannten

Schriften, in einem Anhange zugleich andere naturhistor. Werke, darunter mehrere werthvolle Reisewerke. Für Sammler werden einige ältere Schriften, z. B. die Zinbergwercks-Ordnung für Hungern u. Beheim, auff dem Altenberge u. dergl. von besonderem Interesse sein.

[1258.] *No. 3 u. 4. Antiquarisches Bücherverzeichniss von der Schnuphase'schen Buchhandlung in Altenburg. fol. à 1 Bl.*

[**1259.**] *XVIII. Weihnachts-Catalog No. 3. Verzeichniss einer Auswahl von Büchern aus allen Fächern, die sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen, zu haben in der Buch- und Antiquariatshandlung von J. A. Stargardt in Berlin.* 8. 40 *S.*

[1260.] *Antiquarische Blätter Nr. 2. Auswahl von Büchern aus verschiedenen Fächern der Literatur, welche von J. Windprecht's Antiquariats-Buchhandlung in Augsburg zu beziehen sind.* 4. $^{1}/_{2}$ *B.*

Auctionskatalog.

[1261.] * *Premier Catalogue de livres anciens provenant d'une grande bibliothèque étrangère, dont la vente se fera le* 19. *décembre. Paris, Delion.* 8. $5^{3}/_{4}$ *B.*

Bibliothekenlehre.

[1262.] *Papworths' Treatise on Museums, Libraries and Picture Galleries. S. Norton's Lit. Gazette Vol. III. Nr.* **6.** *p.* 97—98.

Auszug aus dem oben Nr. 224 angeführten Werke.

[1263.] *Hints upon Library Buildings. S. Norton's Lit. Gazette Vol. III. Nr.* 1. *p.* 1—2. *Mit 3 Grundrissen.*

Nach Dem, was der Verf. von einem guten Bibliothekslokale verlangt, scheint ihm unter den Bibliotheken des Europ. Contiuentes die Pariser St. Geneviève Bibliothek am zweckmässigsten angelegt u. eingerichtet zu sein.

[1264.] *Die General-Agentur des Bücher-Austausches zu Paris, von Neigebaur. S. Magaz. f. d. Lit. des Auslands Nr.* 98. *p.* 392.

International Exchanges. Translated from „L'Athenaeum Française." S. Norton's Lit. Gazette. Vol. III. Nr. 5. *p.* 84.

Betr. das oben schon Nr. 838 erwähnte Vattemare'sche Tauschsystem.

Bibliothekenkunde.

[1265.] *Library Intelligence. S. Norton's Lit. Gazette. Vol. III. Nr.* 1. *p.* 3—4; *Nr.* 2. *p.* 18—19; *Nr.* 4. *p.* 64—65; *Nr.* 5. *p.* 83—84; *Nr.* 6. *p.* 101; *Nr.* 7. *p.* 114—15; *Nr.* 9. *p.* 150; *Nr.* 10. *p.* 179—80. (S. oben Nr. 1029.)

Enth. eine Menge kürzerer u. längerer Mittheilungen über Bibliotheken, namentlich Nordamerikan., darunter über das Boston Athenaeum, die Massachusetts State Library in Boston,

das Portsmouth Athenaeum in New Hampshire, die New Yorker Bibliotheken, besonders die dort. Astor Library, Mercantile Library Association u. New York State Library, die Parkersburg Literary Association, die St. Louis Mercantile Library, die Congressional Library in Washington, die Public Libraries and Museums in Great Britain (vorzüglich aus dem Athen.), besonders das British Museum (aus d. Lond Liter. Gazette) u. die Public Libraries in Manchester, ferner die Imperial Library at St. Petersburg (nach dem oben Nr. 855 erwähnten Jahresberichte) u. die Libraries in Iceland. Unter den Privatbibliotheken ist der Sammlung J. M. Peck's in Rock Spring, Illinois, gedacht, welche einen grossen Reichthum an Schriften besitzt, die sich auf das Mississippi Thal beziehen.

Die Isländer Bibliotheken sind folg.: 1) die Bibl. des Norder- u. Osterviertels zu Akureyra, 1200 Bde, Katalog 1851; 2) die Bibl. des Lesezirkels von Barthastrand District in Flatey, 1842 gestift., 1000 Bde, Katalog 1845; 3) die Bibl. der Stiftung zur Verbreitung von Kenntnissen, ebenfalls in Flatey, 600 Bde, Kataloge 1842 u. 1844; 4) die National- oder Stiftsbibl. in Reykjavik, 1821 begründ., 11000 Bde, Kataloge 1828 u. 1842; 5) die Bibl. des Westerviertels in Strykkisholm, 1845 gestift., 1000 Bde, Katalog 1847.

[1266.] *Library Matters in Boston, by W. F. P. s. Norton's Lit. Gazette. Vol. III. Nr. 4. p. 64.*

Betr. unter Anderen das Athenaeum u. die Free City Library.

[1267.] Die Direction des Theological Seminary zu Danville, Kentucky, hat beschlossen, eine Bibliothek in grossem Massstabe anzulegen. S. Norton's Lit. Gazette. Vol. III. Nr. 10. p. 180.

[1268.] *The Libraries of New York City. S. Norton's Lit. Gazette. Vol. III. Nr. 9. p. 149—50.*

Enthalten zusammen 261,300 Bde.

[1269.] Die vor einiger Zeit for the moral and religious improvement of the young men of New York ins Leben getretene Young Men's Christian Association hat in neuester Zeit mit Anlegung einer Biblioth. den Anfang gemacht. Dieselbe enthält bereits 1200 Bde, u. steht unter einem Bibliothekar Varnum B. Collins. S. Norton's Lit. Gazette. Vol. III. Nr. 7. p. 116.

[1270.] *Project of a Geographical Department of the Library of Congress; Presented at the Scientific Convention. By Lieut. E. B. Hunt. S. Norton's Lit. Gazette. Vol. III. Nr. 8. p. 129—30.*

[1271.] *Armenische Bibliotheken. S. Magaz. f. d. Lit. d. Auslands. Nr. 106. p. 424.*

Die Armenier sind, wie der russ. Staatsrath Chopin in

seinem ausführlichen Werke über die Provinz Armenien schreibt, arm an Büchern. Die grösste Bibliothek im Lande ist die des Klosters Etschmiadsin, die im Ganzen 656 Werke, u. zwar 482 in armen., die übrigen in russ., lat. u. and. Sprachen, darunter 307 MSS., enthält. Ausser dieser besitzen im Auslande die Sammlung Chudobaschew's in St. Petersburg, die des Lasarew'schen Instituts f. oriental. Sprachen in Moskau u. vor allen die berühmte Sammlung des Mechitarist. Klosters in Venedig die meisten armenischen Schätze. Der gedruckte Katalog der Chudob. Sammlung zählt 329 Titel von Werken armen. Litteratur u. Wissenschaft.

[1272.] *Berlin und seine nächsten Umgebungen in malerischen Originalansichten. Historisch-topographisch beschrieben von Ludwig Rellstab. Darmstadt, Lange.* 1852. 8. *Enth.: p.*77—88. *Die (königl.) Bibliothek und das Palais des Prinzen von Preussen. Mit einer Abb.*

[1273.] Von den vier städtischen Volksbibliotheken in Berlin ist vor Kurzem ein 166 S. starkes Verzeichniss der darin enthaltenen Bücher erschienen. Zur Zeit ihrer Eröffnung im August 1850 enthielten diese Bibliotheken zusammen 6000, jetzt besitzen sie nahe an 10,000 Bde, u. zwar darunter c. 2360 deutsche Nationallitt., 2389 Geschichte, 570 Biographie, 1572 Geographie u. Reiselitteratur, 702 Naturwissenschaften, 581 Technologie. Jeder Berliner Einwohner kann die Bibliotheken unentgeltlich benutzen, zu welchem Behufe dieselben wöchentlich zweimal, Mittw. u. Sonnab., 12—1 Uhr geöffnet werden. Die Zahl der permanenten Leser betrug 1850 bereits 885, stieg aber 1851 auf 1281 u. 1852 auf 1482. S. Neue Preuss. Ztg. Nr. 254.

[**1274.**] Die Bibliothek der Gesellschaft der Freunde des vaterländ. Schul- u. Erziehungs-Wesens in Hamburg hat sich im letzten mit Novbr. abgelaufenen Gesellschaftsjahre abermals wesentlich vermehrt u. bereichert. Sie enthält die wichtigsten Werke, die im deutsch. Vaterlande auf dem Gebiete der Pädagogik, Methodik u. Didaktik erschienen sind, u. neben diesen einen reichen Schatz an solchen Schriften, welche die allgem. Bildung zu erweitern bestimmt sind Die Mitglieder benutzen sie eifrig. S. Rede bei der 48sten Stiftungs-Feier d. Gesellschaft etc. am 5. Novbr. 1853, gehalten von C. D. J. Wallenstein. Nebst Jahresbericht, abgelegt von J. A. Schlüter. Gedr. bei Fabricius. 8. p. 45—48.

[1275.] *Ueber eine Composition: Gesetz und Gnade von Lucas Cranach dem älteren. Zum Andenken an den vor* 300 *Jahren am* 16. *October* 1553 *in Weimar verstorbenen Meister. In einer öffentlichen Versammlung in Königsberg vorgetragen von Dr. A. Hagen. Königsberg, Gebr. Bornträger.* 8. 16 *S. Pr. n.* 4 *Ngr.*

Die Composition findet sich auf drei Werken, deren zwei der Bibliothek in Königsberg, das dritte dem dort. Antiquarium gehören.

[1276] Prof. Dr. Tischendorf hat den wissenschaftl. Sammlungen der Universität Leipzig, namentlich der Bibliothek, mehrere auf seiner letzten oriental. Reise gemachte werthvolle Erwerbungen zum Geschenke dargebracht, nämlich: 1) an griech. Handschriften: a) 3 vollständ. Reden Gregors von Nazianz, 41 Blätter Pergament in Folio, aus dem XII. Jahrh., b) 38 vollständ. Aufsätze, wie sie in den Menaeis oder griech. Actis Sanctorum stehen, 10 Bll. Pergament in gr. Fol., aus d. XI. Jahrh. c) Vermischte Abhandlungen, wie über das Augusteion zu Konstantinopel, die grösstentheils aus Johannes Lydus geflossen zu sein scheinen, 7 Bll. Pergam. in 4., aus d. X. Jahrh. d) Zwei Pergamentbll. in kl. Fol. mit der Unzialschrift des VII. Jahrh., wahrscheinlich Bruchstück eines verloren gegangenen patristischen Werkes. e) Vier Blätter kirchlich-musikalischen Inhalts. 2) Verschiedene syrische Fragmente unter 9 Nummern, deren 3 auf Pergament u. von beträchtlichem Alter sind. Von den 3 letzteren gehören 4 Folioblätter einem mystisch-allegorischen Commentar über das Hohe Lied an; 4 andere enthalten 3 Capitel des Ev. Marci nach dem Peschitthotexte, u. 4 andere betreffen das Verhältniss eines Heiden zu Nisibis, der mit einer Christin in gemischter Ehe lebte. 3) Drei alte Pergamentbll. mit dem äthiop. Texte mehrerer Psalmen. 4) Zwei armenische Fragmente auf Pergam. von sehr hohem Alter, darunter 4 Bll. Palimpsest. 5) Drei arab. Fragmente, deren 2 muthmasslich aus d. X. Jahrh. stammen, eins mit einem Fragm. einer noch unbekannten Evangelienübersetzung, das andere mit apokryph. Traditionen über den Evangelisten Marcus u. sein Evangelium. 6) Ein vollständ. karaitisches Ritualbuch u. einen karait. Midrasch (Tradition) über Moses, beide arabisch mit hebräisch. Buchstaben geschrieben, u. mehreres Aehnliche. 7) Sechs neuerdings in Oberägypten durch einen Griechen, Namens Garofalo, in uralten Sarkophagen aufgefundene Papyrusrollen. Zwei derselben sind von beträchtlichem Umfange; eine ist mit hieratischer Schrift belegt, eine mit Hieroglyphen; vier andere sind wohl koptisch. Sie sind sämmtlich noch nicht näher geprüft worden; die zwei zuerstgenannten sollen sogen. Todtenbücher enthalten. 8) Sechs leinene Mumienbinden, sämmtl. mit hierat. Schriftzügen belegt, mehr oder weniger vollständ., aus den neuesten Ausgrabungen bei Sakkara u. Memphis gewonnen. 9) Dreissig Papyrusbll. in kl. Quartformat, mit griech. Schriftzügen beschrieben, wohl aus den ersten christl. Jahrhh. Ebenfalls aus den neuesten Ausgrabungen bei Sakkara u. Memphis. 10) Zwei Ibismumien, aus den Vogelkatakomben

bei Abusir von Prof. Tischendorf selbst ausgegraben. S. Leipz. Ztg. Nr. 282. p. 5861—62.

[1277.] Von der Mainzer Gymnasialbibliothek ist durch die Bemühungen des Bibliothekars Schilling ein Katalog, nebst den Verzeichnissen der physikal. u. chemischen Apparate, wie des Zeichnen-Materiales, in Druck erschienen (Mainz. 1852. 8. 144 S.).

[1278.] *The Library of Saint Genevieve, Paris. S. Norton's Lit. Gazette. Vol. III. Nr.* 10. *p.* 169—70. *Mit Abb.*

[1279.] **Σ codicis Demosthenici conditio describitur a Dr. Joan. Theod. Vömel, Rectore et Prof. emer. Francofurti ad M., Brönner.* 4. 18 *S. Pr.* 7½ *Ngr.* Programm des Frankfurter Gymnasiums.

Der Codex gehört der Kais. Bibliothek in Paris.

[1280.] Die Universitäts- u. Nationalbibliothek in Athen, die nach genauen Angaben 1851—52 einen Zuwachs von 3499 Bden, grösstentheils durch Geschenke fremder Regierungen u. Einzelner erhalten hat, ist bereits zur Höhe von 60,000 Bden angewachsen. S. Blätt. f. lit. Unterh. Nr. 36. p. 860.

[1281.] Ueber die Free Library in Bolton s. *Athen. 22 Octbr. Nr. 1356. p. 1260—61. So wie in Manchester (s. daselbst. 24 Sptb. Nr. 1352. p. 1127), zerfällt auch die Bolton. Bibliothek in 2 Abtheilungen, eine Consulting Section u. eine Lending Section, deren erste über 9000, die andere über 3000 Bde enthält. —6.—

[1282.] Das Parlamentsglied f. Lancashire W. Brown beabsichtigt for the erection of a public Library in Liverpool 6000 Pf. St. darzubringen. S. Norton's Lit. Gazette. Vol. III. Nr. 10. p. 180.

[1283.] Aus einem Parlamentsbericht über die vorjährigen Ausgaben u. das nächstjährige Budget des Brit. Museums ersieht man, dass im vorigen J. auf Bücherankauf 5000 u. auf Büchereinband 4000 Pf. verwendet worden sind, wogegen für das nächste J. zu ersterem Zwecke nur 2500, zu letzterem aber 7500 Pf. gefordert werden. S. Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. Nr. 109. p. 436.

[1284.] Ueber die Free Library zu Salford s. *Athen. 15 Octb. Nr. 1355. p. 1231. Nebst einer Bemerkung dazu vom Curator dieser Bibliothek Plant s. daselbst 22 Octb. Nr. 1356. p. 1261. —6.—

[1285.] *Oeffentliche Bibliotheken in Belgien.* (*Aus. d. Mag. f. d. Lit. d. Ausl.*) *S. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchh. Nr.* 153. *p.* 2056. (Vgl. oben Nr. 433.)

[1286.] *A Visit to the Burgundian Library at Brussels. From Frazer's Magazine. S. Norton's Lit. Gazette. Vol. III. Nr.* 5. *p.* 81—82.

Privatbibliotheken.

[1287.] *Catalogue d'une précieuse Collection de Livres anciens et modernes Histoire, Ouvrages à gravures, Belles-Lettres, Classiques Grecs et Latins, Sciences, Littérature, etc., remarquable par une grande partie d'ouvrages concernant les vies de saints et de saintes, les vierges miraculeuses, etc., provenant de plusieurs Bibliophiles. La vente publique aura lieu le* 16 *Décembre sous la direction de F. Heussner à Bruxelles.* 8. 89 *S. excl. Tit.* 2108 *Nrr.*

Ein in den angegebenen Fächern sehr reichhaltiger Katalog, der namentlich Denen, die sich für Belgische Litteratur interessiren, zur Durchsicht anzuempfehlen ist.

[1288.] *Verzeichniss einer Büchersammlung, in welcher besonders theologische, juristische, medicinische, philologische, philosophische, belletristische, historische, staatswirthschaftliche, mercantilische, geographische, mathematische, mechanische, militairische etc. Werke, sowie gute Landcharten, Atlanten, Musikalien etc. vorkommen, wo die Nummern* 615 *bis* 738 *noch aus dem Nachlass des Generallieutenant von Le Coq, die nebst einem Anhange sehr werthvoller Oelgemälde, Hanfstengl's Lithographien, Kupferstichen, optischen, physikalischen etc. Instrumenten (einem schönen Sonnen-Mikroskop) zu Dresden am* 5. *December versteigert werden soll durch K. G. Bautzmann.* 8. *VIII,* 219 *S.* 6007 *u.* 167 *Nrr.*

[1289.] *Catalogus der Bibliotheek van wijlen F. A. T. Fritze, in leven medicinae Doctor te 's Gravenhage. Bestaande uit eene belangrijke Verzameling van Werken over Godgeleerdheid, Geneeskunde en Natuurlijke Historie, Geschiedenis en Wijsbegeerte, Land- en Volkenkunde, en fraaije Boekenkast. Waarbij gevoegd is: de nagelaten Boeken van wijlen J. L. D. Geselschap, over oude en nieuwe Letterkunde, Regtsgeleerdheid en belangrijke Werken van Kunst en Smaak, Schoone Gravures en zeldzame Portretten. Verder: eene hoogstbelangrijke Reeks van oude Drukken (Incunabelen) en Handschriften door een' kundigen Verzamelaar nagelaten. Waarvan de publieke verkooping zal plaats hebben den* 2 *December door E. J. Brill, te Leyden.* 8. 58 *S. excl. Tit. C.* 1600 *Nrr.*

[1290.] *Verzeichniss der von Dr. W. Weissenborn nachgelassenen Büchersammlung wie einiger anderer kleiner Sammlungen von Büchern und Kunstsachen, welche am* 8. *December zu Weimar versteigert werden. Eingesandt durch T. F. A. Kühn in Weimar.* 8. 62 *S. excl. Tit.* 2079 *Nrr.*

Die W.'sche Bibliothek umfasst die erste aus 510 Nrr. bestehende Abtheil. p. 1—15.

[1291.] **Catalogue des livres de la Bibliothèque de feu Séb. Bottin, dont la vente aura lieu le 7 Novembre. Paris, Tillard.* 8.

[1292.] Auf Verfügung des Königs von Preussen sind die grossen u. werthvollen, von Leop. v. Buch hinterlassenen Sammlungen von Mineralien, Karten u. Büchern um 15,000 Thlr. für das Mineralienkabinet der Berliner Universität angekauft worden. Die Karten u. Bücher sollen meist massenhaft mit Randglossen von v. Buch's Hand versehen sein. S. Augsb. allg. Ztg. Nr. 327. p. 5220.

[**1293.**] Laut Nachricht des Hamburg. unparth. Correspond. vom 23. Novbr. soll nächstens die seltene, 26,000 Bde starke Bibliothek des verstorb. Eigenthümers der Dublin Evening Post, Fred. Wm. Conway, in Dublin versteigert werden. Diese Bibliothek enthält eine grosse Menge ausserordentlich seltener Bücher in allen europ. Sprachen, von den ältesten Productionen Gutenberg's u. Caxton's an bis zu den reichsten illustr. Werken des J. 1853.

[1294.] **Catalogue de la Bibliothèque Lyonnaise de M. Coste, Conseiller honoraire à la cour d'appel de Lyon, membre de l'Académie de cette ville, etc.; rédigé et mis en ordre par Aimé Vingtrinier, son bibliothécaire. Part. I—II. Paris, Jannet.* 8. 51 *B. mit* 1 *Portr.* 18,641 *Nrr. Pr.* 12 *Fr.*

Jean Louis Antoine Coste, geb. 2 Jun. 1784, gest. 5 Mai 1851. — Der Katalog der übrigen Bücher C.'s, unter denen die altfranz. Litteratur u. franz. Geschichte reich vertreten, ist unter der Presse.

[1295.] Eine längere u. sehr interessante, geistvoll geschriebene Anzeige des oben Nr. 1177 erwähnten Catalogue de la Bibliothèque de De Bure von S. de Sacy findet sich im *Journ. d. Débats 25 Octbr. — 6. —

**Catalogue de Lettres autographes provenant du cabinet de feu M. J. J. de Bure, ancien libraire du Roi et de la Bibliothèque royale, dont la vente aura lieu le 22. décembre. Paris, Laverdet.* 8. $2^1/_4$ *B.*

[1296.] Manche Fürsten hielten sich in früherer Zeit für reich, wenn sie eine Bibliothek von wenigen Büchern besassen. So bestand, nach d. Memoirs of Mary, the young Duchess of Burgundy, and her Contemporaries; by Louisa Stuart Costello (London, Bentley. 8.) p. 93—94, die Bibliothek des Grafen Johann III. von Namur († 1421) aus folg. Stücken: Taschen-Messbuch, verkauft für 12 Kronen; eine

Romanze der Rose in Pergament gebunden, für 3; ein Buch enthaltend einen Theil der Chronik Frankreichs, für 1; ein Buch betitelt das Institut, für 1; das Fürsten-Regim, für 2; ein Buch betitelt Delle Ordine des Jugemens, f. 2; ein Buch mit den Anfangsworten: A ceulx de la Religion, f. 1 Kr.; eine Romanze der Rose in Pap., für 18 gros. Diese Bibliothek ist 1429 für die angegebenen Preise verkauft worden.

[1297.] * *Catalogue des livres anciens et modernes, rares et curieux, composant la Bibliothèque de feu M. L.***, dont la vente aura lieu le 6 décembre. Paris, Techener.* 8. 17 *B.* 2394 *Nrr.*

[1298.] * *Catalogue de livres, dans tous les genres, composant la Bibliothèque de M. Charles L.***, dont la vente aura lieu le 1. décembre. Paris, Charavay.* 8. $1^3/_4$ *B.*

[1299.] * *Catalogue d'un choix de bons et beaux livres de sciences, d'arts, de médecine, belles-lettres et d'histoire, composant la Bibliothèque de M. G. L., dont la vente aura lieu le 21. novembre. Paris, Guilbert.* 8. 2 *B.*

[1300.] * *Souvenir du Cabinet de feu Mr. Pierre Leven, vendu à Cologne le 4 Octobre par J. M. Héberlé (H. Lempertz) cont. les annotations des prix. Cologne, Héberlé.* 4. 9 *S. Pr.* 5 *Ngr.* (S. oben Nr. 871.)

[1301.] *Bücher-Verkauf bei Orell, Füssli & Comp. in Zürich. Theilweise aus Professor Dr. Oken's Bibliothek.* 4. 1 *Bl.*
Naturwissenschaftl. Schriften.

[1302.] *Mr. Welford's Book Sale. S. Norton's Lit. Gazette. Vol. III. Nr.* 5. *p.* 83. (Auct. 27. April 1853.)
Angabe einiger dabei erlangt. Bücherpreise.

Abdrücke aus Bibl.-Handschriften etc.

[1303.] *Maverdii Constitutiones politicae. Ex recensione Maximiliani Engeri. Accedunt adnotationes et glossarium. Cum duabus tabulis lapide expressis. Bonnae, Marcus.* 8. 64 *S. Vorrede u.* 432 *S. Text, nebst* 5 *Bll. Tit., Weihschr. u. Add. u.* 2 *Taf. Pr. n.* 3 *Thlr.* 15 *Ngr.*

Nach zwei MSS. der Oxforder Bodleiana u. der Münchner Staatsbibl., wovon Facsimiles mitgetheilt sind, sowie zwei Leidener Handschriften.

[1304.] *C. Sallusti Crispi Historiarum Fragmenta etc. ed. Frid. Kritzius. (Sallusti Opera quae supersunt Vol. III.) Lipsiae, Teubner.* 8. — *Accedit Codicis Vaticani et Palimpsesti Toletani exemplum lapidi inscriptum.* 3 *Taf.*

[1305.] *Nejstarši posud známé Hexametry České v Cisiojanu XIII. věku. Od Václava Hanky. Čteno ve filologickém odboru král. české společnosti věd dne 9. máje 1853. (Vynato z Časopisu českého Musea na r. 1853.) Tisk Jeřábkové.* 8. 16 *S. u 1 Taf. Facsimile.*

Der Cisiojanus gehört d. Münchner Staatsbibliothek.

[1306.] Thorpe, der Herausgeber mehrerer Werke aus der angelsächss. u. verwandten Litteratur, beabsichtigt eine neue Ausgabe u. Uebersetzung des Beowulf nach MSS. der Cotton. Sammlung im Brit Museum zu veröffentlichen. S. *Athen. 24 Septb. Nr. 1352. p. 1127. — 6. —

[1307.] * *Codex Amiatinus. Novum Testamentum latine interprete Hieronymo. Ex celeberrimo codice Amiatino omnium et antiquissimo et praestantissimo nunc primum edidit Const. Tischendorf, theol. in Academia Lipsiensi Professor etc. Accedit tabula lapidi incisa. Editio paucis vel praemissis vel additis repetita, ipso libri textu non mutato. Lipsiae, Avenarius & Mendelssohn.* 4. 59 *B.* (Soll nächstens erscheinen.) Vgl. Anz. J. 1850 Nr. 1185.

Der vormals Amiatin. Codex gehört jetzt der Florentiner Laurentiana.

[1308.] *Das Ordensbuch der Brüder vom deutschen Hause St. Marien zu Jerusalem, zum ersten mal in der ältesten Abfassung nach einer Pergamenturkunde des dreizehnten Jahrhunderts herausgegeben von Ottmar F. H. Schönhuth, ordentlichem Mitglied der schweizerischen geschichtsforschenden Gesellschaft zu Bern etc. Heilbronn, Landherr.* 1847. 8. *X*, 84 *S.*

Die Urkunde ist im Besitze des Herausg.'s.

[1309.] * *Des Nibelungen Saga mérovingienne de la Néerlande, par Louis de Baecker. Bruxelles, Muquardt.* 8. 2 *Bll., XIII, 1 Bl., 392 S. mit 2 lith. Facsim. Pr. 2 Thlr.*

Vorl. Ausgabe, ein Werk der gröbsten Unkenntniss u. Leichtfertigkeit (wie das Lit. Centralbl. Nr. 49. p. 800 urtheilt), ist nach einem niederländ. Fragment gearbeitet.

Bibliothekare etc.

[1310.] *Proceedings of the Librarians' Convention, Held in New York, September 15, 1853. S. Norton's Lit. Gazette. Vol. III. Nr. 10. p.* 170—76. (Vgl. daselbst Nr. 2. p. 18; Nr. 5. p. 82; Nr. 6. p. 98; Nr. 8. p. 130—31.)

Die anfangs für den Juni in Cleveland vorgeschlagene

Versammlung von Bibliothekaren der Nordamerikan. Vereinigt. Staaten, in welcher man sich hauptsächlich über wichtige Fragen des inneren u. (der Verbesserung so sehr bedürftigen) äusseren Bibliotheksdienstes zu berathen beabsichtigte, hat, als „preliminary to the formation of a permanent Librarians' Association," in New York, unter erfreulicher Theilnahme von Bibliothekaren u. anderen Litteraten, an drei Tagen des September stattgefunden. Nach den Mittheilungen des Correspond. d. Liter. Gazette, der sich übrigens für Norton's Liter. Register einen ausführlichen Bericht über die Verhandlungen vorbehalten hat, waren die vorzüglicheren Berathungsgegenstände u. Ergebnisse der Versammlung folg.: Acquaintances have been formed among numerous members of the Librarian's profession, who had never seen or corresponded with one another before; an arrangement has been made for the regular interchange of catalogues and reports; the experience of those who have long had charge of public Libraries has been brought before those who are novices in the work, upon a great variety of topics; the Smithsonian system of cataloguing, which aims at most important changes, has been explained by its originator, and carefully discussed; facts and statistics concerning a large number of widely scattered institutions have been collected and arranged; certain new and ingenious inventions for the preservation and exhibition of illustrated works have been introduced to the public; preliminary steps have been taken for preparing a complete Librarians' Manual; suggestions have been made in regard to the establishment of popular Libraries all over the country; and measures have been taken to form a Librarians' Association, or Bibliographical Society, of a permanent character, the object of which shall be to promote, in every way, the establishment and efficient conduct of collections of books.

Für die von den Bibliothekaren über ihre Bibliotheken einzureichenden kurzen Berichte, deren mehrere bereits der Versammlung zugegangen waren, hat man für zweckmässig erachtet folg. Punkte zur Berücksichtigung anzuempfehlen: 1. The year when founded; 2. Character of the Library, whether general or special circulating, or for reference; 3. Funds of the Library; 4. Rate of increase of books per year; 5. The amount expended for books per year; 6. Average circulation per year; 7. Hours when open per day; 8. Number of persons employed in Library work; 9. Whether a printed catalogue, and if alphabetical or not; 10. Number of volumes.

[1311.] **De l'Influence de la littérature sur les moeurs; par M. L. P. Léon Daudré, conservateur adjoint de la Bibliothèque du Hâvre, etc. Bayonne, impr. de Foré. 18. 3½ B.*

[1312.] **Handbuch der alten Numismatik etc.* *Von Dr. J. G. Th. Grässe. Lief.* 23 *u.* 24. *Leipzig, Schäfer.* 8. *S.* 233—241 *mit* 6 *Taf. u.* 6 *Bll. Erklär. Pr. à n.* 15 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 1206.)

[1313.] **Notice historique sur la vie et les travaux de M. Fevret de Saint-Memin; par Ph. Guignard, bibliothécaire de la ville de Dijon.* (*Extrait des Mémoires de l'Académ. des scienc., arts et belles-lettres de Dijon.*) *Dijon, impr. de Loireau-Feuchot.* 8. $1\frac{1}{2}$ *B.*

**Rapport sur les papiers de S. A. R. le prince Xavier de Saxe, conservés dans les archives du département de l'Aube, adressé à S. Exc. le ministre de l'instruction publique etc., par le même. Dijon, impr. de Loireau-Feuchot.* 4. 4 *B.*

[1314.] **Dr. Martin Luther's sämmtliche Werke. Bd. LIII—LV. = Abth. IV. Vermischte deutsche Schriften. Bd.* 1—3. *Nach den ältesten Ausgaben kritisch und historisch bearbeitet vom Pfarrer Dr. Joh. Konr. Irmischer. I.* (*Th.*): *Deutsche Briefe. Bd.* 1—3. *Frankfurt a. M., Heyder u. Zimmer.* 8. *LXII,* 1143 *S. Pr. à* 15 *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 962.)

[1315.] **Familien-Taschenbuch. Ein Festgeschenk in sechs Gaben gespendet von Jos. Klob; Officiant der Hof- u. Staatsbibl. in München. II. vermehrte Auflage. Augsburg, Jaquet.* 16. 192 *S. Pr.* 9 *Ngr.*

[1316.] **Die nationale Entwickelung Frankreichs, von K. Klüpfel. S. Allg. Monatsschr. f. Wissensch. u. Litterat. Novbr.*

[1317.] **St. Moritzburg bei Halle a. d. S. Historisch-topographisch dargestellt von Frz. Knauth, Lehrer. Mit einer Abbildung und einem Situationsplane der Burg* (*in quer* 8. *u.* 4.) *Halle, Berner.* 8. *VI,* 63 *S. Pr. n.* $7\frac{1}{2}$ *Ngr.*

[1318.] **C. Plinius Secundus Naturgeschichte. Uebersetzt und erläutert von Stadtbibliothekar Dr. Ph. H. Külb. Bdch.* 13 *u.* 14. (*A. u. d. T.: Römische Prosaiker in neuen Uebersetzungen. Hrsg. von Osiander u. Schwab. Bdch.* 183 *u.* 185.) *Stuttgart, Metzler.* 16. *S.* 1527—1811. *Pr. à* $3\frac{3}{4}$ *Ngr.* (Vgl. oben Nr. 518.)

[1319.] **Geschichte der deutschen Literatur etc. von Dr. Heinrich Kurz. Lief.* 15. (*Bd. II. S.* 1—64.) *Leipzig, Teubner. Lex.* 8. *Pr.* 9 *Ngr.*

Der erste XIV, 867 S. starke Bd. ist vollständig in 14 Lief. zum Preise von 4 Thlr. 6 Ngr. erschienen. Vgl. oben Nr. 964.

[1320.] **Urkunden-Sammlung zur Geschichte des Geschlechts v. Maltzan. Herausgegeben von Dr. G. C. F. Lisch.*

Bd. IV—V. Mit 1 Stahlst. u. 2 Steindrucktaf. Schwerin, Stiller in Comm. 1852—53. 8. *XXI, 928 S. m t 2 Stammtaf. in Fol. Pr. n.* 4 *Thlr. Compl. n.* 11 *Thlr.* (Vgl. oben Nr. 965.)

Jahrbücher des Vereins für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde herausgegeben von Demselben. Jahrg. XVIII. Mit zwei Steindrucktafeln und vier Holzschnitten. Mit angehängtem Jahresberichte. Schwerin, Stiller in Comm. 8. *IV,* 299 *u.* 56 *S.* (S. oben Nr. 965.)

S. 36 — 44 des Jahresberichtes enth.: Verzeichniss der in dem Vereinsjahre 1852/53 erworbenen Bücher, wissenschaftlich geordnet; von A. Gloeckler. 102 Nrr.

[1321.] * *Quaestiones Varronianae.* (*Index scholarum in Universitate Dorpatensi* 1852 *habendarum.*) *Scripsit Lud. Mercklin. Dorpat.* (*Glaeser.*) 4. 48 *S. Pr. n.* 10 *Ngr.*

[1322.] * *Une bonne fortune; par Alfred de Musset. Traduction en vers, par Eugène Beoufrère, professeur au lycée de Mâcon. Mâcon, impr. de Protat.* 8. $1^1/_4$ *B.*

[1323.] * *C. Salusti Crispi Catilina et Jugurtha, orationes et epistolae ex historiarum libris deperditis cum integra varietate Victoriana, Gerlachiana, Kritziana. Recognovit Jo. Casp. Orellius. Additae sunt M. Tullii Ciceronis Catilinaria et epitomae T. Livii librorum CXL. Editio altera. Turici, Meyer & Zeller.* 8. *VIII,* 329 *S. Pr. n.* 10 *Ngr.* (Blos neue Titelausgabe von 1840.)

[1324.] Der Geh. Reg Rath u. Oberbibliothekar Dr. Pertz ist vor einiger Zeit von einer längeren Reise nach England, wo er namentlich die berühmte MSS.-Sammlung des Baronets Phillips zu Middlehill zu seinen Forschungen benutzt hat, wieder zurückgekehrt. S. Hamb. unparth. Correspond. v. 8Novbr. Von ihm hat man in der nächsten Zeit zu erwarten:

* *Monumenta Germaniae historica etc. Tom. XIII. Scriptorum Tom. XI. Hannoverae, Hahn. fol.* (Vgl. Anz. J. 1852. Nr. 1299.)

* *Wiponis proverbia tetralogus Heinrici regis vita Chuonradi II. imp. In usum scholar. ex Monumentis German. hist. recud. Ibid.* 8. (Vgl. das. Nr. 1389.)

* *Das Leben des Ministers Freiherrn von Stein. Bd. V. Berlin, Reimer.* 8. (Vgl. das. Nr. 689.)

[1325.] Dr. Julius Petzholdt hat, nach Ueberreichung seines Handbuches Deutsch. Bibliotheken, vom Kaiser von Oesterreich die goldene Medaille, sowie vom Kaiser von Russland die grosse goldene Medaille f. Wissenschaft u. Kunst verliehen erhalten. Auch ist ihm vom König von Bayern die Geneh-

migung ertheilt worden, dass der Anzeiger f. Bibliographie u. Bibliothekwiss. an die bayer. Bibliotheken empfohlen werde.

[1326.] * *Cornelii Nepotis opera quae supersunt. Edition publiée avec des notes en français, par L. Quicherat. Paris, Hachette.* 12. 7 *B.* *Pr.* 90 *c.*

* *Prosodie latine, ou Méthode pour apprendre les principes de la quantité et de la poésie latines; par Le Chevalier. Nouvelle édition, revue et augmentée, par L. Quicherat. Paris, Hachette.* 12. 3 *B.* *Pr.* 50 c.

* *Dictionnaire Latin-Français, rédigé sur un nouveau plan, où sont coordonnés, révisés et complètés les travaux de Robert Estienne, de Gessner, de Scheller, de Forcellini et de Freund, etc.; par L. Quicherat et A. Daveluy. Ouvrage autorisé par le conseil de l'instruction publique. 6. édition. Paris, Hachette.* 8. 81 1/2 *B.* *Pr.* 8 *fr.*

[1327.] * *Lettres de Mlle Aïssé à Mme Calandrini. V. édition, revue et annotée par M. J. Ravenel, conservateur adjoint à la Bibliothèque impériale; avec une notice par M. Sainte-Beuve, de l'Académie française. Paris, Dentu.* 18 *Pr.* 3 *Fr.*

[1328.] * *Handbuch der griechischen Alterthümer, von Dr. G. F. Schömann, Prof. u. erst. Bibliothekar der Universit. Greifswald.* 2 *Bde. Leipzig, Weber.* 8. *C.* 45 *B.* *Pr. c.* 1 *Thlr.* 15 *Ngr.* (Soll nächstens erscheinen.)

Von Demselben sind zu verschied. akadem. Gelegenheiten folg. Dissertationen herausgegeben worden:

* *De appendice Theogoniae Hesiodeae. Gryphiswaldiae, Koch.* 1851. 4. 27 *S.* *Pr. n.* 8 *Ngr.*

* *De Jovis incunabilis. Ibid.* 1852. 4. 23 *S.* *Pr. n.* 8 *Ngr.*

* *De Cupidine cosmogonico. Ibid.* 1852. 4. 26 *S.* *Pr. n.* 8 *Ngr.*

* *De Phorcyne ejusque familia. Ibid.* 1852. 4. 30 *S.* *Pr. n.* 10 *Ngr.*

* *De Aristotelis censura carminum epicorum. Ibid.* 1853. 4. 27 *S.* *Pr. n.* 8 *Ngr.*

* *De reticentia Homeri. Ibid.* 1853. 4. 23 *S.* *Pr. n.* 8 *Ngr.*

* *De Pandora. Commentatio mythologica. Ibid.* 1853. 4. 31 *S.* *Pr. n.* 9 *Ngr.*

[1329.] * *Die Unsterblichkeit und Wiedererinnerungskraft der Seele, erwiesen aus Schrift, Vernunft und Erfahrung und bestätigt durch Erfahrungsbelege aus den Schriften der griechischen und römischen Classiker und der Christen aus den folgenden Jahrhunderten. Von Dr. Joh. Fr. Imman. Tafel. (Abdruck aus d. Wochenschrift f. d. Erneuerung der Kirche v.* 1852 *u.*

1853.) *Tübingen, Verlags-Expedition.* 8. 180 *S. Pr. n.* 20 *Ngr.* (S. oben Nr. 791.)

* *Eman. Swedenborg von dem Himmel und seinen Wunderdingen und von der Hölle, nach Gehörtem u. Gesehenem. Aus der zu London* 1758 *erschienenen latein. Urschrift erstmals wortgetreu übersetzt von Demselben. Das.* 8. (Soll nächstens erscheinen.)

[1330.] * *Rheinisches Museum für Philologie. Herausgegeben von F. G. Welcker u. A. Neue Folge. Jahr. IX.* (4 *Hefte.*) *Frankfurt a. M., Sauerländer.* 8. *Pr. n.* 4 *Thlr.*

Verzeichniss der Mitarbeiter.

1. Hr. N. N.
2. Hr. Bibliothekscustos Dr. W. Koner in Berlin.
3. Hr. Oberbibliothekar K. L. Steiger in Bern.
4. Hr. Stadtbibliothekar Professor J. A. Merz in Elbing.
5. Hr. Universitätsbibliothekar Pfarrer Dr. J. C. Irmischer in Erlangen.
6. Hr. Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg.
7. Hr. P. Trömel in Leipzig.
8. Hr. Bibliothekscustos K. Wiedemann in München.
9. Hr. G. Brunet, Secretair der Akademie der Schönen Wissenschaften und Künste in Bordeaux.
10. Hr. Bibliothekar Subconrector Dr. C. L. Grodefend in Hannover.
11. Hr. Professor Wiener in Lausanne.
12. Hr. Kertbeny in Ofen.
13. Hr. F. Peter in Leipzig.
14. Hr. Stadtbibliothekar Dr. Ph. H. Külb in Mainz.
15. Hr. E. A. Zuchold in Leipzig.
16. Hr. Bibliothekar Dr. K. Klüpfel in Tübingen.
17. Hr. Buchhändler A. Kirchhoff in Leipzig.
18. Hr. Buchhändler F. Heussner in Brüssel.
19. Hr. Bibliothekar Dr. E. Förstemann in Wernigerode.
20. Hr. Buchhändler E. Weller in Zürich.
21. Hr. Pastor primar. Dr. Pape in Buxtehude.

Register.

2. Allgemeines.

3. Bibliographie.

* * *

4. Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.

Auctionskataloge.

5. Bibliothekwissenschaft.

6. Bibliothekenlehre.

7. Bibliothekenkunde.

8. Privatbibliotheken.

9. Abdrücke aus Bibl.-Handschriften.

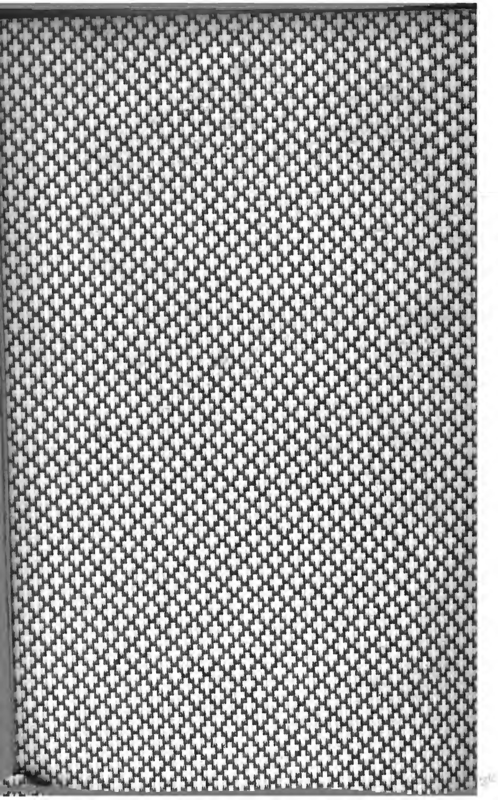
10. Bibliothekare etc.

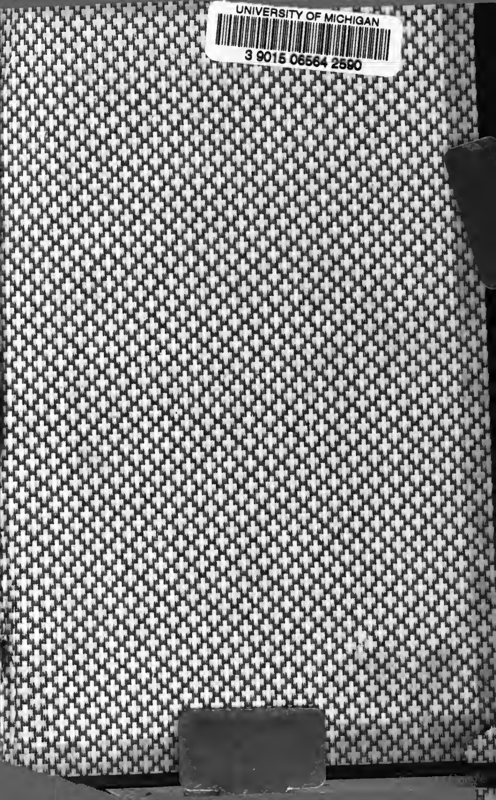
Berichtigungen.

Ausser Dem, was ich in den vorstehenden Registern zu berichtigen Gelegenheit genommen habe, hemerke ich noch Folgendes:

Nr. 3 ist S. 10. Z. 21 v. u. zu setzen: 120 st. 220.
„ 18 ist zu ändern: 1853 st. 1852.
„ 31 ist zu lesen: in der sichern Erwartnng.
„ 37 ist S. 19. Z. 9 v. o. zu lesen: Strixner st. Strikner.
„ 45 ist hinzuzufügen: S. unten Nr. 634.
„ 62 ist S. 25. Z. 11 v. u. zu streichen: Hoffmann.
„ 62 ist S. 26. Z. 21 v. u. zu lesen: Lettere al Senato st. Barbaro al Senato.
„ 65 ist S. 31. Z. 13 v. o. zu lesen: Schleiermacher'schen.
„ 66 ist S. 33. Z. 7 v. o. zu lesen: (Vgl. unten Nr. 267.)
„ 67 ist S. 34. Z. 7 v. o. zu setzen: writing st. writiny.
„ 75 ist zu ändern: Journal universel de la Littérature.
„ 90 ist zu ändern: étude st. étute.
„ 99 ist zn ändern: 1505 st. 1805.
„ 100 ist zum Preise des Bnches hinzuzufügen: pro I—II.
„ 109 ist zu bemerken, dass das Verzeichniss von P. Trömel gearheitet ist.
„ 133 ist S. 48. Z. 11 v. n. zu lesen: Bhâshâ st. Bhâskâ.
„ 137 ist zu ändern: Leipz. st. Keipz.
„ 138 ist zu hemerken, dass Dr. Hoffmann nicht das ganze Adressbuch, sondern nur den III. Abschnitt desselben redigirt hat.
„ 145 ist zu ändern: 1852 st. 1850.
„ 161 ist S. 54. Z. 9 v. o. zu lesen: dass man an der Aechtheit u. s. w.; sowie Z. 12 v. o.: Rabelais st. Rapelais.
„ 167 ist zu setzen: J. B. Zintl.
„ 170 ist zu setzen: S. 97—112 mit 3 Taf. u. s. w.
„ 187 ist hinzuzufügen: 504 S.
„ 228 ist zu lesen: Notiz üher das Chronikon.
„ 244 ist hinzuzufügen: 171 S.
„ 280 ist zu ändern: Författnings-Sammling st. Förfalln.
„ 304 ist S. 89 v. o. zu ändern: Abschluss st. Ausschluss.
„ 319 ist zu lesen: recherches de bibliographie.
„ 354 ist zu lesen: National-Museums in Pesth.
„ 377 ist zu ändern: הנפש st. הנפשג, sowie am Schlusse hinzuzufügen: S. 17 enth. ein Verzeichniss der ins Hebräische übersetzten Schriften von Albertus Magnus u. Thomas v. Aquino.
„ 384 ist zu ändern: 13¼ B. mit 1 Abh. st. Ueher 200 S.
„ 420 ist zu ändern: Savy st. Savg.
„ 422 ist zu ändern: Balé st. Balè.
„ 435 ist S. 122. Z. 18 v. u. zu lesen: selbst, der, wenn er an sich u. s. w.
„ 437 ist zu lesen: Gand, impr. de Hebbelynck. 8. 32 S. mit 2 Portr. u. 2 Buchdruckerzeichen. Nur 200 Exemplare.
„ 451 ist hinzuzufügen: Herausgeber des Real-Index von Bd. 1—78 (Ebendas. 1843. 8. Pr. 2 Thlr. 5 Ngr.) ist Dr. Mich. Stecker.
„ 455 ist zu lesen: Rappresentazioni.
„ 490 ist zu lesen: Cah. I—III. 2 Bll. VIII, 499 S. 1849—52.
„ 497 ist am Schlusse hinzuzufügen: 1 B.
„ 511 ist zu ändern: Mitchell st. Mitcholl.
„ 522 ist hinzuzufügen: S. oben Nr. 384.

Nr. 542 ist zu lesen: monogrammes st. monm-ragomes, sowie: starb. Pap. st. stark. Pap.
„ 545 ist zu lesen: J. G. Th. Grässe.
„ 555 ist zu setzen: 6 s. st. 5 s.
„ 565 ist zu setzen: Derache st. Deracke.
„ 600 ist zu ändern: 376 Nrr. st. 336 Nrr.
„ 606 ist hinzuzufügen: Nach dem neuesten Ausweise von 1853 besitzt das Brit. Museum 510,110 Bde.
„ 617 ist hinzuzufügen: 32 S. excl. Tit.
„ 634 ist hinzuzufügen: (S. oben Nr. 45.)
„ 662 ist zu ändern: Clarac st. Clarae.
„ 664 ist zu ändern: $1\frac{1}{2}$ Thlr. st. $1\frac{1}{3}$ B.
„ 697 ist hinzuzufügen: Betr. eine der Wolfenbüttler Bibliothek gehörige seither ganz unbekannte Sammlung altspanischer Lieder in einem span. Drucke von 1554.
„ 700 ist zu bemerken, dass das p. 113—28 enthaltene Verzeichniss von Forchhammer zusammengestellt ist.
„ 755 ist hinzuzufügen: Das Werk erscheint in 2 oder 3 Bden von 80 bis 90 B. Die zweite Abth. wird Marienlieder, die dritte Lieder auf die übrig. Heiligen enthalten.
„ 765 ist zu erwähnen: dass das Dyce'sche Buch 164 S., das Singer'sche 332 S. umfasst.
„ 769 ist zu lesen: Dr. Heur. Ern. Bindseil.
„ 777 ist zu lesen: Dr. G. Klemm.
„ 843 ist hinzuzufügen: Das germanische National-Museum. S. Beil. z. Augsb. allg. Ztg. 1853. Nr. 179. p. 2859—60.
„ 854 ist zu setzen: Собственной.
„ 856 ist zu ändern: Supplementa st. Suppementa.
„ 859 ist zu ändern: Acquisitionen st. Antiquitäten.
„ 889 ist zu erwähnen, dass die Notice bibliographique sur l'Amadis de Gaule et sur la traduction et la suite de ce roman p. 179—203 enthalten ist.
„ 942 ist zu ändern: 12 Briefe st. 24 Briefe.
„ 944 ist zu ändern: 40 Vignetten st. 32 Vignetten.
„ 946 ist zu ändern: XVIIe st. XVIIIe.
„ 947 ist zu erwähnen, dass das Werk aus 4 bis 5 Bden bestehen wird.
„ 975 ist S. 265. Z. 1 v. n. zu ändern: 34, 35, 73. st. 33, 34, 73.
„ 987 ist hinzuzufügen: Magaz. f. d. Lit. d. Ausl. 1853. Nr. 114. p. 456.
„ 990 ist hinzuzufügen: I—II. (1846—48.) 108 u. 12 S. Enthalt ein Verzeichniss der seit 1800 in Finnland erschien. Werke.
„ 1064 ist hinzuzufügen: Sect. I. Imprimés, Cartes, Plans, Estampes, Cuivres gravés, Médailles et Monnaies. II. Manuscrits.
„ 1096 ist S. 301. Z. 14 v. o. zu lesen: Indolecio.
„ 1097 ist S. 302. Z. 1 v. u. zu lesen: bis 1846 enthält. (Vgl. Anz. J. 1848—49. Nr. 625.)
„ 1097 ist S. 303. Z. 8 v. o. zu lesen: евангелие.
„ 1104 ist zu setzen: notices biographiques et bibliographiques.
„ 1125 ist zu bemerken, dass das Schriftchen in 16 gedruckt ist, und VI, 20 S. umfasst. Der Verfasser heisst Connidas.
„ 1142 ist zu ändern: No. VIII st. No. XIII.
„ 1173 ist zu setzen: durch H. Hartung in Leipzig versteigert werden.
„ 1200 ist hinzuzufügen: (S. oben Nr. 649.)
„ 1226 ist zu lesen: de ses ouvrages st. de ces ouvrages.
„ 1230 ist vor Philomena statt 2 das Undzeichen zu setzen.
„ 1328 ist S. 347. Z. 17 v. u. zu lesen: incunabulis st. incunabilis.




UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 06564 2590

